Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 129. Sonntag den 12. März 1899. 93. Jahrgang.

Aus der Woche.

Militärconflict in Sicht? Antwort: nein. Es muß zwar zugegeben werden, daß die Abgeordneten und Preßorgane, die am Donnerstag von „kritischen Entscheidungen" zu sprechen anfingen, nicht aus der leeren Tonne heraus geredet haben, richtig haben sie die Situation dennoch nicht geschildert. Es wäre aber tactisch falsch, eine Auflösung des Reichstag anzukündigen, etwa in der Annahme, das Centrum hätte Neuwahlen zu fürchten. Die Umstände oder vielmehr die Geschichte der Militärvorlage rechtfertigt eine solche Furcht leider nicht. Das Centrum hat in die Commission von der Regierungsforderung 7006 Mann Infanterie gestrichen, gerade genug allerdings, um die Bewilligung überaus dürftig erscheinen zu lassen. Denn der Abstrich läßt die von allen Sachverständigen beklagte Schwäche der Bataillone bestehen, also einen Zustand, der bei der zweijährigen Dienstzeit eine nicht geringe Gefahr für den Kriegsfall birgt. Bekanntlich war auch die Vermehrung der Meldereiter in der Commission verweigert worden. Dieser Beschluß wurde jedoch noch durch angewendeten Hochdruck rückgängig gemacht, einen Hochdruck, der das Interesse an der Infanterievermehrung in den Hintergrund getreten erscheinen lassen mußte. Wir dürfen und müssen es als Laien dahin gestellt sein lassen, welcher Verzicht für das Heer bedauerlicher war, der auf die Gesammtheit der verlangten Fußsoldaten oder der auf die Reiter.

Waren beide Verständigungen gleich unentbehrlich, so hätte dies in der Commission von vornherein mit aller Entschiedenheit geltend gemacht werden müssen, und das geschah nicht. Ist aber auf die Verstärkung der Infanterie das größte Gewicht zu legen, und das scheint der Fall zu sein, so hätte erwähnter Hochdruck für diese Waffengattung einsetzen müssen. Denn zweierlei war von Anbeginn deutlich erkennbar: das Centrum war, vielleicht aus Rücksicht auf seine agrarischen Mitglieder, entschlossen, wieder eine erhebliche Minderung eintreten zu lassen, und es war nicht minder geneigt, dem lebhaftesten Wunsche der höchsten Stelle Rechnung zu tragen. Diese letztere Bereitwilligkeit hat man der Cavallerie zu Gute kommen lassen und wird nun die Consequenzen dieses Verfahrens tragen müssen. Mit dem an sich ganz richtigen Satze, daß das Centrum die Pflicht habe, das Nothwendige überall gewähren zu helfen, ist in diesem Stadium der Angelegenheit nichts gethan; denn die klerikale Partei wird nun einmal von oben so behandelt, daß ihr die Möglichkeit, gnädig oder ungnädig zu sein, viel stärker zum Bewußtsein kommen muß, als ihre politische Verantwortung. Zudem — und das ist vielleicht der entscheidende Punct — hat in zweiter Commissionsberathung und nach der Schlußabstimmung der Commission die preußische Kriegsverwaltung die Fractionsvertreter nicht den Eindruck gewinnen lassen, als ob sie mit dem vom Centrum Gebotenen nicht auszukommen vermöge. Herr v. Goßler hat sogar den über die Abstriche klagenden württembergischen Kriegsminister vor versammelter Commission getröstet. Die Verbreitung der ernsteren Auffassung datirt erst vom Donnerstag Abend. Wir halten es nicht für völlig ausgeschlossen, daß das Centrum, vielleicht zwischen zweiter und dritter Plenarberathung, für weitere Bewilligungen gewonnen wird, die Drohung mit der Reichstagsauflösung wird aber nicht zum Ziele führen, weil eben die Regierung es den Klerikalen zu leicht gemacht hat, ihr Verhalten vor dem Lande zu rechtfertigen. Es ist kennzeichnend für die Lage, daß die „Germania" in den Vordergrund stellt, was ihre Partei verweigert hat, und nicht, was von ihr bewilligt worden ist. Bei früheren ähnlichen Gelegenheiten, namentlich auch beim Septennatsstreit von 1886/87, hat die Centrumspublicistik das Gegentheil für rathsam gehalten, das Eine wie das Andere in richtiger Erkenntniß der durch die Art der Vertretung der Gegenforderungen erzeugten Stimmung.

Wie nun die endgiltige Entscheidung fallen mag, das Centrum wird nichts Anderes als das ultramontane Interesse zu Rathe gezogen haben. Wenn der Abg. Friedberg im Abgeordnetenhause darauf hinweisen durfte, daß die Nationalliberalen im Reichstage ihrer Ueberzeugung gemäß für die Sicherheit des Reiches sorgen, obwohl hohe preußische Beamte die Partei bei den Wahlen zu schädigen suchen, so ist das ein Ruhm, den das Centrum neidlos Andern überläßt. Auch die, wie ein stenographischer Bericht ergiebt, sehr energische Sprache, die der conservative v. Heydebrand u. d. Lasa ebenso gegen die klerikale do ut des-Politik geführt hat, rührt Herrn Lieber nicht. Ob diese Auseinandersetzung für längere Zeit das Zustandekommen eines klerikal-conservativen Bündnisses hindern wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls sehen wir keinen Grund, die wiederholt ausgesprochene Meinung fallen zu lassen, daß es die Mehrheit der preußischen Conservativen nach einem Schulgesetz à la Zedlitz nicht sonderlich gelüstet. Die Conservativen haben zwar den freiconservativen Antrag, die Verpflichtung zur Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen allgemein den Gemeinden und Gutsbezirken aufzuerlegen, dahin „ergänzt", daß bei der Beseitigung der bestehenden Härten in den äußeren Verhältnissen der Volksschulen zugleich der confessionelle Charakter der Schulen, sowie die Rechte der Eltern und Gemeinden „erhalten und gesichert" werden sollen. Das ist aber weniger, als von derselben Partei noch im vorigen Jahre gefordert worden ist. Damals hatte sie das Verlangen nach einem allgemeinem Schulgesetz erneuert. Mag man den Unterschied als einen nur formellen ansehen, die Tendenz beider Anträge dürfte eine — pecuniäre sein. Es hört sich wunderschön an, wenn die „Kreuzztg." immer und immer wieder versichert, die materiellen Verhältnisse der Schule dürften nicht ohne gleichzeitige Ordnung der „idealen" geregelt werden. Der Satz gilt aber auch umgekehrt: kein allgemeines Schulgesetz, keine Regelung der Schulunterhaltungspflicht, d. h. Belassung eines Zustandes, der die großen Grundbesitzer des Ostens in unerhörter Weise privilegirt.

Das ist mindestens eine Compensation für den Entgang des „Idealen", das — nebenbei bemerkt — für sehr viele Conservative kein Ideal ist. Es giebt denn doch auch in diesen Kreisen noch Politiker, die die gesetzliche Klerikalisirung der Schule nicht für ein Bollwerk gegen die Socialdemokratie ansehen, wie denn der Unterschied zwischen Religion und Kirchlichkeit nicht so sehr verkannt wird, wie es die publicistische Beurtheilung gewisser parlamentarischer Vorfälle der jüngsten Zeit glauben machen konnte. Im Reichstag hat ein Nationalliberaler den etwas verschobenen Standpunct wieder zurecht gerückt und im preußischen Abgeordnetenhause hat der neugewählte nationalliberale Abg. Hackenberg, ein evangelischer Geistlicher, in einer vortrefflichen, echte Friedensliebe athmenden Rede mit seltenem Erfolge dargelegt, warum die religiösen Interessen des Katholicismus eine weitere Nachgiebigkeit des Staates gegen die katholische Hierarchie nicht erfordern und warum der Staat, wenn er ungeschwächt weiter bestehen will, eine solche Nachgiebigkeit nicht zeigen darf. Herr Dr. Bosse freilich ist ganz anderer Ansicht; hatte er am Donnerstag den Culturkampf bedauert, so verurtheilte er am Freitag den Falk'schen Schulerlaß, der nichts weiter enthält als Schutzvorkehrungen gegen staatsfeindliche Umtriebe von geistlichen Leitern des Religionsunterrichts. Für den Cultusminister ist der Erlaß „keine Freude", sondern die Quelle von „allerlei Aerger". Dr. Bosse hat nur noch keine „bessere Formulirung" gefunden, sonst gehörte die Falk'sche Anordnung schon zu den Culturkampfruinen. Angesichts solcher ministerieller Ergebenheit kann das Centrum bei aller Handelsfreudigkeit die gestrichenen Infanteristen getrost in der Tasche behalten.

Die Nationalliberalen ließen die Abneigung Dr. Bosse's gegen dienstlichen „Aerger" nicht unbeanstandet. Sie hätten sich bei dieser Gelegenheit auch erkundigen können, welcher verantwortliche Minister den Kaiser informirt hatte, bevor der Monarch dem Weihbischof Schmitz in einem Danktelegramme mittheilen ließ, die Verhandlungen der jüngst abgehaltenen Generalversammlung des katholischen Vereins vom heiligen Lande seien von ihm, dem Kaiser, mit Interesse verfolgt worden. Die ganze Fassung der Depesche läßt erkennen, daß das Interesse ein wohlgefälliges ist. Herr Weihbischof Schmitz hat aber auf jener Versammlung klerikalen Blättern zufolge gesagt:

„Wir erkennen es sogar als eine Nothwendigkeit an, daß der römische Stuhl einer einzigen christlichen Nation ein Protectorat über das heilige Land zugesteht und es in Anspruch nimmt."

Das ist gerade das, was der Kaiser nicht zu dulden gedenkt.

Der bayerische Finanzminister Frhr. v. Riedel hat bei einem vom päpstlichen Nuntius gegebenen Mahle ein Hoch auf den Papst als das „Oberhaupt der gesammten Christenheit" ausgebracht. Darüber hat man sich um so mehr gewundert, als Frhr. v. Riedel Protestant und sogar ein Pastorssohn ist. Er hat sich aber nur versprochen. Es scheint, als ob solche fortgefällige Sprechversehen in der Luft lägen. Schade, daß bei Diners keine stenographischen Berichte, die man hinterher corrigiren kann, aufgenommen werden.

Dem „Reichsverweser" Lieber stößt die pöbelhafte Sprache, die er über ein für den Reichstag gemaltes Bild beliebte, unangenehm auf. Wie wir gesehen haben, verstehen die Münchner Künstler, ihre Berliner Freunde, die Dresdner Polytechniker und der Architekt Schmitz, was Herr Lieber nicht versteht, nämlich Wucht mit Anstand zu paaren. Wie man auch über Stuck's Bild denken mag, so wie Lieber gethan, spricht man nicht über Kunstwerke, und der Zorn der Berufsgenossen Stuck's und Wallot's ist begreiflich. Dem Centrumsführer mag es zu erwischt gewesen sein, einer persona ingratissima etwas anzuhängen, aber dieser Erwägung sind die Collegen des Reichstagsbaumeisters natürlich nicht zugänglich. Der Vorwurf des auf den Index gesetzten Bildes ist übrigens nichts weniger als anstößig. Es stellt die Jago nach dem Glücke dar und zeigt in manchen Theilen die Nichtigkeit dieses Jagens. Es ist sozusagen ein philosophisches Gemälde. Der Monat März ist aber der Philosophie im Reichstage besonders ungünstig.

Feuilleton.

Flaschenposten.

Von Carl Witte. Nachdruck verboten.

Es ist ein alter Seemannsbrauch, dem Meere in sicher verschlossenen Flaschen Nachrichten anzuvertrauen, wenn in den Stunden der äußersten Gefahr der letzte Hoffnungsanker gerissen ist, um Denen, die ein Interesse an dem Schicksal des Schiffes und seiner Besatzung haben, vielleicht auf diesem Wege Kunde davon geben zu können. Unzählige solcher Flaschen sind besonders seit dem Anfange dieses Jahrhunderts auch ins Meer geworfen, die über die Richtung der großen Strömungen Zeugniß ablegen sollten, und vielleicht noch mehr von Passagieren aus Uebermuth oder Langeweile, zu keinem anderen Zweck als dem, den Wogen für irgend ein beliebiges Ziel einen schlechten oder guten Scherz zu überliefern.

Aber wie selten hört Jemand wieder von einer solchen Post, die er über Bord geworfen hat! Vor einer Reihe von Jahren berichtete Dr. Georg Neumayer in Petermann's Mittheilungen (Jahrgang 1868), auf seinen ausgedehnten Seereisen sei es stets seine Gewohnheit gewesen, aller zwei Tage eine Flasche mit einem Zettel, der Datum, Stunde, Ort und Verhältnisse genau besagte, wohl versiegelt ins Meer zu werfen; es wäre ihm jedoch keiner jener Zettel wieder zu Händen gekommen. Bei näherer Berücksichtigung der Umstände, die hier zusammenwirkten, dürfe man sich über diese Thatsache nicht allzu sehr wundern. Man möge nur bedenken, welchen Gefahren ein so gebrechliches Fahrzeug ausgesetzt sei, wenn es, von einer schwachen Triftströmung erfaßt, Jahrzehnte in den unbefahrenen Gewässern des Oceans kreise, auf sturmgepeitschten Wogen, um vielleicht schließlich an einem Eisberg oder einer Felsenküste zu zerschellen. Und wenn auch eine solche Flasche, Dank einem günstigen Zufall, unversehrt eine bewohnte Küste erreicht: wer bürgt dafür, daß sie dort überhaupt aufgefunden wird, oder auch dafür, daß sie nur einem halbcivilisirten Menschen in die Hände fällt, der ihre Bestimmung erkennen kann?

Der langjährige Diener Dr. Neumayer's, der auf einem anderen Schiffe die Heimreise machte, warf unterwegs auf die Anweisung seines Herrn zwölf von diesem ausgefertigte Zettel in Flaschen über Bord. Davon erhielt Dr. Neumayer einen nach Vorschrift ausgefüllten aus Australien wieder zurück, die Flasche war an der Küste Victorias aufgefunden worden. Der Diener hatte sie im Südatlantischen Ocean in der Nähe des Cap Horn dem Meere übergeben; die kürzeste Entfernung ihrer wahrscheinlichen Route bis zum Fundort beträgt 9600 Meilen. Sie legte dieselbe mit einer durchschnittlichen täglichen Geschwindigkeit von neun Seemeilen zurück.

In der zweiten Nummer des 20. Jahrganges der Mittheilungen aus dem Archiv der deutschen Seewarte hat Dr. Gerhard Schott einen lehrreichen Aufsatz über die Flaschenposten der deutschen Seewarte veröffentlicht. Unter den verschiedenen Mitteln, welche man anwendet, um Richtung und Geschwindigkeit von Meeresströmungen festzustellen, hält er die Flaschenpost für eins der ältesten. Jedenfalls wurden schon seit dem Anfange dieses Jahrhunderts Flaschenposten zu diesem Zweck ausgesandt, und zwar fast ausschließlich im Bereiche des Golfstromes. Bereits im Jahre 1837 konnte Heinrich Berghaus als der Erste in Deutschland im ersten Bande seiner „Allgemeinen Länder- und Völkerkunde" über 21 ihm bis dahin bekannt gewordene Flaschenreisen berichten; er legte auch in seinem Physikalischen Atlas mehrere interessante Flaschenposten kartographisch nieder, darunter eine höchst merkwürdige, ja räthselhafte Trift, die, etwa 120 Seemeilen südwestlich vom Cap Farewell abgesandt, auf Teneriffa gefunden worden ist. Eine wirkliche Flaschenkarte für den Atlantischen Ocean hat zuerst der Engländer Becher veröffentlicht, es standen ihm dazu schon 119 lediglich zu diesem wissenschaftlichen Zwecke der Stromuntersuchung ausgeworfene Flaschenzettel zur Verfügung. In späteren Jahren vervollständigte er seine Flaschenkarte mit Nachträgen, und wie vorsichtig und zurückhaltend man auch solche Triften beurtheilen mag, so lassen sie doch, meint Dr. Schott, in ihrem Zusammenhange erkennen, daß unter gewissen Voraussetzungen sehr wohl recht nützliche Anschauungen über Strömungen durch solche Darstellungen vermittelt werden. Trotz der Einwände, die auch von wissenschaftlicher Seite gegen die Brauchbarkeit der Flaschenposten für Strombestimmungen erhoben worden sind, ist man in maßgebenden Kreisen zu der Ueberzeugung gelangt, daß man bei umfassenden Sammlungen solcher Triften unter gewissem Vorbehalt eine Bereicherung unserer Kenntniß der Meeresströmungen aus ihnen schöpfen könne.

Von dieser Erwägung geleitet, hat die deutsche Seewarte seit dem Jahre 1878 die Ausgabe vorgedruckter Flaschenpostzettel organisirt, damit die Schiffer, wie Dr. Schott schreibt, jeden Augenblick ein solches passendes Blatt, auf welchem nur wenige Zahlen und Daten nachzutragen sind, zur Hand haben. Alle wieder eingelaufenen Zettel, deren Zahl sich gegenwärtig auf über 600 beläuft, sind sorgfältig aufbewahrt. Natürlich hängt der Procentsatz der wiedergefundenen Flaschen von dem Ort ab, wo sie über Bord geworfen, und auch von der Beschaffenheit der Küsten, an die sie getrieben werden. Groß wird dieser Procentsatz aus den oben angeführten Gründen auf weite Entfernungen wohl selten oder nie sein. Die Ryder'sche Expedition hatte im Jahre 1891 etwa 70 Flaschen, im folgenden Jahre 30 Flaschen ausgesetzt, von denen 3 resp. 2, im Ganzen also nur 5, oder 5 Proc., dem Absender wieder zugestellt worden sind.

Bis zum Jahre 1890 gab die deutsche Seewarte nur Formulare in deutscher Sprache aus, seit jenem Zeitpunct jedoch vielsprachige, auf denen auch vom Absender anzugeben ist, ob die Flasche mit Sand beschwert wurde oder nicht. Man nahm an, daß eine mit Sand beschwerte Flasche tiefer ins Wasser eintauchen und somit dem Wind eine geringere Fläche darbieten werde, aber merkwürdiger Weise hat nach dem jetzt vorliegenden Material irgend ein Unterschied zwischen beschwerten und nicht beschwerten Flaschen weder in Bezug auf Richtung, noch auf Geschwindigkeit der Trift erkannt werden können. Die einzige genügende Erklärung für diese Thatsache liegt wohl in der Annahme, daß schon nicht beschwerte Flaschen tief genug eintauchen, um dem Winde eine kaum nennenswerthe Angriffsfläche darzubieten. Hinzufügen wollen wir hier noch, daß seit dem Jahre 1891 auch die bei der Admiralität einlaufenden Zettel, welche von Flaschenposten der Kriegsmarine herstammen, der Seewarte übermittelt werden.

Unter den im Besitz der letzteren befindlichen Originalen von Flaschenpostzetteln giebt es nur zwei, die eine gleich große Entfernung zurückgelegt haben, wie der ebenfalls im Archiv vorhandene, vom Diener Dr. Neumayer's beim Cap Horn ausgesetzte. Bemerkenswerth ist der eine dieser beiden Zettel besonders deshalb, weil zwischen seiner Abgangs- und Fundzeit der längste Zwischenraum liegt, nämlich 35 Jahre. Derselbe wurde am 16. April 1842 im südlichen Indischen Ocean vom Schiffe „Norfolk" über Bord geworfen und am 13. Mai 1877 in der Nähe von Melbourne aufgefunden.

Nicht weniger als 70 Procent aller Flaschenposten, von denen die Zettel der deutschen Seewarte Kunde zurückgebracht haben, wurden im Bereiche des nordatlantischen Oceans ausgesetzt und gefunden. Von den 18 Flaschenzetteln, die man innerhalb der eigentlichen Nordsee dem Meere anvertraute, sind fast alle, nämlich 16, an der Ostseite dieses Randmeeres wieder zum Vorschein gekommen, d. h. an den Küsten Hollands, Deutschlands, Jütlands und Skandinaviens, nur eine an der schottischen Küste und eine andere an der Westküste der Shirlandinseln. Ob man diese ausgesprochene Bevorzugung des östlichen Randes als eine unmittelbare Folge der hier vorherrschenden Winde hinstellen darf, erscheint deshalb zweifelhaft, weil die Westwinde in jenem Theil des Atlantischen Oceans freilich die häufigsten sind, aber doch nicht alle anderen überwiegen. Sehr bemerkenswerth ist jedenfalls der Umstand, daß, wie Dr. Schott hervorhebt, das Antreiben der Flaschen an dem Ostrande dieses Gebietes durchaus zu den Vorstellungen stimmt, welche man über die von den Gezeiten unabhängigen Strömungen der Nordsee gewonnen hat, soweit man hier überhaupt von Triftströmungen sprechen darf. — Unabhängig von den Flaschenposten der Seewarte sind einmal in der deutschen Bucht von sämmtlichen Feuerschiffen während mehrerer Monate alltäglich Flaschen ausgesetzt worden; 244 wurden davon wiedergefunden, und von diesen 134 an der Westküste Schleswig-Holsteins angetrieben, 39 an der Nordküste Deutschlands, 25 an der Westküste Jütlands und nur 5 an der englischen Küste!

Was die Geschwindigkeit der Triften anbelangt, so ist es natürlich so gut wie unmöglich, Bestimmtes darüber zu erfahren, denn einmal weiß man ja nie, wie verschlungen die Route einer Flasche gewesen ist, und dann kann ja auch Niemand sagen, wie lange sie bei ihrem Auffinden an irgend einer Küste dort schon gelegen hatte. Während der Plankton-Expedition wurde am 23. Juli 1889 vom Dampfer „National" östlich von Neufundland eine Flasche über Bord geworfen und am 4. Februar 1890, also nach 290 Tagen, an der Westküste Schottlands auf der Insel Skye entdeckt. Da die Entfernung 1515 Seemeilen beträgt, so entspricht die tägliche mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit durchaus den geringen Stromversetzungen, die auf der New Yorker Dampferroute im mittleren und östlichen Theile des Atlantischen Oceans in den Schiffsjournalen angegeben werden. Die bei Weitem größte Geschwindigkeit, die bisher in irgend einem Meere für Flaschenposten verzeichnet ist, bietet die am 21. Juli 1894 vom deutschen Dampfer „Valesia" auf der Neufundlandbank (45 Grad nördl. Br., 51 Grad westl. Länge) ausgeworfene Flasche, die man 5 Tage später auf dem 49. Grad nördl. Br. und 51. Grad westl. Länge auffischte. Sie hatte also in dieser kurzen Zeit pro Tag 50 Seemeilen zurückgelegt. Vielleicht liegt hier ein Versehen in Bezug auf Fundort oder Fundzeit vor, wenigstens erscheint eine solche beispiellose „Versetzung" Dr. Schott für jene außerhalb der Golfströmung liegende Gegend sehr unwahrscheinlich.

Von den 120 Flaschen, die in den mittleren Breiten des Atlantischen Oceans über Bord geworfen wurden, sind etwa 12 Stück, auf der Ostseite des Meeres nach Süden treibend, bis in das Passatgebiet gelangt und schließlich in Westindien gestrandet. Im Ganzen befinden sich aus der Gegend des Nord- und Südäquatorialstromes 221 Flaschenpostzettel im Archiv der deutschen Seewarte, also 35 Proc. des gesammten Materials. Zum größten Theile sind die betreffenden Flaschen von Dampfern der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ausgeworfen, die jenes Gebiet im Osten von Nord nach Süd durchschneiden. Fast an allen westindischen Küsten hat man solche Flaschen gefunden, aber während einige Gestade besonders bevorzugt erscheinen, werden andere sehr selten von ihnen erreicht. — Was die Triftgeschwindigkeit in jenen Strömungen anbetrifft, so ist hier die mittlere tägliche Versetzung viel bedeutender als im Westwindgebiet, denn es giebt in dieser Gruppe eine große Anzahl von Flaschen, welche täglich über 10, ja über 20 Seemeilen zurückgelegt haben müssen.

Zwei Flaschenposten, welche im November 1890 im Nordost-Passat von einem und demselben Schiff an zwei aufeinander folgenden Tagen ausgesetzt wurden, verdienen deshalb besonders erwähnt zu werden, weil die eine nördlich von den großen Antillen, westwärts, die andere dagegen nach St. Lucia (kleine Antillen) schwamm. Und für die Durchschnittsgeschwindigkeit des Aequatorialstromes sind noch drei andere Flaschen bemerkenswerth, die im Januar 1887 von Hamburger Brasilien-Dampfern zwischen 7 bis 0 Grad nördl. Br. und 27 bis 31 Grad westl. Länge ausgesetzt wurden. Alle drei wurden noch in demselben Monat auf Trinidad wiedergefunden, die mittleren Versetzungen pro Tag ließen sich mit ziemlicher Sicherheit auf 17,7, 17,1 und 17,0 Seemeilen berechnen. Hieraus darf man wohl als ziemlich zuverlässig die Durchschnittsschnelligkeit jenes Stromes auf 17 bis 18 Seemeilen schätzen. Von zwei Flaschen, welche am 24. Februar 1893 zu gleicher Zeit im Gebiete des Südwest-Monsuns (1° 44' nördl. Br., 27° 16' westl. Länge) über Bord geworfen wurden, gelangte die eine nach Westindien, die andere nach Sierra Leone. Dagegen fand man zwei Flaschenposten, welche man vom Dampfer „Paranagua" am 15. Januar 1889 auf dem 13° 49' nördl. Br. und 25° 34' westl. Länge ebenfalls gleichzeitig ausgesetzt hatte, am 5. Februar desselben Jahres am Strande von St. Jago (Cap Verden) wieder, und zwar gleichzeitig, was deshalb auffallend ist, weil die eine mit Sand beschwert war, die andere nicht. Dr. Schott bemerkt zu der Reise dieses Flaschenpaares im großen Druck: „Für unseren Zweck ist das wichtigste Ergebniß dies, daß hierselbst zwei Flaschen, einerlei ob mit Sand beschwert oder nicht, einer nur schwachen Strömung gefolgt und nicht vor dem Passatwind nach Süden geschwommen sind. Die Stromflaschen haben sich also direct „in den Wind auf" bewegt; gegenüber der mehrfach vertretenen Meinung, daß die Flaschenposten wenig praktischen Werth haben dürften, weil sie immer nur dem Wind und nicht der Strömung folgten, ist dieses gegentheilige Ergebniß von größter und beweisender Bedeutung, zumal es außerdem zeigt, daß selbst schwache Triftströmungen gegen den Wind setzen können."

Außer den drei vom Cap Horn ausgegangenen Stromflaschen, die unter allen sicher beglaubigten Treibkörpern derselben Art die größten Entfernungen zurückgelegt haben, nämlich gegen 9000 Seemeilen, verdienen die vom Cap der Guten Hoffnung ausgegangenen und in Australien gefundenen Flaschen in dieser Hinsicht besonders hervorgehoben zu werden, denn die Länge ihrer Reiseroute betrug zwischen 5000 und 6000 Seemeilen; dann noch eine andere, welche von der Gegend des Cap Verden durch die westindischen Gewässer mit dem Golfstrom bis nach Irland ging und somit eine Entfernung von ungefähr 7700 Seemeilen zurücklegte. Man dürfte wohl der Wahrheit am nächsten kommen, wenn man 8—9 Seemeilen tägliche Versetzung für diese langen Flaschenreisen annimmt.

Was die Südäquatorialströmung im Stillen Ocean anbetrifft, so geben im Archiv der deutschen Seewarte vier Zettel von langen Flaschenreisen Kunde. Unter ihnen ist eine die einzige uns bekannte Durchquerung des Stillen Oceans durch eine Stromflasche. Sie wurde am 5. Februar 1892 halbwegs zwischen den Galapagos-Inseln und der Perüküste ausgesetzt und nach fast 1000 Tagen an der Küste von Queensland gefunden, was eine Entfernung von fast 8000 Seemeilen und einen täglichen Weg von mindestens 7,7 Seemeilen bedeutet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Stadt Breslau hat ein ursprünglich Berlin zugedachtes Vermächtniß des verstorbenen Rechtslehrers Baron in der Höhe von 470 000 ℳ angenommen. Die Summe ist zur Gründung eines Waisenhauses bestimmt, in dem die Zöglinge vegetarisch ernährt und zu dem Aerzte keinen Zutritt haben sollen. Letztere Bestimmung war in Berlin für die Verweigerung der Annahme der Stiftung bestimmend. In Breslau wurde die Bedingung jedoch nicht als eine Herabsetzung des ärztlichen Standes angesehen. Man sollte meinen, die zum Besten armer Waisen gespendete Summe von fast einer halben Million dürfe nicht so leichten Herzens von einer Stadtvertretung zurückgewiesen werden. Aber in der Gemeinde Berlin besteht so etwas wie eine Medicokratie mit dem immer und überall unduldsamen Geheimrath Virchow und dem Arzt Langerhans an der Spitze.

Zur Politik und Geschichte der Centrumspresse

wird den „Berl. N. Nachr." aus Westfalen folgender interessante Beitrag geliefert:

„Bei dem fortgesetzten, auch in den Beschlüssen der alljährlichen Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands zu Tage tretenden Bestreben der leitenden klerikalen Kreise, unsere katholischen Landsleute von jeder Lektüre nichtkatholischer Literatur fernzuhalten und sie zur ausschließlichen Benutzung „katholischer", d. h. von katholischen Verfassern herrührender, den Centrumsstandpunct vertretender Druckerzeugnisse zu bestimmen, liegt es im öffentlichen Interesse, die geistige Kost, welche von den führenden Centrumsblättern ihren Lesern geboten wird, einer häufigeren Beachtung zu würdigen. Die nichtklerikale Presse beschränkte sich seither wesentlich darauf, diejenigen Artikel der Centrumsblätter, welche sich mit actuellen politischen oder kirchenpolitischen Fragen beschäftigen, einer Kritik zu unterziehen. Von Aufsätzen historischen oder betrachtenden Inhalts wird nur selten Notiz genommen.

Und doch verlohnt es sich der Mühe, die Leistungen der klerikalen Presse auf diesem Gebiete zur Kenntniß weiterer Kreise zu bringen. Wenn beispielsweise in dem leitenden westfälischen Centrumsblatte in allem Ernste, unter Berufung auf glaubwürdige, mittelalterliche Gewährsmänner erzählt wird, daß Luther möglicherweise direct vom Teufel abstamme, oder daß der große Reformator sich in der Trunkenheit selbst entleibt habe, wenn die Vereinigten Staaten von Nordamerika ein katholisches Land genannt und an dem nicht wegzuleugnenden Niedergange der katholischen Staaten dem Protestantismus in letzter Linie die Schuld gegeben wird, so bekommt man ein Bild von dem, was klerikale Blätter ihren Lesern zumuthen zu können glauben.

Sehr lehrreich ist dabei die Art, wie man derartigen Unsinn zu „beweisen" sucht. So wird zur Darlegung der Schuld des Protestantismus an dem Zusammenbruche Spaniens geschrieben: „Die „Reformation", welche selbst von den namhaftesten protestantischen Autoren die größte Revolution und die Lehrmeisterin aller übrigen Revolutionen genannt wird, hatte Europa auch das geheime Sectenwesen und den Liberalismus gebracht und dieser suchte seinen Wirkungskreis besonders in katholischen Ländern. Dies läßt sich für alle katholischen Staaten in Europa und Südamerika, von deren „Niedergang" man jetzt spricht, ganz schlagend nachweisen. Am „Niedergang" der katholischen Staaten sind also vor Allem die Lehren des Liberalismus, einer Frucht des Protestantismus, schuld." Weshalb jene angeblichen Kinder des Protestantismus nicht die von diesem ergriffenen Staaten, also im Sinne des „Westfäl. Mercur" ihre „Vaterländer" in wörtlicher Bedeutung heimsuchten, warum sie vielmehr gerade die katholischen Staaten untergruben, wird natürlich weise verschwiegen. Ebensowenig wird angedeutet, ob die Herrschaft des Liberalismus in Spanien vom „Mercur" etwa darin erblickt wird, daß in diesem Lande noch unlängst ein Finanzminister, der die Aneignung von Staatsgut seitens einer geistlichen Genossenschaft nicht dulden wollte, von dem zuständigen Bischof excommunicirt und damit zum Rücktritt von seinem Staatsamte gezwungen wurde. Für den aufgeklärten Leser des „Mercur" bedarf ja die Behauptung, daß an dem Niedergange Spaniens, Portugals und der südamerikanischen Staaten in letzter Linie der nordländische Protestantismus schuld sei, keiner weiteren Begründung. Ihm darf man auch getrost vorreden, daß „Belgien, seitdem es eine katholische Regierung und ein katholisches Parlament nach Art des Centrums hat, an der Spitze des socialen Fortschrittes unter allen Ländern Europas steht." Eine ärgere Umkehrung der thatsächlichen Verhältnisse dürfte freilich nicht leicht zu Stande zu bringen sein. Oder soll in dem Fehlen jeglicher Arbeiterschutzgesetze, jeglicher öffentlichen Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, in der schrankenlosen Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft „ein socialer Fortschritt" bestehen? Fast scheint dies nach Ansicht der klerikalen Parteihäupter in Belgien der Fall zu sein. Wenigstens hat man dem für wirkliche Culturfortschritte im Sinne unserer socialen Gesetzgebung eintretenden christlich-socialen Pfarrer Daens, der in socialer Hinsicht etwa mit dem deutschen Professor Hitze auf dem gleichen Standpunct steht, wegen allzu praktischer Auslegung der Encyklika rerum novarum kürzlich a divinis suspendirt. Das katholische belgische Volk scheint dagegen über die sociale Thätigkeit der ultramontanen Partei wesentlich anderer Meinung zu sein. Bekanntlich giebt es zur Zeit kein Parlament in Europa, in dem die Socialdemokraten relativ so stark vertreten sind, wie in der Kammer des klerikalen Musterstaates, obwohl letzterer erst seit wenigen Jahren ein einigermaßen demokratisches Wahlrecht besitzt.

Wie ein Hohn klingt es demgegenüber, wenn der „Westfäl. Mercur" in demselben Leitartikel mit Emphase behauptet, „für den Frieden und die staatliche Ordnung bürgen überall nur die Katholiken!" Die wiederholten Revolutionen in Spanien und Frankreich, ebenso wie die anfangs dieses Jahres in Italien in Scene gesetzten Putsche sind nach der Ansicht des „Mercur" wahrscheinlich von heimlichen Protestanten herbeigeführt worden. Ob die spanischen Carlisten wohl auch als solche hingestellt werden sollen? Daß beim Sonderbundkriege in der Schweiz, beim Secessionskriege in Amerika und bei der Losreißung Belgiens von den Niederlanden gerade die Klerikalen die Fahne des Aufstandes erhoben, ist dem Gedächtniß des „Mercur" selbstverständlich auch entfallen.

Köstlich ist es, wie das Vorhandensein „protestantischer Staaten" überhaupt bestritten wird. England z. B. soll nur als ein muhamedanisches oder heidnisches Land gelten können, weil von den britischen Unterthanen die Muhamedaner und die Hindus die zahlreichsten sind. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind „weit eher ein katholisches als ein protestantisches Reich zu nennen", weil die Katholiken in ihnen eine geschlossene Masse von 20 Millionen bilden, „während die zweitgrößte von den 700 (!) protestantischen Confessionen blos gegen 5 Millionen zählt und man 700 ganz verschiedene Secten des Protestantismus nicht der katholischen Kirche gegenüberstellen kann als eine protestantische Kirche und einen irgendwie einigen Protestantismus". Als ob die evangelischen Confessionen darum aufhörten, „protestantisch" zu sein, weil sie nicht ein einheitliches Oberhaupt, gleich der katholischen Kirche, besitzen. Eine echte katholische Auffassung!

Welche Unkenntniß unserer eigenen innerpolitischen Verhältnisse muthet aber der „Mercur" seinen Lesern zu, wenn er in demselben Leitartikel schreibt, daß das Centrum „an Allem, was Deutschland an guten Gesetzen, trefflichen Einrichtungen, großem patriotischen Werken — Heer und Flotte, Civilgesetzbuch, sociale Gesetzgebung u. s. w. — besitzt, einen Hauptantheil habe." Dies behauptet derselbe „Mercur" im Jahre 1898, der im Jahre 1893 die Abgeordneten Frhr. v. Huene, Graf Ballestrem und Genossen in Acht und Bann that, weil sie den bisherigen Centrumsstandpunct der absoluten Negation gegen alle Heeres- und Flottenvorlagen zum ersten Mal verlassen hatten.

Den oben geschilderten Leistungen gegenüber ist es nicht wunderbar, wenn in demselben Artikel behauptet wird, daß „das eigentliche arbeitende Volk in den protestantischen Ländern England (also doch) und Preußen weit schlimmer daran sei, als in katholischen Ländern". In Italien, Spanien, Portugal oder Belgien ist der Verfasser anscheinend niemals gewesen, hat auch nie etwas gelesen von dem socialen Elend der arbeitenden Classe gerade in diesen katholischen Staaten.

Und dieses Blatt, in welchem sich eine derartige Entstellung der Thatsachen in einem Leitartikel zusammengedrängt findet, bildet die einzige erlaubte Zeitungslektüre für die Zöglinge der bischöflichen Convicte in Münster. Wie sonderbar muß sich da in den Köpfen der jungen Priester der münsterischen Diöcese die Welt malen?"

Deutsches Reich.

G. B. **Leipzig**, 11. März. Der in der heutigen Morgen-Ausgabe des „Lpz. Tgbl." gewünschte amtliche Widerruf der Meldung, daß sich in Fürth bei Nürnberg katholische Militärmusiker geweigert hätten, noch länger beim protestantischen Militärgottesdienste zu spielen, ist bereits erfolgt. Wir finden sowohl in der „Augsb. Abendz." wie im „Fränk. Kur." Zuschriften der königlich bayerischen Commandantur Fürth, denen zufolge „es nicht den Thatsachen entspricht, daß sich dort Musiker geweigert hätten, in der Kirche einer anderen Confession, als der sie angehören, zu spielen". Der Schwerpunct dieser amtlichen Berichtigung liegt allerdings auf dem Worte „weigern". Denn daß katholische Musiker an den Predigten des dortigen protestantischen Geistlichen, bezw. an dessen angeblichen Angriffen auf die katholische Kirche „Anstoß" genommen haben und bei ihren Vorgesetzten dahin vorstellig geworden sind, vom Commando zum protestantischen Gottesdienste entbunden zu werden, geht aus einer Zuschrift des betreffenden protestantischen Geistlichen an den „Fränk. Kur." ebenfalls zweifellos hervor. Das zeugt von einer Empfindlichkeit der katholischen Musiker, die sicher im Zusammenhang steht mit den heute üblichen Ansprüchen der Centrumspresse und des Ultramontanismus. Müssen doch in Bayern umgekehrt protestantische Beamte und protestantische Soldaten ohne Murren katholischen Festlichkeiten, z. B. den Fronleichnamsprocessionen beiwohnen und sie mitmachen! Freilich, soweit ist es auch in Bayern noch nicht, daß sich katholische Soldaten „weigern" könnten, einem Commando Folge zu leisten. Aber daß ein derartiges Gesuch in diesem Falle erhoben und daß — wie es nach Allem scheint — ihm auch stattgegeben wurde, ist schon bezeichnend genug. Dem Schreiber dieses fällt dabei ein, daß vor einigen Jahren in Bayern ein Hauptmann protestantischen Untergebenen, die dagegen Bedenken geltend gemacht hatten, bei einer Fronleichnamsprocession Spalier zu bilden, die lakonische Abfertigung ertheilt hat: „Thut Nichts! Ihr seid für heute Katholiken!" Von einer solchen drastischen Zurechtweisung verlautet im vorliegenden Falle nichts.

ϕ. **Berlin**, 11. März. (Die Socialdemokratie und die Waarenhäuser.) Die „Sächs. Arbeiterztg." verräth in einem Artikel über den preußischen Plan einer Waarenhaussteuer ihre Abneigung gegen eine derartige Besteuerung überhaupt. Sie spricht davon, daß Herr v. Miquel „den Forderungen der antisemitischen Mittelstandspolitiker sehr weit entgegengekommen" sei; der Sinn der geplanten Steuer sei „wirthschaftlich reactionär"; die kaufmännischen Angestellten müßten die öffentliche Meinung gegen das neue Project aufrufen; bei der Zusammensetzung des preußischen Abgeordnetenhauses sei es nicht ausgeschlossen, daß das Miquel'sche Project durchgehe, wenn die zunächst betroffenen Kreise, aber auch die Consumenten, sich nicht energisch dagegen zur Wehr setzen. Das socialdemokratische Organ fordert also mit einem leidenschaftlichen Eifer zum Kampfe gegen die Besteuerung der Waarenhäuser auf, wie es das manchesterlichste Fortschrittsorgan nicht besser thun könnte. Man sieht hier wieder einmal, wie die Socialdemokratie, ebenso wie bei Gesetzen, die sich gegen Mißstände des Börsenhandels richten, sich des Großcapitalismus liebevoll annehmen. Denn die großen Waarenhäuser entstehen ja nicht aus sich selbst, sondern werden durch die flüssigen Mittel des Großcapitals errichtet, um eine gute Verzinsung des hineingesteckten Capitals zu ermöglichen. Die Socialdemokratie wacht also ängstlich darüber, daß das Großcapital sein Geld gut verzinst und daß diese Zinsen nicht etwa durch eine Steuer verkürzt werden. Es sei aber ehrlicherweise zugegeben, daß der Socialdemokratie, wenn sie sich gegen die Waarenhaussteuer wendet, die Fürsorge für das Großcapital nicht die Hauptsache, sondern nur ein Nebenzweck ist. Die Hauptsache ist ihr, zu hintertreiben, daß der Proletarisirung des gewerblichen Mittelstandes ein Damm entgegengesetzt werde. Sie will ebenso wenig, daß der kleine Kaufmann durch gesetzliche Mittel unterstützt, wie daß der Handwerkerstand gefördert oder der Bauer vor dem Ruin bewahrt werde. Alle diese Kreise sollen, wenn es nach der Socialdemokratie geht, ihrer Selbstständigkeit beraubt werden, damit sie desto sicherer der socialistischen Propaganda anheimfallen und dieser Partei die von ihr ersehnte Allmacht verschaffen. Und darum ist ein Kampf für die Erhaltung des Mittelstandes auch ein Kampf gegen die Socialdemokratie.

= **Berlin**, 11. März. (Der Arbeitgeberparagraph des Centrums und die Socialdemokratie.) Bezüglich des vom Centrum beantragten „Arbeitgeberparagraphen" (der hohe Gefängnißstrafen für Arbeitgeber oder Dienstherren festsetzt, die unter Mißbrauch des Arbeits- oder Dienstverhältnisses Untergebene zu unzüchtigen Handlungen verleiten) ist in der socialdemokratischen Partei eine sehr beachtenswerthe Zwiespältigkeit des Urtheils hervorgetreten. Bekanntlich hat Staatssekretär Nieberding in der vorgestrigen Sitzung des Reichstages erklärt: „daß sich die Regierungen auf die Bestimmungen des Arbeitgeberparagraphen unter keinen Umständen einlassen würden; sollte dieser Paragraph zur Annahme gelangen, so würden die verbündeten Regierungen ohne Weiteres von dem Versuch abstehen, eine Verbesserung der Verhältnisse herbeizuführen". Abgeordneter Bebel hat das Hauptbedenken, das dieser Stellungnahme der Regierung zu Grunde liegt — die Voraussicht einer Fluth von Denunciationen —, agitatorisch zu einem Hinweis auf die Classenjustiz verwerthet. Er sagte nach dem Bericht des „Vorwärts": „Wenn Sie sich .... vor Denunciationen fürchten, so können Sie in dieser Beziehung sich ruhig den aus Ihrer eigenen Classe hervorgegangenen Richtern anvertrauen. Ihnen gegenüber wird die betreffende Arbeiterin schon sehr viel nachweisen müssen, ehe der § 182 gegen den Dienstherrn angewendet wird." Nicht minder hetzerisch schreibt der „Vorwärts" in Bezug auf die oben wiedergegebene Erklärung des Staatssekretärs Nieberding: „Lieber also mag die in grellen Farben geschilderte Unsittlichkeit des Volkes fortwuchern, als daß den abscheulichsten Sittlichkeitsvergehen der Unternehmer besonders ernstlich entgegengewirkt werde." — Ganz anders dagegen läßt sich die „Sächsische Arbeiterzeitung" vernehmen. Mit einem Anfluge von Sachlichkeit und Gerechtigkeit schreibt sie: „Erwägenswerth ist .. der Gedanke, ob man nicht die Arbeitgeber und Vorgesetzten juristisch fassen könne, die das Abhängigkeitsverhältniß ihrer weiblichen Untergebenen dazu benutzen, dieselben geschlechtlich zu brauchen. Doch muß bei Fassung eines solchen Paragraphen mit äußerster Vorsicht zu Werke gegangen werden." Die „Sächs. Arbeiterztg." will also den klerikalen Antrag 1) nicht entfernt ohne Weiteres berücksichtigt, sondern sie will ihn nur erwogen wissen; 2) deutet sie durch die Empfehlung „äußerster Vorsicht" bei der Fassung eines solchen Paragraphen an, wie sehr sie fürchtet, daß der fragliche Paragraph schwere Nachtheile im Gefolge haben könne. Derartige Stimmen selbst aus socialdemokratischem Lager müssen naturgemäß die Regierung in ihrer Auffassung bestärken.

‡‡ **Berlin**, 11. März. (Der Invalidenversicherungs-Entwurf.) Die Meldung, daß die Regierung auf eine Durchberathung des Invalidenversicherungs-Entwurfes in der diesmaligen Reichstagstagung verzichten werde, ist falsch. Im Gegentheil, die verbündeten Regierungen müssen den größten Werth darauf legen, daß auch der andere Factor der Reichsgesetzgebung möglichst bald endgiltige Stellung zu dem im Entwurfe gemachten Vorschlägen nimmt. Abgesehen von anderen Momenten drängt dazu namentlich der Umstand, daß einzelne Versicherungsanstalten, wie Ostpreußen und Niederbayern, sich außer Stande gezeigt haben, den Anforderungen, welche das Gesetz bezüglich eines dem Capitalwerth der Rentenantheile entsprechenden Vermögens an sie stellt, völlig Genüge zu leisten. Ein solcher Zustand kann zwar vorübergehend ertragen, darf aber nicht für längere Zeit geduldet werden. Es muß hier entschieden Abhilfe geschaffen werden. Indem ist nicht einzusehen, weshalb der Reichstag die Vorlage nicht in der jetzigen Tagung ohne weitere Schwierigkeiten durchberathen könnte. Auf eine längere Tagung wird sich der Reichstag mit Rücksicht auf das vorliegende und noch ausstehende Berathungsmaterial doch einrichten müssen. Außerdem aber sind die in der Novelle zur Invalidenversicherung enthaltenen Neuerungen, nachdem ein ähnlicher Entwurf schon vor zwei Jahren dem Reichstage vorgelegen hat, lange genug in der Oeffentlichkeit zur Erörterung gelangt. Zu einem abschließenden Urtheile wird also jeder Reichstagsabgeordnete bereits gekommen sein. Gewiß ist der neue Invalidenversicherungs-Entwurf umfangreich, die Reformentwürfe für die Unfallversicherung in der Tagung von 1896/97 waren aber noch umfangreicher, und doch hätten sie zu Stande gebracht werden können, wenn nicht die Reichstagsmehrheit Forderungen aufgestellt hätte, deren Bewilligung unmöglich war. Es darf demnach mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden, daß der schon in einer frühen Zeit dem Reichstage zugestellte Invalidenversicherungs-Entwurf noch in der gegenwärtigen Tagung zur Erledigung geführt werden wird.

⊙ **Berlin**, 11. März. (Telegramm.) Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spazierritt und besuchte Abends die Vorstellung der „Stummen von Portici" im Opernhaus, wo auch das Souper eingenommen wurde. — Heute früh um 8 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generals von Hahnke, und daran anschließend denjenigen des Staatssekretärs von Bülow. Um 9 Uhr 25 Minuten begab sich der Kaiser mit Sonderzug nach Potsdam, wohnte dort den Reitbesichtigungen der Officiere der Garde-Cavallerie-Regimenter bei und nahm das Frühstück beim 1. Garde-Ulanen-Regiment ein.

B. **Berlin**, 11. März. (Privattelegramm.) Die Bestätigung der Wahl des Bürgermeisters Kirschner zum Oberbürgermeister von Berlin ist, wie die „Nat.-Ztg." als zuverlässig meldet, nunmehr erfolgt.

— Eine ablehnende Antwort hat vom Kriegsminister und Minister des Innern der „Verband deutscher Kriegsveteranen, Zweigverband Berlin" erhalten, welcher in einer an den Chef des Civilcabinets von Lucanus gerichteten Eingabe um die Erlaubniß gebeten hatte, dem Kaiser ein Exemplar der bei der Kaiser-Friedrich-Gedächtnißfeier des Verbandes im vorigen Jahre vom Prediger Dr. Max Nunge in der Kaiser-Friedrich-Gedächtnißkirche gehaltenen Festpredigt überreichen zu dürfen. Der Bescheid lautet:

„Auf die an Se. Excellenz den Herrn Geheimen Cabinetsrath, Wirklichen Geheimen Rath Dr. von Lucanus, gerichtete und ressortmäßig an uns abgegebene Eingabe vom 18. December v. J. erwidern wir Ihnen, daß wir uns nicht veranlaßt sehen können, Se. Majestät dem Kaiser und König die Allerhöchste Annahme der erwähnten folgenden Festpredigt zu empfehlen. Nach den bestehenden Bestimmungen dürfen übrigens Bücher, Musikalien, Producte der Kunst und Industrie, sowie andere Gegenstände verschiedener Art nicht ohne vorgängige Anfrage und erhaltene Erlaubniß Allerhöchsten Orts eingereicht werden, widrigenfalls deren Rücksendung auf Kosten des Einsenders ohne weitere Bescheidung erfolgt."

— Wie es heißt, soll Cecil Rhodes heute Nachmittag 2 Uhr vom Kaiser empfangen werden.

— Die vom deutschen Radfahrerbunde in die Wege geleitete Petition, betreffend Aufhebung der am 1. September 1898 in Kraft getretenen neuen Eisenbahnbestimmungen über den Transport der Fahrräder, ist von 95 881 Radfahrern unterzeichnet und dem preußischen Abgeordnetenhause übergeben worden. Unter den Unterzeichnern befinden sich sehr viele Angehörige der besten Stände, besonders viele Rechtsanwälte und Aerzte.

— An Stelle des am 1. Mai d. J. in den Ruhestand tretenden Wirklichen Geheimen Rathes Meinicke wird der „Voss. Ztg." zufolge der Vortragende Rath im Finanzministerium Geh. Ober-Finanzrath Lehnert zum Unterstaatssekretär im preußischen Finanzministerium ernannt werden.

— Der „Vorwärts" erklärt, von einer Strafsache gegen sich wegen Hehlerei, bezüglich des Abdruckes der aus der „Post"-Redaction gestohlenen Briefe, nichts zu wissen.

* **Crefeld**, 10. März. Die Sammetfabrikanten fahren mit der Veröffentlichung der von sämmtlichen Arbeitern im vorigen Jahre verdienten Arbeitslöhne fort. Die Listen bestätigen, der „Köln. Ztg." zufolge, daß der verdiente Lohn im Durchschnitt nicht nur auskömmlich, sondern daß er zum Theil sogar sehr hoch war, jedenfalls höher, als — abgesehen von Amerika — irgendwo im Webegewerbe bezahlt wird. Allgemein wird es bedauert, daß die Fabrikanten erst jetzt aus ihrer vornehmen Zurückhaltung gegenüber der von den socialdemokratischen Hetzern betriebenen Legendenbildung hervorgetreten sind und nicht schon vor vier Wochen die Veröffentlichung veranlaßt haben. Der kleine Theil der Bevölkerung, der bisher noch an die Versicherung der Führer geglaubt hat, daß Hungerlöhne die Veranlassung des Ausstandes gewesen seien, ist gründlich bekehrt; aber auch alle Diejenigen, die geneigt waren, aus dem langen Schweigen der Fabrikanten Schlüsse auf die „gerechte Sache" der Arbeiter zu ziehen, sehen ein, daß dieser Ausstand und die Hartnäckigkeit der Arbeiter geradezu frivol zu nennen sind. Es hat sich herausgestellt, daß Jahreseinkommen von 1300—1500 ℳ sehr häufig sind und daß selbst bis annähernd 1700 ℳ von einzelnen Arbeitern verdient wurden, trotzdem die Arbeitszeit nur auf durchschnittlich 9 Stunden täglich beschränkt war. Wenn man nun berücksichtigt, daß die Arbeit der Sammetweber eine sehr leichte ist, daß der Stuhl, auch wenn sie ihr Frühstück verzehren, ruhig und sicher seine Arbeit weiter verrichtet, ja, daß er selbstthätig still steht, wenn einer der Tausende von Fäden bricht, so versteht man die Verwunderung all der Arbeiter aus anderen Erwerbszweigen, die trotz weit größerer Anstrengung und längerer Arbeitszeit ein geringeres Einkommen haben. Erstaunt sind aber auch viele — Arbeiterfrauen, die durch die Zeitung erst erfahren, wie viel der Mann verdient hat, und die nicht wußten, wie viel der Mann noch nebenbei für sich auslegen konnte. Eine für die Arbeiter unerwartete und einer gewissen Komik nicht entbehrende Folge wird aber der Ausstand noch haben. Er wird ihnen eine nicht geringe Erhöhung der Steuern bringen. Bisher war der Verdienst der Fabrikarbeiter von den Steuereinschätzungsausschüssen auf höchstens 900 ℳ angenommen worden. Diese Veröffentlichung, die natürlich auch der Steuerbehörde zu Gesicht gekommen ist, hat aber bewiesen, daß unter 900 ℳ kaum ein Arbeiter verdient, daß aber der größte Theil bis zu 1200 ℳ, ein großer Bruchtheil bis 1500 ℳ und eine kleinere Zahl noch darüber hinaus eingenommen hat. Bei der Gewissenhaftigkeit der preußischen Steuerbehörden braucht man sich über die Folge der Veröffentlichung der Lohnlisten keinen Zweifeln hinzugeben. Der Ausstand wird den Arbeitern zeigen, daß sie sich auch in anderer Beziehung nicht mehr als Staatsbürger letzten Ranges zu fühlen brauchen. — In einer gestern hier abgehaltenen großen Weberversammlung war der Vorsitzende des Deutschen Textilarbeiterverbandes, Hübsch-Berlin, anwesend. Er erklärte im Namen der Ausständigen, daß sie zum Frieden bereit sein würden, wenn die Arbeitgeber die neue Lohnliste zurückziehen. Andernfalls müsse der Ausstand fortgesetzt werden. An Unterstützung der Streikenden würde es nicht fehlen.

* **Gotha**, 11. März. Der Herzog beabsichtigt, sich am nächsten Montag zum Besuch der Königin von England nach Nizza zu begeben. Für den Aufenthalt dort sind zehn bis zwölf Tage in Aussicht genommen.

* **Fulda**, 10. März. Für die erledigte Domcapitularstelle hatte der Bischof, welcher diesmal die Stelle zu vergeben hat, u. A. den Pfarrer zu Naumburg bei Cassel, J. Pauli, auf die Liste gesetzt. Derselbe ist aber, wie jetzt bekannt wird, von der Regierung gestrichen worden. Pfarrer Pauli war während des Culturkampfes ein eifriger Gegner der Staatsgewalt.

* **Wiesbaden**, 10. März. In der gegenwärtig hier tagenden Eisenbahnconferenz wird festgestellt werden, welche Durchgangswagen zur Bequemlichkeit der Passagiere, namentlich in internationalen Schnellzügen, zwischen großen Stationen im Sommer verkehren sollen. Diese Conferenz ist von allen deutschen Verwaltungen, den österreichischen Betriebsdirectionen, einigen französischen, italienischen, niederländischen und Schweizer Bahnen, sowie von der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft beschickt. Unter Anderem werden, wie der „Rh. C." mittheilt, Maßnahmen zur Verhütung der Belästigung von Reisenden in den directen Wagen Berlin-Rom, Belassung der Curswagen Köln-München-Modena, Einstellung von directen Wagen München-Mailand in die Nachtschnellzüge, ferner von directen Wagen Pest-Wien-München-Avricourt ꝛc. zur Besprechung gelangen.

* **Würzburg**, 10. März. Das neueste Diöcesanblatt bringt in Sachen Schell den lateinischen Text des Decrets der Index-Congregation vom 15. December 1898 nebst der, wie es dort heißt, „lobenswerthen Erklärung" des Professors Dr. Schell vom 1. März 1899 „zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung." Die Erklärung lautet, ins Deutsche übersetzt: „Ehrwürdigster Herr Bischof! Dem Decret, durch welches die heilige Congregation des Index die vier von mir geschriebenen Bücher, nämlich (folgen die Titel) auf den Index der verbotenen Bücher zu setzen für ihre Pflicht gehalten hat, unterwerfe ich mich durch meine Unterschrift in allem Gehorsam und Ehrfurcht. Dr. Hermann Schell, Professor der Theologie."

Oesterreich-Ungarn.

Wiener Gemeindestatut.

* **Wien**, 11. März. (Telegramm.) Der Entwurf des neuen Wiener Gemeindestatuts theilt die Stadt in 20 Bezirke. An die Stelle des Stadtrathes treten Abtheilungen und Ausschüsse. Die Zahl der Gemeinderäthe der einzelnen Bezirke richtet sich nach der Bevölkerungsziffer und beträgt mindestens drei. Verlust des Mandates und Nichtwählbarkeit auf zwei Jahre tritt unter Anderem ein, wenn der von dem menzinschaffenden Disciplinar-Ausschuß gefaßte Beschluß der Ausschließung aus der Gemeinderathssitzung nicht befolgt oder wenn die Wahl in die an die Stelle des Stadtrathes tretenden Abtheilungen und Ausschüsse unbegründeter Weise abgelehnt wird.

* **Pest**, 11. März. (Telegramm.) Das Magnatenhaus nahm die Indemnitätsvorlage und die Gesetzesvorlage betreffend das Recrutencontingent für 1899 an.

Frankreich.

Esterhazy; Samory.

* **Paris**, 11. März. (Telegramm.) Dem „Gaulois" zufolge ist auch General Gonse entschlossen, den Kriegsminister Freycinet zu ersuchen, über sein Verhalten in der Esterhazy-Angelegenheit eine Untersuchung einzuleiten. Der von der ungarischen Familie Esterhazy gegen den Major Esterhazy wegen unberechtigter Führung des Namens und Wappens der Familie Esterhazy angestrengte Proceß soll einer Meldung des „Matin" zufolge demnächst vor dem Pariser Civilgericht zur Verhandlung kommen.

* **Paris**, 11. März. Der Minister der Colonien Guillain hat die Nachricht erhalten, daß Samory mit seiner Begleitung im Libreville ausgeschifft worden ist. Er ist ins Innere geschafft und in Nbobe, einem französischen Posten am Ogowe, interniert worden.

Spanien.

* **Madrid**, 11. März. (Telegramm.) Der „Imparcial" veröffentlicht Erklärungen Sagasta's, in denen er mittheilt, daß er die Regierung nur bekämpfen werde, wenn aus ihrer Handlungsweise hervorgehe, daß sie eine reactionäre Politik verfolge. Sagasta hegt keine Besorgniß vor einem etwaigen Aufstande der Carlisten, weil diese nicht stark genug seien.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Sonderbeilage von Waarenhaus Ury Gebrüder in Leipzig am Königsplatz.

Von der Seifenfabrik Georg Klinger in Leipzig, Petersstraße 48, befindet sich bei den Exemplaren der Stadtauflage eine Extrabeilage.

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen
(Schutzmarke: Sängende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück.

Billigste Reiseroute nach Italien über Wien und Budapest. Näheres im heutigen Inseratentheil.

Confirmationskarten, Osterdüten, Gesangbücher, sowie vorschriftsmäßigen Bücher u. Schreibmaterial. Osterhasen ꝛc.
M. Aplan-Bennewitz, Papierwsh., Markt und Hainstr. 1, Barthel's Hof.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser
Weißstraße 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer".
Verkaufsstelle: Franz Seiffert, Harkortstr. 1.
Eigene Radfahrbahn am Königsplatz,
Windmühlenstrasse 8—12.

Wollen Sie
100,000
Mark Baar-Geld

den ersten Haupttreffer, gewinnen, so beziehen Sie schnellstens Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pfg. mehr) der 11. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Nur Geldgewinne, ohne jeden Abzug zahlbar. Ziehung 14., 15., 17., 18. und 19. April 1899 im Ziehungssaale Kgl. Preuss. Staatslotterie zu Berlin. Loose empfiehlt das General-Debit **Lud. Müller & Co.**, Bankgeschäft in **Berlin**, Breitestr. 5, u. hier alle Loosverkaufstellen.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt **bestbewährte feuer-, fall- und diebessichere Geldschränke.**
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Galanterien, **Mess-Neuheiten aller Art. Papier-Gout.**
Artikel für Buchbinder, Buch- u. Papierhandlungen.
Fabriklager in **Visitenkarten, Gratulationskarten, Reliefs, Glasmalerei, Abziehb., Notizb., Lampions, Cot.-Orden.**
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Fabrik-Ausstellung für Gasbeleuchtung, Gasheizung, Wasserleitung.

Ich empfehle mein reichsortirtes Lager in
Neuheiten,
sowie die im Preise außerordentlich ermäßigten älteren Musterstücke.
Robert Kutscher,
8 Königsstraße, Leipzig.
Fernsprecher 1213.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Tel.-Adr.: Patentbureau Leipzig. Tel. 1.4165. **Patentbureau M. Spreer & Co.** Neumarkt 27.

Ein erstklassiges Produkt

repräsentiren die **Gebrannten Kaffees** der Firma **A. Zantz sel. Wwe. Berlin** in allen Preislagen à **M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2** pr. ½ Ko. für jede Geschmacksrichtung. Dieselben zeichnen sich bei feinstem Aroma durch Preiswürdigkeit aus und sind käuflich in **den bekannten Geschäften der Consumbranche.**

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK – LEIPZIG**

Ein schöner Kindesmund

von Sanitätsrath Dr. Fürst, pract. Arzt und Kinderarzt, bestätigt sich eine Besprechung in „Ueber Land und Meer", 1894, Heft VI, Nr. 11 über das **Eucalyptus-Mundwasser** der Königl. Hoflieferanten **J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 29,** dasselbe wird darin vom Sanitätsrath Dr. Fürst als das angenehmste, zuträglichste und sparsamste Mundwasser empfohlen. Vorräthig in jedem besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft.

Neues Theater.

Sonntag, den 12. März 1899.
Anfang 6 Uhr.
(67. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß).
Unter Leitung des Herrn Capellmeisters Arthur Nikisch.
Die Meistersinger von Nürnberg.
(In drei Aufzügen.)
Von Richard Wagner.
Regie: Oper-Regisseur Goldberg.
Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Herr Schütz.
Veit Pogner, Goldschmied,		Herr Ulrici.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Herr Gerber.
Fritz Kothner, Bäcker,		Herr Groß.
Kunz Vogelsang, Kürschner,		Herr Bohn.
Konrad Nachtigall, Spengler,		Herr Neidel.
Balthasar Zorn, Zinngießer,		Herr Degen.
Ulrich Eißlinger, Wirtskrämer,		Herr Neuhold.
Augustin Moser, Schneider,		Herr Löwmann.
Hermann Ortel, Seifensieder,		Herr Schmuck.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Herr Leitner.
Hans Foltz, Kupferschmied,		Herr Markwort.
Walther von Stolzing, Ritter		Herr Moest.
David, Lehrbube		Herr Marion.
Eva, Pogner's Tochter		Frl. Seele.
Magdalena, Eva's Amme		Fr. Beuer.
Ein Nachtwächter		Herr Henning.

Bürger und Frauen. Gesellen. Lehrbuben aller Zünfte. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
In den Chören des 3. Aufzuges wirken Mitglieder des Gesangvereins „Sängerkreis" mit.
Nach jedem Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung: Frl. Wellner, Frl. Friese, Herr Capellmeister Panzner, Herr Unger.
Texte à 60 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Erhöhte Preise.
Parterre 2 ℳ — ₰, I. Parquet 5 ℳ, II. Parquet 4 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: Ein einzelner Platz 6 ℳ — ₰, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 6 ℳ — ₰, Mittel-Reihen 5 ℳ, Hinter-Reihen 4 ℳ — ₰, Seiten-Balcon 5 ℳ — ₰, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ — ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ — ₰, Stehplatz 2 ℳ — ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ — ₰, Mittelplatz, Stehplatz 75 ₰, Seitenplatz 75 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 25 ₰.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 50 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 13. März: 68. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Gastspiel des Frl. **Auguste Flössel.** Neu einstudirt: **Sie weiß etwas.** Schwank in 4 Acten von R. Kneisel. — Vorher: Neu einstudirt: **Der Weg durch's Fenster.** Lustspiel in 1 Act von Scribe. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 12. März 1899:
Anfang 7 Uhr.
Die Geisha
oder: **Eine japanische Theehaus-Geschichte.**
Operette in 3 Acten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

Wun-Hi, ein Chinese, Eigenthümer eines Theehauses		Herr Franck.
Marquis Imari, Polizei-Präfect und Gouverneur einer japanischen Provinz		Herr Prost.
Leutnant Katana von der kaiserlich japanischen Artillerie		Herr Heine.
Leutnant Reginald Fairfax	Officiere S. M. S. Schildkröte	Herr Bauberger.
Leutnant Brouville		Herr Börwin.
Leutnant Cunningham		Herr Keller.
Leutnant Gelmston		Herr Strigel.
Lady Constance Wynne, eine englische Lady, welche mit ihrer Jacht die Welt bereist		Frl. Bake.
Molly Seamore	ihre Freundinnen	Frl. Linda.
Edith Grant		Frl. Klemwin.
Juliette, eine Französin, im Theehause als Theemädchen angestellt		Frl. Elsa Lenz.
O Mimosa San, Geisha, Sängerin		Frl. Brenn als Gast.
O Kiku San, Chrysanthemum	Geisha's	Frl. Georgek.
O Nana San, Blüthe		Frl. Pohle.
O Kinoto San, goldene Harfe		Frl. Büttner.
O Komurasaki San, Veilchen		Frl. Moräp.
Kami, japanische Heuratsjungfer		Fr. Henning.
Takemiai, Polizeisergeant		Herr Greiner.
Ein Secondelt		Frl. Geßner.
Erster Käufer		Herr Neuner.
Zweiter Käufer		Herr Wack.
Dritter Käufer		Herr Richter.
Ein Offizier		Herr Heydaker.
Ein Kuli		Herr Schröder.

Dienerinnen der Geisha's. Kulis. Japaner. Japanerinnen. Wachen.
Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Japan.
Vorkommende Tänze, Gruppirungen und Evolutionen arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Die neuen Decorationen aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky und Rottonara in Wien, die neuen Costüme angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobeinspectors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 13. März: **Die Geisha.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 12. März 1899.
Fuhrmann Henschel.
Schauspiel in 5 Acten von Gerhart Hauptmann.
Henschel — Herr **Mischke** vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar, als Gast.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstr. 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von ½11 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonntag Abends ½8 Uhr:
Das Opferlamm.
Schwank in 3 Acten von **O. Walther** und **Leo Stein.**
Morgen: Cyprienne.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Sonntag, den 12. März 1899.
Cornelius Voss.
Lustspiel in 4 Aufzügen von F. von Schlathan.
Cassenöffnung ½6 Uhr. — Einlaß 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.

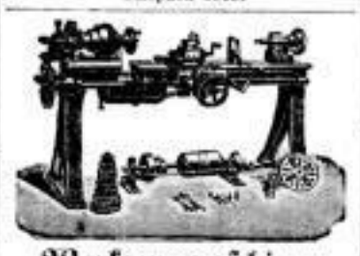
WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparer versehen. Zu haben in allen Delicatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Drogerien. **Fläschchen zu 35 Pf. werden für 25 Pf., diejenigen zu 65 Pf. für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt. Man hüte sich vor Unterschiebungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben!**

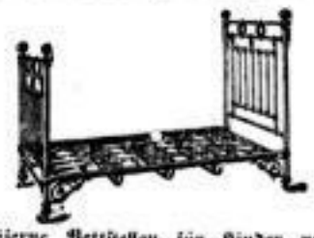
Tapeten und Linoleum
in grösster Auswahl
Conrad & Consmüller
Markt No. 13 (neben dem Bismarckhaus).

Gustav Köhler
Thomasgasse 6.
Brüsseler Cors. PD. Alleinig. directer Bezug.

Corsets eigener Fabrik preisgekrönt.
Telephon 4509.



Werkzeugmaschinen aller Art off. billigst
Paul Heuer, Funkenburgstraße 17.
In **Blechbearbeitungs-Maschinen** alleinige Vertretung für **Erdmann Kircheis, Aue i. S.**
Man verlange Preisliste.



Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Specialität:
Metallbettstellen engl. Art mit patentamtlich geschützter, neuester **Stahlspringfeder-Matratze.**
D. R. G. M. No. 100509.
Eiserne Waschtische,
" Kleider- und Schirmständer,
" Flaschenschränke,
" Blumentische u. Palmenständer
in größter Auswahl u. allen Preislagen.
Carl Schmidt,
Detailverkauf: Grimmaische Straße 31, I.
Gegenüber: **Café Felsche.**

Silberkränze
zu Silberhochzeiten in allen Preislagen.
Oscar Jope, Detail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Specialgeschäft
Leitern aller Art
G. Franz Hoffmann,
jetzt Universitätsstraße Nr. 18,
Eingang vom Kupfergäßchen.

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- und Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- und Trockenöfen
Zahlr. höchste Auszeichnungen.
Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen
für chemische u. verwandte Industrie.
KNETEN u. BACKEN — Fabrikmarke.
Vollständige Bäckereien und Großbäckereien, Backst-, Cacao- u. Kaffeeeinrichtungen.
Maschinen für Warenhäuser, Conserven und Pharmacie.
Ausführliche Cataloge kostenfrei.

Leipzig.
W. Höffert,
Hof-Photograph.
Haus Polich.
Aufnahmen von Visitkarte bis Lebensgrösse.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.
Fahrstuhl.

Wegen der bevorstehenden Vereinigung unserer Geschäfte und Umzugs am 1. April d. J. nach
Schlossgasse 5 —•— Markgrafenstrasse 2
verkaufen wir die noch vorhandenen älteren Bestände in
Tapeten
zu ganz enorm billigen Preisen aus.
In **neuen Sachen** bieten wir eine grossartige Auswahl.
Meissner & Müller, jetzt noch Rossplatz 8.
Otto Döhle, jetzt noch Klostergasse 1.

Stern'sches Conservatorium
zugleich **Theaterschule für Oper u. Schauspiel.**
Director: Professor Gustav Hollaender.
Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a**
in dem **neuen Gebäude** der **„Philharmonie".**
Einweihung der neuen Räume des **Stern'schen Conservatoriums** durch **drei festliche Aufführungen** am **11., 12.** und **13. März.**
Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik.
Hauptlehrer: Frau **Prof. Selma Nicklass-Kempner, A. Heinemann, W. Seidemann, Professor B. Stolzenberg,** Grossherzogl. Bad. Kammersänger (Gesang); **F. Dreyschock, A. Foerster, G. Freudenberg, E. Hutcheson, Professor Ernest Jedliczka, Emma Koch, A. Papendick, H. Pfitzner, G. Pohl, A. Sormann,** Hofpianist, **Professor E. E. Taubert** (Klavier); **Professor G. Hollaender, W. Nicking, W. Rampelmann,** Königl. Kammermusiker (Violine); **A. Hekking** (Cello); **O. Diemel,** Königl. Musikdirector (Orgel); **Fr. Poenitz,** Königl. Kammervirtuose (Harfe, Harmonium); **Professor L. Bussler** (Theorie); **Professor E. E. Taubert, H. Pfitzner** (Composition); **Giuditta Cateni** (Italienisch).
Opernschule: Leiter: **Professor Stolzenberg.** Ensemble: **Graefen,** Königl. Chordirector.
Schauspielschule: Leiter: **Emanuel Reicher,** Regisseur **Kurth** vom Deutschen Theater.
Orchesterschule: Leiter: Frau **Lina Reicher-Harff. Professor G. Hollaender.**
Bläserschule: die Königl. Kammermusiker **Prill** (Flöte), **Bundfuss** (Oboe), **Bergner** (Clarinette), **Koehler** (Fagott), **Littmann** (Horn), **Hoehne** (Trompete).
Seminar: Leiter: **A. Papendick** (Ausbildung von Clavierlehrern und -Lehrerinnen).
Elementar-, Klavier- und Violinschule.
Unterricht für Knaben und Mädchen vom 6. Jahre an.
Beginn des Sommersemesters am **10. April.** Eintritt jederzeit.
Sprechzeit 11—1 Uhr. Prospecte kostenfrei durch das Sekretariat.

Hugo Rust, Petersstr. 6, 1. Etage.
Koffer, Taschen
und Lederwaaren, Schulranzen, Schulmappen, Schultaschen, eigenes, solides Fabrikat.
Grosse Auswahl!
Sehr billige Preise!

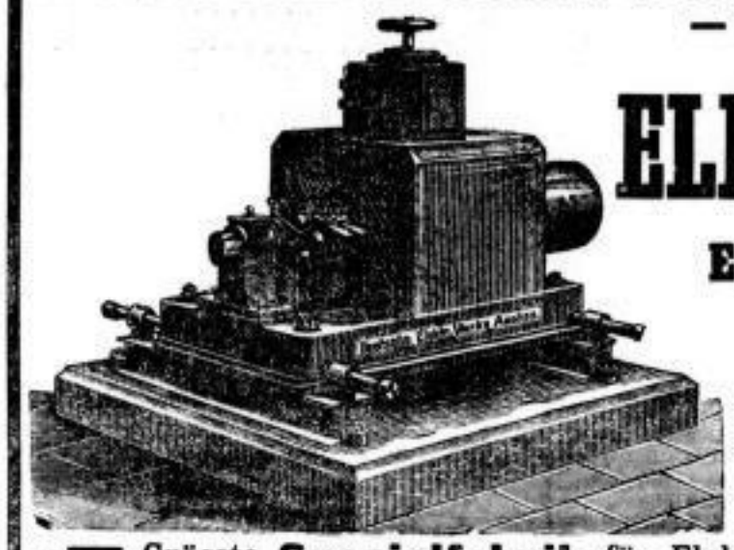
Praktischst schönste **Grab-Platten** fertigt zu billigsten Preisen **Heinrich Zacharias,** Leipzig, Windmühlenstr. 14/16.

Closets, Bidets, Badewannen, Schwitzapparate, Schwamm-Badewannen.
Grösste Auswahl.
Carl Beau,
Theaterplatz 3, Theatergasse 2.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung II



ELEKTROMOTOREN

für

Elektrische Kraftübertragung

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

General-Vertretung für West-Sachsen u. d. Thüring. Staaten.

Special-Prospecte und Nachweislisten.

Grösste **Specialfabrik** für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.

G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Passende Geschenke

in reicher Auswahl

zur

Confirmation:

Damen-Ringe	v. 3	Mk.	an
Broschen	„ 3.50	„	„
Armbänder	„ 12	„	„
Colliers	„ 8	„	„
Damen-Uhrketten	„ 15	„	„
Herren-Ringe	„ 5	„	„
Cravatten-Nadeln	„ 3	„	„
Manschettenknöpfe	„ 7	„	„
Herren-Uhrketten	„ 8	„	„

Goldene Trauringe

zu 8, 12, 15, 20, 30, 45 Mk.

Hochzeits- und Pathengeschenke.

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt

Markt 10.

G. H. Schrödter

Neumarkt 33, Ecke Magazingasse, Parterre, 1. u. 2. Et.

Special-Haus

für

Möbelstoffe	*Portièren*
Teppiche	*Tischdecken*
Gardinen	*Divandecken*
Linoleum	*Reisedecken*

Schlafdecken

Echt orientalische Teppiche u. Vorhänge

***Enorme Auswahl** zu billigen Preisen.*

Vorjährige Muster bedeutend unter Preis.

Jeder lesen!
Streng reell!

Polardaunen

(Gesetzlich geschützt.)

nur **3** Mark per Pfund.

Die Federn der Eiderdaunen ähnlich: Grösse, unübertroffene **Zähkraft u. Weichheit!** Unverwüstliche **Haltbarkeit!** Garantiert neu! Beste Reinigung! Jeder Brief, Quantum geg. Nachn.! **Zurücknahme** bereitw. auf unsere Kosten!

Pecher & Co.
in Herford Nr. 16 in Westfalen.

Proben umsonst und portofrei.

Rollschutzwände.

In allen Größen — Stets vorrätig.

Eugen Blasberg & Co.,
Fabrik für Leitern und Rollschutzwände.
Leipzig, Dorotheenstraße 2.

Illustrirte Preisliste f. elektrische Artikel.

Klinger, Momentbeleuchtung, Motore **gratis!**

Georg Schöbel, Reichsstrasse No. 18 20.

Unsere

Schreibpulte

mit und **ohne** Aufsatz

sind die **technisch vollkommensten der Welt, unentbehrlich** für jeden praktischen Geschäftsmann, Rechtsanwalt, Arzt, Gelehrten, Schriftsteller, Beamten etc. und **eine Zierde** für jedes **Bureau** und **Zimmer.**

Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene.

Specialität:

Metallbettstellen engl. Art

mit neuester patentamtlich geschützter Stahlspringfedermatratze D. R. G. M. No. 100509.

Carl Schmidt,

Eisenmöbel-Fabrik.

Musterlager und Detailverkauf:
Grimmaische Str. 31, I., Felsche gegenüber.

Wilhelm Erhard,

Dampfdrechslerei und Fräserei, Telephon 2575.
Leipzig, Kaufl. Steinweg 10.

Eigene Tischlerei und Bildhauerei.
Special-Fabrik von **Balustraden, Fordbrettern, Salonsäulen, Portièrenstangen,** sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel.

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
Elberfeld.
Abtheil. für pharmaceutische Producte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmacklosen, leicht löslichen Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, | *Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,*

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

gegen **rauhe** und **spröde Haut** empf. à Pack. (3 St.) in der **Hof-Apotheke zum weissen Adler,** Hainstr. 9 (Hauptniederl.), **Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen-** und **St. Georg-Apotheke.**

Zweigniederlassung Leipzig:
Lieblgstr. 1, Ecke Windmühlenstr. Teleph. 4831.
Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Grossartige Verbesserungen u. Neuerungen an

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphtha-, Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für **sportliche** und gewerbliche Zwecke.

Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Vielfach prämiirt. Inhaber der Kgl. Sächs. u. Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Moritz Hille, Motorenfabrik, Dresden-Löbtau.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln.**

Sämmtliche Neuheiten
in

Filzhüten,

schöne Formen — feine Farben — beste Fabrikate — billigste Preise. —

Confirmandenhüte

von **Mark 1,50** an.

Unger, Königsplatz 5.
Fernsprecher No. 3875.

Hierzu neun Beilagen und eine Extrabeilage von dem **Warenhaus Ury Gebrüder,** sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine dergleichen von der **Seifenfabrik** von **Georg Klinger,** beide in **Leipzig.**

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht!

Die Einlösung der am **31. März d. J.** fällig werdenden **Zins- und Rentenscheine**, sowie der **ausgeloosten Kapitalscheine von Königlich Sächsischen Staatsanleihen** und von der **Königlichen Landrentenbank** erfolgt bei unterzeichneter Kasse bereits vom

15. März dieses Jahres

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Mit den **einzulösenden Zins- und Kapitalscheinen** ist zugleich eine die Adresse der Einlieferer tragende **Aufstellung** und **Berechnung nach Sorten** zu überreichen.

Leipzig, den 6. März 1899.

Königliche Lotterie-Darlehnskasse.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 15. März 1899, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. die Vorlage, betr. Uebernahme der Meßgerüsten beim Tiefbauamte und bei der Stadtvermessung in eigene Unfallversicherung, und Nachverwilligung zu Conto 1 Pos. 85 und 90; b. Verkauf des an der Theresienstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 7.

II. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über Feststellung der Fluchtlinien für die Reitzenhainer Straße zwischen der Riebeck-Straße und der Bayerischen Verbindungsbahn.

III. Bericht des Bauausschusses über Einführung der Wasserleitung in die in Leipzig-Plagwitz liegende Strecke der Klingenstraße von der Brausstraße bis zur Flurgrenze.

IV. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Einrichtung einer neuen Expedition für das statistische Amt im Grundstücke Thomasring Nr. 11 (Thomasmühle).

V. Bericht des Finanzausschusses über: a. Errichtung eines Archidiakonats an der Andreaskirche; b. Haushaltpläne des Verbandes evangelisch-lutherischer Kirchengemeinden in der Stadt Leipzig, der 8 Verbandskirchen, sowie der Vorortsparochien auf das Jahr 1899; c. Verzicht auf das der Stadt zustehende Benutzungsrecht an dem Grundstücke Hauptstraße Nr. 66 in Leipzig-Kleinzschocher.

VI. Bericht des Oekonomie- und Verkehrsausschusses über: a. Veränderung der Gleisanlage der Leipziger Elektrischen Strassenbahn in der Berliner Straße; b. Weiterbau der Straßenbahnlinie Leipzig-Connewitz-Dölitz auf der alten Bornaischen Straße — Drucksache Nr. 5 1899 —.

VII. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. die Eingabe des Bezirksvereins Leipzig-Ost, betr. Herstellung besserer und zahlreicherer Strassenübergänge im Osten der Stadt; b. Anpflanzung von Bäumen an der Ostheim-Straße; c. Conto 8 „Schleusen", Conto 9 „Brücken, Stege, Ufer", Conto 14 „Marshall" und Conto 24 „Waldungen" des Haushaltplanes für 1899.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmung in § 368, Abs. 2 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches wird den Grundstücksbesitzern bez. Garteninhabern hiesiger Stadt, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu **60 ℳ** oder entsprechender Haft hiermit aufgegeben, ihre Bäume, Sträucher, Hecken u. während des **Monats April dieses Jahres** von den Raupen des **Ringelspinners** (Bombyx Neustria) gehörig **säubern** und die Raupen, sowie deren Nester **vertilgen** zu lassen.

Gleichzeitig geben wir nachstehend unter ⊙ eine kurze Beschreibung der Lebensweise und der zweckmäßigsten Vertilgungsart der angeführten Schmetterlingsgattung.

Leipzig, am 3. März 1899.

IX. 1255. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Georgi. Stahl.

⊙

Ringelspinner (Bombyx Neustria).

Der Schmetterling legt seine Eier Ende Juli oder Anfang August, bis zu 400 Stück beisammen, spiralförmig um ein- bis dreijährige Aestchen. Erst vom nächsten März ab schlüpfen die anfangs schwarzen, lang gelbbraun behaarten Räupchen aus, nähren sich zuerst von Knospen, später von Laub. Ihre Fraßstellen überspinnen sie mit einem leichten, lockeren Gewebe, ohne ein eigentliches Nest herzustellen. Anfangs trifft man diese Raupen zu mehreren Hunderten gesellig an Obstbäumen, Weißdorn, Rosen, Weißbuchen, Eichen, Rüstern, Pappeln, Birken beisammen, in der Gabelung eines Astes oder ähnlichen Stellen dicht aneinandergedrängt. Mit dem zunehmenden Wachsthum der Raupen werden diese Gesellschaften kleiner und kleiner, bis sie sich Ende Mai oder Anfang Juni gänzlich auflösen. Sie fressen bei Tag und Nacht und wandern von Baum zu Baum, wenn die Nahrung zu mangeln beginnt. Die erwachsene Raupe verwandelt sich im Juni in einen eiranden gelbdurchsäuerten Gespinnste zu einer weichen schwarzen Puppe, der im Juli der Falter entschlüpft.

Zweckmäßigste Vertilgungsweise: Zerquetschen und Vernichten der Raupen in ihren Schlupfwinkeln, aus denen sie, wenn solche hoch am Baume sich befinden, durch Anschlagen an die Stämme herabgeworfen werden können, im April.

Bekanntmachung.

Nachdem die Arbeiten, betr. Herstellung eines gepflasterten Fahrweges im Grundstück des städtischen Krankenhauses „St. Jacob", vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 2. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib 1065. Dr. Tröndlin. Jurk.

Bekanntmachung.

Die Firma **C. F. Weithas, Nachf.**, in **Leipzig-Lindenau**, vertreten durch ihren Bevollmächtigten, Herrn Fabrikdirector **G. Wegelin** in **Leipzig-Lindenau**, beabsichtigt in ihrem zu Leipzig-Lindenau, Carl-Heinestraße 86—88 Kat. Nr. 197, Nr. 582 des Flurbuchs und Fol. 727 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, gelegenen Fabrikgrundstücke einen **Erweiterungsbau** zum Zwecke der Aufnahme von Einrichtungen **für die Darstellung von Eisenoxydhydrat** aus der in ihrer Verzinkerei-Anstalt sich ergebenden Eisenchlorürlauge, herzustellen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige, gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluste binnen 14 Tagen bei unserem Gewerbepolizeiamte, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11 — woselbst auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen — anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, den 10. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 3869. Dr. Georgi. Donack.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. April d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2548. Gesetz, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1898. Vom 27. Februar 1899.

Nr. 2549. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 19. Februar 1899.

Leipzig, den 7. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Boermann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 22. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß

Frau **Emma verw. Ursin**

i. Fa. **Emil Ursin** hier, Uferstraße 18,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 9. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 798. Dr. Georgi. Wollram.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herstellung einer **Thonrohrschleuse in der Altenburger Straße**, von der Scharnhorst- bis zur Hardenberg-Straße, vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 4. März 1899.

1129 **Der Rath der Stadt Leipzig.**

I. c. 257. Dr. Georgi. Schilde.

Bekanntmachung.

Wegen Arbeiten am Wasserrohrnetz wird

die Colonnadenstraße

vom Dorotheenplatze bis zur Alexanderstraße

vom 15. dieses Monats ab

auf die Dauer der Arbeiten **für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 10. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1717. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Pflasterung der Altenburger Straße**, von der Scharnhorst- bis zur Hardenberg-Straße, vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 4. März 1899.

1129 **Der Rath der Stadt Leipzig.**

I. c. 258. Dr. Georgi. Schilde.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine Lit. Q. Nr. **20950, 25076, 25077, 28226, 32788, 35482, 50275, 52065, 53151, 56721, 57705, 61871, 64893, 65665, 66718, 70233, 73582, 76963, 77187, 80537, 82851, 84142, 86589, 87904, 89575** werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belehnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhaus-Ordnung gemäß, den Anzeigern die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche daraus verlustig gehen werden.

Leipzig, den 11. März 1899.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Die Lieferung von **57710 kg Roggenstroh** soll am **20. März 1899, Vormittag 10 Uhr** im **Garnisonverwaltungs-Dienstgebäude**, Zimmer 21, woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, verdungen werden.

Garnisonverwaltung Leipzig.

Versteigerung.

Sonnabend, den 18. März 1899, von Vormittags 10 Uhr ab, soll im Hofe des sogenannten Marstallgebäudes — Geschäftszimmer des Regiments — ein größerer Posten ausrangirter Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Grimma, den 9. März 1899.

2. Königin-Husaren-Regiment Nr. 19.

Ueber das Vermögen der **Pauline Ernestine Elisabeth Göhler**, früheren Inhaberin des Delikatessen- und Produktengeschäfts unter dem Namen: **Elisabeth Göhler** in Leipzig, Kreuzstraße 34, ist heute, am 10. März 1899, Nachmittags ½6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt von Beust hier.

Wahltermin am 29. März 1899, Vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 12. April 1899.

Prüfungstermin am 26. April 1899, Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum

10. April 1899.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. IIA¹,

am 10. März 1899.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Für den am 21. Oktober 1859 in Lindenau bei Leipzig geborenen Ziegler **Wilhelm Robert Michael** ist am 16. August 1898 der Bäckermeister **Julius August Grützner** in Paunsdorf hier als Abwesenheitsvormund in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. V².

Dr. Neumann. Jurich.

Auf dem die Firma **F. E. Fischer** in Leipzig betreffenden Folium 5010 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Friedrich Ernst Fischer — infolge Ablebens — als Mitinhaber ausgeschieden und Frau Amalie Anna Therese verw. Fischer geb. Hesse als Mitinhaberin in die Firma eingetreten ist, sowie, daß Frau verw. Fischer auf Firmenvertretung verzichtet hat.

Leipzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Schmidt.

Auf Fol. 8419 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die beiden Kommanditisten der Firma **J. J. Arnd** in Leipzig aus dieser ausgeschieden sind.

Leipzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Schmidt.

Versteigerung.

Dienstag, den 14. März 1899, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Auktionslokale des hiesigen Königlichen Amtsgerichts versch. Möbel, 1 Pianino, 1 Papierschneidemaschine, 1 Posten Presse, versch. Clichés, 12 Kasten versch. Schriften, 1 eis. Kochherd, 1 Geldschrank, 1 Regulator, 1 Drehr. Federkassenwagen, 17 Bände Meyer's Conversationslexikon, 1 elektr. und 1 Musikautomat, 50 Dtzd. lein. Taschentücher und Verschiedenes mehr

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 11. März 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht.

Sekr. Thierbach.

Versteigerung.

Mittwoch, den 15. dss. Mts., Vormittags 10 Uhr und event. folgende Tage, sollen im Versteigerungsraume des hiesigen königl. Amtsgerichts

1 große Partie bessere Möbel, darunter Prunkschränke, Schreibtische, Trumeaux-Spiegel, Garnituren, Salontische, Kaiser- und Lutherstühle, 50 Stück Rohrstühle, Matratzen u. s. w., mehrere Stücke Stoff zu Sophabezügen, sowie 1 Partie halbfertiger Polstermöbel

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 11. März 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.

Süß, Sekret.

Versteigerung.

Montag, den 13. März 1899, von Vormittags 11 Uhr an sollen in **L.-Reudnitz** ein Posten Accidenz- und Brodschriften, sowie Clichés, eine Postenpresse, Accidenzjetzregale, Formregale, Winkelhaken u. A. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Versammlungsort: Vormittags ¾11 Uhr in der Restauration „Zur Lutherburg", Lutherstraße 9.

Leipzig, am 11. März 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.

Versteigerung.

Am **Montag**, den 13. d. M., **und folgende Tage** je von 10 bis gegen 2 Uhr sollen zu Leipzig, Lessingstraße, die zur **Concursmasse Kanitz gehörigen Waaren**, nämlich:

Fahrradbestandtheile jeder Art, als: compl. Fahrradsätze, gespannte Räder, Felgen, Kurbellager, Steuerungen, Ketten, Sättel, sowie Zubehörtheile, wie Glocken, Fußhaken, Oel- und Acetylenlaternen ꝛc.

in kleinen und größeren Partien öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 7. März 1899. **Trautschold,** Localrichter.

Günstige Gelegenheit zum angenehmen Aufenthalt für Familien und zur Begründung gewerblicher und industrieller Betriebe bietet die an der Eisenbahnlinie Leipzig-Borna-Chemnitz und am Wyhrafluß romantisch gelegene, zur Zeit circa 3500 Einwohner zählende, mit Hochdruckwasserleitung versehene

Stadt Frohburg,

deren Vertretung möglichstes Entgegenkommen bezüglich der Ueberlassung von Bauplätzen u. s. w. zusichert. Interessenten ertheilt bereitwilligst Auskunft

Bürgermeister Schröter. Sp.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Italien.

Regierungsvorlagen; chinesische Ablehnung.

* **Rom**, 11. März. (Telegramm.) Die Bureaus der Kammer wählten heute die Commissionen zur Berichterstattung über die Regierungsvorlagen bezüglich der militärischen Organisation des Personals einiger öffentlichen Dienstzweige und bezüglich der rückfälligen Verbrecher. Die Commission steht den Regierungsvorlagen günstig gegenüber.

* **Rom**, 10. März. Die „Tribuna" sagt im Hinblick auf die für Sonntag oder Montag erwartete Ankunft des chinesischen Gesandten, es habe sich in den Beziehungen Italiens zu China nichts geändert. Die Regierung sei entschlossen, ihr politisches Programm bezüglich des äußersten Ostens nicht fallen zu lassen. Canevaro hatte, wie die „Tribuna" weiter meldet, heute eine lange Besprechung mit dem englischen Botschafter Currie, um festzustellen, wie weit England die Forderungen Italiens unterstütze. Die „Tribuna" schließt, sie glaube, daß de Martino in zwei oder drei Tagen definitive Verhaltungsmaßregeln erhalten werde. Je nach der Haltung des Tsung li Yamen werde Italien dann aus seiner abwartenden Haltung heraustreten.

* **Rom**, 11. März. (Telegr. der Voss. Ztg.) Die äußerst geringe Begeisterung, womit die chinesische Unternehmung im Lande aufgenommen worden ist, verwandelt sich schon in Unbehagen angesichts der aufgetauchten Schwierigkeiten, der drohenden Kosten und der kühleren Haltung Englands. Die Warnung vor übermäßigem Vertrauen in die englische Unterstützung findet lebhaftes Echo in den Abgeordnetenkreisen, wo man die vorgestrigen Erklärungen Brodrick's als Zeichen einer Sinnesänderung des englischen Cabinets oder Beweis für unbegründete Hoffnungen ansieht.

Großbritannien.

Die Königin.

* **Windsor**, 11. März. Die Königin Victoria ist heute Vormittag über Folkestone und Boulogne nach Cimiez abgereist.

Cecil Rhodes.

* **London**, 11. März. (Telegramm.) In einem Artikel der „Times" wird ausgeführt: Indem der deutsche Kaiser Cecil Rhodes eine Audienz gewährt, löscht er in hochherziger Weise die peinlichen Erinnerungen an den Einfall Jameson's in Transvaal aus. Man hätte keinen besseren Weg ausfindig machen können, stillschweigend den Grundsatz „Laßt Vergangenes vergangen sein" in Anwendung zu bringen und den Völkern beider Länder die Thatsache des englisch-deutschen Einvernehmens bezüglich der afrikanischen Angelegenheiten zum Bewußtsein zu bringen. Der Kaiser liefert, wenn er Rhodes empfängt, einen Beweis seines offenen Sinnes und weiten Blickes, den ihm kein einsichtiger Beurtheiler jemals abgesprochen hat. Dies ist ein gutes Omen nicht nur für Rhodes' Plan, sondern auch für die Beziehungen zwischen England und Deutschland in allen Theilen der Welt. Die „Times" spricht die Hoffnung aus, daß das deutsche Volk die Vorschläge Rhodes' leidenschaftslos und geschäftsmäßig erörtern werde mit dem Hinblick darauf, daß Abmachungen zu Stande kommen mögen, die in gleicher Weise den englischen und den deutschen Interessen förderlich sind.

Dänemark.

Geburt eines Prinzen.

* **Kopenhagen**, 11. März. (Telegramm.) Prinzessin Alexandrine, Gemahlin des Prinzen Christian, ältesten Sohnes des Kronprinzen von Dänemark, ist heute früh 7¼ Uhr von einem Prinzen entbunden worden.

Asien.

Ablehnung der italienischen Forderung durch China.

* **London**, 11. März. (Telegramm.) Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus **Peking** gemeldet wird, sandte das Tsung li Yamen gestern eine baldamtliche Note an den italienischen Gesandten de Martino, in welcher es heißt, wenn Martino die Zurücksendung seiner Note als eine Beleidigung ansehe, so bedaure das Tsung li Yamen dieselbe. Man habe nichts der Art im Sinne gehabt; vielmehr habe man die einfache Zurücksendung der Note für die freundschaftlichste Art gehalten, um eine Abgeneigtheit, den italienischen Forderungen zu entsprechen, darzuthun. Diese Note werde nun als eine Erschwerung der vorhergegangenen Verletzung des diplomatischen Brauches angesehen, da sie in einem rothen Couvert übersandt wurde, dessen man sich nur bei unwichtigen Depeschen bedient. Wie es heißt, habe das Tsung li Yamen den chinesischen Gesandten in London beauftragt, sich nach Rom zu begeben, um wegen der behaupteten Beleidigung dort zu verhandeln, aber derselbe sei ohne jede Vollmacht, um über die italienischen Forderungen selbst zu verhandeln, da die chinesische Regierung es durchaus ablehne, denselben nachzukommen. Martino habe noch keine weiteren Verhaltungsmaßregeln erhalten.

Philippinen.

* **New York**, 11. März. (Telegramm.) Dem „New York Journal" wird aus Washington telegraphirt: General Otis räth in einer telegraphischen Meldung bezüg-

Muster-Koffer,
Muster-Mappen, Muster-Cartons,
Mädler's Patentkoffer
D. R. P. No. 85676.

Moritz Mädler
8 Petersstraße 8.
Höchste Auszeichnung:
Königl. Sächs. Staatsmedaille
für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation feiner und praktischer Lederwaaren und Koffer.

Kleiderstoffe
habe in schwarz und farbig **3486 Meter unter Preis** erworben.
Es befinden sich darunter Qualitäten, die Mk. 4,— per Meter gekostet haben. Die Auswahl ist eine grosse und werden die Stoffe
so lange der Vorrath reicht, enorm billig abgegeben.
Hainstr. 19, 1. Etage **J. Kirstein** Hainstr. 19, 1. Etage.

lich der Lage auf den Philippinen, von allen weiteren Unterhandlungen mit den Aufständischen abzusehen und einen kräftigen, dauernden Angriffsfeldzug zu beginnen, bis die Insel Luzon vollständig unterworfen sei. Auch in den übrigen Inseln müsse in ähnlicher Weise vorgegangen werden.

Amerika.

Argentinien; Columbien.

* **London**, 11. März. (Telegramm.) „Times" meldet aus Buenos Aires, die Conferenz zur Erledigung der Puna de Atacama-Frage habe ihre Berathungen nunmehr geschlossen. Die Vertreter Chiles beanspruchten das strittige Gebiet auf Grund der Eroberung im Kriege, während der Anspruch Argentiniens sich darauf stütze, daß Bolivien dieses Territorium nach dem Kriege an Argentinien abgetreten habe. Die Commissare würden am Montag mit dem Schiedsrichter eine Besprechung haben. Man fürchte in Buenos Aires, der Schiedsrichter werde die Frage zu Gunsten Chiles entscheiden oder das strittige Gebiet theilen.

* **New York**, 11. März. (Telegramm.) Nach einem Telegramm aus Panama ist über die Ansprüche Cerrutti's an Columbien eine Einigung erzielt worden. Es bestätigt sich, daß Columbien Cerrutti 1½ Millionen Dollars in Baar zahlen werde, wodurch dessen Ansprüche vollkommen befriedigt würden.

Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 11. März. Bei der heute fortgesetzten Berathung des Colonialetats wurden durchweg die Beschlüsse der Budgetcommission bestätigt, auch die Forderung von 25 000 ℳ zu Beihilfen für sich ansiedelnde deutsche Mädchen, die in Südwestafrika ihr Glück versuchen wollen, blieb gestrichen. Herr Bebel nahm überflüssiger Weise wiederholt das Wort; wie Graf Arnim constatirte, klammerte er sich besonders gern an nebensächliche Dinge, um womöglich einen „Colonialscandal" zu construiren, und Herr v. Kardorff erklärte, wenn er täglich eine Bebel'sche Rede anhören sollte, würde er lieber nach Afrika auswandern. Sonst boten die Verhandlungen lediglich Wiederholungen des bereits früher Gesagten. Eine längere Discussion knüpfte sich schließlich noch an den Vertrag mit der Neu-Guinea-Compagnie. Hier ist in der Commission an die Zustimmung die Bedingung geknüpft worden, daß das Auswahlrecht der Gesellschaft in Bezug auf das Land von 10 auf 3 Jahre herabgesetzt und daß diese Auswahl auf das Kaiser-Wilhelms-Land beschränkt wird. Mit dieser Resolution wurde der Vertrag vom Hause genehmigt. Inzwischen hatten sich die Tribünen bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Diplomatenloge bemerkte man u. A. Cecil Rhodes. Auch Fürst Herbert Bismarck war in diese Loge gegangen, um seiner dort anwesenden Gattin Gesellschaft zu leisten. Rhodes macht den Eindruck eines fetten Engländers; er zeigt ein glatt rasirtes, rosiges Antlitz. Am Bundesrathstische hatte sich rechtzeitig der Reichskanzler Fürst Hohenlohe eingefunden. Es war 4½ Uhr, als der Etat des Auswärtigen Amtes an die Reihe kam. Zunächst gab es auf einige weniger bedeutende Anfragen kurze Antworten vom Regierungstische. Sodann wünschte der Abg. Richter beim Consulate in Alexandrien Auskunft wegen des Bombenattentats. Director Hellwig verlas drei Berichte des deutschen Consuls und theilte mit, daß vierzehn von den Verhafteten dem Schwurgerichte zu Ancona überwiesen seien, das demnächst die Sache abzuurtheilen habe. Der Etat des Auswärtigen Amtes soll Montag zum Abschlusse kommen. Außerdem stehen noch Initiativanträge auf der Tagesordnung.

---

54. Sitzung vom 11. März.

Am Tische des Bundesrathes: Graf Jajdowsky, v. Bülow, Dr. v. Buchka und Commissare.

Auf dem Tisch des Hauses sind Karten, Bilder und Erzeugnisse der Schutzgebiete ausgelegt.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Die zweite Lesung des Etats wird bei den „Fortdauernden Ausgaben" des Schutzgebietes Togo fortgesetzt. Ohne Erörterung wird dieser Etat erledigt.

Es folgt der Etat für Südwestafrika. Zu den „Ordentlichen Ausgaben", Capitel 1, „Civilverwaltung", bringt

Abg. Bebel (Soc.) die Angelegenheit des Dr. Esser zur Sprache. Es wäre doch ein starkes Stück, wenn die Behauptung sich bewahrheitete, daß es diesem Mann gelungen wäre, sich in die höchsten Kreise einzudrängen. Es heißt, Freiherr von Mirbach habe ihn protegirt, weil er ihm einige Beiträge zu Kirchenbauten spendirt habe.

Colonialdirector v. Buchka. Die Colonialverwaltung hat zu Herrn Dr. Esser gar keine Beziehungen. (Hört! hört!) Er ist Privatmann, der in Kamerun an einigen Plantagen betheiligt ist. Aus diesem Grunde habe ich keinerlei Veranlassung, mich um die Angriffe, die in der Presse gegen ihn aufgetaucht sind, zu kümmern. Wenn von Herrn Bebel die Thatsache hervorgehoben worden ist, daß Dr. Esser mit einem hohen Orden von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet sei, so bin ich nicht in der Lage, hierauf einzugehen; die Verleihung von Orden ist die ausschließliche Prärogative Sr. Majestät, und ich bin nicht in der Lage, hierauf etwas zu erwidern. Was ich über die Anschuldigungen gegen Dr. Esser weiß, weiß ich nur aus den Zeitungen. Ebenso ist mir auf außerordentlichem Wege bekannt geworden, daß auf Grund der Differenzen des Dr. Esser mit seinem Ankläger von der Militärbehörde eine ehrengerichtliche Untersuchung eingeleitet sei; über den Stand der Untersuchung bin ich nicht in der Lage, Auskunft zu geben. Die positive Thatsache, die ich mittheilen kann, ist, daß irgendwelche Beziehungen zwischen Dr. Esser und dem Oberhofmeister der Kaiserin, Frhrn. v. Mirbach, nicht bestehen.

Abg. Bebel (Soc.). Dann constatire ich, daß die Vorgeschichte dieses Falles wohl richtig ist. Soviel ich weiß, ist gestern gegen Dr. Max Esser ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet worden. Es wird also auch die Sache mit der Ordensverleihung stimmen.

Colonialdirector Dr. v. Buchka. Herr Bebel hat mich mißverstanden. Ich habe gesagt, daß ich über die Verleihung des Kronenordens 2. Classe an Dr. Esser keine Auskunft ertheilen kann, da dies eine Prärogative der Krone ist. Ich bitte den Abg. Bebel, aus meiner Auskunft keine Schlüsse zu ziehen.

Der Titel wird bewilligt. Desgleichen eine Reihe anderer Titel.

Bei Titel 10, „Zu sachlichen und vermischten Ausgaben", werden nach dem Antrag der Budgetcommission 6000 ℳ abgesetzt, bei Titel 1 der einmaligen Ausgaben „Für Neubauten" 30 000 ℳ gestrichen.

Titel 9 fordert „zu Beihilfen für sich ansiedlende deutsche Mädchen" 25 000 ℳ. Die Budgetcommission beantragt, den Posten zu streichen.

Abg. Bebel (Soc.). Eine Commission von Frauen ist bei Major Leutwein gewesen, um zu bitten, den Vertrag für die Mädchen in einigen Stücken zu ändern. Der Vertrag liegt mir vor, es ist darin keine Versorgung für die Rückschaffung der Mädchen getroffen. Der Lohn reicht dafür nicht aus. Im vorigen Jahr sind 16 Mädchen dorthin gebracht. Ihr Vertrag miethet sie für zwei Jahre als „Mädchen für Alles", wie man in Berlin sagt; sie sollen aber auch zu anderen Dienstleistungen herangezogen werden können, die Kündigung soll halbjährlich sein. Bei Streitigkeiten zwischen den Mädchen und ihren Herrschaften entscheidet der Gouverneur. Der Lohn beträgt 20 ℳ monatlich. Dafür kann ein Mädchen nicht in Afrika seine Kleidung beschaffen. Bei guter Leistung soll der Lohn nach 6 Monaten auf 25 ℳ, nach einem Jahre auf 30 ℳ steigen. Es ist also den Mädchen in keiner Weise zu rathen, nach Südwestafrika zu gehen.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.). Die Lage der Mädchen ist keineswegs so schlimm, wie Herr Bebel sie schildert. Es liegt in diesem Schutzgebiet die Gefahr vor, daß sich eine Bastardbevölkerung bildet. Deshalb hat man dem Gouverneur nahegelegt, den Ansiedlern Hausfrauen zu schaffen. Die Mädchen erhalten außer den 20 ℳ monatlich volle Beköstigung. Die Entscheidung bei Streitigkeiten ist gerade im Interesse der Mädchen dem Gouverneur übertragen worden. Die Rückfahrt hat man nicht garantirt, weil bei der Wandelbarkeit des weiblichen Gemüthes (Heiterkeit) manches Mädchen die Gelegenheit zu einer Spazierfahrt nach Afrika benutzen möchte. Wenn Herr Bebel diese Position nicht bewilligt, wird er vielleicht dafür die Mittel gewähren, die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erforderlich sind, damit ganze Ansiedlerfamilien dorthin ziehen können. Dann brauchen wir uns nicht mit solchen Maßregeln zu behelfen.

Abg. Müller-Sagan (freis. Volksp.). Der Vertrag giebt zu schwerwiegenden Bedenken Anlaß. Andere Völker haben ähnliche Maßregeln ergriffen, aber die Mädchen dabei nicht in ein Dienstverhältniß gebracht. Man will sie dem Wohlwollen des Gouverneurs empfehlen; das bedeutet ein weißes Sclavenverhältniß! Der Vertrag stimmt nicht überein mit den sittlichen Begriffen des deutschen Volkes.

Abg. Bebel (Soc.). Sclavenverhältniß, das ist der richtige Ausdruck! Denn alle Rechte sind auf Seiten der Herrschaft, die Mädchen haben nur Pflichten. Das Wohlwollen des Gouverneurs genügt mir nicht. Bei den engen Beziehungen zwischen den wenigen Familien und dem Gouverneur wird ein objectives Urtheil nicht in allen Fällen herauskommen. Der Abg. Graf Arnim scheint mit der Wandelbarkeit des weiblichen Gemüthes schlechte Erfahrungen gemacht zu haben. (Heiterkeit.) Das kann aber kein Grund sein, den Mädchen die freie Rückfahrt zu verweigern. Das muß man sogar dem Neger und Kuli gewähren. Ich fürchte allerdings, die Mädchen werden nach den ersten 14 Tagen davonlaufen. (Abg. v. Kardorff: Sie waren ja noch nicht in Afrika! Stürmische Heiterkeit.) Der Transport dieser Mädchen und der Contract könnte vielleicht sogar unter den Kuppeleiparagraphen fallen! (Hört, hört! links.) Die Mittel zur Beförderung der Ansiedlung anzugeben, wie Graf Arnim von mir verlangt, habe ich bei meiner Stellung zu der Colonialpolitik keinen Anlaß.

Berichterstatter Abg. Prinz v. Arenberg (Ctr.) erklärt, der Zweck des Vertrages ist nicht, Dienstmädchen nach Afrika zu besorgen, sondern deutsche Familien dort zu gründen. Das Dienstverhältniß ist nur ein Uebergang. Von Sclaverei könne nicht die Rede sein.

Colonialdirector Dr. v. Buchka. Die Vertragsbedingungen sind von der Ansiedlern ausgegangen, sie sind uns hierher übermittelt. Ich habe bereits Schritte eingeleitet, um die gerügten Uebelstände zu beseitigen. Die Tendenz des Vertrages ist durchaus wünschenswerth. Wir wollen deutsche Frauen dorthin schaffen. Das ist ein Schritt, über den sich auch Herr Bebel vielleicht noch mal freuen wird.

Abg. Bebel (Soc.). Ich freue mich über diese Erklärung, auch darüber, daß der Posten nicht wiederkehren wird. Von dem Culturelement, als was man die Mädchen hinstellt, steht nichts im Vertrage. Nach den Ausführungen des Prinzen v. Arenberg scheint von dem Staate eine Art Heirathsbureau beabsichtigt zu sein. Dann muß der Staat auch die Verantwortung übernehmen, wenn die Ehe schlecht ausfällt. (Heiterkeit.)

Abg. v. Kardorff (Reichsp.). Der Abg. Bebel hat mir zugerufen, ich sei noch nicht in Südwestafrika gewesen. Er spricht in seiner bekannten Bescheidenheit aber selbst über Südwestafrika, obgleich er auch noch nicht da war. Ich habe auch nicht vor, in meinen Jahren eine solche Reise zu machen. Das heißt, wenn ich aber verurtheilt sein sollte, jeden Tag den Abg. Bebel anzuhören, würde ich es doch noch vorziehen, nach Südwestafrika zu gehen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Graf Arnim (Reichsp.). Die heutigen Reden des Abg. Bebel zeigen wieder, daß er mit der Wahrheit stets auf gespanntem Fuße lebt. (Unruhe bei den Socialdemokraten.) Gestern wiesen wir ihm nach, daß die Tucker'sche Briefsache unwahr ist, heute muß ich ihm wieder entgegentreten, daß nicht ich, sondern er diese Sache hier zur Sprache gebracht hat. (Sehr wahr! rechts.) Das ist die Art und Weise des Herrn Abg. Bebel, dem wir immer mehr die Maske vom Gesicht reißen müssen. Nicht auf das Sachliche kommt es ihm an, sondern allein darauf, die Dinge aufs persönliche Gebiet zu spielen und Standalaffairen zu schaffen und zur Sprache zu bringen. (Sehr gut! rechts.) Widerspruch und Unruhe b. d. Soc.) Wie kommt denn der Abg. Bebel überhaupt dazu, sich hier zum Schutze der Mädchen aufzuspielen. Er, der das Buch von der Frau geschrieben hat. Herrn Bebel spreche ich wegen dieses Buches überhaupt jedes Recht ab, zum Schutze der deutschen Frau hier einzutreten. (Lebhafter Beifall rechts. Unruhe und Widerspruch b. d. Soc.)

Abg. Bebel (Soc.). Der Graf Arnim hat in der Commission selbst gegen diese Position gestimmt, hier wirft er sich zu ihrem Vertheidiger auf. Wenn Abg. v. Kardorff sich durch meine Reden vertreiben läßt, so will ich täglich sprechen.

Der Beschluß der Budgetcommission, den Titel zu streichen, wird einstimmig vom Hause bestätigt. Der Rest des Etats wird ohne Erörterung genehmigt.

Es folgt der Etat für Neu-Guinea.

Hierzu schlägt die Commission folgende Resolution vor: Die Zustimmung zu dem Etat für das Schutzgebiet von Neu-Guinea auf das Rechnungsjahr 1899 nur unter der Bedingung zu ertheilen, daß der Vertrag vom 7. October 1898 zwischen dem Reichskanzler und der Neu-Guinea-Compagnie in dem Artikel 7 dahin abgeändert wird, daß das Auswahlrecht der Neu-Guinea-Compagnie von zehn auf drei Jahre, sowie daß diese Auswahl auf das Kaiser-Wilhelms-Land beschränkt wird.

Abg. Frese (freis. Ver.). Die Neu-Guinea-Compagnie wird bestrebt sein müssen, gesunde und kräftige Kulis ins Land zu ziehen; denn ohne Kulis kann der Boden dort nicht bebaut werden, für den Tabak und Baumwolle vor Allem in Betracht kommen. Die Baumwolle von Neu-Guinea hat besondere Vorzüge, wie daraus hervorgeht, daß sie auf dem englischen Markte erheblich höher bezahlt wird, als die nordamerikanische Baumwolle. Der Tabakbau bietet ebenso gute Aussichten, wie der Tabakbau in Sumatra; und wir dürfen hoffen, daß allmählich Neu-Guinea für das Reich die gleiche Bedeutung gewinnen wird, wie Sumatra für Holland, das aus dieser Colonie 60 bis 81 Millionen jährlich bezieht. Neu-Guinea verdient den Vorzug vor allen unseren afrikanischen Colonien. Der jetzige Vertrag mit der Neu-Guinea-Compagnie verhält sich zu dem früheren wie Tag zu Nacht: in dem früheren waren alle Rechte auf Seiten der Compagnie, alle Pflichten auf Seiten des Reiches. Die jetzigen 4 Millionen sollen nicht auf einmal, sondern in zehn Jahren hergegeben werden und dann sollen sie zur Verbesserung und Erforschung des Landes verwendet werden. Ich nehme an, daß über die 400 000 ℳ, die jährlich hergegeben werden, den verbündeten Regierungen genaueste Rechnung gelegt werden muß und würde dankbar sein, wenn der Colonialdirector mir dies bestätigte. Ich gebe zu, daß die Neu-Guinea-Compagnie ein schlechtes Geschäft gemacht hat; aber der Mißerfolg ist zum großen Theil auf eigenste Schuld zu setzen. Ich kann jedenfalls dem Vertrag nur zustimmen unter den Bedingungen, die in der Resolution angegeben sind. Um Auskunft möchte ich sodann bitten, ob der Neu-Guinea-Compagnie sonstige Vorzugsrechte noch gewährt sind. Im Uebrigen gebe ich mich der Hoffnung hin, daß durch den Vertrag neue Kräfte und neue Unternehmungen im Lande aufblühen werden.

Colonialdirector v. Buchka. Nach dem Vertrage ist die Compagnie verpflichtet, unter Vorlegung der Rechnungen und Belege dem Reichskanzler die Verwendung der Beträge nachzuweisen, und es ist selbstverständlich, daß diese Nachweisungen von der Colonialverwaltung in der strengsten Weise werden geprüft werden. Besondere Vorzugsrechte sind sonst der Compagnie nicht gewährt. Wir werden nach dem Grundsatz handeln: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Abg. Gamp (Reichsp.). Die Neu-Guinea-Compagnie wäre längst bankerott, wenn sie nicht so viele potente Herren hinter sich hätte. Aber persönliche Verhältnisse möchte ich hier nicht berühren. Die Oberhoheit einer Gesellschaft ist nie wünschenswerth, denn dabei ist die Concurrenz einer anderen Gesellschaft ausgeschlossen. Ich glaube und hoffe, daß Neu-Guinea einst unsere werthvollste Colonie werden wird. Ich möchte gern Auskunft über die Angemessenheit des Kaufpreises haben. Was hat die Neu-Guinea-Compagnie geleistet? Es wird behauptet, daß wir so gut wie gar nichts von Werthen übernehmen. Für verfehlte Speculationen können wir doch keine Entschädigung gewähren. Den Kaufpreis können wir doch nicht deswegen erhöhen, damit die Gesellschaft mehr Mittel erhält, um sie zu wirthschaftlichen Zwecken in der Colonie zu verwenden. Das ist doch ein sehr naiver Grund! Der Bismarckarchipel ist (der Reichskanzler betritt den Saal) die Colonie der Zukunft, aber es muß der Neu-Guinea-Gesellschaft kein Vorrecht eingeräumt werden. Wenn der Vertrag abgeschlossen wird, muß sofort ein Beamter hingeschickt werden, damit er sieht, was für das Reich an Land noch zu retten ist.

Abg. Hasse (natlib.). Meine politischen Freunde werden dem Vertrag einstimmig annehmen, in der Voraussetzung, daß die von der Budgetcommission beschlossene Resolution angenommen wird. Ich bitte deshalb, über diese Resolution vor dem Vertrage abstimmen zu lassen. Die vier Millionen sind keine zu hohe Summe; hätte das Reich die Verwaltung von Anfang an übernommen, so hätte das sicher mehr gekostet.

Colonialdirector Dr. v. Buchka. Der Kaufpreis von vier Millionen Mark ist durchaus angemessen; das hat auch der Colonialrath anerkannt. Wenn die Neu-Guinea-Compagnie nach Empfang der Summe sich aus dem Schutzgebiet herausziehen wollte, würde das eine große Schädigung des Gebietes bedeuten. Deshalb geht es nicht an, den Betrag auf einmal zu zahlen. Ich bitte nochmals, den Vertrag zu genehmigen.

Abg. Prinz v. Arenberg (Ctr.) spricht sich für die Genehmigung des Vertrages aus.

Abg. Richter (freis. Volksp.). Man hat bei dem Vertrag versäumt, festzustellen, daß die Neu-Guinea-Compagnie auf alle Hoheitsvorrechte verzichtet, wie es früher immer bei ähnlichen Gelegenheiten geschehen ist. Neu ist ferner, daß man der Compagnie eine Morgengabe von vier Millionen Mark überreichen will. Durch die Beschränkung des Auswahlrechtes der Compagnie von 10 auf 3 Jahre wird diese gedrängt, sich in den drei Jahren Gebiete auszuwählen, ohne daß sie daran denkt, diese später zu bewirthschaften. Die Gründe für die Zahlung der vier Millionen sind so wenig stichhaltig wie möglich. Redner kann sich mit der Zahlung der Entschädigung nicht einverstanden erklären.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Frese (freis. Ver.) und Gamp (Reichsp.), sowie des Colonialdirectors von Buchka wird die Resolution angenommen; ebenso der Etat.

Sodann wird das Etatgesetz für die Schutzgebiete ebenfalls angenommen.

Auf Anregung des Abg. Grafen Stolberg (cons.) erklärt Colonialdirector v. Buchka, Cecil Rhodes sei gegenwärtig in Berlin, um über die Gestattung der Weiterführung der Transafrikanischen Bahn durch deutsches Gebiet zu verhandeln. Zu welchem Ergebniß die Verhandlungen führen würden, darüber könne er, Redner, keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Der Bau einer solchen Bahn durch deutsches Gebiet werde aber nur wenn die deutschen Interessen in Afrika im weitesten S jeder Richtung gewährleistet seien. (Bravo!)

Abg. Hasse (natlib.) bemerkt, die Anwesenh Mannes in Deutschland, der bei einem jedenfalls nic freundlichen Unternehmen eine hervorragende Rolle ge sei geeignet, peinliche Empfindungen zu erwecken. E gehe aber in der Abweisung gegen die Person nicht so die Sache selbst darunter leiden zu lassen.

Abg. Richter (freis. Volksp.) meint, die Persönli nichts zur Sache.

Abg. Lieber (Ctr.) ist über die Anregung de Stolberg und die prompte Antwort v. Buchka's erfreu eine Zeitung gesprochen habe, das Centrum empfa Rhodes mit offenen Armen, so erkläre er dies für ein Rhodes wäre der letzte, den Redner mit offenen A pfangen möchte. (Cecil Rhodes wohnte auf der Trib Zeit der Debatte bei.)

Es folgt der Etat des Auswärtigen Amte

Beim Titel „Madrid" fragt Richter (freis. Ve züglich der Erwerbung spanischer Inseln durch Deutsc

Staatssekretär v. Bülow erwidert: Ich bin Puncte nicht in der Lage, etwas Thatsächliches mitzuthe glaube aber, mit akademischen Erörterungen wird die die Erwerbung dieser oder jener Südsee-Insel in der unserem Interesse liegt, sehr wenig gedient sein. (Se rechts.) Die Situation wird überhaupt sich erst lassen, wenn der spanisch-amerikanische Friedensvertra spanischen Cortes genehmigt ist. Die Cortes sind gelöst, der Wiederzusammentritt wird kaum vor Ende erwarten sein. Weiteres bin ich nicht im Stande, zu

Abg. Richter (freis. Volksp.) erklärt, er erstrebe hinderung der Erwerbung werthloser Colonien.

Abg v. Kardorff (Reichsp.) meint, Richter sol aufhören, von werthlosen deutschen Colonien zu sp

Abg. Richter sagt, er werde das erst dann thun, Gegenbeweise gebracht seien.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) meint, nur die u Abschreckungstheorie verlangsame das Tempo der Entwickelung.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Richte Volksp.) und Arendt (Reichsp.) wird der Titel bew

Auf eine Anregung des Abg. Frese (freis. Ver.) des Schmuggels auf Ceylon erwidert

Ministerialdirector Reichardt. Bei dem von rührten Fällen handle es sich um Opium; eine Controle durchführbar.

Weitere Titel werden ohne erhebliche Debatte be

Abg. Heyl zu Herrnsheim (natlib.) fragt Handelsbeziehungen zu Chile und Uruguay.

Ministerialdirector Reichardt erklärt, Verh mit Chile schwebten noch. Mit Uruguay seien auf dess Verhandlungen bezüglich der Wiederherstellung der frü ziehungen eingeleitet.

Bei Titel 33a wird eine Resolution der Commi genommen, den Reichskanzler zu ersuchen, die Berichte wirthschaftlichen und forstwirthschaftlichen Sachverstä Auslande den Abgeordneten in möglichst ausführlicher gehen zu lassen.

Bei Titel „Consulat in Alexandrien" bringt Abg. (freis. Volksp.) das Aufsehen zur Sprache, das die N über den Bombenanschlag während der Palästinareise er Minister v. d. Recke habe im Abgeordnetenhause von ei sehr ernsten Sache gesprochen. Die neuesten Nachricht dahin gelautet, daß die Angeklagten freigesprochen, und Sache ein englischer Polizeischwindel sei.

Director im Auswärtigen Amte Hellwig verlies richte des deutschen Consuls in Alexandrien über die stehende Sache. Der italienische Consul habe gemei der englisch-egyptischen Polizei eingehende Untersuchunge Einblick in diese habe er selbstverständlich nicht bekomm halb sei er auch nicht in der Lage, die Ergebnisse der aufnahme zu würdigen. Daß die Angeklagten freig worden seien, treffe nicht zu; die Anklagekammer des ita Consulats in Alexandrien habe die Angeklagten Schwurgericht zu Ancona verwiesen. In Ancona Sache verhandelt und das Urtheil gesprochen werden. trag des Unterfuchungsrichters an der Anklagekammer gegangen, die Angeschuldigten wegen Verschwörung g Leben des Oberhauptes einer befreundeten Nation Schwurgericht zu verweisen. Die Anklagekammer habe überzeugen können, daß die Beweise ausreichend seien d der Anschlag gegen den deutschen Kaiser geplant ge Dagegen seien die Angeschuldigten wegen Verbindung übung von Verbrechen und Anreizung dazu und wegen anarchistischer Schriften vor das Schwurgericht verwiese Allerdings sei noch ein Angeklagter vor das Schwurge wiesen wegen Simulation eines Verbrechens. Die Berichte haben nicht erkennen lassen, welche neuen T dieser Anschuldigung zu Grunde liegen. Wir wer zuwarten haben, welches Urtheil das Schwurgericht in fällen wird.

Abg. Hieber (natlib.) tritt für die schwäbischen G in Jaffa, Haifa und Jerusalem ein. Durch eine th Beihilfe würde eine der besten deutschen colonialen nehmungen gefördert, die dieser Unterstützung wohl wi

Staatssekretär v. Bülow führt aus: Die Regier für die Colonien der Templer immer ein besonderes gehabt und werde die Interessen der Colonien auch in Zuk Möglichkeit fördern und den vom Vorredner vorg Wunsch einer sorgsamen, wohlwollenden Prüfung unter

Eine Reihe weiterer Titel wird angenommen.

Das Haus vertagt sich auf Montag 1 Uhr: Rest der Tagesordnung; Initiativanträge.

Schluß 6 Uhr.

— (Petitionen.) Die Vereinigung Leipziger werksbesitzer bittet in ihrer Eingabe an den Reichs Ergänzung von § 316 des Reichs-Strafgesetzbuches in tung zu beschließen, daß Straßenbahnen, auch wen Dampf oder Elektricität betrieben werden, nicht als Eis im Sinne von § 316 anzusehen sind. In der Zusamme von Petitionen aus dem Königreich Sachsen in der Do Abendausgabe war versehentlich gesagt, daß der Inhalt der eine Abänderung des Strafgesetzbuches hinsichtlich der Stra keit betreffe.

Kleiderstoffe

In allen Abtheilungen sind die **grossen Sortimente** in

Frühjahrs-Neuheiten

eingetroffen und bringen wir dieselben zu

billigsten Preisen

zum Verkauf.

Ältzensche Wollenweberei

Fabrik in Gera

Detail-Verkauf Leipzig Markt 13, I.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

in, 11. März. (Telegramm.) Das Haus setzt die thung des Cultusetats fort. Eine Reihe weiterer d debattelos genehmigt.

apitel „Bisthümer" bemerkt auf die Beschwerde des eudberg (Centr.), das für Köln zu wenig geschehe, der gscommissar, das staatliche Unterstützungen zur Auf- r Gehälter nicht Leistungen einer rechtlichen Verpflich- n lediglich einer freiwilligen Unterstützung seien. Von dtpuncte abzusehen, liege für die Regierung keine Ver- or.

oren (Centr.) wünscht die Theilung der Diöcese Köln chtung eines neuen Bisthums in Aachen mit staatlicher ß.

attler (nat.-lib.) führt aus, daß derartige Gründungen ehm berühren würden; danach zu fragen habe aber der n Anlaß.

ner weiteren Debatte wird eine Reihe Titel bewilligt. von Capiteln wird in kurzer Debatte genehmigt.

apitel „katholische Geistliche und Kirchen" beantragt die nission, den eingesetzten Betrag um 6000 ℳ zu ermäßigen. tusminister Dr. Bosse erklärt, es sei kein Zweifel, daß holische Kirchengemeinschaft Hoffnungen, die selbst An- r Entstehung gehegt hätten, nicht erfüllt habe; sie könne urch die Hilfe des Staates weiter bestehen. Die Kirchen- t verdanke dem Staate bisher die Mittel zur Existenz- omit müsse der Staat auch ferner für diese Mittel sorgen. ie Position in der vorgesehenen Höhe zu bewilligen.

on Limburg-Stirum (cons.) bemerkt, ein Theil seiner me für, ein Theil gegen die Abstreichung.

riedberg (nat.-lib.) erklärt sich namens seiner Partei für ung der Regierung.

raeger (fr. Sp.) betont, seine Partei sei aus Paritäts- r den Abstrich.

chen Abg. Borsch (Centr.)

arth (fr. Ver.) sagt, seine Partei sei für die Erhöhung .

wird nach einer namentlichen Abstimmung die Forde- r Regierung mit 135 gegen 128 Stimmen **abgelehnt** ntrag der Commission angenommen.

Marine.

lin, 11. März. (Telegramm.) Das Stationsschiff ", Commandant Capitän-Lieutnant v. Letzow, hat am die Reise nach der syrischen Küste angetreten und ist nach n See gegangen. — Der Panzer „Fridtjof" ist am in Wilhelmshaven eingetroffen. — Das Schulschiff " ist am 10. März von Kiel in See gegangen. Post- sind bis zum 23. d. M. nach Apenrade zu richten. — Der ip" ist am 10. März nach Kiel zurückgekehrt.

eerdigung von Gustav Kreutzer.

Leipzig, 11. März. Von der Capelle des Johannis- aus fand in der heutigen Mittagsstunde die ng des am Dienstag Abend nach schwerer verschiedenen Herrn Kramermeisters Gustav Kreutzer der ihr vorangehenden Trauerfeier waren neben Repräsentanten der Handelswelt in der ieler theilnehmender Freunde zugleich die Ver- r Handelskammer zu Leipzig, die Mitglieder des aths und der Direction der Credit- und Sparbank, er der Heimgegangene an dreißig Jahre lang in rwaltung gewirkt, sowie das Lehrercollegium der n Handelslehranstalt erschienen. In seiner be- Rede vor dem palmenbedeckten Sarkophage wies ene Geistliche Herr Pastor D. Kaiser von thäi auf die Worte des Psalmisten in Psalm 90,10 s Leben ist köstlich, wenn es viel Mühe und Arbeit st", indem er hervorhob, wie der Geschiedene nach ngen und reichen Leben bis zu dem Ziele vor- , daß nach biblischem Wort dem Menschen gegeben kurzer Gesammtblick auf die zurückgelegte Lebens- s Heimgegangenen ergebe eine umfassende Geschichte rkens, eine Fülle von Thätigkeit, eine Treue im Großen nen, von jener Zeit an, da er in den Thoren unserer gann, bis dahin, wo er als Ehrenchef vielen Corpo- n und Stiftungen seine Dienste lieh. Mit seinem ge schließt die Geschichte einer vielhundertjährigen meinschaft, der Kramer-Innung zu Leipzig, deren ertreter und Meister er gewesen. So manches t hat der Verewigte daneben verwaltet, gemeinnützige thätige Zwecke unterstützend und die Ausbildung des taates fördernd. Er glich jenem Kaufmann im Gleich- Evangeliums, der ausgezogen war, um gute Perlen . Bei aller seiner öffentlichen Wirksamkeit fand er d Zeit für seine geliebte Familie, in deren Kreise Gemüth und Herz erschloß. Ein fleißiger Arbeiter, ner Verwalter, ein kluger Haushalter, ein standhafter ger, ein guter Vater ist dahingegangen. Nach dem geist- ostwort trat Herr Stadtrath Dodel an den Sarg, um er zu früh Geschiedenen, der neunzehn Jahre lang rechen der Handelskammer angehörte, den Dank in das Grab nachzurufen, dem treuen Freund und , der durch seine reiche Erfahrung und durch sein klares Urtheil in den wichtigsten Fragen stets das getroffen. Ihm gebühre der Dank der gesammten Kaufmannschaft dafür, daß er in richtiger Erkennt- Stellung der altehrwürdigen Kramerinnung ichen Mittel, welche durch Jahrhunderte zum Segen ziger Kaufmannsstandes bestanden, dadurch erhalten ß er sie mit Geschick und Energie von der Kramer- auf die Handelskammer überleitete. Als lebens- s Mitglied derselben ist es ihm vergönnt gewesen, e Erfüllung der daraus hervorgegangenen Bestim- allezeit zu wachen.

ihm am meisten ans Herz gewachsen war, das war fentliche Handelslehranstalt. Ihrer Lehrerschaft ein äterlicher Freund und Berather, den Schülern ein reund, wurde er nicht müde, für ihr Wohl einzu- Sie wird den besten Beweis für die Bewahrung ächtnisses erbringen, wenn sie in seinem Sinne die n der Lehranstalt erhält.

Namen des Lehrercollegiums der Oeffentlichen Handels- lt rief deren Director, Herr Prof. Naydt, dem Ent- n, dem treuen Gönner und Berather, Worte des und der Anerkennung für sein pflichtgetreues auf- s Wirken, Worte des Dankes auch dafür, was er er Freund der Schüler gewesen, nach. Vor 31 Jahren r Entschlafene als Vorsitzender im Handelsschul- gewirkt und hierbei es verstanden, die Schule der neuen Zeit unter schonender Erhaltung des Bewährten anzupassen.

Im Namen seiner Collegen gelobte Herr Professor Naydt das Werk Gustav Kreutzer's in seinem Geiste weiter zu fördern. Ernster Trauergesang vom Theatergesangverein hatte die Trauerfeier in der Capelle eingeleitet und beschlossen. In der neuten Abtheilung des Johannisfriedhofes bettete man dann Gustav Kreutzer zur ewigen Ruhe.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. Leipzig, 10. März. I. Wegen versuchter und vollendeter Erpressung, sowie wegen versuchten und vollendeten Betrugs hatte sich der 56 Jahre alte, bisher unbestrafte Schneidermeister Andreas B. aus Jägershausen bei Cassel zu verantworten. B. lebt seit 1864 in Leipzig und hat sich 1872 selbstständig gemacht. Er war dem Kaufmann Z. für gelieferte Futterstoffe 233 ℳ 8 ₰ schuldig geblieben und am 19. März 1896 war Versäumnißurtheil gegen ihn ergangen. Z. suchte vergebens durch Zwangsvollstreckung sein Geld zu erlangen. Schließlich verfiel er auf das Mittel, sich durch Abpfänden der Miethzinsen für die von B. an Garçons vermietheten Zimmer schadlos zu halten. B. hatte regelmäßig im Jahre ein, auch zwei Zimmer an Garçons vermiethet und dadurch durchschnittlich die Hälfte der 500 ℳ betragenden Wohnungsmiethe eingenommen. Nun legte Z. durch gerichtliche Verfügung, so oft er Kenntniß von einem neuen Miether B.'s erlangt hatte, Beschlag auf die monatlich 20—23 ℳ betragende Miethe. B. seinerseits suchte in raffinirter und wohldurchdachter Weise diese Art der Zwangsvollstreckung zu vereiteln, kam aber dabei schließlich mit dem Strafgesetz in Conflict. Zunächst beschränkte sich B. darauf, dem Fräulein J., welche einen Pfändungsbeschluß erhalten und ihm daraufhin erklärt hatte, sie werde künftighin an Z. bezahlen, den Aufenthalt bei ihm so zu verleiden, daß sie auszog. Am 29. Mai 1897 waren die bei B. wohnenden stud. jur. zum S. und cand. med. W. durch gerichtliche Zustellung benachrichtigt worden, daß sie die fällige Miethe nicht an B. zahlen dürften; der eigentliche Pfändungsbeschluß war ihnen dann unterm 23. Juni 1897 zugestellt worden. Zum S. hatte auch an Z. bezahlt, B. verlangte von ihm aber nochmals die Miethe und drohte, er werde die Sachen zum S.'s nicht fortschaffen lassen, wenn dieser ihm nicht bezahle. Schließlich hat zwar B. seine Drohung nicht aufrecht erhalten, aber später doch noch den Versuch gemacht, durch einen Brief an den Vater des Miethers die Miethe nochmals bezahlt zu bekommen. Dem cand. med. W. schwindelte B. vor, W. brauche sich nicht um die ihm zugestellte Urkunde zu kümmern, er könne ruhig bezahlen, das sei nur eine Art Mahnung gewesen. Ob W. gerade auf Grund dieser Angaben gezahlt hat, konnte mit Sicherheit nicht festgestellt werden, jedenfalls hat er aber seine Miethe an B. entrichtet und muß sie noch einmal an Z. bezahlen. Der cand. chem. R., der vom October 1897 bis 4. Januar 1898 bei B. wohnte, wurde am 22. November von der beantragten Pfändung der Miethe benachrichtigt und erhielt am 17. December den Pfändungsbeschluß zugestellt. Obwohl B. ihm drohte, er würde, wenn R. an Z. zahle, sein (R.'s) Zimmer zuschließen und die Sachen behalten, entsprach R. doch seinen Wünschen nicht. Dagegen ließen sich der stud. jur. S. und der stud. theol. R., die vom 25. April bis Anfang August 1898 bei B. gewohnt haben und am 18. Juni den Pfändungsbeschluß zugestellt erhielten, zunächst durch die unwahren Angaben B.'s und seiner Frau bewegen, an B. weiter zu zahlen. Die B.'schen Eheleute erklärten den Studenten, sie würden demnächst einen Pfändungsbeschluß erhalten, es wäre das aber nicht von Bedeutung, sie sollten nur ruhig an sie bezahlen. Es wäre früher schon vorgekommen und es sei nichts daraus geworden, der Gerichtsvollzieher selbst hätte gesagt, das ginge gar nicht, wenn nicht der Miether einverstanden sei. Als aber die Studenten durch einen eingeschriebenen Brief J.'s auf die civilrechtlichen Folgen ihrer Handlungsweise aufmerksam gemacht wurden, erklärten sie B., sie würden nunmehr dem Ansinnen J.'s entsprechen. Da kamen sie aber bei B. schön an. Er nahm ohne Weiteres einen Mantel R.'s weg und behielt denselben und andere Gegenstände zurück, ebenso schloß er das Zimmer des S. ab und gab diesem die Sachen nicht heraus. Die beiden Studenten mußten erst durch Vermittelung J.'s auf Herausgabe der Sachen klagen und konnten nur durch gerichtliches Urtheil wieder in den Besitz ihres Eigenthums gelangen. In der Hauptverhandlung stellte es sich übrigens heraus, daß B. den R.'schen Mantel, der einen Werth von 30 ℳ hatte, für 5 ℳ versetzt hatte; es dürfte daher B. auch noch voraussichtlich wegen Unterschlagung belangt werden. Wegen der ihm gegenwärtig zur Last gelegten Strafthaten erkannte der Gerichtshof auf zehn Monate Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust. Die außerordentliche Planmäßigkeit und Raffinirtheit, mit welcher B. das gute Recht seines Gläubigers J. zu nichte zu machen suchte, und die Durchtriebenheit, mit welcher B. den Zeugen gegenübergetreten ist, waren, wie in der Urtheilsbegründung ausgeführt wurde, strafschärfend bei Ausmessung der Strafe in Berücksichtigung zu ziehen, bei der bethätigten Ehrlosigkeit der Gesinnung war auch auf Ehrverlust zu erkennen.

II. Als der Privatmann G. in Connewitz im October vorigen Jahres von dem Hausverwalter der Frau Dr. H. dem Baumeister R. in Lindenau die Vornahme einiger Reparaturen in seiner Wohnung verlangte, schrieb ihm dieser, die Reparaturen wolle er gemacht haben, den Zins habe er aber noch nicht bezahlt. Hierauf erwiderte ihm G., daß er bereits am 1. October den vierteljährlichen Miethzins von 137 ℳ 50 ₰ abzüglich 3 ℳ Handgeld ihm durch den Hausmann, den 41 Jahre alten Xylographen Julius Hermann B. aus Thonberg, zugesandt habe. B. bestätigte dies, erklärte aber, er habe das Geld auf dem Wege nach Lindenau verloren. Man schenkte seinen Angaben aber keinen Glauben, zumal da er die Quittung auf den Namen R.'s gefälscht hatte, und stellte ihn wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung unter Anklage. In der Hauptverhandlung gab schließlich B. zu, er habe das Geld noch an demselben Tage verspielt, bestritt aber, daß er dem G. vorgespiegelt habe, er komme im Auftrage R.'s, um die fällige Miethe zu cassiren. Auch will er die Quittung erst angefertigt haben, nachdem er am Abend des 1. October das Geld verspielt hatte. Demgegenüber behauptet jedoch G., daß B. die Miethe im angeblichen Auftrage R.'s von ihm verlangt und die Quittung ihm noch an demselben Nachmittag gebracht habe. Da jedoch ein Irrthum G.'s nicht ausgeschlossen erscheint, legte der Gerichtshof dem Urtheil nur die Geständnisse B.'s zu Grunde und erkannte gegen ihn wegen Unterschlagung und einfacher Urkundenfälschung auf eine Gefängnißstrafe von drei Monaten.

III. Unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht hatte sich der 48 Jahre alte Geschirrführer Ernst Julius F. aus Leisnig zu verantworten. F., welcher wegen Fahrcontraventionen sechs Mal bestraft ist, ist am 12. November in Lindenau mit einem von ihm geleiteten zweispännigen, unbesetzten Landauer in übermäßig schnellem Tempo von der Querstraße über die Demmeringstraße nach der Kirchstraße gefahren, hat sich dabei auf der linken Seite der Fahrbahn gehalten und die Ecke in kurzem Bogen genommen. Hierdurch hat er verschuldet, daß er beim Einbiegen in die Kirchstraße den auf seinem Fahrrad befindlichen Techniker R. angefahren hat, so daß dieser vom Rade gefallen ist und sich Hautabschürfungen an beiden Beinen zugezogen hat. Der Unfall wäre vermieden worden, wenn F. die Ecke nicht in kurzem Bogen genommen oder nicht übermäßig schnell gefahren wäre. Bei der Gefährlichkeit seines unvorsichtigen Fahrens mußte von einer Geldstrafe abgesehen werden, doch wurde die Strafe nur auf eine Woche Gefängniß festgesetzt, weil der erste ihm voraufahrende Kutscher B., den F. einzuholen bestrebt war, zu einem erheblichen Theil den Unfall mit verschuldet hat.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. Berlin, 11. März. (Privattelegramm.) Die Leiche der Fürstin Bismarck wird von Varzin nach Friedrichsruh gebracht, um gemeinsam mit dem Fürsten im April beigesetzt zu werden.

* Berlin, 11. März. Bei dem Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe fand heute eine Tafel statt, woran der Kaiser, sowie der britische, der österreichisch-ungarische, der russische und der italienische Botschafter, die Minister, die Staatssekretäre, die Cabinetschefs, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg und der Chef der Reichskanzlei v. Wilmowski theilnahmen.

* Berlin, 11. März. Verschiedene Blätter berichten, die Wahl des Oberbürgermeisters Kirschner sei bestätigt. Die „Berliner Neuesten Nachrichten" erklären, nach an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen sei die Nachricht unbegründet.

* München, 11. März. Aus Anlaß des hundertjährigen Regierungsjubiläums der Linie Zweibrücken-Birkenfeld des Hauses Wittelsbach, das morgen am gleichen Tage mit dem Geburtstage des Prinzregenten gefeiert wird, hat der Prinzregent dem ersten bayerischen Infanterie-Regimente den Namenszug weiland Sr. Majestät des Königs Max Josef I. von Bayern zum Tragen auf den Epauletten bez. Achselklappen verliehen. Außerdem verlieh der Prinz-Regent eine große Reihe von Orden und Auszeichnungen. — Aus Anlaß seines diesjährigen Geburtsfestes und der damit zusammenfallenden Säcularfeier der Linie Zweibrücken-Birkenfeld des Hauses Wittelsbach beabsichtigt der Prinz-Regent, einer großen Anzahl verurtheilter Personen Amnestie zu gewähren.

* Wien, 11. März. Die „Wiener Abendpost" erklärt gegenüber der Behauptung, wonach die Regierung durch Indiscretion zur Kenntniß der nationalpolitischen Forderungen der Deutschen gelangt sei und diese zum Theil berücksichtigen wolle, daß die Regierung in Unkenntniß des Programms der deutschen Opposition sei. „Eine Indiscretion fällt Niemandem zur Last. Gleichwohl konnte das Ministerium, an dessen Spitze ein früherer langjähriger Chef der Staatsverwaltung Böhmens steht, aus der vieljährigen Discussion der betreffenden Fragen eine gewisse mittlere Linie finden, die ungefähr das beiden Seiten Wünschenswerthe und Annehmbare bezeichnet. Eine etwaige, daraus resultirende Uebereinstimmung mit den nationalpolitischen Forderungen der Deutschen in Böhmen konnte gerade von deutscher Seite der Regierung nicht zum Vorwurfe gemacht werden. Darin liegt vielmehr ein Beweis dafür vor, daß alle ernsten Elemente Oesterreichs ungeachtet formeller und taktischer Meinungsverschiedenheiten doch zu gewissen gemeinsamen principiellen Anschauungen in der Sprachenfrage gelangen konnten. Die Standpuncte der nationalen Parteien sind wenigstens in den grundlegenden Principien nicht mehr weit von einander entfernt. Als unanfechtbar darf gelten die Einheit des Kronlandes und das gleiche Recht für beide Volksstämme. Jeder Versuch einer Beilegung des nationalen Zwistes wird von diesen beiden Grundsätzen ausgehen. Gleichzeitig ist aber den thatsächlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Hierher gehören das Bestehen compacter Ansiedelungsformen beider Volksstämme, andererseits das Vorhandensein in der Diaspora lebender nationaler Minderheiten." Die „Wiener Abendpost" schließt, „die Meinung der beiden nationalen Lager und des Cabinets gehe nicht so sehr betreffs der principiellen Grundlagen des Lösungsversuches, als vielmehr in der Frage ihrer Formulirung auseinander. Ob die Lösung des Sprachenstreits auf Grund einer Verständigung der Parteien oder des Eingreifens der Regierung mehr Erfolg verspricht, bleibt ununtersucht. Sicher ist, daß Alle, die die Sanirung der inneren Zustände und nicht gerade das Gegentheil hiervon anstreben, die unabweisbare Nothwendigkeit der Beilegung des Sprachenstreits erkennen".

R. Graz, 11. März. (Privattelegramm.) Die Vertrauensmänner für Steiermark treten am 20. März zur Formulirung ihrer nationalpolitischen Forderungen in Graz zusammen. Die Conferenz wird wenige Tage dauern.

* Paris, 11. März. (Deputirtenkammer.) In der fortgesetzten Berathung des Militäretats beantragt Sembat (Soc.) Abstriche an dem Capitel über die außerordentlichen Missionen behufs Abschaffung der Militär-Attachés, die, wie Sembat bemerkt, nur zur Organisirung der Spionage dienten. Der Kriegsminister Freycinet bekämpft den Antrag und führt aus: „Unsere Officiere verstehen es im Verkehre mit fremden Attachés sehr wohl, nur das zu sagen, was sie wollen. Uebrigens bleiben wenige Geheimnisse aufzudecken: wir kennen den Mobilmachungsplan der fremden Nationen, wie sie so ungefähr den unsrigen kennen. Unsere Sicherheit liegt in der Kaltblütigkeit unserer Truppen. Was die geheime Rolle betrifft, die man den Militär-Attachés zuschreibt, so glaube ich nicht daran. Uebrigens würde ich Spione, die ich kennen würde, lieber sehen als unbekannte. Wirkliche Spione mischen sich unbekannter Weise unter uns. Diese sind gefährlich, vor ihnen muß man sich hüten. Die Militär-Attachés haben die Aufgabe, allgemeine Mittheilungen über die Armee zu geben, bei der sie sich befinden. Denken Sie an den Oberst Stoffel!" (Beifall.) Der Kriegsminister weist schließlich darauf hin, daß ein von seinem Minister gut geleiteter Attaché seinem Vaterlande durch seine Thätigkeit vor allen Augen große Dienste leisten könne. Der Antrag Sembat wird durch Aufheben der Hände abgelehnt.

* Boulogne-sur-Mer, 11. März. Die Königin von England ist um 2½ Uhr Nachmittags hier eingetroffen und von den Behörden empfangen worden. Es wurden ihr militärische Ehren erwiesen. Eine zahlreiche Volksmenge war anwesend.

* Brüssel, 11. März. Der Expreßzug Paris-Köln, der in der Nähe von Namur behufs Ausbesserung eines Schadens an der Locomotive angehalten hatte, stieß im Nebel mit einem Güterzuge zusammen. Der Materialschaden ist erheblich. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

* Rom, 11. März. Dr. Mazzoni stattete gestern dem Papste einen Besuch ab und wird ihn erst Dienstag wieder besuchen. Da alles andauernd gut verläuft, gestatteten die Aerzte dem Papste, die Audienzen wieder aufzunehmen, wenn er sich dazu kräftig genug fühle. — Gegenüber anders lautenden Meldungen erfährt die „Agenzia Stefani", daß der italienische Gesandte in Peking dem Tsung li Yamen keine Note überreicht habe.

* Belgrad, 11. März. Der russische Geschäftsträger Mansfurow stattete heute, von der Reise zurückgekehrt, dem Ministerpräsidenten Georgiewitsch einen officiellen Besuch ab.

* Kairo, 11. März. („Reuters Bureau".) Der Sirdar Kitchener Pascha beabsichtigt, demnächst eine Rundreise im östlichen Sudan zu unternehmen und Gedaref, Kassalah und Suakim zu besuchen. Die Streitkräfte des Khalifen befinden sich, wie es heißt, in der Nähe des Sees Schirkaleh. Eine Schwadron Cavallerie ist am rechten Ufer des Weißen Nil aufwärts gesandt worden, um den Schmuggelhandel zwischen dem Lager des Khalifen und der Insel Aba zu verhindern.

* New York, 11. März. Der deutsche Botschafter v. Holleben begab sich nach Cambridge (Massachusetts), um mit Prof. Münsterberg die Errichtung eines germanischen Museums an der Haward-Universität zu besprechen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
10. März Ab. 8 U.	752,2	+ 7,7	95	NW 3	trübe
11. - Mg. 8 -	759,2	+ 3,6	96	W 1	wolkig
Nm. 2 -	760,1	+ 10,3	64	WSW 1	heiter

Maximum der Temperatur = + 14°,5. Minimum = + 2°,2
Höhe der Niederschläge = 3,7 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 11. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	748	O steif	bedeckt	— 5
Haparanda	758	N leicht	wolkenlos	— 17
Skudesnäs	758	W mässig	bedeckt	+ 6
Stockholm	757	SW leicht	Schnee	0
Kopenhagen	764	WSW schwach	Nebel	+ 2
Memel	762	WNW leicht	Dunst	+ 2
Swinemünde	767	WSW schwach	Dunst	+ 3
Skagen	759	W mässig	Dunst	+ 6
Sylt	765	W schwach	bedeckt	+ 5
Hamburg	768	SW schwach	halb bedeckt	+ 2
Helder	768	SW leicht	wolkenlos	+ 7
Cherbourg	770	WSW leicht	bedeckt	+ 6
Münster	771	SW leicht	halb bedeckt	+ 4
Berlin	769	W leicht	wolkig	+ 4
Kaiserslautern	771	still	Nebel	+ 1
Bamberg	771	still	Nebel	+ 1
Mülhausen i. E.	770	NO schwach	wolkig	+ 4
München	770	W mässig	bedeckt	+ 5
Chemnitz	771	still	Nebel	+ 3
Wien	764	WNW leicht	bedeckt	+ 7
Prag	767	still	bedeckt	+ 8
Krakau	768	WSW leicht	wolkenlos	+ 3
Lemberg	767	S leicht	wolkenlos	+ 2
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	771	still	wolkenlos	— 4
Triest	767	still	bedeckt	+ 10
Clermont	769	NW schwach	halb bedeckt	+ 4
Paris	771	NNW leicht	Nebel	— 1
Cork	769	WSW schwach	wolkig	+ 9
Aberdeen	759	S schwach	wolkig	+ 10

Bei leichten wechselnden Winden verlief die Witterung am 10. März während des grössten Theils des Tages allgemein heiter und trocken; am Abend war stellenweis schon dichtere Bedeckung und vereinzelt leichter Niederschlag eingetreten. An den Tagesmitteln war noch ein weiterer Anstieg der Temperatur gegen den Vortag um ca. 2 bis 4° zu bemerken; die Maxima bewegten sich zwischen 6,6 und 18,8° (Fichtelberg — Chemnitz). Von einzelnen Stationen wurde Reif, vom Fichtelberg 30 cm Schneehöhe gemeldet.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Am höchsten, 770 mm übersteigend, ist der Luftdruck im westlichen und centralen Continent sowie im SO, am tiefsten, unter 750 mm, an der Nordküste von Norwegen. Bei ziemlich gleichmässiger Druckvertheilung herrscht meist ruhiges, trübes bis nebliges Wetter mit wenig veränderter Temperatur. Am Vormittag ist bei uns Aufklarung eingetreten, die von Bestand sein dürfte.

Seidenhaus Michels & Cie.

kgl. niederl. Hoflief. **Leipzig, Markt 13** vorm. Freund & Thiele.

Wir zeigen hiermit unserer geehrten Kundschaft den **Eingang sämmtlicher Neuheiten** des In- und **Auslandes** für die **Frühjahrs-Saison** ergebenst an und laden zur gefälligen Besichtigung höflichst ein. **(Kein Kaufzwang.)**

Unsere Läger in **Seidenstoffen, Sammeten** und **Plüschen** sind ebenfalls wieder in den **neuesten Farben** und in **denkbar grösster Auswahl** sortirt.

Aparte Neuheiten in Jupons, schwarzen Tulles und Grenadines.

SLUB
Wir führen Wissen.

Montag, den 13. März 1899

eröffne ich mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Schuhwaaren-Geschäft

unter der Firma

Minna Finsterbusch

Hainstrasse 31, parterre und I. Etage

(Tuchhalle).

Ich unterhalte ein grosses, gutausgestattetes Lager von dem einfach billigsten bis zum allerfeinsten Artikel, lege aber mein Hauptaugenmerk auf eine in jeder Weise gediegene bessere Waare, welche in Bezug auf Eleganz, Passform und Haltbarkeit im Tragen den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden vermag.

Eine feine und solide Bedienung als Grundsatz meines Unternehmens gelten zu lassen, wird stets mein Bestreben sein und hoffe ich mir dadurch ganz besonders die Gunst des mich beehrenden Publicums zu erwerben.

Minna Finsterbusch.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Fabrikat allerersten Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig **für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos** mit der allerhöchsten Auszeichnung der **„Königl. Sächs. Staats-Medaille“** prämiirt.

Attila-Fahrräder

seit 12 Jahren an der Spitze der Fahrrad-Industrie

sind unübertroffen

in Construction, bestem Material, tadelloser Arbeit und leichtem Gang.

Neuheiten für 1899 ohne jede Concurrenz, z. B. während der Fahrt umschaltbare Uebersetzung, sehr angenehm bei Gegen- und Rückenwind, bei Ermüdung und Bergfahrt.

Mit nur einer Kette und zwei Kettenrädern.

Wilhelm Frenzel, Mechaniker,

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31,
Telephon 4323.

Reparatur-Anstalt
für Maschinen und Räder aller Fabrikate.

Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.

Grosses Lager der besten Deutschen Nähmaschinen

Leipzig, Zeitzer Strasse 31,
Telephon 3836.

Fahr-Unterricht
in grosser staub- und säulenfreier Halle.

Lager von Zubehörtheilen aller Art.

von G. M. Pfaff in Kaiserslautern.

Oberhemden
Bunte Falten-Hemden
Kragen
Manschetten
von nur feinsten Qualitäten.

Gebr. Just

5 Grimmaische Str. 5, Part. u. 1. Etage.

Die Triumph-Wiegenbadeschaukel (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in gestreckter Körperlage und nimmt aufbewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Grösse 40 Mk., mit Sitzeinrichtung 52 Mk. Prospekte kostenfrei.

Louis Krauss, Neuweit i. Sachs. k 177.

Gelochte und gepresste Bleche,

aus jedem Metall und in den verschiedensten Ausführungen.

Metallgewebe

in allen Maschenweiten und bis 3½ m Breite liefert
Maschinenbau- und Metalltuchfabrik A.-G.,
vorm. Gottl. Heerbrandt,
Naunhn i. Anh.

Gartenleiter „Gnadenfrei“,

gesetzl. geschützt.

Mit dem ersten Preise bei der vom Praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau veranstalteten Leitern-concurrenz als

„beste Gartenleiter“

ausgezeichnet.

Alleinige Fabrikanten:
Eugen Blasberg & Co., Düsseldorf.
Filiale: Leipzig, Dorotheenstr. 2.
Man verlange ausführlichen Katalog.

Detail-Verkauf

von

Porzellan-Mustern

im Alt-Wiener, Meissner und Sèvres-Genre
von Samstag Mittag bis Montag Abend
Kaufhaus No. 58—60.

Die Möbel-Fabrik

von **Müller & Rentsch** in **Eilenburg**
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Nur noch kurze Zeit wird der

Konkursausverkauf

des Gold- und Silberwaarenlagers des Juweliers **Fritz Puch**, Nicolaistraße Nr. 4, fortgesetzt.

Confirmations- und Hochzeitsgeschenke noch reichlich am Lager.

Der Konkursverwalter.

Muster-Ausverkauf

von

Glas-Christbaum-Schmuck

Kaufhaus 122.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Holzwolle

in Ladungen und einzelnen Ballen A. Bundesmann, Leipzig, Dresdner Straße 10.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma J. Hulbe in Leipzig, Salzgäßchen 4, gehörigen Waarenbestände, bestehend aus: Hemden, Beinkleidern, Unterröcken, Strümpfen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Leinwand, wollenen und halbwollenen Stoffen ꝛc., besonders passend für Hausfrauen und als Confirmandenausstattung, werden von heute bis auf Weiteres billig ausverkauft.

Die Concursverwaltung.

Loeflund's

Malzextract

bewährtes Diaetetikum

bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.

Loeflund's **Bonbons**
mit Malzextract bereitet.

bekannt als wohlschmeckende schleimlösende Hustenbonbons.

In allen Apotheken **ächt** zu haben mit Firma **Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.**

Die Gründung eines Vereins für Arbeitsnachweis in Leipzig.

Bekanntlich haben in vielen deutschen Städten seit Jahr und Tag Verhandlungen darüber stattgefunden, in welcher Weise den Uebelständen des bisherigen Arbeitsvermittelungswesens abgeholfen werden könne. Die im Wesentlichen gut functionirenden Arbeitsvermittelungsstellen der Innungen und sonstigen Unternehmerverbände einerseits und der Gewerkschaften andererseits kommen mit ihren Einrichtungen nur einem geringen Theile der Arbeiter zu Statten. Der weitaus größte Theil der Fabrikarbeiter, sowie sämmtliche sogenannte ungelernte Arbeiter und der große Kreis der männlichen und weiblichen Dienstboten aber sind bisher genöthigt, sich entweder durch directe Umfrage bei den Arbeitgebern oder durch Inseriren in Tageszeitungen oder durch die Benutzung eines gewerblichen Arbeitsvermittlers Arbeit zu suchen. Die directe Umfrage bedingt jedoch, von den Belästigungen der Arbeitgeber abgesehen, einen ungeheuren Verlust an Zeit und Arbeitskraft, das Inseriren erheischt nicht unerheblichen Vermögensaufwand und führt überdies nur in wenigen Fällen, auch dann aber nur nach verhältnißmäßig langem Zeitraum zu einem Erfolge. Die gewerbsmäßige Arbeitsvermittelung aber erfordert infolge der hohen Gebühren einen für die große Mehrzahl der Stellungsuchenden nur mit großen Geldopfern erschwinglichen Aufwand. Ist doch nach den eigenen Angaben der Stellenvermittler in Leipzig für 13 218 im Jahre 1898 nachgewiesene Stellen die hohe Summe von 43 964 ℳ gezahlt worden, so daß auf jede vermittelte Stelle durchschnittlich etwa 3 ⅓ ℳ entfällt.

Mit Rücksicht auf alle diese Uebelstände sind in jüngster Zeit in zahlreichen deutschen Städten seitens der Gemeinden öffentliche, meist unentgeltlich thätige Arbeitsnachweisstellen gegründet worden, während in vielen anderen Städten die Arbeitsvermittelung durch gemeinnützige Vereine meist mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde in die Hand genommen worden ist.

Hier in Leipzig besteht nun seit mehr als 50 Jahren eine „Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung", welche ohne grundsätzliche Beschränkung auf irgend eine Classe der Arbeiter unentgeltlich Arbeit vermittelt. Im Durchschnitt sind jährlich 5059 Bestellungen auf Arbeit eingegangen, von denen 4850 zufolge Vermittelung der Arbeitsanstalt ausgeführt wurden. Leider wird die Anstalt, welche von einem Beamten des städtischen Armenamtes geleitet wird, thatsächlich von sogenannten gelernten Arbeitern und Dienstboten gar nicht, sondern fast ausschließlich von Wäscherinnen, Scheuerfrauen und nur ausnahmsweise von Handarbeitern benutzt. Dies ist der Grund, weshalb auch in Leipzig mehr und mehr das Bedürfniß der Errichtung einer von dem Armenamt völlig unabhängigen Arbeitsvermittelungsstelle, bei deren Beaufsichtigung und Leitung, wie in anderen Städten, auch den Arbeitern ein angemessener Einfluß gewährt wird, anerkannt worden ist.

Bereits im Jahre 1895 wurde dem Stadtrathe ein Antrag des Gewerbegerichtsausschusses auf Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises unterbreitet, der von einer aus je vier Arbeitgebern und Arbeitern, sowie einem vom Rathe zu ernennenden Vorsitzenden bestehenden Commission geleitet werden sollte. Obwohl sich diesem Antrage eine zur Berathung der nämlichen Frage vom Rathe eingesetzte Subcommission angeschlossen hatte, fiel doch die Entscheidung des Rathes in ablehnendem Sinne aus. Es wurde zwar das Bedürfniß nach Errichtung einer Arbeitsvermittelungsstelle für sogenannte ungelernte Arbeiter anerkannt, man hielt es aber für besser, wenn die Vermittelung nicht durch ein städtisches Organ, sondern nach dem Beispiele von Köln oder von Berlin auf andere Weise bewirkt würde. Gegenüber diesem Mißerfolge sei jedoch hervorgehoben, daß der Rath sich bereit erklärt hat, die Errichtung eines nicht städtischen Arbeitsnachweises durch Ueberlassung der erforderlichen Räumlichkeiten und durch finanzielle Mittel wirksam zu unterstützen.

Der Versuch, das Beispiel von Köln nachzuahmen, mißlang. Dort haben sich bekanntlich im Jahre 1894 drei Arbeitgeberverbände (der Gewerbeverein, der Verein selbstständiger Handwerker, der Innungsausschuß) und fünf Arbeitervereine (der katholische Gesellenverein, der evangelische und der katholische Arbeiterverein und das Gewerkschaftskartell) zu einem Verbande vereinigt, der unter Leitung einer aus je neun Vertretern der betheiligten Arbeitgeber- und Arbeiterverbände bestehenden Verbandsversammlung die Aufgabe verfolgt, durch einheitliches Zusammenarbeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern Arbeit zu vermitteln.

Das Leipziger Gewerkschaftskartell verhielt sich auf eine an seinen Vertreter gerichtete Anfrage gegenüber einem ähnlichen Vorgehen wie in Köln nicht völlig ablehnend, erklärte aber, seine Entscheidung erst dann treffen zu können, wenn sich die betheiligten Arbeitgeberverbände zur Gründung eines Arbeits-Vermittelungsverbandes bereit erklärt haben würden. Eine weitere Verfolgung der Anregung wurde durch die bestimmt ablehnende Erklärung des Leipziger Innungsausschusses unmöglich gemacht.

Nun blieb noch der andere Weg übrig, wie in Berlin durch einen Verein mit städtischer Unterstützung die Arbeitsvermittelung besorgen zu lassen. Dieser Weg scheint endlich zu dem erstrebten Ziele zu führen. Der Gedanke, einen Verein zum Zwecke der Arbeitsvermittelung zu begründen, wurde gegen Ende des vorigen Jahres durch einen in der Gemeinnützigen Gesellschaft von Herrn Handelskammersekretär Dr. Pohle gehaltenen Vortrag über städtische Arbeitsnachweise von Neuem angeregt und führte dazu, daß von dem Vorsitzenden der genannten Gesellschaft Dr. Gensel eine aus diesem, dem Bankdirector Sauer, dem Buchhändler Voerster, dem Kaufmann F. Gontard, den Privatdocenten Dr. Pohle und Dr. Goetz, sowie aus den Stadträthen Büttner und Dr. Wagler bestehende Commission berufen wurde, die über die Errichtung eines unparteiischen Arbeitsnachweises für Leipzig berathen sollte.

Durch diese Commission ist nach wiederholter Berathung die Satzung für einen in Leipzig zu bildenden Verein für Arbeitsnachweis fertig gestellt und allen denjenigen Personen und Vereinen mit der Bitte um Begutachtung vorgelegt worden, bei denen sich ein Interesse für die Angelegenheit voraussetzen läßt. Da jedoch auch eine öffentliche Besprechung der Sache vielleicht von Vortheil sein könnte, so sei über den Inhalt der Satzung hier Folgendes mitgetheilt.

Der Verein bezweckt, Arbeit jeder Art, auch Lehrstellen, zu vermitteln, so weit nicht körperschaftlich geordnete Arbeitsnachweise vorhanden sind, und unterhält hierzu eine Arbeitsvermittelungsstelle in zwei Abtheilungen, von denen die eine für männliche und die andere für weibliche Arbeiter bestimmt ist. Die Arbeitsvermittelung erfolgt unentgeltlich, doch wird von den Arbeitsuchenden eine Einschreibegebühr von 10 ₰ erhoben. Mitglied des Vereins wird Jeder, der eine einmalige Zahlung von 100 ℳ zur Vereinscasse leistet oder sich zur Zahlung eines fortlaufenden Beitrags von mindestens 3 ℳ jährlich verpflichtet. Der Vorstand besteht aus 8 Vereinsmitgliedern, einem vom Rathe der Stadt zu ernennenden Mitgliede, aus vier durch den Ausschuß des Gewerbegerichts zu Leipzig zur Hälfte aus dem Kreise der Arbeitgeber, zur Hälfte aus dem der Arbeiter zu erwählenden Personen und aus zwei vom Vorstande der Ortskrankencasse zu Leipzig zu wählenden Mitgliedern, von denen das eine ein Arbeitgeber, das andere ein Arbeiter sein muß. Der vom Vorstande zu erwählende Vorsitzende darf weder Arbeitgeber noch Arbeiter sein. Um eine völlig unparteiische Leitung und Geschäftsführung zu sichern, sollen die von dem Gewerbegericht und der Ortskrankencasse zu wählenden Vorstandsmitglieder, die, wie erwähnt, zur Hälfte Arbeitgeber, zur anderen Hälfte aber Arbeiter sind, einen Ausschuß bilden. Er hat die Aufgabe, den Geschäftsbetrieb regelmäßig zu beaufsichtigen und etwaige Beschwerden zu erledigen. Für die weibliche Abtheilung wird zu dem gleichen Zwecke ein Frauenausschuß gebildet. Der alljährlich zu erstattende Geschäftsbericht ist dem Rathe und den Stadtverordneten in mehreren Abzügen mitzutheilen. Ueberdies hat der Vorstand dem Rathe auf Erfordern über Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte Auskunft zu geben.

Eine wichtige Frage ist die, wie sich der Arbeitsnachweis im Falle eines Streikes oder einer Aussperrung zu verhalten hat. Sie ist für den Verein nach den bewährten Beispielen von München und Gera und ähnlich wie in Trier und Bamberg in der Weise beantwortet worden, daß in einem solchen Falle den Betheiligten eine kurz bemessene Frist zu setzen ist, binnen deren sie das Einigungsamt des Gewerbegerichts anzurufen haben. Wenn dies nicht geschieht oder eine Einigung nicht zu Stande kommt, oder wenn sich die Parteien dem Schiedsspruche nicht unterwerfen, so soll der Arbeitsnachweis die Vermittelung für das betheiligte Geschäft oder den betheiligten Geschäftszweig nicht ohne Weiteres einstellen, sondern es soll je nach der Lage des Falles vom Vorstande über die Fortdauer der Arbeitsvermittelung Beschluß gefaßt werden.

Die Geschäftsräume der Vermittelungsstelle sollen möglichst in den Mittelpunct der Stadt gelegt und mit Fernsprechanschluß versehen werden, so daß die Bestellung von Arbeitskräften nicht nur schriftlich und mündlich, sondern auch telephonisch erfolgen kann. Den Arbeitsuchenden soll, wie in Berlin und Hamburg, Gelegenheit gegeben werden, in einem neben dem Bureau des Vereinsbeamten gelegenen, event. geheizten Wartezaume Platz zu nehmen, um auf Verlangen sofort die offene Stelle antreten zu können. Alles Weitere soll in einer noch zu erlassenden Geschäftsordnung geregelt werden.

Zum Schlusse sei dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß dem Verein für Arbeitsnachweis mit Rücksicht auf den guten gemeinnützigen Zweck, den er verfolgt, recht zahlreiche Mitglieder beitreten, da die Betriebskosten, abgesehen von dem Aufwande für die erstmalige Einrichtung, nicht unerheblich sein werden. Wird es dem Verein ermöglicht, seine Ziele in gewünschter Weise zu erreichen, so wird die segensreiche Wirkung seiner Thätigkeit nicht ausbleiben.

B.

Zum Jubiläum der Teichmann-Dr. Roth'schen Privatschule.

-z- Wir theilten bereits kurz mit, daß am 5. und 6. Mai dieses Jahres die Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule ihr 75jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlaß wird in dem Berichte der Schule, der zugleich Jubiläums-Festschrift ist, ein Abriß der Geschichte der Schule gegeben, dem wir das Folgende entnehmen. Die Schule wurde am 3. Mai 1824 eröffnet, und zwar zunächst die Knabenabtheilung unter der besonderen „Autorität" des damaligen Rectors der Universität, des berühmten Philologen Gottfried Hermann, wie es wiederholt im ersten, noch vorhandenen Programme der Schule und dann auch im „Leipziger Tageblatt" vom 14. Januar 1849 heißt. Der Gründer war C. G. Hander. Die Schule sollte für die Söhne der gebildeten Stände das verbindende Glied zwischen der Gelehrten- und der Volksschule sein; es sollte darin der „künftig Studirende in Bezug auf humanistische Bildung, der Nichtstudirende in Bezug auf Realbildung genügende Vorbereitung" finden. Schon im Jahre 1826 veröffentlichte Hander den Plan zur Errichtung einer Privattöchterschule, verschob deren Ausführung aber bis Ostern 1837. Es ist nicht gelungen, über die Gründung der Schule, bezw. über die der Schule von Anfang an ertheilte Concession in irgend einem Archiv durch ein Actenstück Aufschluß zu erhalten, doch genügen die hier und da zerstreut gewesenen Notizen, bei deren Sammlung man Herrn Professor Dr. Zarncke zu lebhaftem Danke verpflichtet ist, um ein klares Bild über die Hander'sche Zeit zu bekommen. Daß die Schule von Anfang an unter dem Schutze der Universität eine hervorragende Stellung im Leipziger Schulwesen eingenommen haben muß, beweist schon die Schülerliste der ersten Jahre. 1829 werden die Namen von 90 Schülern im Programm veröffentlicht, von denen nur einige herausgegriffen sein mögen, wie Täschner, Hermann, Thierlot, Beckmann, Reclam, Bockmann, Ackerlein, von Haugk, Schomburgk, von Witzleben, Schunk, Winter, Steinmüller, Friderici, Platzmann, Beckmann, Clarus, Weithas, Frege, Felix, Hirzel und so weiter.

In den Acten des Rathsarchivs wird zum ersten Male 1836 die Hander'sche Schule erwähnt, als eine solche, an der die Schuldeputation keine Ausstellungen zu machen hat, ebenso im Jahre 1837 in den von der königl. Bezirksschulinspection zur Verfügung gestellten älteren Schulacten der hiesigen Superintendentur. Dann kommt als weiteres amtliches Schriftstück ein Gutachten des Pastors Dr. Goldhorn, des langjährigen Inspectors der Schule, vom Jahre 1836. Ueber die ursprüngliche Einrichtung der 1837 ins Leben getretenen Mädchenabtheilung ist bis jetzt noch nichts zu ermitteln gewesen, hoffentlich gelingt es aber noch, diese Lücke, vielleicht durch gütige Hinweise früherer Schülerinnen, denen diese Blätter zu Gesicht kommen, auszufüllen. Bis zum Jahre 1848 war die Schule von 568 Knaben und 225 Mädchen besucht worden, gewiß eine stattliche Zahl, besonders wenn man bedenkt, daß das Schulgeld für die damalige Zeit ein sehr hohes war, nämlich von 1824 an in der untersten Classe jährlich 40 Reichsthaler, in der ersten sogar 80 Reichsthaler jährlich.

Unter Hander's Leitung stand die Schule bis zum 14. November 1849. In diesem Jahre ist Hander in mißliche Verhältnisse gerathen, wozu der Tod seiner Lebensgefährtin wesentlich beigetragen haben mochte, vielleicht auch die politisch so bewegte Zeit. Auch die Schule wurde hierdurch so in Mitleidenschaft gezogen, daß ihre Existenz nur durch das Eintreten eines Comités vor dem Untergange bewahrt werden konnte. Dieses Comité, über dessen Thätigkeit schon im „Leipziger Tageblatt" vom 14. Januar 1849 in einem interessanten Aufsatz berichtet wird, übernahm die finanzielle Regelung in sehr energischer Weise und übertrug zunächst im November 1849 die Leitung dem cand. theol. W. Teichmann, der seit 1844 Lehrer der Anstalt gewesen war. Hander ist am 15. September 1850 gestorben. 1854 kaufte dann Teichmann die Anstalt dem Comité ab und leitete dieselbe bis zum September 1875. Zu diesem Zeitpunct trat er die Leitung an Dr. W. Fischer ab (geboren den 20. November 1839 zu Lübau, war zuerst Lehrer am modernen Gesammtgymnasium bis 1869, von da Lehrer der Anstalt). Dr. Fischer starb schon nach kaum 6 Jahren und noch kürzere Zeit war seinem Nachfolger im Directorium, Dr. Julius Kühn, beschieden (geboren den 24. Februar 1840 zu Deutzig bei Taucha, bis 1877 ebenfalls Lehrer am modernen Gesammtgymnasium, von da Lehrer der Anstalt). Dr. Kühn starb bereits am 14. Februar 1884. Ostern desselben Jahres gang dann die Anstalt auf Dr. Roth über.

In dem vorliegenden Berichte wird dann weiter auf die Einrichtung der Knaben- und Mädchenschule eingegangen und u. A. hervorgehoben, daß Ostern 1884, mit dem Eintritt des Dr. Roth die Knabenschule dem Gesetz vom 15. Februar 1884 für Realschulen mit Progymnasium unterstellt wurde.

Die Hander'sche Schule war im Vordergebäude des Paulinums, wie schon gesagt, unter dem besonderen Schutze der Universität untergebracht und ist hier 37 Jahre lang in schließlich ganz unzureichenden und beengenden Räumen geblieben, bis Teichmann das (jetzt Herrn G. Gottfried gehörige) Schulhaus in der Universitätsstraße baute, dessen feierliche Einweihung am 12. August 1861 stattfand, zu der Schulinspector Dr. Tempel die Weiherede hielt. Hier befindet sich, in den stattlichen Räumen des zweiten und dritten Stocks, die Knabenschule noch.

Alsbald wurde die Trennung der beiden Abtheilungen immer mehr zur Nothwendigkeit; sie fand am 1. October 1889 statt, und zwar übernahm die Mädchenabtheilung der frühere Director einer höheren Mädchenschule in Fürth, W. Metz. Der Trennung in der Leitung folgte bald auch die räumliche Trennung: am 29. Januar 1894 bezog die Mädchenschule das für sie in der Bahnhofstraße errichtete neue Schulgebäude.

Seit 1. October ist Dr. Seebaß (früher Lehrer an einer höheren Mädchenschule in Stuttgart) Director und Inhaber der Mädchenschule.

In dem vorliegenden, mit der Festschrift verbundenen Programm ist Herr Director Dr. Roth bemüht gewesen, jeder Periode der Geschichte der Schule besonders gerecht zu werden. Es ergeben sich ganz von selbst, merkwürdiger Weise von fast gleicher Zeitdauer, drei Perioden, die Hander'sche von 1824 bis 1849, die Teichmann'sche von 1849 bis 1875 und die Neuzeit von 1875 bis 1899. Die Ausführung der Absicht, diese drei Zeiträume durch eine Gesammtübersicht des Lehrkörpers der Anstalt zusammenzufassen, hat für eins der nächsten Programme verschoben werden müssen. Erst vom Jahre 1875 an sind die vollständigen Verzeichnisse der jeweiligen Lehrercollegien den Schulacten zu entnehmen, bis dahin ist man auf die Adreßbücher der Stadt Leipzig angewiesen. In diesen Adreßbüchern wird das gesammte Collegium der Hander'schen Schule erst vom Jahre 1843 an (bezeichnender Weise unter der Rubrik „Öffentliche Schulen") aufgeführt, eine Reihe von Jahren die einzige in dieser Ausführlichkeit behandelte Privatschule. An die früheren Mitarbeiter, denen das vorliegende Programm zugesandt wird, ergeht nun die Bitte, einmal sich an der bevorstehenden Jubelfeier am 5. und 6. Mai möglichst zahlreich zu betheiligen, und dann auch Herrn Dr. Roth eine kurze Uebersicht ihrer Personalien behufs späterer Zusammenstellung zukommen zu lassen.

Polytechnische Gesellschaft.

‡‡ **Leipzig**, 11. März. In der „Polytechnischen Gesellschaft" sprach am gestrigen Abend Herr Lehrer Köhler-Gera, anknüpfend an den Ausspruch Ben-Akiba's: „Es ist Alles schon dagewesen" über „Den Kreislauf des Lebens". In fesselnder Weise führte er etwa Folgendes aus: Schon der beständige Wechsel von Tag und Nacht erinnert uns daran, daß das Leben im Weltall einem Kreislauf unterworfen ist. Unser Blutlauf ist ebenfalls ein Zeugniß dieses Kreislaufes. Der Herzmuskel treibt das Blut durch den ganzen Körper, und der Blutlauf unterhält weiter den Stoffwechsel. In sieben Jahren sollen nach der Wissenschaft alle Theile des menschlichen Körpers eine Erneuerung erfahren. Die Materialisten haben behauptet, daß es eine Seele nicht gäbe, sondern nur eine Hirnthätigkeit. Wie vermöchte sich aber ein Mensch, wenn dieses Hirn sich in bestimmter Zeit völlig erneuere, noch der früheren Erscheinungen erinnern! Dafür fehlt dem Materialismus die Erklärung. Ein weiterer Beweis greifbarer Art ist für den Stoffwechsel das Verschwinden und Nachwachsen der Haare, Nägel, die Erneuerung der Haut u. s. w. Hinsichtlich des Fleisches und der Knochen ist dieser Beweis schon schwieriger. Wie Alles dem Wechsel unterworfen ist, zeigt auch die Bildung von Fleisch aus Pflanzenstoffen bei Thieren, welche nur vegetabilische Nahrung zu sich nehmen. Die Pflanze nährt sich von Wasser und verwandelt dabei flüssige Stoffe in feste. Die Pflanze erinnert an ein chemisches Laboratorium. Verbrennt man Pflanzen, so werden sie zu Asche. In dieser Asche aber findet der Chemiker neue Stoffe zur Verwerthung. Der Magen des Menschen zersetzt die Pflanzen in diverse Nährstoffe, die sich dem Blute einverleiben. Es besteht eine ewige Metamorphose. Die Wissenschaft hat nachgewiesen, daß von den vorhandenen Bestandtheilen kein Stäubchen verschwindet und hinzukommt, sondern nur immer andere Formen annimmt. Die Sonne erwärmt das Wasser und von ihm steigen kleine Bläschen auf in die Luft, die nach oben treiben und sich verdichten und schließlich wieder als Regen zur Erde niederfallen. In den großen Fäulnißprocessen, ohne welche die Erde einem großen Friedhof gleichen würde, tritt der Kreislauf des Lebens ebenfalls zu Tage. Durch sie entstehen neue Stoffe. Desgleichen durch die verschiedenen Gährungsprocesse. Der Dünger dient wieder zur Ernährung neuer Erscheinungen des Lebens. Aus dem Tode quillt Leben. Auch im Bereiche der Sterne ist diese ewige Wandlung zu beobachten. Wenn wir uns eine Million Jahre zurückdenken, so finden wir da nur den Baustoff zu der künftigen Welt vor. Nur ein ätherartiger Stoff ist vorhanden. Es existirt nur Weltennebel; der aber wird in Bewegung gesetzt, es wird Wärme und Licht erzeugt. Die Weltenkörper entstehen als flüssige Massen, von denen sich ihre Trabanten loslösen. Sie verdichten sich und verdunkeln. Sie sterben ab, wie der Mond, und nach einer Million Jahre läßt sich vielleicht Alles wieder auf und es bilden sich neue Weltenkörper. Das Sternbild des Arkus beobachtete man z. B. zuerst 1665 als einen Stern zweiter Classe. In unserem Jahrhundert ist er in seinem Lichte erstarkt, bis er dermaleinst wieder nach und nach erlöschen wird. Mit einem Rosegarten'schen Gedicht schloß Redner seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag ab.

Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben zu Leipzig.

Am Sonnabend, den 4. März ds. Js. hielt der Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben zu Leipzig im „Hotel du Nord" unter Vorsitz des Herrn Commerzienraths Meißner seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Cassenberichte des Herrn Kaufmann Georg Schroeder war zu ersehen, daß im verflossenen Jahre 52 Schüler der verschiedensten höheren Lehranstalten mit zusammen 3170 ℳ unterstützt worden sind. Diese Schüler gehörten den Seminarien zu Borna, Grimma, Oschatz und Plauen bei Dresden, den hiesigen drei Realschulen, der königl. Baugewerkenschule, der Kunstakademie, der städtischen Gewerbeschule, dem Nicolaigymnasium und dem Realgymnasium zu Leipzig an.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, denjenigen begabten Knaben den Besuch einer höheren Lehranstalt zu ermöglichen, deren Eltern nicht im Stande sind, das Schulgeld bez. das Kostgeld ganz zu entrichten. Manchem in bescheidenen oder gar ärmlichen Verhältnissen lebenden Vater mit zahlreicher Familie ist es versagt, aus eigenen Mitteln seinem befähigten Sohne eine höhere Schulbildung zu Theil werden zu lassen; der Lieblingswunsch des Knaben kann vom Vater nicht erfüllt werden; der Unterstützungsverein will hier helfen, will dazu beitragen, dem Knaben eine bessere Bildung und dadurch eine sichere Stellung im Leben zu verschaffen, und insofern ist die Arbeit des Vereins auch in socialer Hinsicht nicht ohne Bedeutung.

Der als zweiter Punct der Tagesordnung folgende Schülerbericht, den Herr Professor Löwe gab, zeigte, daß die unterstützten Knaben sich fast ausnahmslos der Unterstützung würdig gezeigt hatten. Sie hatten im sittlichen Betragen und Fleiß die Censur I bis I b, und in den wissenschaftlichen Leistungen lauteten die Hauptcensuren sehr günstig, nämlich I bis II; nur zwei hatten als Hauptcensur II b. Diesen wurde deshalb die fernere Unterstützung nur nach Beibringung besserer Censuren zu Michaelis bewilligt. Sonst wurde allen Knaben, die noch auf der betreffenden Schule bleiben und um weitere Unterstützung gebeten hatten, im neuen Jahre ein erhöhter Beitrag gewährt. Dadurch werden die jungen Leute zugleich in ihrem Streben und Eifer angespornt, auch künftig sich durch außerordentlichen Fleiß und musterhaftes Betragen die Unterstützung zu erhalten; so daß der Verein nicht selten den Unterstützten ein Mahner zum eifrigen Arbeiten ist; denn sie haben davon Kenntniß, daß sie bei Rückgang in Betragen und Fleiß unter I b und in den wissenschaftlichen Leistungen unter II der Unterstützung verlustig gehen.

Der dritte Punct der Tagesordnung betraf die neuen Schüler, die um Gewährung einer Unterstützung eingekommen waren. Von den Bewerbern konnten 28 berücksichtigt werden; sie hatten insgesammt ausgezeichnete Zeugnisse aufzuweisen. In diesem Jahre wird der Verein zusammen 63 Schüler mit einer Summe über 4100 ℳ unterstützen. Manche Bittgesuche mußten abschlägig beschieden werden, da die Cassenverhältnisse es geboten. In Anbetracht der großen Ausgaben und der auf keinen Fall abzuschwächenden segensreichen Wirksamkeit des Vereins ist es nothwendig, daß zu den alten Mitgliedern, deren Zahl durch Tod und durch Wegzug von Leipzig in den letzten Jahren ganz bedeutend abgenommen hat, neue hinzukommen, die an dem guten Werke mithelfen. Für 3 ℳ als jährlicher Mindestbeitrag wird Jeder als Mitglied aufgenommen, und die Herren des Vorstandes sind zur Annahme von Beitrittserklärungen jeder Zeit bereit.

Der Vorstand des Vereins setzt sich nach den vorgenommenen Wahlen wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Commerzienrath Julius Meißner (i. Fa. Meißner & Buch),
2. Vorsitzender: Herr Director Dr. Barth (Barth'sche Realschule),
Cassirer: Herr Kaufmann Georg Schroeder (i. Fa. J. G. Stichel),
1. Schriftführer: Herr Professor Dr. Becher (Staatsgymnasium),
2. Schriftführer: Herr Professor M. Löwe (I. Realschule).

In Cassenrevisoren wurden die Herren Director Hille und Dr. Wiegner wiedergewählt.

W.

Schul-Ranzen Taschen Mappen

Nur eigene solideste Fabrikate. — Billige Preise!

für Knaben und Mädchen zum Umhängen, Hand- und Rückentragen von 2.00 bis 10.50

Frühstückstaschen, Noten-Taschen, -Mappen, -Rollen.

F. A. Winterstein,

Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren,

2 Hainstrasse 2.

EHRENPREIS DER STADT LEIPZIG

Fahrräder

mustergiltig in Construction und Sauberkeit der Arbeit, mit hervorragenden Neuerungen und Verbesserungen, nur renommirte erste Fabrikate, wie:

Dürkopp's Diana – Victoria – Schladitz – Stöwer's Greif

empfiehlt allen Liebhabern einer wirklichen Qualitätsmaschine zum Ankauf

Arthur Klarner, Specialgeschäft für Fahrräder

Nur Elisenstr. 12/14.

(Inh.: Arthur Klarner & Friedrich Eckhardt).

Vermischtes.

„ **Weißenfels**, 10. März. Im nahen Großcorbetha waren mehrere Arbeiter mit der Bohrung eines Brunnens beschäftigt und stießen gestern in beträchtlicher Tiefe auf lockeren Boden, unter welchem sie Wasser vermutheten. Die Leute stellten die Arbeit ein und wollten sich erst heute davon überzeugen, ob Wasser im Brunnenschachte vorhanden sei. Da erbot sich der hinzukommende Maurer Keil aus Beran, sofort in den Schacht einzufahren und nach dem Wasser zu sehen. Trotz Abmahnungen geschah dies auch, und Keil bezahlte sein Wagniß mit dem Leben. In dem Schachte befand sich so viel Stickluft, daß der Vorwitzige betäubt hinabstürzte und unten todt liegen blieb. Eine brennende Laterne, die man in die Brunnenöffnung hinabließ, erlosch schon bei einem Meter Tiefe. Erst heute Nachmittag, nachdem die Gase herausgepumpt, konnte die Leiche Keil's zu Tage befördert werden. Der Verunglückte war Familienvater und stand im Anfange der 40er Jahre.

— **In großen Nöthen** befand sich am Sonntag Nachmittag der Regisseur des Stadttheaters in Barmen. Für die Nachmittagsvorstellung, die um 3 Uhr beginnen sollte, war Mascagni's „Cavalleria rusticana" angesetzt, der die „Puppenfee" folgen sollte. Die Zeit des Beginns der Vorstellung rückte heran, ohne daß der Barytonist, der den Alfio singen sollte, und der Capellmeister, dem die musikalische Leitung übertragen war, erschienen. Weitere zehn Minuten verstrichen, und noch immer war von Beiden nichts zu entdecken. Da aber das Publicum allmählich unruhig zu werden begann, ließ der Regisseur auf der Bühne die Scenerie für die „Puppenfee" herstellen, um die Vorstellung hiermit zu beginnen. Dies erwies sich indeß ebenfalls als eine Unmöglichkeit, da die Prima Ballerina noch nicht anwesend war. Um 3½ Uhr erschien sie endlich und nun konnte wenigstens die „Puppenfee" vom Stapel gehen. Inzwischen wurden Nachforschungen nach dem vermißten Capellmeister und dem Barytonisten angestellt und nach Hilfstruppen Umschau gehalten. Da sich ein Ersatz aber nicht finden wollte, erklärte sich schließlich der Regisseur bereit, zu dirigiren, und der Baßbuffo studirte schleunigst die Partie des Alfio ein, bis der jugendliche Komiker vom Schauspiel erschien und erklärte, die Partie schon einmal gesungen zu haben. Eben wollte man sich für ihn entscheiden, als man aus der Sängerverlegenheit dadurch befreit wurde, daß ein anderer Barytonist hinzugekommen war. Einen Capellmeister hatte man indeß immer noch nicht aufgetrieben. Schon war das erste Glockenzeichen zum Beginn der „Cavalleria" gegeben und gerade wollte sich der Regisseur zum Dirigentenpult begeben, da erschien der sehnsüchtig Erwartete endlich schweißtriefend auf der Bildfläche, und nun konnte auch die „Cavalleria" ordnungsgemäß in Scene gehen. Einen unangenehmen Zwischenfall gab es zwar dadurch noch, daß während der Aufführung das halbe Wirthshaus einstürzte und die Choristen, statt in die Kirche zu gehen, sich mit dem Wiederaufbau des eingestürzten Theiles beschäftigen mußten. Das erschienene Publicum zeigte sich aber durch das Gebotene befriedigt und spendete lebhaften Beifall. Wie sich ergab, war das verspätete Eintreffen des Capellmeisters darauf zurückzuführen, daß er und der Barytonist den um 2 Uhr 18 Min. von Elberfeld fahrenden Schnellzug benutzt und sich so in ein Gespräch vertieft hatten, daß sie vergaßen, in Barmen auszusteigen. Erst hinter Schwelm dachten sie an das Aussteigen, mußten aber, da der Zug nicht mehr hielt, bis Hagen durchfahren.

— **Czernowitz**, 8. März. Für den verstorbenen Kronprinzen Rudolf hatte sich der Holzschnitzer Basil Semakowsky ausgegeben, der wegen Betrugs hier vor dem Kreisgerichte angeklagt war. In der Landbevölkerung besteht der seltsame Glaube, daß Kronprinz Rudolf nicht gestorben sei, sondern lebe und von Ort zu Ort ziehe, um die Leiden und Bedürfnisse der Landleute kennen zu lernen. Semakowsky benutzte diesen Volksglauben bereits einmal zu einem Betruge, weshalb er zu 18 Monaten Kerkers verurtheilt wurde. Im Februar kam Semakowsky nach Wasloui, Bezirk Sadagora (Galizien), und ließ sich mit dem Bauer Podosi Pidluzny in ein Gespräch ein. Durch sein Benehmen und Auftreten erweckte der Schwindler bei dem Bauer, der an dem Glauben festhielt, den Anschein, er sei Kronprinz Rudolf, und bemerkte, er brauche blos für vierzehn Tage ein Darlehn von 100 Gulden, wofür er 4000 Gulden zurückzahlen werde, denn „sein Vater habe Geld genug". Pidluzny borgte sich das Geld und küßte dem Manne Hände und Füße. Als der Bauer das Geld beim Postamte abholen wollte, traf er den Ortspfarrer, der ihm sagte, er sei einem Schwindler zum Opfer gefallen. Der Pfarrer erstattete selbst die Anzeige. Bei der Verhandlung leugnete der Angeklagte. Interessant war die Aussage des Geschädigten, der noch heute der Ansicht ist, daß der Kronprinz in seinem Bette schlief und sich mit ihm und seiner Frau unterhielt. Um den „hohen" Gast im Schlafe nicht zu stören, übernachteten die Eheleute trotz der grimmigen Kälte im Freien. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu vier Jahren schweren verschärften Kerkers, und Semakowsky nahm die Strafe an.

— **Die gute alte Königin von Spanien**, wie die jederzeit muntere Isabella von Castilien von ihren „lieben" Parisern genannt wird, hat seit Kurzem ihre wöchentlichen Empfangsabende im Seinedabel wieder aufgenommen. Bei diesen kleinen Gesellschaften, die in einem Diner und einem darauf folgenden Concert bestehen, geht es immer recht prächtig, wenn auch nicht besonders vornehm zu. An dem Diner nehmen meist nur zwölf Personen Theil, und zu diesen Auserwählten zu gehören, ist zwar eine große Ehre, aber gerade kein ungetrübtes Vergnügen, denn die Gäste befinden sich jedesmal in der Zwangslage, ein echt spanisches Gericht hinunter zu würgen. Für den Ausländer giebt es nämlich kaum etwas Schlimmeres als die spanische Küche. Königin Isabella aber hegt eine große Vorliebe für die Kochkunst des Landes, auf dessen Thron sie einst gesessen, und um ihre speciellen Lieblingsgerichte nicht entbehren zu müssen, hat sie eine alte spanische Köchin mitgebracht, deren einzige Pflicht es ist, die erwähnte Schüssel zu dem wöchentlichen Diner zuzubereiten und ihrer erlauchten Herrin an jedem Freitag die „Olla" zu serviren. Dies ist eine sehr pikante Mayonnaise, die so stark mit andalusischem Knoblauch gewürzt ist, daß „la bonne reine" aus anerkennenswerther Rücksicht für ihre Mitmenschen diesen Tag in stiller Zurückgezogenheit in ihren Privatgemächern verbringt und auch zu ihren Kammerjungfern nur spricht, indem sie sich ein parfümirtes Taschentuch vor den Mund hält. Die im Palast Isabella's stattfindenden kleinen Concerte betrachtet man allgemein als letzte Zuflucht für verkannte Tenoristen und kalt gestellte Sopranistinnen, die nur zu froh sind, wenn sie sagen können, „Hofsänger" respective „Hofsängerinnen" der Königin von Spanien zu sein. Mit Vergnügen geben sie ihre höchsten Töne zu einem verhältnißmäßig geringen Preise zum Besten. Doch wenn die Musik bei diesen Soiréen auch nur billig und mangelhaft ist, so kann man dasselbe nicht von den zur Schau getragenen Toiletten behaupten, die im Gegentheil sehr kostbar sind. Die Königin selbst geht stets mit gutem Beispiel voran; sie erscheint aber leider nur zu oft in Prachtgewändern, die eben mehr auffallend als geschmackvoll bezeichnet werden müssen. Ihre Lieblingsfarbe ist königsblau, jene leuchtende Schattirung, von der man sagt, daß sie ihren Namen nach den lieblauen Augen König Ludwig's XV. erhalten habe. Isabella besitzt einen recht werthvollen Schatz alter schöner Spitzen, mit denen auch jede ihrer Roben reich verziert ist. Das ganze Ensemble der spanischen Exherrscherin — die rothgoldene Perrücke und das heftige Inkarnat des Gesichts mit den unruhig flackernden schwarzen Augen einbegriffen, ist jedenfalls sehr wirkungsvoll, obwohl es nicht ganz das ist, was die modernen Pariser Maler unter einem „effet fondu" verstehen würden. Während ihres letzten Aufenthaltes in Paris hatte die Exkaiserin Eugenie eine Einladung in das „Palais de Castille" acceptirt, von dessen Herrin sie überaus herzlich empfangen wurde. Der zwischen diesen beiden einstigen Herrscherinnen bestehende Contrast kam bei der letzten Begegnung mehr als je zur Geltung. In stumpfes Grau gekleidet, das einst so wunderschöne Antlitz bleich, mager und von tief melancholischem Ausdruck beschattet, so saß die gebrechliche Gestalt der vormals so stolzen gefeierten Franzosenkaiserin der stattlichen, fröhlich dreinschauenden Isabella gegenüber, die mindestens um zehn Jahre jünger aussieht, trotzdem sie in Wahrheit die ältere ist.

— **Einer eigenartigen Motorwagen-Katastrophe**, die sich in der vergangenen Woche in Harrow bei London ereignete, sind zwei Menschenleben zum Opfer gefallen. Einige Beamte, in deren Händen die Verwaltung des Proviantmagazins der Reserve-Armee und Marine liegt, beschlossen, am Sonnabend Nachmittag einen Ausflug mit einem der Daimler'schen Motorwagen zu unternehmen, um die Leistungsfähigkeit der neuen Gefährte zu prüfen. Ein mit der Construction des Motors vertrauter Ingenieur erschien zu der festgesetzten Stunde, um die fünf Herren, die an der Probefahrt theilnehmen wollten, aus dem Bureau des Magazins abzuholen. In heiterer Stimmung machte man sich auf den Weg nach Harrow, wo man nach einer vortrefflichen Fahrt anlangte und im Hotel King's Head abstieg, um den Vesperthee einzunehmen. Bei Tisch bemerkte Ingenieur Sewell, daß man bisher viel zu langsam gefahren sei; auf dem Rückwege wolle er schon zeigen, was der Motor leisten könne. Auf die einige Furcht bekundende Frage, ob er denn auch vollkommene Gewalt über die Maschine habe und das Tempo jeder Zeit beschleunigen und vermindern könne, entgegnete der junge Mann scherzend: „Oh, da seien Sie unbesorgt! Ich kann das Ding in der tollsten Carrière urplötzlich zum Stehen bringen, daß Sie Alle in die Luft fliegen würden." Für dieses in Aussicht gestellte Amusement bestens dankend, trat man lachend und plaudernd die Heimfahrt an. Weit sollte die kleine lustige Gesellschaft jedoch nicht kommen. Obwohl die Triebkraft des Motors nur auf 14 engl. Meilen in der Stunde berechnet war, ließ der Ingenieur den Wagen, da es gerade bergab ging, mit einer Schnelligkeit von 20 Meilen pro Stunde dahinsausen. Man war noch nicht aus Harrow heraus, als am Fuße des Grove-Hügels das Unglück passirte. Wie es eigentlich gekommen war, weiß Keiner der vier Ueberlebenden mehr anzugeben. Der Ingenieur, der aller Wahrscheinlichkeit nach das Kunststück, den im vollen Laufe befindlichen Wagen ganz plötzlich anzuhalten, ausführen wollte, war auf der Stelle todt. Ein gewisser Major Ritchie hatte sehr schwere Verletzungen erhalten, denen er drei Tage darauf erlag. Die ziemlich glimpflich davongekommenen anderen Herren waren so heftig aus dem sich in der Luft überschlagenden Gefährt geschleudert, daß sie bewußtlos liegen blieben. Der als Sachverständiger consultirte Ingenieur Sidney Straker ist der festen Ueberzeugung, daß die Katastrophe nur durch den zu plötzlichen Gebrauch der stärksten der vier Bremsen, mit denen der Motor versehen war, verursacht worden ist.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die Filialkirchschulstelle zu Beucha. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen neben freier Wohnung mit Garten 1000 ℳ vom Schuldienste, 100 ℳ persönliche Zulage, 250 ℳ vom Kirchendienste, 72 ℳ für Fortbildungsschule, 36 ℳ für Turnunterricht. Bewerbungsgesuche sind bis zum 26. März bei dem k. Bezirksschulinspector Dr. Putzger in Borna einzureichen.

Schach.

Aufgabe Nr. 1413.

Von Dr. med. Theodor Schaad in Schaffhausen.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (6 + 7 = 13).

Lösung von Nr. 1411.

1. Th5—h8	Ke4—f5:
2. Dd1—f3‡.	
1.	Sg6—f4
2. Tf5—e5: † ‡.	
1.	Sg6—h4
2. Th8—h4: ‡.	
1.	Te5—f5:
2. Dd1—d4 ‡.	
1.	Te5—d5:
2. Dd1—d5: ‡.	
1.	e3—e2
2. Dd1—d3 ‡.	
1.	Te5—e8
2. Dd1—e2‡.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1411 wurde gelöst von Friedrich Wilhelm Härtig in Niederlößnitz.

Nr. 1410 wurde gelöst von W. Siebrecht, Friedrich Wilhelm Härtig in Niederlößnitz.

Nr. 1409 von W. Siebrecht.

Die Schachgesellschaft **Augusteum** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertus** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachlogge „Philidoria", Leipzig, Café Pöhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Rösselsprung Nr. 671.

(Mitgetheilt von v. Planitz in Reudnitz.)

von	be-	trüb-	spiel	gott-	soll	ge-	la	mäch-	jung-
ge-	an-	dem	zwo	höch	den	lieb	ge-	stalt-	la
jahr-	te	die	wer-	bei-	lehr-	et	die	als	a-
die	ba-	ge-	höchst	ka	da	zum	ge	so	be-
paul-	te	e	se	ig	klug-	st	hol-	el	le
e	lich	und	li-	er-	so	ken	en	sich	fen
komm	in-	freu-	nim-	ich	zwo	to	der	sen	stacht
lich	ein-	o	ne	kann	ist	muss	mer-	nennt	bis
tant-	tei-	und	noch	dem	be-	be-	da-	ge-	o-
be-	ist	en	po-	be-	en	en	aus-	all-	mann
len-	und	doch	end	sein-	ser-	je-	wenn	der	lei
es	lehr-	ken-	stand	für	haus-	hör-	er-	der-	er

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 670.

Die Welt ist eine große Seele
Und jede Seele eine Welt;
Das Auge ist der lichte Spiegel,
Der beider Bild vereinigt hält.

Und, wie sich dir in jedem Auge
Dein eignes Bild entgegenstellt,
So sieht auch jeder seine Seele,
Sein eignes Ich nur in der Welt!

(Emil Rittershaus.)

Eingelaufene Lösungen:

Rösselsprung Nr. 667 wurde ferner gelöst von Walter Chemnitz, Gertrud Feldhein, A. Liebsch, Cora Thieme.

Rösselsprung Nr. 668 wurde gelöst von Walter Chemnitz, Gabriele C., A. Hager, Gustav Hoffmann (Dresdner Bahnhof), Auguste Kohlmann, Johanna Molwitz, v. Pienitz-Reudnitz, Melanie Unger, Hedwig Schumann, Julie Schmidt, Jenny Sturm, Cora Thieme, Waldemar's Vater, Walther Weißensdorf.

Rösselsprung Nr. 669 wurde gelöst von Gabriele C., A. Hager, Auguste Kohlmann, Johanna Molwitz, Walter Kranz, Else Kunert, Hedwig Schumann, Waldemar's Vater.

Den Rösselsprungverfassern. Die Quadrate der Rösselzüge müssen mindestens 2 cm groß, die Verse mit lateinischer Schrift groß und deutlich geschrieben sein; außerdem aber darf die Rückseite des Manuscripts nicht beschrieben sein.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr: Reisen-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 662.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Lößnitzstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. R. Lerchenstr. 2) 11—12 U. M.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Bestellungen von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. **Geschäftszeit:** von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Winterholbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Jahrbriefe und Entnahme von Mitgliedskarten daselbst.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. **Local:** Wildner's Restaurant, Heinrich Schicker, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Tauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Holzmöbelfabrik, Wettinstraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privatm. Tiorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum** (Thalstr. 33) bleibt wegen Reinigung bis zum 12. April geschlossen.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatics Harburg-Wien, Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger) **Gummi-Regenröcke** etc. bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten. **Gummi-Haushaltungs-** und **Badezegenstände. Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen. **Gummi-Spielwaaren. Artikel zur Krankenpflege.**

Gummi- {**Schläuche** für alle Zwecke, **Platten, Klappen, Schnüre. Asbestfabrikate** zu billigsten Preisen bei ***Robert Kolm,*** Quersr. 31. Tel. 1527.

Photographische Apparate Chr. Harbers Markt No. 6. I. am Siegesdenkmal.

Verband d. deutsch. Krankenpflege-Personals etc. stets gutgeschulte Kräfte. Desinfections-Apparat. Teleph. 2007.

Photograph. Apparate ***Emil Wünsche,*** Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Gummiplatten etc. etc. **Gummischnüre** etc. etc. **Gummischläuche** für alle Zwecke. **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Dannemora Werkzeugnussstahl, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Reinbeld's comprim. blanke Transmissions-Wellen** billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen bei **Eduard Dünkelberg**, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanente Lagerbestände ca. 600 000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder **Böhler-Stahl** Vertr. Hans von Stern, Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1063. **Hammond-Schreibmaschine.**

Gardinen

Neuheiten Stores, Spachtel-Vitragen empfiehlt in bekannter hervorragender Auswahl Fernsprecher 1505. **G. A. Jaenisch,** Petersstrasse No. 4. **Einzelne Fenster und vorjährige Restbestände bedeutend unter Preis.**

Oscar Jahn's Concurs Poniatowskystraße 10.

Die jetzt noch vorhandenen Restbestände, bestehend in **Tricothemden** und **Hosen, Sporthemden** und **Strümpfen, Schwitzer** für Radfahrer, **Strickwesten, Leibhöschen** und **schwarzen Kinderstrümpfen** werden von heute ab mit **25% Rabatt** auf die bisherigen Concurs- (Listen-Preise ausverkauft.

Verkaufszeit: Vormittags 9—1 Uhr, Nachmittags ½4—7 Uhr.

Der Concursverwalter: Johs. Müller.

Geistliche Musikaufführung

zum Besten armer Confirmanden in der Lutherkirchgemeinde zu Leipzig

Sonntag, den 12. März 1899, Nachmittags 4 Uhr, in der Lutherkirche.

Unter gütiger Mitwirkung der Frau **Bertha von Knappstaedt**, des Herrn Organisten am Gewandhause **Homeyer** und des Kirchenchores St. Johannis unter Leitung des Herrn Cantors **B. Röthig.**

Einlasskarten zu 3, 2 und 1 ℳ sind heute bis 4 Uhr in der Küsterei der Lutherkirche, Hauptmannstrasse 3, zu haben.

Liszt-Verein.

Morgen Montag, 13. März, Abends 7½ Uhr, Alberthalle.

12. Abonnements-Concert.

Mitwirkende: Fräulein **Lulu Heynsen,** Concertsängerin aus Berlin, Herr Hofconcertmeister **Bram-Eldering** aus Meiningen, die **Meininger Hofcapelle** unter Direction des Herrn Generalmusikdirector **Fritz Steinbach.**

Classischer Abend:

Haydn (* am 13. März): Symphonie Edur; **Beethoven:** Lieder, Violin-Concert, Ouverture zu „König Stephan" und 8. Symphonie.

Billets: Loge à 5 ℳ, Parquet und Tribüne à 3 ℳ, I. Platz 2 ℳ, II. Platz 1 ℳ 25 ₰, Galerie 50 ₰ in **Jost's Musikalienhandlung,** Petersteinweg.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeitsaufführung

zum Besten des Pestalozzi-Fröbel-Vereins

Mittwoch, den 15. März, Abends 7 Uhr, im grossen Saale der „Stadt Nürnberg" zu Leipzig.

Programm:

Prolog. Der Blumen Erwachen in der Frühlingsnacht, dramatisch-declamatorische Aufführung: Seminar und Kindergarten, verbunden mit Menuett und Reigen. Claviervorträge von Fräul. Clara Blaubuth. Männerquartett. Declamationen: Fr. Martha Stelzbach u. A. m.

Der Concertflügel wurde v. Hrn. Commerzienr. **Blüthner** gütigst zur Verfügung gestellt.

Eintrittskarten à 1 ℳ (Erwachsene) u. 50 ₰ (Kinder) sind erhältlich bei Kaufmann **O. Friedlein,** Johannisplatz, Musikalienhandlung von **Klemm,** im **Pestalozzi-Fröbelhaus,** Dorotheenstrasse 7, sowie an der Casse.

Leipziger Singakademie.

Concert

in der

Alberthalle

Freitag, den 17. März, Abends 7½ Uhr.

Die Schöpfung.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

von **Jos. Haydn.**

(Zum ersten male aufgeführt am 19. März 1799 in Wien unter Leitung des Componisten.)

Leitung: Capellmeister Hans Winderstein.

Solisten: Fräulein **Dorothea Schmidt,** Concertsängerin aus Frankfurt a/M., die Herren Opernsänger **Andreas Moers** aus Leipzig und Hofopernsänger **Ernst Wachter** aus Dresden.

Das Winderstein-Orchester.

Preise der Plätze:

	im Vorverk.	an der Abends.		im Vorverk.	an der Abends.
Loge 1—13 (Sperrsitz)	ℳ 4.50.	ℳ 5.—.	Sperrsitz I. Rang	ℳ 2.—.	ℳ 2.50.
Loge 14—18 (Sperrsitz)	" 3.50.	" 4.—.	Sperrsitz II. Rang (Mitte)	" 1.75.	" 2.—.
Parq. u. Tribüne (Sperrs.)	" 3.—.	" 3.50.	Sperrsitz II. Rang	" 1.25.	" 1.50.
Sperrsitz I. Rang (Mitte)	" 2.50.	" 3.—.	III. Rang (ungesperrt)	" —.50.	" —.75.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind bis Freitag, den 17. März, Nachmittags 3 Uhr bei Herrn **C. A. Klemm,** Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28, erhältlich.

Eintrittskarten für Studirende am Conservatorium sind durch Herrn **Franz Jost,** Musikalienhandlung, Königsplatz 12, für **Studirende an der Universität** durch Herrn Castellan **Meisel** zu beziehen.

Der Vorstand.

Städtisches Kaufhaus.

Sonnabend, den 18. März, Abends 7½ Uhr:

Lieder- und Duetten-Abend

von

Adrienne Osborne

und **Dr. Felix Kraus.**

Programm:

Antonio Caldara, cantata a voce sola. **Duette: Peter Cornelius:** Liebesprobe. Ein Wort der Liebe. **R. Schumann:** Ich bin Baum, o Gärtner. **Franz Schubert:** Hermann und Thusnelda. Selma und Selmar. **J. Brahms:** Die Nonne und der Ritter. Es rauschet das Wasser. Der Jäger und sein Liebchen.

Karten à 4, 3 und 2 ℳ sind in **C. A. Klemm's** Hofmusikalienhandlung, Neumarkt, zu haben.

Concert von

Johannes Snoer,

Harfenist des Theater- und Gewandhaus-Orchesters,

unter Mitwirkung von

Frau **C. Engel Sewing** an der Königlichen Oper zu Hannover,

im Saale Noth

am Montag, 20. März, abends ½8 Uhr.

Programm: 1) Ave Maria, von Liszt. 2) a. Andante religioso, von Snoer. b. Capriccio originale, von Verdalle. 3) Air des Clochettes de l'opéra „Lakmé", von Délibes. 4) Todestanz der Willys, von Poenitz. 5) Orientale, von Hasselmans. 6) a. Mondnacht, von Schumann. b. Haidenröslein, von Schubert. c. Nachtigall, von Aliabieff. 7) a. Intermezzo, von Snoer. b. Albumblatt, von Holy. c. Frühling, von Thomas. 8) Air de l'opéra „la Traviata", von Verdi. 9) Drei Alt-Niederländische Volksweisen, von Snoer. 10) Concert-Fantasie, von Snoer.

Karten zu haben bei **Jost,** Petersteinweg, à 2 ℳ, für Studirende à 1 ℳ.

Zum Besten der Feriencolonien

Montag, den 27. März, Abends 8 Uhr

Concert in der Johanniskirche.

Ausführende: Herr **Bernhard Pfannstiehl,** Orgel.
Frau Dr. **M. Günther** aus Plauen, Gesang.
Orchester: Die **Winderstein'sche Capelle.**
Leitung: Herr Capellmeister **H. Winderstein.**

Programm: 1) Th. Forchhammer: Concertsatz B-dur für Orgel und grosses Orchester (neu, Manuscript, zum 1. Mal). 2) Alb. Becker: 2 Gesänge für Sopran: a. „Du Herr bist unser Vater". b. „Mache mich selig, o Jesu". 3) Fr. Liszt: „Ave Maria" für Harfe, vorgetragen von Herrn Joh. Snoer. 4) L. Boëllmann: Fantaisie dialoguée für Orgel und grosses Orchester (neu, zum 1. Mal). 5) 2 Gesänge für Sopran: a. César Franck: Panis angelicus mit Begleitung von Harfe, Horn und Orgel; b. H. Wolf: „Gebet". 6) Th. Dubois: Hymne nuptiale für Streichinstrumente, Harfe und Orgel (neu, zum 1. Mal). 7) A. Guilmant: Marche Fantaisie über 2 französische Kirchengesänge für Orgel, grosses Orchester und 8 Harfen (neu, zum 1. Mal).

Die Ausführung der Harfenpartien in diesem Stück haben 8 Damen und Herren gütigst übernommen.

Eintrittskarten: Altarplatz gesperrt 3 ℳ, Empore 2 ℳ, Schiff 1 ℳ und 50 ₰ sind im Vorverkauf in den Musikalienhandlungen von **Pabst** und **Klemm,** Neumarkt, **Fr. Jost,** Petersteinweg, und in der Kirchenexpedition der Johanniskirche, sowie am Concerttage von Abends 7½ Uhr ab am Haupteingang der Kirche zu haben.

Karten für Musikstudirende zu ermässigten Preisen bei Fr. Jost.

Einundzwanzigstes

Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 16. März 1899.

Erster Theil.

Episode aus dem Leben eines Künstlers. Phantastische Symphonie in fünf Sätzen (op. 14) von **Hector Berlioz.**

Zweiter Theil.

Concert für Violine von **L. van Beethoven,** vorgetragen von Herrn **Leopold Auer** aus St. Petersburg.

Ouverture zu „Euryanthe" von **C. M. von Weber.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Mittwoch Vormittag von 9 bis 11 Uhr **ausschliesslich** Verkauf von Billets zur **Hauptprobe.**

22. (letztes) Abonnement-Concert: Donnerstag, den 23. März 1899. Symphonie No. 1 (C dur) und No. 9 (D moll) von Beethoven; die Soli gesungen von Fräulein Johanna Dietz aus Frankfurt a. M., Fräulein Anna Stephan aus Berlin, den Herren Andreas Moers und Hans Schütz.

Die im unvollständigen Abonnement entnommenen Sperrsitze kommen bei diesem Chor-Concerte in Wegfall.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Zum 21. Abonnement-Concert.

Beethoven, Violinconcert, Op. 61. Part. 4 ℳ 50 ₰. Solostimme 1 ℳ, 16 Orch.-St. je 30 ₰, Ausg. m. Pfte. 2 ℳ 50 ₰.

Weber, Ouv. Euryanthe. 22 Orch.-St. je 30 ₰, Ausg. f. Pfte. 2hdg. 30 ₰, 4hdg. 60 ₰.

Erläuterungen (kl. Concertführer No. 546) v. A. Kretzschmar **10 ₰.**

In den Musikalienhandlungen zu haben.

Leipzig. **Breitkopf & Härtel.**

Jagdverpachtung.

Die **Jagd** des **Jagdbezirks Lobstädt** und **Bergisdorf,** circa 1037 Acker umfassend, soll

Mittwoch, den 22. März 1899, Nachmittags 4 Uhr

im **Gasthof zur Stadt Altenburg** in **Lobstädt** öffentlich meistbietend, jedoch mit Ausnahl unter den Licitanten, auf die Zeit vom 1. September 1899 bis 31. August 1905 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Der Jagdbezirk liegt an der Sächs.-Bayerischen und Leipzig-Chemnitzer Bahn.

Lobstädt, am 8. März 1899.

Fr. J. Klingner,
Jagdvorstand.

Auction

von Baumwolle

in Bremen

im Bremer Kaufhause

am Donnerstag, 16. März a. c., Nachmittags 4 Uhr,

auf Ordre der Herren **F. Reck & Co.** und für Rechnung der Herren Assecuradeure:

811 Ballen Baumwolle

(feiner Qualität)

aus dem auf der Reise von Bremen nach Reval, auf Oesel gestrandeten Dampfer „Europa" geborgen und hier per Dampfer „Rußland" von Reval beschädigt angebracht.

Die Waare lagert im Freihezirk zwischen Schuppen 3 und 5 und ist daselbst von Mittwoch, den 15. März, an unter Anweisung des Herrn **Ad. Riechmann** frei zu besehen.

J. H. Lüdeke,
beeid. Börsenmakler
in **Bremen.**

Auction. Am 16. März Vorm. 10 Uhr im Amtsgericht Leipzig u. A. 12 Stück neue **Regulatoren mit Schlagwerk.**

Pflanzen-Auction.

Montag, den 13. März, früh präcis 10 Uhr

und folgende Tage kommt ein größerer Posten Pflanzen und Bäume:

Rosen, Aucuba, Rhododendron, Flex, Coniferen, Clematis, Schlingpflanz., Buxus, Azaleen 2c.

in den **Expeditionsräumen** v. **Fritz Marx, Reilstraße 9,** meistbiet. zur Versteigerung. **Verzeichnisse** sind in meinem Geschäftslocale sowie bei obengenannten Expeditur zu haben.

H. Müller, Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Möbel-Auction.

Morgen Montag, Vorm. 10 Uhr, kommen **neue Möbel,** feine Taschenspiegel, Sophas, Ottomanen, franz. u. deutsche Bettstellen, Matratzen, 1 rothe Plüschgarnitur, Trumeau- und Pfeilerspiegel, Ausziehtische, Kleiderschrank, Waschtisch, Stühle, 2 Grudeöfen, 1 Ofen, 12 Operngläser, Regulateur, Küchengeräthe, Fleisch- und Reibmaschine, eine Küchenwage, Schneidebretter 2c. zur Verst. **Leipziger Auctionshallen, Centralstr. 5.**

Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Kaufhaus.

Montag, den 20. März, Abends 7½ Uhr:

Concert

der Harfen-Virtuosin

Edith Martin

unter Mitwirkung der Sopranistin Miss **Regina de Sales** und des Baritonisten Mr. **Hammott Drake.**

Klavier-Begleitung: Mr. J. H. Field.

Karten à 4, 3 und 2 Mark bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Maurerarbeiten** zum **Neubau** der **Leipziger Bank** sollen im Wege öffentlichen Angebotes verdungen werden.

Anschlagsformulare nebst Submissionsbedingungen sind gegen Erstattung der Copialiengebühren von 3 ℳ, die jedoch nach erfolgter Offerte zurückgezahlt werden, im Bureau des Unterzeichneten, Albertstraße 36, entgegen zu nehmen, woselbst auch Zeichnungen ausliegen und Auskünfte ertheilt werden.

Offerten sind bis **Montag, den 20. März,** an obengenanntes Bureau einzureichen.

Dr. **Rossbach,**
Königlicher Baurath.

Holzverkauf in der Oberförsterei Zeitz.

Freitag, den 17. März 1899, Vormittags 10 Uhr kommen in **Albrecht's Hotel** am Bahnhofe in Zeitz folgende Hölzer zum öffentlichen Verkaufe:

Nutzholz.

Eichen aus Unterforst **Nickelsdorf, Distr. 67 b.** (Codwedaerwand): 40 Nutzstücke mit 71 fm, 25 St. mit 5 fm, 11 rm Nutzscheit; **Distr. 9 a.** (Tauchlitzerwand): 23 St. mit 41 fm, 38 St. mit 8 fm, 3 rm Nutzscheit; **Distr. 31 b.** (Spitzhäuschen): 12 St. mit 6 fm; **Distr. 42 d.** (Mittelberg): 17 St. mit 20 fm, 23 St. mit 5 fm; **Distr. 43 b.** (Hellberg): 13 St. mit 6 fm. Unterforst **Lonzig, Distr. 27 c.** (Stern): 29 St. mit 38 fm, 12 St. mit 4 fm, 1 rm Nutzscheit. Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 29 St. mit 57 fm, 48 St. mit 13 fm.

Buchen aus Unterforst **Nickelsdorf, Distr. 67 b.:** 12 St. mit 5 fm; **Distr. 9 a.:** 80 St. mit 56 fm, 47 St. mit 11 fm; **Distr. 42 d.:** 56 St. mit 61 fm, 136 St. mit 31 fm; **Distr. 43 b.:** 8 St. mit 12 fm, 29 St. mit 6 fm; **Distr. 61 b.:** 16 St. mit 20 fm, 41 St. mit 9 fm. Unterforst **Lonzig, Distr. 27 c.:** 28 St. mit 33 fm, 17 St. mit 4 fm.

Hainbuchen aus Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 8 St. mit 3 fm.

Eichen aus Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 5 St. mit 4 fm.

Ahorn aus Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 13 St. mit 7 fm.

Birken aus Unterforst **Nickelsdorf, Distr. 61 d.:** 28 St. mit 11 fm; **Distr. 42 d.:** 32 St. mit 22 fm, 93 St. mit 29 fm; Unterforst **Lonzig, Distr. 27 c.:** 48 St. mit 37 fm, 42 St. mit 13 fm; Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 6 St. mit 5 fm.

Erlen aus Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 17 St. mit 11 fm.

Linden aus Unterforst **Nickelsdorf, Distr. 61 d.:** 66 St. mit 17 fm, **Distr. 42 d.:** 20 St. mit 7 fm.

Pappeln aus Unterforst **Thiergarten, Distr. 114 a.:** 8 St. mit 3 fm.

Zeitz, den 8. März 1899.

Der Königl. Forstmeister. Huber.

Das Auctions- u. Lombard-Geschäft von Herm. Cohn in Hamburg, Dammthorstr. 32,

übernimmt in seinen **großen Verkaufsräumen** den **auctionsweisen Verkauf von Waaren jeder Branche. Nachlaßproducte, Mobilien, Pianos** und **Kunstsachen** bei **schnellster** Erledigung sowie **kostenfreier Vorschußleistung.**

Die **Lombard-Abtheilung** beleiht und jagert auf beliebige Zeit in ihren Räumen benannte Gegenstände **zu coulanten Conditionen.**

Telephon Amt I, 6271. Prospecte werden auf Wunsch zugesandt.

Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten zu Ostern 1899.

Zur Erleichterung des Osterverkehrs wird im sächsischen Binnenverkehre und im Verkehr mit Stationen der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen die Gültigkeit der am **21. März d. Js.** und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich **14. April d. Js.** verlängert. Das Nähere ist aus den auf den Stationen anzuschlagenden Bekanntmachungen zu entnehmen. Aus ihnen geht auch hervor, inwieweit die Vergünstigung auf die Rückfahrkarten im Verkehr mit Stationen anderer als der Preußischen Staatsbahnen ausgedehnt wird.

Dresden, am 3. März 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Kirchbach.

Billigste Reiseroute von Wien und Budapest nach Italien

über Fiume per Schnellzug und von Fiume nach Venedig oder Fiume-Ancona mit den Salon-Dampfern „Daniel Ernö" und „Billiam".

Beide Dampfer verkehren zweimal wöchentlich und haben Anschluß an die zwischen Budapest-Fiume mit Wagen I. und II. Classe verkehrenden Tagesschnellzüge, welche in Fiume zum und vom Landungsplatz der Dampfer fahren. Ebenso haben die Dampfer Anschluß in Venedig und Ancona an die italienischen Eisenbahnzüge, welche in Ancona die Reisenden zurück vom Hafen befördern.

Preise der Billets:

a) **Von Wien nach Venedig oder Ancona** oder vice versa.
I. Cl. Schnellzug und I. Cl. Dampfer Fl. 23.55,
II. " " " I. " " " 17.40.

Diese Billets sind 45 Tage giltig und berechtigen zur Fahrtunterbrechung in Budapest und Fiume.

b) **Von Budapest nach Venedig oder Ancona** oder vice versa.
I. Cl. Schnellzug und I. Cl. Dampfer Fl. 17.—,
II. " " " I. " " " 13.—.

c) **Die Seefahrt von Fiume nach Venedig oder Ancona** oder vice versa.
Luxuscoiffe sammt Bett Fl. 8.—,
I. Classe " " " 6.—,
III. " (Deckplatz) " 3.—.

Ueberfahrt 10 Stunden.

Von Budapest werden auch directe Billets nach Rom, Neapel, Florenz, Genua, Mailand, Turin, sowie auch nach Nizza, Marseille, Lyon 2c. oder vice versa zu nachstehenden Preisen ausgegeben:

	I. Cl.	II. Cl.
Budapest-Rom	Frs. 76.05	Frs. 55.65
" Neapel	" 104.45	" 75.55
" Florenz	" 75.80	" 55.45
" Genua	" 92.50	" 67.25
" Mailand	" 71.95	" 52.85
" Turin	" 92.25	" 67.10
" Nizza	" 117.90	" 84.40
" Marseille	" 142.25	" 101.35
" Lyon	" 132.15	" 94.25

Ferner werden auch bei allen **Ausgabestellen** combinirbare Rundreisebillets inclusive der Schiffahrt ausgegeben.

Fahrbillets sind zu bekommen und nähere Aufklärungen werden ertheilt in den Fahrkarten-Stadt-Bureaus der königl. ung. Staatseisenbahnen und in allen Reisebureaus der Firmen **Thos. Cook & Son, Schenker & Co.,** sowie in **Carl Stangen's** Reisebureau in Berlin.

Budapest, im März 1899.

Direction der kgl. ung. Staatseisenbahnen.

Leihhausschein-Auction.

Morg. **Montag, Nachm. 3 Uhr** sollen **50 Stück** Leihhausscheine auf gold. u. s. Uhren, Kleidungsstücke 2c. meistbietend versteigert werden.

Leipziger Auctionshallen, Centralstr. 5.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Oesterr. Lloyd, Triest.

Vergnügungs-Seereise

nach

Dalmatien

ab Triest am 6. April 1899 mit elegantem Lloyd-Dampfer.

Im Anschlusse Excursion nach

Bosnien und der Herzegowina.

Auskünfte, Prospecte u. Anmeldungen beim

Oesterreich. Lloyd,

Wien, I., Freisingergasse Nr. 4, und allen Agenturen, ferner bei

Thos. Cook & Son,

Wien, I., Stefansplatz, und Filialen.

ECHTE BRIEFMARKEN.
200 Tabacco M. 1.— } Porto extra.
50 Orient " 1.50
10 Japan " 1.50
Alle verschieden.
Reichhaltige Preisliste.
kostenfrei **Carl Geyer & Co., Aachen.**

Broschüre über **Bad Neuenahr** nebst Diätvorschriften für

Zuckerkranke

versendet gratis und franko

Schroeder's Hôtel z. Flora.

Patentgebisse,

pro Zahn schon von 2 ℳ an,

Goldkronen-Stiftzähne ohne Gaumenplatte,

bester angenehmster Zahnersatz.

Richten schiefstehender Zähne.

Volle Garantie für sicheren guten Erfolg.

Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Plombiren, Nervtödten.

Leichte Zahlung.

Unarbeiten aller werthlosen Gebisse.

Amerikanisches Zahn-Atelier

Leipzig, Zeitzer Strasse 31, I. | **Altenburg,** Brüdergasse 6, II.

Hermann Schoder,

Zahntechn. Atelier,

Gohlis, Schmiedestr. 1,

etablirt 1897,

garantirt bei sauberster Ausführung für Brauchbarkeit jeglicher Arbeit. — Bescheidene Preise, leichte Zahlungsweise.

21jährige fachmännische Thätigkeit in fünf Welttheilen.

Sprechst. täglich 9—2, Sonnt. 1—5.

Künstl. Zähne i. Gold-u. Kautsch.-Gelis, Emlg. a. Kronen, Plomb., Neuanfertigungen, Ausziehen,

Paul Rech, Grimmaische Straße 26,

Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

Telephon: **Filiale:** A. I, 1534. **Gohlis,** Leipziger Straße 6, I.

Künstl. Zähne,

Plomben, Goldkronen, alle Neuerungen 2c.

A. Stolper,

Grimmaischer Steinweg 4, II.

Schumann, behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit, Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr **Ranstädter Steinweg 5. Ausführl. Buch gratis. Auswärts** auch brieflich.

R. Neugebauer, akad. geb., g. nicht gepr. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35.**

Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; auswr. brieflich.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | **Berlin,** Frauen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,

heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach langjähr. **bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veralt. und verzweifelte Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit, sonstige mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags.**

Auswärts gelegentlichst **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

Kein Geschlechts- 2c. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung 2c. körperlich u. geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur behandelt, gestützt** auf über **70jährige Praxis, alle Krankheiten** mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. **Grimm. Steinweg 14.**

Folgen der Influenza.

Allg. Schwäche, Beschw. d. Athmungsorg., Brustschmerz., Nerven- u. Muskelschmerzen 2c. behand. schmerzlos m. Elektricität u. and. Meth.

W. Kühn, Elektrotherapeut,

Leipzig, Kurprinzstr. 20, I. (Vom 1. April Liebigstr. 8, Ecke Nürnberger Straße.)

A. Schmidt empfiehlt sich als **Wurstfuse.** Gr. Fleischergasse 1, III., Ecke Brühl.

Wurstfuse, streng ärztl. geprüft, empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften Königspl. 3, III. l.

Als tüchtige Wurstfuse empfiehlt sich Eug. Mann, Kramerstraße 7, p. rechts.

Dresdner Bankverein

Dresden — Leipzig — Chemnitz

— Actien-Capital M. 12 000 000 —

Petersstrasse 28, I. Etage **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Etage.

Telegramm-Adresse: **Bankverein,** Fernsprecher: **I. 968.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine.**
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domicilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Auf **Depositengelder vergüten** wir zur Zeit
bei täglicher Verfügung . . . . . 3 %
bei monatlicher Kündigung . . . . . 3½ %
bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 4 %
} Zinsen pro anno spesenfrei.

Dresdner Bankverein.

Leipzig, Petersstrasse 28, I.

Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft.

Bilanz vom 31. December 1898.

Activa.

	ℳ	₰
Grundstücke	233 798	27
Gebäude	153 807	48
Anlagen auf erpachteten Grundstücken	46 322	29
Anlagen auf eigenen Grundstücken	263 366	34
Verdampfungsanlage, Gebäude	100 458	67
do. Maschinen	39 627	90
do. Gleisanlage	12 650	35
do. Werkzeuge	828	95
do. Mobilien	399	90
do. Betriebsaufwand	14 221	65
Maschinen und Wagen	67 774	58
Betriebsinventar	956	44
Mobilien	2 721	64
Eisenbahnwagen	17 662	69
Latrinenfässer	814	14
Schmiedeinventar	770	65
Pferde	97 263	26
Pferdegeschirre	3 659	33
Debitoren	130 624	14
Grundstückspacht, vorausgezahlt	382	36
Effecten	16 895	25
Bankguthaben	187 802	—
Cassa und Wechsel	6 643	72
Bestände	30 464	08
Verlust- und Gewinnconto	3 104	20
	1 433 020	28

Passiva.

	ℳ	₰
Actiencapital	1 200 000	—
Hypotheken	50 000	—
Grundstückreservefonds	60 008	90
Reservefonds	76 962	44
Specialreservefonds	6 673	76
Dispositionsfonds	16 064	17
Creditoren	22 991	52
Dividende, unerhoben vom Jahre 1895	42	—
" " " 1896	36	—
" " " 1897	204	—
Delcredere	47	49
	1 433 020	28

Debet. **Verlust- und Gewinn-Conto.** **Credit.**

	ℳ	₰
An Betriebsaufwand	380 735	29
" Abschreibungen bez. Tilgungsquoten	63 594	91
" Dispositionsfonds-Conto	4 721	77
	449 051	97

	ℳ	₰
Per Dünger-Conto	87 860	56
" Grubenräumungs-Conto Fäcalien	295 537	14
do. Asche	28 166	05
" Conto für Räumung von Schleußen	4 137	35
" Latrinenwechsel-Conto	15 585	77
" Pferdedünger-Conto	6 144	13
" Viegegebühren-Conto	4 721	77
" Conto pro Diverse	255	74
" Zinsen-Conto	3 539	26
" Bilanz-Conto	3 104	20
	449 051	97

Nach der heute erfolgten Neuconstituirung des Aufsichtsrathes besteht derselbe aus folgenden Mitgliedern:
Herrn **Max Lieberoth-Leden,** als Vorsitzenden,
Herrn **Sigmund Frank,** als stellvertretendem Vorsitzenden,
Herrn Baumeister **Otto Backhaus,**
Herrn Bankdirector Dr. **Albert Gentzsch,**
Herrn Fabrikbesitzer Dr. **Georg Langbein,**
Herrn Stadtrath **Philipp Nagel,**
sämmtlich in Leipzig,
und Herrn Rittergutspachter **Max Kormann,** Gr.-Pötna.

Leipzig, den 10. März 1899.

Der Aufsichtsrath.
Lieberoth-Leden, Vorsitzender.

Landesgesangbücher

von Mk. 1.50 bis Mk. 12.00.

Poesie- u. Tagebücher, Confirmationsgeschenke, christl. u. class. Vergissmeinnicht, Confirmations- u. Osterkarten, Osterhasen u. Ostereier, Osterbilderbücher, Schulranzen, -Taschen, Collegienmappen.

Neumarkt 1. **F. Otto Reichert,** Neumarkt 1.

Salol-Mundwasser
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

Asthma ist heilbar! Preis Mk. 1.10.
! **So heilt man — und — Gicht Rheumatismus**
Preis Mk. 1.10. Verlag von Arwed Strauch, Leipzig.

Nussschalen-Extrakt
zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare bekgl. **Hof-Parfümfabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg,** eingef. seit 1863. 3mal **prämiirt.** Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰.
Dr. Orphilas Haarfärbe-Nussöl, à 70 ₰, ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haaröl.
Wunderlich's echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel à 1 ℳ 20 ₰, groß à 2 ℳ 40 ₰ das Beste und Einfachste was es giebt.
Otto Meissner & Cie., Nicolaistr.

Sparcasse
des Leipziger Spar- und Bauvereins, e. G. m. b. H.

Die **Sparcasse des Vereins** nimmt — auch von Nichtmitgliedern — **Spareinlagen** bei den in allen Stadttheilen befindlichen Zahlstellen, sowie bei der Cassenstelle, Bankgeschäft **Alfred Hoffmann, Leipzig,** Neumarkt 29, an.
Verzinsung der Einlagen . . . . . 3½ %
bei dreimonatlicher Kündigung . . . . . 4 %

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am 1. April 1899 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe Serie I erfolgt vom **15. März d. J.** ab, außer
an unserer Kasse, hier, König Johannstraße 5,
in **Leipzig** bei der **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,**
" " " Herrn **H. C. Plaut,**
sowie an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Dresden, im März 1899.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Die Versicherungsgesellschaft
Thuringia in Erfurt

schließt **lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherungen** für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze Welt und für **alle Arten von Bahnen,** auch für **Straßenbahnen,** gegen die **einmalige** geringe Prämie von nur M. 10 bei äußerst günstigen Bedingungen.
Policen sind zu haben auf der **Generalagentur,** Löhrstraße 18.
Vertreter gesucht gegen hohe Provision.

Fingernägelpflege
(Manicuring). Vorzüglich ausgeführt von **B. Kasperowski,** Neumarkt 17, II.

Gebrauchsmuster-
Schutz ꝛc., mit Modell v. 25 ℳ an, besorgt bestens nach 19jähr. Praxis. **J. Pfeile,** Markt 3, Koch's Hof I., Tel. 5138.

ASTHMA
INDISCHE CIGARETTEN
aus CANNABIS INDICA
Von GRIMAULT & Cie, Apoth., PARIS
Das wirksamste aller bekannten Mittel zur Bekämpfung von **Asthma, Nervösem Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit.** Jede Cigarette trägt die Unterschrift: **GRIMAULT & Cie.**
ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Eine Cigarette enthält 0,01 gr Cannabis Indica.
Haupt-Depot bei **Gust. Triepel** in **Leipzig,** Klostergasse 13, Niederlage in Leipzig in der Engelapotheke, Adler-Apotheke, Börsen-Apotheke und bei **R. H. Paulcke; C. Berndt & Co.** — In Dresden bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. — In Chemnitz bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Hochfein parfümirt. **Cosmos-Seife** für die beste Seife das Stück 25 Pfg. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Pasta Pompadour,
erfunden von Dr. **A. Rix.** Dieses Schönheitsmittel bewirkt bei Anwendung eine **lebhafte frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint,** selbst bis ins späteste Alter, vertreibt Sommersprossen, Leberflecke, jede Unreinlichkeit der Haut. Preis per Tiegel 3 ℳ franco gegen Voreinsendung des Betrages. **Ueberall zu haben.** Wo kein Depôt, wende man sich an **Rix, Wien, Praterstraße 16.**

„Glanzine" gibt die schönste Plättwäsche.
Beste Glanz-Stärke Glanzine Fritz Schulz jun. Leipzig
„Glanzine" macht die Wäsche wie neu.
Höchst einfach im Gebrauch!
In Tafeln à 10 ₰.
In Leipzig vorräthig bei:
Bayerische Str. 8, B. Strickermann.
" " **34,** Gebr. Rohleder.
" " **42,** Leonh. Matthias.
" " **50,** E. Spaarmann.
" " **51,** Carl Wessels.
Brühl 53, C. F. Schubert Nachf.
Tauchaerstr. 27, Hermann Knoblauch.
Kurprinzstr. 20, H. Knoblauch Nachf.
Mahlmannstr. 8, J. Thomas.
Nordstr. 6, Otto Knoblauch.
Naukl'sches Gäßchen 6, Friedr. Fischer.
Südstraße 2, F. Otto Barth Nachf.
Turnerstraße 10, Wilh. Nienstedt.
Wintergartenstraße, Gustav Donath.
Windmühlenstr. 32, H. Kohlmann.
" " **44,** H. Kutschbach.
Zeitzer Str. 43, A. M. Kretzschmar.
Pl., Bischofersche Str. 49, F. Biarowsky.
" " " **57,** L. O. Kaspar.
Gö., Hauptstr. 1, Robert Wilsdorf.
" **Leipziger Str. 14,** Otto Tänzler.

Die am 1. April d. J. fällig werdenden Zinsscheine der
* **Deutschen Hypothekenbank Meiningen Pfandbriefe,**
* **Hamburger Hypothekenbank Pfandbriefe,**
* **Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen Credit- und Pfandbriefe,**
* **Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank Pfandbriefe,**
* **Pommersche Hypothekenbank Pfandbriefe,**
Preußische Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe,
* **Rumänischen 5% amort. Rente,**
* **hiervon auch die gezogenen Stücke**
lösen wir bereits von heute ab spesenfrei ein.

Leipzig, den 12. März 1899.

Becker & Co.
Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
Ende 1896: 483 Millionen ℳ; Ende 1897: 511 Millionen ℳ; Ende 1898: 541 Millionen ℳ
Vermögen:
Ende 1896: 145 Millionen ℳ; Ende 1897: 156 Millionen ℳ; Ende 1898: 169 Millionen ℳ
Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1896: 98 Millionen ℳ; bis Ende 1897: 107 Millionen ℳ; bis Ende 1898: 115 Millionen ℳ
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13%; 1850—59: 16%; 1860—69: 28%; 1870—79: 34%; 1880—89: 41%; 1890—98: 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6900 Millionen Mark** versichert. Diese Riesen-Ziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbtreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.**
Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**
Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Leipzig:
Oberst z. D. **Hugo Weigel,** Generalagent, **Theatergasse 2.**
Gerhard Dressler, Generalagent, **Grimmaischer Steinweg 6.**

Hierdurch machen wir bekannt, daß unser Dividendenschein Nr. 11 mit 24% = 240 ℳ an unserer Gesellschaftscasse, sowie bei den Bankfirmen **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Ruhla** und **Salzungen** und **Günther & Rudolph** in **Dresden** und bei der **Mitteldeutschen Creditbank** in **Berlin** eingelöst wird.

Kahla, den 10. März 1899.

Porzellanfabrik Kahla.
J. Bünzli ppa. Petzler.

Der Kampf gegen die Schwindsucht.

Keine von allen Krankheiten fordert so viele Opfer wie die Schwindsucht, in Deutschland allein jährlich 180 000 Menschenleben. Von den Mitgliedern der hiesigen Ortskrankencasse starben in den Jahren 1895 bis 1897 zwischen 37 Proc. und 45 Proc. an der Schwindsucht.

Und doch würde mancher Lungenleidende sichere Aussicht auf eine noch lange Reihe von Lebensjahren haben, wenn er rechtzeitig den Entschluß faßte, sich in eine Heilanstalt aufnehmen zu lassen. Die Versicherungsanstalten können nämlich nach § 12 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, wenn nach Ansicht eines Arztes die tuberkulose Erkrankung eine Aussicht auf Heilung zuläßt, die Erkrankten in einer Heilstätte oder einem Badeorte unterbringen. Jedes Mitglied der Invaliditäts- und Altersversicherung kann bei der betreffenden Krankencasse oder dem Vorstande oder den Vertrauensmännern der zuständigen Versicherungsanstalt den Antrag auf Einleitung des Heilverfahrens stellen.

In der Regel scheuen sich noch arbeitsfähige Arbeiter, welche sich einem solchen Heilverfahren unterziehen sollten, vor diesem Schritt, weil sie fürchten, daß sie durch eine längere Abwesenheit aus dem bisherigen Arbeitsverhältniß entlassen werden und daß infolge dessen ihre Familien während des Heilverfahrens Noth leiden müssen. Sie sollten jedoch bedenken, daß die Noth viel größer werden muß, wenn nicht rechtzeitig dem vorhandenen Uebel Einhalt gethan wird. Auch gefährdet der Kranke durch Uebertragung seine Mitarbeiter und seine Familienangehörigen und verschlimmert das keimende Uebel, wenn in einer Arbeit weiter obliegt, die seinen Lungen schädlich ist. Deshalb ist es wünschenswerth, daß Arbeitgeber und Geschäftsleiter ein wachsames Auge auf den Gesundheitszustand ihrer Angestellten haben und, wenn möglich, solchen Arbeitern, die sich rechtzeitig einem Heilverfahren unterziehen wollen oder müssen, den Wiedereintritt in das alte Arbeitsverhältniß zusichern, vorausgesetzt, daß die Beschäftigungsweise ihrer Gesundheit nicht schädlich war. Die Bestimmungen dieses § 12 sind leider noch viel zu wenig bekannt. Auch wird dieser Paragraph von den verschiedenen Versicherungsanstalten noch nicht gleichartig ausgelegt, und zwar gehen die Auffassungen, inwieweit die Fürsorge für die Familien der in Heilanstalten Untergebrachten auszudehnen ist, sehr auseinander. So wird von den meisten Versicherungsanstalten als Unterstützung für die Familien der in einer Heilanstalt befindlichen Kranken nur das halbe Krankengeld, also etwa ein Viertel des Lohnes, gezahlt. Da dies in vielen Fällen nicht genügt, hat es sich die „Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter" in Leipzig zur Aufgabe gemacht, ganz besonders den Familienangehörigen der Kranken ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Auch läßt die Vereinigung durch Helferinnen und Vertrauensmänner die Familien während des Aufenthaltes des Ernährers in einer Lungenheilanstalt in bestimmten Zeiträumen besuchen, um ihnen mit Rath und That zur Seite zu stehen.

Da es nach den mannigfachen Erfolgen nicht mehr zweifelhaft ist, daß die Tuberkulose in ihrem Anfangsstadium geheilt werden kann, so kann von der Presse nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß wir in unserer großartigen Versicherungsgesetzgebung ein Hilfsmittel besitzen, um die furchtbarste Volksseuche wirksam zu bekämpfen. Selbstverständlich genügt es nicht, bei den bereits Erkrankten einen Heilungsversuch zu machen. Es müssen vielmehr alle Volkskräfte sich in die Hände arbeiten, um mehr als bisher vorbeugend zu wirken: Im Kindesalter muß die Skrofulose, die der Schwindsucht den Boden vorbereitet, durch Ferienkolonien und Kinderheilstätten bekämpft werden. Im gewerblichen Leben muß der Staub auf jede Art und Weise eingeschränkt und beseitigt werden. Er ist es, der die Lungen der Arbeiter so angreift, daß dann das eigentlich ansteckende Element, der Tuberkelbacillus, sich fortsetzen kann. Aber auch jeder Arbeiter selbst kann sich mehr als er glaubt, vor der Erkrankung schützen.

„Reine frische Luft!" ist das erste Gebot. Deshalb soll Jeder dafür sorgen, daß Wohn- und Schlafzimmer sowohl am Tage wie auch in der Nacht fleißig gelüftet wird, wobei nur darauf zu achten ist, daß man sich Nachts nicht der unmittelbaren Einwirkung der kalten Luft aussetzt.

„Geh' spazieren!" — so viel dein Geschäft es gestattet, ist das zweite Gebot. Nur such' dir dabei Orte aus, die vor dem scharfen Winde möglichst geschützt sind.

„Meide schlechte Luft!" ist das nächste Gebot. Die aber findet man überall dort, wo viele Menschen sich ansammeln. Die Luft in Theatern, in Concertsälen, in Bierhallen, vor Allem aber in Tanzlocalen, ist tödtliches Gift für kranke Lungen.

„Waschen und baden!" — das sind zwei Gebote, die Jeder recht häufig erfüllen sollte. Besonders für den auf der Lunge Empfindlichen ist die Hautpflege von allergrößter Bedeutung. Häufige Waschungen des ganzen Körpers, regelmäßiger Gebrauch von Bädern — kurz andauernde kalte Voll- und Brausebäder im Sommer — härten auch den Körper des Lungenkranken gegen für ihn doppelt nachtheilige Witterungseinflüsse ab. Hand in Hand mit der Hautpflege aber muß eine energische Mundpflege gehen. Täglich mehrmalige Ausspülungen des Mundes mit Wasser, kräftiges Putzen der Zähne mit einer Bürste, die indessen nie von anderen Personen verwandt werden darf, — beides wird viel zum Wohlbefinden beitragen.

Für die Erkrankten aber müssen Heilanstalten in ausreichender Zahl gebaut werden. Zwar stehen in „Albertsberg", der vom „Sächsischen Volksheilstättenverein" gegründeten Heilanstalt, 120 Betten zur Verfügung, doch entspricht dies noch keineswegs dem vorhandenen Bedürfnisse. Mit aufrichtigem Danke ist es daher zu begrüßen, daß Rath und Stadtverordnete unserer Stadt im vorigen Jahre beschlossen haben, zum Andenken an das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs die Summe von 400 000 ℳ zur Errichtung von Lungenheilanstalten zu verwenden. Wie wir hören, ist der Bau einer solchen Anstalt im vergangenen Jahre insoweit gefördert worden, als umfangreiche Verhandlungen wegen Ankaufes eines geeigneten Grundstückes stattgefunden haben.

Möge das Jahr 1899 den vielen Kranken, die in Albertsberg nicht aufgenommen werden können, den Trost bringen, daß ihnen in nicht zu ferner Zeit eine zweite Anstalt zur Verfügung stehen wird!

Vorlesung der Frau von Preuschen-Telmann.

tt **Leipzig**, 10. März. Im Saale des Buchhändlerhauses hielt am gestrigen Abend die vielgenannte Malerin und Dichterin, Frau Hermione von Preuschen-Telmann, eine Vorlesung von Werken ihres verstorbenen Gatten, Konrad Telmann, und von eigenen poetischen Schriften ab und erntete dafür reichen Beifall. Frau von Preuschen-Telmann, die seiner Zeit mit ihrem Bilde „Mors imperator" zuerst die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte, ist zweifellos auch eine interessante literarische Persönlichkeit, deren Bekanntschaft zu machen man sich freute. Der Dichterin ist die Gabe des Vortrages nicht in so gewaltigem Maße eigen, daß sie schon durch die Art und Weise ihrer Recitation fesseln könnte. Es muß das Interesse an der Vortragenden selbst hinzutreten, und das war denn auch bei dem zahlreich versammelten Publicum der Fall. Der Widerhall in dem großen Saale und eine Indisposition der Vortragenden erschwerten obendrein das Verständniß der zum Vortrag ausgewählten Dichtungen. Von Telmann brachte sie „Katharina Sforza" und andere Dichtungen des zu früh geschiedenen Poeten trefflich zur Geltung, von ihren eigenen Werken eine Auswahl phantasievoller, tief empfundener Gedichte. Hermione v. Preuschen zeichnet sich durch kühnen Gedankenflug und glühende Phantasie aus. Sie ist durchaus originell, ein eigenartiger literarischer Charakter! Neben ihr bot Herr Köhler-Haußen eine Recitation der Dichtung „Wahnsinn". Im Uebrigen brachte das Programm musikalische Vorträge. Herr Concertsänger E. van Humalda, der erst kürzlich hier so erfolgreich aufgetreten ist, erfreute durch verschiedene ansprechende Liedervorträge („An die Musik" von Schubert, „Ich liebe Dich" von Beethoven, „Rothe Rose auf grüner Halde" von Leßmann u. s. w.) und gewann sich die Herzen der Zuhörer. Mit sympathischer Stimme sang außerdem Frl. Elfe Marion eine Arie aus dem „Barbier von Sevilla" und Lieder, von denen namentlich „In der Märznacht" von Taubert gefiel. Hatte Herrn von Humalda Herr Bruno Lüling in feinsinniger Weise begleitet, so übernahm bei Frl. Marion deren Vater dieses Amt und führte es, wie nicht weiter erwähnt zu werden braucht, trefflich durch.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung vom 7. März 1899.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der erste Vorsitzende Herr Professor Dr. Simroth des schweren Verlustes, den die Gesellschaft durch den Tod ihres Ehrenpräsidenten, des Geheimraths W. Hankel, erlitten hat. Hankel's Verdienste um die Wissenschaft sind außerordentlich vielseitig. Sein Hauptwerk waren seine Untersuchungen über die Elektricität der Krystalle. Ebenso hervorragend, wie als Forscher, war er als Lehrer. Auch die Naturforschende Gesellschaft ist ihm zu großem Danke verpflichtet. Wenn er auch schon lange Jahre seines Gesundheitszustandes wegen ihren Sitzungen fern bleiben mußte, so bleibt doch seine Thätigkeit in der Gesellschaft, besonders, wie er als äußerst anregender Vorsitzender wirkte, unvergessen. Einer Anregung des Redners folgend, ehrten die Anwesenden den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Herr Dr. H. Tittmann brachte als erster Redner im wissenschaftlichen Theile der Sitzung biologische Betrachtungen über die Flora von Rovigno in Istrien. Er ging von den Gefühlen aus, die ihn beschlichen, als er zum ersten Male die Flora der Mittelmeerländer bei Rovigno vor sich sah. In einer Landschaft ohne saftig grüne Wiesen, ohne schattenspendenden, hochstämmigen Wald, ohne weite, wogende Saatfelder, traten ihm unter der goldenen Sonne am tiefblauen Himmel neue Pflanzenformen entgegen neben alten Bekannten aus der Heimath. Er ging dann zunächst auf die geologischen und klimatischen Verhältnisse von Rovigno ein. Der Untergrund ist Kalk. Meist stehen die Kalkfelsen nackt zu Tage oder sind nur mit einer dünnen Humusdecke überzogen. Nur Südlich von Rovigno befindet sich eine beträchtliche Fläche Culturland auf der durch Eisenoxyd gefärbten terra rossa mit Anpflanzungen von Oelbäumen, Haselsträuchern, Melonen, Feigen, Mais und Weizen. In dem zerklüfteten Kalkboden verschwindet das Wasser schnell, keine Quelle, kein Bach, kein Brunnen ist vorhanden, man muß sich mit dem in Cisternen aufbewahrten Regenwasser begnügen. An den Kalkfelsen brechen sich die Wogen des Meeres und schwängern die Luft mit Salz. Wenn Rovigno auch noch kein reines Mittelmeerklima mit fast regenlosem Sommer hat, so ist der Sommer doch schon sehr regenarm, da während dieser Zeit beständig vom europäischen Festlande kommende, also trockene Nordwinde wehen. Die Hauptregenzeit beginnt für Rovigno im October, eine zweite mit geringeren Niederschlägen folgt im März. Dabei haben die Regen einen anderen Charakter als bei uns. Andauernde, dabei wenig ergiebige Regen kommen nicht vor, sondern starke kurze Güsse, nach denen sich der Himmel bald wieder aufklärt und die Sonne hervorbricht. Trübes Wetter ist viel seltener als bei uns, dabei aber die Gesammtmenge der Niederschläge nicht geringer. Die Feuchtigkeit der Luft ist trotz der Nähe des Meeres sehr gering. Das Klima ist wärmer als bei uns, aber dies äußert sich weniger in einer gesteigerten Sommerwärme, als in einer verminderten Winterkälte.

Der Redner schilderte dann eine Reihe von botanischen Excursionen, um seine Zuhörer mit der Pflanzenwelt der Umgegend von Rovigno bekannt zu machen. Die Hauptvertreter der dortigen Flora waren in Herbarexemplaren auf der Tafel ausgebreitet oder wurden herumgegeben. Entsprechend dem Klima findet man bei Rovigno einen Uebergang von der Mittelmeerflora zur mitteleuropäischen. Wegen der Sommerdürre fehlen unsere Wälder mit dichten Beständen hoher Bäume und unsere Wiesen. Die Wälder sind viel niedriger und in ihnen herrschen immergrüne Laubbäume und Sträucher, besonders Quercus Ilex vor. Sie sind mit dichtem Unterholz durchsetzt und nicht selten von Schling- und Kletterpflanzen durchflochten. Das immergrüne Laubblatt ist eins der Mittel, die es den Gewächsen ermöglichen, die Sommerdürre zu überstehen. Seine derbe Oberhaut macht, wenn die Spaltöffnungen geschlossen sind, einen Wasserverlust unmöglich, die Blätter bleiben in der trockenen Zeit frisch. Die Ernährung hört zwar während derselben auf, kann aber bei Eintritt der Herbstregen sofort wieder beginnen. Die immergrünen Sträucher treten zum immergrünen Buschwald zusammen, der in den Mittelmeerländern so oft den Charakter der Landschaft bestimmt und unter den Namen der Macchie oder Magnis bekannt ist. Mannshohe, vom Grunde aus vielverzweigte starre Sträucher schließen sich dicht zusammen und bilden manchmal ein geradezu undurchdringliches Dickicht, das häufig noch von Stechwinden umstrickt ist. Für das Culturland ist die reihenweise Bepflanzung mit Weinreben und Bäumen charakteristisch. Bei uns würde eine Beschattung des Bodens die Feldpflanzen beeinträchtigen, hier schützt sie das Erdreich vor übermäßiger Austrocknung.

Die Pflanzen von Rovigno gehören zu einem Theile den Xerophyten, den an die Trockenheit angepaßten Pflanzen, zum anderen Theile, soweit der Einfluß des Salzes reicht, den Halophyten an. Die Mittel, die die Xerophyten anwenden, um für die Trockenheit gerüstet zu sein, sind sehr mannigfaltig, lassen sich aber unter zwei Gesichtspuncten vereinigen. Sie beruhen entweder auf einer Verminderung des Wasserverlustes durch Transspiration während der trockenen Zeit, oder auf einer Aufspeicherung von Wasser. Die Transspiration findet vor Allem durch die Blätter statt. Daher werden die Blätter bei den einen verkleinert oder wohl auch ganz unterdrückt, indem der Stengel die Function der Blätter übernimmt, bei anderen nehmen sie Stellungen ein, die sie möglichst vor den Sonnenstrahlen schützen, bei noch anderen werden sie in der Trockenzeit abgeworfen.

Auch im feineren Bau der Xerophyten finden sich mannigfache Eigenthümlichkeiten, die dazu bestimmt sind, den Wasserverlust möglichst einzuschränken. Zur Aufspeicherung von Wasser werden besondere Gewebe, Wassergewebe, ausgebildet. Oft enthalten diese Schleim, der das Wasser begierig aufsaugt und nur sehr langsam wieder abgiebt. Ist das Wassergewebe sehr stark entwickelt, so entstehen die sogenannten Saftpflanzen oder Succulenten. Die Halophyten zeigen, obgleich sie auf einem mit Wasser getränkten Boden wachsen, eine merkwürdige Uebereinstimmung mit den Xerophyten. Wie dies zu erklären ist, ist noch nicht ausgemacht. Die einen glauben, daß das Salz das Wasser im Boden zurückhält, daß also den Pflanzen von dem vorhandenen Wasser nur wenig zu Gute kommt, Andere meinen, daß, da durch Versuche nachgewiesen worden ist, daß das Salz auf den Nahrungserwerb und die Verarbeitung der Nahrung schädlich einwirkt, die Pflanzen sich hüten müßten, zuviel Wasser, das dann doch aus dem Boden zu ersetzen wäre, zu verlieren.

Herr Dr. Möbuß legte ein im Jahre 1733 erschienenes Werk: „Joh. Hier. Kniphofii botanica in originali", vor. Besonders bemerkenswerth sind darin die Abbildungen, die offenbar in der Weise hergestellt wurden, daß getrocknete Pflanzen mit Druckerschwärze eingerieben und dann auf das Papier abgeklatscht wurden.

Herr H. Reichelt sprach über Zwischenschalen und Craticularbildungen bei den Bacillariaceen. Bekanntlich besteht die durch starke Kieselsäureeinlagerung starre Haut der Bacillarienzelle aus zwei deutlich geschiedenen Hälften, von denen die eine größere wie der Deckel einer Schachtel über die kleinere etwas übergreift und dauernd verschiebbar bleibt. Daher kann sich die Bacillarienzelle immer nur in einer Richtung ausdehnen und wachsen, und sich auch nur in dieser Richtung theilen. Jede der beiden Hälften ist aus zwei oder mehr Panzerplatten zusammengesetzt, nämlich aus der meist sehr complicirt gebauten Schale (valva) und dem im Verhältniß dazu meist einfach gebauten Gürtelband (pleura), das einen geschlossenen oder offenen Ring bildet. Zwischen Schale und Gürtelband sind oft noch Zwischenbänder eingeschaltet, die sich häufig nach innen verlängern und dann durchbrochene Platten, sogenannte Quersepten (copula) bilden. Sie haben mindestens eine, manchmal mehrere Durchbrechungen, durch die sich das die Zelle erfüllende Protoplasma hindurchzieht. Solche Quersepten besitzen solche Gattungen, die die Ufer- und Brandungszone bewohnen und hier auf Steinen, Algen, Holzpfählen und anderen Gegenständen durch Schleimpolster festgeheftet sind. Es liegt nahe, daran zu denken, daß die Quersepten den Zweck haben, der Zelle eine größere Widerstandsfähigkeit gegen die mechanische Wirkung der Brandung zu verleihen.

Ganz verschieden von diesen Quersepten oder sogenannten Zwischenschalen sind die bei einigen Diatomeen bisweilen vorkommenden sogenannten Craticularbildungen. Sie sind so nach einer von Ehrenberg beschriebenen Surirella craticula benannt worden, die man später als eine solche Bildung von Navicula cuspidata erkannte. Die Craticularbildungen entstehen dadurch, daß sich das gesammte Protoplasma von den alten Schalen weg nach der Mitte der Zelle zusammenzieht und nun ein Paar neue Schalen von meist abweichender Gestalt abscheidet. Die alte Zelle ist dann nur noch von Wasser erfüllt, worin die neue liegt. Unter welchen Bedingungen die Bacillariaceenzellen diese Zwischenzellen bilden und welche Bedeutung sie für die Pflanze haben, ist noch unaufgeklärt. Pfitzer ist der Ansicht, daß die neue Zelle unter dem Schutze der alten ungünstige Vegetationsbedingungen leichter überstehen kann. Es ist dies möglich, aber solche ungünstigen Bedingungen, wie langes Austrocknen, große Kälte u. s. w. werden ebenso gut von den Diatomeen ertragen, die keine solchen Bildungen erzeugen.

Dagegen ist die Bedeutung der nahe verwandten Bildung der sogenannten Ruhesporen einiger pelagischen Diatomeen, wie Chaetoceros und Rhizosolenia, aufgeklärt. Chaetoceros erscheint zu bestimmter Jahreszeit in großer Menge an der Meeresoberfläche und vermehrt sich eine Zeit lang durch lebhafte Zelltheilung. Gegen Ende der Vegetationsperiode zieht sich der Inhalt der Zellen nach der Mitte zusammen und scheidet eine meist kugelförmige, mit seltsamen Stacheln und bäumchenförmigen Kieselbildungen besetzte, starke, verkieselte Membran ab. Diese Ruhesporen versinken nun und werden frei, indem das Meerwasser die Mutterzelle zerstört und auflöst, bis sie endlich keimen.

Gänzlich abweichend von Dem, was wir bisher über die Vermehrung der Diatomeen wissen, sind die Beobachtungen, die George Murray neuerdings veröffentlicht hat. Er beobachtete, daß sich im Innern von Biddulphia mobiliensis junge Zellen von einfacherer Gestalt als die Mutterzelle bilden. Nachdem sie die Mutterzelle verlassen haben, leben sie frei im Meere und pflanzen sich längere Zeit in ihrer neuen Gestalt durch Theilung fort. Sie sind wahrscheinlich als besondere Gattung beschrieben worden. Auch bei Coscinodiscus concinnus will er die Bildung junger, hier aber der Mutterzelle gleichgebauter, nur kleinerer Coscinodiscen gesehen haben. Diese sollen, bis sie zunächst gar nicht verkieselt sind, nach dem Freiwerden nach allen Richtungen wachsen und sich durch Theilung vermehren. Diese Beobachtungen bedürfen noch sehr der Bestätigung, aber sie zeigen auch, wie mangelhaft unsere Kenntnisse von der Naturgeschichte der Diatomeen noch sind, und wie viel noch zu beobachten bleibt.

K.

Haus- und Grundbesitzerverein zu Leipzig-Lindenau.

O. **Leipzig-Lindenau**, 10. März. Die am gestrigen Abend in den „Drei Linden" hierselbst abgehaltene Monatsversammlung des Lindenauer Haus- und Grundbesitzervereins war durch einen Vortrag des Herrn Stadtverordneten Fortbildungsschuldirector Pache über „Das neue sächsische Wahlrecht" ausgezeichnet. Bei der Oeffentlichkeit des Themas erübrigt sich ein näheres Eingehen auf den Vortrag; erwähnt sei nur, daß der Herr Redner in rein sachlicher Weise, ohne jede Abschweifung auf das politische Gebiet, den Hörern ein anschauliches Bild von dem neuen Wahlverfahren zu geben wußte, indem er das sächsische Landtagswahlrecht stets mit anderen Wahlrechten und besonders mit dem uns am nächsten liegenden Leipziger Stadtverordnetenwahlrecht in Vergleich stellte. Die Veranlassung zu seinem Vortrage schöpfte Redner aus den im Herbste bevorstehenden Landtagswahlen; er schloß seine mit vielem Danke aufgenommenen Ausführungen mit dem Hinweis, daß der Grundbesitz mit diesem Gesetz eine sehr günstige Position erhalten hat, von den er bei den Wahlen den richtigen Gebrauch machen möge, und mit einem warmen Appell an die Vaterlandsliebe der Hörer. Hierauf gab Herr Stadtverordneter Kaiser einige Aufschlüsse über die gewünschten Verbesserungen auf dem Georgi- und Gotthelfplatz in Lindenau, über Aufstellung von Ruhebänken auf dem vom Kuhthurm nach dem Schützenhof führenden Wege und brachte sodann eine Eingabe an den Rath der Stadt um Vermehrung der Schutzmannschaft im Westen Leipzigs zur Kenntniß der Anwesenden, die deren Absendung auch einstimmig beschlossen. Die Eingabe begründet das Gesuch in folgender Weise: „Bei der immer größeren Ausdehnung, welche die westlichen Vororte, namentlich Lindenau, in den letzten Jahren angenommen, ist von der hiesigen Einwohnerschaft schmerzlich empfunden worden, daß mit dieser Ausdehnung nicht auch die Wohlfahrtseinrichtungen gleichen Schritt halten. Als ganz besonderer Uebelstand hat sich in den letzten Jahren die unzulängliche Zahl der Schutzleute in den westlichen Stadttheilen herausgestellt. Das hat dazu geführt, daß in einzelnen Bezirken die Patrouillengänge theilweise eingestellt werden mußten, ja, daß die Wachtlocale sehr oft nur mit einem Schutzmann besetzt sind, so daß die von den Einwohnern in der Noth erbetene Hilfe nicht gewährt werden konnte, da der betreffende Beamte das Local nicht verlassen darf. Bei dieser schwachen Besetzung haben in letzter Zeit die Oberwachtmeister auch noch einen erkrankten Collegen vertreten müssen. Unter diesen Umständen reicht die hier vorhandene Polizeiwachmannschaft kaum zu, um Ruhe und Ordnung in den belebten Ortstheilen aufrecht zu halten, geschweige denn in den entlegeneren Straßen für die erforderliche Sicherheit zu sorgen. Die wiederholt in letzter Zeit aus der verlängerten Friesenstraße gemeldeten Anfälle, die häufigen Garten- und Felddiebstähle sind lediglich auf den Mangel an Aufsichtsorganen zurückzuführen." — Nachdem sodann im weiteren Verlaufe des Abends der Vorsitzende des Vereins, Herr E. Weißbach, noch Kenntniß von der Ermäßigung der Wassermessermiethe, aber gleichzeitig auch von der Erhöhung der Brandcassenbeiträge gegeben hatte, führte die von der Leipziger Dünger-Export-Gesellschaft bei dem Rathe der Stadt beantragte Erhöhung der Abfuhrtarife zu einer umfangreichen Debatte. Von einer Seite wurde besonders hervorgehoben, daß die Gesellschaft zu den ungünstigen finanziellen Ergebnissen der letzten Rechnungsjahre nur durch eigene Schuld gekommen sei. Für die kostspielige, dabei aber ganz unpraktische Anlage der Poudrettenfabrik an der Merseburger Straße in Rückmarsdorfer Flur, deren Einrichtungen vielfach verfehlte, und deren Maschinen viel zu klein und zu schwach für den Betrieb seien, so daß derselbe noch gar nicht eröffnet werden konnte, sollten nun die Hausbesitzer gewissermaßen ersatzpflichtig gemacht werden. Man war in der Versammlung zum Theil der Ansicht, die Gesellschaft solle, anstatt solche Anlagen zu schaffen, deren Rentabilität wohl für lange, wenn nicht für immer ausgeschlossen sei, lieber dahin streben, vom Staate billigere Eisenbahntarife für den Transport von Fäcalien zu erlangen, damit

Unsere hübschen neuen **Anzüge, Kleider, Jacketts und Mäntel** bekommen wir von

Hugo Seifert, Leipzig, Petersstrasse 37, part. u. 1. Et.

Mädchen-Kleider, Jackets u. Mäntel
Knaben-Anzüge u. Paletots
für das Alter von 1 bis 14 Jahren, reizende kleidsame Formen vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Jackets, Umhänge, Capes, Costümes u. Mäntel
sind in allen Grössen, geschmackvollsten neuen Formen und reichhaltigster Auswahl am Lager.

Kleiderstoffe
entzückende Streifen, Caros, Brochées, Covercoats, halbseidene Popelines, Alpacas, Grenadines etc.

schwarze Stoffe
gewählte Neuheiten, gediegener, solider Qualitäten empfehle in
ausserordentlich grossen Sortimenten
zu thatsächlich sehr billigen Preisen.

Hugo Seifert
Petersstr. 37, part. u. 1. Et.

letztere nach Gegenden, wo sie gebraucht werden, geschafft werden können. Im Uebrigen gab man sich der Zuversicht hin, daß der Leipziger Hausbesitzerverband rechtzeitig zu der Frage Stellung nehmen werde, um eventuell eine Erhöhung der Tarife, wenigstens in dem lautgewordenen Maße, nicht eintreten zu lassen. Von anderer Seite wurde dagegen auch die Ansicht geäußert, daß man trotz allen Sträubens um diese Erhöhung nicht herumkommen werde. Dann wurde nach weiteren internen Mittheilungen die Sitzung geschlossen.

Schreiberverein der Ostvorstadt.

Donnerstag, den 9. März, hielt der ostvorstädtische Schreiberverein im „Schloßkeller" sein diesjähriges Stiftungsfest ab. Die Capelle von Günther Coblenz eröffnete dasselbe mit dem sorgfältig vorbereiteten und durchgeführten Vortrag einiger Musikstücke, von denen wir besonders die trefflich wiedergegebene Freischütz-Ouvertüre hervorheben. Dann begrüßte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Lehrer Jahr, die Festversammlung und gab einen kurzen Rückblick auf die Kindheit des Vereins. Er wies auf die mancherlei Sorgen hin, die seine Gründung zur Folge gehabt, aber auch auf die schönen Erfolge, die er Dank treuer und opferwilliger Mitarbeiter allezeit, namentlich auch in dem eben vollendeten siebenten Vereinsjahre, habe aufweisen können. Alle Einrichtungen zum Wohle der Jugend unseres Stadttheiles haben eifrige Förderer gefunden. Dank diesen Allen auszusprechen, ist am Stiftungsfeste eine angenehme Pflicht. Ein Ausblick in die Zukunft des Vereins kann nur freudigen Herzens geschehen in der Gewißheit, daß es auch in künftigen Tagen der Schreiberidee nicht an Freunden und Helfern fehlen wird. Zwar warten ihrer viele Mühen, aber auch Stunden reichen Glücks im Umgange mit der Jugend. Und in diesem Sinne möge dem Schreiberverein das heutige Stiftungsfest als Losung für das neue Vereinsjahr die Worte zurufen: „Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste! sei dein künftig Zauberwort!"

In seinem weiteren Verlaufe trug das Stiftungsfest den Charakter eines guten Concertes. Der Männerchor des Schreibervereins, geleitet von Herrn Lehrer Schnedelbach, sang zwei Lieder („Die Mühle im Thale" von J. Borsdorf und „Die erste Rose" von Ernst Richter) mit schöner Tonbildung und guter Textaussprache und bewies damit, welche gute Pflege im Schreiberhause der Frau Musica gewidmet wird. Wie immer glänzte der Damenchor des Herren Lehrer E. Schmidt durch Sicherheit, Reinheit und tiefe Auffassung der Feinheiten der vorgetragenen Lieder. Allerdings war auch die Auswahl der beiden Volkslieder („Die blauen Blumen Schottlands" und „Dort in den Weiden", niederrheinisch) als eine sehr glückliche zu bezeichnen. Beide Chöre vereinigten sich sodann mit dem Orchester zu der lieblichen Walzeridylle Koschat's „Ein Sonntag auf der Alm" und ernteten dabei so lebhaften Beifall, daß sie sich zur Wiederholung eines großen Theiles der anheimelnden Musik entschließen mußten. — Die bekannte Solistin des Vereins, Fräulein Jenny Erler, sang zwei Schubert'sche Lieder („Trockene Blumen" und „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein") und ein heiteres Genrestück „Die Milchhäuerin" von Müller, und bewies damit, daß ihr die classische Musik ebenso „liegt" wie die volksthümliche der Kinder der Alpen. — Endlich sei noch das vorzügliche Violinsolo des Herrn Concertmeisters Diehe „Souvenir de Moscou" von Wieniawsky gebührend hervorgehoben. — Muntere Weisen der Capelle verkündeten um 11 Uhr den Schluß des officiellen Theiles, und Terpsichore erhielt nun auch ihren Tribut. So fand das fröhliche Fest einen fröhlichen Schluß.

Königl. Sächs. Militär-Verein „107er" zu Leipzig.

Leipzig, 10. März. Der Königl. Sächs. Militärverein „107er" beging gestern Abend im Etablissement: „Sanssouci" die Feier seines 13. Stiftungsfestes. Die Betheiligung war eine sehr starke, besonders seitens des Officiercorps der hiesigen Garnison. Erschienen waren von demselben der Commandeur des 107. Inf.-Reg., Herr Oberst von Schweinitz mit den Herren Stabsofficieren und einer großen Anzahl der übrigen Herren Officiere seines Regiments. Außerdem waren die anderen hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter 106, 134 und 179 durch Officierkabordnungen vertreten. Die Concertmusik wurde von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Walther ausgeführt. Als erste Nummer wurde der Patriotische Festmarsch von Döring, dirigirt vom Componisten, schneidig vorgetragen. Es folgte dann die Jubelouvertüre von Weber und das „Zauberhorn", Phantasie aus „Oberon". Beide Musikstücke wurden in vortrefflicher Wiedergabe geboten und von den Zuhörern mit lebhaftem Beifall entgegengenommen. Stürmische Anerkennung erwarb sich hierauf Herr Bachmann mit dem vorzüglich durchgeführten Concert für Violine (E moll), zweiter und dritter Satz von Mendelssohn.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Brückner, begrüßte die Festtheilnehmer, unter denen sich auch Deputationen der Brudervereine in Dresden, Chemnitz und Leisnig befanden, mit herzlichen Worten und dankte Allen, insbesondere Herrn Oberst von Schweinitz und den Vertretern des Officiercorps, sowie Herrn Hülßner, Vorsteher des Leipziger Militärvereinsbezirks, und den Abordnungen der Brudervereine für ihr Erscheinen. Er gab dann einen kurzen Rückblick auf die Vergangenheit und die Entwickelung des Vereins und knüpfte hieran die Versicherung, daß der Verein auch in Zukunft, im Sinne der Grabschrift Bismarck's, dem Kaiser und dem Reiche, dem Könige und dem Vaterlande treu und deutsch dienen werde. Herr Brückner schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Hoch auf König Albert und Prinz Georg als Protectoren der sächsischen Militärvereine. Begeistert stimmten die Anwesenden in diesen Ruf ein. Weiter nahm Herr Brückner noch Gelegenheit, den Chef des 107. Regiments, Prinz Johann Georg, den Führer des Regiments, Herrn Oberst von Schweinitz, und das gesammte Officiercorps in einer Ansprache zu feiern und demselben ein dreifaches Hurrah auszubringen. Herr Oberst von Schweinitz erwiderte Namens des Officiercorps mit den besten Wünschen für eine gedeihliche Weiterentwickelung des Vereins und mit einem Hoch auf den Verein. Herr Brückner wünschte dann noch den jungen Brudervereinen in Dresden und Chemnitz ein glückliches Gedeihen, worauf ein Deputirter des Dresdner Vereins dankend antwortete.

Es wurde hierauf von der Capelle der anfeuernde Döring'sche Marsch „Gute Kameraden" unter Leitung des Componisten gespielt und dann die beiden Walther'schen Compositionen „Prinz Johann Georg", „Marsch" und „Blumengruß", beide den königl. Hoheiten Prinzen Johann Georg und dessen Gemahlin gewidmet, in vortrefflicher Ausführung geboten. Herr Schuldirector Schreiber trug die patriotische Dichtung „Ein Ehrenblatt eines 107er aus Deutschlands großer Zeit 1870/71" von Emil Lange vor. Der Herr Recitator verstand es, durch seine treffliche Vortragsweise den Inhalt der Dichtung zur besten Wirkung zu bringen, so daß ihm, wie dem Verfasser, reicher Beifall gezollt wurde. Sehr beifällige Aufnahme fanden auch die von Herrn Grohmann gesungenen Baryton-Lieder „Die Soldatenbraut" und „Spielmannslied" von Robert Schumann. Zum Schlusse bot Meister Walther noch seine eigene Composition, das kriegerische Tongemälde „Die 107er in der Schlacht bei St. Privat", das ungemein wirksam die Zuhörer durch alle Phasen des Krieges und einer Schlacht führt. Dem Componisten und der wackeren Capelle wurde für diese Darbietung stürmischer Beifall zu Theil. Die für alle Theilnehmer hochbefriedigend verlaufene Feier wurde dann mit einem Balle beschlossen. an.

Vermischtes.

— **Die Dienstbotennothstände in Berlin** hat gegenwärtig wohl ihren Höhepunct erreicht und zeitigt recht sonderbare Blüthen. In dem großen Vermiethungsbureaux finden förmliche Kämpfe zwischen den Hausfrauen um die wenigen erscheinenden Dienstboten statt. Die Löhne sind in Folge dessen hohe. Natürlich nutzen die so Begehrten die Nothlage der Hausfrauen aus und erhalten ihre Forderungen, die mitunter drastisch sind, bewilligt. So ist die Forderung eines eigenen größeren Zimmers gang und gäbe; das Neueste aber ist, daß die Mädchen Zimmer mit besonderem Eingang fordern. Ebenso gehört heute zu den Forderungen ein 14tägiger Sommerurlaub, während dessen ihnen Kost und Lohn ersetzt werden. Familien, die drei oder vier Treppen wohnen, können ein Dienstmädchen kaum erhalten, es sei denn, daß sie einen wesentlich erhöhten Lohn zahlen. Recht schlimm daran sind die Villenbewohner in unseren Vororten, da das Dienstpersonal eine heftige Antipathie gegen die Vororte hat. Ein großer Ueberfluß herrscht dagegen an sogenannten Kindermädchen, zumeist jungen Mädchen aus besseren Ständen, die bei winzigen Gehältern gern Stellung annehmen.

— **Der verschwundene Hundertmarkschein.** Aus Bartolfelde bei Osterhagen (Südharz) wird der „Nordh. Ztg." folgende Geschichte berichtet: Vor Kurzem verkaufte ein hiesiger Einwohner an eine Dame zwei Schweine, und die Dame bezahlte mit einem Hundertmarkschein. Es wurde noch ein bischen „geschnackt", und dann wollte der Verkäufer das Geld weglegen. Doch siehe da: der Hundertmarkschein war verschwunden. Das gab ein Halloh, ein Rennen und Suchen. Alles wurde zuoberst und zunnterst gekehrt; doch umsonst! Der „Blaue" war nirgends zu finden. Es wurde hin- und hergerathen, wohin der ungetreue Schein wohl geflüchtet sei. Da kam einem Schlauberger der Gedanke: „Den Hundertmarkschein hat einer von den beiden Hunden hier verschluckt." Was machen! Da es zu ungewiß war, daß das Kleinod bald und unversehrt auf natürlichem Wege wieder zum Vorschein kam, wurde kurz und bündig beschlossen, zuerst den am meisten im Verdacht stehenden Hund zu tödten und das Innere zu untersuchen. Gesagt, gethan! Der treueste Freund der Menschen mußte dem schwarzen Verdacht zum Opfer fallen. Magen und Eingeweide wurden untersucht, und siehe da: es fand sich Alles darin, was hinein gehört, doch der Hundertmarkschein fand sich nicht. Große Enttäuschung! „Doch, hats der nicht gethan, so war es der andere." Auch der zweite Hund mußte daran glauben, und auch bei ihm fand sich das Kleinod nicht. Lange Gesichter gab es. Der Hundertmarkschein fand sich schließlich wohlgeborgen im — Kalender vor.

— **Reines Wasser giftig.** In Gastein existirt eine Quelle, die völlig reines Wasser liefert und dennoch hatte man wiederholt die Erfahrung gemacht, daß es nachtheilig wirke, ja, daß es, in größeren Mengen genommen, sogar bedenkliche Erscheinungen, heftiges Erbrechen und in der Folge einen schweren Magenkatarrh hervorzurufen im Stande war. Nun hat H. Kreppe das Phänomen erklärt: die Ursache der Giftwirkung des Wassers ist — seine allzugroße Reinheit. Die Deutung ist einfach. Reines Wasser, d. h. solches, welches weder durch mineralische, noch durch organische Beimengungen verunreinigt ist, hat die Eigenschaft, Salze, wo es solche in leicht zugänglicher Form antrifft, an sich zu ziehen, bis zu einem gewissen Grade der Sättigung. Da nun die oberflächlichen Zellen der Schleimhäute Salze enthalten, erfahren sie durch das reine Wasser eine schwere Schädigung; das Wasser entzieht ihnen ihre Salze und bringt sie zum Absterben; sie quellen auf und werden abgestoßen. Man kann diese Wirkung leicht feststellen, indem man solch chemisch reines Wasser mit dem Protoplasma einer lebenden Zelle zusammenbringt; das Protoplasma verändert sich rasch, es quillt und die Zelle stirbt. Ereignet sich das auf der Magenschleimhaut, so hat man das ausgesprochene Bild eines Magenkatarrhs, der je nach den Umständen leichter oder schwerer ist. Auf diese förmliche Giftwirkung des reinen Wassers ist das manchmal beobachtete Erbrechen beim Eisschlucken zurückzuführen, und das ist auch der Grund, weshalb erhitzene Touristen vor dem Genusse von Schnee- und Gletscherwasser, sowie des Wassers der klaren Gebirgsbäche warnen. Nicht die Kälte ist in diesen Fällen das Schädliche, wie man wohl denken könnte, sondern die allzugroße Reinheit des Wassers. Ein merkwürdiges Paradoxon!

— **Wien**, 10. März. Wie die „Wiener Ztg." anzeigt, hat der Kaiser dem Generalmajor in egyptischen Diensten Sir Rudolf Slatin Pascha, der österreichischer Staatsangehöriger geblieben ist, den Ritterstand verliehen, nachdem er bereits früher von der Königin Victoria den mit dem Titel Sir verbundenen englischen Ritterstand erhalten hatte.

— **In der Schweiz** tritt jetzt die sogenannte Hundeseuche als ziemlich gefährliche Epidemie auf. Schon wurde eine bedeutende Zahl von Hunden weggerafft, worunter einige schöne und werthvolle Rassenhunde. Beigefügt sei gleich, daß die Krankheit für die Menschen keinerlei Gefahren in sich birgt und weder durch Biß noch sonstwie auf sie übertragbar ist. Wird ein Hund von der Seuche befallen, merkt es der aufmerksame Beobachter rasch und wird, wenn das Thier Sucht oder Staupe bereits hinter sich hat, sofort den Thierarzt rufen, obschon die ersten Erscheinungen mit denjenigen der angeführten Krankheiten ziemliche Aehnlichkeit haben. Anfänglich zeigt sich eine große Mattigkeit; der Hund verliert seine Lebhaftigkeit, bekommt auffälligen Augenfluß, will immer liegen und verfüttert bald das Fressen, und ehe man sich's versieht, liegt er todt vor uns. In der Zürcher Thierarzneischule wurde bereits eine größere Zahl verseuchter Hunde behandelt, aber die ärztliche Kunst ergiebt noch immer nicht die erwünschten Erfolge.

— **London**, 7. März. Lord Salisbury wird dieser Tage eine wallisische Abordnung aus Patagonien empfangen, die ihre Klagen über die argentinische Regierung dem englischen Auswärtigen Amt vorzulegen wünscht. Es handelt sich um eine kleine, hauptsächlich aus Welschen bestehende Colonie, die eine sehr romantische Geschichte hat. Vor etwa vierzig Jahren wanderte eine Gesellschaft wallisischer Bauern, der Bedrückung ihrer Grundbesitzer überdrüssig, nach Brasilien aus. Als sie aber dort kein Auskommen fand, wandte sich die kleine Gesellschaft weiter nach Süden und siedelte sich in Patagonien an, in der Nähe des jetzt als Port Madryn bekannten Hafens. Dort wurde im Chupatthale, etwa 45 englische Meilen von der Küste, eine Niederlassung gegründet, die jetzt über 4000 Seelen zählt, von denen 3800 wallisischer Abkunft sind; die übrigen sind Italiener. Diese fleißigen Welschen haben durch Anlegung von Bewässerungscanälen, durch Ackerbau und Viehzucht dem von ihnen bewohnten Landstrich, der zur Zeit der ersten Ansiedelung herrenlos war, großen Werth verliehen. Der Viehstand ist sehr bedeutend; es bestehen mehrere Mühlen und Cooperativgesellschaften; die Leute besitzen ein eigenes Fahrzeug von 500 Tonnen, auf dem sie den Ueberschuß ihrer Bodenerzeugnisse nach Buenos Aires schicken, und das ihnen die nöthigen Waaren zurückbringt. Die Fahrt beansprucht drei bis vier Tage. Die Niederlassung hat ein in wallisischer Sprache gedrucktes Wochenblatt „Y Drawd", das auch englische Beiträge nicht verschmäht. Außer 2000 Meilen Canälen besitzt die Niederlassung eine mit britischem Capital gebaute, 45 Meilen lange Eisenbahnlinie, die das Chupatthal mit Port Madryn verbindet. Die beiden Dörfer, aus denen die Niederlassung besteht, werden je von einem Gemeinderath verwaltet, dessen Mitglieder in volksthümlicher Art erwählt sind. Es bestehen nicht weniger als 17 Schulen, und für die religiösen Bedürfnisse sorgen zahlreiche Kirchen und Capellen, in denen, wie in den Schulen die wallisische Sprache gebraucht wird. In dieses friedliche Thal hat nun die argentinische Regierung, die kurz nach der Ankunft der Welschen durch Aufhissen einer Flagge von der Küste Besitz ergriff, durch ungebührliche Einmischung in die örtliche Verwaltung Verwirrung gebracht. Die von Buenos Aires angekommenen Verwaltungsbeamten verlangen die Einführung der spanischen Sprache in den Schulen, den Eintritt aller jungen Ansiedler in die Nationalgarde und sie haben die Zeit für das Einexerziren auf den Sonntag festgesetzt. Diese letztere Forderung hat die gottesfürchtigen Welschen ganz besonders empört, und sie haben sofort zwei ihrer Wortführer, von denen einer ein Nachkomme des berühmten Admirals Benbow ist, während der andere einen unaussprechlichen wallisischen Namen trägt, nach London geschickt, um die Einmischung des Lord Salisbury zu verlangen, falls die englische Regierung nicht gewillt ist, auf Grund früherer Besitznahme Hoheitsrechte über das Land zu beanspruchen und die Ansiedelung als eine englische zu betrachten. (Voss. Ztg.)

— **Der Requisiteur.** Zu den unentbehrlichen „Ansichtbaren", die hinter den Coulissen der Theater ihres Amtes walten, gehört der Requisiteur, und seiner vielseitigen Thätigkeit widmet das „Neue Wiener Journal" eine Schilderung, der wir folgende Stellen entnehmen: Ein Souper für fünfzehn Personen, das im Hotel erster Classe zweihundert Gulden kostet, stellt der Requisiteur um den bescheidenen Preis von neunzig Kreuzern her. Er gruppirt den köstlichen Salat aus grünen Papierschnitzeln um einen cachirten Fasan, der für jede Vorstellung frisch lackirt wird. Er bereitet das appetitlichste Eis aus gefärbter Baumwolle und fabricirt aus Pappendeckel einen Hummer von so täuschender Naturtreue, daß ich fest überzeugt bin, derselbe würde Jedem eben so schwer im Magen liegen wie ein wirklicher. Das leistungsfähigste Weingroßhandlungshaus kann sich in der Geschicklichkeit, aus Wasser die feinsten und theuersten Weine zu bereiten, nicht mit dem Requisiteur messen. Natürlich werden diese kostbaren Flüssigkeiten in den Bühnensalons meist aus grünen Gläsern genossen, damit man nicht merkt, daß die vornehmen Wüstlinge nichts trinken. Die prödesten Stoffe versteht der Requisiteur sich dienstbar zu machen. Er macht aus Holz Havannacigarren und Cigarettedöschen, Ehrenketten aus alten Kostendeschlägen und Schmuckschatullen von unermeßlichem Werthe aus Cigarrenkistchen. Er erzeugt Papiergeld aller Länder nach Bedarf und vertheilt mit vollen Händen das Geld an leichtfertige Spieler. Alle die kolossalen Summen, die jeden Abend auf dem Theater geerbt, gestohlen oder verschenkt werden, stammen aus seiner unerschöpflichen Cassa. Dem Requisiteur ist nichts Menschliches fremd, nichts Irdisches unmöglich. Den Rosenkranz der Stuart, die Leier der Sappho, das Giftfläschchen der Julia, die große Brieftasche des Onkels, der immer wieder aus Amerika kommt, und ähnliche Requisiten des theatralischen Alltagslebens hat er beständig auf dem Lager; aber auch die seltensten und unbekanntesten Dinge, von denen er nie im Leben etwas gehört hat, schafft er auf irgend eine Weise irgendwoher herbei. Hier sei eines eigenthümlichen Umstandes Erwähnung gethan, der in seiner Unerklärlichkeit besonders charakteristisch ist für die an Wundern so reiche Welt der Bretter. Hauptsächlich an kleinen Bühnen, wo der Requisiteur sparen und sich die meisten Gegenstände in seinem Bekanntenkreise gegen Theaterbillets oder andere Revanche zusammenborgen muß, stößt die Beschaffung eines wichtigen Requisits oft auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Es wird beispielsweise zur Vorstellung ein Papagei gebraucht, ein Todtengerippe oder eine Armbrust, durchweg Gegenstände, die man nur in den seltensten Fällen in den guten Bürgerhäusern findet. Umsonst ist der Requisiteur von Pontius zu Pilatus gelaufen, vergeblich hat er sich in schlaflosen Nächten den Kopf zerbrochen — am Tage der Vorstellung ist das Gesuchte noch immer nicht vorhanden. Der erste Held flucht, die Direction verzweifelt, der Requisiteur ist spurlos verschwunden, und man ist bereits fest überzeugt, er habe sich aus gekränktem Ehrgeiz ein Leid angethan — als er plötzlich fünf Minuten vor sieben mit dem Papagei, dem Todtengerippe oder der Armbrust zum Vorschein kommt. „Nur keine Aufregung, Kinder!" sagte Götz-Baumeister, der seine eiserne Hand in Wien vergessen hatte und in der Truppauer Garderobe nichts dergleichen fand. „Nur keine Aufregung, um sieben Uhr ist Alles da!" Und so war es wirklich. Ob in solchen Fällen die aufregende Dringlichkeit der Situation das geistige Gesicht der Requisiteure zu übernatürlicher Schärfe entwickelt, oder ob es einen bis jetzt nicht bekannten Requisitengott giebt, der helfend eingreift, wenn menschliches Können erlahmt — jedenfalls ist es eine feststehende, von tausend Schauspielern bestätigte Thatsache, daß auch die unmöglichsten Dinge im letzten Augenblicke immer zur Stelle sind. Das Brünner Stadttheater hatte zwei Stunden vor der ersten Aufführung des „Bruder Martin" noch keinen Esel. Die Boten, die in alle Fabriken und landwirthschaftlichen Betriebe der Umgebung ausgesendet wurden, kehrten trostlos und unverrichteter Sache zurück. Ein Esel war gestorben, ein anderer nach Boskowitz verkauft, der dritte durch die zweite Heirath einer Gemüsefrau in festen Händen u. s. w. Der Director stand grollend am Fenster, als mit dem Glockenschlage sechs der Requisiteur, begleitet von einer johlenden Straßenjugend, mit drei Eseln, einem großen und zwei kleinen, um die Ecke schwenkte. Während der Vorstellung kam noch ein vierter Esel aus Schällschitz. Um keinen zu beleidigen, ließ man in den folgenden Vorstellungen die Esel alterniren. Neben den geschilderten Aufregungen und Mühen, die der Beruf des Requisiteurs mit sich bringt, hat der Wackere noch schwer zu leiden unter den Kränkungen und Beleidigungen, die überspannte Künstlernaturen in der Hitze des Gefechtes ihm zufügen. Glücklicherweise hat sich der Requisiteur durch jahrelanges Wirken in dem nervösen Milieu des Coulissenzaubers eine philosophische Ruhe angeeignet. Er weiß ganz genau, daß man die Flüche des Marquis Posa und die Injurien des Egmont nicht ernst nehmen darf, und setzt den Liebesworten reizbarer Romeos einen eisernen Stoicismus entgegen. In Preßburg sagte Mitterwurzer zu dem Requisiteur, der ihm in „Kean" statt eines holländischen Thonpfeifchens eine wunderschöne Meerschaumpfeife brachte: „Reitmann, Sie sind ein Ochs!" — „Das weiß ich, Herr von Mitterwurzer", antwortete Reitmann, „wir sind ja alte Bekannte." — Und der wackere alte Michely vom Burgtheater, dem einst die Uebelgesinnte Wolter als Gräfin Orsina den gelieferten Dolch als unbrauchbar vor die Füße warf, entgegnete mit der größten Seelenruhe: „Aber Frau Gräfin, zwanzig Jahr' spielt jetzt schon mit dem Dolch, und heut' is er Dir auf einmal net recht!"

Bücherbesprechungen.

Auf der officiellen Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem. Reisebriefe von O. Freiherr v. Seherr-Thoß. Breslau 1899. Verlag von Wilhelm Gottlob Korn. Der Verfasser dieser zwanglosen Reisebriefe, die zuerst im Feuilleton der „Schlesischen Zeitung" erschienen, Geheimer Oberregierungsrath in Berlin, hat in seiner Eigenschaft als Rechtsritter des Johanniterordens die Festfahrt in das gelobte Land mitgemacht und schildert dieselbe lebendig, wahrheitsgetreu, mit gutem Humor, ohne die Schattenseiten derselben zu verschweigen. An Frische und Unmittelbarkeit lassen dieselben nichts zu wünschen übrig — hat er sie doch mitten aus dem Reiseleben heraus, trotz Hitze, Staub und Anstrengungen aller Art aufgezeichnet; freilich! diese Unannehmlichkeiten verschwinden, wie der Verfasser in seinem Nachwort sagt, gegenüber den schönen und großartigen Eindrücken der Reise. Zu den Hauptunannehmlichkeiten derselben gehörten Hitze und Staub. „Gewiß, beides war schlimm. Die ältesten Leute in Palästina und in Syrien konnten sich nicht entsinnen, einen so heißen Spätherbst erlebt zu haben, und in Kairo trafen wir den heißesten Tag des ganzen Jahres, 45 Grad Reaumur, an den Pyramiden — ich kann nicht einmal sagen „im Schatten", denn den giebt es dort nämlich nicht — ist ja etwas reichlich und für den Fernstehenden schwer vorstellbar. Auch der Staub war recht reichlich; er mußte eben aufgehalten werden, wenn auch Manche böse Haldenzündungen davon erhielten; schlimmer war er schon, wenn er in die Wohnräume drang und sich dort, wie in unserem berühmten französischen Pilgerhause von Notre Dame de Fourvier, zu starrendem Schmutz verdichtete." Der Verfasser machte die Reise mit einer großen Zahl der Festgäste auf dem englischen Schiffe „Midnightsun". Ueber die Verpflegung auf diesem Schiffe, welches gleich nach der Abfahrt von Genua in einen schweren Seesturm hineingerieth, den der Verfasser anschaulich schildert, sind viele Klagen seitens der Berichterstatter laut geworden, doch er nimmt Küche und Keller des Schiffes dagegen in Schutz. Die großen Haupt- und Staatsactionen, kirchliches Feste und Festreden in Palästina sind aus den Zeitungen bekannt, doch wird man in der kleinen Schrift manches neue Detail finden, welches der Verfasser in nächster Nähe zu beobachten in der Lage war. Am wenigsten erbaut ist er von Jerusalem; denn so schön und großartig die dort empfangenen Eindrücke waren, so war man doch ausnahmslos froh, aus diesem Schmutz und den nicht näher zu beschreibenden Widrigkeiten der gelobten Stadt entkommen zu können. Auch Damaskus, das für eine der schönsten und schönst gelegenen Städte des Orients gilt, hat zwar Gärten, Bäume und Wasser, und das mag den Wanderern durch die Wüste als ein Paradies erscheinen; im Uebrigen enthält Damaskus für unseren Geschmack wenig Reizendes, dafür aber alle Schattenseiten der orientalischen Städte, Schmutz, Gestank und Staub. Bei der Hinfahrt entging der Zug, der die Johanniter und die anderen Festgenossen führte, kaum einem schweren Unglücksfall, da bei den primitiven Eisenbahnzuständen in Syrien ein anderer Zug von hinten in ihn hineinzufahren drohte. Eine rauchende Achse zwang den ersten Zug zu einem gefährlichen Anhalten auf der einen Station. Die Gefahr wurde noch rechtzeitig erkannt, es hieß: „Alles schnell, aber ruhig aussteigen". Zwei Schritte vor dem Gepäckwagen unseres Zuges gelang es dem Führer des Güterzuges, zu bremsen. Trotz der zahlreichen Curven hatte der Zug nicht einmal eine rechte Sicherheitsleiterne. Ein Reisegefährte, Geheimer Medicinalrath Schmidtmann, war bei dem Schreckensrufe und dem entstandenen Wirrwarr zum Fenster hinausgesprungen und hatte sich einen schweren Beinbruch zugezogen. Wie sorgsam der türkische Sicherheitsdienst war, womit der Sultan die Person des Kaisers umgab, darüber erfuhren wir allerlei Anekdoten. Es wurde ganz einfach jede Person, die der Polizei nicht als zuverlässig bekannt oder nur irgendwie verdächtig war, eingesperrt und nicht wieder losgelassen. Es wird erzählt, daß der Kaiser selbst einmal gesehen habe, wie eine Person in der Volksmenge von der Polizei verhaftet wurde, und daß ihm auf die Frage, was der Mann denn gethan, die Antwort zu Theil wurde, er sei der Polizei nicht bekannt gewesen. Allerdings hat der Padischah seinem kaiserlichen Gast die Versicherung gegeben, er werde während der Dauer seiner ganzen Reise in der Türkei, in Palästina und in Syrien kein Gesicht zu sehen bekommen, das der Polizei nicht bekannt sei. Man erzählt, daß in Konstantinopel bei der Westläufigkeit des dem Kaiserpaare zur Verfügung gestellten Palastes der Commandant ersucht worden sei, auch vor dem Eingange zu den kaiserlichen Gemächern Posten aufzustellen. Er sagte das zu, sprach aber zugleich die Bitte aus, den dort postirten Soldaten jede Person, welcher der Zutritt zu den Gemächern gestattet worden sei, von Angesicht zu Angesicht zu zeigen, da sie sonst nach ihrer Instruction jede ihnen nicht bekannte Persönlichkeit, die sich ihnen nähern würde, vermuthlich niederstechen würden — eine Aenderung der Instruction sei aber unthunlich. So mußten alle aus der Umgebung des Kaisers und der Kaiserin, Adjutanten, Lakaien, Kammerzofen, diesen Gemüthsmenschen persönlich und namentlich vorgestellt werden. Die kleine Schrift mit ihren lebendigen und launigen Schilderungen sei der Leserwelt bestens empfohlen. †

* * *

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 58. Jahrgang. Nr. 9. Ausgegeben am 2. März 1899. Inhalt: Erinnerungen an Friedrichsruh. Von Wilhelm Bittermann. — Einige Bedenken über die Politik der conservativen Partei im preußischen Landtage. — Aus dem Oberelsaß. Von Kurd von Strantz (Schluß). — Poesie und Erziehung. Von Wilhelm Münch (Schluß). — Skizzen aus unserm heutigen Volksleben. Von Fritz Anders. Neue Folge. 13. Vom Herrn-Spielen. — Der goldne Engel. Erzählung von Luise Glaß (Fortsetzung). — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Die preußische Regierung und der ländliche Arbeitermangel. — Literatur.

Steiner's Reformbett!

Anerkannt bestes, Schlaf und Gesundheit förderndes Bett der Neuzeit, Mark 36 bis 400, je nach Ausführung.

M. Steiner & Sohn, Frankenberg (Sachsen).

Berlin SW., Jerusalemer-Str. 11/12. — **Leipzig,** Neumarkt- und Peterskirchhofecke. — **Dresden,** Krawehl & Co., Victoriastrasse 2. — **Hamburg,** Hch. Freund & Sohn, Neuerwall.

Concurrenzlose Offerte!

Fahrräder

aus der weltberühmten Fabrik der

Monarch Cycle Mfg. Co.

CHICAGO-HAMBURG

„Monarch" Best construirtes Rad der Welt Statt M. 330 **M. 225**

„Defiance" Feinste Luxusmaschine Statt M. 250 **M. 185**

„Defiance" Luxusmaschine Statt M. 225 **M. 165**

Räder mit Doppelhohl-Stahlfelgen und den bekannten deutschen Excelsior- und Continental-Gummi-Reifen.

„King" (Herren-Rad) **„Queen"** (Damen-Rad) mit Stahlfelgen und Excelsior-Reifen. Modern gebautes absolut sicheres Rad. Statt M. 200 **M. 130**

„King" u. „Queen" Holzfelgen u. Prima-Reifen m. Innenschlauch. Statt M. 180 **M. 110**

GARANTIE: 1 JAHR

Alfred Merhaut, Hoflieferant, Peterssteinweg 18.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundkapital	**M 9000000.**
Reserven (1898)	**- 15444852.**
Prämien- und Zinsen-Einnahme (1898)	**- 15959199.**

Hierdurch machen wir bekannt, dass wir die Versicherung gegen

Einbruchs-Diebstahl

in unserem Geschäftsbetrieb aufgenommen haben.

Die Gesellschaft versichert gegen jeden Schaden aus Anlass eines Diebstahls, welcher durch **Einbrechen, Einsteigen, Eröffnen** mittels falscher Schlüssel, **gewaltsames Aufbrechen** mittels irgendwelcher Werkzeuge oder durch **nächtliches Einschleichen** an den versicherten Gegenständen verursacht wird.

Versicherbar sind das **häusliche Mobiliar, Leinen, Betten, Wäsche, Uhren, Kunstgegenstände, Gold-** und **Silbersachen, Schmucksachen, Waaren** aller Art, Sparkassenbücher, Werthpapiere und baares Geld, sowie jede Beschädigung, welche durch den Einbruch verursacht wird. Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ersetzt also nicht allein den **Verlust**, welcher **durch den Diebstahl** entsteht, sondern auch jede **Zertrümmerung aus Anlass des Einbruchs.** Demgemäss leisten wir Entschädigung für **zerbrochene Schlösser, zerschnittene Thüren, zertrümmerte Fenster, ruinirte Möbel, zerschlagene Spiegel,** sowie für jede muthwillige oder boshafte **Beschädigung, welche durch den Einbruch hervorgerufen wird.**

Die Gesellschaft versichert zu festen Prämien und der Versicherte ist niemals zu Nachzahlungen verpflichtet.

Die Prämien sind niedrig und gehen in den meisten Fällen über die für die Feuer-Versicherung bezahlten Sätze nicht hinaus.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die **General-Agenten und Agenten der Gesellschaft.**

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Leipziger Nordvorstädtische Volksbank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Nach stattgefundener Ergänzungswahl besteht der Aufsichtsrath aus:
dem Unterzeichneten als Vorsitzendem,
Herrn Maurermeister Carl Harz in Leipzig-Gohlis als stellvertr. Vorsitzenden,
„ Kaufmann Otto Töpfer in Leipzig,
„ Zahnarztfabrik. J. Chr. Klingler in Leipzig,
„ Rathsbauinspector H. Goldammer in Leipzig-Gohlis,
„ Kaufmann Emil Reiss in Leipzig.

Leipzig-Gohlis, den 10. März 1899.

Der Aufsichtsrath.
Moritz Liebold, Vorsitzender.

Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 12, Friedrichstrasse 44, I.
An- und Verkauf von Effekten per **Cassa** und per **Zeit.**
Provision **„Eins vom Tausend inclusive Courtage."**
Gratis-Einlösung fälliger **Coupons. Controlle** verloosbarer Effekten, sowie gewissenhafteste **Auskunftsertheilung** aller Effekten.
Im Verlage erscheint:
„Der Börsen-Bote."
Bericht über die **Börsenlage,** Besprechung **einzelner Unternehmungen. Briefkasten.** Prämien-Cours-Tabelle. (Geschäfte mit Versicherung gegen Coursverlust.) Probenummern gratis und franko.

Stadtilmer Kirchenbauloose
à M 3.30 und Porto versendet **Gustav Fiehsel, Stadtilm.**
Letzte Ziehung am 23. März.

Postkarten mit jeder beliebigen Photographie 6 Stück 2.50 M, weitere à 30 ₰. **Bruno Riedel,** Rosenthalgasse 9.

Pension
finden 2—3 junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes und zur gesellschaftlichen Ausbildung in einem Pfarrhause, Nähe Leipzigs. Pensionspreis 450 M p. a. Gef. Offerten unter **U. G. 013 „Invalidendank", Hier,** erbeten.

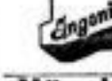
Gute Pension bei einem Realschullehrer f. Schüler höh. Lehranst., Nähe d. Stadtgymn., der Realschule u. Handelsakademie. Gef. Lage. Adressen unt. **K. 316 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Münchner Künstler.
Bekannter Münchner Künstler (Bildhauer u. Kunstmaler) würde noch einige **Schüler** in sein Atelier aufnehmen.
Offerten unter **„Kunst" M. J. 7367** an **Rudolf Mosse, München.**

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen, Vorschule b. Reife f. Untersecunda, Gymn. u. Realgymn. Prosp. d. Dr. Gehrke, Vorst.

Schmidt, Markt 9.
Früher langj. Leiter des Instituts Rackow.
Vierteljahrscourse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.
Beginn 5., 6., 7. April.
Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.

Herren-Curse **Buchführung, Stenographie,** Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3c. Damen-Curse.



Rackow, Universitätsstr. 4.
Schönschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

Für Buchführung und französischen Cursus
werden noch Theilnehmer gesucht (richtiger Lehrer, Sdr. 50 ₰). Z. Off. u. J. 2232 Exped. d. Bl.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Correspondenz, Maschinenschr., Rechn., Deutsch 2c. à 10 M

Buchführung,
sowie sämmtliche Handelsfächer lehrt anerkannt gründlichst
Otto Neuschütz,
Bücherrevisor.
Reichsstraße 1, Ecke Grimm. Str.
Langjährige Praxis. 1a Referenzen.

Wer erth. 2 jung. Mädchen in deren Wohnung Sonntags 10—12 u. 1—3 gründl., schnell Unterricht in **Gabelsb. Stenographie?** Off. m. Pr. unter **R. G. Rl.,** Katharinenstr. 14, niederzul.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Geehrten Familien und werthen Interessenten hierdurch zur ergebenen Anzeige, daß ich meine diesjährigen

Sommer-Tanz- und Anstands-Curse

für **Damen und Herren am 15. und 17. April** für Wochentagsstunden, am **16. April** für nur Sonntagsnachmittagsstunden, beginne.

Geschätzten Anmeldungen sehe gern entgegen und erbitte selbige von 11—3 oder 7—9 Uhr. (Mündliche Auskunft jederzeit; Prospecte stehen zur Verfügung.)

Für **Privatunterricht, Extrakurse, Nachhilfe,** auch für **einzelne Tänze** 2c. halte mich gleichzeitig bestens **empfohlen** und gestatte mir höflichst zu unterbreiten, daß ich durch die Zuhilfenahme geeigneter Lehrkräfte und durch die mir zur Verfügung stehenden Privatunterrichtslocalitäten jederzeit im Stande bin, jedweden Wünschen nachzukommen.

Reichsstr. 33/35, II. Hochachtend **Gust. Engelhardt,**
Lehrer für Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen, Choreograph und Balletarrangeur.

„Dresdner Anzeiger"

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, des Königl. Hauptsteueramtes, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, sowie des Gemeindevorstandes und Gemeinderathes zu Blasewitz.

Der **„Dresdner Anzeiger"**, der als das älteste Dresdner Tageblatt bereits in seinem 169. Jahrgange im Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Norddeutschen Comptoirs erscheint, umfaßt in seinem **politischen Theile** täglich eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten der Tagespolitik, aufklärende politische Artikel und eingehende Berichte sowohl über die Verhandlungen des Sächsischen Landtags, als auch des Deutschen Reichstags. **Der unterhaltende Theil** des „Dresdner Anzeigers" verfolgt die Tagesneuigkeiten Dresdens, des ganzen Königreiches Sachsen, sowie der nächstgelegenen Länder; er bietet ferner Besprechungen aller wichtigeren Versammlungen, vermischte Nachrichten, größere Romane, Erzählungen u. s. w. und enthält eine besondere, dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gewidmete Abtheilung.

Vermöge der **noch in der Nacht** dem „Dresdner Anzeiger" **zugehenden Drahtnachrichten** ist derselbe in der Lage, auf jedem Gebiete stets **das Neueste** zu berichten; er veröffentlicht unter Anderm täglich die auf den vorherigen Tag lautenden Wetterberichte des Königl. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, sowie die vollständige, sorgfältig geordnete Gewinn-Liste aller Classen der **Königl. Sächs. Landeslotterie** bereits am Morgen des der Ziehung folgenden Tages.

In gleicher Weise berichtet der „Dresdner Anzeiger" über die an der **Dresdner Börse** notirten **Course,** sowie über die bis Abends telegraphisch eingegangenen Schluß- und Abendcourse der hervorragendsten **Börsenpapiere,** wie auch über die Notirungen der größeren **Getreidemärkte** und bietet in dieser vorzugsweise dem Handel und der Volkswirthschaft gewidmeten Abtheilung werthvolle Nachrichten für den Geschäftsmann.

Der **Ankündigungstheil** des „Dresdn. Anzeigers" enthält **behördl. Bekanntmachungen,** darunter die amtlichen Ziehungslisten der sämmtlichen ausgeloosten Königl. Sächs. Staats- und der Stadtschuldscheine, die sämmtlichen bei der Königl. Polizei-Direction zu Dresden angemeld. Fremden, sowie allgemeine, noch feststehenden Abtheilungen geordnete **Anzeigen** und erfreut sich vermöge der 22 500 Stück umfassenden Auflage des Blattes einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Beachtung.

Die **Einrückungsgebühr** für die sechsmal gespaltene Petitzeile beziffert sich mit **15 Pfg.,** während die dreimal gespaltene Zeile unter der Abtheilung **„Eingesandt"** mit **60 Pfennig** berechnet wird (nur an den Sonn- und Feiertagen folgenden Werktagen 20 und 80 Pf.).

Der **Bezugspreis** auf den „Dresdner Anzeiger" beträgt bei den Postanstalten innerhalb des Deutschen Reiches **3 Mk. 75 Pfg.** für das Vierteljahr, **2 Mk. 50 Pfg.** für den zweiten und dritten Monat im Vierteljahr, **1 Mk. 25 Pfg.** für den dritten Monat im Vierteljahre, zu welchen Beträgen in Oesterreich noch der Stempelzuschlag tritt. Außer in Deutschland und Oesterreich-Ungarn nehmen auch sämmtliche Postanstalten Italiens, Rußlands und der Schweiz, sowie der übrigen Länder innerhalb des Weltpostvereins Bestellungen auf den „Dresdner Anzeiger" laut Zeitungspreisliste entgegen.

In dem am 1. April 1899 beginnenden Vierteljahrsbezug ergebenst einladend, bitten wir, Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst gelegenen Postamte zu bewirken, und bemerken, daß die Versendung des „Dresdner Anzeigers" stets mit den ersten Eil- und Frühzügen erfolgt.

Dresden, 10. März 1899.

Königl. Sächs. Adreß-Comptoir.
Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, a. der Kreuzkirche 18, part. u. I.
Zweiggeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 3, I.

Unter Hohem Protectorate
Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt.
Am 23. März 1899
unwiderruflich letzte Ziehung der
Thüringischen Kirchenbau-
Geld-Lotterie
zur Restaurirung der Kirche zu Stadtilm. Grösster Gewinn ist ev.
75,000 M.
Loose à Mk. 3.30, 11 Loose = 33 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfehlen und versenden
Carl Heintze in Gotha
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Auf 10 Loose 1 Freiloos. | 11 Loose für Mark 33.—
Auch zu haben bei **Felix Fliess,** Kgl. Lott.-Coll. **Leipzig,** Inselstrasse 11, und bei **Friedrich Köthe,** Cig.-Hdlg., Nürnberger Strasse 5.

Zur Confirmation

empfiehlt **Landes-Gesangbücher** in geschmackvollsten Einbänden von Mk. 1.50 an. **Confirmationskarten** in reichster Auswahl. **Christl.** und **klass. Vergissmeinnicht, Gedenkbücher, Poesie-** und **Schreib-Albums** und andere praktische **Confirmations-Geschenke.**

Oster-Eier und Attrapen zum Füllen.

Oster-Gratulationskarten etc.

Carl Reichert, Neumarkt 30/32, gegenüber d. Kupfergiessch.
Fernsprecher No. 5125.

Preis nur M. — 10 Pfg.

Verlag von
Walter Möschke
(Möschke & Schliephak),
Crusiusstrasse 8.

Erscheint am 1. Mai 1899.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Fahrplan zeigt im Nu jede Strecke. Hoher Verdienst!

PALAST-HOTEL
BERLIN W.
Leipziger und Potsdamer Platz.
Vornehmstes Hôtel der Residenz mit jedem Komfort der Neuzeit.

Dopp. Buchhaltung.
Zu in Kürze beginn. Priv.-Abendcursus einige Theiln. von tücht., langjähr. bewährt. Lehrer u. Bücherrevisor ges., vielleit. 1a-Ref. Coul. Bed. Off. u. G. 653 Fil., Königspl. 7.

Schreibmaschinen-Unterricht, Systeme „Caligraph" und „Densmore", pro System à 5, beide Systeme à 7,50 bis zur Perfection. Wer beide Systeme beherrscht, kann auf jeder anderen Maschine sofort schreiben, spart also das Lernen anderer Systeme. Nach Beendigung des Unterrichtes Vermittelung gut bezahlter Stellungen. Meldungen u. Unterricht täglich v. 9—7 Uhr. **United Typewriter & Supplies Co.** m. b. H., Salzgäßchen 1.

Wer lehrt Contrapunct? Off. mit Pr. u. K. 3 in die Expedition d. Bl.

Abit. ertheilt Unterricht in Lat., Griech., Franz. Off. u. J. 245 in die Expedition d. Bl.

Deutsch, Griech., Lat., Französ., Engl., Holl. Humboldtstraße 13, III.

The Etienne College of Languages
Kleine Burggasse 8, I.
Sprach-Unterr. durch eingeborene Lehrer.

The Berlitz-School of Languages
Universitätsstraße 18 20, II.
Curse in allen Sprachen beg. tägl. | Specielle f. Damen. Nach d. Methode Berlitz lernt der Schül. o. d. L. Sect. an frei spr. Probelect. gern. Prosp. gr. u. fr.

Engländerin ertheilt Unterricht. Mäßiger Preis. Näheres Pension Brüderstraße 7, I.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Engl., Franz., Lat., Deutsch f. Erw. u. K. st. erf. Lehrer Mittelstraße 9, part. links.

Englische Kurse.
Hannover für 3 Monate 10 M.
W. E. Wolter aus London,
Elisenstraße 46, II. links.

Englische Conversation sucht älterer Kaufmann unter X. II 40 Filiale d. Bl., Roßplatz.

Pariserin ertheilt französ. Unterricht Rosigeol. 9, II. L., Ein. Kramerp.

Leçons de langue française E. Deschamps, Windmühlenstr. 24, III.

Sprachlehrer erth. franz. Conv. u. Vorb. auf die Kaufm. in Paris. Nr. J. 8 Exp. d. Bl.

Leçons de français Carlstraße 14, part.

Französ. Convers.-Unterricht gesucht von jung. Kaufmann. Offerten u. C. B. 7 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Russisch d. geb. Russ. u. abs. Bild. Weinitz 6, Lr.

Eine **Amerikanerin,** welche deutsch und englisch vollkommen beherrscht, ertheilt **Unterricht** nach neuer, leicht faßlicher Methode, classes formel. **Emilienstraße 1, 2. Et. rechts.**

Spanisch b. geb. Spanier. Convers.-Stunde für Fortgeschrittene. Curius. J. G., Zeitzer Straße 2, II.

Gesangunterricht erth. u. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin à Std. 1 M. Offerten unter L. A. 7870 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Clavierunterricht erth. erfahr., conserv. geb. Lehrer, wöchentl. 2 Halbst. à 1,50. Offerten u. **L. C. 7874 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Clavierunterricht nach bewährt. Meth. erth. conserval. geb. Lehrer mit vieljähr. Praxis, à Std. à 1,50. Off. u. **L. B. 7872 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Vorzügl. Clav.-Unt. Rosst. Steinw. 44, I. r.

Gr. Clavier-Unt. erth. conf. g. D. Mozartst. 7, IV. r.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

Mandoline-, Guitarre- und Lautenunterricht (Sven Scholander's Repert.) ertheilt gründl. **Otto Schick,** Hohe Str. 52.

Unterrichts-Cursus in Weiß-, Maschinennähen und Zuschneiden sucht Theilnehmer. **Humboldtstraße 29, II. r.**

Für Confirmandinnen!
Töchter achtbarer Eltern können das **Putzfach** gründlich u. unter günstigen Bedingungen erlernen bei **M. Müller,** Rosstraße 21.

Monatlicher Putzcursus
Pauline Kuntzel, Thomasring 1, I. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Französischer Putzcursus
Lehrz. 1 Monat. Tages- u. Abendcurse. **Augte Burmestré,** Neumarkt 34.

Mal-Unterricht
in Oel- u. Aquarellmalerei, sowie Unterricht im Zeichnen wird ertheilt in meinem Atelier, Humboldtstr. 9, III. Herbert Bahndorf.

Vorzügl. Tanzunterricht
erth. j. jed. Tagesz. Herm. Papst, Brauhofstraße 13. Einzelunterricht auch Sonntags.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bei. Walzer). Privatsaal Johannisplatz 4/5. Anmeldung erbeten. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

J. G. Irmler,

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.

Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatorien.

Flügel, Pianinos.

Prämiirt u. A. mit der Kleinen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille, Grossen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille, Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig, dem höchsten Ehrenpreise „für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau", Leipzig 1897.

Gegründet 1818. Patentamtlich geschützte Irmler-Repetitions-Mechanik.

Von **4,50** an. 12 Visit und 1 Cabinetbild. **Beste Arbeiten.** Nicht verlaufen. „Schauhalle Goethestrasse."

Photograph. Atelier Bruno Riedel,

Rosenthalgasse No. 9.

Vergrösserungen nach jedem Bilde künstlerisch von Mark 10 an.

Nicht verlaufen. „Schauhalle Goethestrasse." Von **12 Mk.** an. 12 Cabinetbilder. **Beste Arbeiten.**

Tanz-Unterricht

Dienstags und Freitags 8 Uhr, Sonntags von 4 Uhr an Dorotheenstr. 12, I., Dorotheengarten. Damen u. Herren, welche sich bis 12. März anmelden, erhalten bis Ostern noch völlige Ausbildung in sämmtlichen Rundtänzen und Contr. Honorar mäßig. Sich. Lernen garant.

A. Marquardt, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Von der Geschäftsreise wieder zurückgekehrt, erlaube ich mir bekannt zu machen, daß nach den Osterfeiertagen ein Cursus f. alle gesellsch. Tänze incl. Menuett und Gavotte eröffnet wird. Anmeld. erb. Frankfurter Straße 11, II., M. Hruby, Tanzl.

Grosse Geldlotterie

zum Besten der Restaurirung der St. Georgen-Kirche in Eisenach.

Das grosse Loos **100,000** Mark, ferner Haupt-Treffer **25,000** Mark, **10,000** Mark. Insgesammt **10,000** Geldgewinne.

Loose à **3** Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **A. Molling**, Herzogl. Sächs. Hofbankier, Eisenach.

Auskünfte

auf alle Plätze der Welt. Gewissenhaft, über Credit-, Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Charakter, Mitgift 2c. str. Discretion. **Internationale** Auskunftei **„Favorit"**, Hainstraße 25, I. Prospect frei.

Auf vielfachen Wunsch bleibe ich noch einige Zeit in Leipzig.

Rosa Landau,

„Hôtel Grüner Baum", Roßplatz, Eingang Markthallenstraße.

Muttermale (auch erhöhte) werden ohne Gift, ohne Operation entfernt; es verbleiben keine Narben.

Kleinere Haut- u. Leberflecke u. (auch behaarte) Warzen werden in wenig Minuten beseitigt, mit und ohne Sonnenbrennkunst.

Sehr bewährte Methode für Teint- und Hautpflege. Empfohlen von Naturheilvereinen. Täglich 9—6, Sonntags bis 4 Uhr.

Kaiserbad Schmiedeberg

Bez. Halle.

Staatlich conc. Kuranstalt, spec. für **Gicht u. Rheumatismus** in allen Formen, **Ischias, Neuralgie, Lähmungen u. Contracturen**, sowie **Frauenleiden, — Eisenmoorbäder, medic.-mechan. Institut, Röntgen-Cabinet.** — Das ganze Jahr geöffnet und besucht. Ausführliche Prospecte durch **Dr. Schnekelt**, dir. Arzt.

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Beginn des neuen Privat-Cursus am 15. März 1899.

Tages- und Abend-Curs, letzterer für Angehörige des Handels- und Gewerbestandes; welche tagsüber ihren Berufspflichten nachgehen müssen. Tüchtige, erprobte Lehrkraft, vorzügliche Unterrichts-Methode. **Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben.** — Auf Wunsch ganze Pension für auswärtige Aspiranten. Anmeldungen u. Einschreibungen vom 25. Februar angefangen. **Separat-Curse für alle Real- und Gymnasial-Lehrfächer. Fortbildungs-Unterricht für Arbeiter und Gewerbetreibende.**

Franz Winkler, Gerberstraße 12, 1. Etage.

Staatlich concess.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Director **Rudolf Pollatz,**

Dresden, Marschnerstraße 3.

Binnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die Freiwilligen- und 9 die Fähnrichs-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Secunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Rost's Vorbereitungscursus

auf die **Einj.-Freiw.-** u. and. **Prüfungen** Grimmaische Strasse 29. Prosp. gratis. **Ein neuer Cursus beginnt den 20. März.**

Einjähr.-Freiwill.-Institut (staatl. Aufsicht; gegr. 1880).

Gründliche, schnellförd. u. sichere Vorbereitung; Tages- u. Abendcurs. **Nachweislich zahlreiche Erfolge.** Vorzügliche **Referenzen** (auch von **Officieren** hiesiger Garnison). **Honorar mäßig.** Anmeld. erb. Direktor **O. Runge**, Löhrstraße 2.

Dr. Harang's Einj.-Institut,

Halle a. S.,

Robert-Franz-Strasse 1. — Staatliche Aufsicht! Begründet 1864! Vorbereitg. für das **Einjähr.-Examen**, f. alle Klassen höh. **Schulen u. f. das Abiturienten-Examen.** — 35 Pensionäre. — Seit Ostern 1894 best. **93 Schüler d. Einj.-Ex., 7 f. Oberprima, 7 f. Prima, 9 f. Obersec., 15 f. Secunda u. 4 für untere Klassen.** — Prosp.

Dr. H. Schusters Privat-Institut,

— **Gegr. 1882.** — Leipzig, Sidonienstraße 59, am Flechtplatz. — **Pension.** —

A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Leute).
B. „ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (Sprengebl. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).
C. „ „ **alle Gymn.-Classen** 2c. (Sitzengebl. bol. bad. ihre verf. Mitschül. in 1-2 Tein).

Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. — **Dr. H. Schuster.**

Kaufm. Fortbildungs-Schule

zu Leipzig,

Markt 13, Stieglitzen's Hof, Tr. D, II. (Thomasg. 4, Klosterg. 6.)

Für das neue — **dreiunddreissigste** — Schuljahr, das am **24. April** beginnt, werden im Schullocale täglich **Anmeldungen** angenommen und **Prospecte** gratis verabreicht. — **Der Besuch der Anstalt entbindet vom Besuche der städtischen Fortbildungs-Schule. Dir. Ed. Kühn. Dir. Dr. Fritz Kühn.**

Kostenlose Nachweisung

von Privat-Lehranstalten, Pensionaten 2c.

Wer seine Kinder in einem **Privat-Lehrinstitut** oder in einem **Pensionat** unterzubringen beabsichtigt, verlange kostenlose Auskunft von der Verlagsanstalt **H. Neubauer** in Leipzig (Elsterstr. 28) „Bureau zur Nachweisung von Pensionaten, Pensionen, Militärvorbereitungsinstituten, Kindergärtnerinnen-Seminaren, Musik-, Mal-, Koch- und Handelsschulen, Bekleidungs-Akademien, Maschinenbau- und anderen Fachschulen und Privat-Lehranstalten" und Verlag des Almanachs der Privat-Lehr- und Unterrichts-Anstalten 2c. Es werden nur gute und bestempfohlene Privat-Lehrinstitute und Pensionate nachgewiesen.

Fortbildungscurse des Frauengewerbevereins

Die neuen Curse (Nachmittags 5—7 Uhr und Abends 8—10 Uhr) beginnen **Dienstag, den 11. April.** Curse für Anfänger und Vorgeschrittene.

Vormittagscurse für **Wäsche-Confection.**

Anmeldungen täglich 4—9 Uhr im Schullocal Königsstraße 26, I.

---

von Steyber'sches Institut,

10cl. höhere Mädchenschule und Pensionat.

Anmeldungen zu dem am 10. April beginnenden neuen Schuljahre nehmen die Vorsteherinnen täglich von 12—1 Uhr entgegen. **Nordstr. 38.** A. Wislicenus. L. Langerhannss.

Teichmann'sche höhere Mädchenschule

nebst Sprachlehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen für das am 11. April beginnende neue Schuljahr nimmt von 12—1 und von 3—4 Uhr entgegen Dir. Dr. Seebass, Bahnhofstraße 5c.

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Salomonstrasse 10.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von ½1 Uhr bis 1 Uhr entgegengenommen.

Marie Baur.

(Vordem: Arndtstr. 30b.) Die **7, An der Pleisse 7, Thomasring 7.**

Moden-Akademie zu Leipzig.

Leipzigs erste und einzige unter fachmännischer Leitung stehende, sowie für hervorragende Leistungen preisgekrönte Akademie für alle Zweige der Zuschneidekunst u. s. w.

Illustr. Prospect mit Zeitung und Construction zur Verfügung.

Eigene Fachschrift. — Lehrbücher. — Atelier für Schnitte. — Stellenzuweis.

Um Irrthümer zu vermeiden, wolle man genau auf die Adresse achten.

Der Director: Alb. Thiel.

Dumas'sche höhere Mädchenschule,

Kurprinzstrasse 2, III.

Anmeldungen zu dem am 11. April beginnenden neuen Schuljahr werden erbeten in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag.

Jenny Dumas.

Höh. Mädchenschule u. Pensionat v. Steiner u. Reinhold, Gellertstr. 16.

Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitten wir täglich von 3—4 Uhr **Gellertstraße 16, 3. Etage.** **O. Reinhold. M. Steiner.**

Servièresche höh. Mädchenschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt **Dienstag, den 11. April** (für Kl. 10 **Montag, den 9. April**) um **9 Uhr.** Anmeldungen werden täglich außer Sonntags von 11—12 entgegen genommen.

Marie Servière.

Musik-Institut Kleinod und Conservatorium f. Gesang.

Gründliche Ausbildung bei Einzelunterricht nach bewährter Methode. Honorar mässig. Von Natur schwächste und beschränkteste Stimmanlagen gelangen zu Umfang, Wohllaut und Ausdauer und erhalten sich jugendlich bis ins späteste Alter. Prospecte gratis im Institut **Dorotheenstrasse 10.**

Deutsche Schneider-Akademie

An der Pleisse 13, jetzt **Rathhausring** genannt.

Zuschneide- und Anfertigungskurse in allen Abth. der **Herren-, Damenschneiderei, Wäsche u. verw. Fächer.** Anfertigung eigener Garderoben. **Garantirt vollgültigste Ausbildung zu Directricen, Schneiderinnen, Confectionairen, Zuschneidern** etc., sowie für **Private. Stellennachweis kostenlos. Prospecte gratis.** **Die Direction.**

Lehrbuch z. Selbstunterricht f. Herrenschneiderei, vorz. Werk, nur ℳ 8,—.

Schnitte lt. Preisliste für Herren- u. Damenschneiderei u. Garantie d. Sitzes.

Akademisches Lehr-Institut,

Neumarkt 1. Höhere Fachschule. Gegründet 1887.

Frau A. Mann,

lehrt die perfecte Damenschneiderei nach

preisgekröntem Original-Weltschnitt.

Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.

Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

Tanz-Unterricht von Gust. Preller.

Heute beginnt ein **Sonntagsnachmittagscursus, Lehrstund.** von 3—6 Uhr. Am **15. März** eröffne einen **Wochentagsnachmittagscursus,** Lehrstunden nach Belieben d. Theilnehmenden. **Privatstunden u. Extracurse** jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stund. gründl. **Sprech- und Anmeldezeit** tägl. von 11—4 Uhr **Grimmaische Straße 22,** und Abends von 7—10 Uhr, **Sonntags** von 3—9 Uhr in meinem **Privatsaale Königsstraße 7.**

Schriftliche Arbeiten

aller Art besorgt pünctlich und billig

Die Schreibstube

(Verein für Innere Mission.)

Probe-Aufträge erbeten Tändchenweg 14 (Amt I, 1591).

Hauptgeschäft: **Plagwitz,** Carl-Heinestraße **Nr. 79.** Fernspr. 5498.

Filiale: **Leipzig,** Thomaskirchhof **Nr. 18.** Fernspr. 916.

H. Hötzsch & Sohn

übernehmen **Stadtumzüge** bei promptester und preiswerther Ausführung.

Gelegenheitswagen nach allen Richtungen stets vorhanden.

Auch am 1. und 2. Osterfeiertag

werden Umzüge pünctlichst ausgeführt.

Anfertigung von

Holz-Massenartikeln

sowie gesetzlich geschützter Neuheiten für **Tischlerei und Drechserei** wird von sehr leistungsfähiger Fabrik des Erzgebirges zu übernehmen gesucht. Angebote unter **D. K. 506** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von **Mme. Rosa Schaffer,** königl. serb. Hof- u. Kammer-Lieferantin, **Wien I, Graben 14,** erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante l. l. pat. u. prés., ist für jede Dame, die es einmal versuchte, **unentbehrlich,** macht die Haut blendend weiß, läßt unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die durch schlechte Schminken erweiterten Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend, jugendlich und transparent erscheinen. Es ist das einzige Pulver, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung von der Haut verschwindet. **Preis 1 Carton 5 Mk. und 3 Mk.**

Crême ravissante verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch und faltenlos und soll des Abends von jeder **Dame** benützt werden. **Preis 1 Tiegels 3 Mk.**

Eau ravissante verhütet das Schlaffwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von **sicherem Erfolge** gekrönte Toilettenwasser. **Preis 1 Flasche 5 Mk.** Crême, Eau und Poudre ravissante wurden bei der Pariser und Londoner 1897er Internationalen Ausstellung mit der **großen gold. Medaille prämiirt.**

Für die wundererregende Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- u. Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor und nur Discretion verbietet die Veröffentl. **Rosa Schaffer, Wien I., Graben 14. Deposit. ges.**

Der fortwährend steigende Absatz, jetzt in **einem Monat**

über 4 Millionen

Rohmaterialien aus eigenen Bergwerken mit Dampfschlämmerei.

Dosen meines mehrfach preisgekrönten

Globus-Putz-Extract

ist der **beste Beweis** für seine

unübertroffene Güte.

Der vielen Nachahmungen wegen achte man genau auf die jeder Dose aufgedruckte Schutzmarke:

„Globus im rothen Querstreifen"

und auf meine Firma

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Grösste Putzmittel-Fabrik der Welt mit eigener Blechdosen-, Cartonnagen- und Kistenfabrik.

MÉLANOGÈNE DICQUEMARE

Apotheker in ROUEN

Unschädlicher Pflanzenstoff

ZUR FÄRBUNG der HAARE und des BARTES in SCHWARZ, BRAUN, KASTANIEN, DUNKELBLOND

Färbt nicht die Haut.

Zu haben: Bei den bedeutenden Coiffeurs und Parfumeurs.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere **Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig: Engelapotheke, Börsenapotheke, Hofapotheke, Albertapotheke, Hirschapotheke, Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. gröss. Apothek. Deutschlands.

Einsiedler Böhmisch Bier,

auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896, Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, offerirt als vollkommenen **Ersatz für echtes Böhmisch Bier** Einsiedel bei **Chemnitz.**

Einsiedler Brauhaus.

E. Schwalbe.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Zum 21. Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 11. März. Das Programm des 21. Gewandhaus-Concertes verheißt die Aufführung der „Phantastischen Symphonie: Episode aus dem Leben eines Künstlers" von Hector Berlioz. Obschon das Verständniß und die Beurtheilung dieser Symphonie als Kunstwerk von den persönlichen Beziehungen des Componisten zum Inhalte seines Werkes völlig unabhängig ist, möchte es doch von Interesse sein, über die mit dessen Entstehung verknüpften Nebenumstände Näheres zu erfahren. Berlioz begann die Composition der Phantastischen Symphonie im Jahre 1829 unter dem Eindruck leidenschaftlichster Liebe zu der jungen englischen Schauspielerin Henriette Smithson, die damals als Darstellerin Shakespeare'scher Rollen das Pariser Publicum begeisterte. Nachdem Berlioz 1830 im Pariser Conservatorium für seine Cantate „Sardanapal" den großen Prix de Rome erhalten hatte, nahm er die Phantastische Symphonie mit nach Italien, ergänzte und überarbeitete sie und schrieb als eine Fortsetzung derselben das Monodrama „Lelio oder die Rückkehr ins Leben", eine eigenthümliche Zusammenstellung melodramatischer, dramatischer und rein musikalischer Sätze. Nach Paris zurückgekehrt, führte er am Ende des Jahres 1832 beide Werke im Zusammenhang auf, errang einen großen Erfolg und mit demselben zugleich das Herz und die Hand der Geliebten. Berlioz selbst sagt über die Phantastische Symphonie in seinen Memoiren: „Das Sujet des Werkes ist kein anderes als die Geschichte meiner Liebe zu Miß Smithson, meiner Pein, meiner schmerzlichsten Träume." — Der „Lelio" hat nicht vermocht, sich Bahn zu brechen; die Aufführungen desselben blieben vereinzelt und hatten einen nur zweifelhaften Erfolg. Desto mehr aber drang die Phantastische Symphonie durch, die stets als eines der hervorragendsten Werke von Berlioz und als eine der bedeutendsten Erscheinungen der nach-Beethoven'schen Musikliteratur gegolten hat. Sie erschien zuerst in der meisterhaften zweihändigen Clavierbearbeitung von Liszt und wurde in dieser Gestalt von Robert Schumann in der von ihm redigirten „Neuen Zeitschrift für Musik" in einem enthusiastischen Artikel besprochen. Etwas später erschien die Orchesterpartitur, der Berlioz eine Vorrede mit einem Programm des Werkes vorausschickte, welches das Publicum in den Inhalt, in die Stimmungen und Empfindungen der einzelnen Sätze einführen sollte. Wir glauben den Concertbesuchern einen Dienst zu erweisen, wenn wir es ihnen schon heute ermöglichen, von diesem Programm Kenntniß zu nehmen, um so wohlvorbereitet dem Anhören des Werkes sich hingeben zu können, anstatt erst am Concertabende einen flüchtigen Einblick in den Concertzettel zu thun. Es lautet:

„Ein junger Musiker von krankhafter Empfindsamkeit und glühender Phantasie hat sich in einem Anfalle verliebter Verzweiflung zu vergiften versucht. Zu schwach, den Tod herbeizuführen, versenkt ihn das narkotische Gift in einen langen Schlaf, den die seltsamsten Visionen begleiten. In diesem Zustande geben sich seine Empfindungen, seine Gefühle und Erinnerungen in seinem kranken Gehirne durch musikalische Gedanken und Bilder kund. Die Geliebte selbst wird für ihn zu einer Melodie, gleichsam zu einer fixen Idee, die er überall wiederfindet, überall hört.

Erster Theil. Träumerei, Leidenschaft. Zuerst gedenkt er des unbefriedigenden Seelenzustandes, der ohne Grund in ihm aufwallenden dunklen Gefühle der Sehnsucht, der Schwermuth, der Freude, die er empfand, bevor ihm die Geliebte erschienen; sodann erinnert er sich der glühenden Liebe, die sie in ihm entzündet, seiner fast wahnsinnigen Herzensangst, seiner eifersüchtigen Wuth, seiner neu erwachenden Zärtlichkeit, des Trostes, den er in der Religion zu finden suchte. — Zweiter Theil. Auf dem Balle. Auf einem Balle, inmitten des Geräusches eines glänzenden Festes, findet er die Geliebte wieder. — Dritter Theil. Scene auf dem Lande. An einem Sommerabende, auf dem Lande, hört er den Reigen zweier sich antwortenden Hirten. Dieses Zwiegespräch, die Schönheit des Schauplatzes, das leise Flüstern der Luft vom Winde bewegten Bäume, ein Schimmer von Hoffnung, der ihm kürzlich geworden, Alles vereinigt sich, um seinem Herzen eine ungewöhnliche Ruhe, seinen Vorstellungen eine freundlichere Farbe zu verleihen. Da erscheint sie aufs Neue; sein Herz stockt, schmerzliche Ahnungen steigen in ihm auf: „Wenn sie ihn täuschte?" . . . Der eine Hirte nimmt die naive Melodie wieder auf; der andere antwortet nicht mehr . . . Sonnenuntergang . . . fernes Rollen des Donners . . . Einsamkeit . . . tiefe Stille . . . — Vierter Theil. Der Gang zum Richtplatz. Nun träumt ihm, er habe seine Geliebte gemordet, er sei zum Tode verdammt und werde zum Richtplatze geführt. Ein bald düsterer und wilder, bald glänzender und feierlicher Marsch begleitet den Zug: den lärmendsten Ausbrüchen folgen ohne Uebergang dumpfe, abgemessene Schritte. Zuletzt erscheint neuerdings die fixe Idee auf einen Augenblick, gleichsam ein letzter Liebesgedanke, den der Todesstreich unterbricht. — Fünfter Theil. Walpurgisnachtstraum. Er sieht sich auf einem Hexensabbath, inmitten grausiger Gespenster, unter Fratzen und Mißgestalten aller Art, die sich zu seinem Leichenbegängnisse eingefunden haben. Seltsame Töne, Aechzen, gellendes Lachen, fernes Schreien, auf welches anderes Geschrei zu antworten scheint. Die geliebte Melodie taucht wieder auf, aber sie hat ihren edlen und schüchternen Charakter verloren; sie ist zu einer gemeinen, trivialen und grotesken Tanzweise geworden; sie ist's, die zum Hexensabbath kommt. Jauchzendes Gebrüll bei ihrer Ankunft . . . Sie mischt sich unter die höllische Orgie: Todtenglocken . . . burleske Parodie des Dies irae, Hexenreigen . . . das Dies irae und der Hexentanz vereinigt."

Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß der Clavierbearbeitung von Liszt das Programm in einer etwas anderen Form vorausgeschickt ist, in der es bei Concertaufführungen häufig abgedruckt wird. Der wesentliche Unterschied besteht darin, daß dieses scheinbar frühere Programm die Vergiftung erst vor dem 4. Theil eintreten läßt. Darnach würden nur die zwei letzten Sätze Schilderungen von Traumbildern, die drei ersten dagegen Schilderungen thatsächlicher Vorgänge sein, wodurch die Einheitlichkeit des Werkes einigermaßen getrübt erscheint. — Noch einen eigenthümlichen Druckfehler enthält die Liszt'sche Clavierbearbeitung, der Schumann verführt hat, das grandiose und in seiner Art durchaus reife Werk als das eines siebzehnjährigen Jünglings anzusehen. Es heißt auf dem Titelblatt: „Zum ersten Male aufgeführt am 3. December 1820." In diesem Jahre war Berlioz noch kaum dem Gymnasium entwachsen, und fing an, auf Befehl seines Vaters Medicin zu studiren. Die erste Aufführung der Symphonie, soweit sie damals vollendet war, fand im December 1830 in einem Concerte statt, das Berlioz vor seiner Abreise nach Italien gab.

Concert des Belgrader Gesangvereins.

Leipzig, 9. März. Das südslawische Volkslied dürfte in Deutschland, einige verschwindende Ausnahmen abgerechnet, so gut wie unbekannt geblieben sein bis zu jenen Tagen, an denen der Belgrader Gesangverein in Berlin, Dresden und Leipzig seine Concerte gab und darin die schönsten Perlen aus dem serbischen Volksliederschatz uns kennen lehrte. Und in der That, man thut den Südslawen, die wir hierzulande fast nur vom Hörensagen kennen, ein großes Unrecht, wenn man sie als auf musikalisch geringer Stufe stehend ansieht. Das südslawische Volkslied ist sehr oft mit dem magyarischen verwechselt worden. Dies konnte man aber nur bei den Liedern jener Landstriche gelten lassen, in denen Südslawen mit Magyaren zusammentreffen, wie in Syrmien, nördlich und südlich der Drau oder im Tenneser Banat, östlich von Theiß und Donau. Das Vorherrschen der Molltonart in solchen Sprachgrenzgebieten hat wohl diese Verwechselung angeregt und bestärkt. Nur ist dabei übersehen worden, daß der ganz erstaunliche rhythmische Reichthum der magyarischen Lied- und Tanzweisen im Südosten Europas ganz vereinzelt dasteht und nicht im Mindesten von dem Liederschatze der Serben und Kroaten erreicht wird. Das südslawische Volkslied, zu dem das der Slowenen, Kroaten, Slawonier, Serben, Bulgaren, Herzegowiner, Bosniaken, Montenegriner und Dalmatiner gehört, unterscheidet sich gar wesentlich von dem nordslawischen Volkslied der Tschechen, Hannaken, Slowaken, Wasserpolaken u. s. w. schon rein äußerlich. Dem südslawischen Volksliede eignet musikalisch eine gewisse Schwermuth, eine melancholische Grundstimmung, die auf die Dauer monoton werden kann. Auch die immerhin zahlreich vorhandenen, in Durtonarten sich bewegenden Volksmelodien streifen nur selten diesen Charakter ab. In einem Artikel über das serbische Volkslied, abgedruckt im „Leipz. Tagebl." vom 1. März, 4. Beilage, ist ein Ausspruch des um die serbische Volkspoesie sehr verdienten Siegfried Kapper citirt, in dem es heißt: „In so hohem Grade die poetische Seite, der Text, möchte man sagen, der serbischen Gesänge ausgebildet ist, in so geringem ist es der Gesang selbst, die melodische Seite". Dieser Ausspruch ist nicht richtig. S. Kapper scheint musikalisch nicht urtheilsfähig genug zu sein, um über die Melodik der Südslawen entscheidend mitreden zu können. Wenn er nur einen flüchtigen Blick in die werthvolle, im Buchhandel leider selten gewordene Sammlung „Jukno-Slovjensko narodne popjevke" von Fr. S. Kuhac (Agram, 1878, C. Albrecht) gethan hätte, würde er sich wohl von der Unhaltbarkeit seiner Behauptung hinlänglich überzeugt haben können. Es befinden sich darin Lieder von ebenso großer Schönheit der melodischen Linie, wie von ganz auffälliger Harmonik, die uns den Reichthum der Modulation in der südslawischen Musik zunächst nur ahnen lassen.

Daß wir es aber auch mit einer rhythmisch sehr reich ausgestatteten, wenn auch in dieser Hinsicht mit der magyarischen freilich nicht zu vergleichenden Musik zu thun haben, sehen wir an dem häufigen Vorkommen ungleicher Tactarten: der $^5/_8$- und $^7/_8$-Tact begegnet uns, man könnte fast sagen, auf Schritt und Tritt. Das läßt uns wieder auf eine sehr glückliche musikalische Veranlagung der Südslawen schließen. Im Grunde ist auch das südslawische Volkslied nur ein Strophenlied, manchmal aus nur vier Tacten, zumeist aber aus acht, seltener aus sechzehn Tacten bestehend; häufig ist das Vorkommen des Liedschlusses auf dem Oberdominantdreiklang, sowie der zumeist unvermittelte Wechsel zwischen Dur und Moll auf demselben Grundton. Es fehlt also auch diesen Gesängen nicht an Abwechselung, und am Meisten werden Diejenigen erstaunt gewesen sein, die das gestrige Concert des Belgrader Gesangvereins in dem guten Glauben besucht hatten, als handle sich's dabei um eine Art Curiosität, über die man mit spöttischem Achselzucken zur Tagesordnung übergehen könne.

Das Hauptverdienst, uns mit einer Auswahl der erlesensten Volkslieder aus Serbien, Südungarn, Dalmatien, Bosnien, der Herzegowina, Montenegro und Mazedonien bekannt gemacht zu haben, ist wohl dem Chormeister des Vereins, Herrn St. Mokranjatz, beizumessen. Er hat die schlichten, volksthümlichen Weisen erst durch eine gründliche Bearbeitung für gemischten Chor vortragsfähig gemacht. Daß wir es in ihm mit einem vortrefflich gebildeten Musiker zu thun haben, dürfte wohl jedem Kenner sofort klar geworden sein; sein vierstimmiger Satz ist tadellos und in vollendetem künstlerischen Gewande ward erst der musikalische Werth des serbischen Volksliedes offenbar. Die oft erstaunliche Polyphonie mancher dieser Gesänge ist das Werk des Herrn Mokranjatz, wie auch die manchmal imitatorische oder canonische Form der Bearbeitung nicht integrirender Bestandtheile der ursprünglich so kunstlosen Originallieder. Wie durch die kundige Hand des in seiner Kunst wohlerfahrenen Gärtners auch der wilde Obstbaum veredelt und tauglich gemacht wird, gute Früchte hervorzubringen, so ist auch St. Mokranjatz für die Gesänge seines Volkes der des Oculirens und Pfropfens kundige Gärtner geworden. Dadurch hat er sich um seine Nation Verdienste erworben, die ihm schon jetzt Keiner streitig machen wird. Daß er, um die Lieder seiner Heimath auch außer Landes concertfähig zu gestalten, immer gleich mehrere derselben potpourriartig zusammengefaßt hat, ist bei der oft nur allzukurzen Dauer einzelner Lieder nur gutzuheißen; außerdem hat er immer nur solche Liedergruppen in dieser Art behandelt, welche textlich auf gemeinsamer Grundlage stehen.

Außer zahlreichen Volksliedern brachte der Belgrader Gesangverein einige größere Chorcompositionen zu Gehör, die nicht unerhebliche Anforderungen an das technische Können der Sänger stellten, so z. B. „Die Kreuzfahrer am Meere" von Bazin, die beiden Chöre mit Sopransolo von Said Effendi und den 32. Psalm von Bortjanski (dürfte wohl Dim. Bortniański heißen). In allen diesen Gesängen führte sich der Verein bei uns auf das Vortheilhafteste ein. Sehr gut ist das Stimmmaterial, um das ihn so mancher Leipziger gemischte Chor beneiden dürfte. Solche sonore und vollklingende Bässe sind beispielsweise bei unseren gemischten Chorvereinen gar nicht zu finden. Eigenthümlich berührt, namentlich in den Tenören, die offene und helle Tongebung. Sehr nachahmenswerth ist der Eifer, mit dem Sängerinnen und Sänger den Winken ihres Dirigenten, der sich keines Tactstockes bedient, folgen. Dies ermöglichte eine überaus präcise Ausführung aller rhythmischen und dynamischen Accente. Ueberraschend war die Reinheit der Intonation, die nur selten einmal — in den Volksliedern von Hajduk Veljko z. B. — versagte. Diese Volkslieder („Einen Brief schreibt Mula Pascha" und „Krank liegt darnieder Kara Mustafa") gehörten mit den beiden Chören Said Effendi's zu den interessantesten Darbietungen des Abends. Unwillkürlich mußte man da an den Muezzin-Ruf in Cornelius' „Barbier von Bagdad" denken, dessen melodische Linie ganz ähnlich geführt ist, wie das einleitende Tenorsolo in dem Liede „Einen Brief schreibt Mula Pascha". Auch unser deutscher Meister Johannes Brahms war mit seiner Composition des herzegowinischen Liedes „Hebt ein Falke sich empor" in dem Programm vertreten; sie wurde, was manchem Zuhörer beim Nachlesen im Textbuche entgangen war, vom Verein in deutscher Sprache vorgetragen.

Sämmtliche Liedervorträge, zu denen wir nur ein zahlreicheres Auditorium in die Alberthalle gewünscht hätten, wurden mit überaus lebhaftem Beifall aufgenommen; nach der letzten Programmnummer steigerte er sich derart, daß unsere serbischen Gäste sich zu einer Zugabe entschließen mußten, der „Wacht am Rhein", die sie gleichfalls in deutscher Sprache sangen — eine zarte Aufmerksamkeit gegen uns Deutsche, für die durch freudige Zurufe herzlichst gedankt wurde. Mit dem künstlerischen Erfolge seiner ersten Sängerreise nach Deutschland hat der Belgrader Gesangverein alle Ursache, zufrieden zu sein.

F. Th. Cursch-Bühren.

* Morgen, Montag, findet das letzte (12.) Abonnements-Concert des Liszt-Vereins statt. Wie gleich im Beginn der Saison angekündigt war, erscheint die berühmte Meininger Hofcapelle unter Direction des Herrn Generalmusikdirector Steinbach zum zweiten Male, um auf allgemeinen Wunsch, ihren Traditionen getreu, ein classisches Programm aufzuführen. Zur Erinnerung an Haydn's Geburtstag (* am 13. März 1732) eröffnet eine selten gehörte Symphonie dieses Meisters den Abend, der im Uebrigen nur dem größten Symphoniker aller Zeiten, Ludwig van Beethoven, gewidmet ist. Die ausgezeichnete Berliner Sängerin Fräulein Lulu Heyrsen wird einige Lieder desselben Meisters singen, Herr Concertmeister Bram-Elbering das Violin-Concert spielen. Das Concert verspricht demnach ganz außergewöhnliche Kunstgenüsse. Den Billetverkauf besorgt Jost's Musikalienhandlung, Petersteinweg.

* **Leipziger Singakademie.** Zu der am Freitag, den 17. März in der Alberthalle stattfindenden Jubiläums-Aufführung der „Schöpfung" hat der Billet-Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung des Herrn C. A. Klemm bereits begonnen und seien Interessenten an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht. Näheres ist im Inseratentheil der vorliegenden Nummer ersichtlich.

F. E. **Leipzig**, 10. März. Der Gesangverein „Sängerheim" in Leipzig-Eutritzsch, der am Mittwoch im Goienschlößchen daselbst sein drittes Stiftungsfest feierte, verfügt nur über eine kleine Zahl activer Mitglieder, aber diese sind alle mit Lust und Liebe bei der Sache, singen rein und sicher und können manchem starken Männergesangverein zum Vorbilde dienen. Der Dirigent des Sängerheims, Herr P. Wolff, kann mit Recht auf das gut verlaufene Concert stolz sein. Besonders der Männerchor von Kuschet „Der lustrische Baß" und Focke's „Wanderlust" waren wohlgelungene Leistungen. Herr Wolff wurde aber auch noch als Zitherspieler thätig und trug mit Herrn Ph. Zollinger ein Duett von Rigner und eine Zugabe vor. Beide Spieler waren auf dem Instrumente vollkommen zu Hause und ernteten wohlverdienten Applaus. Fernere Solisten waren der Tenorist Herr Rotzsch und der Coupletsänger C. Rüganer. Der erstgenannte Herr ist bereits in weiteren Kreisen als ein wohlgeschulter und stimmbegabter Sänger bekannt, den man immer wieder gern hört und der auch an diesem Abende seinen guten Ruf als Liedersänger völlig rechtfertigte. Die Leistungen des Herrn Rüganer fanden mehrere Stufen tiefer, auch klang die Stimme des Herrn besonders im zweiten Theil recht matt, was vielleicht durch den starken Tabakqualm verursacht wurde, der im Saale herrschte, aber das Publicum amüsirte sich bestens und gewann auch dem öden Couplet von Reuter „Die Orientreise" viel Geschmack ab. Die beiden Sänger führten dann im 3. Theil unter Hinzutritt von Frl. A. Döring und Herrn H. Weitmann „Singvögelchen", ein einactiges Singspiel von Th. Hauptner, auf, das den Abend effectvoll beschloß und allen Betheiligten großen Beifall einbrachte. Die Clavierbegleitung hier wie bei den Solovorträgen hatte Herr Georg Hering übernommen und führte sie mit Geschick und musikalischem Verständniß durch.

Dresden. Am Mittwoch debutirte im königlichen Opernhause als „Faust" in Gounod's Oper „Margarethe" ein neuer Tenor, Herr Anton Baum. Die Partie ist für einen Anfänger ziemlich schwierig, denn sie setzt eine Sicherheit in allerlei Situationen voraus; verlangt die Herrschaft über die ganze Scala der Empfindungen: daß der Debutant ihr darstellerisch ziemlich gerecht wurde, spricht dafür, daß er auf der Bühne kein Neuling mehr ist. Gelänglich blieb allerdings noch sehr viel zu wünschen übrig, da die Durchbildung der in einzelnen Tönen der Mittellage echten tenoralen Glanz entwerfenden Stimme bei Weitem noch nicht abgeschlossen ist. Immerhin that unsere Theaterleitung gut daran, sich den jungen Tenoristen zu sichern, der, wenn er stetig weiterstudirt, mit der Zeit gewiß ein sehr annehmbarer Repertoiresänger werden wird. Freilich der Tenor, den wir so nöthig brauchen, wird Herr Baum voraussichtlich nicht werden. Der Debutant wurde vom Publicum freundlich empfangen. — Am Donnerstag Abend brachte der als Orgelvirtuos sich eines begründeten Rufes erfreuende Herr Hans Fährmann mit dem Kirchenchor der Johanniskirche ein „Stabat mater" von Franz Tuma, einem Kirchencomponisten, dessen jetzt fast vergessene Werke sich bis in die zweite Hälfte unseres Jahrhunderts außerordentlicher Wertschätzung erfreut haben. Das „Stabat mater" (für gemischten Chor und Solosquartett geschrieben) ist eine That, die noch heute theilweise einer tiefen Wirkung fähig ist, wenn auch die Schlichtheit der ersten, wenig figurirten Sätze auf die Dauer fast eintönig wirkt. Der letzte Chor dagegen mit der glänzenden Schlußfuge und dem schönen Amen legt von der Bedeutung des Componisten Zeugniß ab, um dessen Wiedererweckung sich der hiesige Musikforscher Otto Schmid verdient gemacht hat. — Am Freitag Abend hat nun auch die Serie B der Hoftheaterconcerte abgeschlossen und ein fremder Violinist, Professor Leopold Auer aus Petersburg sprach das letzte Wort als Solist. Ich hatte vor fünf Jahren diesen Geiger in Leipzig gehört und zwar spielte er dort dasselbe Tschaikowsky'sche Violinconcert, mit dem er auch hier vor das Publicum trat. Auer ist heute noch, trotz seiner Jahre, ein brillanter Geiger von staunenerregender Technik und hoher Vortragskunst. Aber ich habe den Eindruck, als sei er im Laufe der Jahre ein wenig zurückgegangen, was Innerlichkeit des Spieles anlangt, und als habe sein Ton recht bedeutend an Größe verloren. Vielleicht trug die ziemlich stumpf klingende Geige einen Theil der Schuld, schwerlich aber ist das Spiel Auer's, so unendlich sauber und glatt es sein mag, für unsere heutigen Ansprüche nicht mehr innerlich genug; es ist, als ob ein ruhiger, reifer Alter zu uns spräche, und wir wollen nun einmal in der Kunst und ewige Jugend verlangen lassen. Selbstverständlich wußten die Hörer die immerhin noch hochbedeutende Leistung des Gastes nach Gebühr zu schätzen und zeichneten ihn durch wiederholten Hervorruf aus. Als orchestrale Neuheit kam eine Serenade (C-dur) für Streichorchester von Robert Fuchs zu Gehör und erzielte unter Herrn v. Schuch's Leitung einen sehr schönen Erfolg. Das Werk, das man wohl besser als „Suite" bezeichnen würde, ist reich an Melodien und allenthalben überaus geschmackvoll gearbeitet. Besonders schön ist der populäre und doch dabei sehr vornehm gehaltene erste Satz, auch der zweite (ein Variationensatz in Moll) machte einen tiefen Eindruck. Das Ganze ist das Product eines echten, liebenswürdigen Talentes. Brahms' zweite Sinfonie D-dur leitete, von unserem Herrn Generalmusikdirector ganz wundervoll interpretirt, das Concert ein, welches, wie alle seine Vorgänger, der königlichen Capelle durchaus zum Ruhme gereichte.

F. A. Geißler.

Bildende Künste.

Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

I.

Wiederum hat der Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Del Vecchio's Kunstsalon eine Ausstellung von Kunstwerken veranstaltet, die ersichtlich von dem rüstigen Vorwärtsstreben der Künstlerinnen ein schönes Zeugniß ablegt, indem sie uns die erfreuliche Thatsache vor Augen führt, daß die diesmalige Veranstaltung die früheren, wenn auch nicht an Umfang, so doch inhaltlich übertrifft. Ja, was man bei näherem Vergleich der einzelnen Darbietungen untereinander besonders erfreut wahrnimmt, ist die Stellung unserer einheimischen Künstlerinnen zu ihren Colleginnen aus anderen deutschen Kunststädten. Wie tapfer unsere hiesigen Malerinnen in dem Wettbewerb der Kräfte auf künstlerischem Gebiet sich behauptet haben, das bestätigen namentlich die landschaftlichen Darstellungen. Mit diesen Arbeiten haben sich unsere Künstlerinnen diesmal in die erste Reihe zu stellen gewußt, denn das wirklich künstlerisch Inhaltvollste bieten Gertrud Treitz, Angelika von Tischendorf und Rose Kaeppler.

Ein Stück echter Naturpoesie verkörpert Gertrud Treitz in ihrem Bilde „Am Waldsee", in dem Theil von schönen Baumgruppen umsäumter Weiher, dessen Wasserfläche von reichen Schilfpartien und vielen Wasserpflanzen unterbrochen wird, dessen Spiegel die dunklen, in den Baumpartien lagernden Abendschatten wiedergiebt. Nach links hin schweift der Blick an den Waldrand entlang, über thaufrische Wiesen hinweg, wo leichte Nebel aufsteigen, in eine duftige Ferne, die von einer niederen Bergkette abgeschlossen wird. Die bereits untergegangene Sonne hat die Luft mit goldigem Schimmer überzogen und läßt alle Gegenstände in ruhiger sonniger Silhouette erscheinen. Die Farbengebung wie die malerische Behandlung sind von gleicher wohlthuender Frische. Angelika von Tischendorf zeigt uns, was ein malerisches Sehen geübtes Auge für Reize zu entdecken vermag, selbst an dem schmucklosesten Motiv. Ihr sonniger „Sommertag" veranschaulicht in einem bäuerlichen Gehöft die Grenzmark eines Dorfes. Die wohlthuende Ruhe, die wir Städter besonders angiehend empfinden, wenn uns die Gelegenheit an eine solche Oertlichkeit vorüberführt, hat die Künstlerin in der ganzen landschaftlichen Situation, dem auf dem Rasen mit Blumen spielenden Kindern, sowie in dem Gesammten veranschaulicht. Eine bemerkenswerthe Kraft der Darstellung und stets zutreffenden Stimmungsgehalt weisen die Arbeiten von Rose Kaeppler auf; diese Stimmung kommt in dem einfachsten Motive, welches die Künstlerin behandelt hat, in dem Bilde „Eintritt der Nacht", eine weite ebene Landschaft, die nur von einigen hochaufragenden Pappeln unterbrochen wird, wirksam zum Ausdruck. Der Kampf zwischen dem entweichenden Tag und dem Vordringen der Nacht spiegelt sich in der feinempfundenen Tonmalerei treffend wieder. Welche intimen landschaftlichen Schönheiten die nächste Umgebung unserer Stadt bietet, zeigt uns die Künstlerin in ihrer „Pleißenpartie" und der „Partie aus Knautnain". Auf die weiteren landschaftlichen Darbietungen von Helene von Holstein, G. Stechow, H. Roussel, E. Wenz, Lucie Credé ꝛc. wollen wir in der folgenden Besprechung näher eingehen.

Im Hinblick auf die figürlichen Darstellungen gebührt Thecla Bühring-München zweifellos die erste Stelle, denn ihr Bild „Bei der Arbeit" — eine hübsche schmucke Köchin in einem farbenfrischen Küchenstillleben — überragt alle anderen ähnlichen Darbietungen, vom rein malerischen Standpunct aus betrachtet, weitaus. Es ist ein Werk voll gesunder Tonmalerei und geistvoller Behandlung. Keineswegs auf gleicher Stufe mit diesem Bilde steht eine zweite Arbeit derselben Künstlerin, die „Andacht" einer Nonne. Im Vergleich zu dem ersterwähnten Bilde wirkt dies schwächlich, sentimental und in der Behandlung langweilig.

Ernst Kiesling.

Gemäldeausstellung von Ferdinand Küpper.

Die vor etlichen Jahren in der Reichsstraße 12, 1. Etage, von Herrn Ferdinand Küpper aus Wiesbaden hier eröffnete Gemäldeausstellung enthält unter anderem zahlreichen Darbietungen zwei reizvoll behandelte polnische Jagdscenen von L. Gedlek-Wien, von denen die eine das Leben und Treiben der Jäger vor dem „Aufbruch zur Jagd" im Innern eines Gehöftes, die andere eine „Fahrt zur Jagd" während der Winterszeit in leichtgebauten Schlitten darstellt. In der Behandlung und ihren guten malerischen Qualitäten erinnern diese Bilder ungemein an die charakteristischen Sittenschilderungen des Münchener Meisters Diez. Eine liebenswürdig dargestellte Genrescene bietet Alois Eckardt-München; eine junge Mutter mit ihrem Baby, welches sich damit belustigt, einige Rosen aus einem bereitstehenden Napf mit süßem Milchreis zu füttern. F. von Persoglia-Florenz ist mit zwei delicat behandelten Rococofiguren der „Declamator" und „Tanzunterricht" vertreten. Anton Schmitz-Düsseldorf, ein Schüler von Deiker, zeigt zwei sorgfältig durchgeführte Jagdstücke aus dem Leben des Rothwild's „Vor dem Kampfe" und „Kämpfende Hirsche". Der treffliche Düsseldorfer Landschafter H. Flockenhaus giebt mit seinem Empfinden für die Werthe der Töne und schönem Stimmungsgehalt eine „Holländische Dorfstraße" zur Winterszeit wieder, in welcher das warme Licht der untergehenden Sonne rosige Ränder um leichte Wolkengebilde zeichnet, die sich in den auf der Straße mit einer Eiskruste überzogenen Wasserpfützen wiederspiegeln. Ein wirksames Landschaftsbild von der „Pfalz bei Caub am Rhein" bietet Karl Wulko-Wiesbaden dar. Trotzig ragt die cyclopische Wasserburg aus dem Bett des Rheins, während hinter ihr sichtbar das Städtchen Caub an dem Flußufer sich ausdehnt und oben auf dem Berggrücken die Ruine Gutenfels sichtbar ist. Die landschaftliche Situation ist besonders dadurch bemerkenswerth, da hier seiner Zeit der „Marschall Vorwärts" (Blücher) den Rheinübergang ins Werk setzte. Weiter sind noch mit interessanten und malerischen Städtebildern vertreten Karl Wagner-München mit einer „Straße in Antwerpen", August Siegen-Pest mit einer „Ansicht von Dordrecht" und J. Wagner-Düsseldorf mit einem „Motiv aus Venedig" und „Motiv aus Antwerpen".

Ernst Kiesling.

Feine elegante Balltoiletten für junge Damen.

Reins. Taffet	von Mk. 1.— an	Reinseid. Pongé	von Mk. 1.— an
Reins. Taffet cannélé, wundervolle Lichtfarben, fein gestreift.		Reins. Backfischseide	„ „ 1.— „
Reins. façonné	von Mk. 2.— an	Bengaline	„ „ 1.25 „
Reins. Damassés	„ „ 2.30 „	Reinseid. Gaufré	„ „ 2.— „
Reinseid. Foulards	„ „ 1.— „	Reinseid. Brillanté ganz vorzüglich im Tragen	

bezieht man aus der **Hohensteiner Seidenweberei Lotze**, Hohenstein-Er. i. S.

Lotze

Gesellschafts- und Concert-Roben.

Reins. Taffet, Jacquard, Moiré velours, Armûre, Duchesse, Gros-classique, Damassé, Merveilleux u. s. w., für hochfeine Toiletten, von den zartesten bis zu den dunkelsten Nuancirungen.

Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE", Hohenstein-Ernstthal.

Königl., Grossherzogl. und Herzogl. Hoflieferant.

Grösste Fabrik für Seidenstoffe und Specialseidenhaus in Sachsen.

Filiale: Leipzig, Reichsstrasse 33/35.

Kleiderstoffe und Confection

in reicher Auswahl.

Pörsch & Kornills,

Markt 17.

Mitglied des Internationalen Möbeltransport-Verbandes

übernimmt **Möbeltransporte** nach dem In- und Ausland mit und ohne Umladung zu coulantesten Bedingungen.
Möbelwagen zu überseeischen Transporten.
Neues, grosses, feuersicheres **Lagerhaus** zum **Aufbewahren von Mobilien.**
Habe gegenwärtig eine grössere Anzahl auswärtiger Wagen hier am Platze, welche zu Rücktransporten nach der Heimath billigst empfehle.
Hauptcontor: Leipzig-R., Rathhausstr. 52. Teleph. 219.
Filiale: Leipzig, Neumarkt, Hohmann's Hof. Teleph. 2569.

Rückladung
für grossen **Möbelwagen** per sofort oder später **nach Chemnitz** gesucht. Off. unter S. M. 837 an **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Ein Assessor
der sich als **Rechtsanwalt** niederlassen will, sucht sich mit einem **hiesigen Rechtsanwalt zu gemeinschaftlicher Thätigkeit** zu verbinden. Angebote werden unter M. J. 249 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Bücher-Revisor.
Acht. erfahr. Kaufmann empfiehlt sich zur Führung der Bücher, Abschlüssen, Revisionen, Einrichtg. von Geschäftsbüchern, Erledig. von Correspondenz etc. Gef. Anfragen sub **S. P. 850** an den **„Invalidendank“, hier,** erbeten.

Ein Beamter sucht für die Abendstunden **die Führung von Geschäftsbüchern** oder schriftl. Arbeit zu übernehmen. Gefäll. Off. erbeten an **Krüger,** Lessingstraße 6, III.

Schriftl. Arb. jed. Art, bes. Gesuche, Festl., Ges., Ueberf. w. bill. u. schnell gef. Mittelstr. 9, p. l.

Privatcorrespondenz
wird **besorgt.** Näh. A.-Exp. „Phönix“, Koch's Hf.

Gedichte, Tafellied., Taufe u. Polterab-Aufführ. f. höh. Stn. w. schnell u. schön gef. Thomasring ob. Burgenstein's Gart. 3 F, 1. Et.

Klagen, **Gesuche, Testamente, Käufe, Rath.** Privatl. **v. Berg,** Webergasse 8.

Möbel-Beizen, -Polieren, -Repar.
empfiehlt **H. Neumann,** Alexanderstr. 36, Hof 3 Treppen.

Tapezieren à Rolle **40** ₰, **Gardinenstecken sowie Aufpolstern** geschmackvoll und billig.
Diverse Polstermöbel auf Lager.
J. Sebek, Eberhardstraße 7, parterre.

Tapezieren und Aufpolstern solid und billig. **Rob. Commichau,** Gerberstr. 48, I.

Leihhauspfänder besorgt Frau **Wagner,** Eilenstraße 8, 2. Etg.

Neu-Anlagen von u. **Parkanlagen, Grotten** u. s. w. **Gärten**
Aenderungen u. **Instandsetzung** derselben, sowie alle **Gartenarbeiten** führt bestens aus **W. Basner,** Landschaftsgärtnerei und Blumengeschäft, Petersteinweg 17.

Privat-Gärten,
deren Anlage, Bepflanzung und Pflege übernimmt bei coulanter Bedienung
H. C. Borchert,
Landschaftsgärtner,
Leipzig-Anger, Bernhardstraße 21.

Schnellsohlerei Dampfbetrieb **Münzgasse 7.**
Besohlungen, Vorschuhen, alle **Flickereien, Gummischuh-Repar.,** alles Schuhw. n. Maß.

Herrenkleider
fertigt nach Maaß gut passend, bessert aus, modernisirt **F. Rädiger,**
Schneider-Mstr., Nicolaistr. 18, II.

Herren- und **Knaben-Anzüge** in ff. Modefarben mit gutem Futter u. Sitz bis höchst. 48 ₰, bei Stofflief. 15—18 ₰ mit Futter Hospitalstr. 14, IV. l.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Fracks, Gesellschafts-Ang., Ueberzieher verl. u. verk. **Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Eleg. Fracks, Gesellsch.-Anzüge Verleih. b. Berk. Windmühlenstr. 13, I.

Zur Aufn. einz., sowie eleg. **Damengard.** empfiehlt sich gew. accur. Schneiderin. Auf Wunsch in auch außer dem Hause. **Gertrud Seidel,** Mendelssohnstr. 10, II. l.

Wäsche wird tamponirt. Dtzd. v. 60 ₰ an, Grimmaische Str. 13, H. III.

Schneiderin empf. sich Kleider zu modernis. außer dem Hause. Off. unt. J. 229 Exped. d. Bl.

Tücht. **Schneiderin** empf. sich Albertstr. 27, III. l.

Wäsche wird schön und billig **gestickt** Leipzig, Neubniger Straße 12, p. l.

Perl.-**Plätterin** empf. sich in und außer dem Hause Fregestraße 17, 2 Tr. rechts.

Wäsche w. g. Waschen angenommen. **Fr. Hofmann,** Kleinzschoch. Hermannstr. 1 b, II

Wäsche m. saub. u. wohlf. gef. m. Flußm. a. Land. Zu erfr. b. Frau **Kunad,** Brüderstr. 17, 1. r.

In geräuch.
Rundschnitt-Hinterschinken
à **Pfund 80** ₰, bei **3-Stück-Abnahme (billige Bahnfracht) 76** ₰ gegen Nachnahme. **M. J. de Beer, Emden (Ostfriesland). Ostfries. Hammelbraten** 2c. billigst.

Nur mit Wasser

und etwas Zucker stellt man aus **Vogeley-Gelée-Bonbons** leicht und schnell das köstlichste, kristallklare Frucht-Gelée her. Ein Carton à 30 Pf. ergiebt ca. 1½ Pfd. Gelée, ausreichend für ca. 8 Personen. Man achte beim Einkauf auf den Namen **Vogeley.**

In **Leipzig** zu haben bei den Herren:

Paulus Heydenreich, Weststr. 39.
Bernh. Zimmermann, Ranstädter Steinweg.
J. C. Lehmann, König-Johannstrasse.
Carl Meyer, Gerberstrasse 18.
Oswald Hänsel, Südplatz 11.
Oscar Lehmann, Zeitzer Strasse 51.
Frz. Ritter-Grosse, Dresdner Strasse 6.
A. Bobe vorm. **Alb. Reichel,** Chausseestrasse 46.
Ant. Schneider, Rathhausstrasse.
H. Graupner, Kohlgartenstrasse.
Theod. Parthey, Constantinstr. 1.
Paul Werner, Nürnberger Strasse 8.
M. Ed. Albrecht, Sternwartenstr. 24.
H. Keilhold, Hospitalstrasse 14.
A. Niedlich, Burgstrasse 10.
Paul Hahnemann, Taucher Strasse 6.
Oskar Forster, Marienplatz.
Frz. Wittich Nachf., Windmühlenstr. 19.
Otto Schoepke, Elisenstrasse.
E. Wahrig, Promenadenstrasse.
Max Schneider, Sebastian-Bachstrasse.
Louis Müller, Turnerstrasse.
Paul Friedemann, Bayerische Strasse.
Gebr. Rohleder, Bayerische Strasse.
Ed. Spaarmann, Bayerische Strasse.
Bruno Göttlich, Promenadenstrasse 14.
Herm. Reichhardt, Frankfurter Str. 11.
Otto Franz, Thomasiusstrasse 2.
Jos. Fischer, Elsterstr. 65.
Herm. Bach, Barfussgässchen.
Caesar Pighetti, Johannisplatz.

Leipzig-Eutritzsch:
Rob. Ziesche jr., Lindenstr. 32.

Leipzig-Plagwitz:
G. O. Heinrich, Carl-Heinestr. 75.
Ernst Noah, Weissenfelser Strasse 30.

Leipzig-Lindenau:
Wilh. Jul. Wiesenhügel, Markt 2.

Leipzig-Gohlis:
R. Schlifterlein, Leipziger Strasse 5.
Paul Völker.

Leipzig-Volkmarsdorf:
Bruno Jahn.

Leipzig-Stötteritz:
Bruno Striekermann, Christ. Weissstrasse 281.

Leipzig-Sellerhausen:
Heinr. Junghanns, Edlichstrasse 32.

Leipzig-Schleussig:
Max Schneider, Könneritzstrasse 50.

Leipzig-Connewitz:
Adolf Frindt.

Leutzsch:
Fr. Louise Jaenicke.

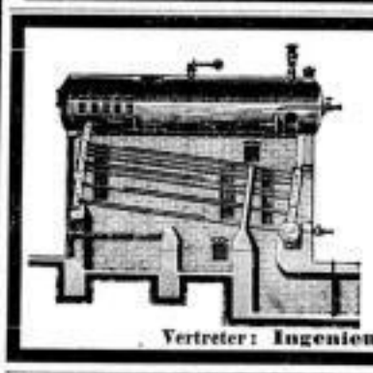
Markranstädt:
H. C. Borst.

Weitere Verkaufsstellen werden später bekannt gegeben.
General-Vertreter für das Königreich Sachsen: Friedr. von Hagen, Leipzig, Marienstr. 27.

Vogtländische Maschinenfabrik
(vormals J. C. & H. Dietrich) Actiengesellschaft in Plauen i/V.
Abtheilung für Elektrotechnik.
Dynamomaschinen und **Elektromotoren** für **Gleichstrom,** sowie ein- und mehrphasigen **Wechselstrom** in einfacher, solider Bauart; **höchster Nutzeffect.**
Beleuchtungs- und **Kraftübertragungs-Anlagen jeden Systems.**
Haus- und **Fabrikinstallationen.**
Auskünfte und **Kosten-Anschläge gratis.** **Tüchtige Vertreter gesucht.**

E. Bachmann & Reiter,
Lutherstrasse 6. **Maschinen-Fabrik,** Leipzig-Reudnitz. Fernspr. 205.
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb

Dampfkessel verschiedener Systeme, sowie jeder Grösse.
Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten.
Apparate für chemische Fabriken, Färbereien, Brauereien, Zuckerfabriken etc. etc.



Patent-Wasserröhrenkessel
System Leinhaas
mit zwangläufigem Wasserumlauf mittelst **Dubian**'scher **Rohrpumpe** (D. R.-P. Nr. 74865).
25 bis 30 Kilo trocknen Dampf p. St. u. qm Heizfläche leistend.
Dieser Kessel entspricht den Vorschriften des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 18. December 1897.
Einbau der Dubian'schen Rohrpumpe in vorhandene Kessel zur Erhöhung der Leistung.
E. Leinhaas, Dampfkessel-Fabrik. **Freiberg,** Sa.
Vertreter: **Ingenieur R. Stahlberg, Bayerische Strasse 77, Leipzig.**

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich die
Jacobstraße Nr. 1,
Ecke Ranstädter Steinweg,
gelegene **Conditorei mit Café** von Herrn **W. Brauer** käuflich erworben habe und mit dem heutigen Tage unter dem Namen
Conditorei und Café
von
Richard Moßig
neu eröffne.
Bestellungen auf **Torten, Thee-, Kaffee- und Dessertgebäck, Aufsätze, Eis, Baumkuchen, Crêmes u. s. w.** werden aufs feinste und pünctlichste ausgeführt. Zur Zubereitung der div. Gebäckarten wird bei saubersster Arbeit nur das beste Material verwendet.
Einen gütigen Zuspruch meines Unternehmens erhoffend
Leipzig, März 1899. zeichne hochachtungsvollst
Rich. Mossig, Conditor.

Mess-Muster-Ausverkauf.
Gipsfiguren gemalt, Salon-Säulen und Bambussachen werden sofort sehr billig abgegeben
Neumarkt 16, Hohmann's Hof.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,
Cacao und andere
ff. Liqueure.
WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.
Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käufl. in allen besseren Delicatess- u. Weinhandlungen.

Gutes Essen und Trinken
bekommt viel besser, wenn man darnach nimmt:

Pepsin 5, kohlens. Magnesia, Wismuth, kohlens. u. phosphors. Kalk, Chlornatrium je 3, doppeltkohlens. Natron 69 Theile.
Hoffmann's Verdauungspulver ist das beste Verdauungsmittel.
Stärkt Magen, Gedärmen, Nahrungsmagen, hilft viel, besser als bloses Natron und sollte in keinem Haushalte fehlen! Auch die Kindermilch macht es leicht verdaulich. **Dose M. 1,25** zu haben in den Apotheken.
Depôts: Engel-, Hirsch-, Marien-Apotheke etc.

Direct von Aachen!
Weltberühmt durch seine guten **Tuche,** versende ich zu anerkannt niedrigen Preise **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadellosester, reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Mtr. schön. Cheviot zu einem Anzuge für 10 ₰.
Peter Ortmann's Tuchversandt,
Aachen 40.

Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen
(Lithiumquelle).

Unübertroffene Heilerfolge gegen **Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen- und Gallensteine, Rheumatismus, Leber-, Magen- und Unterleibsleiden, Hämorrhoiden** und **Verstopfung.** — Versandt des Bonifaciusbrunnen (nebst Gebrauchsanweisung) durch die Mineralwasserhandlungen oder direct durch die **Brunnenverwaltung** in **Salzschlirf.**

August Schneider
K. und Königl. Oesterr. Hoflieferant
Georgenhalle **Wein-Grosshandlung** Brühl 80
empfiehlt seine
rühmlichst bekannten Weine, welche sich seit 31 Jahren bei dem P. T. Publicum der grössten Beliebtheit erfreuen, auf das Beste.
Besonders für **Zuckerkranke (Diabetiker)** eignen sich am besten meine **naturreinen, feinen, edlen Eigenbauweine,** als: **Voeslauer Burgunder** (Roth) ₰ **1,50, Voeslauer Ausstich** (Roth) ₰ **2,—, Voeslauer Cabinet** wie **Bordeaux** (Roth) ₰ **2,60.** Ferner **hochedle Ungar-Rothweine** in **allen Preislagen,** besonders hervorzuheben **Visontaer** ₰ **1,20, Ofner Adelsberger** ₰ **1,30, Erlauer Ausstich** ₰ **1,50, Villanyer** ₰ **1,70,** sowie hochgezogene vorzügliche alte Weissweine, als: **Villanyer** ₰ **1,50, Gumpoldskirchner** ₰ **1,70, 1881er Riessling von Rheinreben** ₰ **1,60, Voeslauer Ausstich** ₰ **2,00** etc.
Die behaglich **eingerichtete Weinstube** bietet ausserdem Jedermann Gelegenheit, sich von der Güte und Preiswürdigkeit der einzelnen Weinsorten zu überzeugen. **Preislisten stehen gratis u. franco zu Diensten.**

Pflanzen-Verkauf.
In circa 8 Tagen gelangt eine Waggonladung Pflanzen u. Bäume, Rosen, Buxus, Rhododendren, Azaleen, Aucuben, Coniferen, Flex 2c. 2c. 2c. (Alles in reicher Auswahl und schönen Sorten) im
Panorama-Garten
durch mich zum Verkauf.
Näherer Termin wird noch bekannt gegeben.
John Schellong,
städtischer Verkaufsvermittler.

Albert Kindt,
L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 14, offerirt **harte und weiche Brennhölzer,** auch gespalten, in jedem Quantum.

„Taberna“
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.
Tarragona,
roth, herb
1,10 ₰, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona,
roth, süss
1,25 ₰, bei 25 Flaschen 1,10 ₰
Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)
ins l. Glas.
Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**
Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Für Liebhaber!
Original Ober-Ingelheimer Rothwein
(ohne Zuckerzusatz und ohne Verschnitt)
à Fl. ₰ 1.20 und ₰ 1.75.
Seit circa 20 Jahren Specialität
der Weinhandlung
Hermann Kuhnd,
Promenadenstraße 22.

Harzer- u. l. Bierkäse
hochfein im Geschmack, à Postcolli ₰ 3,50 fr., bei gr. Posten billiger, versf. per Nachn. **Chr. Lutze III., Stiege im Harz.**

M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink,
Salzgäßchen 1.
Specialität: **Gemüse-Conserven,**
Grosso- und Einzel-Verkauf.
Stangenspargel, 2-Pfund-Dose 220, 200, 180, 140 und 110 ₰
Schnittspargel mit Köpfe, **2-Pfund-Dose 150, 100 und 90** ₰
Schnittspargel dünn, nur Köpfen, **2-Pfund-Dose 90** ₰
Schnittspargel ohne Köpfe, **5-Pfund-Dose 140** ₰, **2-Pfund-Dose 60** ₰
Junge Erbsen, 2-Pfund-Dose 160, 150, 130, 120, 100, 70, 60 und **48** ₰
Junge Schnittbohnen, 2-Pfund-Dose 45, 35 und **30** ₰
Leipziger Allerlei, 4-Pfund-Dose 150 ₰, **2-Pfund-Dose 80** ₰
bei Entnahme von **5** Dosen einer Sorte Vorzugspreise.

Speisekartoffeln
verkauft **Rittergut Kleindölzig.**

כשר
כשר כשר כשר
Laureol Laureol
Täglich frisch
vorzügl. Aufschnitt.
Gleichzeitig empfehle zu dem bevorstehenden
Passahfeste
außer meinen f. Fleisch- und Wurstwaaren, **Mazzoth,** sämmtliche **Colonialwaaren,** div. **Weine** und **Liqueure,** sowie feine **Backwaaren** und verschiedenes
Geflügel
als **prima Stopfgänse, Truthühner, Hühner und Tauben** und bitte um rechtzeitige Bestellung.
L. Bucky,
Versandtgeschäft,
Nicolaistraße
29.
Eisenbahnstraße

F. F. Tafelhonig!
10 Pfd. Eimer franco nur noch 5,75. Tausendfache Nachbestellungen beweisen die Güte u. Honigs.
H. Gieseler, Herford i. W.

Thee und Lebensmittel.
Da die Herren **Kloth, Schlinemann & Co.** in **Hamburg** für die Zukunft nicht mehr als unsere Vertreter fungiren werden, so bitten wir unsere geehrten Kunden, bis zum Abschlusse anderweitiger, schwebender Verhandlungen sich gütigst direct mit unserem Central-Bureau in Verbindung setzen zu wollen.
Lipton, G. m. b. H.
Central-Bureau, City Road, London, Engl.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Reichskanzler“ à Centner ₰ 2.75
„Magnum bonum“ „ „ „ 2.75
„Fürst Lippe“ „ „ „ 2.75
„Mäuschen“ „ „ „ 3.75
liefert frei Haus **P. Edelmann,** Rittergut **Grasdorf** bei Taucha. Fernspr. 4091.

Von den kleinen beliebten Lüneburger
Neunaugen,
12 Stück **60** ₰ und 1 Schock **270** ₰ sind einige Fässer wieder eingetroffen bei
M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink,
Salzgäßchen 1.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.**

Grundstück, für Gärtnerei oder gewerbl. Anlagen pass., mit Beeren- u. Zwergobst bepflanzt, in nächster Nähe Leipzigs (Bahnstat.), unter besonders günst. Bedingungen sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Offerten unter **S. D. 775 „Invalidendank“, Leipzig.**

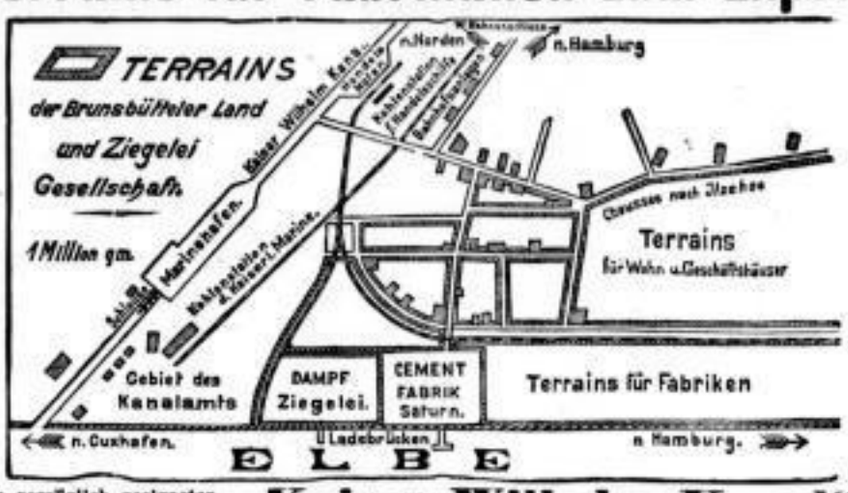
Garten
am Düsener Weg, Gang IV, Nr. 85, preiswerth zu verk. Näheres Johannisgasse 4, IV. lks.

Bauplätze-Verkauf.
Zu **Villen** passend wegen der schönen Lage des Grundstücks **und** ½ km von der Station **Rüssen** der Geschwitz-Meuselwitzer Bahn entfernt, herrliche Aussicht nach den Auen, da auch schon Villen vorhanden, ist es nicht einsam, Preis per Quadratmeter 1.70—2 ₰ hat zu verkaufen
W. Gränz, Rüssen.
Auch hat selbiger **2 Hausgrundstücke,** ein neues und ein älteres, passend für Gärtner, **preiswerth.**

Bau-Areal.
Garten, mit großen Straßenfronten, in Reudnitz, Tiefe Str. 4, u. Zweinaundorfer Str., darunter Parcelle mit 110 m Straßenfront, auch zu Fabrikanlagen, bal. **Haus- u. Geschäftshaus, nahe Markthalle,** verkauft **Dietz,** Reudnitz, Tiefe Straße 4.

Lindenau Bauplatz, 550 □m, Nähe Markt, preiswerth zu verk. Näh. daselbst Grund- u. Hausbesitzerverein Lützner Str. 16.

Terrains für Fabrikation zum Export



in vorzüglich geeigneter Lage am **„Kaiser Wilhelm-Kanal“**
(Hafen unmittelbar am Bahnhof) **und an der Elbe gelegen, verkauft**
Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft, Hamburg, Nobelshof.

Bauplätze

mit oder ohne Schleusengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neuschleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze.

In L.-Reudnitz an der Tiefen und Cichoriusstraße, sowie in L.-Anger-Crottendorf an der Felix- und Wilhelmstraße gelegene **Bauplätze für Wohnhäuser mit 3 Etagen,** desgl. **zu Fabrikanlagen** mit Gleisanschluß, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein L.-Reudnitz,** Dresdner Straße 26.

Fabrikareal

mit Bahngleisverbindung am Bahnhof Plagwitz, sowie **Bauplätze** in allen Größen an der Schule und Schmuckplatz gelegen, sind bei 500 bis 1000 M Anzahlung zu verkaufen. Baugeld gewährt. Plan liegt aus. Leipzig-Kleinzschocher, Hauptstr. 84, II.
A. Grunert.

Ein Bauplatz

an der Elisenstraße, 2170 qm groß, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Selbstreflectanten
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in **Leipzig** und den **Vororten,** in **allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen,** auf Wunsch mit **Gleisverbindung,** sind zu **verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze

für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude, in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre u. 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Concerthausviertel

zu fertigen Straßen **Bauplätze** (hohe geschlossene u. hohe offene Bauweise) in Preislagen von 153 bis 214 M pro Geviertmeter **zu verkaufen.**
Näheres **Albertstraße 37, I.**

Bauplätze

am Exercirplatz in L.-Gohlis
zu verkaufen durch
Voigt & Rehork, Baugeschäft,
Reichsstraße 14.

Bau-Areal in Gohlis,

nahe den neuen Casernen, ist in größerem Block bei 15 000 M Anz. zu verkaufen. Sehr günstige Lage. Adr. u. H. 206 Exped. d. Bl.

Bauplätze für Landhäuschen

in schön gelegenem Vorort mit Straßenbahnverbindung und Wald zu verkaufen. Preis 12—15 M. Offerten **H. 73** Exped. d. Bl.

Bau-Areale

in **Alt-Leipzig** und in den **Vororten** sind unter **günst.** Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Areal in Mockau,

pro Quadratmeter 1,95—2,25 M, blockweise zu verkaufen durch
Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

Arealverkauf.

In der Nähe von Leipzig ist ein circa 25 Acker großer Feldplan für 140 000 M zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplatz, in Stötteritz gelegen,

für Wohn- und Fabrikgebäude vorzüglich geeignet, an Selbstreflectanten billig zu verkaufen. Offerten unter K. 67 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Großes Areal,

ca. 150,000 □m, sehr ponctroll geleg., geeignet z. Anl. v. **Vill. u. Landhäus.,** unweit v. Halleft. d. project. elektr. Straßenbahn, verk. in verschiedensten Größen unter günstigst. Bedingungen. Fernspr. 3445. **Giebner, Dölitz.**

Bauplätze zu **Land- u. Wohnhäusern,** an neuen breiten Straßen, **nahe Connewitz** gelegen, **verkaufe** in verschiedensten Größen unter günstigen Bedingungen. **Giebner, Dölitz.**

Bauplätze in Mannhof,

7 Min. v. Bahnh., 2 Min. v. Walde, mit Wasserleitung, in beliebiger Größe preiswerth bei mäß. Anzahl. stets zu verkaufen. Näh. d. Bes. Architekt **Th. Seiferth,**
Sprechzeit Nachm. n. 3½ Uhr.

5 Baustellen in Schönefeld

sind für 30 M pro □-M. zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Areal, bezw. Bauplätze

in nächster Nähe der inneren Stadt, **am Eilenburger Bahnhof** in **Leipzig** gelegen, ca 6000 □m umfassend, ist im Ganzen oder in jeder beliebigen Größe getrennt sofort oder später sehr preiswerth zu verkaufen.
Besonders geeignet für **Spediteure, Holz- oder Kohlenhändler, zu Fabrikanlagen** ꝛc., da

Eisenbahngleisanlage

vorhanden, auf welcher **ganze Züge mit Locomotive** anfahren können.
Gef. Offerten unter **M. 7000** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Größeres Bau-Areal.

in nächster Nähe des **Bahnhofs** und der **Harthwaltung,** schön gelegen, auch zu Fabrik- zc. Anlagen geeignet, hat billig zu verkaufen **der Stadtrath zu Zwenkau.**

6000 Qu.-M. Bauareal an fertigen Straßen, an der Schönbach- Christian-Weise- und Wasserthurmstraße, am Bahnhof Stötteritz, ist im Ganzen, auch in einzelnen Plätzen verkäuflich. Auskunft bei **H. Schaaf,** Albertstraße 31, Hochp., Leipzig.

Ein etwa 14,000 □-Meter großes

Grundstück zu Halle a. S.,

über 90 Meter Straßenfront, in Bauzone I an Hauptstraße mit **elektrisch. Bahn** gelegen, Hinterfront angrenzend an die **Schiffsaale,** directe Eisenbahnverbindung leicht zu ermöglichen, zur Anlage einer größeren Fabrik passend, oder seiner hohen und freien Lage und der damit verbundenen, prachtvollen Aussicht über Wiesen und Waldwege zu Villenterrain vorzüglich geeignet, soll preiswerth **verkauft** werden. Reflectanten erfahren Näheres unter **U. d. 65683** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für Krankencassen etc.

Im sächs. Erzgebirge, Höhenlage 450 m, ist ein größeres, freiliegendes **Grundstück** mit 20 HP. ausgebauter Wasserkraft zu verkaufen. Dasselbe eignet sich infolge seiner geschützten Lage vorzüglich zu einer Reconvalescentenanstalt, bezw. Sanatorium. Entfernung bis zur nächsten Eisenbahnstation 15 Minuten.
Gefl. Anfragen unter **L. E. 7940** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einfamilien- oder kleines Miethhaus in Wahren,

Sophienstr. 3, Nähe der Hallescher Str., **Vorgarten, Hof-Einfahrt, Glas-Veranda,** villenartig, auf 3 Seiten frei, Part.-, Etage- u. Dachlegis. vollst. neu vorger., sof. bezieh., Pr. 18 000 M, Anz. 4500 M, Bes. **Herold** in **Portitz bei Thekla.**

Fabrik-Verkauf.

Infolge Erweiterung und Verlegung unserer Fabrik nach Wahren wird unser jetziges Fabrik-Grundstück in **Leipzig-Gohlis, Möckernsche Straße 6 B,** dieses Frühjahr frei. Dasselbe eignet sich besonders für Maschinen- und Werkzeugfabriken, Musikwerke, Metallwarenfabriken u. s. w. und besitzt ca. 2477 qm Grundfläche, dreistöckiges Fabrikgebäude, mit geeigneten Nebengebäuden, 30pfd. Dampfkraft, Dampfheizung, Gasbeleuchtung, Transmission u. s. w., und kann auf Wunsch ein Theil des vorhandenen Inventars mit übernommen werden. Werthvolles Bauareal an 2 Straßenfronten ist noch vorhanden. Kaufliebhaber belieben sich unmittelbar an uns zu wenden.
Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik
vorm. W. v. Pittler A.-G., Leipzig-Gohlis.

Flott gehendes Hotel mit Restauration,

Vereinszimmer, Kegelbahn u. Ausspannung, in bester Lage **Dresden-Neust.,** nachweislich sehr rentabel, Familienverhältnisse halber sofort preiswerth für 12,000 M zu verkaufen. Näheres ertheilt Frau **H. Poenig, Dresden-Neust.,** Holzhofgasse 13.

Bauplatz am Rosenthal, freie Aussicht, 21,00 m Front, Part., 3 Gesch. bebaubar, ist mit Concession zu verk. Off. u. O. P. 364 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

8000 qm Fabrikareal, nahe d. Plagwitzer Bahnhöfen, mit Gleis, verkauft u. günst. Bed. Maurermeister **Otto Enke,** Bayer. Str. 20.

Eine Dampfziegelei

in der Nähe von **Chemnitz,** direct an der Bahn gelegen, ist für 150 000 M unter **günstigen** Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine Dampfziegelei

mit großem Lehm- und Thonlager ist für 225 000 M zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Herrschaftlicher Landsitz

im bayer. Hochgebirge zu verkaufen.
Herrl. Rundsicht, 5 Min. v. Bahnstation einer Hauptlinie, nahe der Tiroler Grenze. Die Gebäulichkeiten, vor 4 Jahren v. erst. Architekt. massiv erbaut, bestehen aus Wohnhaus mit schön. Kellerräumen, Küche, Speisekammer, Bodenr. und 12 Wohnz., Terrasse, Balcon, Wasserleit. u. Gas im Hause, sowie Nebengebäude mit Stallung, Kutscherz., Waschküche, Remise, Holzlege. Die Gebäude stehen in ca. 2500 qm groß. Zier- u. Nutzgarten nebst Spielplatz. Das ganze Anwes., vollständig u. sehr gut möbl., befindet sich in bestbaul. Zustand u. wird mit d. gesammten Inventar für 70 000 M abgegeben.
Nur Selbstkäufer belieben Offerten sub **M. M. 7678** bei **Rudolf Mosse, München,** einzureichen.

Rittergut-Verkauf
zwischen Leipzig-Wurzen, über 800 Morgen, Preis 600,000 M, täglich 500 Liter Milch nach Leipzig. **Zimmermann, Altenburg, S.-A., Wenzelstraße 8.**

Sommersitz, Herrschaftshaus,

Thüring., auf **Terrasse** u. **prächt. am Wald, 18 Zimmer, groß. Speisesaal, Weinkell., Gart. ꝛc.** — **Auf. ideal. Sommersitz** dürfte dieses Object zur Errichtung ein.

Curhauses, Heilanstalt ꝛc.

sehr geeign. **Bad** in unmittelbarer Nähe, sein, weil Von Leipz. ca. 3 Stund. per Bahn. **Staatl. Brandc. ca. 47 250 M Preis ohne Mobilien 60 000, mit Mobilien 71 000 M** bei **15 000 M Anzahl.** Ernst. entsch. **Selbstreflect.** woll. gefl. Off. an **Max Hedrich, Pegau i. S.,** senden.

Mein Rittergut,

600 ha, nahe Bahn, mit groß. leb. u. todt. Inventar, vertausche mit groß. Anzahl. gegen gute Zinshäuser. Off. **L. H. 2091** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Herrschaftl. Gut,

300 Morgen, mit massiv. Geb., compl. leb. u. todt. Inv., z. 1. Stelle 3%, bel., vertausche geg. gute Zinshäuser. Off. **L. H. 2089** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Altershalber beabsichtige ich, mein zwischen Merseburg und Leipzig gelegenes

Landgut

m. 2 Morg. Wiese, 25 Morg. feld. Weizenboden, m. Gurkenbau u. Rundsch. auf Waare in Leipzig, m. lebend. u. todt. Inventar für 37 000 M, Anzahl. 8—10 000 M, bald. zu verk. Off. sub **S. 663 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wer isolirt u. angenehm auf einem fl. Landsitz wohnen will,
wer Kinder hat,
die **höhere Schulen** besuchen sollen, bietet sich dazu **günstige Gelegenheit** durch Erwerbung eines an d. **L. Dresden-Görlitz** bezw. **Berlin-Breslau** gelegenen
fl. herrschaftl. Gütchens,
enth. ca. **107 Morg.** (nur **2 km** von einer **Gymnasialstadt**), Wohnhaus im **Park, gr. Gemüse- und Obstgärten, Teich, fließ. Wasser zu Forellenzucht,** compl. Inv., **Pr. 65,000 M, Anz. 15—30,000 M.**
Auskunft ertheilt unter L. 42 **Wilh. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13.**

Für Gutskäufer!

Güter von 1000 bis 20,000 Morgen sind uns zum Verkaufe überwiesen und versenden wir kostenfreie Anschläge nur an ernste Reflectanten. — Käufer wollen gefl. Gegend angeben, in welcher ein Object gewünscht wird. — Discrete Behandlung.
M. von Baranowski
und **Th. Oehrlichs,** Hptm. a. D.,
Berlin, Bücherplatz 1.

Ein schönes Gut

in großem Industrieort Sachsens ist preiswerth zu verkaufen; 54 Acker bestes Land und Wiesen, Lehmlager, **und zu Baustellen sehr geeignet,** Lage am Bahnhof.
Offerten an **Max Günnel,** L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 54, 3. Etage.

Villen resp. Landhäuser

in

Berka a. Ilm	Preis M	35,000.—
„ „	„ „	50,000.—
Blankenburg a. H.	„ „	120,000.—
Böhlitz-Ehrenberg	„ „	26,000.—
„ „	„ „	21,000.—
Crossen a. Elster	„ „	60,000.—
Eythra	„ „	10,500.—
Eisenach	„ „	60,000.—
Gaschwitz	„ „	27,000.—
„	„ „	28,500.—
„	„ „	31,000.—
„	„ „	80,000.—
Großtabarz	„ „	30,000.—
Lausigk	„ „	20,000.—
Leutzsch	„ „	40,000.—
„	„ „	60,000.—
Naunhof	„ „	16,500.—
„	„ „	32,000.—
Pegau	„ „	21,000.—
Sachsenburg i. Thür.	„ „	42,000.—
Waltershausen i. Thür.	„ „	20,000.—
Weimar	„ „	110,000.—
Zwenkau	„ „	23,000.—

sind sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Villen

in **Leipzig, Eutritzsch, Meckern, Gohlis, Plagwitz, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Connewitz, Oetzsch, Gaschwitz, Taucha, Zwenkau, Liebertwolkwitz u. Naunhof** preiswerth zu verkaufen. Zur kostenfreien Auskunft gern bereit
Robert Dünkel, Moltkestr. 64,
Fernspr. 3827.

Familien-Villa

in Oberlößnitz-Serkowitz mit Badeeinrichtung, fl. Wirthschaftsgebäude u. wohlgepflegten Garten zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. Ritz,
Dresden, Seestraße 3, II.

In freundl. und ruhiger Lage der inneren Ostvorstadt ist ein hochherrschaftliches
Villengrundstück
für 245,000 M zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

An der Plagwitzer Straße ist ein
Villen-Grundstück
für 130,000 M verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Villa — hochherrschaftl. eingerichtet — in unmittelbarer Nähe Leipzigs, beste Bahnverbindung, mit ca. 25,000 □Meter großem Parke u. Teichanlage, außerdem großer Gartenpavillon mit hübscher Wohnung, Gewächshäuser, Stallungen ꝛc. vorhanden, ist sehr preiswerth und unter sehr günstigen Bedingungen verkäuflich.
Robert Dünkel, Moltkestr. 64,
Fernspr. 1, 3827.

An der Gustav-Adolph-Straße ist ein
Villen-Grundstück
preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

In **Connewitz** ist ein hochherrschaftl.
Villen-Grundstück
mit großem Garten preiswerth zu verk. durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Nähe des Rosenthals ist eine im besten Stande befindliche
Zins-Villa
für 210,000 M bei 40—50,000 M Anzahlung durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In **Alt-Leipzig** und den **Vororten** sind eine größere Anzahl
Villen-Grundstücke
in allen Preislagen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In **Gohlis,** nahe der Straßenbahn, ist ein großes
Villen-Grundstück
erbtheilungshalber zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mit ca. 20 000 Mk. Anzahl.
ist ein sehr schönes, der Neuzeit entspr. einger. **villenart. Grundstück** mit Gärten, Ertrag 7000,— (geth. Etagen), für 120 000 M verkäuflich. — Geregelte Hypotheken. Gefl. Off. bitte u. J. 246 in der Expedition ds. Blattes abzugeben. Agenten ausgeschlossen.

Pensions-Villa (Thür.)

in frequentem Badeort, mit 30 Zimmern, mit Inventar für 50,000 M zu verkaufen; mit derselben ist die Pachtung des daran grenzenden Curhauses für 450 M per anno verbunden. Näheres d. **R. Maas, Weimar.**

Bad Dürrenberg—Keuschberg.

Villenartiges Hausgrundstück
mit großem Zier-, Obst- u. Gemüsegarten, in vorzüglicher Lage von Keuschberg, ganz nahe der Gradirhallen u. des Soolbades, ist für 1. Juli a. c. oder später preiswerth zu vermiethen oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten erbeten unter J. 202 an die Expedition dieses Blattes.

Villenähnliches Grundstück mit Garten **Friedrich-Liststraße 5** zu verkaufen.

Meine Oetzsch, Südstraße 18, befindliche hochherrschaftliche Villa beabsichtige zu verkaufen. Näheres daselbst.

In bester Lage von **Plagwitz** ist eine
kleine Villa mit Garten
preiswerth zu verkaufen.
Näheres Parkstraße 7, parterre.

Landhaus in Naunhof,

5 Min. v. Bahnhof, 2 Min. v. Walde, enth. 7 heizb. Zimmer, Diele, Küche, Bad, Mädchenk., 2 Wasserc., Waschhaus u. ger. Keller, Wasserleitung, gut angel. Garten, sofort od. später preiswerth zu verkaufen. Näh. b. Besitzer
Architekt **Th. Seiferth,**
Sprechzeit Nachm. n. 3½ Uhr.

Direct dem Walde gegenüber gelegenes Landhaus,

für eine oder auch zwei Familien passend, per sofort zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieth. in Leipzig-Schleußig, Dammstr. 10.

Landhaus,

Vorort Leipzigs, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter **L. T. 6206** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Schönes Landhaus

mit großem schattigen Garten, in waldreicher Gegend, Nähe Leipzigs, ist sofort zu verm., event. zu verkaufen. Offerten u. Z. 5062 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sommer-Wohnsitz,
Luft-Curort Mulda, Erzgeb.,
nach alt ständiger Sitz, **schönes Grundstück,** gut erhalten, Part. u. 1. Etage mit Balcons, für 18,000 M Bestrenommirter Gasthof, große Waldungen u. Berge in unmittelbarer nächster Nähe. Näheres u. J. 206 Exp. d. Bl.

König-Johann-Str.

In Folge anderweiter Disposition elegant eingerichtetes **Zinshaus** mit schön. Gärten preiswerth — noch unter Handwerck'scher Taxe — unter günst. Bedingungen zu verk. Gef. Off. bitte u. J. 247 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Am Central-Güter-Bahnhof

mehrere hochrentable **Hausgrundstücke** mit Läden zu verkaufen durch
Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

Am Rosenthal (Alt-Leipzig)
hochelegantes Eckhaus
getheilte Etagen, nur bessere langjährige Mietheter, **bedeut. Ueberschuß;** Anzahlung von 15,000 M verzinst sich mit ca. 20%. Off. sub **P. L. 9746** an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Südviertel schönes Grundstück, sonnig u. freundl. gelegen, best. aus Vorder- u. Hinterhaus, Einfahrt, 2 gr. Höfen mit Werkstatt, passend für Gewerbtr., ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Kleines Object wird event. mit angenommen. Offerten erbeten Turnerstraße 16, 1. Etage.

Hausgrundstück

in der Zeitzer Straße für 80,000 M bei guter Verzinsung zu verkaufen. Hypotheken fest. Näh. Dresdner Str. 6, im Delicatessengeschäft.

An der Schulstraße

ist ein **Hausgrundstück** preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bäckerei-Grundstück,

Nähe des Neuen Theaters, bei 10 000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

Concerthausviertel

schönes **Grundstück,** getheilte Etagen, große Gärten, preiswerth zu verkaufen und werden Reflectanten gebeten, ihre Adr. unter J. 248 Exped. d. Bl. abzug.

Neues Zinshaus
(Südviertel), Nähe 3 Straßenbahnl., Ertrag 4934,—, für 82 000 bei 10—15 000 Anz. verkäuflich. Geregelte Hypotheken. Offerten nur von Selbstkäufern u. J. 249 Exped. d. Bl. erbeten.

Concerthaus- sowie **Funkenburg-Viertel** habe mehrere solid gebaute u. der Neuzeit entsprechende **Grundstücke** — welche sich speciell zur Capitalanlage eignen — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Robert Dünkel, Moltkestr. 64,
Fernspr. 3827.

Am Thüringer Bahnhofe

Wohnhaus mit großem Areale, passend für Spediteure ꝛc., Umstände halber billig **zu verkaufen.** Offerten unter **T. T. 956 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Für Handwerker!

Zwischen Elsterstr. u. Gottschedstr. **Zinshaus** mit Hof, Niederlagen ꝛc. für 78,000 M bei ca. 5000 M Einbringen zu verk.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Am Südplatz, **Eckhaus,** vorzügliche Geschäftslage, m. Laden, getheilten Etagen, unter günstigen Bedingungen für 120,000 M (über 6% Ertrag) zu verk. Einfahrt, Hof, Niederlagen vorhanden.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Zur Capitalanlage!

empfehle gut verzinsl. neues hochelegantes
Grundstück Nähe Battenberg unter günstigsten Bedingungen für 103 000 M bei hohem Miethertrag.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Andreaskirche!

hochelegant eingerichtetes **Grundstück** mit **Hof, Einfahrt** ꝛc., zu Geschäftszwecken und Capitalanlage pass., für **80 000** M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Am Alten Theater

und Rosenthaleingang **hübsches Zinsh. m. groß. Ueberschuß** für 86,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Brüderstr. Zinshaus, getheilte Etagen, für 85,000 M, sowie **Geschäftshaus mit feinem Laden** für 70,000 M unter günst. Beding. zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Zwei Hausgrundstücke,

darunter eins mit **Fleischerei,** 6% verzinslich, sind unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **N. J. 552 „Invalidendank“, Leipzig.**

Am Neuen Theater

ist ein **gut** verzinsliches **herrschaftliches Haus- und Gartengrundstück** preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im Concerthaus-Viertel

sind mehrere herrschaftl. **Haus- u. Gartengrundstücke** preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Zu feiner, **bevorz. Wohnlage** Leipzigs sind **drei elegante Wohnhäuser** mit geth. Etagen, Erker, Veranden u. Gärten im Preise v. 122,000, 158,000 u. 265,000 M zu verkauf. Off. erb. u. **R. 361** Fil., Königspl. 7.

Hausgrundstücke

in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verk.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Bayerische Straße

gr. **Grundstück** mit Einfahrt, für Fabrikzwecke passend, bei 10,000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Max Schubert, Brühl 13. Fernspr. 5004.

Nähe des Westplatzes

ist ein **Haus** mit fl. Logis u. Hintergeb. fortzugeb. zu verk., Pr. 97,500 M, Ertrag 6028 M.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, I.

Verkaufe gut verzinsl. Hausgrundst. hier, oder tausche Landgut, Gasthof od. sonst. poss. Geschäft, wenn etwas baar zugezahlt wird. Off. u. M. O. 19 hauptpostl. Leipzig.

Im Nordviertel

ist ein **Hausgrundstück** für 146,000 M bei 15—20,000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein **Grundstück,** flottes Material-Geschäft, mit Schank-Concession, Verh. halb. sofort für 70,000 M zu verk. Näh. an Käufer u. L. E. 80 durch das Annoncen-Bureau **„Saxonia“.**

Besseres Zinshaus mit großem Garten, in der Schenkendorfstr., Nähe Kaiser-Wilh.-Str., verkäuf. für 92,000 M, Ertrag 5100 M.
H. Munkwitz, Pl., Ernst-Meyrstr. 3, III.

Zinshaus Ost. Alt-Leipzigs, mit Einf., groß. Hof, Pr. 162,000 M, Ertr. 9000 M, nehme Hys. bis ca. 50,000 M oder kleines Object mit in Zahl., kleines Landhaus. Off. **nur** von Selbst. erb. unter J. 163 in die Expedition ds. Blattes.

Zinshaus Nähe Westplatz für **68,000 M zu verkaufen,** sehr hübsch eingerichtet, nur 4 Wohnungen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Bayer. Str. u. Schmuckplatz

hocheleg. neues Zinsh. für 68,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Haus, nahe der Promenade, über 6% Ertrag, verkauft unter günstigen Bedingungen Maurermeister **Enke,** Bayerische Straße 20.

Neues 6% Hausgrundst. b. Thomaskirchh. 6, III.

6¼% Bäckereigrundstück,

feinste Lage Leipzigs, mit beliebiger Anzahl. zu verk. Off. u. K. 18 in die Exped. d. Bl.

Hausgrundst. im Ostn., 9 Fenst. Front, 4 Et., ca. 6% Ertrag, Verh. h. f. 57,000 M **sof.** zu verk. Off. K. 52 Exp. d. Bl. Ag. verb.

Chausseestraße

Eckgrundstück mit Läden, fl. Wohnungen bei 10—15 M Anzahlung zu verkaufen durch
Max Schubert, Brühl 13. Fernspr. 5004.

In Leipzig-Reudnitz ist ein neues gut verzinsl. **Haus** mit Garten, 9 Fenster Front, für 68,000 M zu verkaufen. Adr. u. W. 24 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Neuerbautes Haus mit Garten in Reudnitz ist vom Besitzer bei 10,000 M Anzahlung zu verkaufen. Adressen Salzgäßchen Nr. 11, Cigarrengeschäft, erbeten.

L.-Reudnitz sind 2 nebeneinander gelegen. **Grundstücke** mit Einfahrt, großem Hof, geräum. Hintergebäude, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Off. unter J. 62 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein fl. Haus
mit gr. Garten ist zu verkaufen
Schönefeld, Leipziger Straße 6.

Eutritzsch,

herrschaftl. d. Neuzeit entspr. einger. Zinshaus am zukünft. Park vom Besitzer direct zu verk. Off. u. J. 194 Exped. d. Bl. erbt.

In Gohlis
ist ein **Hausgrundstück** mit **Materialwaaren-Geschäft** für 100,000 M bei 15,000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

L.-Gohlis, Wilhelmstr., **Haus- u. Gartengrundstück** für 63,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Hausgrdst. Gohlis, Leipziger Str., beste Geschäftsl., verk. für 102,000 M, Miethertr. 6700 M b. sehr bill. Verm., Anz. g. nach Uebereink.
H. Munkwitz, Pl., Ernst-Meyrstr. 3, II.

In Gohlis

ist ein **herrschaftl. Haus- und Gartengrundstück** für 110,000 M durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein neu erbautes Bäckereigrundst. in **Leutzsch** ist zu verkaufen [illegible] unter J. 88 in die Exped. d. Blattes.

Leutzsch. Haus mit Garten, sow. 1 Einhaus-bill. zu verk. Näh. bei Hauptfr. 5, Schlicke.

Kl. Haus in Lindenau, in w. 20 Jahre Producten- u. Kohlengeschäft betr., zu verk., feste Hyp. Näh. Reichenhainer Str. 84, I. l.

Eckhaus, beste Lage in Plagwitz,

in welchem **Productengesch.** mit Schnaps-Schank 2c. mit ff. Erfolg betrieben wird, ist billigst zu verk. Off. u. J. 65 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Handgrundst. Plagwitz, Nähe Palmengart., hat Einfahrt, 8 Pferde, Stall., Bahngleis, soll für 70,000 ℳ bei 6% Ertrag verk. werden. **H. Munkwitz**, Pl., Ernst-Meyfrr. 3, III.

Capital-Anlage Plagwitz!

nahe Zschocherscher Str., gut. **Wohnhaus** mit **Stallung u. Hinterh.**, alte, bill. Miethe, v. 6% Ertr., Erbtheil halber, bill. für Handw. Tage, 20000 ℳ, bei 20000 ℳ Anzahl. zu verk. Käufer-Off. u. W. 407 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14.

Verk. mein schönes 6% Zinshaus mit ertheilten Etagen, 2 Läden, beste Lage in Plagwitz. Brandt, Matthaikirchhof 32.

Kleinzschocher.

2 Gehöfte an der Haupt- und Plagwitzer Straße zu verkaufen. Preis 20 ℳ pro Geviertmeter. Gebäudewerth wird nicht berechnet.

Näheres **Leipzig, Albertstraße 37, I.**

Besseres **Grundstück** zu verk. mit Thoreinfahrt, Laden u. großen Lagerräumen und Werkstellen, Preis 75,000 ℳ bei 6½% Verzinsung. Zu erfragen L.-Connewitz, Leipziger Straße 7, bei **H. Lattauschk.**

Grundstück

Web-Vorort, 42,000 ℳ, Miethertr. 2580 ℳ, zu verk. Off. unter „Grundstück" Annonc.-Exped. Grützmann, Plagwitz, Zschoch. Str.

Capit. Grundstück,

südw. Vorort, ruh. Lage, herrschaftl. Wohn., Bad-Einricht., kl. Einfahrt, Wirthschaftsgeb. daranlieg., 500 □m gr. Garten, 15 Min. v. inn. Stadt m. d. elektrischen Bahn zu erreichen, in der Nähe groß. Gärten u. ausgedehnt. Waldung, v. Besitzer bei 20,000 ℳ Anzahl., wobei Tausch od. eine gute Hypothek angen. wird, zu verkaufen. Offerten unter D. V. 890 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Schönes 2stöck. Wohnhaus m. 600 □m Garten, am Bahnhof v. Vorort Leipzig gelegen, sofort vom Besitzer bei 8000 ℳ Anz. für 25,000 ℳ zu verk. Adr. u. W. 422 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Ein Haus- u. Fabrikgrundstück

in einem Vorort von Leipzig ist besonderer Verhältnisse halber sehr **preiswerth** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

In Dürrenberg

solid geb. **Hausgrundstück** mit Laden und Garten in frequentester Lage — zu **Pensionat** vorzüglich geeignet — bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch

Max Schubert, Brühl 13. Ferntspr. 5004.

Kl. Haus m. Werkst., Stall. u. Gart., in nächster Nähe Dürrenbergs für d. Preis von 3600 ℳ zu verk. Näh. Ausk. erth. unter B. S. 14 postlagernd Dürrenberg.

Ein **Hausgrundstück**, auch **Baustelle**, am Curhaus Dürrenberg **zu verkaufen.** Gütige Adressen unter **P. P. 1** postlagernd Dürrenberg a/S.

Haus mit gr. Garten, für jed. Geschäftsmann pass., Umst. wegen sofort preiswerth zu verkaufen. **Frohburg**, unmittelbar am Markt. **Max Böhme.**

Grosses Geschäftshaus,

2 Hintergebäude und großer Hofraum, direct an Landstraße mit elektrischer Bahn, nächste Nähe Dresdens, ist krankheitshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Besitzer **F. Claus, Radebeul**, Leipzigerstr. 23.

Geschäfts-Haus

in **allererster Lage Geras** (Johannisgasse), in welchem seit 25 Jahren ein schwunghaftes **Gummiwaaren-Geschäft** betrieben wird, Concurrenz wenig vorhanden, ist erkrankungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei **Fr. A. Lorenz, Gera**, Reichsstr. 4, oder **P. Strauss, Wurzen.**

Fabrikgrundstück-Verkauf.

Ein in der Fabrikstadt **Nerchau**, unweit des Bahnhofes **Nerchau-Trebsen** der Linie **Glauchau-Wurzen** gelegenes, circa 12,000 qm großes

Fabrik-Grundstück

mit in gutem Zustande befindlichen Gebäuden und maschinellen Einrichtungen zur Leimfabrikation, welche bisher darin betrieben worden ist, ist durch unsere Hände **sehr preiswerth zu verkaufen.**

Das betreffende Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Betriebe; Capitalbetheiligung kann, wenn solche erwünscht sein sollte, nachgewiesen werden.

Vereinsbank zu Grimma.

Fabrik-Grundstück,

Nähe Plagwitzer Bahnhöfe, mit Dampfkraft, 3300 □Meter,

gut erweiterungsfähig,

sofort unter sehr

günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre Z. 4941 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikgrundstück in Alt-Leipzig,

mit hellen Fabrikräumen, Licht von 2 Seiten, ca. 600 qm Fläche. Off. unt. H. 65 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen oder zu vermiethen:

großes Fabrikgrundstück

mit Gleisanschluß, Dampfanlagen, Wohn- u. Contorräumen, Bier- u. Kupgärten, dicht bei Leipzig, **unter sehr günstigen Bedingungen.** Off. sub Z. 635 in die Exped. d. Bl. erb.

Producten., Restaurat. 2c.

können mit 2—4000 ℳ Anzahl. (Rest langj. fest!) g. bei Umst. halber e. vorz. Haus, **über 6½%** Ertrag, m. neu zu errichtend. Restaur., ff. Sehr flott. Productengesch., mehrjähr. betrieben, kann Kf. ev. auch übern. **Für Concess. zur Restaur. und Brauereiunterst. w. garant.!** Selt. günst. Object! Off. u. K. 42 in die Expedition d. Blattes.

Restaurant-Grundstück.

Alt-Leipzig, Süden, verkaufe ich umständeh. mit sämmtl. Inventar. Preis für Handverkäufe 94,000 ℳ, Hypoth. 79,000 ℳ, Ertrag 5762 ℳ, Anzahl. 5000. Hypoth. od. Geschäft wird mit angenommen. Näh. **H. Munkwitz**, Plagwitz, Ernst-Meyfrstraße 3, 3. Et.

Ein Restaurations-Grundstück

innerer Stadt, gutes Geschäft, ist besonderer Verhältnisse halber bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen, auch kann sofort übernommen werden. Offerten erbeten unter J. 180 in die Expedition dieses Blattes.

Restaur.-Grundstück in Lindenau

Nähe Straßenbahn mit Inventar **zu verkf.** Offerten unter H. 74 Expedition d. Bl. erb.

Eine hochfeine Existenz bietet sich für einen jungen Mann durch Ankauf eines kl. Grundstücks mit **Destillation u. Hausschlachten.** Erforderlich 4—5000. Näheres L.-Reudnitz, Kirchstraße 85, im Restaurant.

Kleines Haus mit **Hinterhaus**, flottem Product.-, Bier- u. Branntweingesch., ist sofort zu verkaufen. Offerten u. J. 196 in d. Exped. d. Bl.

Passend für Anfänger!

Restaur.-Grundstück mit angreng. Areal ist Nähe Leipzigs altershalber sofort zu verkaufen. Offert. u. J. 217 Exped. d. Bl. erb.

Mineralwasserfabrik

in lebhafter Stadt der Provinz Sachsen altes, nachweislich rentables Geschäft, ist Krankheit halber zu

verkaufen.

Erforderliches Capital 9—10,000 ℳ. Gefl. Offerten nur solventer Käufer unter **Z. 5078** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Altrenommirte Selterwasserfabrik

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Dresdner Str. 20, im Restaurant.

Hôtel und Balletablissement

in einer großen Garnisonstadt Sachsens, in erster Lage, mit 60 Pferde-Stallungen, Alles neu und hochelegant, mit reicher Umgebung u. großer Frequenz, ist **zu verkaufen.** Anzahlung 30—50 000 ℳ. Preis 265 000 ℳ. Alles Nähere auf Offerten unter **D. O. 510** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hôtel-Verkauf.

Beabsichtige mein **Hôtel mit flottem Restaurant** wegen Zurückziehung vom Geschäft preiswerth zu verkaufen. Altrenommirtes Geschäft. Selbstkäufer werden gebeten, Adressen u. **Rest. 2000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen im Vogtland**, einzusenden.

Ich habe zwei preiswerthe, zu empfehlende Landgasthöfe zu verk. Anzahlung 10,000 ℳ. Off. u. D. L. 11 an Volkmar Klüster, Zeitzer Straße 35.

Todesfalls halber **verkaufe** meinen

Gasthof mit Fleischerei

in Nähe Dresdens, neu renovirt, gutes Geschäft, zum Preise von 62 000 ℳ mit 12 bis 15 000 ℳ Anzahlung. Agenten verbeten. Offerten unter R. K. 23 postlagernd **Leschwitz** b. Dr.

Vertausche meinen **flott gehenden Gasthof** ohne Bierzwang auf gutes Zinshaus. Zahle 3—4000 ℳ Baar zu. Offerten unter J. 218 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sehr rentabler Gasthof, kleinere Stadt Sachsen-Altenburgs, mit etwas Oekonomie, zu verk. Anzahlung 10—15,000 ℳ. Offerten u. D. M. 12 an Volkmar Klüster, Zeitzer Straße 35.

Sehr flotter Gasthof,

einziger im Orte, 5 Minuten von größ. Stadt zwischen Leipzig-Dresden, **mit Saal, gr. Gärten**, Preis 95,000 ℳ, 7—800 hl Bier, bedeutend Kaffee, Wein und 3000 ℳ Entrée und Miethe. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.**, Wenzelstraße 8.

Restaurations-Etablissement,

10 Min. v. Leipzig, j. Bierumsatz 600 hl — ohne Bierzwang — ist wegen Todesfalls zu **verkaufen.**

Offerten unter **T. P. 952 „Invalidendank", Hier.**

Gut gehendes

Restaurant

mit schönem Gartengrundstück in einem der besten Villenvororte Dresdens mehrfache directe Bahnverbindung mit der Residenz — Familienverhältnisse halber sofort **zu verkaufen.** Anzahlung nicht unter 25,000 Mark. Agenten zwecklos. Offerten erbeten postlagernd Leschwitz bei Dr. unter **M. L. 11.**

Mein sehr schönes gutgehendes

Restaurant & Café,

fein eingerichtet, an bester Lage, solide, sichere Existenz, bin ich gezwungen, wegen schon länger andauernder Krankheit zu verkaufen. Off. unter K. 50 in die Exped. d. Blattes.

Kl. Restaurant

sofort preisw. wegen Krankheit m. Frau zu verkaufen **L.-Gohlis**, Mittelstraße 8, part.

Restauration g. ok., erforderl. baar 2000 ℳ, **J. Runger**, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 12.

Gut gelegene Trinkhalle

billig zu verkaufen. Anfragen erb. Kaufm. **Thomas**, Mahlmannstraße.

Ein gut geh. **Speisehaus** im Centrum ist Umstände halber sofort oder später billig zu verkaufen. Näheres Colonnadenstr. 32, I. lks.

Restaurant-Verkauf.

Groß. städtisches Sommer- und Winterlocal, Concert-Garten, Saal, Kegelbahn, wegen Alter (66 Jahre) für 40,000 ℳ zu verkauf., Anzahl. nach Uebereinkunft. Umsatz hoch. Beweis Bier-Cultiungen. Off. u. Z. 634 Exped. d. Bl. erb.

Restaurant mit **Grundstück** in guter Lage, gutes Geschäft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **U. 687** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier.

Ein kleines Café mit Conditorei

in Alt-Leipzig, mit gutem Bierumsatz, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter K. 10 an die Expedition d. Bl.

Conditorei

und Café (Restaurant), feines, rentables Geschäft, in industr. Mittelst. Sachsens Krankheit halber zu verk. Off. unter **C. N. 943** an **„Invalidendank", Dresden.**

Zu verkaufen sofort o. bis 1. April meine renommirte **Conditorei und Café.** Offerten unter J. 154 an die Expedition d. Blattes.

Bäckerei

mit Conditorei u. Café-Restaurant

in Oelsnitz i. Vgtl., Bahnhofstr., 2 Min. vom Bahnhof, mit complettem Inventar, Einrichtung billig zu verk. Miethertrag der Gebäude 2000 ℳ. Brandc. 35,000 ℳ. Preis 46,000 ℳ. Anzahlung nach Uebereinkunft.

B. Petzoldt, Adorf i. Vgtl.

Bäckerei-Verkauf.

Brod- und Feinbäckerei, Hauptst. Thüring., Preis 54,000 ℳ, Anz. 8—9000 ℳ, Miethe 1700 ℳ, sofort oder später zu übernehmen. Offerten unter **Bäckerei-Verkauf Z. 5065** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei

mit Grundstück in guter Lage Alt-Leipzigs ist zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Adr. unter J. 200 Exped. d. Bl.

Fischer & Kuhnert, Löhrstr. 8,

kostenfreier Nachweis solider Geschäftsverkäufe.

Bäckerei mit Grundstück in L.-Volkmarsdorf, Preis 96 000 ℳ, Anzahl. 15 000 ℳ, Umsatz ca. 1200 ℳ p. Monat.

Bäckerei mit Grundstück in Stadt Nähe Leipzigs, Preis 22 000 ℳ, Anz. 3000 ℳ, Umsatz ca. 12 000 ℳ pro Jahr.

Bäckerei und Materialwaarengeschäft mit Grundstück bei Pegau, Preis 33 000 ℳ, Anz. 9000 ℳ, Umsatz 20 000 ℳ, einzige Bäckerei für drei Dörfer.

Landbäckerei Nähe Leipzigs, Preis 14 000 ℳ, Anzahl. 7000 ℳ, Umsatz ca. 70 Ctr. Mehl p. Monat.

Bäckerei mit Grundstück bei Altenburg, Preis 16 500 ℳ, Anz. 3—6000 ℳ, reiner Nettoverdienst ca. 4000 ℳ.

Bäckerei mit Landgasthof Nähe Leipzigs, Preis 20 000 ℳ, Anz. 5000 ℳ, Umsatz 120 hl Bier, 500 Ctr. Mehl p. Jahr.

Bäckerei und Materialwaarengeschäft mit Grundstück bei Greiglch, Preis 18 000 ℳ, Anz. 3000 ℳ, Umsatz 12 Ctr. Mehl p. Woche; 150 ℳ p. Woche im Geschäft.

Bäckerei mit Grundstück bei Halle, Preis 18 000 ℳ, Anz. 3000 ℳ, Umsatz ca. 40 000 ℳ p. Jahr.

Bäckerei im Südviertel, Preis 3800 ℳ, Umsatz 60 ℳ p. Tag.

Bäckerei in Lindenau, Preis 2150 ℳ, Umsatz ca. 22 000 ℳ p. Jahr.

Bäckerei Nähe Königsplatz, Preis 2500 ℳ, Umsatz ca. 2 Oefen Weißbackwaare, ca. 40 Pfund Kuchen täglich, jeden zweiten Tag 1 Ofen Brod.

Dampf-Brod-Fabrik und Kunstmühle,

in einer Stadt **Thüringens** gelegen, **sehr rentabel**, vom jetzigen Besitzer 23 Jahre flott betrieben, ist verhältniss. zu verkaufen. Näh. b. **A. Uhlemann**, Leipzig, Yorkstr. 7, I.

Meine in vorzüglichster Geschäftslage **Alt-Leipzigs** gelegene

Fleischerei

mit Pferd und Wagen beabsichtige wegen Uebernahme eines großen Geschäfts billigst für 3600 ℳ zu verk. Umsatz ca. 50,000 ℳ m. nachgewiesen. Näheres kostenfrei durch **W. Pappe, Leipzig**, Fleischerplatz 1b, I.

Sehr rentables Geschäft der

Nahrungsmittelbranche

mit Branntweinkleinhandel, in flottem Gange und mit bedeutendem Umsatze, auch noch sehr erweiterungsfähig, soll Verhältnisse halber bald verkauft werden. Offerten unter J. 151 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz m. m. Capital ist durch Kauf eines nachw. rentabl. Delicatess-, Wein- und Fruchtgesch. geboten. Reff. bel. Offert. u. J. 57 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Delicatessen- und Weinhandlung,

Vorstadt Leipzigs zu verkaufen, auch für Colonialwaaren gut geeignet. Miethe 450 ℳ. Off. sub **M. 438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein seit 30 Jahren bestehendes altrenommirtes

Südfrucht- und Producten-Import-Geschäft

mit langjähriger fester Kundschaft und einem jährlichen Umsatz von 300,000 ℳ ist mit vollständigem Inventar für 15,000 ℳ gegen Cassa wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Off. u. J. 111 in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.

Eine mittlere gut rentirende **Zuckerwaaren- u. Chocoladen-Fabrik** mit guter treuer Kundschaft und einem jährlichen Umsatz von 30—35,000 ℳ wegen Kränklichkeit des Bes. preiswerth zu verkaufen. Fabrikationsräume genügend vorhanden, so daß Umsatz bedeut. erhöht werden kann. Frank. Offerten unter Z. 623 befördert die Expedition d. Bl.

Sichere Existenz.

Beabsichtige, mein seit 19 Jahren in flottem Gange befindlich. Colonialw.-, Wein- u. Delicatessengeschäft, gr. Umsatz in Medicinalweinen und Liqueuren u. verschied. Specialartikel, zu verk. Vorzügl. Lage, erford. Capital 3000 ℳ.

Otto Franz,

Ecke Frankfurter u. Thomasiusstraße.

Gut gehendes

Colonialwaaren-Geschäft

in Leipzig sofort preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter J. 186 an die Expedition dieses Blattes.

Fischer & Kuhnert, Löhrstr. 8,

kostenfreier Nachweis solider Geschäftsverkäufe.

Colonialwaaren- u. Weinhandlung Südviertel. Preis 4500 ℳ, Umsatz 44 000 ℳ p. Jahr.

Colonialwaarengeschäft Ostviertel. Pr. 2500 ℳ, Umsatz 30 000 ℳ p. Jahr.

Colonialwaarengeschäft Nähe Battenberg. Preis 2000 ℳ, Umsatz 20 000 ℳ p. Jahr.

Kaffee-, Thee-, Cacao- Conserven- u. Margarine-Special-Geschäft Nähe Leipzigs. Preis 10 000 ℳ, Arg. 5000 ℳ, Umsatz 24 000 ℳ p. Jahr mit 25%.

Colonialwaaren- und Delicat.-Geschäft Gohlis. Pr. 3000 ℳ, Umsatz 20 000 ℳ p. Jahr.

Colonialwaarengeschäft Ostviertel. Pr. 1400 ℳ, Umsatz 25 000 ℳ p. Jahr.

Colonialwaarengeschäft mit Restaur. u. Grundstück in Stadt bei Halle. Preis 40 000 ℳ, Anz. 10 000 ℳ, Umsatz 40 000 ℳ p. Jahr, 250 hl Bier.

Colonialwaarengeschäft mit Weinhandlung und Branntwein-Concession Gera. Pr. 4500 ℳ, Umsatz 40 000 ℳ.

Colonialwaaren-, Wein- u. Delicatessen-Handlg. Nordvorort Leipzigs. Preis 3500 ℳ, Umsatz circa 18 000 ℳ p. Jahr.

Colonialwaarengeschäft Ostviertel. Pr. 2800 ℳ, Umsatz 19 000 ℳ p. Jahr.

Delicatessen- und Aufschnittgeschäft Nähe Königsplatz. Pr. 5500 ℳ, Umsatz 100 ℳ p. Tag.

Südfrucht- und Conserven-Geschäft Alt-Leipzigs. Preis 2000 ℳ, Waaren lt. Factura.

Delicatessen- und Productengeschäft Nähe Blücherplatz. Pr. 2400 ℳ, Umsatz 50 ℳ p. Tag.

Delicatessen- und Aufschnittgeschäft Südviertel. Preis ca. 4000 ℳ, Umsatz 18 000 ℳ p. Jahr.

Delicatessen- und Aufschnittgeschäft Nähe Krystallpalast. Pr. 3000 ℳ, Umsatz ca. 40 ℳ p. Tag.

Delicatessen-, Wein- u. Materialwaaren-Geschäft Schleußig. Preis 1800 ℳ, Umsatz 24 000 ℳ p. Jahr.

Delicatessen-, Wein- u. Colonialwaaren-geschäft Funkenburgviertel. Preis 3000 ℳ, Umsatz 30 000 ℳ p. Jahr.

Materialwaarengeschäft mit Grundstück b. Wurzen. Preis 17 500 ℳ, Anz. 5000 ℳ, Umsatz 14 000 ℳ p. Jahr.

Materialwaaren- u. Landesproductengeschäft Gohlis. Preis 1000 ℳ, Umsatz 16 000 ℳ p. Jahr.

Chocoladengeschäft Ostviertel. Preis 3000 ℳ, Umsatz 9000 ℳ p. Jahr.

Chocoladengeschäft Gohlis. Pr. 3500 ℳ, Umsatz 7000 ℳ mit 33⅓% p. Jahr.

Chocoladen- und Confiturengeschäft Ostviertel. Pr. 2000 ℳ, Umsatz ca. 5000 ℳ mit 30% p. Jahr.

Chocoladengeschäft mit zwei Filialen. Preis ca. 15 000 ℳ, Umsatz über 70 000 p. Jahr.

Butter-Special-Geschäft Ostviertel. Pr. 12000 ℳ, Umsatz ca. 60 000 ℳ p. Jahr.

Molkerei Südviertel. Preis 15 000 ℳ, Umsatz ca. 98 000 ℳ p. Jahr.

Drogen- u. Colonialw.-Geschäft Schleußig. Preis 2700 ℳ, Umsatz 50 ℳ p. Tag.

Drogengeschäft Ostviertel. Pr. 4500 ℳ, Umsatz 10 000 ℳ p. Jahr.

Drogen- u. Farbwaarengeschäft Ostviertel. Pr. ca. 15 000 ℳ, Arg. 10 000 ℳ, Umsatz 30 000 ℳ mit 8000 ℳ Reinverdienst p. Jahr.

Ein **flottgehendes Colonialwaaren- u. Productengeschäft** (Eckladen, 12 Jahre bestehend) in **Leipzig-Reudnitz** ist anderer Unternehmungen wegen **zu verkaufen.**

Offerten unter K. 21 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Colonialwaaren-, Obst- und Südfrucht-Geschäft,

großer Eckladen, billige Miethe, billig zu verkaufen wegen Weiterreisens. Pferd und Wagen. Off. u. K. 8 an die Exped. d. Bl.

Alt., sehr gut. Colonialw.-Gesch., ff. Lage, Altenburg, Umf. 20 000 ℳ, Miethe 854 ℳ, Uebern. ca. 5000 ℳ, auch b. Theilzahl., sof. zu verk. Off. L. G. 2131 **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Gut gehend. u. geleg. besseres **Product.-Geschäft** in Leipzig, möchentl. Schlachten, schöner, Alles a. Lad. stehend, billig. Wohn., sowie vollständ. ziemlich neuer Schlacht- u. Geschäfts-Einrichtung, ist nur wegen Krankheit resp. bevorstehender Operation der Frau preiswerth zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Restaurateur **Klessig**, Nonnenstraße 20, **Plagwitz.**

Achtung!

Umständehalber verkaufe ich sofort an zahlungsfähige Leute mein auf dem Lande in Nähe Leipzigs gelegenes

Producten- u. Garderobe-Gesch.

(kein Consum). Verdienst nachweislich 1500 ℳ. Auskunft ertheilt Herr **G. L. Riehter**, Leipzig, Alexanderstr. 19, II.

Agenten verbeten.

Sichere Existenz.

Ein **Molkerei-Productengeschäft**, verbunden mit Schlachten, diverf. Flaschenbiere, in guter Lage des Westens, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **M. 100 postlagernd Plagwitz.**

Flotte **Productengeschäfte**, auch Restaurationen. Zu erfr. Thomaskirchhof 6, III.

Prod.-, Obst- u. Grünw.-Geschäft mit Schlachten, viel Bierumsatz ist Umst. h. sof. zu verk. Schleußig, Könneritzstr. 115, I. r.

Productengeschäft mit Schlachten zu verk. L.-Schleußig, Blümnerstraße 16, zu erfragen.

Ein nettes, freundliches **Cigarrengeschäft**, in sehr frequenter Lage gelegen, Umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1800—2000 ℳ erforderlich. Offerten unter K. 76 an die Expedition dieses Blattes erb.

Rentables, gutes **Cigarrengeschäft** ist sofort zu verkaufen bei mäßiger Anzahlung. Off. u. J. 51 Expedition dieses Blattes erb.

Uhrengeschäft,

kl., gut geh., krankheitsh. zu verkaufen. Miethe 180 ℳ. Näheres Eisenbahnstraße 61, bei **Haak.**

20—25 % **Kohlenersparniß.** **Patent** 20—25 % **Kohlenersparniß.**

über einen für **jede Dampfmaschine unentbehrlichen Apparat**, durch dessen Benutzung eine thatsächliche **Kohlenersparniß von 20—25%** bewirkt wird, welcher in größten Werken aller Staaten und Provinzen Deutschlands bereits eingeführt ist und über dessen **hohe Leistungsfähigkeit** eine Menge Zeugnisse bedeutender Firmen vorliegen, beabsichtige ich für das **Königreich Sachsen** und die **Provinz Schlesien**, da für das übrige Deutschland bereits vergeben, an Dampfmaschinenfabriken oder Eisengießereien gegen **Licenz abzutreten.**

Offerten u. P. 425 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Theilhaber gesucht.

Eine best eingerichtete Buchdruckerei will ihren Wohnsitz zwecks billigerer Production in Werk- und Zeitschriftendruck nach einer Prov.-Stadt zwischen Leipzig und Berlin verlegen. Hierselbe sucht zur Vergrößerung einen Theilhaber, dem 12—15 Mille zur Verfügung stehen. — Gefl. Off. u. J. 127 in die Exp. d. Bl. erb.

Günstige Betheiligung.

Technischer Director einer **Maschinenfabrik Sachsens**, langjähriger tüchtiger und bewährter Fachmann im Maschinenfache, welchem eingetretener Verhältnisse halber Gelegenheit geboten ist, die Fabrik mit Grundstück und allen neuesten maschinellen Einrichtungen billig käuflich zu erwerben, sucht behufs Uebernahme derselben **stillen oder thätigen Theilhaber** mit **200 bis 250 Mille Einlage** unter günstigen Bedingungen, da Suchender nicht selbst genug capitalkräftig ist. Genügende Sicherheit vorhanden.

Gefl. Offerten unter K. 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Central-Bureau für moderne **Reklame.**

Konsultationen von ℳ 1.50 an.

Jeder praktische Geschäftsmann verlange Prospekt!

G. Schmidt-Bärwinkel & Oskar Webel,

Leipzig, Reichsstrasse 29/31.

Tageblatt, 1100 Aufl., i. Stadt mit 30,000 E. Sachsens, sef. billig zu verk. Nur noch 1 Bl. a. Platz. Off. u. **T. R. 953 „Invalidendank", Leipzig.**

Altrenommirte, nachweisl. rentable

Buchbinderei (ohne Detailgesch.)

15 Leute beschäftigend, ist weg. Krankh. zu verk. Erford. 15,000 ℳ. Adr. u. **M. 342 „Invalidendank", hier**, erbeten.

Mein 10 Jahre mit bestem Erfolg betrieb.

Fabrikations- und Exportgeschäft

in Stadt in herrl. Gegend Sachsens gelegen, welches jährl. **6—5000 ℳ Nettonutzen** abwirft, noch sehr erweitert werden kann und **Branchekenntniß nicht erfordert**, will ich verkaufen und bitte **ernstl. Selbstkäufer** mit ca. 15,000 ℳ Capital um ihre Adr. u. J. 14 Expedition dieses Blattes.

Automatengeschäft

in Berlin ist zu äußerst günstigen Bedingungen zu erwerben. Off. unt. **J. N. 2025** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tischlerei-Verkauf.

Eine seit 30 Jahren bestehende Bau- und Möbeltischlerei ist wegen Krankheit zu verkaufen Leipzig, Lange Straße 32a, II. l.

Tischlerei, nur feine Arbeiten, wo bis 6 Mann ununterbrochen gut bezahlte Arbeit zugesichert und bei Ablieferung sofort Casse, soll an soliden, zuverlässigen Tischler billig abgegeben werden. Näheres unter **U. E. 998** durch den **„Invalidendank", Leipzig.**

Gutgeh. **Klempnerei** sofort bill. zu verk. Näheres Fleischplatz 26, b. Hausmann.

Sichere Existenz.

Cigarrenfabrik mit Dampfbetrieb

ist Familien-Verhältnisse halber unter sehr **günstigen** Bedingungen **sofort zu verkaufen. Seit 20 Jahren** im Betrieb, mit guter Kundschaft. Massive Wohn- u. Fabrikgebäude, großer Hof und Garten. Betrieb leicht zu verdoppeln. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.**

Off. u. N. 659 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Rundholz-Geschäft, großentheils feste Kundschaft, — Steinkohlenwerke — sofort zu verkaufen. Jährlicher Umsatz circa 200,000 ℳ. Erforderliches Capital 20—30,000 ℳ.

Gefl. Offerten unter Z. 5070 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe mein in einer aufblühenden Industrie-Stadt Sachsens gelegenes flottgehendes

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

mit Grundstück, das größte am Platze, denkbar beste Geschäftslage, unter äußerst coulanten Bedingungen, wegen Zurückziehen ins Privatleben. Waarenlager circa 30—35,000 ℳ. Anzahlung circa 35,000 ℳ.

Nur zahlungsfähige **Selbstreflectanten** bel. ihre w. Adr. u. E. 178 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Angenehme g. Existenz!

Umst. halb. verk. sof. für ca. 500 ℳ mein nachw. g. **Wäsche-Waschgeschäft**; leicht zu führen, bin zur Anleit. gern bereit. Offerten unter P. 100 Postamt 5 lagernd.

Ein seit 20 Jahren bestehendes **Weiß- u. Pos.-Geschäft** ist altershalber per sofort oder später gegen Baar zu verk. Off. u. G. M. 224 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Geschäftsverkauf.

Vorgerückten Alters halber verkaufe ich mein in Schul- und Garnisonstadt Sachsens gelegenes, sehr gut eingeführtes und in bester Lage sich befindendes **Putz- und Modewaarengeschäft. Preis 10,000 ℳ** (nachweislich fast die Hälfte des wahren Werthes). Uebernahme entweder den 1. Juli oder den 1. October d. J., doch wegen Weitervermiethung des ganzen Hauses ist der Geschäftsabschluß bis höchstens 25. März nothwendig.

Agenten streng verbeten.

Offerten unter H. 232 Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf,

auch für alleinstehende Dame geeignet. Ein in Leipzig seit langen Jahren bestehendes, gut renommirtes **Schirmgeschäft** ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflectanten, welche sich eine angenehme und dauernde Existenz gründen wollen, belieben ihre Adr. abzugeben u. K. 24 in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein **kleines Geschäft** mit guter, fester Kundschaft, auch für Dame geeignet.

Gefl. Offerten ‡ W. G. hauptpostlagernd.

Ein gangbares weitberühmtes **Geschäft** soll wegen Todesfalls billig verkauft werden. Adr. unter A. 3 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Schönes leicht. Geschäft, ohne Vorkenntn., zu verkaufen. Näheres Thalstraße 23, IV. r.

Ein seit 25 Jahren bestehendes **Barbier- und Friseurgeschäft**, billige Miethe, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Werthe Adressen unter J. 94 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz.

Gutgeh. **Wäschrollgeschäft** wegungsh. billig zu verk. Zu erfragen Liebigstraße 3, part.

Den Herren Meßbesuchern!

Patentmöbelfabrik „Constantia", M. v. Stein, Markt 2, III., ertheilt **districtweise Licenz zur Anfertigung ihres gesetzlich geschützten, in der Construction jetzt vollendeten**

Bettsophas.

Erfindung in der Fahrradbranche (billiger Massenartikel) zu verkaufen.

E. Herrmann, Jalousiefabrik, Neumarkt 13, III.

Ein hochfeines **Patent** (Schirmbranche) zu verkaufen. Off. unter J. 49 Exped. d. Bl.

Capitalkräftige Reflectanten

zur Ausbeutung eines von Autoritäten analysirten Recepted „Lebensdrogen" (Universalmittel gegen Magen- u. Hämorrhoidalleiden) zu **Kauf** oder **Betheiligung** gesucht. Offerten unter J. 92 in die Exped. d. Bl.

Fachblatt.

Ein in der Fachliteratur sowohl, als auch in der **Seifen-, Oel- u. Fett-Industrie bekannter chemisch-technisch gebildeter Fachmann sucht zur Gründung und Herausgabe eines Fachblattes** — im genannter **Branche** — welches einen großen Abonnenten- u. Inserentenkreis verspricht, einen

leistungsfähigen Verleger.

Off. bittet man unter **„Fachblatt"** an **G. L. Daube & Co.**, Annoncen-Expedition, **Leipzig**, gelangen zu lassen.

Junge, vormärzlich-bende

Werkzeugmaschinenfabrik,

welche hauptsächlich patentirte Neubeiten fabricirt, sucht zur Vergrößerung ihres Betriebes einen

stillen Theilhaber oder Commanditisten

mit ca. 100 Mille Einlage.

Anfragen unter Z. 5077 befördert die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht.

Ein Besitzer großer Fabrikräume wünscht mit einem Fachmann, ob Eisen- oder Holzbranche, lohnende Patent-Art. zu fabriciren.

H. Mitter, Leipzig, Neumarkt 15.

Ein Theilhaber, still oder thätig,

wird zu einem flotten u. rentablen Handelsgeschäfte der Maschinenbranche gesucht, Einlage nicht unter 20,000 ℳ. Kenntnisse sind nicht erforderlich. Off. erb. u. W. 21 Exped. d. Bl.

Capitalist.

Wegen Todesfalls und Auszahlung der Erben wird für ein größeres, zukunftsreiches Bankgeschäft in Breslau ein stiller Theilhaber mit mindestens **60 Mille Mark** Einlage

per bald

gesucht. Sicherheit vollkommen vorhanden. Offerten unter **U. 1141** erbeten an **„Invalidendank", Berlin W. 64.**

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem seit vielen Jahren bestehenden Engros-Geschäft **wird behufs Erweiterung ein Theilhaber mit disponiblem Capital, möglichst mitthätiger Kaufmann,** gesucht. Branche leicht. Umsatz jetzt jährlich über 200,000 ℳ. Offerten unter **L. P. 7958** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Capitalisten!

Für ein neu zu errichtendes, **sehr gewinnbringendes** Unternehmen der **Textilbranche** (Fabrikation von Specialartikeln) in **Süddeutschland** wird ein Capitalist mit **größerem** disponiblen Vermögen gesucht. Fachmann erwünscht. Anfragen mit ausführlichen Mittheilungen unter Z. 5074 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalist gesucht

als stiller Theilhaber mit 50—60,000 ℳ Einlage gegen 8% Zinsen für alte, **gut rentirende Fabrik** in angenehmer Gymnasialstadt Thüringens. Off. sub **A. B. 170** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber.

Größere **Fabrik** mit neuesten **Maschinen** und Einrichtungen, Umsatz im letzten Jahre 160,000 ℳ, sucht, da das Unternehmen immer mehr **aufblüht,** einen thätigen **Theilhaber** mit einer Einlage von

40 bis 50 Mille Mark.

Off. erb. unter J. 138 Expedition d. Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Mit 8—10,000 ℳ wird für ein äußerst lucratives **Fabrikations-Geschäft der Nahrungsmittelbranche** (alte Firma) ein **thätiger Theilhaber** gesucht.

Gefl. Adr. u. **L. V. 2113** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Socius-Gesuch.

Zur Gründung der Fabrikation eines lucrat. **Spielwaaren-Artikels** suche geeigneten Kaufmann als Socius mit Einlage von 6000—10,000 ℳ. Nachw. Reingew. von 45%. Fabrikationskenntn. nicht erforderlich. Werthe Offerten unter Z. 5071 Expedition d. Bl. erb.

Tüchtiger Fachmann

mit **etwas Capital** als

Socius

zur Einrichtung einer zur Zeit bestehenden **Fabrik** mit Gleisanschluß, Dampfanlagen ꝛc. gesucht. Off. u. Z. 640 l. d. Exped. d. Bl. erb.

Capitalist

gesucht zur Vergrößerung einer Fabrik eines nachweislich lucrativen, neuen Artikels für In- und Ausland. Off. u. K. 75 an die Expedition d. Blattes.

Socius-Gesuch. Suche einen **Theilhaber** für ein flott gehendes Wein-Handel-Engros-Geschäft, sowie für die Wein-Branche-Bedarfsartikel ꝛc. Adressen unter K. 61 an die Expedition dieses Blattes.

Th. Kaufmann (Reisender aus der Eisen- u. Kurzwarenbranche), welcher sich an einem rent. Fahr.-Geschäft (mehr. patentamtlich geschützt. Art.) mit einer Einlage von 8000 bis 10,000 ℳ betheiligen will, ist hiermit Gelegenheit geboten. Off. u. F. 421 Fil., Königsplatz 7.

Zur **Verwerthung** (Fabrikation) einer **patentamtl.** gesetzlich **unübertrefflichen Acetylentischlampe** (bahnbrechend) **suche Theilhaber mit Capital.** Off. unter **U. o. 65690** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a S.**

Ein thätiger **Theilhaber** mit 30—50,000 wird in rentables **Fabrikgeschäft** gesucht. Offerten unter H. 246 Expedition d. Blattes.

Insectensammlung. (Käfer, Schmett., pr. Raup., 12 Kästen) zu verk. Sedanstr. 2, I. l. Z. sprech. 7-9 U. Ab.

Briefmarken, saubere altdeutsche, europ. u. engl. Col. bis 20 ℳ E. B. verk. mit 90% unter Cat. **Becker,** Nürnbg. Str. 14.

Briefmarken-Sammlung preiswerth zu verkaufen Universitätsstraße 2, 4 Tr. rechts.

Briefmarkensammlung in altem Album, ca. 3000 Stück, darunter viele alte Marken, zu dem äußerst bill., festen Preis von 850 ℳ zu verkaufen Ritterstraße 1/3, 3. Et. links.

Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze.

R. Buchrodt Nachf., Jacobstr. 7.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei

C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 tafelf. Clavier, 1 Kissenrover, 1 4flamm. Petrol.-Kochofen, 1 Tischlampe, 2 Handkoffer, **Gemüse- und Gewürztonnen ꝛc.** Leipzig-Connewitz, Leipziger Str. 58, II. t.

Concert-Pianino, Nußb., matt u. blank, kreuzsait., prachtv. im Ton u. Anschlag, sehr billig zu verk. Thomasiusstraße 13, part. r.

Klavier (Tafelform) mit Eisenrahmen, schöner Ton, preiswerth zu verk., event. zu verm. Nürnberger Str. 7, IV.

Pianino Umzugs halber sofort billig zu verkaufen Törrienstraße 3, II.

Clavier, tafelf., gut erh., w. Fortzugs f. 30 ℳ zu verkaufen Waldstraße 38, IV. l.

Zu verkaufen ein kreuzsaitiges **Concert-Pianino,** schwarz, f. 350 ℳ Alexanderstr. 1, III.

Ein **Piano (C. Rönisch)** billig zu verkaufen Königsstraße 4, 4 Tr. vorn.

Pianinos äuß. bill., Garantie, Theilzahl., Härtelstraße 4, p., N. Markth.

1 Flügel, 1 Polyphon u. verch. Möbel sof. billig zu verkaufen Johannisgasse 28, I.

Umzugsh. prachtv. Pianino, gold. Med., sehr bill. Lehmann's Garten 2 F, part. l.

1 f. nußb. **Pianino** bill. zu v. Dresd. Str. 20, I. l.

Flügel zu verk. (450 ℳ) Dresdner Str. 33, II. l.

Pianino, kreuz. Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

1 Clavier ist bill. zu vk. Matthäikirchhof 28, I. r.

Wenig gebr. **Pianino** bill. Turnerstr. 5a, part.

Eine fast neue **Concert-Zither** ist preiswerth zu verkaufen Nordstraße 24, IV. rechts.

Musikwerk Komet

sehr billig zu verkaufen. Näheres Windmühlenstraße 52, im Restaurant.

Nähmaschinen

aller Systeme

unter 5jähriger schriftlicher Garantie. **Alleinverkauf** der **Victoria-Nähmaschine.** Gebrauchte **Singer** von **Mk. 15,—** an. Reparaturen gut u. billigst. Erlernen der modernen Kunststickerei gratis. **Petersstraße 34, Hof, „Drei Könige".**

Hermann Schube,

Special-Geschäft für Nähmaschinen.

Nähmaschinen,

mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. 1. I.

Nähmaschinen, wenig gebr., billigst unter Garantie zu verk. Leipzig, Taucher Str. 28, part. r., neben Battenberg, **A. Tätzner.**

Eine w. gebr. **Schneidermasch. u. Klapptisch** billig zu verk. Moltkestr. 40, part. r.

Messmuster-Ausverkauf feiner Porzellan-Wandbilder

Petersstrasse 34, im Hausflur.

Ausverkauf

meines gesammten

Meßmusterlagers in Präparirten Naturpalmen

zu billigsten Preisen.

H. L. Böhme, Hainstr. 2.

1 **Schreibmaschine,** 50 ℳ, Fleischerplatz 4.

Herren-Confection. Credit Damen-Confection.

S. Sachs,

Nicolaistrasse 31.

Gegr. 1880

Kleider-stoffe. Credit Manufaktur-waaren.

Reste

Gerauer Damen- und Herrenstoffe nach Gewicht und Meter liefert billigst

Hermann Müller, Gera, R.,

Hospitalstr. 19.

Reste

von **Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis**

Hainstr. 19, 1. Et.

Monatsgarderobe.

Empfehle in reicher Auswahl **allerfeinste Frühj.-, Samm.-Paletots,** compl. **Anzüge,** alle **Façons u. Weiten. Elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise.**

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I

Einjähriger neuer Extra-Rock,

Inf.-Regt. 39, **Extra-Helm u. Extra-Koppel** schnellstens zu verkaufen. Offerten an

W. Hertrag, Mauricianum.

Feiner Sommer-Paletot und helle Hose,

wie neu, sowie getragener Jacket-Anzug sehr billig zu verk. Bayerische Straße 22b, I. l.

Schw. Conf.-Anz. bill. z. verk. Bücherstr. 33, IV. l.

Sehr feiner **Militärrock,** fast neu, für Einj. billig zu verk. **Hüsselbarth,** Floßplatz 20.

Billig zu verkaufen **1 Sommerüberzieher, 1 Rockanzug, 1 Jackenanzug,** hochmodern, nur wenig getragen, Marschnerstr. 12, III.

Braunes Jacket für Confirmandin ist billig zu verk. Wagwitzer Str. 21, part. lks.

Fertige Betten von 14 Mark an.

E. Heldorn, Dorotheenstraße 2.

Blumen- u. Federnfabrik.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

PFAFF-Nähmaschinen

Beste **Maschine** für Familiengebrauch,

Unübertroffen für gewerbliche Zwecke,

seit 20 Jahren in Vertretung

bei Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

33 Westplatz

E. Möbius Nachf.

Westplatz 33 Leipzig Part., 1. u. 2. Et.

Für

60 Zimmer

sind die **Mübeleinrichtungen** in meinen Geschäftsräumen fortwährend übersichtlich aufgestellt.

Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer

etc. etc.

sowie alle **Ergänzungsmöbel** in einfacher bis hocheleganter Ausführung u. in den gangbarsten Holzarten empfehle ich in nur gediegener Arbeit zu den billigsten Preisen.

Kataloge zu Diensten.

Geschäftsbestand 26 Jahre.

Vereins-Möbel-Magazin,

Reichsstrasse 6.

Möbel

in **solider Ausführung und billiger Preislage.**

Vollständige Zimmereinrichtungen in Salons, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer in **Nußbaum, Eiche und Mahagoni.**

Garnituren in geschmackvoller Ausstattung.

Geschäftsbestand 36 Jahre. Telephon 4242.

Möbel-Magazin

Reichsstraße 41

H. C. Senf

empfiehlt sein reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel v. einfachsten bis z. elegantesten Styl.

Grosses Büffet Eiche, neu

2,00 Meter breit, 2,75 Meter hoch.

Originalstück.

Kräftige, stylgerechte, **moderne, wunderschöne Form.** Preis 725 ℳ,

Umstände h. billig zu verkaufen.

Auf Wunsch Photographie.

Gef. Offerten unter Z. 5060 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Werkzeugmaschinen

moderner Bauart in umfangreicher Auswahl am Lager bei

H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz,

Jahnstrasse 73.

Werkzeug-Maschinen

Drehbänke u. s. w.

in neuester Ausführung halten vorräthig

Haak & Krebs, Leipzig-Eutritzsch,

Werkzeugmaschinen-Fabrik.

Werkzeugmaschinen

aller Art und Grösse hat stets billigst auf Lager

J. Joachimsthal,

Maschinenhandlung, Berliner Str. 22.

Möbel-Credit

giebt ein auswärtiges, leistungsfähiges Haus an solvente Beamte und Kaufleute ohne jede Anzahlung bei coulantesten Zahlungsbedingungen. Referenzen werden nicht eingeholt, strengste Discretion zugesichert. Offerten unter **H. 101** an die Expedition dieses Blattes.

Großartige Gelegenheit

für Brautleute. Wegen zu schnell vorgerückter Saison und zu großen Vorrathes verkaufe ich jetzt **nur einige Tage** lang zu riesig billigen Preisen:

		ℳ
Hochelegante Salon-Verticows	jetzt	60
Desgl. mit doppeltem Aufsatz	„	75
Trumeaux, 2½ m hoch, elegant,	„	42
„ mit Rundbogen, hochmodern,	„	55
Salon-Stegtisch, echt fournirt,	„	20
Salon-Tische, achteckige Zorat,	„	23
Gr. Speise-Ausziehtische, echt four.,	„	20
Prachtvolle Plüsch-Divans	„	100
„ Plüsch-Garnituren	„	165
Complete vollst. Schlafzimmer	„	150
8theilige gut bürgerl. Wohnzimmer	„	220
8theilige prachtvolle Salons	„	290
Complete Kücheneinrichtungen	„	36

Möbel-Haus Neumarkt 36, Eing. Treppe C. Langj. Garantie. Streng reelle Bedienung.

Tauchaer Straße 32, Battenberg.

Empfehlen als **Specialität** bessere **bürgerliche**

Wohnungs-Einrichtungen.

Salons in **amerik.** und **ital. Nußb.** mit Gold. — **Wohn- und Speisezimmer** in Nußb. und Eiche. — Hochelegante **Schlafzimmer** in **engl.,** echt **Eiche und Nußbaum.**

Bemerke, daß sämmtliche

Zimmer-Einrichtungen

nach neuestem Stil,

aus **nur gutem Material** hergestellt sind u. dabei die **billigsten Preise** notirt werden und **langjähr. Garantie** übernommen wird.

Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel, Möbelfabrik.

Großer Möbel-Ausverkauf

Wegen Ueberfüllung und Veränderung meiner Locale verkaufe von jetzt ab **zu wirklich billigen, aber festen Preisen nur gut gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**

Selten günstiger Einkauf für Brautleute und Familien.

Brendel, Nürnberger Straße 16, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2 g.

Möbel-Magazin

J. Kappes, Tischlermeister,

Elisenstraße 12.

Empfehle Buffets 160—300 ℳ, Verticows 90—175 ℳ, Schränke von 25 ℳ an, Tische von 7 ℳ an, Herren- und Damen-Schreibtisch 54—200 ℳ, Sophas, franz. und gew. Betten mit Matratzen 27—110 ℳ, Waschtische und Commoden 18—66 ℳ, alle Arten Stühle, sowie compl. Wohnungs-Einrichtungen von 200—3000 ℳ. Mehrjährige Garantie.

Credit — Gegr. 1880. — **Compl. Ausstattungen — Möbel Betten**

Sachs,

Nicolaistrasse 31.

Günst. Gelegenheitskauf f. Verlobte.

Hochherrschaftl. Salon, hochherrschaftl. nußb. Buffet, Ausstellungsstück, 2 m breit, sowie compl. Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung zu fabelhaft bill. Preis sofort zu verkaufen

34 Weststrasse 34.

1 Möbel-Garnitur mit türkischem Kipphebung (6 Stühle) wegen Platzmangels sehr billig zu verkaufen Humboldtstraße 33, II. r.

Große Auswahl in sehr gut. Möbeln und Spiegeln, ganz besond. billig Körnerstr. 9, p.

1 Zimmereinrichtung von Büffelhorn, Möbel aus Nachl. bill. zu verk. Markthallenstr. 6, I.

Ein Nußb.-**Verticow** u. **Schrank** billig zu verkaufen Moltkestraße 28, bei **Müller.**

Kleiderschr., Schreibsecr. bill. Halleſsche Str. 16, IV

Sch. Küchenschrank, Mah., 18 ℳ Sidonienstr. 45, p. l.

Spott billig Commod., Bettst., Matratz., gold. Uhr. 10—4 Seeburgstr. 30, I.

Sof. billig zu verk. **Commode, Waschtisch, Bettstelle m. Mtr. Margarethenstr. 2, H. I. r.**

100 Stück Spiegel!

sind spottbillig zu verkaufen. Schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an

Nürnberger Straße 16, I.

Schreibtisch, Briefwaage, gr. Copirpr., Stühle, Diplomatenschreibt., Drehsessel, gr. Geldschrank u. sonstige Contorutensilien zur Einrichtung eines größeren Contoirs zu kaufen ges. Off. erbittet **Bauer, Rochstr. 10, I.**

Schreibtisch, Garnitur, Trumeau, Schrank, Verticow, Salontisch billig zu verkaufen Plossendorfer Straße 5, 1. Etage.

Prachtv. **Herrenschreibtisch** bill. Reichsstr. 20, p

100 Stück fast ganz neue Restaurationsstühle verkauft im Ganzen oder einzeln billig

L.-Reudnitz, Marktstr. 22, III.

Günstige Gelegenheit für Verlobte. Hochelegg. Garnituren in Seide, Taschen u. Gobelin zu staunend billigen Preisen. Panelsoph., Ottom., Vert. von 30 ℳ an. Tisch., Spieg., Trum., Schrk., Waschtisch., Kuchenschr., frz. u. einf. Bettstellen mit Matr. Ganze Einrichtungen von den einf. bis z. feinsten, auch einzeln, billig zu verkaufen Promenadenstraße 31, I.

Großartiger Gelegenheitskauf für Brautleute. Hochfeine Plüschgarnitur 95 ℳ, gr. geschliff. Trumeau 55 ℳ, Rips-Ottom. 38 ℳ, 2 frz. Bettst. m. Matr. 70 ℳ, Kleiderscht., Vertic., Plüsch-Ottom. 45 ℳ, Tische, Stühle, Spieg., Buffet, Panelsoph., Tepp., Gard. für jeden annehmb. Preis zu verk. Eberhardstr. 4, 1. Etage, Nordviertel.

Elegante Plüschgarnitur soll für 95 ℳ sof. an Privat verk. werd. **Eberhardstr. 4, I., Nordviertel.**

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Ladens Garnituren, Divan v. gr. Ledersaut. billig zu verkaufen Rudolphstr. 8, a. d. kathol. Kirche.

Plüschgarnituren v. Panelsophas, Ottomanen, Bettstellen und Matr. billig zu verk. **Otto Bagehorn,** Tapezierer, Nordstr. 20.

Hübsche **Ottomane** spottb. vk. Johst, Nostitzstr. 27

Sof. s. g. bill. Pr. z. vk. Kochel. Panell. m. Spieg., prachtv. Ottom., versch. bess. u. einf. Mäb., 4 Bettst. m. Matr. b. 2 frz. J. Musikant. ꝛc. Universitätsstr. 12, II.

1 Panell., 4 Ottom., gut u. dauerhaft, sieben zu verk. Sedanstraße 11, H., Tapez.

Sopha billig zu verk. Bücherstr. 33, IV. l.

Gr. nußb. Sopha, Taschen u. Plüschbez., f. 70 ℳ, Schrk., Verticow, Sp. m. Schränkchen, Bettst. m. Matr. sehr b. zu vk. Töpferstr. 3, I., Tr. E.

Sopha z. Ausziehst. z. vk. 2.50, Nürnb. Str. 44, IV. l.

Fast neues Sopha in Eiche, für Cantor oder Schlafz., billig zu verk. Lange Straße 32 b, I. l.

Achtung!

Franz. **Bettstellen,** nußb. fourn., 95 br., 190 lg. im Lichten, mit rothb. Drellmatratz., Keil u. Rolle, ff. Waare, spottbillig für nur

60 ℳ complet Umstände halber

zu Engrospreisen zu verkaufen.

Tischlermstr. **Enderlein,** Leipzig, **Möbelmagazin,** 15 Kurprinzstraße 15.

Mehrere gebr. **Holz- u. Eisenbettstellen u. Feder-Matratzen** sind zu verkaufen Universitätsstraße 8, IV. r.

Eine gr. **Bettstelle mit Matr.** 10 ℳ, eine Kinderbettstelle mit guterh. Stahlfedermatr. 12 ℳ und eine Küchenuhrichte, für größere Haushalt passend, ist zu verkaufen Brandvoerwerkstraße 19, I. (Villa).

Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind **Ostertag'sche Aalener Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzunterfütze,** bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebesfeste, auch einige **gebrauchte,** gut erh. **Geldschränke, Cassetten, Copirpressen** enorm billig, preiswr. **Leipzig,** Georgenstr. 36 b, **L. Walther.**

Panzer-Geldschränke.

nur eigenes, streng **solides Fabrikat,** empfiehlt billigst **H. Fischer,** Antonstr. 10.

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.

E. Klittzsch, Kurze Str. 7.

Geldschränke, neu u. gebr., Kreuzstr. 16, p.

Ein Geldschrank (doppelthürig) zu verkaufen Plauenscher Platz 3, parterre links.

16 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen **Nostitzstraße 17,** Gig.-Geschäft.

Cassa-Schrank, zweithür. Tresor, großer Bücherraum außergewöhnlich billig zu verkaufen Plaßendorfer Straße 5, I. l.

Ladeneinrichtung für Butter- u. Milchgesch. mit sämmtl. Inventar im Ganzen, auch getheilt, zu verk. Off. u. J. 178 Exped. d. Bl.

Ladeneinrichtung, sowie versch. Geräthsch. für Bäcker oder Conditor billig zu verkaufen **Conditorei Katharinenstraße 8.**

Eine feine Ladeneinrichtung Colonnadenstraße 8 billig zu verkaufen.

Pulte, Schreibtische, einf. u. dopp. Ladent., Glasschr., Contorsessel u. Stühle kauft man billigst bei **R. Hüsselbarth,** Floßplatz 20.

Doppel- u. einfache Pulte, Ladentafel, Regale, Sessel, Brückenwaage, Schränke, Eisschränke bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

1 Pult, Wandkarte f. Contor (Deutsch. Reich), 1 Schrank, Decimalwaage, 2rädrige Wagen, Schemel, div. Contorschränke u. and. Gegenstände preisw. zu verk. Brandvoerwerkstraße 54.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Zur Aufklärung.

Der Verband deutscher Fahrradhändler,

Ortsgruppe Leipzig,

warnt hiermit im Interesse des kaufenden Publicums vor dem Ankauf von Fahrrädern, wie solche vorwiegend in minderwerthigen Fabrikaten deutschen und amerikanischen Systems als Nebenhandel, oft in marktschreierischer Weise, von Nichtfachleuten in Wanderauctionen, Concurs- und Gelegenheitskäufen sowie Waarenhäusern ꝛc. angepriesen werden. Es empfiehlt sich, Fahrräder am Platze nur in den nachverzeichneten Special-Fahrradhandlungen, deren Inhaber Mitglieder des Verbandes deutscher Fahrradhändler sind, zu kaufen. Die Mitgliedschaft des Verbandes verpflichtet zur weitgehendsten Garantieleistung und Führung nur erstclassiger Fabrikate.

Um auch den Wünschen nach billigen, aber äußerst soliden Gebrauchsrädern zu entsprechen, offeriren wir solche ebenfalls unter fachmännischer Garantie zu M. 175.—.

Burkhardt & Brückner, Dresdner Straße 12.
Franz Flemming, Tauchaer Straße 1.
Wilhelm Frenzel, Eisenbahn- und Zeitzer Straße 31.
L. Germann, Zeitzer Straße 35.
Bernhard Heinze, Schützenstraße 1.
Arthur Klarner, Elisenstraße 12/14.
Richard Köhler, Turnerstraße 5.
Otto Krehain, Reitzenhainer Straße 61.
Hugo Reiter, Hospitalstraße 24.
Anton Tätzner, Tauchaer Straße 28.
Ernst Hildebrandt, L.-Eutritzsch.
C. F. Wunderlich, L.-Gohlis, Waldstraße 10.
Wilhelm Weidauer, L.-Lindenau, Merseburger Straße 63.
Sommerlatte, Pfaffendorfer Straße 16.

Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel,

Berliner Strasse 69,

empfiehlt **neue 1899er Modelle in extrafeiner Ausführung in**

Lipsia-Fahrrädern,

sowie folgende rühmlichst bekannte Marken:

Naumann's Germania, Brennabor, Premier, Triumph, Duplex

als hervorragende erstclassige Fabrikate hinsichtlich eleganter Ausstattung, Qualitätgüte, großartigen Laufes und Dauerhaftigkeit.

Kettenlose Räder, Ein-Ketten-Räder, Zwei-Ketten-Räder (Duplex),

Zubehör- und Ersatztheile in reichhaltigster Auswahl.

Billige Preise. **Reelle Garantieleistung.**

Filialen:

„Centrum", Reichsstraße 16, mit großen Fahrsälen.
„West", Dorothenstraße 6 und 10, mit ca. 800 qm umfassender, völlig staubfreier, comfortabler Fahrhalle.
„Ost", Reudnitz, Gabelsbergerstraße 3/5 (frühere Leipziger Straße).

Sonntags von 11—1 Uhr und Mittwochs von 3—5 Uhr **Reigenfahren mit Concert** in unserer Fahrhalle.

Anmeldungen zu den demnächst beginnenden Ausfahrten werden entgegengenommen.

Seiffert's Radfahrbahn am Königsplatz, Windmühlenstr. 8—12 (Weisser Hirsch)

in technischer Beziehung einzig in Leipzig.

Elektrisches Licht. Dampfheizung. Elektrischer Aufzug (Benutzung gratis).

Jeden Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr **Reigenfahren mit Musik.** — Sonntags von 11—1 Uhr **Concert.**

Um recht rege Betheiligung höflichst bittend, zeichne Hochachtungsvoll **Franz Seiffert.**

Alleinverkauf für „Wanderer".
do. für „Panther".

Gebr. Ladentafel, Fachregale, Schreibpult, Bücherschränkchen, Tafelwaage mit Gewichten, Schreibt. bill. Sophienstr. 52, p.

Stets auf Lager 30-50 Ladent., Pulte, Sess., Schreibt., v. Regale, Waarsche., Pack- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Brückenw., Tafelw., Eisschränke u. vieles Andere sehr billig **Schletterstr. 2, part.**

Hobelbank, neu, 2,13m l., Sellerh., Grenzstr. 24, I.

30 Stück Holzdrehbänke u. Garnit., mehrere Hobelmaschinen, Bandsägen, Kreissägen, Fräsmaschinen ꝛc. verk. bill. **Moritz Kursack,** Windmühlenstr. 45. Fernspr. 3394.

Gut erhaltene **Gartenbank** ist zu verkaufen Inselstraße 6, 2. Etage.

Für Steindruckereien.

Ein fast neuer **Steinschleifstich, Fertigmachetische, Druckregale,** sowie **Packtafeln, Arbeitstafeln,** verschied. andere **Druckereiutensilien** preiswerth zu verkaufen **Brandvorwerkstraße 54, früher Leipziger Kunstdruck- u. Verlagsanstalt.**

Zof. lieg. **Motor,** 1/2 Jahr alt, spottb. verkf. Anfr. u. **J. N. 047 „Invalidendank", hier.**

Schwerer u. leichter Prägebalancier sind, weil überzählig, billig abzugeben. Zu erfragen Gohlis, Brandstraße 8.

Eine gute **Brückenwaage** (400 kg) billig zu verkaufen **Friedrich-Augustsstr. 13, p.**

Ein größerer Posten italienischer u. amerikanischer Nußbaum-Fourniere, sowie eichener Fourniere, und ca. 20 cbm amerikanische trockene Eiche, 24—30 mm stc., alle parallel gesägt, ist preisw. zu verkaufen. Off. u. L. 1 Exp.-Geschäft Georg Grützmann, Plagwitz.

Wringmaschinen, gut rep., zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei **A. Bernstein, Gerberstraße 38, Hof.**

Wäschrolle verk. Neustadt, Eisenbahnstr. 27, I. r.

Gusseiserne Schleifstein-Tröge

mit Stein bis 500 Durchmesser, **einzelne Wellen, Lager u. Riemscheiben, Deckenvorgelege** zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Neustadtstraße 46. **R. Brauer.**

Schaufensterverkauf, Parfümerieschrank, Wiener Frisirstühle, geschliffene Trumeauspiegel, Wäschepresse ꝛc. wegen Aufgabe des Ladengeschäftes zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 22.

Neue

Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue

Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln

m. od. ohne Dampfschwitzer zu Originalpreisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Gartenmöbel

in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Closet-Einsätze aller Art

bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Ein gut erhalt. **Thomsen** mit eis. Kasten billig zu verk. Erdmannstr. 12, 1 Tr. links.

2 große Colonnadenplanen billig zu verkaufen Zweinaundorfer Straße 48.

Amerikaner Ofen, neu, mittlere Größe, von Gebr. **Glemnath,** billig zu verk. Neuß. Tauchaer Str. 14, I. l.

1 Tan, 50 Meter long, ist billig zu verkaufen **Plagwitz,** Zschocherische Str. 35, II. r.

Abnehmer für

10000 Stück

gebrauchte leere

Champagner-Flaschen

franco Waggon Leipzig oder Dresden gesucht. Gefl. Offerten unter **D. W. 8231** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2000 Patent-Bierflaschen, 1 Federhandwagen, Flaschenkasten, Spülfässer ꝛc. zu verkaufen Reitzenhainer Straße 84, I. links.

Achtung.

Geschäftsräumungshalber

ist circa **150 Ctr. Steinkohlenstaub** zu verkaufen, passend für Dampfheizung, im Geschäft L.-Reuschönefeld, Conradstr. Nr. 8.

Abbruch Burgstraße Nr. 22.

Billig zu verkaufen: Thüren, Fenster, Oefen, Fußboden, Balken, Rahmen, Säulen, Sparren, Latten, Gußsteine, Feuerholz u. s. w.

Ein Posten **Pflasterklinker,** sowie **Rohbausteine II** (gelbe Thonsteine) ab Ziegelei oder frei Verwendungsstelle sind noch abzugeben. Anfragen werden unter **R. T. 762 „Invalidendank", Leipzig,** befördert.

Gebr. Doppelfenster, 10 Stck., zu vk. Kreuzstr. 26.

2 gr. **Fenster** mit roth. Glas, für photographische Dunkelkammer pass., ein **Thürschließer,** neu, b. zu verk. Sidonienstr. 45, I. r.

Ca. 1000 Stck. Obstbäume nach Auswahl, schwarze Johannisbeerstr. Reudnitz, Tiefestr. 4.

Richard Dreyhaupt,
Wagenbauerei,
Leipzig-Eutritzsch,
Delitzscher Straße 43.
Specialität **Dogcarts.**
Gebraucht: 2 Dogcarts, 1 Coupé von Neuss.

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Str. 11, Telephon 19,
empfiehlt sein großes Lager eleg. neuer Luxus- u. Geschäftswagen für Fleisch-, Brod-, Milch-, Biertransport, Roll- u. Ponywagen, Kutsch- u. Arbeits-Geschirre, sowie **2 wenig gebr. Landauer,** 4 feine Halbgd., 1 Gesellschafts-Break zu 10 Personen, 2 Fleischer- und 1 Bäckerwagen.

Seegers, Kester & Perlitz,
Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43.
Telephon 4074.
Luxus- u. Sportwagen
neu und gebraucht in grosser Auswahl. **Neuheit in preisw. Gummirädern.**

80 Kutschwagen, neue, speciell **gebrauchte,** herrschaftl. Landauer, Phaetons, Coupés, Halbchäs., Jagd- und Ponywagen, Dogcarts, beste Berl. Firmen und Geschirre, Berlin, Luisenstraße 21. **Hofschulte.**

Ein Glas-Landauer,

fast neu, wegen Aufgabe des Geschirrs höchst preiswerth abzugeben. Zu besichtigen **Friedr. Trebst,** Wagenfabrik, Weststr. 45.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Park-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 16.

Ein **4-Sitz-Wagen** ist billig zu verkaufen Lindenau, Angerstraße 36.

Eleganter 4sitziger Sportwagen, 1- und 2spännig zu fahren, sofort zu verkaufen **Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstr. 31/33.

Ein in gutem Zustande befindl. **Halbverdeck,** sowie ein einfg. **Geschäftswagen** billig zu verk. L.-Schleußig, Könneritzstr. 91.

1 leichter **Kutschwagen,** 10 Stck. Weinfässer (à 100 Ltr.) u. gr. Zinkbadewanne zu verkaufen Moltkestraße 15.

„4" Wgn., neu u. gebr., **„3" Kastenwgn.,** mehr. 2räder. Wgn., sow. 1 Federwgn., 4räder., für Handl. pass., verk. Kohlleke in Leipzig.

Ein fast noch **neuer**

Flaschenbierwagen

(circa 1000 Flaschen) billig zu verkaufen. **Zeitz. C. J. Seydel & Co.**

Flaschenbier-Ambulance, 1- u. 2spännig à 1, für 300 ℳ zu verk. Sternwartenstr. 39.

1 n. Rollwagen (60 Ctr. Tragkr.) u. 1 n. Bäckerwagen verk. L.-Gohlis, Möckernsche Str. 4, P.

Starker 2räder. **Handwagen** mit Aufsatz, für Maurer oder Dachdecker passend, billig zu verkaufen Schönefeld, Dimpfelstr. 47, III. r.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein starker, sehr solid gebauter **Handwagen,** sowie eine kleinere **Decimalwaage** zu verkaufen Butterhandlung, **Gustav-Adolphstraße 57.**

Fortzugh. hocheleg. fast neuer Kinderwagen f. 28 ℳ, vk., fast neu. Sophatisch 11 ℳ, Waschtischst., Marmortisch. u. 2 Bettst. m. M. Emilienst. 36, p. r.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummirädern zu verkaufen Nordstraße 62, II. l.

Zu verkaufen gebr. **Kinderwagen** Rosenthalgasse 11, IV., **Horn.**

Zu verkaufen 1 eleganter amerik. ziemlich neuer **Kinder-Sitzwagen** mit Verdeck und Gummirädern **Peterosstraße 18, IV.**

G. erh. **Sitzwag.** bill. z. vk. Windmühlenstr. 7, r. III. r.

Eleg. grüner **Sportwagen,** fast neu, ganz billig Reuschönefeld, Clarastr. 18, p., Grundig.

Dürkopp-Fahrrad-Lernhalle im **Turnpalast,** Wittenberger Strasse. Anmeldungen b. Vertreter: **Georg Popp,** **Panorama, Rossplatz 5.** Die Fahrbahn wird nur für Lernende reservirt, daher angenehme Benutzung ohne störende Belästigung d. Kunst- u. Reigenfahren. **Dürkopp-Fahrräder** von ℳ 175 an.

Damen- u. Herren-Räder 100—200 ℳ Stützer, **Gerberstraße 5.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Elberfeld** Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

„Blücher"

Fahrradmarke erster Classe der **Niederlausitzer Fahrradwerke** empfiehlt **Rud. Taeuber,** **L.-Reudnitz,** Kurellenstraße 3, pt. **! Kein Laden. !**

Vorzüge dieser Marke:

Leichter, eleganter Bau. Sorgsamste und beste Ausführung. Continental-Pneumatics. Fachmännische Garantie bei einem **Preise von 150 Mk. an.** Um Besichtigung wird frdl. gebeten. Andere Marken und gebrauchte Räder billiger.

Rover, Seidel & Naumann, Germania 10,

fast ungebraucht, billig zu verkaufen Uferstraße 11, II. rechts.

1 neues Herren- und Damen-Rad, beide sehr leicht und modern, welche nur zum Ausprüfen einer Erfindung angeschafft wurden, sind sehr billig zu verkaufen. Neumarkt 13, III.

Fahrräder.

Verk. **hochf. Rover** von 100—125 Mark, für sämmtl. Räder 1 Jahr Garantie; bitte daher jeden Käufer, sich von den Rädern überzeugen zu wollen. **Neuschönefeld,** Friedelchstr. 13, III. l.

1 fast neues Zweirad Umstände halber zu verkaufen Reudnitz, Gutenbergstraße 1, I. rechts.

Fast neues, leichtes **Contin.-Pn.-Rover,** gedieg. Rad, für fast 1/4 des früh. Preis. vk. L.-Gohlis, Marienstraße 19, I. r.

Wanderer, ff. Tourenmaschine, gut gehalten, für 130 ℳ zu verk. Brüderstr. 6, 1 Tr., M.

1 schönes Damenrad, Komet, 130 ℳ,
1 „ Herrenrad, Aretin, 100 ℳ,
Matthäikirchhof 5, I.

Gelegenheitskauf. Tourenrad, Opel, noch neu, krankheitshalber zu verkaufen Eutritzscher Straße 4, Friseurgeschäft.

Gebr. Brennabor-Halbracer

billigst zu verkaufen Lange Str. 11, II. r.

Gebr., gut erhaltenes **Pn.-Rad** billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 25, II.

Guterh. **98er Pn.-Rover** für 90 ℳ zu verk. Plagwitz, Merseburger Str. 30, I. r.

Wenig gef. **Rover** für ℳ 100 zu verkaufen Lindenstraße 6, III.

Pneumatic-Rover, Brennabor, fast neu, billig zu kaufen Lange Straße 4, 3. Et.

Ein Damen-Rover (Opel-Rad), wenig gef., zu verkaufen **Zeitzer Str. 3, II. l.**

Ein **Rover** (H. R.) ganz neu, 150 ℳ, zu verk. Connewitz, Bornaische Str. 21, III. r.

Eleg. Pn.-Rover, wie neu, aus Privat bill. zu verk. Sigismundstraße 4, 3. Et. r.

Verk. m. **Halbrenner,** 80 Uebersetz., benutzt Leipzig-Paris und zurück, Kochstr. 5, p. l.

Excelsior Pneumatic

ist doch der beste Radreifen.

So sagen Tausende von Radfahrern, welche persönlich seine hervorragenden Eigenschaften, Haltbarkeit und Elasticität erprobt haben.

R. Thümmel,

Abtheilung für Fahrräder,

Querstraße 13. Fernspr. 5171.

Erste und beste Leipziger Fahrhalle.

Fahrunterricht von früh 8 bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Verkauf von Zubehörtheilen, Reparaturwerkstatt.

Allein-Verkauf von

Meteor-Graz, Neckarsulmer Pfeil, Waffenrad-Steyr, Wartburg-Rad, Weltrad Wolff & Co., Limited.

Zur Eröffnung der Saison schlägt Lucien Lesna auf

Wartburg-Rad

in Algier den von Bonhours aufgestellten

Stunden-Record

um 2,3 km, indem er in der Stunde **47,5 km** zurücklegt. 50 km werden in 1:3:14 bewältigt.

Fahrer, welche ein elegantes, leichtlaufendes und dauerhaftes Rad fahren wollen, wählen:

Presto-Räder.

Filiale: **August Darnstädt, Neustadt,** Clarastraße Nr. 13.

Generalvertreter: **Georg Regel,** Naufädter Steinw. 26.

Filiale: **Zwicker & Vogler, Liebertwolkwitz,** Seitenstr. 223.

Vom Guten nur das Beste!

„Anker-Räder",

99er Modelle, tonangebend, gesetzlich geschützter Rahmen, Bruch unmöglich.

General-Vertreter: **Rich. Köhler,**
Turnerstraße 5, vis-à-vis der städtischen Turnhalle.

Leipziger Muster-Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt 26 Hohe Str. 26.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich seit Januar 1899 eine

Muster-Fahrrad-Reparaturwerkstatt

ältesten Ranges eröffnet habe.

Durch meine 8jährige Thätigkeit als **Monteur** und **Vorarbeiter** in den Fahrradwerken
H. Kleyer, Adlerfahrradwerke, Frankfurt a. M.,
Seidel & Naumann, Dresden-A.,
Winklhofer & Jaenicke, Wandererfahrradwerke, Chemnitz,
Schubert & Salzer & Co., Chemnitz,
bin ich im Stande, eine tadellose, vorschriftsmäßige und billige Reparatur zu bieten. Alle vorkommenden Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt.

Selbstgefertigte Reparaturarbeiten liegen zur gefl. Ansicht da. Sämmtliche Zubehörtheile am Lager. **(Eigene Dreherei und Galvanisirerei.)** Außerdem biete ich die peinlichste Ausführung für Radpunnerei, so daß Keiner im Stand ist, mir hierin Concurrenz zu bieten.

Gleichzeitig habe ich **Vertretung** der

Austria-Fahrradwerke Dresden, Teplitz, Wien

eine erstcl. Marke der Gegenwart. Ich werde jederzeit bestrebt sein, durch größte Aufmerksamkeit und reellste Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen einer geehrten Kundschaft zu erwerben und empfehle ich mich Ihren in der angenehmen Erwartung, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll und ergebenst

Richard Morgenstern, Hohe Straße 26.

P. Rowald,

Töpferplatz 5.

Verdeckte Lernhalle auf natürl. Boden, einzig in Leipzig. **Lernen** zu jeder beliebig. Stunde, auf selbst constr. Apparaten.

Separatcursus 8 ℳ (ohne Zuschauer) sauber, sicher und mühelos. **Praxis mit Ausfahrt sofort anschließend.** Zahlreiche Anerkennungen. Prospecte gratis. Telephon 4256.

Gegr. 1868 **Hochelegante Räther-Kinderw.** Gegr. 1868

von 14 ℳ an, mit Gummi 18 ℳ, **Leiterw.** 3 ℳ, **Sportw.** 8 ℳ, **Prima Meyfek.** 3 ℳ, **Kinderkörbe** 3 ℳ, **verstellbare Kinderstühle** u. s. w. empfiehlt zu soliden Preisen

F. Thomas, Münzgasse 5.

Da ich nicht solch hohe Spesen, sowie keine Musterreiter sende, bedarf es keiner weiteren Reclame, daß der billige Preis den geehrten Käufern wieder zu Gute kommt.

Bitte überzeugen!

Ende April bedeutende Vergrösserung meiner Verkaufsräume!

Empfehle eine große Auswahl

nur erstklassiger ungarischer Reit- und Wagenpferde

unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Tel. 1500. Aeußere Hallesche Straße 2c.

Mehr als 500 Pferde,

Holsteiner und **Russische Wagenpferde, Ungarische Zucker, Litthauer** und **Ponies,** sowie **schwere amerikanische Arbeitspferde,** stehen bei mir **zum Verkauf.**

Berlin NW, Lehrterstraße 12/13. **S. Neuberg.**

Von Montag,
den 13. März an
steht wieder ein grosser frischer
Transport von 50 Stück
erster Classe
belgischer Arbeitspferde

in allen Farben und Größen bei mir zum Verkauf. Sämmtliche Pferde sind von mir importirt und mit größter Sorgfalt ausgewählt. Bekannte Reellität, solide Preise, coulante Bedienung, volle Garantie.

Telephon 972. **E. Salomon,** Leipzig, Waldstraße 31/33.

Alle Vogelfutter, praktische Käfige, fremdl. Vögel, beste Bezugsquelle.
R. E. Schreiber, Leipzig, Königsplatz 7.

Hocheleg. Halbr., mod. Constr., billig zu verkaufen L.-R., Josephinenstraße 15, I.

Ein **Rover,** stabile Maschine, zu verkaufen Turnerstraße 19, part.

Damenrover billig zu verkaufen Leipzig-Neustadt, Bassestraße 1, I. lks.

Pn.-Rover, erstcl. Marke, wenig gef., sehr billig zu verk. Thomasiusstraße 13, part. r.

Hochf. **Pn.-Rover** (Halbr.), wie neu, krankheitsh. billig z. verk. Lindenau, Georgstr. 34, I. l.

Eleg. Halbrenner spottbillig zu verkaufen Volkmarsdorf, Elisabethstraße 33, pt. links.

Gut erhalt. **Rover** billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 14, Tr. A, II. l.

Elegant, neuer **Damenrover** aus Privathand zu verk. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 9, II.

J. Halbrenner, 130 ℳ, zu verk., mit neuem Pneumatik Salzgäßchen 3, III.

Eleg. Herr.-Rover (Hercules) zu verkaufen Bayerische Str. 79, III. r.

Gebrauchtes Pneumaticrad (Opel) billig zu verkaufen Königsstraße 33, I., Nachm.

Damen-Fahrrad, g. erh., b. L.-R., Kurfürstr. 23, III. r.

Ein Premium-Rover s. gut. Neust., Marktstr. 42, III. r.

Gebr. Pn.-Rover vk. b. Colonnadenstr. 5, III.

Wenig gef. **Damenrad,** 100 ℳ, Turnerstr. 5a, p.

1 Paar Goldfüchse,

5- u. 6jährig, 172', **prima Wagen-Gebrauchspferde,** gesund und fehlerfrei, für 2500 ℳ aus Privathand wegen Aufgabe des Geschirres zu verkaufen

Friedrich-Liststraße 17.

Fett-Vieh,

2 Bullen 14 u. 14 Ctr., 1 Fährse 12 Ctr., 2 Kühe 13 u. 15 Ctr. zu verkaufen Rittgt. Burg-Liebenau b. Düben.

Fuchsstute,

engl., **mit Pedigree,** 1,65 m, 6jährig, **fehlerfrei,** complet geritten, **prachtvolles Modell, kerngesund, sehr ausdauernd** und **temperamentvoll,** dabei gutmüthig, veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Oscar Meyer, Leutzsch, Leipziger Str.

Zwei Carossiers,

Halbblut-Hannoveraner, braun, 4 u. 5 Jahre, 1,75 m, hochelegant, lammfromm, tadellos gefahren, auch i. schweren Zug **verkauft Edelhof in Etzelbach bei Rudolstadt.**

Elegantes Zweigespann: 2 braune, schwere, flotte Pferde, 6jährig, kerngesund, fehlerlos, vorzüglich eingefahren, **preiswerth zu verkaufen.** Näheres **Chemnitz,** Beckerstraße 11, part.

2 junge Pferde, schwarze Wallachen, Dänen, 6 u. 5 J. alt, sehr gut zusammenpass. und eingefahren, leicht u. schwer arbeitend, Mittelschlag, sind sofort wegen nicht mehr genügender Arbeit selb. zu verk. **Paul Hätzsch,** L.-Lindenau, Thüringer Straße 1/3.

Zwei Pferde, lammfromm, 6- u. 10jähr., von beiden die Wahl, und ein fast neuer **Federn-Rollwagen,** ein- u. zweisp. zu fahren, wird überzählig, sofort zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 70, Vierthl.

Deutsche Riesendogge

größtes Exemplar, 86 cm hoch, Prachtexemplar ersten Ranges, seltene schöne erdgelbe Farbe, äußerst folgsam und anhänglich, schön conpirt, zu verkaufen.

Max Richter, Alter Gasthof, Markan bei Leipzig.

---

20 gute Arbeitspferde, Franz. u. Tdn., schweren u. leichten Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

Ein paar **Ziegenböcke mit schönem Geschirr und Wagen** billig zu verkaufen Eisenstraße 24, p., Weber.

Deutsche Riesendogge zu verkaufen.

Roland, ist von stahlblauer Farbe, mit weißem Brustkern, 1½ Jahre alt, großartiger Renommirhund, treuer Begleiter, trägt Korb und Stock.

Näheres Funkenburgstraße 12, part. rechts.

Ca. 2½j. Hund (Abst. Bernh.), treu u. wachsam (kinderfr.), ist in g. Hände, was hohem Preis vorgez., zu verk. Kochstraße 19, Laden.

Rass. Steppenhund u. ein verz. sprechend. Papagei in nur g. Hände bill. Univ.-Str. 12, II.

Schottischer Schäferhund, fell. schönes Thier, 10 M. alt, stubenrein, preisw. abzug. Zu erfr. Pfaffendorfer Str. 3, Cigarrengesch.

Canarienh. u. Weib. b. R. Rosenthalg. 2, Tr. B, III.

Canarienweibch. zu verk. Querstr. 3, II. r.

Feine Harzer Canarienhähne von 6 ℳ an, 8 Tage Probezeit. Umtausch gest. **Zuchtweibchen, Papageien, fremdländische Vögel,** sowie alle

Futterarten und sämmtliche Artikel für Vogelliebhaber.

Bode Nachfolger, Leipzig, Dorotheenstr. 1, **Eingang Promenadenseite.**

Wilhelm Dietze, Kurprinzstr. 20, empf. Harzer Canarien, chin. Nachtl. u. a. sch. Sänger, Käfige u. Volieren, sow. Futtert. z. Zucht u. Pflege in gr. Auswl.

Ein grüner Papagei, der sehr viel spricht und sehr unterhaltend ist, **zu verkaufen** Plagwitz, Nonnenstraße 46, III. l.

Papagei auf Leistg. jede Garantie, verkauft **Fortwangler,** Eutritzsch, Delitzscher Str. 96.

Wellensittiche à Paar 3—7 ℳ, auch einz., zu verkaufen **Schlenzig,** Schnorrstr. 28, II. r.

ff. Sprosser, fleißige Schläger, à St. 24 ℳ, Trio, schöne Sänger, 3 Stück 6 ℳ, empfiehlt **H. Schulze, Altenburg,** Zoolog. Handlung, Theresienstraße 20.

Großer **Vogelbauer,** 3 Polsterstühle, Spiegel mit Console zu verk. Dufourstr. 15, Hof II. l.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

In Actiengesellschaften werden rentable Fabriken, größere Brauereien u. Industrieunternehmungen von bewährter Seite umgewandelt. J. R. Rfm. **Joh. Hecht,** Leipzig, Nicolaistraße 2.

Forderung von ca. 5000 Mk. mit Erfolg aus Hausgrundstückantheil im Centrum Leipzig gepfändet, soll mit größerem Damnum **verkauft** werden. Offerten erb. unter **R. F. 749 „Invalidendank", Dresden.**

Palmengarten-Actie über 600 ℳ wegen Wegzugs zu verk. Off. u. J. 203 Exp. d. Bl.

6 Antheilscheine des Turnvereins in Neustadt-Leipzig, à 50 ℳ, sind billig zu verkaufen. Reebenberg & Tschopik, Berliner Straße 30.

Für Privatgelder

habe ich eine ganze Anzahl 1. und 2. Hypotheken zu 4½ u. 5% auf Grundstücke in Alt-Leipzig und Vororten für jetzt oder später. Offerten erbeten unter J. 131 in die Expedition dieses Blattes.

Mk. 100,000

werden 1. Juli oder 1. October für ein **Fabrikgrundstück** als **erste Hypothek** gesucht. Off. u. **U. d. 65665** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein hiesiger ansässiger

Fabrikbesitzer,

Mitinhaber eines alten Hauses, wünscht, da sich eine Vergrößerung des Stammcapitals nothwendig macht, eine Summe von

60—70 Mille Mark

zu leihen. Am liebsten würde derselbe mit einem Bankhause dieses Arrangement treffen, da vollständige Sicherheit garantirt wird. Gef. Off. hierauf beliebe man unter Chiffre J. 4 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

60—100 000 Mark

sofort oder später auf gute 1. Hypothek gesucht. Gefl. Offerten u. F. 680 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Auf ein **schuldenfreies Fabrik-Grundstück in Leipzig-Plagwitz** wird von einer soliden Firma eine

1. Hypothek in der Höhe von Mk. 35—40,000

aufzunehmen gesucht. Gefl. Anerbieten sub **T. N. 950 „Invalidendank",** hier, erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

ℳ 35 bis 40,000 auf feine I. Hyp. à 4¼% gesucht. Offerten unter L. N. 2143 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche 34,000 ob. **40,000 ℳ** zu **4½%** als II. Hypothek nach 60,000 ℳ auf ein **zwischen Dresden-Leipzig-Berlin** geleg. **herrschaftl. Gut,** enth. **146,3 ha,** 10 Min. von Stadt u. Bahnhof entfernt, per sofort oder später. **Kaufpreis des Gutes 185,000 ℳ.** Off. erb. unter **H. 41 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mark 30—40,000

auf hochfeine zweite Hypothek sofort oder später gesucht. Gefäll. Offerten sub C. 994 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

10 000 Mk. zu 4½% Zinsen auf neues solid gebautes Hausgrundstück Alt-Leipzigs gesucht. **F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

Kuxe.

Eine Anzahl Kuxe von einem **Braunkohlenwerke,** daß eine hohe Rentabilität verbürgt, sind noch abzugeben. Reflectanten wollen ihre Adr. unter Chiffre **„Glück auf"** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig,** niederlegen.

Mark 50,000

werden von einer größeren **Maschinenfabrik** gegen 6% Zinsen und hypothekarische Sicherstellung aus Privathand dauernd zu leihen gesucht.

Feinste Referenzen, Vorlage der Bücher.

Gefl. Offerten sub **L. 635 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hypothek von 40—45,000 Mark für ein flott gehendes gewerbl. Etablissement bei guter Verzinsung gesucht durch Rechtsanwalt Dr. Conrad, Döbeln, Königreich Sachsen.

20,000 Mk. à 4½% 2. Hypothek

werden innerhalb der Brandcasse auf ein herrschaftliches Grundstück in der Waldstraße bis zum 1. April c. gesucht.

Gefl. Offerten sub **K. 634 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zur Erweiterung eines soliden Geschäfts d. i. Stadt werden 3—4000 ℳ gegen gute Verzinsung gesucht. Pünctliche Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter **H. R. A. Hauptpost lagernd.**

2. Hypotheken-Gesuche

bei 4½ bis 5% Jahreszinsen für sofort oder später!

Nach Leipzig-Lindenau:

Wohnhaus:

Taxe Baurath Müller 67,000 ℳ, Brandcasse 41,100 ℳ, Fläche 392 qm, 1. Hypothek 38,000 ℳ, **gewünscht 6000 ℳ**

Wohnhaus:

Werth 80,000 ℳ, Brandcasse 54,720 ℳ, Ertrag 4800 ℳ, Fläche 510 qm, 1. Hypothek 44,000 ℳ, **gewünscht 8—10,000 ℳ**

Wohnhaus:

gerichtl. Taxe 35,000 ℳ, Brandcasse 30,220 ℳ, Fläche 390 qm, Ertrag 2500 ℳ, 1. Hypothek 22,000 ℳ, **gewünscht 8—10,000 ℳ**

Zwei Wohnhäuser:

Taxe Baurath Müller je 49,400 ℳ, Brandcasse je 32,700 ℳ, Fläche je 300 qm, 1. Hypothek je 28,000 ℳ, **gewünscht auf jedes Grundstück je 6000 ℳ**

Villa:

Werth 70,000 ℳ, Brandcasse 38,400 ℳ, Ertrag ca. 4000 ℳ, Fläche 970 qm, 1. Hypothek 30,000 ℳ, **gewünscht 10,000 ℳ**

Bäckereigrundstück:

Werth 50,000 ℳ, Brandcasse 32,300 ℳ, Fläche 490 qm, Ertrag ca. 3000 ℳ, 1. Hypothek 26,000 ℳ, **gewünscht 6000 ℳ**

Fleischereigrundstück:

Handwerk's Taxe 108,500 ℳ, Fläche ca. 600 qm, Ertrag 6300 ℳ, 1. Hypothek 65,000 ℳ, **gewünscht 16,000 ℳ**

Bäckereigrundstück:

Handwerk's Taxe 62,000 ℳ, Brandcasse über 42,000 ℳ, Fläche 550 qm, Ertrag 3600 ℳ, 1. Hypothek 36,000 ℳ, **gewünscht 12,000 ℳ**

Eckwohnhaus:

Taxe von Bausch über 100,000 ℳ, Brandcasse über 65,000 ℳ, Fläche 410 qm, Ertrag ca. 6000 ℳ, 1. Hypothek 60,000 ℳ, **gewünscht 12 bis 15,000 ℳ**

Nach Leipzig-Kleinzschocher:

Wohnhaus:

Handwerk's Taxe 52,800 ℳ, Fläche 530 qm, Brandcasse 39,000 ℳ, Ertrag 3400 ℳ, 1. Hypothek 34,000 ℳ, **gewünscht 8—10,000 ℳ**

Wohnhaus mit Garten:

Handwerk's Taxe 52,000 ℳ, Brandcasse 38,800 ℳ, Fläche 610 qm, Ertrag 3300 ℳ, 1. Hypothek 34,000 ℳ, **gewünscht 8—10,000 ℳ**

Zu jeder kostenfreien mündlichen oder schriftlichen Auskunft sind wir gern bereit und bitten wir Capitalisten um gefällige Angebote.

Haus- u. Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau,
Lützner Straße Nr. 16, Fernsprecher 5464.

Mark 30000

gegen 4½% Zinsen als gute 2. Hypothek auf **Grundstück in Leipzig-Plagwitz** gesucht. Justizrath Dr. **Langbein,** Schloßgasse 2, II

Suche 15—20,000 ℳ à 4½—5% II. Hypothek. „Privata" **„Invalidendank", hier.**

12,000 ℳ s. sofort als I. Hypothek zu 4% zu verleihen Ferdinand-Rhodestr. 15, III. l.

12—16,000 ℳ II. Hypothek (Restkaufgeld) auf m. Hausgrundst. per 1./4. gesucht. Offert. unter J. 193 an die Expedition d. Bl. erbeten.

10,000 Mark 5% p. 1./4. 99

2. Hypothek auf Villa gesucht. Werth: 70,000 ℳ Brandcasse 38,400 ℳ Fläche 970 qm. 1. Hypothek 30,000 ℳ, dahinter sonstiges noch 15,000 ℳ, also beste Sicherheit.

Offerten erbeten unter **S. N. 841 „Invalidendank", hier.**

Suche eine **II. Hypothek von 10 bis 12 000 ℳ,** welche mit der Brandcasse auskunft, sofort oder später. Das Haus verzinst sich mit 8%. Off. u. W. W. postl. Plagwitz.

6500 ℳ 1. Hyp. sof. od. 1. Juli gesucht. Auskunft ertheilt **Schlicke** in Leutzsch.

Mk. 8—10,000 zu 5%

auf **neues Wohnhaus** im Osten gesucht. Handwerk's-Taxe 37,800, Brandcasse 27,000 ℳ, Fläche 320 qm, Ertrag circa 2000 ℳ 1. Hypothek nur 19,000 ℳ

Offerten unter **U. H. 620** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

8—15,000 ℳ und 20—40,000 ℳ s. a. 2. Hyp. a. m. Leipz. Wohnhäuser j. od. sp. gesucht. Gef. Off. erb. u. T. Schr. 8 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

8—10,000 ℳ suche ich auf mein feines Hausgrundstück als **prima** 2. Hypothek. Gefl. Off. u. H. 248 i. d. Expedition dieses Blattes.

Auf ein gutes Zinshaus werden per sofort oder bis 1. April a. c.

Mark 6000

als sichere III. Hypothek von einem strebsamen Geschäftsmann bei Zusicherung pünctlicher 5%iger Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Zur weiteren Sicherheit würde außer der von mir gebotenen sicheren Hypothek eine größere Actiengesellschaft hierfür auch noch die selbstschuldnerische Bürgschaft übernehmen. Offerten von nur Selbstdarleihern werden unter K. 55 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zur Uebernahme eines aufgehenden Geschäfts **6000 ℳ** auf einige Jahre. Off. u. K. 40 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche auf ein solides Grundstück in Leipzig **5000 ℳ** feste Hypothek. Off. u. M. L. 5 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3, erbeten.

Mark 4000

zur 2. Hypothek auf neues Bäckereigrundstück zum 1./4. 1899 gesucht. Brandcasse 18 000 ℳ Sparcassen-Hypothek 12 000 ℳ

Offerten unter **K. E., Lausigk.**

4—5000 Mk. gesucht

auf 2 Leipziger Stadt-Grundstücke innerhalb der Brandcasse per sofort. Gefäll. Offerten unter **H. 3288 Ja** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

4—6000!

II. Hypothek z. 5% auf best. Stadthaus innerh. d. Brandc. p. 1./4. ges. Off. u. J. 235 Exped. d. Bl.

3000—4000 u. **5000—10,000 ℳ** für jetzt oder Ostern c. zur 2. Hypothek auf meine Leipziger Wohnhäuser gegen 4½, 4¾, 5% Zinsen gesucht. Gefäll. Angaben erbeten unter Buchst. M. S. 7 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Von einer intelligent. Dame, die sich gern selbständig machen möchte, werden

3000 Mk.

gegen 5% Zinsen zu leihen gesucht. Sicherheit wird gewährt. Gefl. Off. sub **L. P. 2103** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gegen Sicherheit und Accept **3000 Mk.** auf 3 Monate gesucht. Offerten sub K. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2000 ℳ als sichere Hypothek zu 5% auf großes Vorderhausgrundstück ges. Off. unter K. 48 in die Exped. d. Bl.

1000 ℳ werden als gute Hypothek zu 5% auf Hausgrundstück gesucht. Werthe Adressen unter K. 35 in die Exped. d. Bl.

H. Bitte. Wer leiht 600 ℳ e. talentv. Schauspielerin? Off. unter L. V. 17 hauptpost.

Dame sucht **600 ℳ** gegen hohe Zins. und pünctl. Rückzahl. zur Begründ. ihres weiteren Fortkommens. Off. unter J. 149 Exp. d. Bl.

Reell., anst. Dame bittet reiche Edelm. um ein Darlehn v. 400 ℳ g. pctl. Rückz., Zins. u. Sicherheit. Off. u. K. 38 Exped. d. Blatt. erb.

Gesucht von anständiger Familie **400 ℳ** gegen Zinsen, größte Sicherheit u. pünctliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter O. 100 in die Filiale, Universitätsstr. 3, erbeten.

Geschäftsmann sucht **300 Mark** geg. h. Zinsen zu leihen. Sicherheit vorhanden. W. Off. u. K. 29 in die Expedition d. Bl. erb.

Anst. Wwe. sucht auf ihre eleg. Wirthsch. 300 ℳ geg. hohe Zins. Gefl. Off. u. K. 19 an d. Exp. d. Bl.

Anständige Familie, augenbl. in Verlegenheit, b. um ein **Darlehn von 200 ℳ** gegen Feuerverl.-Police 4270 ℳ Sicherh., g. Z., p. mon. Rückzahl. W. Offerten unter K. 68 in die Expedition dieses Blattes.

Alleinsteh. geb. Frau, mit schuldenfreier Wirthschaft, welche mit 8000 ℳ versichert ist, sucht Darlehn von 150 ℳ o. Bürgen auf 6 Monate. Offerten bis zum 15. März u. K. 5 Expedition dieses Blattes erbeten.

Darlehn von 60 ℳ gegen Rückz. von anst. Wittw. gesucht. Offerten erb. unter **T. W. 977 „Invalidendank", hier.**

Alleinst. Frl., Schneiderin, mit eig. Haushalt, bittet herzlich um Darlehn v. 35 ℳ gen. monatl. pünctl. Rückzahl., Pianino als Sicherh. W. Off. erb. u. L. L. 30 H. P. Kuck, Neustadt.

Geb. alleinst. Dame bittet um Darl. v. 30-40 ℳ Rückzahlungsüberlegung. Off. u. J. 148 Exp. d. Bl.

Eine Frau, welche durch Krankheit ihres Mannes in bedrängte Lage gerathen ist, bittet Edeldenkende um ein **Darlehn** geg. Sicherh. Gef. Offerten u. H. H. hauptpostlagernd erb.

Privat-, Bank- und Cassengelder in jeder Höhe zu 4 u. 4½% langjährig feststehend, gegen I. Hypothek auf Leipziger Wohn- und Geschäftshäuser einschl. **der Borsche** bald wie jederzeit für sofort od. später auszuleihen. Beleihung d. Fabrikgrundstücken nicht ausgeschl. **Haus- und Grundbesitzerverein,** L.-Lindenau, Lützner Str. 16, Fernspr. 5464.

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe.

Immobilien und Grundbesitz

jederzeit billigst durch Nordstraße 1, I. Carl Schmidt.

Bank- und Cassengelder

auf I. **Hypotheken** zu 4 und 4½%.

Privatgelder

auf II. **Hypotheken** zu 4½, 4¾ und 5%.

C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 11.

Cassengelder

zu 4 und 4½%, habe ich jederzeit gegen I. Hypothek auf Grundstücke in Leipzig und Vororten **auszuleihen.**

Gefällige Anbieter wollen ihre Adressen gef. unter J. 42 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bank- und Cassengelder

zu 4- u. 4½% sind in kleineren u. größeren Posten per April und Mai gegen I. Hypothek auszuleihen.

Woldemar Bloss, Hainstraße 2.

Baugelder, auch in Verb. mit fester Hypothek-Festsetzung, werden sofort oder per 1./4. gewährt. Adressen sub H. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypotheken-Gelder

hat stets unter coulanten Bedingungen zur Verfügung Fernspr. I. 3827.

Robert Dänkel, Moltkestr. 64.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospect consonst von **„D. E. A", Berlin 43.**

Accept-Credit verm. jeld. Firmen X. X. 1012, Weimar, postlagernd.

Geld-Verleih-Off. frd. überall **Zimmer's Verlag,** Berlin, Wörtherstr. 40.

500,000 Mark

4% **Institutsgelder** zu 4½% 10 Jahre unkündbar, sind auf Alt-Leipziger Hausgrundstücke bis 4% der Taxe per 1. Juli oder später auszuleihen. Offerten sub T. H. 155 **„Invalidendank", Leipzig.**

Mk. 80,000, auch getheilt, sofort, event. für später, auch per 1./7. zur 1. Hypothek ausleihbar. Gefl. Adr. e. unter H. 158 in die Expedition d. Blattes.

60—80,000 Mk. sind, auch getheilt, auf hiesige Grundstücke in guter Lage auszuleihen durch Dr. **Th. Friederici,** Aud. Pleiße 7. I.

60,000 ℳ, 50,000 ℳ u. **30,000 ℳ** 4%ige Mündelgelder gegen 1. Hypothek u. **50,000** bis **60,000 ℳ** Privatgelder gegen 2. Hypotheken an Alt-Leipziger Wohnhäusern haben zum 1. April c. mehrjährig feststehend auszuleihen

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

60 000 Mk. u. 8000 Mk.

Hypothekengelder zur I. bez. II. Stelle sind auszuleihen durch

Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

50—70000 Mk.

zu 4% hat gegen gute mündelsichere **I. Hypothek** zur Hälfte der Taxe auf **Hausgrundstück** in guter Lage von **Leipzig aus Privathand per 1. April oder später zu vergeben.**

Offerten Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten u. A. Z. 49.

50,000 ℳ in einz. Posten als 2. Hyp. zu 5% ausgel. Schleusig, Könneritzstr. 109, II. lks.

15,000 Mark

sind am 1./4. 99 gegen gute II. Hypothek zu verleihen durch

Rechtsanwälte **Donat** und Dr. **Schoeppler,** Leipzig, Hainstraße 17, II.

4000 Mark u. Selbstverleiher zu vergeben.

Offerten unter J. 135 an die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

Fabrik-Bauplatz,

ca. 400—500 qm, mit Gleisanschluß, möglichst nahe der inneren Stadt, sofort zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preis unter R. V. 12 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Leipzig oder Vororte kleine solid gebaute Villa

für eine Familie per Cassa zu **kaufen** gesucht. Offerten u. J. 150 Expedition d. Blattes erb.

Villa-Grundstück

suche zu kaufen in guter Lage Leipzigs. Off. erb. u. J. 225 Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Haus,

größeres, wird bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Werth u. Bed. bitte entgegen. Adr. u. B. 27 an **P. Kuck, L.-Neustadt.**

Hauskauf.

Selbstkäufer sucht ein Hausgrundstück mit Thoreinf. u. Pferdest. im Osten Leipz. Agenten verb. Off. unter K. 11 an die Exp. d. Bl.

Selbstkäufer sucht bei hoher Anzahlung gut gebautes, **gut verzinsliches Grundstück zu kaufen.**

Genaue ausführl. Off. sub T. J. 941 an **„Invalidendank", Leipzig.**

Wohnhaus mit Gärtchen, geb. Eingang, mögl. Alt-Leipzig, zu kaufen gesucht. Anz. 15,000 ℳ Offerten unter **T. U. 968 „Invalidendank", Leipzig,** erb.

Hausgrundstücke gesucht

für gut verzinsl. Grundst. jeder Art, sind solide Käufer an Hand, u. bitte ich m. Besitzer um gütigen Zuspruch bei strengst. Discretion und einer schnellen Erledigung.

H. Bankwitz, St., Grub-Meyfkr. 3, III.

Grundstück zur Capitalanlage zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. A. 702** an den **„Invalidendank", hier.**

Selbst. sucht **Haus,** Anz. 6000 ℳ Off. mit Lage u. Preis unt. T. L. 948 Invalidend., hier.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein seine bisherige Thätigkeit in der Textilbranche veränderter Verhältnisse halber aufgebender Kaufmann wünscht sich mit Mk. 75,000 bis Mk. 80,000 an einem

soliden Geschäfte in Leipzig zu betheiligen.

Offerten unter Zusicherung strengster Discretion erbeten unter Z. 5049 durch die Expedition d. Bl.

Pianino zu kaufen gesucht. Es wird nur auf ein gutes Instrument mit schönem Ton reflect. Gef. Off. mit Angabe des Preises u. Fabrikates unter S. F. 791 im „Invalidendank", hier.

Dalmatiner-Hund, echte Rasse, schön gez., zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises, Alters 2c. unter T. V. 976 „Invalidendank", hier, erbeten.

Mit wenig Anzahl. sucht ordentl. Mann sofort **Hausgrundstück** zu kaufen. Offerten unter J. 219 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mittleres rentables **Haus** mit geräum. Hof und Stallung, nahe an der westlichen Promenade, zu kaufen gesucht von **Schubert**, And. Pleiße 7, I.

Ein **Hausgrundstück** mit großem Hof od. Garten in Gohlis oder Möckern zu kaufen gesucht. Gde. mit Angabe des Preises und des Miethertr. unter R. M. postlagernd Gohlis.

Ein mittleres Grundstück mit **Bayerischem Bier-Restaurant** oder **Café** mit **Weinstube in Alt-Leipzig** zu kaufen gesucht. Gde. erb. unter U. C. 989 „Invalidendank", Leipzig.

Suche sofort **Restaurationsgrundstück** bei 10,000 ℳ Anzahlung. Offerten unter J. 207 in die Expedition dieses Blattes.

Land-Gasthof wird mit 6—7000 ℳ Anzahlung bald zu kaufen gesucht. Näheres bittet man unter J. 169 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Restaurant von tüchtigen jungen Wirthsleuten sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 235 in die Expedition d. Bl. erb. **Agenten verbeten.**

Gesucht Restauration mit oder ohne Grundstück, 5000 ℳ Anzahlung. Agenten verbeten. Gef. Off. u. J. 241 Exped. d. Bl.

Ein **Kaufmann** wünscht sich mit einem Capital von 20—30 000 ℳ an einem lucrativen **Fabrikationsgeschäft als stiller, aber thätiger Gesellschafter** zu betheiligen. Vermittler verbeten. Gefällige Off. u. Chiffre G. 128 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für Musikalien u. Bücher zahlt gute Preise **Buchhandlung Neumarkt 36.**

Bücher-Ankauf Fr. Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphasius), Universitätsstrasse 3.

Akad. Lehrbücher, Lexica kaufen u. lief. Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Med. od. jur. Antiq. — Kat. gratis.

Bücher kauft stets O. Klessler, Markt 3, Koch's Hof.

1 Blüthner-Flügel wird zu kaufen gesucht. Off. u. H. 123 in die Expedition dieses Blattes erb.

1 Pianino w. z. k. ges. Off. H. 185 Exp. d. Bl.

Gebr. Pianino oder Flügel aus Familie kauft C. P. 57 postl. Reudnitz.

Durch Anschaffung neuerer **Cameras** haben viele Herrschaften

gute Objective und Cameras

daliegen, ohne Verwendung dafür zu haben. Einsender hat mit seinem 15-ℳ-Apparat verhältnißmäßig schöne Bilder gefertigt, möchte aber gern Besseres leisten, sucht darum Camera mit gutem Objectiv billig zu kaufen. Gefällige Offerten unter **Amateur** Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

Zu einer Theaterbühne (Vereinsbühne) wird ein Hintergrund (Zimmer) nebst 6 Coulissen, entweder neu oder gebraucht, gesucht und erbittet Offerten unter **M. V. K.** Schlossermeister Grosse, Leipzig, Elisenstraße 65.

Uniformen, sowie alle abgelegte Herren- u. Damengarderobe kauft u. zahlt hohe Preise **Emma Schmerel,** Stadt Gotha gegenüber.

Rumpelkammer kauft alle nur erdenklichen Sachen, Uniform., auch Waffen, Paul-, Hieb-, auch Fechtzeuge, Marktthallenstraße 6, 1 Tr.

Militärräde hier, Reg. u. Einj. o. Officieren z. k. ges. Off. L. J. 2047 Rudolf Mosse, Leipz.

Zum Heirathen werden verschiedene gebr. oder alte Möbel aus Privat zu kaufen ges. Rostitzstraße 27, III. l., Jost.

Gebr. Möbel- u. Contor-Einrichtung kauft **Haupt, Sophienstraße 52.**

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Gbt. u. alte Möbel c. ft. Joseph, Katharinstr. 14, II

Möbel k. st. **Wörlitzsch,** Nürnberger Str. 54.

Gebrauchte Möbel kauft Wedrak, Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Kleiderschrank, Commode, gebr. oder alt, zu kaufen gesucht Hainstr. 6, III., **Hübbe.**

Ein altes Sopha, Ausziehsopha, gesucht Hermannstraße 15, p.

Mehrere **Pulte, Tafeln und Contorschränke,** in noch gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 5067 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

2 kl. Rippenheizkörper zu kaufen gesucht Dorotheenstraße 9, I.

1 gebr. **Röhrenkessel, 2—4 qm Heizfläche,** gut erhalten, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten u. **A. W. 868** an **Rudolf Mosse, Weißenfels a/S.,** erbeten.

Säcke, einmal gebraucht, kauft jeden Posten zu höchsten Preisen **R. Persch, L.-Plagwitz,** Weißenfelser Straße 43.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Gartenschlauch** wird zu kaufen gesucht. Gde.: Eutritzsch, Carolastraße 4, part.

Mauersteine bei successiver Lieferung von jetzt ab gesucht auf südl. Vorort Leipzigs. Off. mit Preis unter K. 36 in die Exped. d. Bl.

Ein **Pferd,** Einspänner, fromm, suche zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. J. 223 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchter Federhandwagen gesucht **A. Liegner,** Berliner Straße 20.

Tadelloser **Pneum.-Herren-Rover** wird aus Privathand per Casse zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Modell und Fabrikat erb. u. D. R. 15 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Heirathsgesuche.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Herr, stattliche Erscheinung, Hausbes. und Privatier, ganz ohne Anhang, sucht eine alleinstehende, von Allen unabhängige Lebensgefährtin in den 50er Jahren nicht unter mittelgroßer Figur und von gutem Gemüth, welche im Besitz von etwas Vermögen ist, wovon nur die Zinsen mit in Anspruch genommen werden, behufs baldiger **Wiederverehelichung,** um beiderseitig das Leben angenehm zu machen. Gef. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse bis Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags bis 6 Uhr unter J. 130 Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion Ehrensache. Vermittler unberücksichtigt.

Heirath. Heirathsvermittler oder -Vermittlerin sucht behufs Verehelichung ein sehr schöner, dunkelblonder, gesunder, vermögender, erst 26jähriger, sächsischer Staatsbeamter einer Großstadt (Endgehalt 4—5000 ℳ) m. Lebensversicherungspolice von 7000 ℳ u. größerer Erbschaft. Außerdem ist er Nichtraucher und vorzüglicher Musiker. Damenbekanntschaft fehlt, weil Ausländer (Thüringer). Er wünscht religiöse, reiche Dame (Frl. od. Wittwe) zur Frau. Alter (auch Kinderzahl und Haarfarbe der geehrten Dame) kommen nicht in Betracht. Von Damen mit Kindern (gesunden) solche mit Töchterchen bevorzugt. Eigene Damenofferte gern angenommen. Discretion Ehrensache. Einsender ist eines höheren Beamten Sohn. Anfragen (von geehrten Damen oder Vermittelungspersonen) mit Vermögensangabe bis 20. März erbeten unter **Wiedersehen hauptpostlagernd Plauen i. Vgtl.**

Reell! Kaufmann, Wittwer, pres., verm., 50 J., mit 2 Kindern, wünscht diesen Ersatz für ihre Mutter zu geben und zu diesem Zwecke mit **gebildeter Dame** in Verkehr zu treten bezw. auch einzuheirathen. **Erzieherinnen, Lehrerinnen** oder Solche, m. schon Umgang mit Kindern gepflogen haben, bel. ihre Adresse mit näheren Angaben unter K. 16 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Discretion Ehrensache.

Reell. Jung. Kaufmann, 27 J. alt, schlanke, angenehme Erscheinung, wünscht Bekanntschaft mit einer hübschen, jungen, vermög. Dame (Wittwe nicht ausgeschl.), nicht über 24 J. alt, behufs Verheirathung. Nur ernstgemeinte, **ausführliche** Offerten, anonym zwecklos, sub **S. R. 851 „Invalidendank", hier,** erbeten. Discretion Ehrensache. Vermittl. verb.

Ein Mann in gesetzten Jahren, gänzlich unabhängig, wünscht behufs Heirath die Bekanntschaft einer — Sinn für Häuslichkeit — habenden Dame, ca. 40 J., wenn auch dienenden Standes, in geordneten Verhältnissen. Discr. beiderseits erwünscht. Werthe Zuschr. sub E. 5 durch Robert Braunes, Ann.-Bureau, Kl. Fleischerg. 13.

Kaufmann in sicherer Lebensstellung, Procurist, Ende 20er, welchem Gelegenheit geboten, dem Geschäft mit beizutreten, wünscht sich bald mit einer Dame, welche ein dem entsprechendes Vermögen besitzt, bis zu gleichem Alter glücklich **zu verheirathen.** Geschätzte Reflectantinnen oder deren Eltern werden gebeten, ihre w. Adressen niederzulegen unter **S. 641** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Provisionelle Heirathsvermittler streng verbeten.

Geb. j. M., 29 J., von angen. Aeußerem, in sich. selbst. Lebensstell., m. besten Aussichten f. d. Zuk., j. beh. solid. Verhelr. Bekanntschaft e. simp. gebildg. u. wirthsch. j. Dame oder Wittwe i. A. von 24—28 J. Etwas Vermögen erwünscht. Nichtannahme Offerten u. J. 212 durch die Expedition dieses Blattes.

Junger Herr v. angenehm. Aeußeren (Ausländer) sucht die Bekanntschaft einer jungen liebenswürdigen Dame behufs Besuch von Theater und Concerten zwecks **späterer Heirath.** Off. u. A. 426 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Unterbeamter, Ende 20er Jahre, wünscht s. m. sol. Frl., mögl. v. Lande, bald zu verh., etw. Vermög. erw. Nur ernstgem. Off., mögl. mit Photogr., welche sof. zurückgef. wird, u. K. S. 29 hauptpost. bis 20. März erb. Anonym zwecklos.

Wittwer, 34 J., mit 2 K., 2 u. 6 J., Tischl., in gut. Stell., ang. Aeuß. u. g. Char., s. Bek. ein. brav. Mädch. od. Wittwe m. kl. Ausst. beh. bald Heirath. Off. T. S. 964 Invalidend., hier.

Beamter, pens.-ber., Wittwer ohne Kind., Ende 30er, mit Vermögen, charakterfest und solid, wünscht sich wiederum glücklich zu **verheirathen.** Off. sub J. 198 in die Exped. d. Bl.

Ein Herr, 35 J., wünscht Verkehr mit einer Dame behufs späterer **Heirath.** Gef. Off. u. F. 35 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Jg. Mann, Ende 20er J., in bess. Verh. sucht mit einem jungen Mädchen bess. dies. Standes Bekanntsch. zu machen beh. sp. Verh. Off. erb. unt. S. A. 70 Ann.-Exp. Frankf. Str 11.

Wittw., 45, m. 7000 Verm., 2 Kind., 10 u. 11, s. an. Hrr. kl. Wittwe, 33—45, m. 2—3000 ℳ Off. **Lentzsch,** Hauptstr. 4, Colonialwthlg.

Respectabl. Kaufmann od. Beamt.! bitte ich sof. sehr gute Part. Nähr. Nordstr. 14, I. r.

Vermög., hübsches, intelleg. Fräulein von 30 J. (Waise), sehr wirthschaftl. u. häusl., aus angesehener Fam., wünscht sich mit gutsituirtem, vornehmem Herrn, Wittwer nicht ausgeschl., zu **verheirathen.** Offerten unter L. S. 2019 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb. Verm. u. Anonym unberücksicht.

Dame, 27 Jahre alt, mit guter Ausstattung u. vorläufigem Vermögen von 3000 ℳ, wünscht sich an Beamten **zu verheirathen,** Wittwer nicht ausgeschlossen. Anonym unberücksichtigt. Off. unter Z. 5042 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges nettes Mädchen, 25 Jahre alt, möchte sich baldigst **verheirathen.** Gutsherr bevorzugt. Discretion Ehrensache. Photographie erwünscht. Offerten unter U. a. 65694 befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Mit 300,000 ℳ m. hochgeb. j. Dame gew. Eheschließ. d. Bek. mit Officier, hochstehd. Beamt. od. dies. Stande angeh. f. Fabrikbes. Näh. Auskertheilt u. str. Discr. Frau Ranom, Albertstr. 18, I.

Junges lebensfrohes Mädchen, 22 Jahre, wünscht die **Bekanntschaft** eines Älteren, nicht unvermögenden Herrn behufs späterer **Verheirathung.** Agenten verbeten. Discr. Ehrensache. Off. unter U. r. 65693 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fräulein, Anf. Dreiß., ansehnl. Statur, m. g. Ausstattung u. vorläufl. 4000 ℳ Vermög., wünscht sich an Beamten od. gutsituirt. Geschäftsmann zu **verheirathen.** Anonym und Agenten unberücksichtigt. Offerten unter „Inclination" an den **„Invalidendank",** Leipzig.

Einem **jungen Mann** ist Gelegenheit geboten, in einem größeren **Stadt-Gasthof** bei Leipzig sofort **einzuheirathen.** 10,000 bis 15,000 ℳ erwünscht. Offerten unter Z. 5076 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinst. Wittwe m. Vermögen w. sich mit achtb. geb. Mann in 50er Jahren **zu verheirathen.** Off. u. J. 160 Exp. d. Bl. erb.

Heirath sucht j. Mädchen mit größerem Vermögen. Offerten erb. **D. M. Berlin 9.**

Damen finden **discr.** frdl. Aufn. u. liebev. Pflege in m. herrl. gel. Hause, Gart. u. Bad nordh., b. Fr. Krause, Oberlößnitz-Dresden, Meißnerstr. 22g.

Gebildete junge **Dame** in discret. Verhältn. findet in der Nähe von Leipzig in einer Familie liebevolle Aufnahme. Gef. Adr. u. P. W. 25 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Damen in discreten Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme in kl. Curorte bei kinderl. Leuten. Näheres zu erfahren Leipzig, Lange Straße 41 a, III. links.

Damen in discr. Verh. f. d. geb. L. freundl. Aufn. u. liebev. Pfl. **streng discr.** u. billigst. W. Off. M. 97 Ann.-Exp. P. Krck, L.-Reudnitz.

Damen find. streng discr. Aufn. z. Entbind., kein Heimathsbr. Hebamme **Wassermann, Magdeburg,** Prälatenstr. 26.

Damen aus den bess. Ständen finden frdl. Aufn. bei Frau Heb. **Hassel, Magdeburg,** Alte Neustadt, Hohepfortestraße 49a.

Damen in discr. Verh. f. fr. u. b. Aufn. bei Fr. **Selbmann,** Bezirksheb. in **Affalter** bei Lößnitz im Erzgebirge.

Damen finden fr. u. discr. Aufn. A. verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Privat-Entbindung Hebamme **A. Lisker,** Südstraße 25.

Damen in discr. Verh. finden frdl. Aufn. bei Frau **Hilpert,** L.-Gohlis, Lange Str. 48B.

Kind. Für einen hübschen **Jungen,** 2 Jahre alt, werden per sofort anständige brave **Pflegeeltern** gesucht. Gef. Offerten u. K. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kind, hübscher kräftiger Junge, guter Herkunft, wird an nur gut situirte brave Leute zur **Adoption** abgegeben. Gef. Offerten unter J. 221 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Arme Wittwe bittet verm. Leute ihr 5j. **Mädchen als eigen anzunehmen** g. k. Entsch. f. d. Mutter. Off. u. R. T. an die Ann.-Exp. **Emil Otto, Plagwitz,** erbeten.

Wwe., in Noth, will ihr 9 Mon. a. k. Mch. an best. Leut. abg. Off. unt. J. 209 an die Exp. d. Bl.

Ein **Kind** i. g. Pflege ges. Katharinenstr. 7, 4 Tr.

Agenturen.

Ober-Inspector gesucht für die Verwaltung einer **Sub-Generalagentur** einer großen „Lebens-, Unfall- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft" mit vorhandener ausgedehnter Organisation in Provinz Sachsen und Thüringen (Bureau in Leipzig) gegen Fixum und Reisespesen. Bei Cautionsfähigkeit kann die Generalagentur übertragen werden. Gute Referenzen und Nachweis bisheriger Erfolge sind erforderlich. Gef. Offerten sub **C. B. 239** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW 19.**

Gesucht ein tüchtiger, in Organisation und Acquisition erfahrener **Ober-Inspector** für **Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten** von einer angesehenen **Lebens-, Aussteuer- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft.** Die Stellung ist gut dotirt und dauernd bei genügenden Leistungen, Discretion wird zugesichert. Gefl. Offerten sub **D. F. 375** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Größte Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, überall bestens eingeführt, sucht an allen Orten Sachsens thätige, tüchtige, in besseren Kreisen eingeführte **Vertreter und Inspectoren** bei sehr hohen Bezügen. Offerten sub **L. T. 7964** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Von einer **alten deutschen Versich.-Ges.** wird ein repr. u. tüchtiger **Organisations-Beamter gesucht.** Off. T. C. 907 **„Invalidendank", hier.**

Tüchtige **Acquisiteure** und **Vertreter** werden von einer bestfundirten **Deutschen Vers.-Actien-Gesellschaft** für die **Feuer- u. Einbruchs-Diebstahls-Branche** für **Leipzig** und Umgegend gesucht. Anerbietungen bitte unter Chiffre **V. 644** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** niederzuleg.

Achtung! Herren von distinguirtem Aeußeren, ferner **Officieren, Beamten, Juristen u. Kaufleuten** ist günstige Gelegenheit geboten **ohne viel Mühe** sich eine gute **Neben-Einnahme** zu verschaffen. Adressen sub **L. S. 7962 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Von erster **Lebensversicherungsgesellschaft** mit **Volksversicherung** werden tüchtige **Vertreter** sofort gesucht. Inspectoren für einzelne Bezirke werden eventuell nach kurzer Probezeit mit Fixum angestellt. Gesuche unter **F. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für angesehene Haftpflicht- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft **Platz- u. Reise-Inspectoren** gegen **angemessenes Gehalt u. Provision** gesucht. Nur Fachleute, welche Erfolge nachweisen können, wollen Offerten unter **H. M. 2344** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** einreichen.

Feuer-Versicherung **Alte hochangesehene u. leistungsfähige Gesellschaft hat für Leipzig u. Umgeg. noch eine Agentur zu vergeben und bittet gefl. Offerten sub K. 34 in der Expedition des Blattes niederzulegen.**

Platzinspector für Leipzig und Umgegend von gut eingeführter Lebensversf.-Gesellsch. gegen guten Gehalt und Provision gesucht. Gef. Offerten unter K. 57 Expedition dieses Blattes.

Stellenlose Kaufleute, Beamte etc., welche sich dem Versicherungsfach widm. wollen, können gegen vorläufig fl. Gehalt Unterkommen finden. Gef. Off. unt. K. 54 Expedition d. Bl.

Von einer großen **Versicherungsgesellschaft** wird ein durch und durch im Rechnungswesen erfahrener, zuverlässiger **Calculator** zu engagiren gesucht. Gef. ausführliche Offerten mit Referenzen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter Z. 5075 an die Expedition d. Blattes.

Inserate.

Wir suchen für **Leipzig** einen **General-Vertreter,** welcher für **eigene Rechnung** arbeitet. **Expedition des Hamburger Exporteur, Hamburg, Dovenhof 32.**

Fachblatt I. Ranges, seit 16 Jahren bestehend, vorzüglich eingeführt, **sucht zur Annoncen-Acquisition** repräsentable, durchaus solide **Persönlichkeit** unter glänzenden Conditionen. Nur **erste Kräfte** wollen sich melden sub **F. N. B. 465** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht. Für **Leipzig und Umgegend** wird per baldigst ein **tüchtiger, rühriger Vertreter,** welcher bei der besseren Detailkundschaft wirklich gut eingeführt ist, von einer **leistungsfähigen Fabrik der Textilbranche gesucht.** Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Chiffre Z. 5066.

Eine ältere **Buch- u. Steindruckfarbenfabrik** sucht für den **Platz Leipzig** einen mit der Branche vertrauten **Vertreter.** Offerten sind zu richten unter Z. 5006 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzüglich eingerichtete, leistungsfähige Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede, Specialität: **Dampfmaschinen-, Dampfkessel- u. Transmissionsbau** nach neuesten und anerkannt besten Systemen, wünscht allerorts Verbindung mit Leuten, die geeignet sind, gegen Provisionsabgabe gesuchte Neuanschaffungen nachzuweisen. Gefl. Offerten unter **L. 792** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Detailreisende, die bessere Privatkundschaft besuchen, für den Verkauf von **Herrenwäsche** bei hoher Provision **gesucht.** Off. unter **F. K. C. 481** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Für hier und auswärts sucht ein **Fabrikations- und Versandtgeschäft** zum Vertrieb seiner Gebrauchts- u. Luxuswaaren (Verkauf an Private bei coulanten Zahlungsbedingungen) tüchtige und respectable **Vertreter** gegen hohe Provision oder entsprechendes Fixum. Herren, welche Caution oder Bürgschaft zu bieten im Stande sind, werden gebeten, ihre Adressen unter J. 188 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Rauchwaaren-Vertretung. Für ein vorzügliches, garantirt reines **Industriefett,** salz- u. säurefrei — welches in einigen der größten **Rauchwaaren-Fabriken** bereits mit bestem Erfolge eingeführt — wird ein durchaus intervirter — in den bezüglichen Fabriken **nachweislich** gut eingeführter **Vertreter** gegen hohe Provision von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Prima Referenzen gegeben und verlangt. Offerten unter **U. b. 65678** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

General-Vertreter für eine Actien-Brauerei per bald unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Biere hochfein und sehr beliebt. Nur tüchtige, bereits gut eingeführte Bewerber erhalten Vorzug. Off. sub **O. R. 51755** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Agentur-Commissions-Haus W. Jakowicki in Warschau sucht Vertretung von prima Häusern bezw. ausschließlichen Verkauf für Russland. Der Suchende kommt zwecks Anknüpfung neuer Verbindungen nach Berlin. Gefl. Offerten vor 13. März an Herrn **W. von Jakowicki, Central-Hotel Berlin,** zu richten.

Vertrauens-Stellung. In ein durchaus solides, großer Ausdehnung fähiges **Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche** mit nachweisbar reeller Rentabilität, verbunden mit einer alteingeführten **General-Agentur gleicher Branche,** wird ein durchaus strebsamer jüngerer **Kaufmann gesucht,** welcher bei häufiger Abwesenheit des Besitzers die selbstständige Führung des ganzen Geschäftes zu leiten hätte. Prima-Referenzen nebst einer Beteiligungseinlage bis zur Höhe von 10,000 ℳ sind erforderlich. Offerten unter **U. a. 65680** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Reisender gesucht. Zum Besuche Leipzigs und näherer Umgebung wird von einem hiesigen Engros-Geschäft der Nahrungsmittelbranche ein junger, fleißiger und gewandter Mann gesucht, welcher in der Colonialwaarenbranche gelernt und bereits mit Erfolg den Platz besucht haben muß. Stellung angenehm und dauernd, Touren eingeführt. Da Vertrauensposten, wird nur auf bestempfohlenen, strong soliden, fleißigen Herrn reflectirt. Antritt per Juni. Bewerber wollen sich unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse und Gehaltsansprüche melden unter H. 249 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein älteres **Tuch-Engrosgeschäft** wird ein bei der besseren **Maß-Kundschaft Sachsens** eingeführter **Reisender** per bald oder später zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **B. T. 1252** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Eine norddeutsche Weinhandlung von Ruf sucht zur Ausdehnung der schon in den Kreisen guter Wiederverkäufer vorhandenen festen Verbindungen einen ruhigen, solchen **Vertreter** für das Königreich Sachsen, mit dem Sitze in Leipzig oder Dresden. Anerbietungen unter Beifügung von Referenzen unter A. B. 250 an die Annoncen-Exped. von **J. F. Rasedow, Hamburg.**

I. Hamb. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. 2c. **Vergüt. b. ℳ 250.—** pr. Mon. u. Provis. Bew. u. P. 3676 a. H. Eisler, Hamburg.

Herren, welche in besseren Kreisen verkehren, kann **guter Nebenverdienst** nachgewiesen werden. Off. u. Th. J. 70 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Suche für Leipzig und Dresden je einen tüchtigen **Vertreter** für eine neuerbaute, großartige **Wurstfabrik** des viehreichen Schleswig-Holstein. Nur bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführte Herren werden berücksichtigt. Offerten unter J. 208 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Unbedingt lesen! Schon Mancher ist durch praktische, patentamtlich geschützte Neuheiten ein vermögender Mann geworden. Für einen solchen flott verkäuflichen Massenartikel sollen überall Alleinverkaufsstellen errichtet werden. Kein Laden nöthig, auch kein Betriebscapital. Die Erfindung ist so hochwichtig für die allgemeine Sicherheit, daß die gesetzliche zwangsweise Einführung zu empfehlen wäre. Sehr hoher Verdienst! Bewerber aus allen Orten werden gebeten, mir schleunigst per Postkarte ihre Adresse mitzutheilen, worauf mein zur Errichtung von Alleinverkaufsstellen bevollmächtigter Reisender die betr. Herren entweder besuchen oder sie nach einem Hotel einladen wird, um alles Nähere zu vereinbaren u. Muster nebst zahlr. Originalgutachten vorzul. **A. L. Bethe, Aachen** Nr. 40, Fabrikation und Vertrieb prakt. Neuheiten.

Rauhwaaren-Vertretung eines leistungsfähigen Hauses **sucht** für **Oesterreich** und **Ungarn** ein intelligenter, commerziell gebildeter junger Kaufmann mit den besten Referenzen, der nur mit prima Confectionären und Kürschnern in Verbindung steht. Gefl. Anträge sub „V. F. 7349" an **Haasenstein & Vogler (Daulus & Co.), Budapest.**

Belgien. Ein gut bekanntes, leistungsfähiges Haus, welches volle Sicherheit bietet, sucht die **Vertretung** besserer Häuser für **Puppen, Spielsachen, Kurzwaaren, Porzellan** und **Bazar-Artikel.** Offerten sub **O. B. Office de Publicité Bruxelles.**

Vertretungen für Leipzig oder größeren Bezirk, event. mit Lager gesucht von dem Inhaber eines Geschäftes der Baubranche. Caution kann gestellt werden. Off. erb. u. W. 16 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Lincke'sche Buchhandlung Kitzerstr. 4.

Sie finden Stellung dann leicht, wenn Sie sich geschickt um offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Trompeter. Wie bewirbt man sich correkt und Erfolg versprechend um offene Stellen jedes Berufes? 8. Aufl. Frc. gegen M. 1,00, geb. M. 1,50 in Briefm. od. Postanweisg. von **Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.**

Ingenieur, tüchtig und erfahren im **Bau** von **Maschinen** für **Papier-, Pappen- und Cellulose-Fabriken,** sicherer Constructeur, zur **Leitung** des Constructionsbureaus und der Werkstätte einer größeren Maschinenfabrik **gesucht.** Bewerbungen mit Angabe der Ansprüche erbeten unter **J. W. 5880** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein tüchtiger **Bautechniker,** im Alter von 28—36 Jahren, welcher in Maurerarbeiten praktisch u. m. ländlichen Bauwesen vertraut, wird bei gutem Gehalt für ein Baugeschäft auf dem Lande gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und eigenhändigen Zeugnißabschriften werden unter Z. 613 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kostenfreie Vermittelung. Wir empfehlen **den Herren Chefs** für offene Stellen unsere **entrempfohlenen** stellesuchenden Mitglieder. Am 9. Februar d. J. wurde die **72000ste Stelle** seit Bestehen des Vereins durch ihn besetzt; in 1898 allein **6037** kaufmännische Stellen. **Mitglieder 58,000; Beitrag 6 ℳ** Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. (Kaufmännischer Verein, Hamburg.)

Engagements für kaufmännisches Personal aller Art vermittelt. **Zahlreiche Anerkennungen. Prospect. 10 ₰ Rückporto. Ad. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

Vertrauensstellung. Die Stelle des **kaufmännischen Leiters** einer größeren **Mech. Buntweberei** (mit Färberei und Appretur) in **Hof in Bayern** wird demnächst frei. **Tüchtige, in der** doppelten Buchführung (nebst Bilanz-Abschluß) **zuverlässige Bewerber,** die die vollständige **selbstständige Leitung** — neben dem technischen Leiter — übernehmen können, belieben ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. s. w. unter **F. N. A. 445** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu adressiren.

Tüchtiger Reisender (Christ) wird von einer **Plüsch- und Schuhstoffabrik** bei hohem Salair zum baldigen Antritt **gesucht.** Die Herren, welche bei Pantoffel- und Schuhfabriken gut eingeführt sind, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bel. die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** unter **G. V. 990.**

Reisenden-Gesuch.

Von einem größeren Landesproducten-Geschäft wird zum 1. April ein erfahrener tüchtiger Reisender für gut eingeführte Touren bei hohem Salair gesucht. Offerten erbeten unter J. 170 Expedition dieses Blattes.

Für **Sachsen, Thüringen u. angrenzende** Bezirke wird von Fabrik-Firma **Greiz-Gerner Kleiderstoffe** ein bei der Kundschaft eingeführter

Reisender

für sofort gesucht. Anerbieten vermittelt **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter L. D. 7894.

Reisender.

Per 1. April cr. suche bei der Kundschaft eingeführten Reisenden.
Alfred Zirkenbach,
Delicatessen und Südfrüchte en gros.

Reisende verlangt

in allen Hotels, Cafés u. Restaurants das
Deutsche Reichs-Adressbuch
für Industrie, Gewerbe und Handel (Verlag, Berlin S.W. 19).
Dasselbe enthält das zuverlässigste Material zur Aufsuchung neuer Kunden, Ausarbeitung von Reiserouten, Bestimmungen über den Verkehr im Auslande, Zölle 2c. 2c.

Reisender.

Ein mit der Kundschaft in **Sachsen** gut vertrauter **Reisender** wird zum Antritt per 1. April zu engagiren **gesucht.**
M. Lichtenstein, Breslau,
Tuch en gros.

Provisionsreisende

für **Chocol.** und **Zuckerwaaren** gesucht. Offerten unter R. 423 Fil., Königsplatz 7.

Stadt-Reisender

wird für den hies. Platz von einer leistungsfähigen auswärtigen **Cacao- u. Chocoladen-fabrik,** die hier Lager unterhält, für bald oder später gesucht. Bewerber, die bereits in der Branche thätig, werden bevorzugt.
Offerten mit Zeugnißabschriften sub **W. 22** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von leistungsfähiger Leipziger Anstalt **Reisender für die Druckbranche** gesucht gegen Fixum und Provision.
Offerten unter K. 14 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für:
2595. **Leipzig.** Rauchw. en gros I. Buchh., Corresp. i. engl. u. franz., 30 J., ℳ 2400, 1./4.
2626. **Offenbach a. M.** Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Bert., Dec., Cont., Chrift, ℳ 1800, 1./4.
2645. **Nürnberg.** Maschinenfabr. Buchh., dopp. Buchh., Chrift, 20 J. u. älter, ℳ 1500, 1./4.
2655. **Eisenach.** Papierwaar. en gros, Reis. i. ganz Deutschl., muß Papierkundschaft kenn., n. J. jc., ℳ 1500/2000, 15./4.
2671. **Hannover.** Beleuchtungsbranche, Cont., Bert., bis ℳ 1800, 1./4. od. später; Stelle ist für ein Geschäft in Minden i. W.
2702. **Leipzig.** Fabrik photogr. Apparate, Buchh., dopp. Buchh., ℳ 1800/2100, 1./4. oder früher.
2725. **Breslau.** Bierversandt, Buchh., Abschluß, Corresp., Chrift, ℳ 1800, 1./4.
2747. **Pforzheim.** Bijouterie, Kettenfabr., Buchh., dopp. Buchh., Corresp. franz. in Wort u. Schrift, 23/26 J., militärfrei, ℳ 1600/1800, sofort.
2754. **Ostpreußen.** Maschinenfabr., Corresp., 25 J., ℳ 1500, 1./4.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Leipzig, Hainstraße 3, Fernsprecher 3566.

Buchhalter gesucht!

Für eine **Fabrik der Textilbranche** wird ein **tüchtiger Buchhalter** (doppelte Buchführung) gesucht, der eine gute Handschrift besitzt, Abschlüsse selbstständig zu machen versteht, gut correspondiren kann, möglichst auch in engl. u. franz. Sprache. Antritt 1. April oder später.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Thätigkeit, Alter und Confession befördert unter Z. 5088 die Expedition dieses Blattes.

Eine der **ersten Kohlenfirmen** in Leipzig sucht einen **tüchtigen, an selbstständiges Arbeiten gewöhnten Buchhalter,** der die **Branche** kennt. Caution erwünscht.
Off. u. **F. 674** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Buchhalter u. Correspondent,
25—30 Jahre, für **Bergwerks- u. Hüttenproducten-Geschäft** zum 1. April gesucht. Offerten von Fachleuten mit Gehaltsanspr. unter **W. L. 4** an die Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Von einem **Berliner Eisen-Engros-Geschäft** wird ein hervorragend tüchtiger, zuverlässiger erster **Korrespondent** zum baldigen Eintritt **gesucht;** derselbe muß das Eisengeschäft gründlich verstehen. Angenehme, gut dotirte Lebensstellung. Gefl. Anerbieten mit Lebenslauf und Ansprüchen an **Rudolf Mosse, Berlin SW,** sub **J. J. 5869.**

Sprachgewandter
Correspondent für West-Indien

bei gutem Gehalt zu sofortigem Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben unter **C. H. 938 „Invalidendank", Dresden.**

Für das **Comptoir** einer **Fabrik** wird per 1. April c. ein gewandter, junger Mann, der sowohl in **Correspondenz** als auch **Buchhaltung** vertraut sein muß, zu engagiren gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **N. 681.**

Flotter Correspondent

mit schöner Handschrift, mögl. Stenograph, auch hilfsweise bis 1. April c. ges. Off. sub K. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Paris.

Ein junger strebs. Kaufmann mit guter Handschrift und Kenntnissen der franz. Sprache, sowie mit der Schreibmaschine vertraut, wird von einer Pa.-Firma gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an **The Etienne College of Languages,** R. Burgg. 8, I. erb.

Lebensstellung.

Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter, umsichtiger **Kaufmann** mit guter, allgemeiner Bildung (mindestens Berechtigung zum einjährigen Dienst) wird per 1. April cr. als
Correspondent und Buchhalter
gesucht. Bewerber muß des **Englischen** und **Französischen** mächtig, firm in **doppelter Buchführung,** sowie geübter **Stenograph** sein.
Offerten mit ausführlichem Lebenslauf (Photographie erwünscht) und der ungefähren Salaranforderungen unter K. 56 in die Expedition d. Bl. erb.

Jüngerer Contorist,

tüchtiger Stenograph, per 1./4. gesucht. Offerten sub R. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

In meinem
Getreidegeschäft

mit Nebenbranchen, in einer kleinen Stadt, findet ein tüchtiger, solider, junger Mann für **Comptoir, Lager** und **kleine Landtouren** dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen, bei Berücksichtigung freier Wohnung u. Beköstigung im Hause, unter **J. 181** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

per 1. April für das **Comptoir einer ätherischen Oel- und Essenzenfabrik** ein
junger Mann
mit Branchekenntnissen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sub Z. 5069 in die Expedition dies. Bl. erb.

Für ein **Mühlen- u. Getreidegeschäft** wird per 1. April ein
junger Mann
für Contor u. Reise **gesucht.**
Gef. Offerten unter **T. K. 121** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Jüngerer Kaufmann

für **Comptoir u. Lager** sofort od. 1. April cr. gesucht. Offerten mit Angabe d. bisherigen Thätigk. u. Gehaltsanspr. unter **T. A. 898 „Invalidendank", Leipzig.**

Für **Lager** und zur **Besorgung leichter Contorarbeiten** im **Bier-Engros-Geschäft suche einen zuverlässigen**
jungen Mann,
Kaufmann nicht Bedingung. Solche, die sich ausbilden wollen, können sich melden. **Antritt sofort.** Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten u. **U. F. 010 „Invalidendank",** hier.

Gesucht ein wirklich strebsamer **junger Mann** als **Lagerist** und **Facturist,** dem an **dauernder** Stellung gelegen ist.
Offerten erb. an **„Invalidendank", hier,** unter **T. K. 945.**

Für die **Expedition** einer größeren Fachzeitung wird zum sofort. Antritt ein mit den einschlägigen Arbeiten und mögl. mit Stenographie vertrauter **jüngerer Mann** gesucht. Off. u. K. 47 Expedition dieses Blattes erb.

Commis-Gesuch.

Zum Antritt per 1. April ev. 1. Mai a. c. suche für mein **Branntwein-Fabrikations-Geschäft** gewandten **Commis,** Mitte 20er Jahre. Derselbe muß selbstständig arbeiten und disponiren können und eine schöne, flotte Handschrift besitzen.
Offerten unter **L. A. 323 Rudolf Mosse, Altenburg,** erbeten.

Per 1. Mai a. c.

gesucht für ein hiesiges feineres Colonialwaarengeschäft mit Collection der Kgl. Sächs. Landeslotterie ein freundlicher, ehrlicher **Verkäufer,** nicht über 20 Jahre alt, Monatsgehalt ℳ 100. — Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten in die Expedition dieses Blattes unter J. 175.

Für einen Lehrling, der bei mir Ostern seine Lehrzeit beendet, wird eine Stelle als
Commis gesucht.
Bernburg. Hummel's Colonial- u. Delicatess-Handlung.

Ein **tüchtiger,** mögl. **militärfreier**
Commis
findet in meinem **Colonialw.-, Düngemittel- und Saatgeschäft** per 1. April Stellung.
Glauchau. Rudolph Weber.

Per 1. Mai jüngerer, gut empfohlener
Commis
für Colonialwaaren-Detailgeschäft gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschrift u. Gehaltsanspruch unter J. 152 Exped. dies. Blattes.

Jüngerer, ehrlicher Mann mit **etwas** Caution findet bald oder per 1./4. **dauernde Stellung** in mein Cigarrengesch. Off. mit Angabe d. Gehaltsanspr. unter **T. 686** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erb.

Jüngerer Commis für **Lotterie** und **Cigarren** für 1. April d. J. gesucht. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., unter **P. 683** zu richten.

Hiesiges Bankhaus sucht zu baldigem Antritt einen mit der Branche vertrauten **Commis.** Ausführl. Off. m. Zeugn.-Cop. u. P. 113 in d. Fil., Katharinenstraße 14, erb.

Per 1. April a. c. von Dachversandt-Geschäft jüngerer **Commis** für Comptoirarbeiten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Angabe über seitherige Thätigkeit unter Chiffre K. 13 in die Expedition dieses Blattes.

Schreibwaarenbranche.

Commis z. sofort. Antritt gesucht. Gef. Angabe d. Gehaltsanspr. u. früherer Thätigkeit.
Nur branchekundige Herren finden Berücksichtigung. Offerten erbeten unter **C. J. 10** Ann.-Expedition Grülymann, L.-Plagwitz.

Rechnungsführer-Gesuch.

Für ein landwirthschaftliches Gewerbe mit Maschinenbetrieb in der Nähe von Leipzig wird auf die Dauer eines Jahres ein
Rechnungsführer
gesucht. Die Stellung eignet sich auch für einen Reconvalescenten, der sich viel in freier Luft bewegen soll. Meldungen mit Spaziergängen sind in unmittelbarer Nähe. Die täglich zu leistende Arbeit ist gering. Off. mit Zeugn., Referenzen und Gehaltsanspr. werden erbeten **R. L. 743 „Invalidendank", Leipzig.**

Lebensversicherung

Junger Mann mit schöner Handschrift, mit Registerführung vertraut, per 1./4. a. c. auf Directionsbureau gesucht. Stenograph bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub F. F. 10 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Einen Schreiber

mit sehr guter Handschrift suchen zum sofortigen Antritt und erbitten schriftliche Offerten
E. Sachsse & Co.,
Leipzig-Reudnitz,
Lutherstraße Nr. 11.

Junger **Schreiber** im Alter v. 17 Jahren, mit leichten Contorarbeiten vertraut, kann sich schriftlich mit Zeugnissen melden.
Eduard Goedel, Elisenstraße 13.

Ein junger **Schreiber** mit schöner Handschrift sofort gesucht. Selbstgeschr. Offerten sind einzureichen **Franz Kutaloh,** Ingenieur, Liebigstraße 5.

1 j. Schreiber mit **flotter Handschrift** in **dauernde Stellung** zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsforderungen unter K. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Bauzeichner für eine kleine Nebenarbeit gesucht. Schriftliche Offerten an **Noll,** Poniatowskistraße 10.

Mercantil-Lithograph,

speciell tüchtige Kraft im Entwerfen von Briefköpfen, von hiesiger Kunstanst. sof. ges. Off. u. K. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Chromolithographen,

tüchtig in Federmanier, suchen zum sofortigen Antritt
Liebich & Kuntze,
Grenzstraße 23.

Chromo-Lithographen,

tüchtig in landschaftl. Farbeplatten, Kreidemanier, sucht für dauernde Beschäftigung
Louis Glaser, Kunstanstalt u. Verlag Kreuzstraße 20.

Chromolithograph,

jüngere, gut geschulte Kraft, möglichst auch im Zeichnen mit der Feder geübt, findet sofort dauernde Stellung bei
J. A. Pecht,
Konstanz am Bodensee.

Tüchtiger Umdrucker

per sofort gesucht. Bewerber wollen sich bis Dienstag, den 14. dss., im Gewandhaus, Gewölbe 22, melden.
C. Tielsch & Co.

Mehrere tüchtige
Abdecker für Autotypie

zum **sofortigen Eintritt gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe bisheriger Thätigkeit an
J. G. Schelter & Giesecke,
Brüderstraße 26/28.

Maschinenmeister

nach Budapest für Werk- und Illustrationsdruck, tüchtige junge Leute, für alte bedeutende Anstalt sofort gesucht. Offerten unter J. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Stereotypeur

wird gesucht von
C. G. Naumann, Seeburgstraße 35.

3 Buchbinder-Gehülfen

finden sofort Beschäftigung.
Robert Gerecke, Apolda.

Colorist, i. Schablonenschn. geübt, per sofort gesucht. Off. sub J. 47 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geschickter, gefälliger j. Mann, welch. **50 ℳ Caution** einzahlen kann u. bereits ist, Praktisches zu lernen, findet als **Vergolder** dauernd lohnende und angenehme Stellung bei **H. Zacharias, Leipzig,** Windmühlenstr. 14/16.

Einen tüchtigen **Steinmetz** und **Granitgraveur** sucht sofort
Ernst Voigt's
Stein- und Bildhauerei,
Eilenburg.

Tücht. Schlosser sucht

Edm. Werner, Leipzig-Sellerhausen.

Feinmechaniker,

aber nur solche, **durchaus tüchtige Kräfte,** finden unter Einsendung von Zeugnißabschriften **dauernde und lohnende** Beschäftigung bei
H. Meinecke, Breslau-Carlowitz.

Mechaniker und Gürtler

sucht
Rob. Tümmler,
Metallwaaren-Fabrik Döbeln.

Ein nur tüchtiger **Schlosser** auf Bau- und Gitterarbeit gesucht Dufourstraße 19.

Ein tüchtiger, im Anschlagen bewanderter **Schlosser** wird gesucht Gerberstraße 26.

Ein Werkzeugschlosser,
welcher an der Drehbank u. Schraubstock erfahren ist, Maschinen-Repar. expect u. schnell besorgt, findet dauernde Stellung
Werkzeugfabrik, Elisenstraße 13.

Tüchtiger Bauschlosser

für gr. Werkstatt mit Motorbetrieb bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht
Wurzen, Weitinerstraße 6.

Schlosser zum Eisendrehen gesucht
R. Palm, Querstraße 2.

Brückenwaagen-Justirer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Gebrüder Pfützer,
Waagenfabrik in Oschatz.

Gürtler und Dreher

suchen sofort
Jaeger & Rothe,
Reudnitz, Rathhausstraße 42.

Metalldreher
auf feinere **Messing-Massen-Artikel** suchen in dauernde Stellung
Zeitzer Straße 35, **Kob & Börner.**

Jüng. Kupferschmied

sofort gesucht von
Jaeger & Rothe,
Reudnitz, Rathhausstraße 42.

Tüchtige Fahrrad-Reparateure

gesucht. Montag zu melden bei
Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel,
Berliner Str. 69.

Fahrrad-Putzer,

fleißige, ordentliche Leute, sucht in dauernde Stellung **Eule, Dorotheenplatz.**

Tüchtige Drechsler für Bauarbeit

sofort gesucht von **Wilh. Erhard, Leutzsch.**

Tüchtige **Drechsler** und **Tischler** gesucht
Lindenau, Harkortstraße 34.

Gute Möbeltischler
sucht **Heinr. Behr,** Waldstraße 20.

Tüchtige Tischler auf weiße und polirte Arbeit, sowie **Maschinenarbeiter** und **Arbeiter** gesucht **Horkstraße 22, H. I.**

1 Tischler zur Aushilfe gesucht.
Zeising, Rathhausstraße 41, II., Reudnitz.

Sattlergehilfen, Wagenarbeiter,

sucht **R. Wolf,** Königsstraße 12.

Mehrere **tüchtige Riemer** suchen
Kunz & Geissler, Treibriemenfabr.

Einen **Tapezierergehilfen** für bessere Kundenarbeit sucht, zu melden von 9 Uhr ab,
C. Aug. Pränsche,
Alexanderstraße 18.

Ein **Tapezierergehilfe** (Polsterer) gesucht Eisenbahnstraße 6, **K. Stimmel.**

Ein **Tapezierer,** flotter Polsterer, auf Sopha u. Matratzen gesucht Zeitzer Str. 19.

Ein tüchtiger **Tapezierergehilfe** sofort gesucht Naunhofer Steinweg 6.

Einen tüchtigen Maler u. Lackirer

in Fabrikgeschäft für dauernde Arbeit sucht sofort **M. Hoeberg, Harmoniumfabrik,** L.-Lindenau, Lützener Str. 24/26.

Malergehilfen sofort gesucht. Von 9—12 melden Zeitzer Straße 27, part.

Tüchtige Malergehilfen
sucht **H. C. Stanze,** Gneisenaustraße Nr. 4.

Einige **Schuhmacher** z. Ausbessern besserer Herren- u. Damenschuhe für dauernde Arbeit sofort gesucht **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.

Tüchtige Schuhmacher

sucht **G. W. Exner.**

Tüchtige Rock- und Tagschneider

suchen sofort
Steigerwald & Kaiser.

Schneidergeh., auf Damen-Jaquets geübt, sucht **Niemann,** Alter Amtshof 2, II. links

2 tüchtige Tagschneider

werden sofort gesucht.
Amend & Schulze,
Goethestraße 2.

Nur gute Rock- und Hosenschneider sucht für dauernde Beschäftigung
August Duchs, Halestraße 9.

Zur **fachmännischen Leitung** eines Fabrikneubaues wird tüchtiger, energischer **Maurerpolier** bei hohem Lohn gesucht. Offerten u. **L. J. 2135 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tücht. **Barbiergehilfe** bei dauernder Stellung zum 15. März gesucht.
Staude, Altenburg, Ernststraße.

Gesucht wird ein **Gärtner,**
Hausmann,
bei freier Wohnung in der Nähe von Leipzig, an der Straßenbahn gelegen. Näheres
Mühlmannstraße 2, part.

Gärtnergehilfen für Landschaft sucht
W. Basner, Petersteinweg 17.

Ein junger, tüchtiger u. fleißiger **Restaurations-Kellner** von 19—21 J., mit guter Garderobe, wird bis 15. März nach auswärts gesucht. Zu melden Lindenau, Merseburger Straße 92, **H. König,** Cigarrengeschäft.

Per 1. April wird für ein Hotel ersten Ranges
ein tüchtiger
Küchenchef

gesucht. Gehalt 150 bis 180 ℳ pro Monat, bei freier Station. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnißabschriften und Altersangabe sub Z. 5068 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Saison { **ja. Koch, 3 jg. Kellner, 1 Hausdiener,** 20—25 Jahre, sucht **Junkel,** Nicolaistraße 6, II.

3 j. Kellner sofort gesucht. **Kirsch,** Bur. Lipsia, Salzgäßchen 7.

3 Schiffsjungen

gesucht, die Mittel zur Ausrüstung haben. **Sawade,** Maschinist, **Hamburg-St. Pauli, Thalstraße 59, Hans 4, 2. Etage.**

Junger Mann mit guter Schulbildung, der Lust hat, den **Buchhandel** zu erlernen, findet zu Ostern oder früher unter günstigen Bedingungen instructive **Lehrstelle** in m. Buch- und Kunsthandlung. **Pension in besserer Lehrersfamilie kann auf Wunsch nachgewiesen werden.**
Alexander Huschke Nachf.
(Rud. Buchmann), Weimar.

Für Contor und Laden meines Tapeten-Engros- u. Detail-Geschäftes suche ich per Ostern einen Lehrling.
W. Keferstein.

Lehrlinge

für Mechanikergewerbe bei Theilarbeit finden Aufnahme in unserer Fabrik.
Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel,
Berliner Straße 69.

Wir suchen per Ostern für unser Contor einen jungen Mann, der die Schule verläßt, als **Schreiber.**
Offerten sind unter H. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für mein **Leder-Engros-Geschäft** suche per 1. April einen
Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, gegen monatliche Vergütung.
Louis Simon, Ritterstraße 5.

Für mein hiesiges Bijouterie-Engrosgeschäft suchen ich zu Ostern einen
Lehrling

mit guten Schulkenntn. Off. u. J. 83 Exp. d. Bl.

Einem jungen Manne ist auf dem Comptoir eines Fabrikgeschäftes Gelegenheit geboten, unter Leitung des Chefs sich zu einem
tüchtigen Kaufmann auszubilden.
Lebenslauf verl. Angebote u. **T. B. 899 „Invalidendank", Leipzig,** erb.

Gesucht
Lehrling
mit guten Zeugnissen.
Dr. Prange,
Generalbevollmächtigter der Feuer- u. Glasversicherungsgesellschaft „Union",
Lessingstraße 14, I.

Schreiber-Lehrling

mit **guter** Handschrift und möglichst stenographiekundig, für hiesiges **Bureau** per sofort oder später gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbeten unter **L. L. 2139** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein **Teppich- und Möbelstoff-Geschäft en gros u. en détail** suche ich einen
Lehrling.
G. H. Schrödter, Neumarkt 33.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen.
Carl Friedr. Staats Nachf.,
Leipzig, Katharinenstraße 16.

Gesucht wird per 1. April a. c. für das Comptoir eines Colonialwaaren-Engros-Geschäftes ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling.** Off. u. K. 22 in die Expedition d. Blattes erb.

Lehrling gesucht!

Für mein **Reclame-Artikel- und Schaufensterstellagen-Geschäft** suche ich für Ostern einen **Lehrling** mit **guter Schulbildung.**
Selbstgeschriebene Offerten erbeten an
E. R. Hoffmann,
Grimmaische Straße 13, II.

Ein bedeut. Leipziger Modewaaren- und Confectionshaus sucht per Ostern unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling,

welchem Gelegenheit geboten ist, sich in allen Comptoirarbeiten und im Verkauf auszubilden.
Offerten sub J. 239 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Hies. ält. **Buchhandl.** sucht zu Ostern einen Lehrling aus g. Familie. Gewissenh. Ausbild. wird zugesichert. Off. u. J. 284 Exped. d. Bl.

Für flottes **Detail-,** verb. mit Engros-**Geschäft,** in Plagwitz-Lindenau
Lehrling
mit guten Vorkenntnissen für Ostern gesucht. Gründlichste Ausbildung wird versichert. Off. u. X. 100 Ann.-Exp. Grülymann, L.-Plagwitz.

Lehrling

mit Berechtigung zum einj. Dienst für Comptoir gesucht. Günstige Bedingungen. Offerten sub K. 70 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling

für mein größeres Farben-, Drogen- und Col.-Geschäft per Ostern gesucht.
Kost und Logis im Hause.
Josef Thomas, Mühlenstraße 8.

Fabrikations- und Exportgeschäft sucht
Lehrling,
welcher höhere Schule besucht hat und Sprachkenntnisse besitzt.
Selbstgeschriebene Offerten unter **S. 685** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Für meine Buchhandlung suche ich zu Ostern
einen Lehrling.
Otto Klemm, Seeburgstraße 44.

Buchhandlungs-Lehrling

wird für eine größere Verlagsbuchhandlung **Hollands** gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Standes des Vaters, der Schulbildung 2c. sub Y. 61 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für Geschäft in techn. Bedarfsartikeln (Gummi 2c.) wird Ostern geweckter Knabe mit g. Schulbildung, Sohn rechtsch. Eltern, als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschr. Offerten sub **K. 66** in die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung suchen
Schüler & Thomas,
Möbelstoff, Teppich en gros & en détail,
Brühl Nr. 45.

Für großes Baugeschäft wird per Ostern ein junger Mann als
Lehrling

gesucht. Tüchtige und vielseitige Ausbildung geboten.
Offerten unter **L. O. 8000** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Buchhandlungs-Lehrling
mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Event. Besuch der Buchhändler-Lehranstalt u. Beitrag gewährt. Zu erfragen (auch Sonntags) b. **G. Hedeler,** Rüdr. St. 18, II.

Sohn achtbarer Eltern

als **Lehrling** für Ostern sucht
J. Rohrberg, Glasermeister, Albertstr. 8.

Barbierlehrling für Ostern gesucht bei **Otto Thieme,** Grimm. Steinweg 26.

Lehrling für Elektro-Mechanik, Telephon und elektrische Klingelanlagen gesucht.
E. Meyer sen., Pfaffendorfer Str. 7, IV.

Malerlehrlinge

sucht **Julius Schwelkart,**
Dec.-Maler u. kunstgewerbl. Zeichner.
Atelier Windmühlenstraße 38.
Wohnung Schleußiger Weg 14 B, I.

Suche einen **Lehrling,** der die feine Herrenschneiderei erlernen will
L.-Gohlis, Wilhelmstraße 1b, II. l.

Malerlehrling sucht Ostern
O. Kilius, Marschnerstraße 7, II.

Lehrling für Modellschreiner gesucht
Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 31/33.

Einen **Lehrling** sucht
R. Ritter, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Windmühlenstraße 17.

Lehrlingen
für das Glasergewerbe

werden offene Stellen nachgewiesen von der **Glaser-Innung zu Leipzig.**
H. Schaaf, Obermeister, Albertstraße 31.

Tapeziererlehrl. g. Kostgeld sucht
W. Müller, Reichsstraße 19.

Tapezierer-Lehrling

mit guter Zeugn. gesucht
C. J. Knappe, Tapeziermeister,
Leipzig, Packhofstraße 5.

Lehrlinge, welche Lust zur Schlosserei haben, bei guter Bedingung gesucht.
Klein & Co., Gutritzsch,
Tübener Str. 330.

Graveurlehrling
für Ostern gesucht von
A. M. Nitzsche, Barfußgäßchen 4.

Graveur lehrling

sucht **Volkmarsdorf,** Bergstraße 37, 1.

Guten Zeichner als
Graveur-Lehrling

sucht **Reichert,** Burgstraße 24.

Uhrmacher-Lehrling

sucht **O. Meinhardt,** Kurprinzstraße 6.

Uhrmacherlehrling

sucht **H. Hofmann,** Gerberstraße Nr. 12.

1 Tischlerlehrling gel. L.-R., Charlottenstr. 2.

Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, Klempner zu werd., kann sich weld. Waldstr. 10, Klempnerei.

Junger, kräftiger Bursche,
welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die
Ofensetzerei

zu erlernen, kann sich melden
Ofenfabrik Paul Kretschmann,
Schillerstraße 5.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,
Conditor
zu werden, wird diese Ostern gesucht.
Conditor Wilhelm Biermann.
Reudnitz-Leipzig, Dresdner Str. 27.

10—14-Meßartikel Wiederverkäufer gesucht L.-Reudnitz, Wallwitzstraße 2, H. I.

Hausmannsposten an nur ganz solide jüngere Leute mit wenig Kindern per sofort oder 1. April zu vergeben. Off. m. Zeugnißabschriften u. K. 27 in die Exp. d. Bl. erb.

2 Diener, 1 Marktheifer, 4 Kutscher, 2 Hausburschen sucht
O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Ein erfahrener, gut empfohlener **Diener** wird Anfang April oder später gesucht von **Dr. Th. Friederici, Thomasring 7, I.**

Ein **Marktheifer** von 16—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Albertstraße 4, part. links. Vormittags.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hausdiener,

der zugleich Reinhaltung und Aufsicht über Fabrikräume übernehmen muß, umsichtig, treu und zuverlässig ist, möglichst gedienter Militär, event. im Schlosserwesen erfahren, für alle vorkommenden Hilfsarbeiten sofort gesucht. Schriftl. Meldungen über frühere Thätigkeit mit Zeugnißabschriften und Lohnanspruch u. K. 7 Expedition d. Blattes.

Sofort ein **gedienter Sanitäts-Unteroffizier** (fr. Lazarethgehilfe) als **Sanitätsgehilfe** gesucht. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich Nicolaikirchhof Nr. 2, parterre links melden.

Junger, tüchtiger Mann, welcher Lust hat, sich in der **Massage** u. in den Anwendungsformen des Wassers ärztlich auszubilden, wird sof. ges. Nach beendeter Lehrzeit kostenlose Stellenverm. Adr. u. E. 531 Fil., Königspl. 7.

Ein zuverlässiger
Markthelfer

wird für ein **Leipziger Papier-Großgeschäft** gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Bevorzugt werden solche, die bereits in Papiergeschäften oder Druckereien thätig gewesen sind. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Lohnansprüche u. J. 227 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein kräftiger nüchterner **Markthelfer**, welcher möglichst in der **Lack- und Farbenbranche** gearbeitet hat und im Verpacken von Flüssigkeiten bewandert ist.
Offerten sind unter H. 24 an Hertel's Nachf., Katharinenstraße 21, abzugeben.

Ein durchaus ehrl. u. zuverlässiger Mann, stadtbekannt u. geübter Packer, findet dauernde Anstellung in meinem Kunstgewerbl. Geschäft bei gutem Lohn. Es wollen sich Morgens zw. 8 u. 10 Uhr nur solche Leute melden, die sich über Führung und Leistungen durch langjährige Zeugn. auszuweisen vermögen.
Carl B. Lorck,
Goethestr. 9.

Ein jüngerer gesunder, kräftiger Arbeiter, möglichst militärfrei, als
Markthelfer

in dauernde Stellung gesucht. Nur Inhaber von guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Louis Simonl,
Leder-Engros-Geschäft,
Ritterstraße 5.

Kellerarbeiter,

möglichst aus Weingeschäft, ehrlich, fleißig u. durchaus zuverlässig, mit guten Empfehlungen und lobenden Zeugnissen über langjährige Thätigkeit sofort gesucht.
Hubert Ullrich, Weststraße 82.

Ein ordentlicher, gewandter, mit der Speditionsbranche vertrauter **Kutscher und Arbeiter** gesucht **Packhofstraße 3, part.**

Fleißigen, soliden, unverheiratheten
Kutscher
sucht sofort unter günst. Beding. eine Holzbearbeitungsfabrik. Off. unt. K. 6 Exped. d. Bl.

Ein nüchterner **Kutscher**, sowie **Hausmann**, in Professionalstrarbeiten bewandert, gesucht. Offerten unter **L. K. 2137** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bursche gesucht, auch zur Aushilfe in Comtor und Werkstatt. Photogr. Kunstverlag **Hentschel**, Rosstraße 9.

Ein kräft. **Arbeitsbursche**, nicht unt. 16 J., von Parfümeriefabrik ges. Zu meld. Sonat. Vorm. 9—12 b. Klaus, Lindenau, Lindenstr. 6, I.

Kräftiger Arbeitsbursche

im Alter von 15—17 J. ges. Zu melden Vormittags 10—11 Uhr. **Preusse & Co.**, Waschinenfabrik, Anger-Crottendorf.

Gesucht Haus- u. Buffetbursche, j. Bierzapfer. **Werner**, Kl. Fleischerg. 20, 1½.

Ein Hausbursche im Alter von 15 bis 16 Jahren findet sofort bei gutem Lohn Beschäftigung. Wohnung und Kost im Hause. Mit Zeugnissen zu melden Leipzig-Lindenau, Kirchstraße 2.

Ein kräftiger **Laufbursche** im Alter von 17—20 Jahren für ein Agenturgeschäft ges. Off. unter J. 73 in die Exped. d. Bl. erb.

Intell. stadtkund. Laufburschen

für feineres Modewaaren-Geschäft sof. gesucht. Off. mit Lohnansprüchen u. G. 235 Exped. d. Bl.

Ich suche per Ostern einen Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Schule verläßt, als
Laufburschen
und ist demselben gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich nebenbei mit im mechanischen Fache auszubilden. Zu melden Mittag zwischen 12 bis 2 Uhr **F. R. Poller**, Mechaniker, Plagwitzer Straße 13.

Ein kräftiger zuverlässig. Laufbursche, welcher Ostern die Schule verläßt, wird gesucht. Wochenlohn 7 ₰. Offerten unter J. 256 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher, ehrlicher, fleißiger
Laufbursche,
welcher Ostern v. d. Fortbildungsschule befreit, bei 10—12 ₰ Wochenlohn für Colonialwaarengeschäft gesucht. Offerten unter J. 190 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort gesucht kräftiger, fleißiger
Laufbursche,
möglichst aus der Branche, mit nur guten Zeugnissen. **Friedr. Proesdorf, Papierwaaren-Fabrik**, Reudnitzstraße 25, II. Hof.

Laufbursche oder **Cassenbote** gesucht.
A. Lingner, Berliner Straße 20.

Ein Sohn achtbarer Leute, welcher Ostern die Schule verläßt, wird als Laufbursche gesucht. Emil Reuter, Cigarrengeschäft, Reichsstraße 33/35.

Suche per 15. März od. später eine bescheid., ältere, selbstständige und zuverlässige
Kindergärtnerin
I. Classe,

nicht unter 20 Jahren, zu 4 Kindern im Alter von 4, 7, 8 und 10 Jahren.
Offerten m. Zeugnißabschr., Gehaltsanspruch und sonstigen Fähigkeiten an
Frau A. Seifert,
Chemnitz, Langestraße 17.

Kinderpflegerin od. **Kindergärtnerin**, kräftig und gesund, nicht unter 20 Jahre, zu 3 Kindern von 7 und 5 J. und 10 Mon. für bald oder später gesucht. Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbeten an
Frau Rechtsanwalt Zuckermann,
Forst i. L.

Tüchtige Lageristin,

welche auch Fabrikpersonal zu beaufsichtigen hat, sofort ev. 1. April gesucht. Offerten unter **L. K. 2049** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gewandte Verkäuferin

suchen zum möglichst sofortigen, ev. spät. Antritt.
Gef. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbitten
Geschw. Jüdel, Halle a/S., Wäsche- und Kindergarderobe-Handlung.

Für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn werden zum sofortigen Antritt tüchtige
Arbeiterinnen zur Abänderung von Confections
sowie
tüchtige Taillen-Arbeiterinnen und Maschinennäherinnen
gesucht. Zu melden Thomasgasse 1, III., beim Portier.
Gustav Steckner, Hoflieferant.

Herrenwäsche-Näherinnen

bei dauernder Arbeit gesucht, welche nach gegebenen Schnitten auch zuverlässig zuschneiden. Mit Probearbeit zu melden **Schloßstraße 3, part.**
Aug. Polich.

Perfecte Oberhemden-Arbeiterinnen in und außer dem Hause sofort gesucht
Mauricianum, Grimmatsche Straße 32, I., bei Krutzsch.

Tüchtige Anlegerinnen

sucht Geschäftsdruckerei
Aug. Polich.
Zu melden: Schloßgasse Nr. 3, part.

Arbeiterinnen

zu leichter lohnender Accordarbeit werden angenommen **Schönefeld**, Seitenstraße 7.

Ein Kinderfräulein, welches Schneiderei und Schularbeiten beaufsichtigen kann, per 1. April gesucht Johannisgasse 9.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein besseres u. gesundes, nicht zu junges **Mädchen** zur Beaufsichtigung von drei Kindern (2 bis 8 Jahre alt), welches plätten u. nähen kann u. die Schularbeiten der Kinder zu controliren hat. Erwünscht, daß selbiges zu Hause schläft. Gute Behandlung zugesichert.
Zu melden Montag Vormittag
Cyermak's Garten Nr. 16, III.

Gesucht wird ein junges
Mädchen oder einfaches Fräulein,
welches **eigenhändig zu kochen, vorzulesen** und einige **bessere** häusliche Arbeiten zu verrichten hat. Bewerberinnen, die eine gute Schulbildung besitzen, können sich mit Zeugnissen oder Empfehlungen melden
Leipzig-Connewitz,
Kochstraße 106, alte Nr. 41.

Für eine leidende Dame wird zum 1. bis 15. April ein **geb.**, nicht zu junges freundl. **Mädchen als Pflegerin** gesucht, w. leichte Zimmerarbeit übernimmt und bereit ist, mit nach Tirol zu gehen. Bald. Meldung und Vorstell. erw. im Morgenstern, Liebenstr. 2, I.

Gebild. Fräulein, welches Lust hat, sich in der **Massage** u. in den Anwendungsformen des Wassers ärztlich auszubilden, wird sofort gesucht. Nach beend. Lehrz. kostenl. Stellenvermittlung. Adr. u. C. 429 Fil., Königspl. 7.

Junge Damen
können schnell die **Photogr.-Retouche** erlern., um dann gut **honor. Stellung** anzunehmen. Fr. Hof-Photogr. **Bohne**, Hohe Str. 60, II. l.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28.
Stellenvermittlung: Wochent. 1—4 Uhr, Sonat. 11-12 Uhr.
Buchhalterinnen, Cassirerinnen, Verk. rc.

Vacanzen für Comptoiristinnen, Cassir., Lager., Verkäuferinnen und Lernende sind zu besetzen. 10 ₰ Rückp. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II.

Gebildete, junge Dame,

in Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben durchaus erfahren, welche ein tadelloses Deutsch schreibt, für ein hiesiges **technisches Bureau gesucht.**
Schriftliche Offerten mit Angabe über seitherige Thätigkeit, persönliche Verhältnisse und Gehaltsansprüche zu richten an
P. Schnelle, Pfaffendorfer Straße 20.

Für das **Contor** einer **Fahrradhandlung** wird eine **junge Dame** zur **Buchführung und Correspondenz** baldigst gesucht. Stenographie und möglichst Kenntniß der Branche erwünscht.
Ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe unter K. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandte Contoristin,

perfect im Maschinenschreiben (Hammond), sowie Stenographiren, per sof. od. 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. sub **T. D. 910** im **„Invalidendank“**, hier, erbeten!

Comptoiristin gesucht!

Mit Schriftprobe zu melden bei **Schaefer & Koch**, Leipzig-Volkm., Elisabethstr. 34.

Junges Mädchen aus guter Familie für leichte Contorarbeiten baldigst gesucht. Gefl. Offerten unter **N. U. 91** Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junges gebildetes Mädchen,

welches **flott stenographirt** u. auf **Schreibmaschine geübt** ist, baldmöglichst für größ. Zeitungsverlag in Leipzig gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderungen unter K. 59 in die Expedition dieses Blattes.

Erste Verkäuferin

für **Blusen** und **Morgenröcke** (tüchtige Kraft) zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich.
Zeugniß-Abschr., Photogr., Antrittszeit, Gehaltsanspr. an
Otto Strausberg, Görlitz.

Tüchtige Verkäuferinnen

für unsere
Wäsche-, Manufactur- und Putz-Abtheilungen
per 1. April, resp. 1. Mai gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an
Geschwister Knopf,
Karlsruhe (Baden).

Eine erste Verkäuferin für Putz

bei hohem Salär per sofort gesucht.
Nur Damen aus der Branche wollen sich melden.
Den Offerten sind Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.
Ludwig Bach & Co.,
Dresden.

Für mein Modewaarengeschäft suche per sofort eine tüchtige, vertraute
Verkäuferin
für **Confectionsabtheilung.**
Hermann Hünicke, Halle a. S.

Tüchtige
Verkäuferinnen,

in der **Putz- und Modewaaren-Branche** bewandert, sucht zum sofortigen Antritt
H. Mannheimer,
Leipzig.

Eine routinirte erste
Verkäuferin
zur Leitung eines feinen Posamenten-Geschäfts gesucht. Mit. unter genauer Angabe bisher. Thätigk. u. **L. 4273** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Verkäuferin

für Conditorei sofort gesucht.
R. Modes, Conditorei, Bayerische Str. 4.

Suche für mein **Chocoladen-Specialgeschäft** (Mdge. von Hartwig & Vogel) ein nicht zu junges, **streng solides, ehrliches Mädchen** aus guter Familie als
Verkäuferin
per 15. April cr. Guter Gehalt. Kost und Logis im Hause. Branchekenntniß unbedingt erforderlich.
Ernst Webers, Glauchau.

Tapisseristin,

tüchtig in allen Arbeiten und Verkauf, gegen hohes Salair nach auswärts gesucht.
Näheres zu erfahren bei **Kunchtler & Götze, Neudnitz**, Oststraße 49.

Für ein Posamenten- u. Schneider-Artikel-Geschäft wird für möglichst sofort eine **flotte Verkäuferin gesucht.** Adressen unt. J. 237 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige Verkäuferin

für Manufacturwaaren, Damenconfection u. Posamenten **nach auswärts gesucht.** Offerten mit Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Ferner
Lernende
bei Anfangsgehalt. Offerten an Herrn **Otto Schlaefer, Leipzig**, Moltkestraße 68, III.

Verkäuferin-Gesuch.

Suche für meine
Posamenten- u. Wollw.-Abtheilg.
mehrere tüchtige junge Damen, welche durch längere Thätigkeit **genaue Branchekenntnisse besitzen.**
Offerten mit Zeugnißabschriften sub **J. 197** in die Expedition d. Bl. erb.

Verkäuferinnen,
geübte, mögl. aus der Branche oder Putzbranche sofort gesucht. **H. L. Böhme, künstl. Blumen**, Hainstraße 2.

Perfecte Verkäuferin,
welche bereits in Conditorei conditionirt hat, per sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen **Conditorei „Weißer Hirsch“,**
Windmühlenstr. 8/12.

Zum baldigen Antritt suche ich für meine Conditorei und Café ein streng solides Fräulein als **Verkäuferin.**
Offerten mit Zeugnißabschr. u. U. B. 983 **„Invalidendank“**, hier.

Verkäuferin,

welche schon in Fleischerei oder Producten-Geschäft war, sucht **A. Genthe**, Fleischermeister, Mansfelder Steinweg 34.

Lernende.

Für mein **Putz- u. Modewaaren-Geschäft** suche mehrere junge **Mädchen**, nicht unter 15 Jahren, per sofort — gegen monatliche Vergütung.
H. Mannheimer,
Grimmatsche Straße 27.

Ein kräftiges, intl., braves Mädchen mit guter Schulbildung findet in meinem Kunstgew. Geschäft Stellg. als lernende Verkäuferin. Ich reflect. aber nur auf solche Mädchen, die wirklich arbeiten und etwas lernen wollen, wogegen ich Anfangsgehalt, das sich je nach Leistung steigert, gewähre.
Carl B. Lorck,
Goethestr. 9.

Ein Lehrfräulein mit Vergüt. aus achtbarer Familie für Manufactur, Weißwaaren sucht Oskar Salzmann, Colonnadstr. 5/7. Meld. Mont.

Suche sofort oder 1. April

eine **j. Dame**, streng solid, welche Lust hat, das Damen-Frisiren zu erlernen, sowie den Verkauf von ff. Parfümerien mit zu versehen hat. Vorläufig nur schriftliche Angebote erbeten bei
P. Bataille, Schützenstraße 1.

Lernende für Cravattengeschäft gesucht. Härtelstraße 7, II. r.

Erste Putzarbeiterin per 1. Mai gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an
Geschwister Knopf,
Karlsruhe (Baden).

Eine erste Verkäuferin, e. perf. durchaus
selbstst. Putzarbeiterin,
Lernende für **Putz u. Verkauf** sucht
Theodor Rössner, Gromm. Str. 19.

Tüchtige Putzmacherinnen

werden bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Bitte zu melden bei Frau **Renker, L.-Thonberg, Kirchweg 5.**

Gesucht perfecte, selbstständig arbeitende
Putzarbeiterin.

Adr. mit Ang. d. Gehaltsanspr. u. bisher. Stell. unter J. 156 in die Expedition d. Bl.

Putzmacherinnen,

gute Arbeiter, können eintreten.
Hermann Clauss, Leipzig, Jacobstr. 1.

Tücht. Schneiderin

für Aenderungen sofort gesucht.
Otto Gottschald, Damenmäntel,
Katharinenstraße 22.

Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht Lange Straße Nr. 18, 2. Etage links.

Tücht. **Schneiderin**, Anf. 12 ₰ Reichsstr. 6, III.

Maschinennäherin für Koffer- u. Leders.-Fabrik sucht **O. Bache**, Windmühlenstr. 47, pt. r.

Jaquet- u. Mäntelarbeiterin, auch **Zuarbeiterin** sucht Alter Annahof 2, II. lks.

Ein junges **Mädchen** aus achtb. Familie kann die feine Damenschneiderei gründlich unentgeltlich erlernen. Antritt sofort oder 1. April Marschnerstraße 5, III. links.

Lernende f. Schneiderei ges. Hohe Str. 16, II. l.

Eine **Fantasie-Wollwaarenfabrik** sucht Damen für feine, saubere
Handstrickerei.
Adr. sub **N. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Plätterin-Gesuch!

Selbstständig auf Oberhemden, selbstständig auf Damenwäsche, nur **erste Kräfte**, bei hohem Verdienst, sucht
R. Rüger, Neuplätterei, Leipzig-Reudn., Windmühlenstraße 42.

Plättiernende nimmt an R., Bergstraße 7.

Junge Mädchen,
welche Ostern die Schule verlassen, werden **bei Anfangsgehalt als Lernende** angenommen in der **Schmuckfedernfabrik** von **Franz Schirmer**, Humboldtstraße 17.

Geübte Schleifenarbeiterinnen,
auch außer dem Hause gesucht.
Nüschenfabrik, Querstr. 29, III.

Jg. anst. **Mädchen**, w. Lust haben, Glacéhandschuhe nähen zu lernen, f. l. melden bei **Oskar Schreiber,** Petersteinweg 5.

Geübte Auslegerinnen
für Steindruckerei finden dauernde Arbeit bei **Rösch & Winter,** Bankstr. 1, Ecke Turnerstraße.

Eine tüchtige **Helferin** für Brehmer'sche Zudenkstemaschine sucht
Moritz Göhre, Salomonstraße 15.

Coloristinnen in dauernde Besch. ges. **Eule,** Reudn., Josephinenstr. 15, I.

Arbeitsmädchen gesucht. Zu melden 10—12 Uhr Waldstraße 11, III. links.

Aeltere perfecte
Köchin,
peinlich sauber und ganz zuverlässig, zum 1. April gesucht.
Zu melden von 11 Uhr Vormittag an
Ferdinand Rhodestrasse 22, III.

Junge Mädchen für leichte Arbeit

sucht **Holzwaarenfabrik,**
L.-Reudnitz, Lutherstraße 14.

Arbeiterinnen

sucht **Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Proesdorf**, Arndtstraße 25, II. Hof.

Ehrliche, fleißige Mädchen
zu leichter Arbeit gesucht. Nur mit Buch melden Brühl 41, Beefabrik.

Jüngere fleißige **Arbeiterin** gesucht. 8 ₰ Anfangsgehalt. **C. Kleinlein & Cie.,**
Johannisallee 1.

Fleißige Frauen zum Flaschenspülen sofort gesucht **Ulbrich**, Weststraße 82.

Wasch- und Scheuerfrauen

bei gutem Lohn gesucht.
Heilanstalt Thonberg.

Waschfrau,

jede Woche 2 bis 3 Tage,
Frau zum Ausbessern
für Hotel sucht **Brüsseler Hof**, Gerberstr. 10.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht für sofort Dresdner Straße 17, Seitengeb. 2 Tr.

Gesucht wird eine **Waschfrau**, welche Familien-Wäsche auf dem Lande sauber und sorgfältig behandelt. Offerten u. M. 1015 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Aeltere, unabhängige Frau
für häusliche Arbeit und Wäsche in Villa bei Leipzig 1/4 in **Dienst.** Adressen mit Lohnforderungen an
Behrens, Leipzig, Petersteinweg 1.

Laufmädchen

für **Putz-Geschäft** per sofort gesucht.
Elisabeth Brabant-Stiehl,
6. Schulstraße 6.

Ein ord. fleißiges Laufmädchen

sucht **Emilie verw. Pardubitz**, Markt 2.

Suche für sofort od. später erfahrene und energische
Wirthschafterin

im Alter von 25—35 J., welche gut bürgerl. kochen kann und die Oberaufs. über 2 kl. Mädchen von 1 und 4 J. mit zu führen hat. — Haus- u. Kindermädchen stehen zur Seite, jedoch muß die Wirthsch. dieselben anzustell. verstehen und ev. überall selbst mithelfen.
Anerb. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. mögl. mit Photogr. erbittet Frau Arno Weigel,
Crimmitschau i. S.

„Wirthschaftsfräulein“,

nicht unter 25 Jahren, gebildet, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, findet am 1. April Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft.
Marie Schröder,
Rittergut Eydorf bei Leutschenthal.

Einer alleinstehenden, **gebildeten älteren Frau** ist Gelegenheit geboten, sich durch Führung des Haushalts einer Dame eine
sorgenlose Existenz

zu verschaffen. — Dieselbe müßte verträglichen Charakters und arbeitsam sein.
Offerten unter Z. 46 an **H. Dingeldein,** Markt 10, Annoncen-Bureau, erbeten.

Wirthschafterin- od. Stütze-Gesuch.

Ein alt. geb. Fräulein, welches einer guten Küche vorstehen kann, in allen häusl. Arbeiten, wie im Nähen und Plätten erfahren ist, findet in einer Familie von 4 Personen angenehme Stellung bei guten Gehalt.
Adressen unter K. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht erfahr. Mädchen oder Frau, welche einer kl. Wirthschaft vorstehen kann, zu kochen versteht u. 2 Kinder beaufsichtigen will. Guter Lohn.
Dorotheenstraße 9, I.

Stütze od. 1 Stubenmädch. 5.60-90 Thlr. i. hochherrsch. Haus ges. Gehlis, Gartenstraße 9b, p. r.

Wegen Erkrankung der jetzigen wird für sofort oder 15. d. M. eine ältere Mamsell für kalte Küche gesucht. Offerten unter H. 233 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Mamsell für kalte Küche
mit guten Zeugnissen gesucht.
Bonorand im Rosenthal.

2 Mamsells, 4 Zimmermädch. sof. ges. **Rhode's Bur.,** Windmühlenstraße 56.

Gesucht wird zum 1. April eine
Restaurations-Köchin.
Adr. mit Gehaltsansprüchen u. G. 12 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Für einen herrschaftlichen Haushalt für den 1. April oder später eine
perfecte Köchin gesucht.

Hoher Lohn wird zugesichert. Off. u. K. 69 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. oder 15. April wird eine erfahrene, tüchtige und saubere
Köchin

gesucht, die etwas Hausarbeit mit besorgt. Mit Zeugnissen vorzustellen (oder solche einzusenden)
Plagwitzer Straße 11, I.
Vermittelung gestattet.

Für meinen kleinen Haushalt nahe Leipzig auf dem Lande (Bahnstation) suche ich für 1. April ein gewandtes, fleißiges und ordnungliebendes **Mädchen.** Dasselbe muß bereits in besserem Haushalt gewesen sein, nach feiner Küche selbstständig kochen können und die vorkommenden Küchen- und Hausarbeiten ausführen. Die Stellung ist angenehm und wird bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit oder persönliche Vorstellung Vormittags erbittet
Frau Gertrud Wiede,
Lützschena-Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche u. Haus. Angenehme Stellung bei gutem Lohn. Persönlich zu melden
König-Johannstraße 14, part. links.

Ges. z. 3 Pers. anst. Mädch. f. H. u. Kch., Geh. 60 Thlr., f. g. Behdl. zugef. Emilienstr. 27, p. lks.

Ein ordentliches Mädchen,
mit der bürgerl. Küche und Hausarbeit vertraut, wird bei gutem Lohn per 1. April gesucht Hauptmannstraße 10, II.

Zwei Mädchen für Küche u. Haus

werden gesucht **Markt 5**, Conditorei.

Ordentl. fleiß. **Mädchen** für Küche und Haus zum 15./3. oder 1./4. mit gut. Zeugnissen kann sich melden Beethovenstraße 7, 3. Etage links, Nachmittags von 3 Uhr ab.

Gesucht per 1. April ein sauberes fleißiges
Mädchen
für Küche und Haus. Zu melden Vorm. von 10—3 Uhr Parthenstraße 6, parterre.

Gesucht wird zum 1. April event. später ein besseres **Mädchen** für Küche und Haus. Zu melden Promenadenstraße 13, I.

Tücht. **Mädchen** mit g. Zeu., in allen häusl. Arb. u. etwas Kochen bew., 1. April ges. Zu meld. Sonntag von 2—5 U. Eisenstr. 65, I.

Suche f. e. ält. Ehep. w. Verheir. d. jetz. z. 15. April od. 1. Mai z. vinl., alt., gef., saub. Mädch., d. selbst. g. bürgl. Küche koch. k. u. will u. fleiß. a. sonst. Hausarbeit bef. Adr. u. A. v. R. 5 Fil., Katharinenstr. 14.

Zum 1. April
suche ich für Küche und Haus ein zuverlässiges erfahrenes **Mädchen.**
Frau Weichelt,
Lindenau, Gartenstraße 3/5.

Per 15. März oder 1. April sauberes ordentliches **Mädchen** von auswärts gesucht für Küche und Haus. Zu erfragen im Laden Leipzig-Reudnitz, Oststraße 43.

Zum 1. oder 15. April wird ein braves, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht. Zu melden mit nur guten Zeugnissen Emilienstraße 15, I.

Ges. zum 1. April ein tüchtiges, gesundes **Mädchen** f. Küche u. Haus Taucher Str. 3, III. l.

Zum 1./4. ein ordl. saub. **Mädchen** für K. u. H. zu einzelnen Leuten gesucht.
Meldungen Montag von 10—12 Vorm.
Wächterstraße 24, II. rechts.

Ein Küchenmädchen

sucht, monatl. Gehalt 20 Mk.
Hôtel Stadt Dresden.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Schrbg.) u. bill. Kostg.
Marienheim, Lindenstraße 2, I. (Nürnberger Str.)

Nach **Stettin** wird zum 1. April oder früher ein besseres **Stubenmädchen**, das sein Fach gründlich versteht, bei hohem Lohn und Reisekosten gesucht.
Frau Fahrenhorst, Thüringer Bahnhof.

Ges. sof. od. später zu einzelner Herrsch. ein mit bester Zeugnissen versehenes besseres
Hausmädchen,

m. e. feinere bürgrl. Küche selbst. kochen kann. Zu melden Dresdner Bahnhof, Ankunfthalle, 1 Tr., v. 3 Uhr Nachm. u. v. 7 Uhr Abends an.

Suche per 1. April ein
tüchtiges Hausmädchen.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vorm. 9—11, Nachm. 2—4
Plagwitz, Carl-Heinestr. 8.

Hausmädchen

werden sofort gesucht.
Kinderkrankenhaus zu Leipzig,
Leipzig-Reudnitz, Plagwitzstr.

Per 1. April wird ein tücht. und fleißiges **Mädchen,** nicht unter 19 Jahren, für häusliche Arbeiten bei hoh. Lohn und guter Behandlung gesucht. Mit Buch zu melden Sonntag 3—5 Uhr
Emilienstraße 9, I. rechts.

Hausmädchen,

fleißig und gesund, zum 1. April oder früher **gesucht.** Guter Lohn bei entsprechender Leistung.
Gohlis, Untere Blumenstraße 51.

Ein solides, gesundes, arbeitsames, nicht zu junges, sauberes
Dienstmädchen

findet bei einer besseren Beamtenfamilie in **Dresden** bei guter u. liebevoller Behandlung, wo sie sich in Allem noch vervollkommnen kann, am 15. April angenehme Stellung. Gefl. Anerbieten unter **J. 105** in die Expedition dieses Blattes erbeten. Vermittler verbeten.

Per 1. April

findet ein fleißiges, ordnungsliebend. **Dienstmädchen,** nicht zu jung, bei hohem Lohn in einem kleinen Haushalt angenehme Stellung.
Bewerberinnen mit langjähr. Zeugn. mit Buch zu melden
Gottschedstraße 13, 2. Et. links.

Gesucht z. 1. April ein nicht zu junges **Dienstmädchen** aus anst. Familie, etwas Kochen erwünscht Sidonienstraße 43, II. l.

Saub., fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugn., das Liebe zu Kindern hat, ab 1. April in kl. Haushalt gesucht
Waldstraße 70, part. rechts.

Gesucht per sofort oder später wegen Erkrankung des bisherigen, tüchtiges, gut empfohlenes **Dienstmädchen.** — Mit Buch zu melden **Weststraße 10, I. links.**

Dienstmädchen gesucht. Einen sehr guten, dauernden Dienst kann sofort oder später ein Mädchen bei kinderlosem Ehepaar erhalten, das jetzige ist 8 Jahre da, geht wegen Verheirathung, hoher Lohn, Sidonienstr. 40, 1. Et.

Ein fleiß., ordentl. **Dienstmädchen**, nicht u. 16 J., w. z. 1. od. 4. April ges. Humboldtst. 26, II.

Tücht. u. kräftiges Dienstmädchen f. Haus u. Küche per 1. April gesucht Südstr. 12, I. lks.

Ein zuverläss. **Dienstmädchen** per 15. März gesucht Neuere Taucher Straße 8, I. l.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen per 15. März gesucht.
Heyne Nachf., Reichsstraße 34.

Ges. wird ein j. **Mädchen** v. 14—15 J. f. leichte häusl. Arbeit Nürnberger Straße 27b, III. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aelteres Mädchen,
welches dem Haushalt vorstehen kann, wird **bei hohem Lohn** per 15. d. M. zu kleinem Haushalt gesucht. Zu melden
Poniatowskystr. 2, pt., Müller.

Viele **Mädchen** ges. in gute Stellungen, Gebühr 1 ₰, Rosenthalgasse 5, I. r.

Kräftiges Mädchen
für **Gastwirthschaft in der Nähe von Leipzig gesucht. Mit Buch zu melden Kohlgartenstraße 21, part.**

Ein gew. **Mädchen,** welches sich auch für die Mittagsstunden zum Gästebedienen eignet, wird in guten Dienst ges. Geld. kann auch hier das Kochen gründl. erlernen. Vorzust. v. 1—4 u. Montag v. 3—6 Brühl 17, I. r.

Jüngeres Mädchen
von 14—16 J. zum 15. März od. 1. April für kleineren Haushalt ohne Kinder gesucht Nordstraße 42, 3. Etage links.

Ordentliches Mädchen
per 15. März od. 1. April für kleinen Haushalt bei 40 Thlr. Lohn gesucht. Zu melden zwischen 3 u. 5 Uhr Körnerstr. 53, pt. rechts.

Gesucht ehrliches **Mädchen** von 16 Jahren für häusliche Arbeit Eisenstraße 47, I.

Suche z. 15. d. o. spät. ein gew. **Mädchen** f. 3 erwachs. Personen, jetz. wegen Verheirathung fort, sehr gute Behdl., doch. L. Schletterstraße 11, I.

Junges solides, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugniß 1. April in kleinen Haushalt gesucht. Zu melden bei der Herrschaft 2—7 Uhr Rosistraße Nr. 9, II. links.

Ein 16—17jähr. einf. **Mädchen** wird für Küchenarbeit in eine Anstalt gesucht. Näheres zu erfragen im Marthahaus, Lößstraße 9.

14—15jähr. **Mädchen,** in Handarbeit geschickt, für kinderlosen Haushalt gesucht Meyerstraße 6, 3. Etage rechts.

Ein junges anständ. **Buffetfräulein** per sofort, ein **Kellnerlehrling** per Ostern gesucht. **Neues Wiener Café.**

Tüchtige **Buffetmamsell,** j. Mädch., 30 ₰, sucht **Junkel,** Nicolaistraße 6, II.

Fleißiges, solides Mädchen, Anf. 20er Jahre, als **Buffetmamsell** sofort gesucht. **Bahnhof Zwickau. A. Freitag.**

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. ges. **A. Vieweg, Schlossg. 14.**

Junges Mädchen oder Kinderfrau
zu einem 8 Monate alten Kinde tagsüber ges. Georgenstr. 38, I.

Ein ordentl. **Kindermädchen** wird für 1. April gesucht Thomaskirchhof 16, II.

Ein 16 Jahre altes **Mädchen,** m. Liebe zu Kindern hat, zum 1. April ges. Melb. b. **Busche,** Heilsfabrik in Mockau.

Aufwartung gesucht.
Gesucht eine Aufwartung, die 3 Zimmer in Ordnung zu halten hat. Dafür wird ein schönes Logis (2 Stub. u. Küche), sowie 5 ₰ monatlich gewährt. Offerten zu senden sub J. 250 an die Expedition dieses Blattes.

Saubere Aufwartung
für den ganzen Tag sofort gesucht Tyermol's Garten 6, II. links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches
Mädchen
für die Vormittagsstunden von 7—2 Uhr **Carl-Tauchnitzstraße 10b.**

Tüchtige, ehrliche, saubere **Aufwartung** für einige Nachmittagsstunden gesucht Leipzig, Lange Straße 28, I. links.

Aufwartefrau oder Mädchen sofort gesucht. Zu melden Kochstr. 34, p. tks.

Saub. Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Promenadenstraße 17, I. r.

Zuverl. Aufwartung Vorm. 7—11 Uhr gesucht Hainstraße 2, 2. Etage links.

Aufwartung für Vor- und Nachmittags gesucht Schenkendorfstraße 9, 2. Etage.

Aufwartung für den Vormitt. bei gut. Lohn ges. Wintergartenstr. 9, 1 Tr.

Aufw. ges. N., Gemeindestraße 29, IV. l.

Stellengesuche.

Für wirthschaftl. Vereinigungen und Industrieverbände.

Doctor der Staatswissenschaften, der seit 14 Jahren dem praktischen Leben angehört und in diesem eine selbstständige Stellung bekleidet, mit praktischem Verständniss für die modernen Wirthschaftsfragen, tüchtig. Geschäftsmann, gewandter Literat u. repräsentable Persönlichkeit, mit Domicil in Leipzig, sucht, gestützt auf erste Referenzen, Nebenbeschäftigung als Verbandssekretär oder dergl.
Offerten erbeten unter L. P. 8002 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gebildeter energ. Herr, 37 Jahre alt, mit kaufmännischen Kenntnissen, in jeder Höhe cautionsfähig, sucht
Vertrauensstellung.
Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Off. unter J. 157 in die Exp. d. Bl. erb.

Hôtel-Director
für kommende Saison sucht Stellung als solcher.
Adr.: **Carl Herrmann, Halle a/S.,** Große Ulrichstr. 26, III.

Tüchtiger, älterer, renommirter
Hôtel-Wirth,
in der Reisewelt sehr bekannt und beliebt, sucht als Leiter für Hotel oder Weinrestaurant I. R.
Vertrauensstellung
(auch für Saison). Allererste Referenzen. Offerten unter K. 49 Exped. d. Bl. erb.

Energische, repräsentable Persönlichkeit, cautionsfähig, z. Z. Leiter eines Bier-Engros-Geschäftes, mit der Branche durchaus vertraut, sucht anderweitig geeignete Stellung, auch nach auswärts. Offerten unter J. 82 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Kaufmann sucht per sofort event. 1. April cr. Stell. auf Contor oder Lager. **W. Off. u. P. P. Fil., Katharinenstr. 14, erb.**

Reisestelle-Gesuch!

Ein junger Reisender, welcher 6 Jahre lang für 2 erste Dresdner Colonialwaaren-Grosso-Firmen die bessere und mittlere Kundschaft im Königreich und Provinz Sachsen und Schlesien mit guten Erfolgen besuchte, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, Engagement in gleicher Eigenschaft.
Gef. Off. unter „Teutonius 1899" hauptpostlagernd Hamburg erbeten.

Buchhalter und Correspondent,

ältere Kraft, 30 Jahre alt, zuverlässig, flott und selbstständig arbeitend, sucht per 1. April c. oder später anderweitig Engagement. Beste Ref. Grund des Stellenwechsels: Betriebseinstellung. Gef. Angebote unter Z. 5072 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, gel. Schriftsetzer, mit all. **Contorarbeit,** vertraut, sowie im **Zeitungs- u. Inseratenwesen u. Correcturlesen** tüchtig, sucht p. 1. April a. c. Stell. auf d. Contor einer
Buchdruckerei oder verw. Branche.
Suchender ist von angenehmem Aeußeren und gewandt im Verkehr mit dem Publicum, würde sich deshalb auch zum Besuche der Kundschaft eignen. Pa.-Zeugnisse u. Referenzen. Werthe Angebote unter J. 243 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Bautechn. (Maurer), welcher die hies. Baugewerkschule absolv., 21 J. alt, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stell. in Bureau. Adr. unter K. 65 in die Exped. d. Bl. erb.

Prima Reisekraft,
Specialität in Einführungstouren, unter Garantie großer Erfolge sucht per bald Engagement. Gef. Offerten unter **C. U. 490 „Invalidendank", Dresden.**

Junger Mann, welcher seit längerer Zeit Thüringen für ein **Flaneligeschäft** mit bestem Erfolg bereist, sucht, gestützt auf prima Referenzen, anderw. Engagement, gleichviel m. Branche. Gefl. Offerten unter **Z. 632** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brauerei-Buchhalter,
25 Jahre, militärfrei, welcher gegenwärtig die Stellung eines zweiten Buchhalters in einer der größten Brauereien Sachsens inne hat und mit dem Cassa-, Hypotheken-, Berufsgenossenschafts-, Lohn- und Krankencassenwesen, sowie mit der Kundschaft vollständig vertraut ist, sucht per 1./4. 99 anderweit Stellung. Off. sub J. 159 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter
Kaufmann
mit reichen Erfahrungen, welcher sechs Jahre im Auslande thätig war, ausser deutsch auch englisch und französisch spricht und correspondirt, sowie besondere Dispositionsgabe besitzt, sucht entsprechende Lebensstellung. Off. unter J. 187 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein 32jähr. led. **Buchhalter u. Correspondent,** cautionsfähig, sucht bald. anderw. gleiche Stellung oder als **Cassirer, Reisender** event. sonstige Vertrauensstellung. Derselbe kennt Schneider-Artikel, Tuche, Confection u. Baumwollwaaren u. erbittet sich Off. unter **K. 43** in die Expedition dieses Blattes.

Verheir. Kaufmann, mit allen Fächern vertraut, Sprachkenntn. besitzend, sucht Aushilfsstellung, event. auch für Tage. Offerten unter **X. X.** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Jg. **Compt.** mit einf. u. dopp. Buchf., franz. u. engl., flott. Corr., s. bei besch. Anspr. Stellung. Gefl. Offerten unter **Z. 5073** Exped. d. Bl.

Intelligenter Kaufmann
sucht in kaufmännischem Geschäft oder Fabrik-Comptoir per sofort Stellung. Zeugnisse, prima Referenzen über vorzügliche Führung und Tüchtigkeit gerne in Abschrift zur Verfügung. Offerten an **Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. M. 658.**

Junger Mann, gel. Materialist, 18 J. alt, sucht Stellung p. 1. April od. 1. Mai cr. für Contor, Lager oder Detail. Gef. Offerten unter **T. P. 926 „Invalidendank", Leipzig.**

Comptoirist, Stenograph,
mit schön. Handschr. und allen Comptoirarb. vertraut, z. Zt. in sein. Delicatessenhdl. thät., sucht Stelle p. 15. April od. 1. Mai in gleich. Eigensch. Adr. u. J. 166 Expedition d. Bl.

Junger Mann,
der hier in einem guten Colonialw.- und Drogengesch. seine Lehrzeit am 1. April beendet, sucht hier oder auswärts Stellung in ähnlichem Geschäft oder in **Contor** eines Engros-Geschäfts zur Ausbildung in d. Buchführung. Offerten unter Z. 5019 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Lagerist** in einem größeren **Fabrikgeschäfte** oder **Handelshause.** Gefl. Off. sub F. 247 Exp. d. Bl.

Jg. Kaufm., intell. u. zuverl., sucht Stellung **für Lager, Contor, Exped. eines Fabrik- od. Engros-Gesch.** Offerten unter J. 224 Expedition dieses Blattes.

Junger strebs. Kaufmann,
23 Jahre, wünscht sich zu verändern. Selbiger ist mit sämmtlichen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, auch einige Jahre als Reisender mit Erfolg thätig. Adr. u. K. 30 Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Suche für meinen Sohn, der Ostern seine Lehrzeit in einem hies. Colonialwaaren-Grossogeschäft beendet, Stelle als **Commis** oder **Correspondent,** gleichviel welcher Branche. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. K. 25 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Drogist,
22 Jahre, militärfrei, im Apothekerfach bewandert, mit guten Referenzen, sucht per 1. April in Leipzig oder Umgegend Stellung. W. Adr. u. J. 231 in die Exped. d. Bl. erb.

Wolle.
Jüng. **Commis,** in einem größeren **Bremer Woll- und Kämmlingsgeschäft** thätig, **sucht** per 1. April anderw. **Stellung.** Gefl. Offerten unter **Z. 7728** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen,** erbeten.

1 solid. gewissenh. älterer Kaufmann bittet um beleh. Anstellung bei 20 ₰ Verdienst per Woche. Adressen unt. **L. D. 2125 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Junger vermögender Mann sucht bei gebildetem Landwirth auf größerem Gute bei Leipzig angenehme Stellung zur **Erlernung der Landwirthschaft.** Werthe Offerten mit Bedingungen erbeten unter J. 168 in die Expedition dieses Blattes.

Für den Sohn eines auswärt. Geschäftsfreundes, welcher Ostern die hiesige höhere Bürgerschule verläßt, suche ich Stelle als
Lehrling
im Comptoir einer **Chemischen Fabrik.**
Otto Schulz, Elsterstr. 17.

Sohn achtbarer Eltern, welcher jetzt 1 Jahr die Gewerbeschule besucht hat u. von der Fortbildungsschule entbunden ist, **sucht Stellung als Schlosserlehrling.** Offerten unt. **L. U. 2111** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein selbstgr. verheir. Handwerker, 34 J. alt, in schriftl. Arb. bewandert, der sein Geschäft aufgiebt, **sucht Vertrauensstelle als**
Cassenbote oder Bureaudiener.
Werthe Offerten unter **L. O. 2145** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Intelligent. jung. Mann, Prot., 23 J. alt, in schön. Handschr., im Rechn. bewand., s. St. als **Bote, Contordiener oder auf Lager.** Offerten unter **R. F. 200 hauptpostlagernd** erb.

Hausmannsposten
suchen Leute ohne Kinder per 1. Juli nur in besserem Hause. Selbige haben bis jetzt gleiche Stelle bekleidet. Offerten erbeten Härtelstraße 10, im Laden.

Verh. Mann, 38 J. alt, der viele Jahre als **Diener und Markthelfer** thätig war, sucht Stellung. **E. Hahle,** Waldstraße 19.

Junger Mann, 30 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung sofort oder 1. April als
Markthelfer od. Hausmann.
Werthe Offerten unter J. 153 Exped. d. Bl.

Ein kräft. verh. Mann s. Stell. z. Einspänn. sof. od. 1. April Brandvorwerkstr. 10, H. III. W.

Ein Sohn achtb. Eltern, vom L., d. Ostern die Schule verläßt, sucht St. als **Laufbursche.** Off. u. P. L. 50 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Als Gesellschafterin
in feinster Familie sucht ein junges, gebildetes Fräulein Stellung. Selb. ist im Besitz gut geschult und besitzt alle gesellschaftlichen Formen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten bitte höflichst, unter **H. B. hauptpostlagernd** niederlegen zu wollen.

Gebildetes **Fräulein** in gesetzten Jahren, aus guter Familie (Waise), erfahren im Weißnähen, Schneidern, Plätten, Kochen und allen sonstigen weiblichen Handarbeiten, musikalisch und mit guten Umgangsformen, sucht geeignetes Engagement in feinem Hause. Gütige Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **R. 684.**

Junge Schwedin,
die etwas Deutsch versteht und musikalisch ist, sucht Stellung in Familie für jetzt oder später. Adr. sub K. 72 Expedition d. Bl.

Für meine Tochter, 17 Jahre, mit höherer Schulbildung, suche für 1. April in geb. Familie Beschäft. als **Kinderfräulein** für die Nachmittage. Adr. unter K. 4 Exped. d. Bl.

Junges Fräulein
aus guter Familie, im Häuslichen, Schneidern und Handarbeiten, sowie Pflege u. Erziehung jüngerer Kinder vollständig bewandert, sucht baldigst passende Stellung. Gefl. Off. unter K. 31 an d. Expedition dieses Blattes.

Kinderg., tücht. u. erfahr., übern. d. Leitung eines Kindergart. od. Spiel u. Beschäftigung u. Vereinskind. anderw. Vorzügl. Zeugn.! Off. unter J. 171 „Pflicht" in die Expedition d. Bl. erb.

Junges anst. Mädchen aus achtb. Familie sucht anderw. Stell. in feinerem Hause als einf. **Kinderfrl.** od. bess. **Stubenmädch.** Selb. ist im Plätten, Serviren u. Zimmerreinigen bew. Adr. unter Z. 419 Filiale, Königsplatz 7.

J. Mädch. aus bess. Fam. s. 1. Apr. od. sp. Stell. als **Kinderfrl.,** selb. ist in allen fein. Hdarb. bew. Gef. Off. Gohlis, Schochstr. 9, II. r.

Suissesse
cherche place auprès d'enfants. S'adresser Mme. **Schroeder,** Königstrasse 31.

Ein junges **Mädchen** mit kaufmännischer Schulbildung in **Buchhaltung, Stenographie, Schreibmaschine, engl. u. franz. Sprache** wünscht entsprechende Stellung. Adressen unter G. 8. erbeten nach Großstraße 34, 3. Etage.

Eine junge **Dame,** welche die einf. u. dopp. Buchführung, sowie Stenographie u. Schreibmaschine erlernte, sucht Stell. für 1. April oder später. Werthe Angaben erbeten **Wehlheiden** bei Kassel, Schützenstr. 9.

J. geb. M. aus achtb. Familie mit g. **Kenntnissen der Stenographie, Schreibmaschine und Buchf.** sucht baldigst Stell. im **Comptoir.** Gefällige Offerten unter K. 53 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Dame
(25 J. alt) sucht baldigst Stell. in einem Contor für Stenogr. und Schreibmaschine. Gef. Off. u. **A. B. 60** Filiale, Katharinenstr. 14.

J. anst. **Mädchen** mit guter Handschr. sucht sofort oder spätere Stellung in Contor oder Lager. Off. erb. u. J. 240 Exped. d. Bl.

Gebildetes **Fräulein** von auswärts, welch. die Handelsschule mit Erfolg absolvirt hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen entsprechende Stellung event. als **Cassirerin** oder **Comptoiristin.** Offerten unter J. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Fräulein
in gesetzten Jahren, welches zuletzt 2 Jahre in einem hiesigen Lampengeschäft als Verkäuferin und Lagerist. thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. April, ev. auch für später gleiche oder ähnliche Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter J. 189 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandte Verkäuferin, 23 J. alt, acht Jahre in einem hies. flott geh. Geschäfte der Wäsche- und Garderobenbranche thätig, sucht besond. Verhältnisse halber **baldigst anderweite Stellung.** Nähere Auskunft ertheilt Gewandgäßchen 4, III.
Verein z. Arbeitsbeschaff. f. Bedürftige.

Ein Frl., 25 J. alt, sucht St. in Bäckerei als **Verkäuferin** bei Anfangsgehalt. Off. unter K. 58 in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Kinderbewahranstalt oder Kindergarten sucht ein junges Mädchen, welches schon jahrelang in diesem Beruf thätig war, Stellung als **Gehülfin der Lehrerin.** Demselben stehen beste Empfehlungen zur Seite. Näheres Eutritzsch, Delitzscher Straße 108, 1. Etage.

Anst. Mädchen, Ende 20er, welches längere Jahre in Colonialwaaren und Bäckerei als Verk. thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche.
Off. u. M. K. Härtelstr. 7, II. r., erb.

J. Dame, tücht. Verkäuferin, in der Schuhbr. vollst. firm, desgl. auch in a. Contorarb. erf. u., eine g. Handschrift bes., sucht w. Engagement. 22. Adr. erb. unt. J. 244 an die Exp. d. Bl.

Eine junge, flotte **Verkäuferin,** welche z. Z. ihre Lehrzeit beendet, sucht zur weiter. Ausbildung ein anderes Unterkommen und wird empfohlen durch den Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige, Gewandgäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Anst. **Mädch.** i. St. als Verk. in j. Bäckerei ad. Cond. Off. an **Piller,** Zeitz, Schorrnstr. 32.

Per 1. April wird von einem Fräulein, Mitte 20er, aus guter Familie, große schlanke Figur, perfect in **Confectionsbranche, Putz** und **Cassenwesen,** eine
Stellung
in feinem christlichen Hause gesucht. Gef. Offerten unter K. 63 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tücht. **Putzarbeiterin sucht sofort Stellung.** Adr. unter J. 147 Exped. d. Bl.

Aelteres Mädchen sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einzeln. Herrn. Off. u. J. 58 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein ält. bestempfohlenes Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April oder später bessere Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Näheres zu erfragen Berliner Straße Nr. 11, III. rechts.

Aelt. **Köchin** sucht Stelle als Wirthschafterin oder Köchin. Zu erfrag. Thonberg, Kirchweg 4.

Ein ält. Frl., welch. sch. mehrere Jahre b. 1 Herrn d. Wirthsch. führte, sucht, gest. a. g. Zeugn., Stellung als **Wirthschafterin** per sofort oder später. W. Adr. erb. u. O. M. Mahlmannstraße 9, Productengeschäft.

J. geb. Mdch. s. St. a. **Wirthsch.** b. f. eing. H. m. Kind. Off. u. E. M. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

Wirthschafterin.
Gebild., in den 30er Jahren stehende Wittwe aus guter Fam. sucht, gestützt auf langjähr. Zeugn., selbstständige Stellung per 1. oder 15. April in einem gutbürgerl. Hause.
Persönlich zu sprech. Sonntag, d. 12. März von Vormittag 11 Uhr an Lößstraße 21, Gartengebäude II.

Unabh. Frau s. St. z. Führ. d. Wirthsch. od. Aufs. f. g. T. Zwickauendorfer Str. 24, part.

Anst. Frau, im Haushalt sehr erfahren, sucht Stellung als **Wirthsch.** bei einz. ält. Herrn. Off. u. K. 28 Expedition d. Blattes.

Ein j. **Mädchen,** erfahren im Haushalt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. u. **J. S.** Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Junges gesundes **Mädchen** sucht 1. April als **Stütze** bei besserer Familie Stellung. Näheres Zeitzer Straße 43, II. links.

Suche für m. Tochter, aus guter Fam., häuslich erz., Stellung **als Stütze der Hausfrau.** Selb. ist im Plätten, Schneidern und Weißn. nicht unerf. und hat gr. Lust zur Kocherei. Familienanschluß Hauptbed. G. Zeugn. zur Verf. Gef. Offerten bitte zu senden an Fr. verw. **Rossberg, Wurzen.**

Ein junges **Mädchen,** 20 J. alt, vom Lande, aus anständiger Familie sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau,** selbiges ist im Kochen u. anderen häuslichen Arbeiten bewand., in Leipz. od. Umg., Fam.-Anschluß erw. Off. Martha Fahrt, Mahlen bei Kayna, Kr. Zeitz.

Gebild. Stütze, 21 Jahre, kinderlieb, in Harmonie hier perf. kochen erl., vorz. Zeugn.' l. Stell. b. Frau Schröter, Peterssteinw. 12, II.

Stütze mit langjährigen Zeugnissen, perfect in Küche extra, sucht Stellung. Näheres Zeitzer Straße 31, I.

18jähr. Mädchen aus besserer Familie sucht ab 1. April oder später Stelle als **Stütze der Hausfrau** zu einz. Dame od. als **Kinderfräulein.** Selb. ist kinderlieb u. in weibl. u. häusl. Arbeiten nicht unerfahren. Off. u. „Sperrer" an d. **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten **Wilhelmine Kelterborn,** Tulpenstraße Nr. 4, Souterrain.

Empf. 2 perf. Köchinn. u. 2 l. gute bürgl. Küche. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Perf. Köchin, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, wünscht Stelle in feinem Hause zum 1. April, würde auch als besseres Stubenmädchen gehen. Gef. Off. u. H. 109 in die Expedition d. Bl.

19j. anständiges **Mädchen** mit guten und längeren Zeugnissen, welches der bürgerlichen Küche u. Handarbeit vorsteht, sucht 1. April gleiche Stellung bei besserer möglichst kinderloser Herrschaft. Näh. König-Johannstr. 2, II. l.

20j. **Mädchen,** m. d. bürg. Küche u. a. Hdl. Arb. selbst. vorst. k., sucht z. 1./4. Stell. in bess. Haush. Zu spr. Gohlis, Hall. Str. 121, H. I. r.

Saub. fdl. **Mädchen,** 20 u. 22 J., m. g. Buch sucht Stell. für Küche u. Haus Johannisg. 11, I.

Gut empf. j. **Mädchen** m. Kenntn. in d. Küche s. Stelle in gut. Haus. Adr. m. Gehaltsang. Brandvorwerkstr. 36, I. r., b. Fr. Riedrich.

Tücht. **Mädchen** mit sehr gut. Zeug. sucht Stelle für Küche u. Haus Hohe Str. 24, I.

J. Mädchen vom Lande, m. schon hier in Stelle war, sucht zum 1. April Stelle f. Küche und Haus. Näheres Hohe Str. 23, H. I. l.

Junges Bürgermädchen,
welches das Schneidern und Weißnähen erlernt hat, **sucht Stellung** bei besserer Herrschaft. Werthe Offerten an **Toska Ziegengeist,** Gera-Reuß, Schülerstraße 18, I. Et., erbeten.

Junges Bürgermädchen,
welches das Glanzplätten gründlich erlernt hat, **sucht Stellung** bei besserer Herrschaft. Werthe Offerten an **Hedwig Ziegengeist,** Gera-Reuß, Schülerstraße 18, I. Et., erbeten.

Junges einfaches **Mädchen,** in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stellung in einem besseren Haushalt. Zu sprechen Sonntag Nachmittags von 2 Uhr Zeitzer Straße 30, Hof part. l.

Stubenmädchen u. Mädchen für Küche und Haus mit lang. Zeu. suchen Stellung zum 15. März Albertstraße 54, Souterrain.

In feinem Fach perfectes
Stubenmädchen
sucht zum 15. April Stellung in feinem Hause. Werthe Offerten erbeten unter A. G. Annoncen-Annahme Westplatz 32.

Ordl. Mädchen, im Plätten u. Nähen erf., sucht leicht. Dienst. Zu erf. Sonntag zwischen 3 u. 6 Mühlgasse 14, III. links.

Stubenmädchen, Kinder-, Haus- u. Dienstmädchen, beste Zgn., l. St. Lange Str. 9, p. l.

17jähr. Hausmädchen s. Stell. m. geräg. Kind. Zu spr. L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 30, H. I. II.

Bescheid. Dienstmädch. (Thüring.) s. b. 15./3. Stell. Sprechz. 2—4 U. Näh. Nordstr. 62, III r.

Ein nettes **Mädchen** mit g. Zeu. sucht z. 1./4. Stelle. Eberhardstr. 5, part. links.

Ein saub. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stellung bis 15. März für häusliche Arbeit Sidonienstraße 40, I.

Mädchen von 20 J., Höhe. Zeugn., sucht Stell. in kl. Haush. Lange Str. 43, II.

Ein j. **Mädchen,** 20 J., sucht in bess. Hause, mögl. bei einz. Dame, per 1./4. Stellung. Off. u. K. 64 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige Buffetmamsell
sucht z. 1. April Stelle. Elisenstr. 26, III. l.

Eine Kinderfrau mit guten Zeugn. sucht Stellung sobald als möglich durch das **Marienheim,** Lindenstr. 2, I.

Suche f. m. 16jähr. Tochter **Aufwartung** den Tag über (zu Haus schlafen) bei bess. Leuten, auch f. Kinder sehr gut, f. alle Handarbeiten, Steinstraße 37, part. **links.**

Miethgesuche.

Für nächste Messe
wird ein **geräumiges Musterlager,** nur 1. Et., in bester Meßgegend zu miethen gesucht. Off. an **C. J. Niek,** Petersstr. 35, I.

Ziegelei
zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe von **Lage, Pachtzins** und **Productionsfähigkeit** unter **G. P. 58** an **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Suche **Gut** von **5—700 Morgen** mit gutem Boden und Absatzverhältnissen in **Thüringen oder Sachsen** für **sofort oder 1. Juni zu pachten.** Offerten erbeten unter **„C. N." Erfurt, Herrenberg 12, 1.**

Grundstücksbesitzer.
Ein tüchtiger **Fachmann** sucht per 1. April oder später im **Centrum** der Stadt, **Prima-Lage,**
geeignete Localitäten zu besserer Wein-Wirthschaft
mit Küche und guten Kellern, oder ein Grundstück, welches sich, wie **vorgenannt,** zum Hotel einrichten läßt. Offerten unter **H. J.** Weststraße Nr. 32, Annoncen-Expedition.

Restaurant oder Gasthof
von j. tücht. Wirthsleuten sofort zu pachten gesucht. Offerten unter H. 236 Exped. d. Bl.

Restaurant,
leeres Local, Brauerei frei, Centrum, gegen Caution u. läng. Pachtcontract zu pachten ges. Offert. u. J. E. 99 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine nachweisl. gutg. Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. unter **K. 100** an die Annoncen-Expedition **Grützmann,** L.-Plagwitz, erbeten.

Per 1. April ev. 15. April wird zwischen Ida- und Kirchstraße L.-Volkmarsdorf ein schöner Laden ohne Wohnung zu miethen gesucht.
Offerten unter L. 432 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Miethgesuch.
Laden mit gr. Schaufenster in innerer Stadt, auf gleich oder später. Offerten unter **J. 185** Expedition d. Bl.

Laden mit Schaufenster in guter Geschäftslage per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter J. 192 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für **Geschäftszwecke** wird per 1. April eine **möblirte Wohnung** von 2 Zimmern und Kammer gesucht. Gefl. Offerten erbeten an **v. Dühren,** Kurzeinstraße 15.

Photogr. Atelier
in **Leipzig,** nur gute Lage, zu miethen oder dafür passendes Haus zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten erb. u. **M. N. 253** an **Hasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht
heller Arbeitsraum, cr. 100 □m, für Metallfabr., 1—2 HP erwünscht. Off. unter D. J. 9 an Postmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein 50—60 qm gr. Raum f. Schlosserei ges. Adr. mit Preis u. J. 161 Expedition d. Bl. erb.

Stallung für 2 bis 3 Pferde nebst Remise 2c., in Nähe von Lehmann's Garten, wird zu miethen gesucht von **Dr. Friederiel,** An d. Pleiße 7.

Stallung
für ein Pferd nebst Wagenschuppen in der inneren Stadt zu miethen gesucht.
C. W. Seyffert's Nach., Neumarkt.

Lagerraum, auch Keller, luftig, sofort gesucht im Centrum od. an Bahnhöfen. Off. u. J. 93 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird in Ritterstraße, Brühl oder Nicolaistr. ein größ.
kühler Keller
mit bequemem Zugang. Off. erb. unt. **T. O. 951** „Invalidendank", hier.

Zum 1. October 1899
sucht kinderl. Ehep. freundl., mögl. leerstehende **Wohnung,** 3 Zim., Mädchenk. u. Zubehör, höchst. 3 Tr. Pr. bis 500 ₰ Angebote u. **D. M.** erbeten Pfaffendorfer Str. 3, Cig.-G.

Größere Geschäfts- u. Lager-Räume,

nebeneinanderhängend, parterre, ev. bis 1. Etage, möglichst in einem Hofe, directe Zufuhr erforderlich, Nähe Fischhofplatz oder Brühl, werden gesucht. Offerten unter J. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsräume gesucht,

trocken und hell, in Parterre oder Etage mit Aufzug von ruhigem Engrosgeschäft zum 1. October a. c. Off. mit Größe u. Preis an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, u. A. H 303.

Kauf oder Miethe.

500 qm trockene Lager- und Arbeitsräume, für elektr. Betrieb passend, **Buchhändlerviertel,** werden für Herbst zu miethen oder auch ein solides **Grundstück** bei günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben bezüglich der Lage, Preis 2c. unter H. 90 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftliche Wohnung im Osten oder Westen der Stadt mit 8 Wohnräumen, reichlichem Zubehör und Garten, für 1. October oder später zum Preise von etwa 3000 ℳ gesucht. Anerbietungen unter K. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnung für 1. October

gesucht. West- oder Concertviertel, auch Plagwitz, herrschaftlich eingerichtet, mindestens 7 Zimmer, Veranda, reichliches Zubehör. Offerten unter T. E. 923 „Invalidendank", hier, erbeten.

Junge anständige Dame sucht per sofort oder später zwei

leere schöne Zimmer

in feinem Hause in der Nähe der Grassistraße. Gefl. Offerten unter H. 156 Exped. d. Bl. erbeten.

Bierkeller, 50—60 □Mtr., im Südviertel oder innere Stadt gesucht. Off. mit Preis unter J. 158 in die Expedition d. Blattes.

Gesucht per 1. October 1899

ein größeres u. ein kleineres **Parterre** oder **eine Etage** u. ein **Parterre** für Wohnung u. Comptoir. Bedingung: Westvorstadt.
Anerbieten unter P. Z. H 11 durch Herrn **Herm. Dittrich,** Westplatz, erbeten.

Wohnung mit Zubehör, Stallung für 2 Pferde und separaten, kühlen Kellerräumen per 1./10. a. c. zu miethen gesucht. Adr. u. J. 191 in die Expedition d. Blattes.

Herrschaftl. Wohnung gesucht,

West-Viertel, Nähe des Johannaparks bevorzugt, 12—14 Zim. (t. aus 2 Wohn. bestehend.), per 1. Octbr. od. später. Gef. Adr. u. W. 23 Expedition d. Bl. abzug.

Für 1. April 99

Wohnung gesucht, 8 Zimmer, Bad, Zubehör, womöglich Garten, Preisangabe erb.
Rechtsanwalt Dr. Ausbüttel, Katharinenstraße 3.

Logis suchen

anständige junge Leute mögl. im Osten und umweit der Stadt bis zu 300 ℳ per **1. Juli** 99. Werthe Offerten bitten hauptpostlagernd unter **M. H. H 10** zu adressiren.

Wohnung gesucht per Juli

(Preis bis 500 ℳ) in gut. Hause von einem Brautpaar. Nähe der Bahnhöfe oder gute elektr. Bahnverb. dahin bevorzugt. Off. unt. J. 242 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht von einzelnen Leuten zu Michaelis in stillem Haus und ruhiger Lage **Logis,** 3 Zimmer und Zubehör, womöglich nicht so weit vom Rosenthal. Adressen mit Näherem und Preisangabe niederzulegen unter J. 211 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht möglichst sofort oder Ostern von pünctlicher, solider Dame freundl. **Logis,** 2—3 Zimmer und Zubehör, Preis 500 bis 600 ℳ, möglichst Geschäftslage. Offerten mit Preis- resp. näheren Angaben unter **J. 172** Expedition dieses Blattes.

In der inn. Ostvorst. kleineres bess. Logis v. zwei ält. Leuten p. 1. Oct. 99 in gutem Hause **gesucht,** Preis 5—600 ℳ. Gef. Offerten u. **K. 23** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Beamter, vor Hochzeit steh., w. 1. Juli in bess. Hause **Wohn.,** 2. od. 3. Et. (2 Z., 1 Schlfz., Küche 2c.) Preis 360 ℳ, in Neubau od. gleich. Nähe. Off. sub J. 182 Expedition d. Bl.

Aeltere, ruhige u. pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen per 1. Oct. ein Logis in Vorderhause im Preise von 360—400 ℳ — Off. erb. unter L. 159 Inn.-Exp. Reichsmarkt 3.

Mittlere Wohnung

per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe bis 14. März an **„Invalidendank", Dresden,** unter **A. O. 902.**

Eine Wohnung,
400—500 ℳ, in der Nähe des Roßplatzes bis 1. April gesucht. Offerten unter J. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einzelner Herr sucht für 1. April **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör im Preise von ca. 600 ℳ, **Gas und Bad** erwünscht. Offerten Chemnitz, Zwickauer Straße 46, I. links erbeten.

Für 1. October eine Wohnung,

Preis 400—450 Mk., Neumarkt oder unmittelbare Nähe. Offerten unter L. 4264 an G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße 34.

Wohnung

in anständigem Hause
Königsstraße oder Nähe
sucht 1./10. Grillo, Königsstraße 25.

Wohnung per 1. October cr. ev. früher gesucht von kl. Fam. (3 erwachs. Pers.) in besserem Hause, nicht über 2 Tr. Preis bis 700 ℳ. Inneres Süd- od. Ostviertel bevorz. Off. unter J. 220 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine ruhige Familie sucht per 1. Octbr. **eine Wohnung** 2. od. 3. Et. enth. 4 Zimmer, 2 Kammern, möglichst Wald- oder deren Nebenstraßen, Preis 700—750 ℳ. Gefl. Off. **unter J. 146** Exped. dieses Blattes erb.

Rud. pünctl. zahl. bess. Wwe. sucht in anst. H. **kleine Wohnung.** Gef. Off. u. K. 20 Exp. d. Bl.

Aelt. e. Dame f. 1. Oct., mögl. Westv., ruh. 5. Et., Wohnung i. e. Inst., 3 Z., 1-2 Kn. u. Zub. z. Ausk., 4-500 ℳ Adr. u. Z. 200 Westpt. 32, Inn.-Exped.

Brautpaar sucht per 1. Juli **Logis** im Preise von 300—325 ℳ Waldstraße od. Nähe. Off. unt. **K. W. 24** Ann.-Exp. Westpt. 32.

Gesucht von pünctlich zahl. ruhiger Fam. per 1. Oct. **Logis** im Pr. v. 600—700 ℳ Adr. unter Z. 417 Fil., Königsplatz 7, erb.

Junge Leute suchen bis 1./4. **kleines Logis,** Preis 200—240 ℳ. Offerten Neustadt, Eisenbahnstraße 67, H. 1. Mitte.

Kl. Logis oder leeres sep. Zimmer mit Cab. von einz. bess. Herrn gesucht. Off. sub J. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brautleute s. kleines **Logis** per 1./7. od. früher, mögl. Ostvorst. Off. mit Preis unter J. 214 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Logis, 3—400 ℳ, zu miethen ges. **innere Stadt.** Adressen Neumarkt 11, Cigarrenladen.

Kinderl. Leute such. Wohnung bis 300 ℳ in Stadt od. Vorort. Off. Tauber, Reilstr. 10, III.

Wohnung im Preise von 450 ℳ im Nordviertel ges. Off. sub J. 205 Expedition d. Bl.

Logis, 2 St., 1 K. u. 1 K. p. 1/4. v. ruh. Leuten z. mieth. ges. Neudnitz, Josephinenstr. 8, p.

Kl. Wohnung 1. April v. Postb. ges. Adr. L.-Reudnitz, Mühlstraße 12, Stgb. 2 Tr.

Wohnung gesucht

für 1. April 99 in **Gohlis oder Eutritzsch,** 6 Zimmer, Bad, Zubehör, bis 1500 ℳ. Angebote **Dresden-Neustadt** Postamt 6 unter **E. H.** postlagernd.

Gohlis oder Eutritzsch per 1. October 99

Logis bis 700 ℳ von pünctlichen Leuten gesucht. Off. mit näheren Angaben u. K. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Junge Dame sucht in Gohlis per 1. April Logis im Preise von 300—450 ℳ Off. sub D. N. 13 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Wohnung

mit 4—5 Zimmern u. Zubehör in **Schleußig, Kleinzschocher** oder deren Nähe per 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter J. 177 in die Exped. d. Bl.

Waldwohnung.
Herr sucht in der Nähe des Waldes jetzt oder später **kleines Logis** zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **J. 184** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sommerlogis f. Rauschof od. Gj. d. n. Gaschwitz, ca. 2—3 Z., ges. Off. K. 51 Exped. d. Bl.

Garçon-Logis-Gesuch!

Für einen jungen Commis wird in der Nähe der Petersstraße bei anständ., soliden Leuten ein **möbl. Zimmer** mit oder ohne Bett (wenn möglich mit Kost) z. 20. März od. 1. April c. gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe erbittet **Töbelin. Aug. Wilsdorf.**

Garçonlogis

sofort gesucht in ruhiger Straße möglichst bei alleinstehender Dame. Offerten unter J. 235 an die Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis

gesucht von 1 Hrn. für sofort. Lage an der Promenade. Offerten mit Preisangabe unt. F. N. 100 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Besseres Garçonlogis, 20—25 ℳ, von pünctl. zahl. Herrn per 1. April im Ostviertel gesucht. Off. sub **J. 199** Exped. d. Bl. erb.

Garçonlogis mit Pianino im Nordviert. od. Nähe Tauchaer Straße ges. Off. m. Preis u. E. Sch. Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Besseres, gut möblirtes **Garçonlogis,** 2 Zimmer, zum 1. April gesucht. Offerten unter **J. 228** Exped. dieses Blattes erbeten.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer im W. od. SW. zum 1. April zu miethen ges. Off. m. Pr. u. L. M. 27 Fil., Königsplatz 7.

Möblirtes Zimmer

per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe bis 14. März an **„Invalidendank", Dresden,** unter **A. P. 903.**

Möbl. Zimmer zum 1. April v. e. Dame gesucht. Volle Pension u. Fam.-Anschl. erwünscht. Gef. Off. m. Preisang. u. K. 74 in die Expedition dieses Blattes erb.

Pension-Gesuch.

Für jungen Mann, welcher Ostern a. c. als Lehrling hier eintritt, wird **bessere Pension** mit Familienanschluß gesucht. Angenehm, wenn Gelegenheit zum Musiciren geboten wird. Offerten mit Preisangabe und näheren Details unter J. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,

der ca. 10 Monate i. J. auf Reisen ist, sucht per 1. April ev. früher besseres möbl. Zimmer mögl. im Nordviertel. Off. J. 165 Expedition d. Blattes.

Alleinstehende Dame sucht p. 1./4. c.

2 leere Zimmer

oder kleine Wohnung zu miethen. Vororte ausgeschlossen. Offerten nach Salomonstraße 18, 1. Hof II. l.

Suche sofort in Stötteritz oder Thonberg

möbl. Schlafzimmer.

Gefl. Offerten an **E. Falke, Lindenau,** Merseburger Straße 137.

Jung. anst. Mädchen (Waise) sucht leeres **Zimmer** bei nur bess. Leuten, am liebsten Westviertel. W. Off. m. Preis erb. u. K. B. 62 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzul.

Zwei oder drei möblirte Zimmer werden mit 4 guten Betten von einer Familie vom 27. d. M. ab auf ca. 5 Wochen in der Nähe der Turnerstraße gesucht.
Offerten abzugeben Turnerstraße 7, I.

Conservatorist sucht im Nordo. Wohn- u. Schlafz., leer. Betr. w. auch m. Jemand zusammenzuleben. Off. Gerberstr. 43, im Laden.

Eine anständ. Wittwe sucht per 1. April **1—2 leere freundl. Zimmer,** N.-O.-Viertel. Off. u. A. 12 Zeitzer Str. 57, Annonc.-Ann.

Kaufm. sucht bald gut **möbl. Zimmer** Nähe Sidonienstraße. Nur Preisofferten unter D. P. 14 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Junge Dame sucht hübsch **möbl. Zimmer** im Pr. v. 18—20 ℳ m. Kaffee, am liebst. Kramer- oder Hartestraße. Offert. u. J. 183 Exped. d. Bl.

Anständiges Fräulein sucht einfach möblirtes Zimmer zu miethen. Off. u. A. L. 91 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

1 anst. Frau sucht z. 1. April eine 1fstr. **l. Stube.** Adr. u. K. 39 Exped. d. Bl.

Suche sofort **leere Stube** mit Kochofen. Off. unter J. 215 an die Exped. d. Bl.

Welches Ehepaar

oder Dame wäre geneigt, ein beanlagtes, anschnliches 15½jähriges Mädchen ev. zur weiteren wirthschaftlichen resp. gesellschaftlichen Ausbildung ohne gegenseitige Vergütung aufzunehmen? Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unter P. F. 51865 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Junger vermögender Herr,

29 Jahre, alleinstehend, sucht bei ebensolcher Dame oder Wittwe Pension und Anschluß.
Werthe Zuschriften erbeten unter J. 167 in die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Pianinos von M. 450.— an
Harmoniums von M. 90.— an
in grosser Auswahl vorräthig zu **Kauf und Miethe.**
Günstige Bedingungen.
Gebrüder Hug & Co.,
Leipzig, Königsstr. 20.

Pianinos in Auswahl vermiethet E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos billig zu vermiethen Leipzig, Rudolfstraße 8, III. links.

Piano- und Harmon.-Vermiethung und Verkauf Reichsstraße 10, part.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Pianinos zu vermiethen Gustav-Adolphstr. 47.

Möbel-Leih-Institut

C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klappstühle, Stühle, Garderoben 2c.

Garten.

In **Connewitz** ist ein großer prächtiger **Obstgarten mit Laube und Gartenhaus** an Privatleute zu verpachten. Näheres zu erf. bei der Firma **Robert Jacobi,** Burgstraße 10 oder Probstheidaer Str. 13, part. lks.

Gärten in Oetzsch

zu vermiethen eventuell zu verkaufen, je 2 sehr schön angelegte **Gartengrundstücke** à 2000 und 2 dergl. à 3000 □Meter groß. Näheres **Oetzsch, Bahnhofstraße 1, parterre, Brehme.**

Mein Landhaus

mit großem schattigen Garten in **Lindhardt bei Naunhof** ist für den kommenden Sommer möblirt zu vermiethen.
O. Trefftz, Katharinenstr. 16, II.

In **Hamburg** zu vermiethen ein **Haus** zum Beherbergen für Damen. Das Inventar eines dreistöckigen Hauses zu verkaufen. Sehr gutes Geschäft. Offerten unter K. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Verpachtung

in bed. Industrie- und Garnisonstadt, am Markt gelegen. Inventar muß käuflich übernommen werden. Erford. 2—3000 ℳ Offerten unter L. L. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß, erbeten.

Fleischerei.
Großer, heller Laden mit Wohnung, schönem Schlachthause, Stallung, Remise, Kellern 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. **Südstr. 67, I. rechts.**

Fleischerei.

Laden mit Wohnung, Stallung zu zwei Pferden, Schlachthaus zum 1./4. zu verm.
Sellerhausen, Burzener Straße 167.

Bäckerei,

der Neuz. entspr., mit Stall., sof. od. später zu verm. Näh. **Lindenau,** Lützener Str. 8, I. r.

Bäckerei m. Wohn.

Zeitzer Straße 13 per sof. zu vermiethen. Alles neu vorgerichtet. Näheres durch
R. Handmann, Markt 8, II.

Bäckerei mit Stallung und großer Wohnung Klein-Zschocher, Antonien- und Leuthnerstraßen-Ecke zu verpachten.

Materialgeschäft,

schön gelegen u. geräumig, so daß es noch in mehreren anderen Artikeln verzweigt werden kann, zu verpachten. Adressen unter Z. 4996 in die Expedition dieses Blattes erb.

Altes solides **Colonialw.-Eckgesch., Alt-Leipzig,** vom Besitzer zu vermiethen. Erford. 3000 ℳ. Offerten unter **U. A. 981** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Helle Meßlocale,

in bester Meßlage Peterstr. 18, 2. Et. für beide Messen zu vermiethen, darunter ein großes Erkerzimmer.
Näheres daselbst oder bei A. Pursche, Salzgäßchen 9, III.

Messlocale,

gegenüber dem Kaufhause, im I. u. II. Ch.-Gesch. vom Grundstück **Kupfergäßchen 12** giebt für **beide** Messen noch ab
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Prachtvolles Messlocal

in bester Lage neben dem Kaufhaus, modern gebaut, zu vermiethen.
Zu erfragen beim **Hausmeister der großen Feuerkugel, Neumarkt 3.**

Petersstraße 37, 2. Et.,

sind große, helle **Meßlocale** für beide Messen abzugeben. **Rich. Goldhahn.**

Meß-Local zur Michaelis-Messe

miethfrei Petersstr. 34, im Friseur-Geschäft.

Meßlogis, einfach großes Zimm., 1 bis 2 g. Betten, auch f. einz. Tage Salzg. 3, III.

Inselstr. 7, Buchhändlerlage, geräum. helle Localitäten zu geschäftlich. oder gewerbl. Zwecken **sofort od. später** zu verm. Preis: 400 u. 650 ℳ. Näh. das. 4. Etage lks.

Geschäftsl. zu v. Schenkendorfstraße 50.

Helle Geschäftsläden

in Colonnadenstrasse No. 2 mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres **Colonnadenstr. 17, I.**

Brühl No. 55

sind verschiedene **Geschäftsräume,** jetzt als Rauchwaarenhandlung benutzt, vom **1. April 1899** ab anderweit zu vermiethen. Näheres beim
Hausmeister im Grundstück.

Für Bureaux etc.

kleine Etage im Centrum zu vermiethen. Offerten unt. **D. L. 559 „Invalidendank", Leipzig.**

Für Comptoir oder Expeditionen
werden einzelne Zimmer abvermiethet
Am Dorotheenplatz 2, I.

Große, leere Stube als Contor oder Bureau per 1. April zu verm. Wintergartenstraße 9, 1 Tr.

1 Zimmer als Contor in 1. Et., Mitte Nordstr., p. 1. Off. u. G. B. E. Fort, Nicolaistr. 51, I.

2—3 leere Zimmer, für **Contor** passend, oder f. **Garçonlogis,** möblirt, zu vermiethen **Pfaffendorfer Straße 10, I.** Näheres nach **Lührstraße 1,** part.

Kaufstädter Steinweg 6

ist ein schöner, **geräumiger Laden** mit größerem Hinterraum für **700 ℳ** zu vermiethen. Näheres im Hinterhause part. r.

Steckner-Passage

ist das nach dem Thomaskirchhof und der Hausflur links vom Eingange gelegene **Gewölbe** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **L. Scheuffler,**
Neumarkt 40, I.

Laden.

Ein gr. heller Laden mit geräumiger Wohnung, in dem seit 15 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, soll p. 1./10. 99 sehr billig anderweit vermiethet werden. Näh. Berlin. Str. 11, II. r.

Läden. Im Neubau Mahlmannstraße 11 sind 2 schöne Läden, der eine mit Wohnung, der andere mit Ladenstube, per 1./4. oder später preiswerth zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Laden

mit Wohnung billigst per sof. oder 1. April zu vermiethen Schenkendorfstraße 21. Näh. daselbst oder d. **R. Handmann,** Markt 8.

Läden

mit oder ohne Wohn. **Südstraße 69** billig zu verm. durch **R. Handmann,** Markt 8.

Schöner **Laden** mit Wohnung, vorzügl. Geschäftslage, zu jedem Geschäft pass., per 1. April oder später zu beziehen. Offerten unter J. 179 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Barbierladen

in guter Lage der Südstraße sofort zu verm. 350 ℳ. Näheres Südstraße 78.

Laden

Gohlis, Str. 11, Ofengesch., ev. m. Logis, sow. Niederl. u. Werkst. **Nordstr. 66** zu verm.

Gr. Laden Hospitalstraße 4 1./4. zu verm. Näh. daselbst beim Bes. part.

Laden mit Wohnung per 1./4. 99. Zu erfragen **Eutritzscher Straße 6, I. rechts.**

Bayerische Straße 46

2 Niederlagen oder auch als Werkstellen

gut geeignet, ausgenommen für Schlosser und Schmiede, sonst für jedes Geschäft passend, sind sofort preiswerth zu vermiethen.
Auch ist daselbst ein freundliches Souterrain für Geschäftszwecke sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Hof 1. Etage rechts.

Villencolonie „Marienhöhe",

gesundeste Lage, am Napoleonstein, Endstation von 2 Straßenb.-Linien, ist **1 Einfamilienhaus** mit 7 Zimmern, gr. Küche, städt. Wasser- und Gasleitung, Waschhaus und Garten, für 1. October zu vermiethen oder zu verkaufen. Miethpreis 1000 ℳ.
Näheres daselbst bei **Wilh. Mücht, Ecke Naunhofer und Schönbachstraße.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet. Jährliche Anmeldung ca. 2500 Miethräume.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein,

Leipzig-Lindenau, unterhält Lützener Straße 16
einen kostenfreien Wohnungsnachweis!
Bessere Wohnungen sind unter Andern zu vermiethen **Uhland-Str.,** Ecke des Gellert-Platzes und **Gellert-Str.,** Ecke Uhland-Str.; **Hohe Str. Nr. 13 u. 15** u. s. f.

In einem neuerbauten Grundstück in d. Südstr. a. Kreuz

ist eine **Bäckerei** zu vermiethen per **1. Juli,** sowie **Räumlichkeiten** und **Kellereien** zu einer Fleischerei oder Bierhandlung. Zu erfragen bei **Bernhard Weber,** Mollestraße 6.

In meinem neuerbauten Geschäftshause

Poststrasse No. 39,

in **bester Geschäftslage,** nahe **Hauptpost, Reichsbank u. Rathhaus,** sind für April oder später **zu vermiethen:**

Das 1. Obergeschoß mit **Seitenflügel** zu Geschäftszwecken mit ca. 270 qm Fläche;
im **2. u. 3. Obergeschoß** größere herrschaftliche Wohnungen.
Nähere Auskunft bei
Baumeister C. Mehner,
Chemnitz, Schützenstraße 8.

Geräumige 2. Etage

in der **Hainstraße,**
dicht am Markt, für Engros-Geschäft
geeignet, 6 Zimmer, gr. Vorsaal und reichl. Zubehör, für 1400 ℳ sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanw. **Dr. Küstner, Hainstraße 6.**

Geschäfts-Räume.

Reichsstr. 26, I. Obg., versch. Geschäftsräume v. 50—100 qm Fläche, ℳ 500 bis ℳ 1800, per 1./4. 99, auch im Ganzen.
Salzgäßchen 7, gr. Laden m. Contorraum, ℳ 2100, per 1./4. 99.
Ritterstr. 38/40, I.—V. Obergeschoß, große Arbeits- bez. Lagerräume m. elektr. Aufzug.
Nicolaistr. 29, II.—VII. Obg., Lagerböden, ca. 170 □m Fl. m. 1 Nebenr., p. sofort.
Zeitzer Str., Ecke Braustr., Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, ℳ 1000 bis ℳ 1850, per 1./4. 99.
Neubau Südstr. 78, kl. Läden mit Nebenräumen, per 1./4. 99.
Johannisg. 10, Erdg. l., 7 Räume, p. 1./4. 99,
do. Tr. E. l. u. II. Obg., 12 Räume, p. 1./4. 99, } mit Dampfr., elektr. Licht 2c., ev. getheilt.
do. III. Oberg., 6 Räume, per sofort
Schützenstr. 8, 1 Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, per 1./4. 99.
Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout., 4 Zim., als Contor, per sofort oder später.
Promenadestr. 17, Eckladen mit Contorraum, per 1./7. 99, ℳ 1000.
Hauptmannstraße 11, Hof, Part., Werkstatt, pr. 1./4. 99, ℳ 250.
Friedr. Listerstr. 20, Hof, Parterre, Werkstatt, pr. sof. od. spät., ℳ 225.

Wohn-Räume.

Gr. Fleischerg. 23, I. Oberg., 3 Zim., reichl. Zub., ℳ 600, per sofort.
Nikolaistr. 29, III. Oberg. r., Seit.-Geb., 3 Zim. 2c. ℳ 550, p. 1./10. 99.

Westviertel.

Joh.-Park, Weststr., Ecke Moritzstr. 1, Hoch-Parterre l., 8 Z., Bad, r. Zub., ℳ 2100, p. 1./10. 99.
Weststr. 70, Hoch-Parterre r., 8 Zim., Bad, Veranda, Garten, p. sof.
Lessingstr. 3, Parterre, 8 Zim., Bad 2c., ℳ 1650, p. 1./4. 99.
Promenadestr. 17, II. Obg. rechts, 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 1150 p. 1./4. 99.
Elsterstr. 38, III. Obg., 7 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 900, p. 1./4. 99.
Thomasiusstr. 18, III. Obg. r., 4 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 800, p. 1./4. 99.
Auenstr. 3, Nähe d. Rosenthals, Parkaussicht, III. Obg., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 800.
Gustav-Adolphstr. 5, G.-Geb., I. Oberg. r., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 600, p. 1./4. 99.
Ferd.-Rhodestr. 20, IV. Oberg. r., 3 Zim., reichl. Zubeh., ℳ 450, p. 1./4. 99.

Ostviertel.

Schützenstraße 21, I. Obg. r., 7 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1600, p. sofort.
Friedr.-Listerstr. 17, Erdg., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1300, per sof.
Carlstraße 20, I. Obg. rechts, 6 Zim., r. Zub., ℳ 1000, per 1./4. 99.
Anger, Hauptstr. 1, II. Obg. r., 8 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1300, p. 1./4. 99.

Nordviertel.

Gohliser Str. 3, I. Oberg. r., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., p. sofort.

Südviertel.

Kramerstr. 7, Erdgeschoß lks., 5 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 1200, p. 1./10. 99.
Neubau Zeitzer Str., Ecke Braustr., herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, ℳ 1800 bis ℳ 600, per 1./4. 99.
Neubau Südstr. 78, herrschaftl. Wohn., 5 bez. 4 Z., Balkon, Bad 2c., per 1./4. 99.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Bernedt, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

Leipzig, Dorotheenplatz 2-3

u. Colonnadenstrasse 1—4, nahe am neuen Rathause,

1000 qm helle Läden

mit modernen Schaufenstern von Glas und Eisen,

3000 qm Geschäftsräume,

Licht von 4 Seiten, auch für leichte Fabrication geeignet, mit electr. Aufzügen eventl. electr. Licht, per 1. April 1899 oder früher im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Leipzig, Colonnadenstr. 2 I. H. Fritzsche.

Grosser Laden

mit 2 großen Schaufenstern und Souterrain in modernem Neubau, Centrum der Stadt, per bald oder später zu vermiethen.
Offerten unter R. S. 756 an den „Invalidendank", Leipzig.

Geschäftshaus Wichenberg,

Gerberstrasse 19—27,
5 Läden u. ca. 5000 qm Geschäftslocale u. Werkstellen zu vermiethen d. d. Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6.

Gerberstrasse No. 29

sind ca. **500 qm Geschäftsräume,** event. mit Contor, sowie auch Stallung für 4 Pferde für 1. October 1899 im Ganzen oder getheilt preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst im Contor parterre links.

Südstr. 63 u. 81 Läden u. Wohn. sof. oder sp. zu verm. Näh. Hdm.

Zu verm. sofort **1 Laden** Sidonienstr. — Floßplatz. Näh. Eutritzscher Straße 3, part.

Großer Laden und Lagerkeller sofort bez. Brüderstraße 19.

Gohlis, Breitenfelder Str. 27 und 29,
neue Läden
p. sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Bes. **Robert Röthig, Baum., Gohlis,** Straßburger Str. 22.

Lindenau, Aurelienstr. 41 (Eckhaus), verkehrsreiche Lage, ist Laden mit Wohnung, für jede Branche passend, per 1./4. anderweit zu vermiethen. Näh. das. oder b. Bes. Baumeister **Robert Röthig,** Gohlis, Straßburger Straße 22.

In lebhaftester Lage von
Leipzig-Plagwitz,
Ecke Carl-Heimerstr.,
im Neubau, ist per sofort od. spät.
großer eleganter Laden
mit zwei großen Schaufenstern
nebst
zwei großen Zimmern
für ℳ 1500 zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt:
Baumeister Th. Albrecht,
Leipzig, Blücherstr. 31, I.

Ein schöner großer
Laden
mit Hinterstübchen und Einrichtung für Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft, welcher sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, soll billig vermiethet werden. Zu erfr. L.-Kleinzschocher, Hauptstr. 82c, b. Besitzer.

1 Laden m. Wohn. Connew. Brandstraße 30, zu m. Schlachth., Niederl. od. Pferdest., wenn gew. m. Hausmannskosten (bes. pass. f. Milch-, Grünw.-, Gefl.- u. Prod.-Hdl.), p. Ost. z. verm. Näher. **Brandstr. 32, I., b. Gottschalk.**

In bester Lage
Connewitz, Leipziger Straße Nr. 9
(neben Postamt)
ist für sofort oder später
eleganter Laden
mit **Souterrain u. Nebenzimmer,** Spiegelscheiben bis Souterrain und letzteres durch Wendeltreppe mit Laden verbunden, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, sowie durch **Baumeister Th. Albrecht, Leipzig, Blücherstraße 31, 1. Etage.**

In der **besten** Geschäftslage von **Wurzen** ist ein sehr geräumiger
Laden
mit großen Schaufenstern, für jede Branche geeignet, für sofort oder später
zu vermiethen,
in dem jetzt ein im Ausverkauf begriffenes Tuchwaaren-Geschäft betrieben wird.
Besitzer: **Franz Fadum, Wurzen.**

Großer Laden
bester Geschäftslage Zwickaus mit 2 Schaufenstern und großen Niederlagerräumen ist per sofort oder später zu vermiethen.
Gefällige Offerten an **Moritz Franz, Zwickau i. S.,** erbeten.

Laden,
großer, ca. 90 □-Meter, mit vier Nebenräumen, je ca. 18 □-Meter, Alles hell und freundlich, drei große Schaufenster, elektrisches Licht, beste Geschäftslage in Plauen i. V., per 1. October oder früher zu vermiethen. Off. unter Z. 4960 Exped. dies. Blattes erb.

Ca. 300 qm trockene helle Niederlagen,
sowie große helle Contorräume **am Promenadenring, hinter der Börse,** sind vom 1./4. 99 ab anderweit im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näh. **Packhofstraße 5** beim Hausmann u. beim Bes. Albertstr. 28, III. l.

Nahe Markthalle,
Liebigstr. 5, geräum. **hell. Souterrain** m. direct. Zugang (f. Lagerraum ꝛc.) f. 200 ℳ p. a. 1./1. 99 zu verm. Näh. Härtelstr. 10, p., Cpt.

Wurstküche mit Räucherei
Moritzstraße 23 f. gl. od. sp. Näh. Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Trockenes Souterrain als **Niederlage** per 1./4. c. Poniatowskistraße 5 zu vermiethen. Näheres H.-H. II.

Helle Lagerräume und Werkstellen
zu vermiethen Salomonstr. 25b, Seitenflügel.

Gohliser Strasse 5
Niederlage, hell, geräumig, mit separatem Eingang, per sofort oder später zu verm.

Niederlage zu vermiethen Kreuzstraße 25.

Niederlage mit klein. **Comptoir,** auch als **Werkstatt** passend, zu vermiethen
Zeitzer Straße 7, part. r.

Niederl. u. Arbeitsräume, 25—90 □m, 120 □m Hofraum, Bas. Könneritzstr. 90, Hdm.

Fabrikräume
am Bayerischen Bahnhof,
200 qm, für Engros-Geschäft oder ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen.
Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

Fabriklocale in Bodenbach,
event. mit Kraft, sofort bei **Karl Grubler** zu vermiethen.

Kleine Werkstelle
sofort zu vermiethen.
H. B. Albrecht, Lindenstraße 10/12.

Kl. Sout.-Werkst., Niederl. sof. **Eberhardstr. 9.**

Dresdner Straße, Ecke Rabensteinplatz,
sind zum 1. April 1899 **geräumige Geschäftslocale mit Unter- und Zwischengeschoß** zu vermiethen.
Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres beim Polier.

Gerberstrasse 8,
dicht am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, **großer Laden, großes neueres Lagerhaus mit Aufzug,** von drei Seiten Licht, **kleine Niederlagen, sowie Stallung** für 2 Pferde, mit Heuboden, möglichst im Ganzen, per 1. Juli a. c. zu vermiethen, auf Wunsch wird Alles neu vorgerichtet. Näheres daselbst beim Besitzer.

Für Waarenhäuser passend.
Im **Neubau Zeitzer-, Ecke Braustraße,** der verkehrsreichsten Straße der Südvorstadt, sind die **geräumigen Parterre-Localitäten** mit großen Keller- bezw. Niederlagsräumen, event. auch mit dem 1. Obergeschosse, ganz oder getheilt für den 1. April 1899 zu vermiethen. Die Räume eignen sich vorzüglich zur Errichtung eines größeren Waarenhauses. Nähere Auskunft ertheilt
Anton Berndt, Leipzig, Centralstraße 1, I.

Große helle Geschäftsräume
sind in meinem Grundstück
Nicolaistraße 38
in II. bis V. Etage im Ganzen oder getheilt per sofort oder 1. April a. c. zu vermiethen. Elektrischer Aufzug, Gas- und Wasserleitung vorhanden.
Alles Nähere bei A. Mertens, Brühl 56/58, I.

Grosse, helle Geschäfts- oder Bureauräume
in bester Geschäftslage zwischen Weißenburg- u. Centralhallenviertel: **Thomasring 5, I.,** per 1. April ev. später zu vermiethen. Näheres daselbst Café Merkur part.

Katharinenstrasse No. 12 ist die **zweite Etage,** passend zu **Geschäftszwecken,** sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Eckladen Südstrasse No. 33,
Ecke der Süd- u. Kronprinzstraße, ist ein schöner großer Eckladen mit Nebenraum und Lagerraum zu vermiethen. Die Lage ist eine vorzügliche und hat eine gute Zukunft. — Näheres daselbst oder Kronprinzstraße 38, part. l.

Kontor-, Fabrik- u. Lagerräume für buchtechnische Betriebe.
Zum 1. Juli oder früher können wir einen Theil der bisher von einer Buchbinderei benutzten Räume in unserem Druckereigebäude, Leipzig, Täubchenweg 17, für gleichartige Betriebe anderweitig im Ganzen oder getheilt **vermiethen.** Die Räume, mit besonderem Zugang vom Gerichtsweg, sind im zweiten und dritten Stock gelegen und umfassen zusammen angefähr 1200 qm Fläche. Boden- und Kellerräume vorhanden. Zahlstuhl bis zum Boden — Centralheizung — Betriebskraft — Elektrisches Licht — Wasserleitung.
Zu besichtigen von 9—12 und 2—4 Uhr.
Bibliographisches Institut.

Große, helle Fabrik-, Arbeits- u. Contor-Räume, u. A. ca. 1500 qm Shedbau, **sind zu vermiethen,** ev. zu verkaufen.
Transmissionen, Gasleitung und Dampfkraft bis 80 Pferde, ebenso unbebautes Terrain für Erweiterung vorhanden.
Lage central an elektrischer Bahn.
Reflectanten bittet man, Adressen unter **S. 192** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, zu hinterlegen.

Große, helle Fabrikräume
in unserem Neubau, mit allen technischen Neuerungen ausgestattet, zum 1. April zu vermiethen.
Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel,
Berliner Straße 69.

Fabriklocal, ca. 350 □m, für jedes Gewerbe passend, mit Dampfkraft, Dampfheizung, Fahrstuhl, Boden u. Keller per sofort oder 1./4. 99 zu vermiethen. **H. B. Albrecht,** Lindenstraße 10/12.

Beabsichtige auf meinem Bauplatze in Leipzig **mit Gleisanschluß** an Magdeburger Bahn
Schuppen und Niederlagen,
passend für Holzhandlungen, Spediteure, Engrosgeschäfte u. s. w., zu errichten. Specielle Wünsche werden berücksichtigt.
Reflect. wollen sich an Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. P. 7476 wenden.

Stallung für 7—8 Pferde oder getheilt mit Boden und mit oder ohne Wohnung per 1. April c. zu vermiethen **Körnerstrasse 17, I.**

Stallung für 4 Pferde nebst Remise und Kutscherwohnung per sofort zu vermiethen **L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 14, I.**

Hochherrsch. Wohnungen, Neubauten Kaiser-Wilhelmstr. 41, 43 u. 45,
zu vermiethen: gr. Hochparterre in Nr. 41 sofort für 1800 ℳ, die auf das Beste ausgebauten Wohnungen Nr. 43 und 45 per 1. Juli oder 1. October, enthaltend je 1 großen Salon, 7 Zimmer mit Veranda und Balcon, Bad, Garten und reichliches Zubehör, für 1800 bis 2000 ℳ. Näheres daselbst oder Blumengasse 18. Telephon 1283.

Kronprinzstr. 38 Hochp. l., 3 Zimm., Kamm., Küche, Zub., ev. Bad, per 1. April zu verm., 600 ℳ, neues Haus. Näh. b. Hausm.

Weststrasse No. 70
(schöne Lage) ist ein **hochherrschaftliches Erdgeschoß,** bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, reichl. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen durch
Anton Berndt, Centralstraße 5, I.

Fregestrasse No. 32
herrschaftliches Hochparterre,
bestehend aus **5 schönen Räumen, Loggia, Bad, Küche nebst reichl. Zubehör,** sowie **Garten** ist **verhältnißhalber** per 1. April ev. mit Verlust zu vermiethen.
Die Wohnung ist jederzeit zu besichtigen und wegen des Näheren wolle man sich Reudnitz, Rathhausstraße 18, I. r., bemühen.

Rossplatz 18
ist das **herrschaftl. Hochparterre,** bestehend aus 8 heizb. Piecen mit reichl. Zubehör und Garten, per 1. April oder später zu verm. Besichtigung von 11—1. Näh. beim Hausm.

Weststrasse.
Im Hochparterre gelegene **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus 9 schön. Zimmern, **Veranda** und **Garten,** Küche, Mädchenstube, Bad u. reichl. Zubehör, per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Etw. Wünsche über Einrichtung ꝛc. können jetzt berücks. werden. Näh. Alexanderstraße 9, I. Contor pt. rechts.

Helle Arbeitsräume
sind **per 1. April cr.**
Leipzig, Lange Straße 28 (S.-G.)
anderweit zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Hofe.

Zu vermiethen
sind in unserem Fabrikgrundstück einige **helle, freundliche Arbeitsräume,** zu jedem Gewerbe geeignet. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Aufzug und Dampfkraft sind vorhanden. Nähere Auskunft ertheilen
C. L. Lasch & Co., Leipzig-Reudnitz,
Lutherstraße 10.

Leipzig-Lindenau, Hohe Str. 13,
Grosse Werkstelle
mit hellem Keller und Lagerschuppen per sofort zu vermiethen. Wohnung event. im Hause. Näh. bei Gg. **Flemmig,** L.-Lindenau, Lützener Straße 16. Fernspr. 5464.

Mahlmannstr. 11
ist schöne, helle **Werkstelle,** für Maler oder andere ruhige Gewerbe besonders geeignet, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister.

Werkstelle.
Im Hinterhause Mahlmannstr. 9 ist eine aus zwei Räumen und 1 klein. Contor bestehende Werkstelle — ca. 125 qm — per sofort od. später zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Kleine **Werkstelle,** sehr hell, Nordlicht, 1./4. zu verm. L.-Volkmarsdorf, Jhnstr. 34, I. l.

Werkstatt, hell, mit Einfahrt, 1. April zu verm., 130 ℳ Hohe Straße 19, I.

Souterrain als Werkstelle od. Lagerraum zu verm. Brandvorwerkstr. 8. Näh. b. Besitzer.

Für Brauereien,
Leplaystraße 6.
Gr. Bierkeller mit Eiskeller, Flaschenspülräume, Pferdestall für 5 Pferde, Comptoirräume, sowie bequeme Einfahrt ist per 1. October zu vermiethen (event. früher).
Näheres daselbst beim Hausmann.

Kurprinzstraße 1
ist ein **gr. Keller als Niederlage** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bierkeller, 360 Mk.,
per sofort od. 1./4. c. zu verm. **Nordstr. 14.**

Ein **großer, heller, trockener Lagerkeller** ist per 1. April zu vermiethen Marienstr. 7. Näheres beim Hausverwalter.

Ein herrschaftliches
Stallgebäude
mit Wohnung für verheirathetes Kutscher, Stallung für drei Pferde, Wagenschuppen ꝛc., das unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche des Miethers innerhalb von vier Wochen in beziehbaren Zustand gebracht sein könnte, ist zum festen Preise von 1200 ℳ pro Jahr zu vermiethen.
Näheres Elsterstraße 26, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, außer Sonntags.

2 Pferdestände,
sowie 1 Wagen-Remise
ist per 1. April c. abzugeben.
Näheres zu erfragen bei
Fritzsche & Drath,
Querstraße Nr. 8.

Stallung für 8 Pferde,
Remise zu 7 Wg., gr. Futterbd., m. Wohnung zu vermiethen Plagwitz, Amalienstraße 4.

Herrschaftl. Hochparterre Leipzig, Lange Straße 28
(am Marienplatz)
8 große Zimmer, Garten, Badeeinrichtung ꝛc., für ℳ 1000.— per **1. April** a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst, sowie d. **Baumeister Theodor Albrecht, Blücherstraße 31, I. r., Tel. 4671.**

Marienstraße Nr. 21
ist die **Parterre-Wohnung links** mit Sout. für 900 ℳ zum 1. April zu vermiethen.

Versetzungshalber
4 Zimmer, Badez., Küche, Veranda, Garten in neuem Hause Südstraße 34, part., für 800 ℳ zu vermiethen. **Krause.**

Eine **Part.-Wohnung,** Preis 700 ℳ, für sofort oder spät. Näh. Portenweg 8, 2. Etage.

Salomonstrasse 16,
1. Et. getheilt, 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer mit reichl. Zubehör, für sofort od. später zu vermiethen.
Näheres im Contor G.-G.

Arndtstrasse 59
1. Etage per 1. April,
4 Zimmer, Küche, Zubehör, eventuell mit Garten zu vermiethen.
Näheres daselbst Hinterhaus im Comptoir bei **Emil Reiss.**

Braustraße 8
I. Geschoß, 7 Zimmer, Zubeh., 950 ℳ, zum 1. Octbr., event. früher,
II. Geschoß, 7 Zimmer, Zubeh., 900 ℳ, zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,**
Braustr. 2, I. und Neumarkt 16, II.

Lampestrasse 10
per 1. April oder später **1. Etage,** links (4 Zimm., Bad, Mädchenk., Küche u. Zubehör) zu verm. Preis 940 ℳ. Näh. 2. Etage rechts.

Kronprinzstraße 22
ist die **1. Et.,** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zub., ev. mit Gärtch. für 700 ℳ v. 1. April d. J. ab od. spät. zu verm. Näh. b. Hausm. bei od. b. R.-A. Dr. Benscher, Neumarkt 28.

Promenade
Schulstr. 18, I. schöne freie Wohnung an einzelne Herrschaft zu verm. Näh. Muldhof, I.

Auenstrasse No. 30
sofort oder später zu vermiethen: 1 erste Etage mit Badeeinrichtung 1200 ℳ, 1 einzelner Laden 300 ℳ. Näheres Auenstraße 41, beim Hausmann.

Sedanstr. 14 1. Etage mit Balcon u. freier Aussicht im feinem, ruh. Hause, 4 heizb. Zimmer, 2 Kam., Küche, Vorsaal, Keller u. Boden für 800 ℳ **sofort oder später** zu verm. Näh. part. links.

Pfaffendorfer Str. 22, gegenüber Zöllnerstr., **herrschaftl. 1. Etage,** 5 Z., Badez. nebst allem Zub., ab 1./4. für 1225 ℳ zu verm. Näh. das. part.

Ecke Flossplatz, Münzgasse No. 28,
ist die herrschaftliche 1. Etage, enthaltend 11 Zimmer, mit Erker, Balcon, Bad, und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Brüderstrasse 22
ist per sofort oder später die **1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern (13 Fenster Straßenfront), Gas ꝛc., nebst reichlichem Zubehör zu vermiethen.
Näheres durch Curt A. Hosemann, Hospitalstraße 10, I., Comptoir.

Hauptmannstr. 13, d. a. Johp. m. fr. Aussi.
ist d. 1. Et. f. 850 ℳ 1. April zu verm. Selb. best. a. 4 St., Bad, Gas, 3 R., K., 2 K. Näh. das. part. l.

Auenstraße 37 per 1. April 1899 zu vermiethen **1/1 1. Etage,** ganz der Neuzeit entsprech., mit 4 Zimm., Bad, Mädchenkam., Bodenkam. u. Zub., Pr. 900 ℳ.

König-Johannstrasse 9
ist 1/1 **1. Etage für 1050 ℳ per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Schützenstraße 1, I.**

Bismarckstrasse 2
herrschaftl. 1. Etage per 1./7. ev. 1./10. 99 für 3000 ℳ zu verm. Näheres part.

Thomasiusstraße 22 1/1 1. Et., 3 2fenstr. Zimmer mit reichl. Zubehör und Veranda nach dem Garten für 750 ℳ per 1./4. zu verm. Näh. part. bei.

Kaiser-Wilhelmstr. 39,
1. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Bodenkammer, Kellerräume, zum 1. October zu vermiethen. Preis 1500 ℳ. Näheres daselbst parterre.

Grimmaische Straße 24, 1. Etage
ist per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden zu erfahren.

Christianstraße 11, dicht am Rosenthal,
schöne ruhige Lage u. freie Aussicht, sof. oder zum 1. April **1. Etage,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit reichl. Zubehör, Erker, Veranda, Mädchenk., Bad, Garten. Näh. Nr. 9, p. r.

Schenkendorfstrasse 61.
Zu einem Dreifamilien-Hause in freier und gesunder Lage ist das **zweite herrschaftlich eingerichtete Obergeschoß,** bestehend aus 6 Zimmern, Diele, großer Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, anderweit zu vermiethen.
Zu erfragen parterre beim Besitzer.

Windmühlenweg No. 3.
Zu vermiethen per 1. April 1899
herrschaftliche Wohnung, 2. Stock, 6 Piecen und Zubehör, Preis 1010 ℳ. Zu besichtigen von 9—12 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. Meldung beim Hausmeister Hof links 1.

Concertviertel,
Tamsenstraße 9, ist die **2. Etage links,** 5 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Preis 1150 ℳ.

Liebigstrasse 5, 2. Etage
per 1./4. c. zu vermiethen, gr. schöne Wohnung, 7 Zimmer, Kü., Ka., Wassercl., hell. Corrid., Bod., Kell. Näh. Härtelstraße 10, p. Bes. 10—12, 3—5 Uhr.

Herrschaftliche Wohnungen.
Ecke Grassi-, Beethovenstraße Nr. 6, ist wegzugshalber die hochherrschaftliche 2. Etage, enthaltend 1 Speisesaal, 10 Zimmer nebst Bad und Zubehör, mit Erker, Balcon und elektr. Beleuchtung per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Besitzer Elsterstraße 3, I.

Desgl. die vornehme Hochpart.-Wohnung
daselbst, 6 Zimmer, Bad und Zubehör mit elektr. Beleuchtung. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Elsterstraße Nr. 3, 1. Etage.

Grassistrasse 36
2. Etage links herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 zweif., 1 einf. Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen (event. schon früher).
Näheres daselbst beim Hausmeister im Souterrain.

Herrschaftliche 2. Etage
zu vermiethen in Villa am **Nordplatz** (Alterstraße), 7 heizbare Zimmer mit Erker und Balcon, heizb. Glasveranda, reichlichem Zubehör, sowie Garten, per 1./7. oder 1./10. cr. Preis ℳ 2300. **Emil Haeuber,** Reichsstraße 21.

Pfaffendorfer Strasse 19 zu vermiethen sofort oder später freundliche **zweite Etage,** Balcon, Gartenaussicht. Näheres daselbst erste Etage zu erfragen.

Albertstrasse 37, am neuen Concerthause, **die herrschaftliche 3. Etage zum 1. April zu verm. Näh. 1. Et. Preis 1700 ℳ**

Gustav-Adolphstraße 30 ist eine comfortabel eingerichtete **halbe 3. Etage** mit 5 Stuben nebst Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen, Preis 1100 ℳ. Näheres beim Hausmann, IV. rechts, oder Besitzer **Koch,** Funkenburgstraße 2, III. r.

Umstände wegen ist Grassistr. 11, 3. Et. rechts (Sonnenseite), eine elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, per 1. April cr. zu verm. Preis 900 ℳ. Näheres bei Frau Hausm. **Albani,** 4. Et., part. rechts od. in d. Papierhandlg., Universitätsstr. 26.

Funkenburgstrasse 19 1/2 III. Etage,
hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Balcon, Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

König-Johannstr. 16, Ecke Auenstraße, nächste Nähe d. Rosenthales, **hochherrschaftl. III. Et.,** bestehend aus 5 u. 8 Zimm. oder 13 Zimm., **äußerst preiswerth** per sofort oder später zu verm. Näher. **König-Johannstraße Nr. 14,** Sout. l., i. Atelier.

Harkortstrasse 5, **am Reichsgericht,** ist die freigelegene **3. Etage** mit schöner Aussicht nach dem Johannapark viertel versetzungsh. p. sof. oder später zu verm. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Bad u. Zubeh. Näh. 1. Et. daselbst.

Lortzingstr. 12 herrsch. Hochp., 5 Z., Bd., Zub., zu verm. Zu bes. 10—12 Vormittags.

Villa Egelstraße 5 und Marienstraße 16
sind Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen.

Kaiser-Wilhelmstraße 51
hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Z., eich. Speisez., Bad, Mädchk. ꝛc., nebst Gart., p. 1. April oder spät.

Gustav-Harkortstraße 6, am Tauchaer Thor,
sind per 1./10. cr. der Neuzeit entsprechende, gut ausgebaute **Wohnungen** mit Parquet, altdeutschen Oefen und Stuckdecken im Preise von 480 bis 550 ℳ zu vermiethen.

Südstraße 33, Ecke Kronprinzstraße,
an breiter Promenadenstraße mit freier Aussicht nach dem Schmuckplatz und Scheibenholz, herrschaftliche Wohnungen mit Gärten, 4—6 Zimmer, Erker, Bad, Wirthschaftsbalcon, reichlich Zubehör, Preis 1000—1500 ℳ, per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Kronprinzstraße 38, p. l.

Neubau Kochstraße Nr. 120,
Nähe v. Kreuz und Aussicht nach dem Walde, per 1. April **herrschaftl. Wohnungen,** enth. 4 bez. 5 Zimm., Bad, Balcon, Zubehör, event. mit Garten. **Preis von 500—900 ℳ.** Alles Nähere daselbst.

Fregestrasse 30
freie Aussicht ins Rosenthal, herrschaftliche Wohnungen mit Gärten, 4 bis 5 Zimmer, Mädchenkammer, Erker, Veranda, Bad und reichl. Zubehör, Preis 900—1250 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Salomonstrasse No. 1
sind zwei **hochherrschaftl. Wohnungen** zum 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

½ 1. Etage, 720 Mk.,
per 1./4. c. zu vermiethen Nordstraße 14.

Im neugebauten besseren Grundstück, Nähe d. neuen Börse, ist bei Verhältn. wegen eine halbe 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör für 1000 ℳ per sofort oder 1. April zu verm. Off. u. K. 26 Exped. d. Bl. erb.

Elisenstr. 79, Ecke Moltkestr., 1. Et., best. a. 1 dreif., 3 zweif., 2 einf. Stuben, reichl. Zubeh., p. 1./4. zu verm., Pr. 750 ℳ. Zu erfr. bei Herrn Klöpitz das.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg,
I. Etage, 4 große Zimmer, Balcon, Zubehör, 800 ℳ.
III. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 650 ℳ.
sof. od. 1. April zu verm. Näh. Braustr. 1, III.

1. Et. 460 Mk.
in bess. ruhig. Haus Moltkestraße 36.

Sofort oder später schöne 1. Etage, sehr groß, für 750 ℳ zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 25.

Schenkendorfstr. 53 sonnige Wohnung, 650 ℳ, 1. Etage per 1./4. zu vermiethen.

Südstraße Logis, 650 ℳ, ½ 1. Etage 1. April zu vermiethen, Arndtstraße 36.

Alexanderstr. 11, II. r.,
Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kam., Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung 2c. per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et. r., Müller.

Weststraße Nr. 68
geräumige 2. Etage mit schöner Veranda, frei gelegen, zum 1. April oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst.

Blücherstrasse 41
herrschaftliche 2. Etage, 3fenstr. Salon, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer u. reichl. Zubehör, p. 1. April zu verm. Besitzer 3. Etage.

Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage,
Nähe der und Aussicht auf die Promenade, Morgenseite, 475 ℳ, Souterrain 300 ℳ.

Halbe 2. Et., 4 Zimmer, Kamm., Küche, Speisek., versetzungsh. 1. April zu vermiethen, Preis 570 ℳ Turnerstraße 27, 2. Et.

Wohnung Kochstr. 20, II., p. 1./4. 99 für 460 ℳ. Zu erfragen bei Hausm. Gessner

Gerberstraße 1
3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Schlafstube, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. April 1899 für 700 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Warthauer, Markt 5.

Ranstädter Steinweg 6
halbe 3. Etage, sonnig und freundlich, per 1. April oder später für 800 ℳ zu verm. Näheres im Hinterhause parterre rechts.

Für 950 Mark Miethe
ist eine herrschaftl., ganz neu hergerichtete 3. Etage, ohne vis-à-vis, m. sch. Fernsicht, per 1. April zu vermiethen. Bayerische Str. 10. Ausk. das. parterre.

Bahnhofstraße 6B
wird die 3. Et. rechts, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubeh., auf Wunsch Badeeinrichtung, am 1. April 1899 für 1200 ℳ miethfrei. Näheres daselbst im Entresol bei Paul Kaaur.

Alexanderstraße 15
½ 3. Etage per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wegzugshalber halbe 3. Etage Lessingstraße Nr. 6 sofort zu vermiethen. Preis 1125 ℳ.

Freundliche helle Wohnung (Sonnenseite), 3. Et., 1./4. 99 zu vermiethen. Alles Nähere daselbst 3. Et. links, Thomasiusstr. 13. Besitzer Montag 3—5 U. anwesend.

Gottschedstr. 9 ist die halbe 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Poniatowskistraße 1 ½, 3. Etage, 500 ℳ, per 1. April zu verm. Zu erfr. parterre.

Lampestraße 12, III. l., 4 Z., 2 K. 2c., für ℳ 880 per 1. April.

Lessingstraße 6, IV., 2 große Stuben, Küche u. Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres Naundörfchen 30, 2. Etage.

4. Etage für 170 ℳ an einzelne Leute per 1. April zu verm. Berliner Str. 22.

In Lößniger Straße sind
Wohnungen
per 1. April für 500.—, 575.— und 600.— ℳ zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

In unmittelbarer Nähe des Waldes
Christianstraße 8
sind ½ Etagen zum 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Südvorstadt
noch mehrere Wohnungen, ℳ 280, 300, 380 und 400, für Ostern zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Eine schöne Wohnung,
6 Zimmer, großer Corridor, Küche, Keller und Boden, Lange Straße 27, I., vom 1. Juli ab für 700 ℳ zu vermiethen.

Thomaskirchhof 9
zwei Wohnungen im Preise von 190 und 250 ℳ per 1. April zu vermiethen.

580 ℳ, Wohnung, 3 Z., 2 K., Küche, Keller, Bod., miethfrei Gartenstraße 12. Näheres beim Hausm., 4 Tr.

Kantstraße 58e, Keil's Neubau, prächt. Wohnungen zu verm., 650—680 ℳ.

Zu verm. 1. April eleg. einger. Wohnungen Sidonienstr.—Floßpl. Näh. Entritzsch. Str. 3, p.

Kl. freundl. Wohnung an zwei einz. Leute bis 1. April zu vermiethen Ulrichsg. 40, I.

Neubau, Südstrasse 78.
Herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit Balcon und Bad im Preise von 700—850 Mark per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei Anton Berndt, Centralstraße 1, I.

Aussicht nach Rosenthal und Exercirplatz.
Ecke Gohliser Str. u. Prendelstraße, hochherrschaftliche Wohnung in Doppelvilla, Neubau, 6—9 Zimmer, Loggia, Balcon, Erker, Veranda, mit allem Comfort der Neuzeit, 1./7. oder 1./10. a. c., Parterre mit anschließendem Contor und separatem Eingang.
Zu erfragen Schwägrichenstraße 17, Contor. Telephon 3085.

Herrschaftl. Wohnungen Leipzig, Hallesche Str. 20, bei Schloß Trachenfels.
6 Zimmer, auch mehr, Glasveranda, Bad und reichl. Zubehör, event. Garten, im Preise von 1400—1600 ℳ per sofort oder später zu verm. Näheres von 3—6 Uhr das. d. Besitzer.

In Colonnadenstrasse u. Alexanderstrasse
sind Wohnungen für 800, 1200 und 1600 ℳ per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Funkenburgstrasse No. 8
sind noch einige herrschaftlich eingerichtete halbe Etagen mit Garten, ℳ 1200 bis 1300 sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Funkenburgstrasse 4.
☛ Herrschaftliche Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Im Neubau Zeitzer Str., Ecke Braustr.,
sind per 1. April 1899
hochherrschaftliche Wohnungen, enthaltend 4, 5 u. 6 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, preiswerth für ℳ 750 bis ℳ 1800 zu vermiethen. Die Pläne liegen auf meinem Bureau aus. Anton Berndt, Centralstraße 5, Telephon 2488.

Reudnitz, Charlottenstrasse 23,
sind herrschaftliche Wohnungen im Preise v. 400—900 ℳ per 1. April oder später zu vermiethen, desgl. ein Laden mit Wohnung, Preis 1000 ℳ. Auf Wunsch kann auch noch angebaut werden. Näheres durch Polier Grubke.

Neubau, Ecke Johannisallee u. Brommestr., herrschaftliche, sehr geräumige Wohnungen mit feinster Ausstattung sind per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen zum Preise von 825—1350 ℳ. Näheres Brommestraße 2, I. rechts.

Herrschaftliche Wohnungen,
L.-Reudnitz, Charlottenstraße 21,
Neubau, schöne, ruhige Lage, freie Aussicht, im Preise von 550 bis 860 ℳ; grosses Parterrelogis mit Laden, besonders für Buchhändler, auch zu anderen Geschäftszwecken geeignet, Preis 800 ℳ; auf Wunsch kann auch noch angebaut werden, da großer Hof und Einfahrt vorhanden ist, per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Kaufmann Herrn Karl Wedel, Cigarrengeschäft, Ecke Kohlig- und Breitkopfstraße, oder beim Besitzer Karl Richter, L.-Volkmarsdorf, Marianenstraße 78, I.

Neustadt, Ludwigstraße Nr. 11,
herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preis von 550 bis 700 ℳ sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage, Mittelwohnung.

Gohlis, Dorotheen- u. Schachtstr.-Ecke, nahe den Casernen, u. 4 Straßenbahnlinien, in hochherrsch. Doppel-Villa, schön u. modern einger. Wohn. m. Bad, Gärtch. u. Balcon, für 12—1600 ℳ p. 1. April z. ver. Näh. das. od. b. Bes. Leichsenring, L., Blücherstr. 17.

Gohlis, Dorotheen- und Schachtstraßen-Ecke, nahe den Casernen, in hochmoderner Doppel-Villa Wohnungen mit Balcon, Bad, Gärtchen u. s. w., für 12—1600 ℳ per 1./4. 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst od. beim Besitzer Leichsenring, L., Blücherstraße 17.

Gohlis, Lothringer Straße 17, 1. Etage, mit 6 Zimmern und reichl. Zubehör, sofort billig zu vermiethen.

Villa in feinster Lage Eutritzsch,
Beginn Delitzscher Straße, an elektr. Bahn, ist die 1. Etage mit großem, wohlgepflegtem Garten, Gartenhaus, 5 gr. Zimm., K., reichl. Zubehör, wegzugshalber ab 1. Mai 1899 weit unter Werth für ℳ 1200 zu vermiethen. Näheres Fernsprecher 1808.

Wohnung Nonnenstraße 32,
1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 4—500 Mk., per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres Lutherstraße 22, I., H. Mätzschker, Besitzer.

L.-Lindenau, Ottostr. Villa „Clara", Zugang Leutzscher Str., hochherrschaftl. 1. Etage, 5 Zim., 2 Kam., Badez., amerik. Closet, gedl. Veranda (vornehme Räume), Garten und reichlich Zubehör, hinter dem Charlottenhof, in herrl. Lage am Wald, per sofort oder später zu vermiethen für 1000 ℳ. Wäscherolle im Hause.

Dresden-Neustadt
☛ herrschaftliche 1. Etage ☚
in Villa Hellerstraße 2, nahe Albertplatz, Sonnenseite, Salon mit Balcon, 5 Zimmer, reichlich Zubehör, Gas- und Bade-Einrichtung, Waschhaus, Trockenboden, Garten, Wegzugshalber per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Logis per 1. April beziehbar Lützowstr. 6, p.

Geräumige freundl. Wohnung 1. April zu vermiethen Albertstraße 27, 3. Et. links.

Hoflogis, 340 ℳ, für einz. Leute Arndtstr. 18.

Schönes Balconlogis z. 1. April z. verm. Preis 475 ℳ Moltkestraße 5, I. links.

Per sofort eine Wohnung mit 3 Zimm. u. Zubeh. für 480 ℳ zu ver. Näh. Floßpl. 11, I.

Reudnitz, Lutherstraße 22,
ist per sofort oder 1. April frdl. 1. Etage, bestehend aus 3 zweifstr. u. 2 einfstr. Zimm., Küche m. Speisek., Boden, Keller, Gas- und Wasserleit. zu verm. Näh. pt. bei H. Böhme.

Ein Logis in L.-Reudnitz, Josephinenstraße 33, IV. ist 1. April 1899 zu vermiethen (Preis 350 ℳ). Näheres beim Besitzer Näh, Oststraße 44.

Eine Wohnung per 1. April oder fr., 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm., Küche mit Zubehör für 560 ℳ zu vermiethen L.-Neustadt, Ludwigstraße 7, I.

Herrschaftl. Wohnungen sofort od. später zu beziehen v. 6—800 ℳ (Erker, Wasserclosett) Neustadt, Bussestraße 3, II. rechts.

Fortzugshalber
1. April evtl. später in Gohlis herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Garten, feine ruhige Lage, unmittelbar am Rosenthal, billig zu vermiethen. Näheres unter W. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gohlis, Breitenfelder Str. 27 u. 29
in schöner, freier, gesunder Lage, N. d. Straßenbahn, sind noch 2 herrschaftl. Wohnungen mit Bad, Erker, Veranda, Garten und reichl. Zubeh., zum Preise v. 1050 u. 1350 ℳ per sofort od. später zu verm. Näh. b. Bes. Robert Böhlig, Baumeister, Straßburger Str. 22.

Neubau Straßburger Straße 22, Gohlis,
herrschaftl. Wohnungen von 685—975 ℳ, mit Balcon, Erker, Veranda, Bad 2c. zu verm. (vis-à-vis geplante Parkanlage, hoch gelegen, Südseite). Näh. das. im Comptoir.

Leipzig-Gohlis.
Magdeburger Str. 11, auf meinem Neubau sind für bessere Leute od. Beamte Logis i. Pr. v. 400—500 ℳ, d. Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Zur Ansicht 2—5 Uhr Nachm. daselbst.

Gohlis, Breitenfelder Straße 27,
ist versetzungshalber eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, reichl. Zubehör, Veranda, Bad, z. Preise von 700 ℳ p. 1. April zu verm. Freie, gesunde Lage, gute Straßenbahnverbindung. Näheres daselbst parterre rechts.

Versetzungshalber
ist in Gohlis, Wilhelmstr. 14, „Villa", die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Mädchenkammer, Veranda und Garten, zum 1. April oder später zu vermiethen. Preis 1050 ℳ. Näheres daselbst.

Versetzungshalber ist eine
prachtvolle 1. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Bad und reichlichem Zubehör, für 1300 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Gohlis, Sedanstraße 7, IV.

Gohlis, Wiesenstr. 2, p. l., 1 Wohn. m. Gärtch. u. Ver., 900 ℳ, ab 1./4. 99 zu verm. Näheres b. Frl. Glück, part.

Wohnungen, 2 Stub., 2 Ka., Küche und Zubehör, v. 420—480 ℳ sind per 1. April zu verm. Näh. Neuh. Hall. Str. 123, I., od. vis-à-vis in der Cementwaarenfabr. von Louis Körner.

Gohlis, Dorotheen- u. Schachtstr.-Ecke in hochherrsch. Doppel-Villa Wohnungen mit Bad, Balcon, Gärtchen, für 700—850 ℳ per 1. April zu verm. Näheres daselbst od. beim Besitzer Leichsenring, Blücherstr. 17.

Gohlis, Blumenstr. 56, 2. Et., 430 ℳ, p.

Gohlis, Schacht- u. Dorotheenstr.-Ecke, in hochherrsch. Doppel-Villa, schöne Wohnung, mit Bad, Gärtch., Veranda, 850—750 ℳ p. 1./4. z. v. N. das. o. b. Bes. Leichsenring, Blücherstr. 17 L.

Gohlis.
Versetzungsh. herrl. Wohn. (4 heizb. Zimm., Kamm. u. Zub.), gr. Gart. Ausf., elektr. B., sofort zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Neuh. Hallesche Straße 117, III.

Gohlis
Logis Nähe Casernen von 500—550 ℳ zu vermiethen, desgl. nach 200 □Mtr. Werkstelle. Näheres Dorotheenstr. 42.

Wilhelmstraße 9, L.-Gohlis, ist das Hochparterre mit Garten, 6 Z., Bad, Boden u. Keller, p. 1./4. 99 für 750 ℳ zu verm. Ferd. Foerster, Blücherstr. 49.

Leutzsch, Lindenstr., nahe d. elektr. Str.-B., sind herrsch. Wohnungen mit 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, m. reichl. Zub., per 1./4. 99 zu verm. Näh. erth. L.-Lind., Dürrnbergstr. 80, I.

In Möckern,
Endst. der Straßenbahn, herrschaftl. eingericht. Wohnung, besteh. aus 4—8 Räumen, Bad u. dergl., auf Wunsch mit Stallung, per sof. oder 1. April im Preise von 350—700 ℳ. Näh. beim Besitzer das., Hallesche Str. 33, I.

Wahren, Bahnhofstr. 31, sind noch zwei schöne Wohnungen im Preise von 700 bis 800 ℳ zu vermiethen. Selbige bestehen aus Salon (3 Fenster), 2 Zimmern, à 2 Fenster, 2 Schlafzimmern, Badezimmer, Küche und sonst. Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen.

Böhlitz-Ehrenberg in Landhause sehr. Hochparterre zu verm. 3 St., 2 K. u. Zubehör. Glasveranda, auf Wunsch Gas. Auch als Sommerwohnung. Bismarckstraße 7, I.

Wohnungen mit Gärten,
4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 300, 330, 350, 520 ℳ, z. verm. d. Hausm. Lindenau, Lutherstr. 15, III. lks.

Lindenau, Roßstraße 8, Part.-Logis mit Gart. p. 1./4. od. 1./7. zu verm., Pr. 360 ℳ.

Hochherrschaftl. Wohnungen
sind per 1. Oct. a. c.
L.-Plagwitz,
Ecke Carl-Heine- u. Zimmerstraße zu vermiethen, bestehend aus: Salon m. Erker, groß. Speisezimmer mit anhängendem Wintergarten, 7 anderen Zimmern, groß. Küche, groß. hellem Corridor, 1 Closet im Logis, 1 desgl. im Treppenhause, Boden und Keller. Nähere Auskunft erth. Baumeister Theodor Albrecht, Leipzig, Blücherstraße 31, I., Tel. 4671.

Familienwohnungen
im Preise von 375—450 ℳ per sofort oder später zu vermiethen durch Localrichter Vorsatz in Leipzig-Schleußig, Donnerstr. 10.

L.-Schleußig, 1 Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., 1./4. z. verm. Könneritzstr. 17.

380 ℳ und 410 ℳ 3 Zimm., K. u. Zub. L.-Schleußig, Brämerstraße 3, b. Hausm.

Schleußig, Seumestraße 23,
1 frdl. Wohnung, 4 Z. u. Zub., per 1. April zu verm. Näh. part. links, b. Hausmann Lang.

Eine frdl., sonn., am Wald in fein. Hause geleg. halbe 1. Etage per 1. April zu verm. Zu erfr. L.-Schleußig, Könneritzstraße 7, pt. l.

Oeserstr. 4, 1. Etage, schöne Wohnung, Sonnenl., 4 heizb. Zimmer, K., K., zum 1. April für 600 ℳ zu verm.

Kleinere Wohnung in Connewitz, Leipziger Str. 9 am Kreuz, per sofort oder später zu vermiethen, Aussicht nach dem Wald, Sonnenseite. Näheres beim Hausmann 4 Tr.

Connewitz am Kreuz,
Lange Straße 18, sind Logis von 470 bis 560 ℳ (4 Zimmer u. Zubehör), auf Wunsch mit Garten, per 1. April früher oder später zu vermiethen. Näh. beim Zimmerpolier das.

Elegante Wohnungen in Connewitz, Leipziger Straße Nr. 9
zu vermiethen:
in I. Etage f. ℳ 600 per sof. od. spät., in II. Etage f. ℳ 550 per 1./4. (Badeeinrichtung, Wasserclosett) Näheres b. Hausmann das. IV. Et.

Connewitz,
Leipziger Str. 28, 1. Et., 450 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Dölitz, Bornaische Straße 15,
die 2. Et. event. 1. Et. m. schön. Gart.- u. Balkon, u. Obst, ev. als Sommerwohnung zu verm. Näh. b. Bes. Gey das. 1. Etage.

Großstädteln, Gasthof Feldschlößchen, geräumige 2. Etage sofort oder später für 270 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Gastwirth daselbst.

Sommer-Wohnung.
Ein freundl. Hochparterre (Villa) mit schönem schatt. Garten ist zu vermiethen. Herm. Stichel, Deuben bei Gaschwitz.

Logis, 2 St., 2 K. mit Zub. u. Gart., fortzugsh. f. 380 ℳ zu v. Stötteritz, Schönbachstr. 15, 2g. IV. r.

☛ Mehrere Logis ☚
zum 1. April u. Stallung für 4 Pferde, oder getheilt; auch als Werkstelle zum 1. April zu vermiethen. Stünz, Mittelstraße Nr. 3, 1. Et.

1. April zu vermiethen
1. oder 2. Etage i. bess. H., 4 Zimmer, 3 Kamm., Küche, Bad, Gas u. Wasserleitg., gr. Garten, herrl. Lage, Straßenbahnverbind., 10-Min.-Verk. Zu besicht. Alt-Möckern, Postweg. Preis 600 ℳ.

Mockau, Villa Helene,
ist eine sehr geräumige, vorzüglich eingerichtete Etage mit an Wiesen und Park grenzendem Garten zum 1./10. zu verm. Näheres 1. Etg.

Ein schönes Logis, im Garten gelegen und für 2 einzelne Leute passend (Preis 300 ℳ) ist in Dorsdorf zu verm. Off. u. S. E. 776 „Invalidendank", hier, erb.

Villen-Wohnung,
erhöhtes Parterre, 6 heizb. Zimmer mit viel Nebengelaß, schattiger Veranda und Gartenbenutzung, Bad, Wasserleitung, elektr. Licht, 5 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, 4 Min. von der im Bau begriffenen elektr. Straßenbahn, für 850 ℳ zu vermiethen. R. Winkelmann, Kötzschenbroda-Niederlößnitz, Weststraße 8.

Dresden-Striesen,
Rückmannstr. 18
freie ruhige Lage, nahe Waldpark u. Straßenb., per 1./4. oder später freundl. Part., 3 heizb. Z., Küche, Kamm., Bod., Zub., f. 480 ℳ z. verm. Näh. das. b. Roesler.

Ein gut situirter, unverheiratheter Herr in den 40er Jahren, dessen gesundheitliches Befinden zeitweise gewisser Pflege bedarf, sucht zum 1. October d. J. ein alleinstehendes Ehepaar zum gemeinsamen Bewohnen eines
angenehmen gut geleg. Logis,
bei dessen Auswahl Wünsche gern berücksichtigt werden. Wohnung für die betreffende Familie wird frei gewährt, alles Weitere Sache der Vereinbarung. Gefällige Anerbieten werden unter J. 102 in die Expedition d. Bl. erb.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, groß, freundl., gut möbl., eine Min. v. Haltestelle d. Straßenbahn gelegen, einz. Verm., sofort. L.-Gohlis, Blumenstr. 20, II. rechts.

Feines Garçon.
In ruhigem Hause 2 fein möblirte Zimmer sofort oder später zu vermiethen Eberhardstraße Nr. 6, II.

Besseres Garçonlogis
bei ruhigen älteren Leuten sofort od. später zu vermiethen Alexanderstr. 9, II. rechts.

Gut eingerichtetes Garçonlogis
mit gutem Mittagstisch oder voller Pension zu vermiethen Weststraße 3, 3. Etage rechts.

Garçonlogis in ruhiger Lage, schön möblirt, bei einzelnen Leuten Sternwartenstraße Nr. 44, II. r., am Johannisthal.

☛ Hochelegantes Garçonlogis ☚ (fein möbl. Zimmer) in ruh. schön. Lage an einen Herrn zu verm. Gottschedstraße 5, part.

Besseres Garçonlogis mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 46, III. l.

☛ Garçonlogis, ☚ fein möblirt, ist zu vermiethen Lindenstraße 22, I. links.

Freundl. Garçonlogis mit Schlafst. sofort an anständ. Herrn zu verm. Mittelstraße 28, II. rechts.

Garçonlogis für Herrn od. anst. Dame zu verm. Nicolaistr. 6, II. r.

Bess. Garçonlogis m. Clavier sofort zu vermiethen Sidonienstr. 41, II. l.

Gut möbl. Garçonlogis, o. a. Pension, sofort zu vermiethen Wintergasse 22, 3. Etg.

Garçonl., 1—2 eleg. Z. u. Schlfz. a. Balc. sof. z. verm., Lindenstr. 20, III.

Freundl. Garçonlogis auf kurze Zeit Zeitzer Straße 1, III. links.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort zu vermiethen Weststraße 32, 3. Etage rechts.

Besseres Garçonlogis f. Hrn., 20 ℳ incl. Kaffee, Wiesenstr. 14, III. r.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstr. 33, II.

Promenaden-Aussicht frdl. Garçonlogis mit Clavier b. zu verm. Matthäikirchh. 4, p.

Freundliches Garçonlogis auf Tage und Wochen Kramerstraße 7, part. rechts.

Eleg. möbl., sehr großes Garçonl., mit oder ohne Schlafz., Sophienstr. 29, III. lks.

Frdl. möbl. Garçonlogis auf kurze Zeit Brüderstraße 15, parterre.

Garçonlogis, freie Aussicht Blücherplatz und Promenade, Parkstraße 13, III. l.

Garçonlogis, sch. geräum. Zimm., Sonnenseite, Thomasiusstr. 3, I.

Frdl. Garçonl. in bess. Hause sof. od. sp. zu v. Nostitzstr. 7, I. r., Nähe Buchhändlerhaus.

Garçonlogis, ruhige Lage Georgenstraße 35, IV. links.

Eleg. sowie einf. Garçonl. mit oder ohne Pens. auf Tage u. Wochen Brüderstr. 7, II. r.

Garçonl., hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., Matthäikirchhof 8, I.

Frdl. möbl. Garçonlogis sofort oder sp. zu verm. Nordstraße 44, Sgb. 2. Et. r.

Frdl. Garçonl. ruhig, sep., f. Herrn sofort Sternwartenstraße 61, I.

Frdl. Garçonl. bill. Sidonienstr. 16, II. r.

Garçonl. zu verm. Windmühlenstr. 43, III. l.

Eleg. Garçonl. b. f. H. Kurprinzstr. 28, III. r.

Sep. eleg. Garçonl. sof. z. v. Eberhardstr. 12, II. r.

Eleg. Garçonlogis Uferstraße 20, III.

Garçl., 20 ℳ, n. Bayer. Str. Schenkendorfstr. 14, Hchp.

Garçonl., Mon. 12 ℳ, z. verm. Gartenstr. 17, IV. r.

Garçonl. f. 2 H. Humboldtstraße 12, IV.

Eleg. Garçonl. sof. zu verm. Leplaystr. 10, pt. r.

Frdl. Garçonl. Berliner Straße 16, III. lks.

Bess. Garçonl., ruhig u. sonnig, Blumeng. 8, p. l.

Garçonl., a. W. Mittagst., Albertstr. 21, III.

Garçonlogis sof. Bayerische Str. 32, 1 Tr. r.

Für Arzt passend!
2 fein möbl. Zimmer in Villengrundstück, gräfl. Vorort v. Leipzig, wo Bedürfn. u. Gelegenh. z. Niederlassung eines Arztes, zu vermiethen. Näh. b. Hauschild, Leipzig, Kramerstr. 6, p.

2 leere Zimmer,
auf 3 J. voraus 1. Et., bes. Eing., ungest., für 35 ℳ per 1. April zu verm. Windmühlenstr. 45, zu erfr. im Café part. dort.

2 zweif., möbl. Zimmer sind z. 1./4. an 1 oder 2 Herren zu verm., ev. auch z. Geschäftszwecken pass. Schützenstr. 4, 3. Et., Tr. B.

Zwei leere Stuben abzugeben. Näheres Gohlis, Luisenstraße 6, parterre rechts.

Großes, elegant möblirtes Zimmer mit großem Schreibtisch ist ab 1. April mit oder ohne Schlafzimmer zu vermiethen Windmühlenstraße 32, I. lks. Besichtigung Vormittags erbeten.

Eleg. Wohn- und Schlafzimmer
Nähe der Bahnhöfe und Promenade Gerhard's Garten 3, II. links.

Dicht an der Promenade (Fleischerplatz) sind für sofort oder später ein fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn zu vermiethen, ruhiges Wohnen, einzige Vermiethung. Promenadenstraße 5, II. rechts.

Freundliches, gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist für sof. oder später, event. auch auf Tage oder Wochen zu vermiethen Windmühlenstraße 32, I. lks. Besichtigung Vormittags erbeten.

Ein gemüthl. Heim, best. aus feinem Wohn- u. Fenster-Schlafz., findet ein Herr bei geb. Einzel. Dam., mit oder ohne Pension zum 1. April. Off. u. Z. O. 100 postlag. Weststraße.

Ang. sep. Z. f. 1—2 Herren mit oder ohne Schlafcabinet. Näheres Heinstraße 26, I. Stock.

Leere St. u. Schlfst. an W. zu vermiethen Sternwartenstraße 73, Sg. IV. r.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. b. einz. Dame ab 1./4. zu verm. Friedrich-Liststr. 18, part.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn sofort Reudnitz, Rathhausstr. 2, III.

Leere Stub. u. Kamm. a. Leute a. F. 1./4. z. verm. Zu besicht. heute v. 10—3 Uhr Burgstraße 10, III.

Ein sehr freundl. möbl. Zimmer nach vorn ist in der Königsstr. an ruh. Herrn zu verm. Eing. Verm. in Kindel. Haus. Off. u. J. 195 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sep. leere Stube mit Kochofen an geb. Herrn oder Dame Brandvorwerkstraße 45, 2. Et. l.

Eine freundl. Stube bei ruh. Leuten ohne Kinder sofort oder später zu vermiethen Hohe Straße 28, Tr. C, 1. Etage.

Möblirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht per 1. April. Näheres Roßplatz Nr. 8, im Hutgeschäft.

Eleg. möbl. 2fenstr. Zimmer ev. mit Mittagstisch zu vermiethen Uferstraße 4, 4. Etage rechts.

Zwei leere Zimmer für Contor 2c. zu vermiethen Carlstraße 4, II.

Leere 2 fenst. heizbare Stube zum 1. April 1899 Zweinaundorfer Straße 48.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Wächterstraße 22, I. l.

Föhrstraße 13, best. möblirtes Zimmer, part. rechts, separat, zu verm. an Hrn.

Frdl. möbl. Zimmer bei einzelnen best. Leuten sof. zu verm. Sophienstraße 32, II.

Frdl. möbl. Zimmer an anst. Hrn. od. Dame sof. zu verm., einz. Verm. Auenstr. 41, II. lk.

Möbl. Zimmer sof. an Hrn. bei alleinst. Fr. zu v., 20 ℳ, R., Crottendorfer Str. 5, I. r.

L. 2fenstrige Stube zu vermiethen Schreberstraße 12, Seitengeb. r. 1.

Möbl. Stube mit sep. Eing. an Herren zu vermiethen Löhrstraße 10, 4 Tr.

Möbl. Stube für Herrn zu vermiethen L.-Reudnitz, Gemeindestraße 10, part.

Großes, gut möblirtes, gemüthliches Zimmer zu vermiethen Sophienstraße 36, II. l.

Freundl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort oder später Zeitzer Str. 7, 3. Et. lks.

Ein schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen Gustav-Adolfstraße 39, I. rechts.

Leere Stube mit separ. Eingang sofort oder 1./4. zu vermiethen Weißenfelser Str. 102.

Querstr. 14, M.-G. II., ist e. sch. möbl. Zimm. zu verm., auch daselbst ein gr. l. Zimmer sofort.

Zu verm. 1 freundl., sep. möbl. Stube für Herren Fleischerplatz 5, II. l.

☛ Möbl. Zimmer für Dam. zu vermiethen Neumarkt Nr. 17, II.

Eleg. möbl. großes Zimmer an f. Herrn zu verm. Thomasring 1, II. r.

Elegant möbl. Zimmer, 15 u. 25 ℳ per Monat Nürnberger Straße 35, II. rechts.

Freundliches Stübchen mit Kaffee, Woche 3 ℳ Sophienstraße Nr. 50, 4. Etage.

Freundl. gut möbl. Zimmer v. 1. April a. H. zu verm. Eberhardstraße 2, 3. Et. lks.

Inselstr. 4, IV. r., möblirtes Zimmer.

1—2 ruh., 2 Zimmer Nordstr. 45, part. lks.

Frdl. möbl. Zimmer Zeitzer Str. 43, II. Mitte.

Frdl. kl. Stübch. an 1 Hrn. z. v. Johannisg. 13, III.

Frdl. möbl. Z. m. Mittagst. Gerl. Str. 21, III. l.

Schöne Zimmer tageweise Emilienstr. 3, III.

Leere Stube, sep. Eingang, Hallesche Str. 16, IV.

Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle sof. zu vermiethen Berliner Str. 44, III. l.

Eine Stube und Kammer für 2 Herren als Schlafstelle Reichsstr. 6, III., Löppold.

Kl. Z. a. Schlafst. f. H. b. Apst. Steinweg 44, I. r.

Fr. St. Stube a. Schlfst. f. H. Nürnb. Str. 50, H. l.

Freundliche Schlafstelle für 2 Herren zu vermiethen Böttchergäßchen 3, 3. Etage.

Freundl. Schlafstelle für Herren zu vermiethen Volkmarsdorf, Kirchstraße 6, III. r.

Zu verm. 2 Schlafst. Sternwstr. 69.

Saub. Schlafst. z. verm. L. Aug. Marienstr. 21, I. l.

Schlafst., 2,50 ℳ, f. H. Schützenstr. 17, III., Vb.

Gute Schlafst. f. 2 H. Königsplatz 13, Hof III. lks.

Frdl. Schlafst. zu verm. Matthäikirchhof 28, III. r.

2 Schlafstellen fr. Ulrichsgasse 46, I.

Pension Fritz,
Salomonstraße 25a, part., wird zum 15. März 1 Zimmer frei.

Vorzügl. Pension mit energischer Nachhilfe und Beaufsichtigung der Arbeiten für Gymn. u. Realschüler im Nordviertel. Off. u. J. 174 in die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mädchen, w. eine Schule besuch. od. sich zur weit. Ausbild. hier aufhalten soll, findet b. gebild. Familie angenehme Pension. Gef. Off. sub T. M. 969 „Invalidendank", hier, erbeten.

Schüler jeden Alters finden gute Pension und gewissenhafte Verpflegung und Beaufsichtigung. Dorotheenstraße 9, 3. Etage.

Junge Mädchen, welche zu weiterer Ausbildung nach Leipzig kommen, erhalten gute Pension. Volle Familienangehörigkeit, gute Pflege. Clavier u. Badeeinrichtung vorhanden. F. Gütze, Weststraße 3, 3. Et. rechts.

Knaben, welche hiesige Schulen besuchen sollen, erhalten gute Pension, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Clavier und Bad im Hause. Bahnstraße 3, 2. Et. r., bei Göhr.

Gute Pension für Schüler oder j. Kaufmann b. gewissenh. Verpflegung u. sauberer Wohnung. Näheres Sophienplatz 5, I. r.

Nähe d. Handelsh., Realschule u. Gymnas. vorzügl. Pension in gut. Fam. mit gewissenh. Aufsicht der Schularb. Nordstraße 51, II. r.

Gute Pension für Schüler, Kaufl., Ausländer Uferstraße 20, II., Nordviertel.

Vorzügl. Pens. Thomasring 3a, Baum., Haugwitz'scher Gart. I. r. l.

Pens. ganz nahe Augustuspl. Dörrienstr. 3, 1, II.

Pension f. j. Kaufl. u. Schül. Humboldtstr. 9, III.

Bess. Pension für Damen Zeitzer Str. 15, II.

Großes u. kleines Vereinszimmer
noch einige Tage der Woche frei.
Rothenburger Erker.

Donnerstag Abend tadellose Kegelbahn zu vergeben. Klimpel, Uhlandstraße 7.

Krystall-Palast – Albert-Halle.

Heute Sonntag:

Die 2 letzten Vorstellungen in der „Alberthalle"

Nachmittags, Anfang 1/4 Uhr, ermässigte Preise.
Abends, „ 1/8 Uhr, gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen: **Der grösste Erfolg der Saison:**

Otto Reutter! Otto Reutter! Otto Reutter!

sowie sämmtliche Specialitäten I. Ranges.
In der Neuen u. Palmen-Halle:

Walzer- und Operetten-Abend

des

Winderstein-Orchesters.

Im Parterre-Saale: **Militair-Concert der 106er.**

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Numer. Platz 75 ₰. Logenplatz ℳ 1.
Dutzendkarten ℳ 3,60.

Dutzendkarten haben heute zum Winderstein- u. Militair-Concert Giltigkeit.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Heute Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**
Nachm. 1/4 Uhr Erwachs. 50 ₰, Kind. 20 ₰, num. Platz 60 ₰.
Abends Anfang 8 Uhr, von 1/8 Uhr ab **Concert.**

Ganz grossartiges Mess-Programm.

Früh 11 bis 1 Uhr **Frühschoppen-Concert** von der Capelle des Hauses.
Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Das schwerste Ehepaar:

Gewicht: 11 Ctr. 2 Pfund. Herr Morlan 6 Ctr. 54 Pfund, Frau Morlan 4 Ctr. 48 Pfund,
täglich von 3 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends
Restaurant Stadt Nürnberg.

Reichhalig Schön | Dauernde Gewerbe-Ausstellung | Täglich geöffnet

Bonorand.

Heute Nachmittag **Grosses Concert** der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 12. März, Abends 1/8 Uhr:

Grosses Concert.

Capelle des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Herr Königl. Musikdirector C. Walther.

Programm:

Erster Theil. 1) **Ouverture** zur Oper: „Wilhelm Tell" von Rossini. 2) **Aufzug des Heerbanns und Königsgebet** aus der Oper „Lohengrin" von Wagner. 3) a. **Adagio** von Goltermann; b. **Gavotte** (Cello-Solo: Herr Wenger) von Popper. 4) **Die Welle.** Walzer von Métra.

Zweiter Theil. 5) **Ouverture** zur Operette: „Die Fledermaus" von Strauß. 6) **Concert D moll** für Violine (Herr Concertmeister **Bachmann**) von Wieniawski. 7) **Traumbilder-Fantasie** von Lumbye. 8) **Intermezzo** aus dem Ballet „Naila" von Delibes.

Dritter Theil. 9) **Die 107er in der Schlacht bei St. Privat.** Tonmalerei von Walther. 10) **Ave Maria** von Schubert. 11) **Forget me not.** Intermezzo für Streichinstrumente von Macbeth. 12) **Lorraine.** Marsch von Gonné.

Burgkeller.

Heute Sonntag:
2 Familien-Concerte
ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. **Franz Eyle.**
Anfang 4 und 8 Uhr. C. Steinack.

Pologne.

Parterresaal, Carl Kupfer. | Parterresaal, Carl Kupfer.

Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.

Heute: Drei grosse Elite- und Künstler-Concerte.

Matinée Vorm. 11 Uhr. I. Concert Nachm. 1/4 Uhr. II.: Abds. 1/8 Uhr.

Auftreten der Instrumental-Virtuosen-Familie Kräusel

und des vortreff. Künstlerpaares Geschw. Pössel.
Beide Künstlergruppen sind original und concurrenzlos.
Neues Programm! — Novität: **„Ein Dreibund-Concert.**

Abends: Grosses humoristisches Triple-Concert

vorgenannter Künstler und **Langetengel's Leipziger Sänger** mit ihrem eigenen Original-Repertoire.

Goldene Kugel.

Parkstrasse 1b. **Bürgerliches Speisehaus.** Ausgezeichn. Mittagstisch.

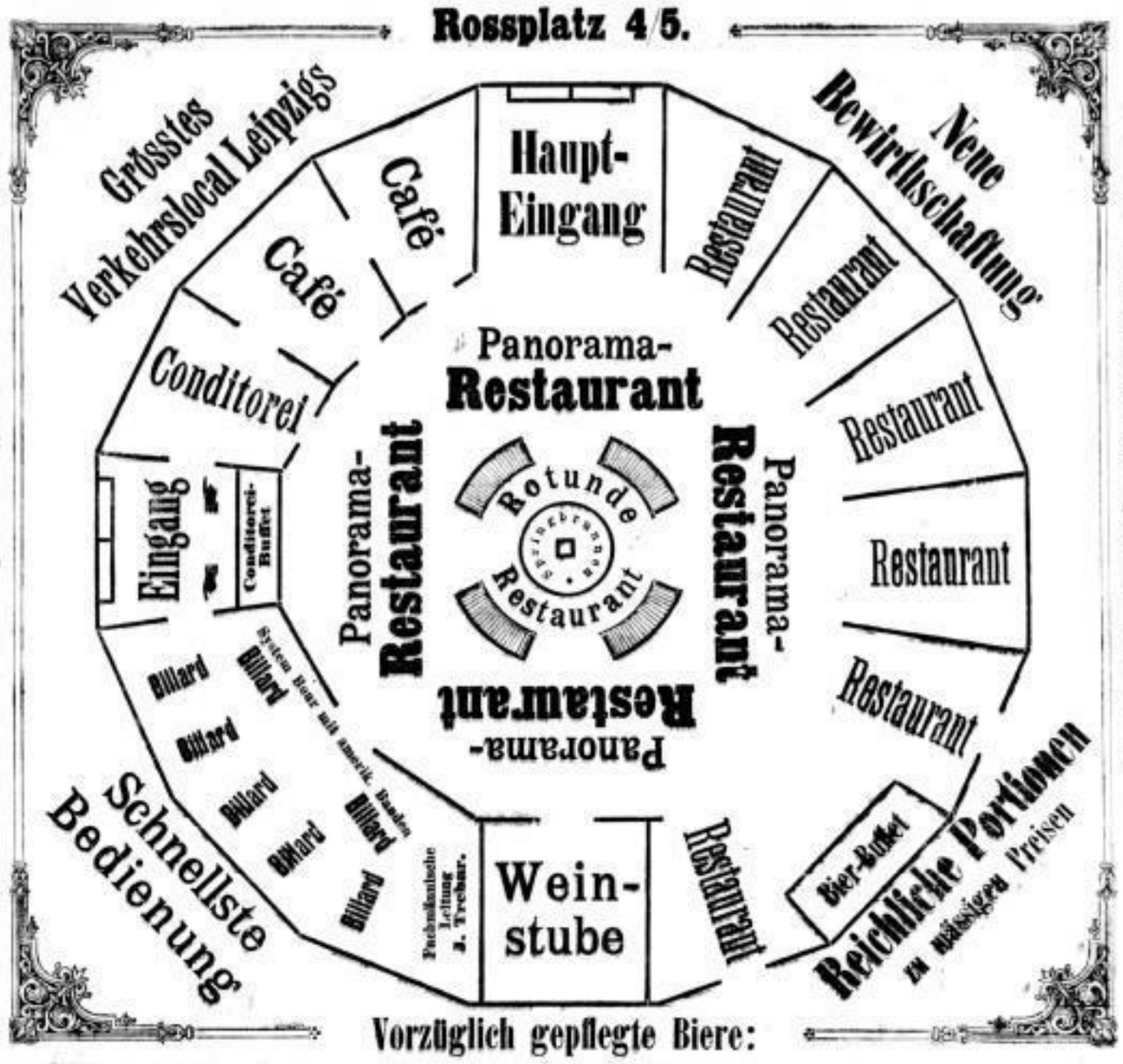
Halleasche Strasse 16. **Täglich Unterhaltungsmusik.** Schneidige Bedienung.

Thüringer Burg, 19 Johannisplatz 19.

Heute **Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr.
Nachmittags von 4 bis 11 Uhr concertirt die österreichische Damencapelle Schmidl. **Neu!** 7 Damen, 3 Herren. **Neu!** Mittagstisch u. Stamm in beiden Localen gut und preiswerth. K. Laubaus.

Panorama-Restaurant.

Rossplatz 4/5.



Panorama Rundgemälde „St. Privat"

Vorzüglich gepflegte Biere:

Münchner Löwenbräu.
Frh. v. Tucher'sches Nürnberg.
Gut gepflegte Weine,
einfache Tischweine und feinste Marken.

Riebeck-Biere.
Kaffee auf Wiener Art,
Tasse 20 Pfennige.

Unübertroffene Speise-Einrichtungen

ermöglichen es Jedermann, auch bei stärkstem Andrange
rasch, billig und gut nach eigner Auswahl zu essen
oder für mässigen Preis ein vorzügliches Diner oder Souper zu nehmen.

Zahlreiche Specialgerichte. Heute Roastbeef mit Prinzesskartoffeln, Fricassée von Huhn.
Heute Sonntag: Grosses Frühschoppen-Concert, Capelle 107. Regt., Anfang 1/11 Uhr.
Elektrische Beleuchtung. *Oswald Schlinke.*

Neu für Leipzig | **St. Privat** | Neu für Leipzig

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.

Rossplatz ✻ Panorama ✻ Rossplatz.

Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militair vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonnaden, Garten, Kegelbahn.
Elektrische Beleuchtung. *Oswald Schlinke.*

TIVOLI

Heute Sonntag, vor Ostern letztes
Grosses Ball-Fest.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Beliebteste Ballmusik. Vornehmster Saal.

Restaurant Tivoli.

Angenehmer Aufenthalt. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen.
E. Biere, Gose etc. Billards. Emil Noch.

Sanssouci.

Leipzigs grösstes, frequentirtestes Ballhaus.

Heute, Sonntag, Nachm. von 4 Uhr ab:
Letztes Extra-Ballfest
vor Ostern.
Ununterbrochen Ballmusik von **2 Capellen.** Abwechselnd Streich- und Militair-Musik.
Neu! Alstündlich von 4 1/2 Uhr an: **Neu!**
„Mimosa-Walzer" aus der Operette **„Die Geisha".**
Höchst effectvolle japanische Beleuchtung der Bühne.
Von 6 Uhr an alstündlich:
Moreno's Novität:
Amerikanischer Cocosnuss-Nigger-Tanz.
Der neueste weltbewegende Rheinländer, welcher in allen Städten mit dem grössten Beifall aufgenommen ist.
Entrée wie immer 30 Pfge.
Glänzende elektr. Beleuchtung und feenhafte Illumination des Festsaales.
Montag: Schneider-Innungs-Versammlung. Dienstag: Schreiner-Verein der Westvorstadt. Mittwoch: Tischler-Innungs-Versammlung.

Hôtel zum Grünen Baum,

verbunden mit
Wiener Café I. Ranges nebst Billardsalon,
empfiehlt seine freundlichen Localitäten.
Heute Sonntag
2 grosse Concerte der Original Wiener Damen-Capelle
„Donauweibchen".
Anfang 4 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochfeines **Bockbier** und **Salvatorbräu**, sowie ff. Pilsener und Lager.
Carl Schade.

Reichhaltiger Mittagstisch von 12—3 Uhr. | Stamm-Abonnentkarte zu kleinen Preisen.

Elysium,

Gottschedstr. 13.
Anfang 4 Uhr.

Heute Sonntag
Grosser Ball.
A. Simon.

Das Indianerquartett ist da!!!

Urwald

Grosse Fleischergasse 26.

Von 5 Uhr ab täglich
Grosse Concerte des Indianerquartetts „Wild-West".
Direct.: Mik Lory.

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschafts-Haus.

Drei Lilien

Heute Sonntag **Militär-Extra-Concert u. Ball**
ausgeführt von der Capelle der 134er. Direction: Herr Alfred Jahrow.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten! Im Restaurant **Freiconcert!**
Donnerstag: **Familienabend des Reudnitzer Gewerbevereins.**
Bringe meinen 1000 Quadratmeter vergrößerten, schönen, schattigen Garten zu Sommerfesten in gefällige Erinnerung.

Schloßkeller.

Leipzig-Reudnitz. Telephon 1068.
Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges. Strassenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.
Heute Sonntag, den 12. März cr.:
Grosses Extra-Militär-Concert
und Ball in beiden Sälen (letzter vor Ostern).
Trompetercorps des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 19 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn A. Söhner.
Anfang des Concertes ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts giltig.
Abends im grossen Restaurant Unterhaltungsmusik. Max Hässler.

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. August Schöpfel. *Rendez-vous der fashionablen Welt.*
Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurations-Localitäten und schönster Festsaal Leipzigs.
Heute, Sonntag, den 12. März, Nachmittags ½4 Uhr:
Grosses Monstre-Concert,
ausgeführt vom vollen Trompetercorps des Königl. Sächs. 1. Königs-Husaren-Regiments No. 18 aus Grossenhain und dem vollzähligen Musikcorps des Königl. Sächs. 14. Inf.-Regim. No. 179.
Nach dem Concert: Elite-Ball.
Entrée 50 ₰. Vorzugskarten von 6 Uhr ab giltig. Entrée 50 ₰. Stadtbekannte Verpflegung.

Zaubergarten.

Nicolaistrasse 14. Inh. Paul Roediger. Nicolaistrasse 14.
Täglich:
Grosse Concerte
des Elite-Wiener Damen-Orchesters Donau-Lilien. Dir.: Peter.
Weinstuben zum Heidelberger Fass.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** Brühl 42.
Aeltestes Variété Leipzigs.
Inhaber **J. Stahlheuer.**
Täglich Künstler-Vorstellung.
N. A. Mstr. Rothelly, Transformations-Jongleur, Albert Alberti, vorzügl. Mimiker und Charakteristiker, Elsa Perner u. A. m.
Heute Sonntag 3 Vorstellungen. Matinée von 11—1 Uhr.
Nachm.-Vorst. 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Weinstube Portal rechts.
Tunnel: Concertgesellschaft Gutschmidt-Christoph, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr.
NB. Jeden Freitag: Humoristischer Familien-Abend.

Café Museum.
(Inh. Emil Stiger.)
Katharinenstr. 23. Neu renovirt.
1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen".
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 Billards.
Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Neueste Tageszeitungen. — Leuchs' und Landes-Adreßbücher.

Heute Sonntag, den 12. März
Flora. Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Pantheon, Heute, sowie jeden Sonntag **Ballmusik** mit Preistänzen.
Treffpunct der lustigen Welt.
Dresdner Straße Nr. 20. Ergebenst ladet ein J. Munkelt.

Pichelsteiner Krug,
Peterstraße 38.
Täglich: Grosse Salvatorfeste.
Großartiges Amüsement à la Gutshof (Ausstellungsplatz).
Dazu ladet ergebenst ein Jul. Wagner.

Einzig in seiner Art ist der
Stadtkeller, Grimmaische Strasse No. 10,
woselbst täglich die so sehr beliebt gewordenen
Münchener Hackerbräu-Kellerfeste
stattfinden. — Alles Nähere an den Plakatsäulen.

Eberl-Bräu,
Thomaskirchhof 16.
Heute und folgende Tage
Münch. Eberl-Bock.
Leo Knote.

Kast's Restaurant u. Café, Schlossgasse 10.
Täglich großes Freiconcert von Nachm. 4 Uhr an.
Vorzügl. Küche, ff. Biere. Aufmerksame Bedienung.

Albertgarten.

Leipzigs größtes und elegantestes Concert- und Ball-Etablissement.
Sehenswerthe, prachtvolle Festsäle.
Heute Sonntag
Grosses humorist. Doppel-Concert
der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast und des Concert-Orchesters Curth.
Neues höchst amüsantes Programm! U. A.: „Die Tante kommt!" und urkomisch: „Im Hotel zum weißen Röß'l." Größter Lacherfolg! sowie
Elite-Ball. Großartige Ballmusik der Hauscapelle Curth.
Nur die neuesten Tänze. 9 Uhr: Contre-Tanz.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. H. Rosemann.
Heute: ff. selbstgebackene Riesenpfannkuchen mit diverser Füllung.
Sonntag, den 19. März, Nachmittags: Leipziger Sänger. Abends: Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Drei Linden

Leipzig-Lindenau.
Größtes Concert-, Theater- u. Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.
Telephon No. 5651.
Heute Sonntag, den 12. März a. c., Nachmittag:
Grosses Militär-Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des 107. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirector Herr Carl Walther.
Anfang ½4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 40 ₰.
U. A.: „Ueber Land und Meer", Musik aus aller Herren Ländern, Milldöcker; „Im Militär-Concert", Potpourri, Herzsch.
Saal-Entrée von 6 Uhr an 30 ₰.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Streich- und Blasmusik.

Nächsten Mittwoch, den 15. März:
Grosses Militär-Monstre-Concert
von den beiden vollständigen Capellen 134. Regiments und 179. Regiments.
Direction: A. Jahrow, J. Kapitain.
Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Orchester 80 Mann.
Vorzugskarten giltig, sind in den bekannten Geschäften, sowie beim Bufettier zu haben!! Drei Linden.
Im eleganten Wintergarten jeden Sonntag:
Unterhaltungsconcert.
Entrée frei.

Vier elektrische Bahn-Verbindungen!!!
NB. Sonntag, den 19. März: Zwei Grosse Militär-Extra-Concerte
von der vollständigen Capelle der Ziethen-Husaren in Parade-Uniform (rothe Husaren) aus Rathenow!!
Alles Nähere in späteren Inseraten. F. L. Brandt.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.
Heute: **Grosses humoristisches Concert**
vom Männer-Turnverein L.-Neuschönefeld.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten giltig.
Montag Abend: **Grosses Elite-Concert**
vom Neuen Leipziger Concert-Orchester. Direction: Herr Musikdir. G. Coblenz.
Ganz besonders gewähltes Programm. Zur Aufführung gelangt u. A.: Ouverture „Leonore" Nr. 3 v. Beethoven; Siegfried's Rheinfahrt von Wagner. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. Carl Trojahn.

„Zum Pilsner"

(Bavaria)
Nicolaistrasse 2.
Special-Ausschank von **Original-Pilsner**
(Bürgerliches Brauhaus Pilsen) 1/10 Liter 20 Pfg.
Münchener Löwenbräu,
hell und dunkel, 1/10 Liter 20 Pfg.
Vorzüglich zubereitete Speisen
der Jahreszeit entsprechend.
15 Flaschen Pilsner oder 16 Flaschen Münchener, hell oder dunkel, liefere für 3 Mark frei Haus.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz.
Heute Sonntag, den 12. März cr.:
Grosses Militär-Concert und Ball.
Capelle des 134. Inf.-Regts. Direction Herr Corpsführer Brand.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Nächsten Sonntag: Zwei gr. humoristische Concerte
der Leipz. Quartett- und Couplet-Sänger. Anfang ½4 und ½8 Uhr.

Gohlis, Zur Weintraube.
Empfehle mein Restaurant. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Frsch Speckkuchen. Nachmittag selbstgebackene Pfannkuchen. Hartmann.

Dresdner Brühwürstel-Stube
Neumarkt 24.

Zum fidelen Karzer,
Ritterstraße 37, Ecke Brühl.
Freiconcert.
Schneidige Bedienung.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Hochfeine Biere, Kaffee, Cacao 2c.
Freundlicher Aufenthalt.

Café Pruggmayer,
Burgstraße 12.
Elektrisches Piano.

Künstler-Heim, Dorotheenstraße 1.
M. Kaffee.
Cacao, Kaffee, Thee à Tasse 10 ₰.
Conditorei-Gebäck. Schlagsahne.

Ein H. f. n. e. Privatmittgt. ohn. Linden f. 90, III.

Eine junge Französin f. Mittagstisch in anständiger Familie, wo ihr auch **deutscher Unterricht** ertheilt werden kann, zum 15. d. M. Off. sub L. 679 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verloren
in der Ostvorstadt Mittwoch Abend ein goldener Klemmer.
Abzug. gegen Belohn. Eisenbahnstr. 41, III.

Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren gegangen von Bismarckstraße nach dem Scheibenholz. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 30, Milchgeschäft.

Verloren
gold. Uhr Nr. 24 866 Augustusplatz bis Grimmaischer Steinweg. Geg. Belohng. abzugeben Grimmaischer Steinweg 16, pt.

Verloren Katharinenstr. gold. Ring vom Uhrglas. Geg. g. Bel. abzug. Sophienstr. 52, I.

Pelzkragen in der Mendelssohnstraße verloren. Ueberbringer hohe Belohnung. Mendelssohnstraße 7, Hochp. r.

Kl. Decken verl. Bitte abzug. Hospitalstr. 19, II.

Verlor. nach d. Schlachthof 1 braune Pferdedecke, geg. E. R. Abz. g. D. u. Bel. Poniatowskistr. 1.

Entlaufen schottischer Schäferhund
Colly.
Abzugeben Brühl 35 gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Foxterrier mit schwarz und gelben Abzeichen zugelaufen. Näheres in der Klinik Gustav-Adolfstraße 44.

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag:
Concert und Ball.

Historische Oberschenke Gohlis.
empfiehlt ihre bekannte Speisekarte, Kaffee mit Pfannkuchen, Kaiser- u. Bismarck-Gose, ff. Gohliser u. Bayerisches Bier. Von 4 Uhr an Tanz von der ganzen Capelle. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Es ladet freundlich ein
Fr. Lehmann.

Kramerstrasse 3. **Restaurant Schiesser.** Kramerstrasse 3.

Empfiehlt seine hohen und gut ventilirten **Restaurationslocalitäten**, schöne **Gesellschaftszimmer** für Vereine und Privatfestlichkeiten.
Gutgepflegte Biere: ff. Pilsner aus der I. Aetten-Brauerei in Pilsen, **Münchener Hackerbräu**, sowie **Zwenkauer Lagerbier** in ½-Literglässern. **Weine I. Firmen Leipzigs.**

Kramerstrasse 3, **direct am Königsplatz.**

Mittagstisch im Abonnement 20% Ermässigung.

Heute:

Menu à 1.25 Mk.	Menu à 1.50 Mk.	Menu à 2.00 Mk.
Ochsenschwanzsuppe.	Ochsenschwanzsuppe.	Bouillon oder Mockturtle-Suppe.
Ragout fin.	Ragout fin oder Rheinlachs mit Butter.	Rheinlachs mit Butter oder Hummer-Mayonnaise.
Rindslende à la jardinière.	Lammrücken mit Rosenkohl oder Pökelzunge mit Stangenspargel.	Lammrücken mit Rosenkohl oder Haselhuhn mit Champagnerkraut.
Hirschkeule mit Salat oder Compot.	Hamb. Kalbsrücken oder Hirschkeule mit Salat oder Compot.	Hirschkeule oder Franz. Poularde m. Salat od. Compot.
Butter und Käse.	Bismarck-Eiche oder Butter und Käse.	Bismarck-Eiche. Butter und Käse.

Abends Specialgerichte.

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln. | Ochsenschwanz in Madeira. | Schinken in Burgunder. | Wildschweinskeule.
Kalbs-Cotelettes ou faur. | Junger Gänsebraten mit Gurkensalat.

Goldner Helm
Eutritzsch.
Endstation der Straßenbahn.
Heute Sonntag, den 12. März:
Concert und Ball.
ff. Vereinsbiere und gut gepflegte Rittergutsgose.
Heute:
Selbstgeb. Riesen-Pfannkuchen.

Kaiserpark L.-Gohlis.
Fernspr. A. I. 1781. Fernspr. A. I. 1781.
(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte und kochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Proessdorf-Zwenkau.
ff. Kaffee nach Karlsbader Art mit frischen selbstgebackenen
Pfannkuchen,
sowie Kuchen diverser Sorten.
Heute von Nachmittag 4 Uhr ab:
Eintritt frei. **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.

Schiller-Schlösschen
Heute Sonntag, Nachmittags ½4 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Concert
ausgeführt von der Capelle des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106, Direction: Herr J. H. Matthey.
Von 6 Uhr ab: Grosser Ball.
U. A. kommt zur Aufführung: Märsche auf Cheruskerstrompeten.
Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig. Hochachtungsvoll Arthur Schneider.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis
Größtes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement.
Heute Sonntag, den 12. März 1899:
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von dem Trompetercorps des Kgl. Preuß. Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabstrompeter H. Pein.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Telephon 4787. Letzter Ball vor Ostern. Hochachtungsvoll Max Klöppel.
Nächsten Sonntag (Judica):
Grosses Gesangs-Concert
vom Männer-Gesang-Verein „Germania".

Wahren. Heute Sonntag **Ball von 4 Uhr an.**
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Höhne. Tel.-A. I. 4207.
Haltestelle der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 3.58. 5.47. 6.55. 9. 12.20. 2.37. 3.37. 4.40. 7.05 7.47. 8.40. 11.20. Ab Wahren: 3.37. 5.15. 6.26. 10. 10.59. 12.31. 2.32. 4.19. 7.12. 8.2. 9.24. 12.44

Stadt Lützen, L.-Lindenau, Lützener Str. 85.
Sonntag den 12. März öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein Rudolf Neuhold.

Felsenkeller,
L.-Plagwitz.
Grösster und schönster Saal Leipzigs und Umgebung.
Heute Sonntag, den 12. März:
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester, Direction: Herr Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang 4 Uhr. Auserwähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: Letzter großer Ball vor dem Feste.
Paul Eschebach.

Obstweinschänke
Schloss DEBRAHOF.
Conditorei u. Café
Leipzig-Eutritzsch.
Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telephon 1680.
Versandt: Frei Haus zu Engros-Preisen.
Max Albrecht.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Reichsverweser,
Leipzig-Kleinzschocher.
Sonntag, den 12. März:
Concert und Ballmusik.
(Letzter Ball vor dem Feste.)
Gestatte mir, mein neu eingerichtetes altdeutsches Gastzimmer zur gef. Benutzung in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ergebenst C. Reiche.
Das für Montag, den 13. März angesetzte **Massen-Concert** findet nicht statt.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag
Erstes Gala-Saalfest,
verbunden mit Concert, Ball und verschiedenen Vorträgen.
Empfehle Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Biere, selbstgebackene Pfannkuchen. Ferd. Lieder.

Gasthof Zweinaundorf.
Heute Sonntag
grosse Ballmusik. Letzte vor den Osterfeiertagen.
Um gütigen Zuspruch bittet Gustav Grosse.

Moskau **Alter Gasthof**
Heute:
Große Ballmusik
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Von 7 Uhr ab Tanzaccord.
9 Uhr Contre-Tanz.
Hierzu ladet ergebenst ein Max Richter.

E. Eisenkolbe. Gaschwitz.
Von heute ab wieder Echt Pilsener Bier.

Wein-Ausschank
zu Engrospreisen
Weinhandlung und Weinstuben
Moritz Rissel, Hainstraße Nr. 11.
Angenehmer Familienverkehr.
ff. Hamburger Buffet.

E. Schoebel's Weinstuben
50 Windmühlenstraße 50.
Wein in Flaschen u. Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.
Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.
Specialität: Diamant-Sekt à Flasche 3 ℳ

Salzg. 7. **Griechische Weinstube** Salzg. 7.
Heute Spießbraten.

Weinstuben z. Dürkheimer.
An der Börse und am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum.
Vorzügliche Weine. Aufmerksame, flotte Bedienung.

Rechts Neuheiten mit Paketc. **Café Bittner** Vorzüglicher Cierpunsch.
Petersstraße, Eingang Schloßgasse, vis-à-vis Kaufhaus Polich.
Hohe, helle, aufs Feinste decorirte Localitäten.
Angenehmer Aufenthalt.
ff. Café, Cacao, Chocolade etc.
Zwei Billards. In- und ausländische Zeitungen und Journale in reichster Auswahl. Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Café Moltke,
Ecke Nicolaistrasse — Ecke Grimmaische Strasse,
hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
Während der Messe bis 3 Uhr geöffnet.
Achtungsvoll C. Kittel.

Café Oriental Katharinenstr. 27.
Inh. Carl Reimann.
Gemüthl. Aufenthalt.
Freundliche Bedienung.

Café Germania,
Matthäikirchhof.
Gemüthlicher Aufenthalt. Freundliche Bedienung. F. Haubold.

Neu eröffnet. Markt 5. Centrum d. Stadt.
Café am Siegesdenkmal.
Elegante, sehenswerthe, freundliche Abtheilungen.
Bouillon mit Pastetchen, kaltes Buffet, div. ff. warme Getränke und Gebäck empfiehlt **Moritz Bornau.**
Bis 2 Uhr Nachts geöffnet.

Casino zum Rosenthal,
Rosenthalgasse 8/10. Inh. R. Arnold. Tel. 2693.
Comfortables Gesellschaftshaus.
Drei hochelegante Festsäle mit Nebenräumen
u. praktikabler Bühnen-Einrichtung empfehle zu den coulantesten Bedingungen u. bitte um rechtzeitige Meldung.
Grand Restaurant u. Café.
Billard. — Asphalt-Kegelbahn.
Leistungsfähige Küche. — Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Stammkarte. — ff. Biere u. Weine.

Café Knebel Neu eröffnet!
16. Reichsstr. 16. Tel. 3987.
Echte Wiener Bedienung!
Specialität: Knebel's stadtbek. vorzügl. Café.
ff. Biere: Löwenbräu-München, Lichtenhainer, Pfungstädter Bock-Ale u. Grätzer. Ernst Knebel.

Café und Conditorei

Tauchaer Straße Nr. 3

in allernächster Nähe der Bahnhöfe und Krystall-Palast.

Achtungsvoll S. Janes.

Zill's Tunnel.

Heute früh
Speckkuchen, Ragout fin.
Ausgezeichnete Küche.

Hierdurch bringe meinen vorzüglichen
Mittagstisch à la carte & Diners
in empfehlende Erinnerung.
Exquisite Biere.

Freundl. Gesellschaftszimmer mit bestem Pianino frei. **Louis Treutler.**

F. A. Ulrich's Bier-Palast,

Petersteinweg 19. Inh.: **M. Hussy.**
Sehr schönes, gemüthliches Verkehrslocal.
Exquisite Küche.
Vorzüglich gepflegte F. A. Ulrich'sche Biere, echt Bayerisch ꝛc.
Meine Kegelbahnen sind noch einige Abende frei.

Elefanten-Schänke

Nicolaistr. 6. Inh.: **Franz Bastanier.**
ff. Rizzi-Bräu (Kulmbach). *Vorzügl. Küche.*

Prager's Biertunnel.

Altrenommirtes Verkehrslocal
Empfehle meinen anerkannt vorzüglichen
Mittagstisch.
Früh Ragout fin, Abends Mockturtle-Suppe,
außerdem **Stamm** in großer Auswahl.
Div. Special-Gerichte.
ff. Crostitzer Lager und **echt Bayerisch,** beides in ½-Liter-Gläsern.
Carl Hermus.

Restaurant Mutter Krüger,

Elisenstraße 1, Albertstraßen-Ecke.
Angenehmer Aufenthalt. | Aufmerksame Bedienung. | Biere exquisit.
Carambolage-Billard neu.
Um gütigen Zuspruch bittet **Fr. verw. Krüger.**

Restaurant u. Weinstuben zur Reichsmünze.

Treffpunct der lebenslustigen Welt.
Tauchaer Str. 15, Eingang Mittelstr., zwischen Krystall-Palast und Battenberg.
Freundliche, gemüthliche Localitäten (Weinstuben, Nischen).
ff. Biere, vorzügliche Weine, gute, saisongemäße Küche.
Hochelegante schneidige Bedienung. R. Wahl.

Europäische Börsenhalle,

12. Katharinenstrasse 12.
Heute Sonntag als Specialität:
Suppe à la reine,
Ragout fin,
Fricassée von Huhn,
Pökelzunge mit Stangenspargel.
NB. Grosses Bockbierfest mit Concert.
Robert Stecher.

Fischkosthalle

Katharinenstrasse 13/17.
Heute grosses Karpfen-Essen
täglich von 12—2 Uhr.
Mittagstisch. Suppe u. 2/2 Port. 60 ₰.
Reiche Auswahl von Fleisch- und Fischspeisen. Beste Zubereitung.
Biere der Dampfbrauerei Zwenkau. Echt Culmbacher.

Zum Landsknecht,

Grimmaischer Steinweg 7.
Heute Ragout fin und Speckkuchen.
Letzter Anstich des Bockbieres aus der ersten Actienbrauerei Kulmbach.

Lederhof,

17 Hainstrasse 17.
Heute **Fricassée von Huhn**
à Portion 40 Pfg. **L. Tilebein Nachf.**

Restaurant — J. Lippert — Frankenbräu,

Ecke Quer- und Carlstrasse.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Abend Allerlei.
ff. Frankenbräu, hell und dunkel, vorzügl. Döllnitzer Gose. ff. Mittagstisch. Suppe ½ Portion mit Compot 60 ₰, ⅔ 80 ₰. Bis Nachts ½1 Uhr Stamm.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

(Inh. H. Lakomy.)
Heute Osterlamm.

R. Leidhold's Kulmbach. Bierhallen

Eutritzscher Strasse 4, Ecke Berliner Strasse.
Heute: Gute mit Krautfleck, gef. Tauben. Große Stammauswahl.
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von **Leonhard Eberlein, Kulmbach.**

Bierquelle z. goldnen Krug, Plagwitzer Str. 17,

hält seine **freundlichen Localitäten** bestens empfohlen.
Crostitzer, Bavaria-Bräu, echt Döllnitzer Rittergutsgose hochf.

Anerkennung.

Seit einem halben Jahre quälte mich ein heftiges Magenleiden und zeigte sich dasselbe namentlich durch starkes Erbrechen und Magendruck, es war mir immer zu Muthe, als hätte ich einen harten Gegenstand auf dem Magen liegen und fürchtete ich mich stets zu essen. Von heftigen Kopfschmerzen und einem beständigen Fieber, selbst im Bett, von Schmerzen in allen Gliedern, namentlich im linken Bein, wurde ich viel gequält und war meine Stimmung somit auch recht trostlos. Nachdem ich Vieles vergeblich angewandt, begab ich mich am 28. Februar d. J. in die magnetische Behandlung des Herrn **G. Dittmar, Leipzig, Leplaystraße 9, part.,** von Tag zu Tag besserte sich durch die einfache, wohlthuende Cur dieses Herrn mein Leiden und seit der vierten Magnetisation fühle ich mich vollkommen gesund. Herrn **Dittmar** danke ich hierdurch herzlich für seine schnelle Hilfe und erkenne ich erst jetzt recht, nachdem ich so lange krank gewesen, was es heißt, seine volle Gesundheit zu besitzen. Im Interesse des leidenden Publikums veröffentliche ich diesen Heilerfolg des Herrn **Dittmar** und bin ich zu jeder Auskunft stets bereit.

Wahren, Hallesche Straße 64, den 6. März 1899.
Frau Julie Rödiger.

Zillerstift.

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Knaben.

Bei der heute Morgen unter Leitung des Herrn Rechtsanwalt Dr. **Simon** stattgefundenen Ziehung sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

15 16 29 35 36 40 43 46 48 54 55 59 65 66 68 75 96 100 118 121 124
138 149 166 171 177 194 195 196 202 204 211 216 221 225 228 237 250 263
268 270 274 277 278 284 291 300 312 316 334 337 342 343 355 361 364 372
388 391 394 398 405 422 423 427 449 450 454 460 467 470 488 489 498 501
504 510 511 512 513 520 522 534 559 560 563 568 570 571 582 587 599 603
611 614 618 620 622 624 626 629 632 635 636 640 649 652 653 655 659 664
665 672 676 684 689 690 691 694 696 697 700 701 709 711 712 717 727 729
735 739 750 761 764 773 774 775 781 783 798 801 818 829 844 845 846 850
861 863 867 874 886 892 898 907 911 913 924 925 932 939 945 948 965 968
972 975 981 983 997 1019 1037 1045 1063 1074 1077 1079 1081 1096 1099
1118 1119 1132 1135 1143 1181 1182 1186 1188 1193 1201 1210 1228 1232
1234 1236 1239 1246 1249 1257 1268 1270 1277 1278 1309 1313 1316 1324
1337 1350 1351 1365 1382 1385 1388 1394 1395 1399 1403 1406 1409 1410
1412 1425 1428 1459 1469 1485 1489 1490 1496 1498 1499 1529 1538 1543
1551 1554 1559 1565 1571 1592 1600 1614 1615 1618 1623 1629 1644 1667
1671 1674 1676 1695 1697 1707 1716 1723 1729 1736 1738 1745 1747 1750
1754 1756 1757 1760 1774 1778 1780 1793 1797 1821 1824 1836 1845 1856
1862 1875 1884 1888 1890 1893 1900 1938 1943 1981 1990 1994 2016 2029
2035 2039 2044 2066 2067 2083 2113 2127 2128 2131 2136 2165 2173 2179
2186 2190 2197 2199 2201 2204 2206 2212 2215 2219 2230

Die Gewinne sind **gegen Rückgabe der Gewinnloose nur Montag, den 13. März,** Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Ausstellungslocale

Alte Thomasschule, parterre,

in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 10. März 1899.

Die Frauenvereinigung des Zillervereins.

Ausstellung

der Schülerinnenarbeiten des Lehrinstituts für feine Damengarderobe, Gottschedstrasse 7.

Obiges Institut gestattet sich, die geehrten Interessenten zu der vom **11. bis 18. ds. Mts.** stattfindenden Ausstellung höfl. einzuladen.

Luise Yark,
akadem. und prakt. ausgebildete Directrice
und staatl. geprüfte Lehrerin für Industrieschulen.

Religiöse Vorträge

über die

Passion Jesu Christi.

Vierter Vortrag

Mittwoch, den 15. März a. c., Abends ½9 Uhr
im grossen Saale des Vereinshauses, Rossstrasse No. 14,
gehalten von
Herrn P. Lic. **Germann** aus Hohenheida bei Leipzig
über das Thema:

Gabbatha — die Stätte des Gerichts.

Eintritt frei. — Einige Plätze sind reservirt und die Karten für 50 ₰ dazu in der Expedition des Vereinshauses zu haben.
Jedermann ist herzlichst eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Vereinshaus Roßstraße Nr. 14

Lichtbilder aus dem Orient,
30 qm groß.
Jerusalem — Bethlehem — Alexandrien — Beirut u. a.
Kaiserreise — Stätten der Passion Jesu
Zum Theil neu hergestellt von dem Projections-Institut **Max Erhardt.**
Diese Woche täglich Abends 6 und 8 Uhr,
Mittwoch, den 8. März, nur Abends 6 Uhr.
Eintrittspreise: Reservirter Platz 75 ₰, I. Platz 40 ₰, II. Platz 20 ₰. **Kinder** auf dem I. und II. Platze die Hälfte.
Vorverkauf in der Expedition des Vereinshauses.

Der Verein für Innere Mission.

Hausväterverband

im 1. Bezirke der Nicolaigemeinde.

Familienabend
Dienstag, den 14. März, Abends 8 Uhr,
im Saale des Rittersteins.

Vortrag des Herrn Dict. **Hanitzsch: Wahnsinn oder Verbrechen?** Chorgesänge ausgeführt von Mitgliedern des Leipziger Tonnenchors. Sologesänge und Violinvorträge. Die Mitglieder des Verbandes mit ihren Angehörigen und Gästen sind herzlich eingeladen.

Einladung.

Die nach § 13 der Statuten abzuhaltende Jahresversammlung der **„Gesellschaft der Armenfreunde"** zu **Reudnitz** findet

Mittwoch, den 15. März, Abends ½9 Uhr

im Gartengebäude der **3. Herberge, Täubchenweg Nr. 14,** statt. Freunde und Förderer der Gesellschaft werden dazu herzlich eingeladen.

Leipzig-Reudnitz, am 11. März 1899.

Der Vorstand.
Ed. Rausch, Pfarrer.

Frauen-Hilfs-Verein.

Suppenvertheilungsanstalt.

Die Ausstellung der zur Verloosung zum Besten unseres Vereins bestimmten Gaben und Geschenke soll

Sonnabend, den 18. März 1899,

in dem Seiten des Rathes der Stadt Leipzig gütigst bewilligten **Parterrelocal der alten Thomasschule** eröffnet werden.

Den Vertrieb der Loose haben mit übernommen die Firmen:
Gustav Rus, Grimmaische Straße 32,
F. A. Weise, Markt 1,
Max Richter, Petersstraße 43.

Wir bitten ergebenst, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten Arbeiten und sonstigen Gaben **baldigst** und **thunlichst vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Vorstand:

Josephine Kraft, Hillerstraße 5, II.
Kraft-Göhring, Weststraße 3.
Susanne Schwabe, Elsterstraße 38.
Isabella Keilberg, Beethovenstraße 7.
Natalie Frege, Erdmannstraße 17.
Helene Sonnenkalb, Gustav-Adolphstr. 30, I.

Verein für Anerkennung langjähriger Dienstzeit.

Die diesjährige **Prämiirung** von **100 Dienstmädchen** und **135 gut empfohlenen Confirmandinnen,** welche sich dem dienenden Stande widmen wollen, findet

Mittwoch, den 15. März, Nachmittags 3 Uhr

im **Logengebäude,** Elsterstraße Nr. 2, statt.

Eintrittskarten für Mitglieder liegen bei unserem Cassenführer, Herrn Kürschnerobermeister **Herm. Pfeiffer,** Petersstraße Nr. 34, zur Empfangnahme bereit.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 12. März 1899

Theater-Abend.

Einlaß 6 Uhr. Beginn 7 Uhr.

Gäste sind willkommen.

Königliches Gymnasium!

Die Abiturienten erlauben sich hierdurch, die ehemaligen Schüler, sowie Freunde und Gönner ihres Gymnasiums zum

Abschiedscommers

Donnerstag, den 16. März a. c., Abends 8 Uhr im Rosenthalcasino ergebenst einzuladen.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die **ordentliche Hauptversammlung** findet
Dienstag, den 28. März, Abends 8 Uhr
im **blauen Saale des Krystall-Palastes** statt.

Tagesordnung:
1) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes für das vergangene und des Haushaltplanes für das laufende Jahr.
2) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern und 3 Ersatzmännern, des Wahlausschusses und 2 Ersatzmännern, der Rechnungsrevisoren und 1 Ersatzmannes an Stelle der Ausscheidenden.
3) Leipziger Schützenfest 1899.
4) Pensionirung des 70jährigen Oberzeleus Lesch.
5) Etwaige Anträge der Mitglieder, sofern dieselben 10 Tage vor der Hauptversammlung bei dem Vorstande schriftlich eingereicht werden.

Leipzig, den 12. März 1899.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.
Dr. Barth, Vorsitzender. | Gustav Sturm, Schatzmeister. | Otto Thümmen, Schriftführer.

Deutscher Inserenten-Verband
eingetragene Genossenschaft m. b. H.

Zweck: Gemeinsame Wahrung der Interessen der Inserenten, sowie Vergebung der Inserate durch eigene Centralstelle. Statut-Auszug versendet auf Wunsch.

Die Direktion zu Köln.

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 14. März, Abends 8 Uhr
im Etablissement Sanssouci

II. Vortragsabend.

Vortrag des Herrn Dr. Rudolf Schubert
über: Einige Fehler des Kindes.

Im gesell. Theile haben Frl. Margar. Roeke (Gesang), Frl. Maria Dölitzsch (Pianoforte), Herr Lehrer Paul Mauersberger (Declamation) und ein Streichquartett (die Herren Herrmann, Sachs, Kretzschmar und Kludt) ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet liebe Vereinsgenossen, werthe Freunde und Gönner im Namen des Vorstandes ergebenst ein.

Director **Schreiber,**
d. Z. Vors.

Humoristisch. Familien-Abend

Dienstag, den 14. März, Abends 8 Uhr
im
Hôtel Stadt Nürnberg.

Auftreten der beliebten Leipziger Concertsänger **Bischoff, Klein, Seidel, Jentsch, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch** und **Metz.**

Der Eintritt ist nur Mitgliedern des Allgem. Hausbesitzer-Vereins und deren nächsten **Angehörigen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte** gestattet.

Der Vorstand
des Allgem. Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig.

Montag, den 13. März, Abends ½9 Uhr

Oeffentlicher Vortrag

im **Tivoli** (Zeitzer Straße)
von Herrn **Otto Wagner,**
Director der **Bilz'schen** Naturheilanstalt Dresden-Radebeul über
„Magen- und Darmleiden".

Tischler-Zwangs-Innung zu Leipzig.

Die Wahl des **Gesellenausschusses** findet **Mittwoch,** d. 15. März 1899, Abends 8 Uhr im Locale **Sanssouci** statt.

Zutritt nur gegen die von der Innung ausgefertigte Karte, welche vom Meister verabfolgt wird.

C. F. Sievers, Obermeister.

Neumann'sche Krankenkasse.

General-Versammlung Sonntag, den 19. März, Nachmittags 3 Uhr in **Zill's Tunnel,** Barfußgäßchen 9/10. **Tagesordnung:** 1) Justification der Jahresrechnung. 2) Wahl eines Vorstehers. 3) Wahl eines Vorvorstehers. 4) Wahl von zwei Beisitzern. 5) Wahl des Ausschusses. 6) Besondere Anträge. **F. Weicker,** z. Z. V.

Leipziger Turnverein

(Westvorstadt — am Frankfurter Thore.)

Zu dem **heute Nachmittag 3 Uhr** stattfindenden

Mädchen-Schauturnen

ladet Freunde und Freundinnen des Turnens ergebenst ein **der Turnrath.**

K. S. Militär-Verein „Jäger u. Schützen", Leipzig.

Unsere 27. Stiftungs-Feier

findet **Freitag, den 17. März 1899,** Abends 8 Uhr im Blauen Saale des **Krystall-Palastes** statt. **Concertmusik:** Musikcorps des **Kgl. Sächs. 3. Jäger-Bataillons Nr. 15** aus Wurzen unter Leitung des Stabshornisten **A. Herz.** — Es beehrt sich die Mitglieder, sowie Gönner und Freunde des Vereins ergebenst einzuladen

der Gesammtvorstand.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Singakademie.

Heute pünctlich 11¼ Uhr **Probe für Gesammtchor mit Orchester Albert-halle.**

Allseitiges Erscheinen dringend erforderlich. Das **Concert** findet bereits am **17. März** statt.

Leipziger Musikerverein.

Dienstag, den 14. März 1899, Nachmittag 3 Uhr findet eine **außerordentliche Hauptversammlung** statt.

Tagesordnung: 1) endgültige Erledigung der Tariffrage. 2) Beamtenmusiker betreffend. 3) Die Versammlung der Sächsischen Musikdirectoren am 27. März in Dresden betreffend. 4) Bestimmung einer Extrasteuer gemäß § 3 des Grundgesetzes.

Allgemeine Theilnahme ist erwünscht.

E. Hartmann, Vorsitzender.

Stenographie.

Neuer Cursus Dienstag, den 14. d. M., Abds. ½9 Uhr Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4, H. I. **Phonastenogr.-Vereinigung.**

Vermischte Anzeigen.

Dank.

Herrn **P. Semerak** in **Niederlößnitz** bei Dresden.

Ueber 6 Jahre war ich mit einer hartnäckigen trockenen Flechte behaftet und trotzdem ich fast die ganze Zeit mich in ärztlicher Behandlung befand und auch eine Badecur in Karlsbad erfolglos durchgemacht habe, breitete sich dieselbe immer bedenklicher aus. Durch eine öffentliche Danksagung auf Herrn **P. Semerak** aufmerksam gemacht, wandte ich mich an denselben und wurde durch seine umsichtige Behandlung auch von meinem Leiden gründlich geheilt. Sage hierdurch Herrn **Semerak** meinen innigsten Dank.

Theresia Heller.

Beglaubigt Gemeindeamt **Algersdorf,** am 13. Februar 1899.

Gemeindevorsteher **Böhm.**

Warum so viele Inserat. u. nicht zu spr., ich bitte darum. Herzl. Sonntags-Gr. an Ult.

Gesundheit und Wohlbefinden

verdanken Tausende dem Gebrauche von

Johann Hoff's

Malzpräparaten

als beste diätetische Mittel, insbesondere für **Brust-, Lungen-** und **Kehlkopf-**, an **Bronchial-Katarrh-, Husten-, Heiserkeit-, Influenza-, Blutarmuth-, Magen-** und **Hämorrhoidal-**, sowie an **Nervosität** und **allgemeiner Körperschwäche Leidende.**

Malz-Gesundheits-Getränk.

Die Johann Hoff'schen Malzpräparate haben allesammt eine erstaunliche Wirkung und jeder sollte sich damit versehen, da sie bei regelwidrigem Blutlauf, bei Magenschwäche wohlthuend und lindernd wirken. So sind das körperkräftende Malz-Extract (flüssig), das für Lungenleidende so wohlthätige concentrirte Malz-Extract, die kräftige Malz-Chocolade und die Brustmalz-Bonbons bei Husten besonders zu empfehlen.

Dr. Bartosch,
prakt. Arzt in Wolfersdorf.

Malz-Brust-Bonbons.

Gegen Husten und Heiserkeit, sowie Verschleimung sind Ihre Malz-Brust-Bonbons von ausgezeichneter Güte.

J. v. Bayer, Gutsbesitzer.

Von Aerzten besonders empfohlen.

Von Tausenden dankend anerkannt.

Concentrirtes Malz-Extract.

Bei meinem schweren Lungen-Katarrh ist mir Ihr Malz-Extract sehr gut bekommen. Schon nach dem Verbrauch von 8 Flaschen fühle ich mich bedeutend wohler; auch hat sich mein Appetit gebessert. Bitte sofort um eine neue Sendung.

Mallnitz b. Pleichen.

C. Kowasch, Brennerei-Verwalter.

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Erlaube höflichst, 2 Kilo der weltbekannten **Johann Hoff'schen Malz-Chocolade I.** welche ich gegen Schwäche, Appetit- und Schlaflosigkeit gebrauchen will, per Postnachnahme zu senden. Dieselbe hat sich allseitig so vortrefflich bewährt, daß auch ich mit großem Vertrauen durch deren Genuß Erleichterung zu finden hoffe.

Rosa Reichsgräfin Teleki-Ferraris
in Hermin (Siebenbürgen).

Zu haben in Apotheken, besseren Droguen-, Delicatessen- und Specerei-Handlungen, sowie direct bei

Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Prospecte mit Preislisten gratis und franco.

Damen der besseren Stände, die sich gern chic, dabei aber einfach kleiden und die von den **hiesigen Modisten geforderten Preise** nicht zahlen wollen, werden gebeten, ihre Adressen behufs einer **Besprechung** unter Chiffre **H. 237** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. od. 15./4. sucht alleinst. geb. Dame **freie Wohnung** gegen Uebernahme häusl. od. geschäftlicher Arbeiten. Adr. Gartenstr. 8, II l.

Fernsprecher
ist von Ostern an abzugeben
Klostergasse 1, Tapetengeschäft.

Telephon sofort zu übernehmen **gesucht. Schriftliche** Offerten an **Noll,** Poniatowskistrasse 10.

Intell. Dame,

elegant, s. eine edeld. Person, die ihr mit Rath u. Hilfe i. j. Bezieh. beisteht. Anonym u. postl. zwecklos. Discretion Ehrensache. Off. F. 6 Kl. Fleischerg. 13, 1/2 Et.

Gott erwecke das Herz ein. Wohlthäters.
Welch Edeld. w. e. höh. unbem. Beamtw. d. Mittel z. Herstell. d. Gesundh. u. nervenl. j. Kriebl. Schmerz z. Verf. stellen? Werthe Offerten u. J. 113 in die Exped. d. Blattes.

Hausfrauen,
kauft und verlangt nur
Deutschen Salat.

Brief l. hauptpostl. unter Buchst. **C. J. 20.**
Nach **Waldschlößchen Oberholz** schönster Ausflug.

Die Errichtung einer deutschen Nationalkirche, unabhängig von Rom, deren Lehren von den Facultäten der deutschen Universitäten festgestellt werden, — für kritische Sätze Glaubensfreiheit gewährend, — ist für Deutschland eine Nothwendigkeit. Die oberste Spitze dieser deutschen Nationalkirche der deutsche Kaiser. Centrum u. Papstherrschaft in Deutschland werden hierdurch gebrochen zum Vortheil des gesammten deutschen Volkes.

Heinrich Dietz.

Geb. j. Dame, Mitte 20, w.

anon. Briefwechsel

mit vornehm., gebild., geistvoll. Russen. Briefe erbeten unter J. 117 in die Exped. d. Bl.

Würde sich nicht e. reiche ält. Dame find. behufs freundschaft. **Verkehrs,** ev. Gründung eines Geschäfts? Off. u. J. 121 Exp. d. Bl.

Theilnehmerinnen z. einem **schwedischen** Conversations-Kränzchen gesucht. Adressen sub J. 125 in die Expedition ds. Blattes.

J. geb. Dame, 20 J. (Radlerin), a. b. Familie, w. ebenf. Freundin. Off. u. **M. O.** hauptpostlag.

Selbstst. Kaufm. möchte bess. Regelclub beitr. u. bittet geehrte Clubs um gef. Off. u. D. P. 14 an **Volkmar Klister,** Zeitzer Straße Nr. 35.

M. g. s. L.! Vielen Dank f. D. Zeilen, sehr erfr. über Nacht. Schr. mir, wenn Du es ermögl. kannst; soll ich Dir in gewohnt. Weise weiter schreiben? Freust Du Dich auf bei uns? **J. K. D.**

Veilchen L. 10. Brief mit Photographie lag, war verreist.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10
Fernspr. Amt I. 2782.

Accordzithern

mit einschiebbaren Notenblättern, sof. ohne Lehrer und Notenkenntniß spielbar. Großartiger Ton! Leichteste Erlernbarkeit. Preise 6,—, 8,—, 10,—, 16,—
A. Zuleger, Königsplatz 6.
Gegründet 1872.

Trauer-Magazin
Emil Beckert Nachf.,
36 Neumarkt 36,
Nähe der Schillerstrasse,
empfiehlt **Neuheiten** in
Trauerhüten
von ℳ 1.50 bis ℳ 20.

Leierkasten u. Musikwerke
verleiht **A. Zuleger, Königsplatz 6.**

Neu aufgenommen:
Herren-Hüte
aparte Formen, solide Qualitäten, deutsche, englische und italienische Fabrikate.
A. Boehr, Steckner-Passage, Fernsprech. 2078.

Bernh. Franz & Co.
empfehlen sich zum
vortheilhaften Bezug
nur feinster
Kohlensorten
Petersteinweg 10.
Tel. IV, 3010.

Reclamen.

Soeben eingetroffen
und im Schaufenster ausgestellt:

Gestreift Taffet

in mittleren Farbentönen
Meter **M. 3.75.**
Aug. Polich.

Jede Dame trägt
ein
Cover-Coat-Kleid
besteckt oder unbesteckt
als höchste reizvollste praktischste **Neuheit!**
Preislagen das Mtr. 1.50 Mk. bis 5.50 Mk.
Proben sendet **Aug. Polich** Leipzig.

Meteor und Rapid
sind die beiden neuesten
Radfahrkleider
Unbedingt gefahrlos. Nicht hochrutschend. Höchst decent im Fall.
Aug. Polich, Leipzig.

Gesucht werden **leistungsfähige Lieferanten** für **Materialwaaren,** sowie für **Hülsenfrüchte,** ferner für Thüringer Fleisch- und Wurstwaaren und für Butter u. Käse, sämmtliche Thüringer und Schweizer Sorten. Gef. Offerten unter Beifügung von Preislisten für Wiederverkäufer erbeten sub **E. 142** an die Expedition des **„Stadt- u. Landboten"** in **Markranstädt.**

Eine neue Bäckerei in Lentzsch ist zu verpachten. Gefl. Offerten unter J. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Junge **Foxterriers** verkäufl. Ritterstr. 37, p. l.

Wilhelm Dietrich, Leipzig,
Grimmaische Str. 13, 1. Etage.
Alle denkbaren **Musikinstrumente.**

Musik-Werke
als:
Kalliope, Adler etc.
Große Auswahl. Billigste Preise.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder
Anna und Paul
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, am 12. März 1899.
Carl Zetzsche und Frau geb. **Rosche.**

Robert Mertz und Frau geb. **Lauckner.**

Anna Zetzsche
Paul Mertz
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Max Kloss,** Ingenieur bei der Allgem. Elektricitäts-Gesellsch. Berlin, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, März 1899.
Schneider,
Oberstleutnant z. D. und Stabsofficier beim Bezirks-Kommando Leipzig, und Frau **Marie** geb. **Kinder.**

Anna Schramm
Eugen Schatte
Verlobte.
Leipzig, den 12. März 1899.

Wilhelm Kootz, Privatmann,
Auguste Kootz geb. Bunge
Vermählte.
Leipzig, 11. März, Stettin.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 10. März 1899.
Assessor Dr. Hans Freiesleben und Frau Helene geb. Berger.

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 11. März 1899.
Paul Müller und Frau **Hedwig** geb. **Löschke.**

Durch das nach längerer Krankheit, aber unerwartet am 9. d. M. erfolgte Hinscheiden unseres lieben Bruders und Schwagers, des Kaufmanns
Max Creutzberger
in **Breslau,**
sind wir in tiefe Trauer versetzt.
Leipzig, 10. März 1899.
Georg Creutzberger und Frau.

Für die herzliche Theilnahme und den prächtigen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Krömer bei dem Begräbnisse unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Frau
Ch. verw. Weiser
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Familien **Weiser** und **Ellenberg.**

Statt jeder besonderen Anzeige machen wir hierdurch bekannt, daß heute Morgen gegen 3/4 5 Uhr
der Königlich Sächsische Baurath
Carl Otto Wilhelm Hey,
Director der Königlichen Baugewerkenschule zu Leipzig,
einem langen, schweren Leiden erlegen ist.
Leipzig, den 11. März 1899.
Frau Anna Hey,
Erich Hey.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Heute früh wurde der **Königlich Sächsische Baurat**
Herr Wilhelm Hey,
Director der Königl. Baugewerkenschule zu Leipzig,
von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Unsere Schule verliert in dem Entschlafenen ihren treuen Director, der den Lehrern und Schülern allezeit ein Vorbild gewissenhaftester Pflichterfüllung gewesen ist. Seine Schüler beklagen in ihm einen liebevollen und aufopfernden Führer und Förderer, zu dem sie in Dankbarkeit und Verehrung emporblickten. Wir Lehrer aber betrauern in dem teueren Heimgegangenen einen humanen Vorgesetzten und schaffensfreudigen Mitarbeiter, dessen Andenken immerdar in unser aller Herzen fortleben wird.

Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, den 11. März 1899.

Das Lehrerkollegium der Königl. Baugewerkenschule.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft mein herzensguter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Privatmann
Herr Emil Mucker.
Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen
Leipzig-Gohlis, 10. März 1899.
Frau Mucker geb. **Scholze.**

Die Beerdigung findet Montag Vormittag um 1/2 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Etwa zugedachter Blumenschmuck bittet man in der Beerdigungsanstalt „Zum Frieden", Marktkauenstraße 16, abgeben zu wollen.

Am 9. März starb unser langjähriges früheres Vorstandsmitglied und Glockenältester
Herr Johann Emil Mucker.
Seine Anhänglichkeit an unsere Gesellschaft und seine treue Freundschaft sichern ihm ein bleibendes, dauerndes Gedenken.
Die Gesellschaft „Glocke" in Leipzig.

Unsere Mitglieder bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung an der Montag, den 13. März, Vormittags 1/2 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus stattfindenden Beerdigung. **Die Vorsteher.**

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager am Schlaganfall mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der pensionirte mecklenburg.-schwerinsche Hof-Balletmeister
Louis Bernardelli
im 82. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen
Wernigerode a. Harz, 10. März 1899.
Marie Bernardelli geb. **Oehlecker.**
Etwaiger zugedachter Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Heute Nachmittag 1/4 4 Uhr verschied nach längerem Leiden mein geliebter Gatte
Herr Rechtsanwalt a. D. Emil Troitzsch.
Dies zeigt, zugleich im Namen ihrer Kinder, nur hierdurch an
Leipzig-Eutritzsch, den 10. März 1899.
Marie Troitzsch geb. **Klinger.**
Die Beerdigung findet Montag, den 13. März 1899, Mittags 1 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß
Frau Henriette Beyer
nach kurzen schweren Leiden am 16. Februar 1899 in St. Louis, Mo., Nord-Amerika, im Alter von 64 Jahren gestorben ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Emil Beyer, Gatte,
Margaretha, Gustav, Ernst, Lina | Kinder.

Wieder hat uns ein schwerer Schicksalsschlag getroffen. Heute Morgen gegen 3 Uhr verschied sanft unsere gute, liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Frau Sophie verw. Jentzsch geb. Röder
im nahe vollendeten 75. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, 11. März 1899.
Clara verw. Weidenhahn geb. Jentzsch.
Moritz Jentzsch.
NB. Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. ds., Vormittags 1/2 10 Uhr vom Trauerhause, Bayerische Straße 65, III., aus statt.

Gestern Nachmittag verschied nach langem Leiden unsere liebe Schwester und Tante
Fräulein Fanny Herrnsdorf.
Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig-Gohlis, Untere Georgstraße 4,
den 11. März 1899.
Familien Herrnsdorf und Mros.
Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus Montag Nachmittag 1/2 3 Uhr statt.

Leipziger Locomotivführer-Verein.

Durch den plötzlichen und unerwarteten Tod unseres treuen Mitgliedes und Collegen
Herrn Richard Lommatzsch,
Locomotivführers der K. S. St.-B. I, sind wir Alle in tiefe Trauer versetzt und widmen dem viel zu früh Heimgegangenen hierdurch ein bleibendes Andenken.
Leipzig, den 12. März 1899.
Der Vorstand.
Mersch, Vorsitzender.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres unvergeßlichen Bruders und Schwagers, des

Herrn Dr. phil. Georg Rudolf Koegel,

ordentlichen Professors in Basel,

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Leipzig und Eythra, den 10. März 1899.

Theodor Koegel.
Johanna Langner geb. Koegel.
William Langner.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres herzensguten, treusorgenden Gatten und Vaters

Herrn Friedrich Otto Magdeburg

sprechen wir hiermit unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Leipzig, den 11. März 1899.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, guten Frau **Wilhelmine Patho** geb. **Baum** sagen nur hierdurch den Herren Chefs, sowie dem Geschäftspersonal der Firma G. Gaudig & Blum, insbesondere Herrn Archidiakonus Lic. Dr. von Criegern für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe herzlichsten Dank.

Leipzig, den 11. März 1899.

Die trauernden Hinterlassenen
August Patho,
Friedr. Baum, als Sohn, nebst Frau.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so frühen Tode meiner lieben, herzensguten Frau und Mutter

Luise Hedwig Helene Reimer geb. Rohr

sage ich Allen nur hierdurch aufrichtigen Dank.

L.-Neustadt, den 11. März 1899.

Robert Reimer nebst Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Johanna Sophie Nietzsch geb. Seifert,

sagen wir unseren innigsten, tiefsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt IV. 3071.
„Zum Frieden“ gegr. 1878.
A. Reiche, vorm. Gust. Schulze, Leipzig.
16 Markthallenstraße 16.
Conductführer Carl Prager, Friedrich-Augustsstraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.
Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,
beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.
Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876.
Conductführer Mengel.
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.
Vom Rath verpfl. Conductführer Moritz Fischer.
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfuhren.

Telephon: 532. **„Pietät“.** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Heute Punkt 6 Uhr Confirmandenbekleidungsfeier.
Apollo.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen. Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. Bewährtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) ꝛc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.
Elektrische Bäder und Massagen.

Central-Bad.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vm. von ½9—11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nm. von ½2—5. Herren: Täglich 7 U. bis 8 A. mit Ausnahme der Damenbadezeit.
R.-I. Russisch. Dampf-Bad Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4.
Wannenbäder Herren: Täglich von ½9 U. bis 8 A. außer der Damenbadezeit. zu jeder Tageszeit bis 8 U. A. Sonntags bis 1 Uhr.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½1 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Bücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kohlendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallh. Wasser.

Speiseanstalt I. II. Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Nibl. „ Gr. Erbsen mit Pökelfleisch. T. V. Hofmann.

Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 12. März, geschlossen.

Fremdenliste.

Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 12. März 1899.

Nachdruck verboten.

Bauchwitz, M., Kaufmann, Berlin, Hotel König-Albert.
Berger, C., und Frau, Kaufmann, Düsseldorf, Hotel Stadt Rom.
Bink, S., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Rom.
Bauer, Carl, Kaufmann, Zittau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Bettenhaus, C. W., Kaufmann, Gera, Hotel Stadt Hamburg.
Behrens, Otc., Kaufmann, Norden, Hotel Stadt Hamburg.
Beauburger, Jac., Kaufmann, Brüssel, Hotel Norddeutscher Hof.
Brock, Arth., Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Budick, Rob., Kaufmann, Cottbus, Hotel de Pologne.
Berger, Rich., und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel weiß. Schwan.
Bongard, F., Kaufmann, Neheim, Hotel weißer Schwan.
Birnbiel, Franz, Korbw.-Fabr., Coburg, Lessingstr. 17, II., Müller.
Castner, Hch., Kaufmann, Bremen, Hotel Dresdner Bahnhof.
Drucker, M., Kaufmann, Agram, Hotel Stadt Rom.
Detter, Jos., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Hamburg.
Dettmering, Adolf, Kaufmann, Norden, Hotel Stadt Hamburg.
Däfer, Ernst, Kaufmann, Ballenstedt, Hotel Weißer Schwan.
Derinler, P. Kaufmann, Würzburg, Hotel Weißer Schwan.
Dietrich, Franz, Kaufmann, Pößneck, Hotel Thüringer Bahnhof.
Durst, Carl, Kaufmann, Berlin, Hotel Blücher.
Endreß, Hans, Kaufmann, München, Lebe's Hotel.
Engel, G. D., Kaufmann, München, Hotel Norddeutscher Hof.
Frank, E. und Fr., Kaufmann, Berlin, Hoffmann's Hotel.
Franke, A., Kaufmann, Greiz, Hotel König Albert.
Hoffmann, Bruno u. Fr., Fabrikant, Düsseldorf, Hotel Stadt Rom.
Friese, H., Kaufmann, Nordhausen, Hotel Stadt Rom.
Fohbert, Carl, Kaufmann, Parchim, Lebe's Hotel.
Feilz, Gustav, Fabrikbes., Solingen, Hotel Norddeutscher Hof.
Grothuß, J., Fabrikant, Döbeln, Hotel Dresdner Bahnhof.
Greve, Alfred und Fr., Kaufmann, Hannover, Carola-Hotel.
Guillebnet, Jean, Kaufmann, Berlin, Goldenes Sieb.
Hagemann, H., Kaufmann, Lage, Hoffmann's Hotel.
Hofmann, R., Kaufmann, Mutzbach, Hoffmann's Hotel.
Hüttel, Franz, Fabrikbesitzer, Erlau, Carola-Hotel und Pension.
Helmecke, Ernst, Kaufmann, Magdeburg, Schwarz's Hotel Union.
Hoppe, C., Fabrikant, Solingen, Lebe's Hotel.
Heiligenstädt, Felix, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Fürst Bismarck.
Hildrecht, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Hoffmann, Carl, Kaufmann, Essen, Hotel Blücher.
Jaschick, R., Kaufmann, Breslau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Janisch, Eduard, Kaufmann, Meißen, Gasth. Rosenkranz.
Jordicke, Joh., Kaufmann, Greußen, Gasth. Jäger-Halle.
Jimbera, S., Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Koch, Anton, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Kramer, Jwan B., Kaufmann, Chemnitz, Carola-Hotel u. Pension.
Kirpeit, Adolf, Kaufmann, Hamburg, Georgenstraße 4, III., Bach.
Kentel, E., Kaufmann, Eisleben, Lebe's Hotel.
Kentzig, Eduard, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Goldenes Sieb.
Knoche, Frz., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Stadt Gotha.
Künnecke, W., u. Frau, Kaufm., Buchholzwerda, Hotel St. Freiberg.
Knopff, Franz, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Freiberg.
Kiern, Albert, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Stadt Freiberg.
Kluge, Max, und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Brett.
Kochinski, Hch., Kaufmann, Dresden, Hotel Norddeutscher Hof.
Klötzer, F. C., Fabrikant, Lauter, Hotel de Pologne.
Kiesel, Josef, Kaufmann, Würzburg, Hotel Stadt London.
Kreisemann, Paul, Kaufmann, Riga, Voigt's Hotel.
Krefki, Franz, Kaufmann, Bromberg, Hotel Blücher.
Levy, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Dresdner Bahnhof.
Lohmann, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Lenz, Otto, Kaufmann, Zeulenroda, Hotel goldenes Sieb.
Lebethath, Fr., und Frau, Kaufmann, Frankfurt, Hotel du Nord.
Lange, Paul, Kaufmann, Görlitz, Hotel Royal.
Marschhausen, L. F., Kaufmann, Wernigerode, Hotel Stadt Rom.
Meine, Otto, Kaufmann, Hannover, Hotel Stadt Rom.
Musiat, M., Kaufmann, Nizza, Hotel Dresdner Bahnhof.
Martin, Bruno, Kaufmann, Jöhstadt, Hotel Schwarzes Brett.
Müller, Karl, Kaufmann, Magdeburg, Gasthaus Stadt Königsberg.
Martin, Fr., Kaufmann, Erfurt, Hotel Weißer Schwan.
Michaelis, B., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldene Weintraube.
Michaelis, M., Kaufmann, Gitzow, Hotel Goldene Weintraube.
Meyer, Ernst, Kaufmann, Metz, Hotel du Nord.
Niedermüller, August, Kaufmann, Herford, Hoffmann's Hotel.
Neubeck, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg, Hotel König Albert.
Noack, R., Kaufmann, Zwickau, Hotel Goldenes Sieb.
Nagel, M., und Frau, Kaufmann, Lemberg, Hotel Stadt Königsberg.
Ottenheimer, Max, Kaufmann, Göppingen, Hotel Stadt Rom.
Preußein, L., Kaufmann, Jaffé, Stadt Königsberg.
Perthel, Otto, Kaufmann, Gera, Lebe's Hotel.
Pleß, Georg, Kaufmann, Schneidemühl, Hotel goldnes Sieb.
Pittroff, Hans, Fabrikant, Helmbrechts, Hotel Norddeutscher Hof.
Peters, Richard, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Porges, B., Kaufmann, München, Hotel Stadt London.
Bloch, Rich., Kaufmann, Dresden, Hotel weißer Schwan.
Pay, O., Fabrikant, Oelsnitz, Hotel Stadt Freiberg.
Pfeffer, Emil, Kaufmann, Berlin, Stadt Braunschweig.
Pflug, Gust., Kaufmann, Gräfenhainichen, Brühl 63, Stieler.
Roblick, Amandus, Kaufmann, Grube Clara, Brühl 63, Stieler.
Roßkopf, Hans, Kaufmann, Halla, Hotel weißer Schwan.
Reinike, Karl, Kaufmann, Halle, Schwarzes Brett.
Ruppercht, W., Kaufmann, München, Hotel Stadt Rom.
Röpler, Rich., Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Rewald, W., Kaufmann, Kiel, Hoffmann's Hotel.
Rath, Anton, Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Hamburg.
Rothstein, Otto, Kaufmann, Waldstedtheim, Union-Hotel.
Schmidt, Aug., Kaufmann, Frankfurt, Voigt's Hotel.
Schmidt, Aug., Kaufmann, Stuttgart, Hotel Fürst Bismarck.
Scherling, Ernst, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Freiberg.
Schröder, Aug., Kaufmann, Berlin, Hotel Norddeutscher Hof.
Schulze, Emil, und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Gotha.
Schemmann, Emil, Kaufmann, Kabel, Lebe's Hotel.
Schwarzkopf, E., Kaufmann, Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
Scharzbach, Eduard, Kaufmann, Zittau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Sommermeier, Julius, Kaufmann, Neuhaldensleben, Union-Hotel.
Simon, Eduard, Kaufmann, Magdeburg, Union-Hotel.
Sterzing, Const., Kaufmann, M. Schmalkalden, Hotel Nordd. Hof.
Sommer, Franz, Kaufmann, Dresden, Hotel Gold. Weintraube.
Terbrüggen, Wilhelm, Kaufmann, Altona, Hotel Stadt Rom.
Tenber, M., Fabrik., Landeck, Hotel Stadt Freiberg.
Tkorz, St., Fabrikant, Lemberg, Hotel du Nord.
Unger, Adolf, Kaufmann, Dresden, Dresdner Bahnhof.
Vogel, Fritz, Kaufmann, Plauen, Goldne Weintraube.
Werner, Rich., Fabrikant, Kloster Geringswalde, Gold. Weintraube.
Weschke, Paul, Kaufmann, Kiew, Schwarzes Brett.
Wölbing, Franz, Kaufmann, Döbeln, Schwarzes Brett.
Wolkart, M., Kaufmann, Berlin, Stadt Hamburg.
Wiepend, P., Kaufmann, Berlin, Stadt London.
Weller, H., Kaufmann, Nordhausen, Lebe's Hotel.
Weiseles, Ernst, Kaufmann, Reichenberg, Stadt Rom.
Weiß, Emil, Fabrikant, Schmiedberg, Stadt Rom.
Wurst, Emil, Kaufmann, Breslau, Hoffmann's Hotel.
Zentner, H., Kaufmann, Karlsruhe, Stadt Freiberg.

Auf hoher Zinne.

Am heutigen Sonntag Lätare wird die evangelisch-reformirte Gemeinde den ersten Kirchgang in ihr neues, stattlich aufgerichtetes, baukünstlerisch so schön und so wirkungsvoll geschaffenes Gotteshaus antreten und unter ihrem Sinnspruch „Deus det incrementum in saecula saeculorum“, der unter dem Hauptportal der Kirche tief ausgemeißelt steht, Einzug halten in die ihr zum Gottesdienst bereitete neue Stätte der Erbauung; es werden die Glocken ertönen im herrlichen Dreiklang, die eine mit machtvoller Stimme das „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“, verkündend, die zweite anklingend „Kommt her, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ und die dritte mahnend und rufend „Heute, so ihr seinen Namen höret, so verstocket eure Herzen nicht“, und es werden die Fahnen flattern von dem imposanten Eck- und Glockenthurm, weithin grüßend zur festlichen Stunde. Was am 25. October 1896 in feierlicher Stunde bei der Grundsteinlegung für die evangelisch-reformirte Kirche erhofft worden, das hat sich nun glücklich in diesem Gotteshaus verwirklicht; menschlicher Fleiß ließ den Bau glücklich aus der Erde wachsen und ihn emporstrecken bis zur Vollendung, und menschliche Kunst schmückte ihn und verschönte ihn, daß er heute auch äußerlich dem Lösepfalz zu einer, das Auge immer und immer wieder fesselnden Zierde gereicht.

Wie imposant wirkt der mächtige, als Eckthurm gestaltete Glockenthurm in seiner schön geschwungenen und bewegten Silhouette! Von unten bis oben in Sandstein ausgeführt, erhebt er sich auf einem quadratischen Unterbau, geht dann in ein reguläres Achteck über und läuft dann in eine in harmonischer Linienführung gehaltene Kuppel aus. Dort hinauf, auf diesen Thurm, zieht es uns. Mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit giebt uns Herr Paul Päschke, der mit der örtlichen Bauleitung betraute Architekt, dessen Verdienste um die solide und sachgemäße Ausführung des Gesammtbaues die vollste Anerkennung des Kirchenvorstandes gefunden haben, das Geleit. 198 Stufen führen zur Höhe!, so betont der freundliche Cicerone, ehe wir den Aufstieg antreten. „Excelsior“ gilt es. Erst nimmt uns die ernst-feierlich stimmende Hauptvorhalle im Thurm auf; wir wenden uns dann nach rechts, wo über der Wölbung der aus der alten Kirche in der Klostergasse herausgenommene Wahlspruch der Gemeinde: „Seid Thäter des Wortes und nicht Hörer allein“ erscheint, und schreiten treppaufwärts.

Das farbige Licht, das durch die bunten, zart abgetönten Glasmalereien der hohen Fenster in den Kirchenraum flutet und dessen Wand und Gegenwölbung mit weichem goldigen Ton erfüllt, wiederholt sich in seinem verklärenden Schimmer in der steinernen zur östlichen Empore führenden Thurmhalle, wo die in strenger und feiner Farbenstimmung von der Meisterhand A. Lüthi's in Frankfurt ausgeführten Treppenfenster eine gleiche malerische Wirkung ergeben. Wir steigen über eine in Sandstein ausgeführte erkerartige Treppe empor, die in reizender architektonischer Ausgestaltung zur Hälfte in die Thurmmauer eingelassen, zur anderen Hälfte freitragend construirt ist, und gelangen nach kurzer Wendung in das erste untere Uhrgeschoß mit seinem mächtigen Uhrwerk, das auf einem nahezu 3½ Meter großen Zifferblatt, die riesigen vergoldeten Zeiger der außen in reicher Vergoldung sichtbaren Uhr — der große Zeiger ist 2,20 Meter lang — bewegt.

Von hier aus gilt es nun, noch 142 Stufen nach oben zu nehmen. Wie eine gewaltige eiserne Schraube windet sich die kühn und leicht construirte Wendeltreppe innerhalb des Thurmes empor; es ist kein leichter Weg für den ungeübten Steiger, denn der Pfad ist schmal und der Blick in die Tiefe keineswegs anheimelnd. Doch unser Führer, der den Thurm schon hundertmal begangen, anfangs nur auf Leitern, hilft uns ermunternd vorwärts. Es ist Alles so leicht und frei im Innern des Thurmes, so luftig, daß wir trotz allen Aufbau der Eisenconstructionen immer noch den Blick nach oben, nach unten und zur Seite frei haben; auf diesem luftigen und doch so sicherem Standpunct beherrscht uns ein eigenartiges Gefühl, das erst zu weichen beginnt, sobald wir den festen Boden der Plattform unter uns haben, zu welcher wir endlich auf einer großen fast senkrecht stehenden eisernen Treppe emporgestiegen sind.

Zwei abgesonderte Räume sind aber erst noch über dem Uhrgeschoß zu durchmessen, der Glockenboden und das Innenwerk der Kuppel. Auf dem Glockenboden stehen die gewaltigen, massiven Glockenstühle, welche mit ihrem mächtigen Balkenwerk in außerordentlich stabiler Holzconstruction höchst ingeniös frei ohne Zusammenhang mit dem Thurmgebäude eingegliedert sind und daher bei der Bewegung der Glocken jede Erschütterung des Thurmes selbst ausschließen. Außen am Glockenboden ziehen sich vier Balkone den Thurm entlang. Wir treten hinaus und genießen einen kurzen, aber herrlichen Ausblick auf die nähere Umgebung der Kirche; doch dieser Blick soll sich in wenig Minuten noch herrlicher gestalten, wenn wir erst im Innern der Thurmkuppel, dort, wo colossale Werkstücke aus Stein in achtfacher Giebelanordnung den Beginn der Kuppel markiren, hinauf bis zur geländerumfaßten Galerie gestiegen sind — 44 Meter hoch über dem Niveau der Promenade. Freilich perlt der Schweiß auf der Stirn, aber der Ausblick lohnt doppelt das Steigen und Klettern zur Höhe. Ein sonniger Vormittag ist es, den wir uns zum Genusse dieses Panoramas erwählt haben, ein Vormittag voll Sonnenschein und doch auch voll verschwimmenden Duftes und wogenden Nebels, wie ihn die rauchende Großstadt immer im Gefolge hat. Wir stehen mitten drinn in Leipzig und doch so erhaben: da unten die Promenade vom alten Theater bis zur Bahnhofstraße, mit ihrem ameisenartig bewegten Verkehr, da drüben, der ganze Fleischerplatz wie ein Tuch ausgebreitet und vorwärts nach Süden vom Brühl ab die ganze Stadt zusammengeschachtelt und zusammengeschoben in Giebeln und Dächern, überragt von Hunderten von Schloten. Drüberhin recken sich die Thürme auf, dem Hintergrunde die eigentliche Silhouette gebend, der Paulinerthurm, der Rathhausthurm, der Nicolaithurm, die Kuppel des Reichsgerichts, der Thomasthurm. Quervor steht hoch die Matthäikirche, dann mehr in der Ferne erscheinen die Thürme der katholischen Kirche, der Lutherkirche und der Kirche in Plagwitz. Eine entzückende Vogelschau über das Rosenthal fügt sich ein. Bond umsäumt liegt die große Wiese im Rosenthal, ein riesiger grauer Fleck, vor unseren Augen, dazwischen in seinen zierlichen architektonischen Linien Bonorand's Etablissement, und ganz im Hintergrunde taucht der dunkle Koloß des Thurmes auf dem Scherbelberge auf. Weit nach Gohlis hin schweift der Blick am äußersten Hintergrunde, wo die langgestreckten Caserengebäude mit dem hohen Wasserthurm in der Mitte den Horizont begrenzen. Wir sehen dicht vor uns Gohlis liegen, die Pfaffendorfer Spinnerei und die Schulen an der Partha bis hinab zum Bau der Oeffentlichen Handelslehranstalt, dann dicht vor uns die Neue Börse und das Gebäude der Gewerbeausstellung mit seinen Kuppeln. Alles dicht zusammengezogen. Unmittelbar vor unseren Augen liegt schnurgerade der Ranstädter Steinweg, da drüben die Nordstraße, dann weiter die Berliner Straße, mehr nach rechts ragen aus dem Qualm der Locomotiven die Bahnhöfe heraus und immer weiter nach Süden die mächtige Glasdachte des Neuen Theaters. Zu unseren Füßen und weithin regt sich der Verkehr; die elektrischen Bahnen ziehen entlang ihrer Linien, die geschäftige Welt belebt Straßen und Plätze und über alle Dem liegt flimmernder Sonnenschein, liegt, ab und zu die Scenerie verschleiernd, der Rauch, der die scharfen Linien der Häuserreihen am Horizont zu unklaren Conturen verschwimmen läßt. Hier oben kommt uns erneut das Wort in das Gedächtniß, das einst Pastor D. Mehlhorn in seiner Weiherede am Grundsteine ausgesprochen: „Wir sehen über den höchsten Kirchthürmen unserer Stadt sich den einen leuchtenden Himmel Gottes wölben, über den christlichen Confessionen das eine schlichte Evangelium!“ Ueber Alles wölbt sich der klare blaue Himmel!

Nach einem Blick auf die kupferbedeckte Helmkuppel und die langgezogene Thurmspitze und — langsam und vorsichtig geht es wieder über die eisernen Stiegen durch das auf freistehenden Pfeilern stehende hohe Glockengeschoß zurück, Stufe für Stufe, bis wir wieder den ersten Boden der Hauptvorhalle erreicht haben. Wir werfen noch einen Blick in den Kirchenraum selbst. Er bietet durch die geniale Ausnutzung des gegebenen Platzes über 700 Besuchern die erforderlichen Sitze; die Anordnung ist hierbei eine ganz centrale. Vom Schiff sowohl als auch von den weit vorgelagerten Emporen trifft stets der Blick die Kanzel, die in Schnitzwerk ausgeführt, sich in einem halben Achteck unterhalb der Orgel aufbaut, während darunter der Altar steht. Gobelinbehang bekleidet die Abschlußwand am Altarraum. Vor der Orgel, deren technischer Antrieb durch elektrische Kraft in difficiler Regulirung geschieht, liegt dann die Sängerbühne.

Und nun strebt auf der Anordnung eines consequent bis zur Thurmspitze zum Ausdruck gebrachten Grundrisses der Bau regelmäßig empor. Vier mächtige Monolithe aus Fichtelgebirgsgranit mit herrlichen Sandsteincapitälen darüber charakterisiren die Vierung. In lichter Klarheit wirkt hier das von leichtem Goldhauch des bunten Spiels der genalten Kirchenfenster überflogene Weiß der Wölbungen und Wände, zu welchem das Nothbraun des Täfelwerkes der Lambris und des eichenen Gestühls und der in gleichem Ton gehaltenen quadratischen Holzdecke über dem Mittelschiff in einem malerischen Gegensatz steht. Volles reichliches Licht von drei Seiten in den Kirchenraum zu bringen, das ist dem Erbauer, Herrn Architekt G. Weidenbach, nach dessen Entwürfen die Kirche erstand, aufs Glänzendste gelungen; auch die Lösung der verschiedenen Zugänge ist aufs Beste geglückt. „Die Thür macht auf, das Thor macht weit!“, wird heute verkündet werden, wo die evangelisch-reformirte Gemeinde sich in ihrer neuen Kirche zur ersten Andacht versammelt. V. M.

Vermischtes.

— **Bad Kösen**, 11. März. Gestern Abend ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schweres Unglück. Als der D-Zug, welcher hier durchfährt, die Station passirte, wurde der Streckenarbeiter Star, welcher erst kurz verheirathet war, von dem Zuge vollständig zermalmt, da er sich gerade auf diesem Gleise aufhielt. Star hinterläßt Frau und ein Kind.

— **Gera**, 11. März. An der Gera-Weimarer Eisenbahnlinie zwischen den Stationen Hermsdorf und Papiermühle erfolgte in der Nacht zu gestern ein Felsrutsch. Auf das Gleis gefallene Felsstücke bereiteten dem Nachts nach 12 Uhr hier ankommenden Güterzuge Hindernisse, der infolge dessen mit vielstündiger Verspätung hier ankam. Die Maschine und zwölf Wagen wurden beschädigt. Ein unabsehbares Unglück wäre entstanden, wenn die gefährdete Stelle ein Personen- oder Schnellzug in der Richtung nach Weimar passirt hätte. — Der hiesige Stadtrath hat den Unternehmern eines Apollo-(Variété-)Theaters, das im „Kaiersaal“ hier eingerichtet werden sollte, die Concession versagt.

— **Gera**, 11. März. Nach der Uebersicht des Vermögens der Stadtgemeinde Gera betrugen im Jahre 1896 die Activen 11 385 542,82 ℳ, die Passiven 7 117 092,42 ℳ. Der Vermögensbestand der Gemeinde belief sich am 31. December 1896 auf 4 268 450,40 ℳ; er hatte sich gegen das Jahr 1895 um 273 731,27 ℳ, also um über ein Viertelmillion Mark vermehrt. Im Jahre 1896 betrug die Vermögens-Zunahme 335 070,02 ℳ, die Abnahme 61 338,75 ℳ. In der gleichen Weise, wie diese Uebersicht einen günstigen Stand von der finanziellen Entwickelung der Stadt bestätigt, ist auch das Rechnungsergebniß der Kämmereihauptcasse der Stadt für das Jahr 1896 außerordentlich günstig. Der Ueberschuß des Etats stellte sich gegenüber dem Voranschlage auf 104 376,59 ℳ, der Zuschuß auf 9622,42 ℳ, so daß ein reiner Ueberschuß der laufenden Verwaltung des Jahres 1896 von 94 454,17 ℳ sich ergab.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Februar 1899.

Bei der Sparcasse sind
1 239 723 ℳ 65 ₰ eingezahlt*) und
1 070 968 ℳ 57 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 31 609 Bücher expedirt, darunter 1926 neue und 1194 erloschene.

Das Leihhaus hat
178 040 ℳ — ₰ auf 11 212 Pfänder ausgeliehen und
171 851 ℳ — ₰ auf 10 777 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich der bei den Annahmestellen in 3967 alten und 244 neuen, zusammen in 4211 Büchern eingelegten 192 404 ℳ 28 ₰ und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	273	alte Bücher	13 541 ℳ 88 ₰
		23	neue „	597 ℳ — ₰
	auf	296	Bücher	14 138 ℳ 88 ₰
2. Annahmestelle	auf	978	alte Bücher	42 479 ℳ — ₰
		66	neue „	4 183 ℳ 94 ₰
	auf	1 044	Bücher	46 662 ℳ 94 ₰
3. Annahmestelle	auf	1 116	alte Bücher	48 964 ℳ 74 ₰
		57	neue „	2 815 ℳ 15 ₰
	auf	1 173	Bücher	51 779 ℳ 89 ₰
4. Annahmestelle	auf	890	alte Bücher	37 582 ℳ 12 ₰
		56	neue „	2 210 ℳ 90 ₰
	auf	946	Bücher	39 798 ℳ 2 ₰
5. Annahmestelle	auf	710	alte Bücher	37 330 ℳ 55 ₰
		42	neue „	2 699 ℳ — ₰
	auf	752	Bücher	40 029 ℳ 55 ₰

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Die Gründung eines Vereins für Arbeitsnachweis in Leipzig. — Zum Jubiläum der Teichmann-Dr. Roth'schen Privatschule. — Schreiberverein der Ostvorstadt (Stiftungsfest). — K. S. Militärverein „107er" zu Leipzig (Stiftungsfest). — Polytechnische Gesellschaft (Vortrag). — Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben zu Leipzig. — Der Kampf gegen die Schwindsucht. — Vorlesung der Frau v. Preuschen-Tetmann. — Naturforschende Gesellschaft (Sitzung vom 7. März). — Haus- und Grundbesitzerverein zu Leipzig-Lindenau (Monatsversammlung). — Auf hoher Zinne (Einweihung der Reformirten Kirche). — Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen. (Monatsversammlung). — Beerdigung von Gustav Kreutzer.

* **Leipzig**, 11. März. Wie wir hören, hat die Leipziger Elektrische Straßenbahn bei der königlich sächsischen Staatsregierung sich um die Concession für den Bau einer elektrischen Bahn von Leipzig nach Merseburg beworben und die Einzelpläne bereits eingereicht.

-g- **Leipzig**, 11. März. Der Schutzverband für Handel und Gewerbe hatte an den Rath eine Petition gerichtet um Einführung einer „Umsatzsteuer für Großbetriebe im Detailhandel, Großbazare, Filial- und Consumvereine zum Schutze des Mittelstandes". In seiner heutigen Plenarsitzung beschloß der Rath, die Angelegenheit der Deputation für Steuerreform zu übertragen.

-g- **Leipzig**, 11. März. Kommenden 1. April wird Herr Amtsthierarzt Angermann auf sein Ansuchen aus städtischen Diensten entlassen, um Director des städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Plauen i. V. zu werden. Die Stelle des Scheidenden wird durch Aufrücken besetzt und die dadurch freiwerdende Stelle wurde Herrn Amtsthierarzt Ludwig übertragen. — Für die Herstellung eines schmiedeeisernen Wasserrohres auf der Ernst-Meybrücke in Leipzig-Plagwitz verwilligte der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten den erforderlichen Kostenaufwand von 3040 ℳ.

id. **Leipzig**, 11. März. Es wurde jüngst in einem hiesigen Vereine die Anregung gegeben, daß zur Beseitigung der Rußbelästigung die Koksfeuerung allgemein, auch bei der Heizung der Wohnungen, eingeführt werden möge. Es dürfte deshalb von Interesse sein, über die Koksproduction der städtischen Gasanstalten Näheres mitzutheilen. Der reine Koksgewinn in beiden Anstalten betrug im Jahre 1897 915 612 hl Steinkohlenkoks und 9658 hl Braunkohlenkoks. Hiervon wurden verkauft 636 469 hl Steinkohlenkoks und 8619 hl Braunkohlenkoks, wofür eine Gesammteinnahme von 658 666,91 ℳ erzielt wurde, also im Durchschnitt für den Hektoliter 1 ℳ. Die Gasanstalten selbst verbrauchten zur Retortenfeuerung, beim Rohrlegen 2c. im Ganzen 259 931 hl. Der am Jahresschlusse verbliebene Bestand betrug 44 198 hl, das sind 19 212 hl mehr als Ende 1896.

z. **Leipzig**, 11. März. Auf die vom K. S. Militärverein „107er" aus Anlaß seines 13. Stiftungsfestes an König Albert, Prinz Georg und Prinz Johann Georg gerichteten Ergebenheitstelegramme sind an den Vorstand des Vereins folgende telegraphische bez. schriftliche Antworten gelangt: „Ich danke dem Militärverein 107er und dessen Festgästen herzlich für den mir zugesandten freundlichen Gruß. Albert." — „Telegramm heute früh erhalten, danke den Kameraden herzlich für freundlichen Gruß. Georg, Herzog zu Sachsen." — „Dem K. S. Militärverein „107er" beehre ich mich, den besten Dank Sr. königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg zum Ausdrucke zu bringen für das Huldigungstelegramm vom gestrigen Stiftungsfeste. Se. königl. Hoheit ist durch diesen erneuten Beweis der Anhänglichkeit auf das Angenehmste berührt worden und läßt dem Verein versichern, daß Höchstderselbe, wenngleich persönlich leider abgehalten, im Geiste doch unter Höchstseinen Regimentsangehörigen geweilt hat. Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung von Mangoldt, Rittmeister und Adjutant."

-r. **Leipzig**, 11. März. Die Geschäftszeit für die Eisenbahn-Betriebsdirectionen, sowie für die Bau-, Maschinen-, Telegraphen- und Werkstätten-Inspectionen ist durch die königl. Generaldirection der Staatsbahnen und zwar auf die Zeit von Vorm. 8—12 Uhr und Nachm. 2—6 Uhr festgelegt worden. Die dem Publicum gegenüber geltende Geschäftszeit bei den Betriebsdirectionen ist dagegen auf die Zeit von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr beschränkt worden. Für Sonn- und Festtage sind bestimmte Dienststunden überhaupt nicht vorgeschrieben.

-r. **Leipzig**, 11. März. In Rücksicht auf die Reisen kranker oder gebrechlicher Personen, denen beim Umsteigen der Uebergang von dem einen zum anderen Zuge aber vom Zuge in das bereitgehaltene weitere Beförderungsmittel vielfach Schwierigkeiten macht, hat die sächsische Staatsbahnverwaltung neuerdings mehrere Fahrstühle angeschafft, die auf Anmeldung dem Reisenden unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden und auch als Tragsessel verwendbar sind. Bis jetzt sind in dankenswerthester Weise die Bahnhöfe Dresden-Altstadt, Bautzen, Löbau, Ebersbach, Zittau, Zwickau, Plauen i. V. (oberer Bahnhof) Bad Elster, Aue, Leipzig (Bayerischer und Dresdner Bahnhof), Riesa und Döbeln damit ausgerüstet worden.

* **Leipzig**, 11. März. Am gestrigen Tage starb in Düsseldorf der in der deutschen Kunstwelt seit langen Jahren rühmlichst bekannte Director des dortigen Stadttheaters Eugen Staegemann im 53. Lebensjahre. Er war ein langjähriger Liebling des Hamburger (am Thalia-Theater unter Maurice), später des Frankfurter Publicums und verließ sein letztes Engagement am Lessingtheater in Berlin, um die Direction des Düsseldorfer Stadttheaters zu übernehmen, welches er sieben Jahre mit größter Auszeichnung leitete. In Leipzig war der Verstorbene, der Bruder des Leiters unserer Stadttheater, durch zahlreiche Gastspiele bekannt und beliebt geworden. Wie er als Schauspieler (Bonivant) durch bestechende Liebenswürdigkeit und Vornehmheit hervorragte, so war sein Charakter frei von allen Schlacken; ein liebenswerther edler Mensch, der wohl keinen Feind hatte, wohl aber Tausende von Herzen durch seinen so frühen Tod tiefe und aufrichtige Trauer bereitet hat. Ihm ist sowohl als Künstler wie als Mensch ein Ehrenplatz in der Geschichte des deutschen Theaters gesichert.

K. **Leipzig**, 11. März. Nachdem die umfangreiche „Ausstellung vlämischer Künstler" vor wenigen Tagen geschlossen wurde, bietet uns die Kunstvereins-Leitung bereits aufs Neue hochinteressante Collectionen moderner Kunstwerke, darunter die Sonder-Ausstellungen der Berliner Künstlervereinigung „Freie Kunst", einen Märchen-Cyklus von Hermann Neuhaus in München und eine Bildniß-Ausstellung von Wilhelm Schwill-München.

— Kunstgewerbe-Museum. Neu ausgestellt ist von der hiesigen Firma Beyer & Sohn eine moderne Zimmereinrichtung in Chippendale-Stil. Die skandinavischen Kunstwebereien der kunstgewerblichen Anstalt zu Lund bleiben nur noch wenige Tage ausgestellt.

— Leipziger Kunstverein. In den Räumen des Kunstvereins sind ausgestellt: Gemälde von W. B. Schwill, Hermann Neuhaus, Curt Rüger, A. von Conring, F. W. Keller-München, Margarethe Faltin-Dresden, Heribert Bahndorf, Martha Heydenbluth, Carl Hans Pleß-Leipzig, Ottilie Röderstein-Paris, Joseph Rummelspacher, Otto Heinrich Engel, Carl Langhammer, Gustav Meng-Trimmis, Max Schlichting, Ulrich Hübner-Berlin, Willi Döring-Charlottenburg, Carl Saltzmann-Neubabelsberg, Hermann Plock-Stuttgart, Gustav Schneider-Weimar, Müller-Mehr, Prof. Franz Arndt-Leipzig; Sculpturen von A. Volkmann-Rom, Joh. Hartmann-Leipzig, Martin Schauß-Berlin.

Leipziger Künstler-Verein. Am letzten Vereinsabend bot Herr Maler H. Schilbach an der Hand einer ausgewählten Collection vortrefflicher Künstler-Photographien landschaftlichen und figürlichen Charakters, die der letzthin hier in der Kunstakademie veranstalteten Ausstellung von Amateur-Aufnahmen entnommen waren, eine interessante Schilderung des jetzigen Standes der „Amateur-Photographie". Mit Hilfe der vortrefflichen, in verschiedenen photographischen Techniken ausgeführten Blätter, welche theils aus Deutschland, Oesterreich, England, Schweden, Frankreich und Belgien stammten, gab der Redner ein anschauliches Bild von der Art und technischen Durchführung dieser Aufnahmen, kennzeichnete die verschiedenen Manipulationen, die hierbei erforderlich sind, sowie die mannigfachen, für die fertigen Drucke verwendeten Papiersorten. Ferner gab der Redner auch einige willkommene Darlegungen über die farbige Photographie. Die Ausführungen wurden von der Versammlung mit vielem Beifall aufgenommen.

Im weiteren Verlauf des Abends beantragte der Vorsitzende des Vereins, Herr Architekt Drechsler, für die weitere Durchführung des Projectes für das zu erbauende „Künstlerheim" eine engere Commission zu wählen. Der Antrag wurde ohne weitere Debatte von der Versammlung angenommen. Mit Bezug auf die zur Ostermesse geplante „Schwarz-Weiß-Ausstellung" in der Buchhändlerbörse machte Herr Maler Reuber die Mittheilung, daß der Vorstand des Buchhändlerhauses sich in dankenswerthester Weise dazu bereit erklärt hat, noch weiteren verfügbaren Raum für die betreffende Ausstellung herzugeben, so daß jetzt Gelegenheit geboten ist, auch größere Arbeiten, wie Placate 2c. dergl. mit aufnehmen zu können. K.

— In dem Deutschen Buchgewerbemuseum (Buchgewerbeverein im Buchhändlerhaus) sind künstlerische Vorsatzpapiere von Ernst und Gertrud Leistikow ausgestellt. Die Arbeiten, deren prachtvolle Klarheit und Energie, geschmackvolle Auswahl und Gruppirung ebenso vortrefflich sind wie die Frische der Erfindung und die charakteristische Behandlung der Muster, werden in Leipzig, dem Hauptsitze des Buchgewerbes, wohl den ungetheiltesten Beifall finden. Die Ausstellung dauert nur kurze Zeit.

— Die Waffensammlung des historischen Museums der Völkerschlacht zur Zeit Napoleon's I. im Gasthaus Napoleonstein ist wieder durch interessante kunstvolle Stücke, sowie durch gewöhnliche Funde vom Schlachtfelde vermehrt worden. Hierdurch ist die Abtheilung Waffensammlung des Museums auf 326 Nummern gestiegen, darunter Prunkwaffen mit Edelsteinen, Elfenbein, Perlmutt, Gold und Silber besetzt. Einige interessante Stücke „Gold gab ich für Eisen", sowie ein prachtvoller silberner Halsschmuck mit zwölf Adlern sind diese Woche eingegangen.

✡ **Leipzig**, 11. März. Die militärische Platzmusik wird morgen Sonntag vom Musikcorps des 134. Infanterieregiments vor der Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Generalleutnant von Treitschke, Schulstraße, am Dienstag ebenfalls vom Musikcorps des 134. Infanterieregiments auf dem Marktplatze und am Donnerstag vom Musikcorps des 107. Infanterieregiments auf dem Augustusplatze ausgeführt.

-g- **Leipzig**, 11. März. Zu einem hohen Festtage gestaltete sich der heutige Tag für Herrn Hofpianofortefabrikanten Commerzienrath Ferdinand Julius Blüthner, der heute in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag feierte. Früh brachte die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Meister Jahrow's Leitung die Morgenmusik dar. Zahlreiche Glückwünsche gingen von nah und fern dem Jubilar zu, so hatte auch der Rath unserer Stadt dem berühmten Industriellen ein herzliches Glückwunschschreiben übersandt. — Commerzienrath Julius Blüthner wurde am 11. März 1824 zu Falkenhain geboren. Im Jahre 1853 gründete er hier eine Pianofortefabrik, die sich aus kleinen Anfängen entwickelt hat, in der jetzt jährlich über 1400 Pianinos und 1000 Flügel hergestellt werden, und die sich mit Recht eines Weltrufes erfreut. Namhafte Auszeichnungen wurden dem Jubilar in langer arbeits- und segensreicher Laufbahn zu Theil, so wurde ihm das Ritterkreuz 1. Classe vom königl. sächs. Albrechtsorden verliehen. Möge es Herrn Commerzienrath Blüthner noch viele Jahre beschieden sein, in gleicher Rüstigkeit und Frische zu leben wie heute.

— Der National-Sociale Verein veranstaltet Sonnabend, den 25. März, ½9 Uhr Abends im Theatersaale des Krystall-Palastes einen patriotischen Abend. Herr Dr. Hermann Rassow, früher in Leipzig, jetzt Lehrer an dem Gymnasium in Elberfeld, wird einen Vortrag über Kiautschau halten unter Vorführung von großen Lichtbildern, die Land und Leute dort veranschaulichen. Der Eintritt ist frei und Jedermann ist willkommen. Es werden sicherlich Viele gern diese Gelegenheit ergreifen, um das neue Schutzgebiet kennen zu lernen. Minderjährige haben auch Zutritt.

— „Gabbatha — die Stätte des Gerichts", das ist das Thema, welches nächsten Mittwoch Abends ½9 Uhr Herr P. Lic. Germann aus Hohenheida bei Leipzig in dem vierten der vom Verein für Innere Mission veranstalteten Passionsvorträge im großen Saale des Vereinshauses, Kohlstraße 14, behandeln wird. Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wir weisen darauf hin, daß eine beschränkte Anzahl Plätze im Saale reservirt und wozu die Karten à 50 ₰ in der Expedition des Vereinshauses zu haben sind.

— Wie wir erfahren, haben die großen Lichtbilder des Projections-Instituts Erhardt-Leipzig, welche der Verein für Innere Mission zur Zeit im großen Saale des Vereinshauses vorführen läßt, ungemein großen Anklang gefunden. Es ist ja freilich nicht Jedem vergönnt, die Stätten des heiligen Landes, auf denen der Herr gelebt und gewandelt, und welche seine Passion gesehen haben, selbst schauen zu dürfen, um so erfreulicher wird es Vielen sein, hier in lebenswarmen Bildern das sehen zu können, wonach das Herz sich sehnt. Sonntag, den 12. März werden die Vorstellungen dieser 60 gegen 30 qm großen Bilder unter entsprechenden begleitenden Vorträgen Nachmittags 6 Uhr und Abend 8 Uhr stattfinden. Es ist zu hoffen, daß diese Gelegenheit noch von recht Vielen wahrgenommen werde, da diese vortrefflichen Bilder bei sehr geringem Preise zum letzten Mal öffentlich gezeigt werden.

— Heute Abend 7 Uhr wird ein öffentlicher Vortrag über die Leipziger Straßenbahn von Herrn Ingenieur Eckardt im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, gehalten werden. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

— Der Hausväterverband im I. Bezirke der Nicolaigemeinde will künftigen Dienstag im „Schloß Rittersteín" einen Familienabend für die Mitglieder und deren Angehörige abhalten. Den Vortrag hat Herr Diakonus Hanitzsch von der Thomaskirche freundlichst übernommen. Er wird über das Thema „Wahnsinn oder Verbrechen?" sprechen. Außerdem wird der Abend Chorgesänge, ausgeführt von Mitgliedern des Leipziger Damenchors, sowie Sologesang und Violinvorträge bringen.

— Künftigen Dienstag hält der Schreiberverein der Westvorstadt im Etablissement „Sanssouci" (siehe Inserat) seinen zweiten Vortragsabend ab. Herr Dr. Rud. Schubert wird über einige Fehler des Kindes sprechen. Im geselligen Theile haben tüchtige Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt, so daß ein recht lehr- und genußreicher Abend zu erwarten ist. Möge diese Veranstaltung des Vereins durch einen recht zahlreichen Besuch ausgezeichnet werden.

— Der nächste Vortragsabend des „Pfennig-Vereins" zu Leipzig-Anger-Crottendorf wird sich mit einer Frage beschäftigen, deren Prüfung und Beantwortung gerade in unserer Zeit von besonderem Interesse und besonderer Bedeutung ist. Herr Professor Gregory wird das Thema behandeln: Jesu Stellung zu Reich und Arm. An den Vortrag schließt sich wieder eine freie Aussprache. Der Vortragsabend findet Dienstag, den 14. März um ½9 Uhr im Saal des Kleinen Kuchengartens statt. Gäste, auch Damen, sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

✡ Die Damenabtheilung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig-Reudnitz veranstaltete am Donnerstag in den „Drei Linden" einen zahlreich besuchten Familienabend, der durch vortreffliche turnerische Aufführungen und musikalische Vorträge einen überaus anregenden und unterhaltenden Verlauf nahm. Mit der Wiedergabe verschiedener volksthümlicher Concertstücke leitete die Capelle Weide den festlichen Abend ein. Dann sang die Damenabtheilung unter der Leitung des Herrn Cantors Schütze vortrefflich einstudirt zwei Lieder: „Der Abend senkt sich leise" von R. Volkmann und „Frischer, thauiger Sommermorgen" von M. Hauptmann. Fräulein Hartwig sprach mit ausgezeichnetem Ausdruck den Prolog, in welchem die edle Turnerei gefeiert wurde, die zu pflegen sich auch die Damenabtheilung des Allgemeinen Turnvereins zu L.-Reudnitz als Ziel gesteckt habe. Außerordentlich gelungen waren die von der Damenabtheilung bewirkten turnerischen Aufführungen, die von dem bewährten, seit Jahren um die Turnsache hochverdienten Turnlehrer, Herrn Brauer, geleitet wurden, und denen die Festversammlung lebendigen Beifall zollte. Anmuthig gestalteten sich die von acht Damen ausgeführten Stabübungen, ebenso der Reigen der Balys und zuletzt der Reigen der Zigeuner. Mit dem Vortrage des Musikstückes „Auf zum Tanz!" fand das Programm seinen Abschluß, und sicher ist im späteren Verlaufe der Festlichkeit dieser Aufforderung lebhaft entsprochen worden.

‡‡ Der „Technische Club Leipzig" feiert am 18. März im Theatersaale des „Stadt Nürnberg" sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit wird ein Festspiel „Triumph der Technik", in drei Acten, zur Aufführung gebracht werden, das von Herrn Crome-Schwieming für diesen Abend gedichtet und einstudirt worden ist. Schon mehrfach ist der „Technische Club" mit Aufführungen größeren Stils hervorgetreten, und es ist auch diesmal keine Mühe gescheut worden, dem eigenartigen Festspiele, über dessen Idee wir nichts im Voraus verrathen wollen, eine glänzende Ausstattung zu geben.

— Stenographie-Interessenten verweisen wir auf die Anzeige der Phonostenographischen Vereinigung.

— Der K. S. Militärverein „Kameradschaft", Leipzig-Volkmarsdorf, hält morgen Montag, Abends ½9 Uhr, im Vereinslocal Deutsche Reichshallen hier (kleiner Saal) seine Monats-Versammlung ab, die dadurch besonders interessant zu werden verspricht, daß ein Kamerad einen Vortrag über seine Erlebnisse im Dienste der französischen Fremdenlegion und im Feldzuge in Tonkin halten wird.

/ **Leipzig**, 11. März. (Arbeiterbewegung.) In einer heute Vormittag in der „Flora" abgehaltenen Versammlung der streikenden Schneider Leipzigs, zu der sich gegen 300 Personen eingefunden hatten, theilte Herr Seger, der Leiter des Streiks, mit, daß noch drei Arbeitgeber den Gehilfentarif bewilligt hätten, daß der Stand des Streiks sich aber nicht wesentlich verändert habe. Eine Anzahl Meister sei gegen ihre Gehilfen, weil diese angefangene Arbeit nicht vollendet hätten, beim Gewerbegericht klagbar vorgegangen. — Die Maler- und Lackirergehilfen hielten gestern im Saale der „Flora" eine von 200 Personen besuchte Versammlung ab, in der sie nach einem Vortrage des Herrn Link aus Berlin über die wirthschaftlichen Kämpfe der arbeitenden Classe den Bericht des Agitationscomités über das Ergebniß der vorgenommenen Erhebungen über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der hiesigen Maler- und Lackirergehilfen durch Herrn Hinze entgegen nahmen. Darnach ist die Statistik mittels Fragebogen vorgenommen worden. Doch war die Betheiligung eine äußerst mangelhafte, denn die Fragebogen sind nur aus 30 Geschäften wieder zurückgekommen. In diesen wird darnach der im Jahre 1895 vereinbarte Lohntarif, insbesondere der Mindeststundenlohn von 45 ₰ anerkannt, so daß auf Grund des erhaltenen Resultats für das Agitationscomité kein Grund vorliegt, weitere Schritte zu unternehmen. Dagegen wurde angenommen, daß in den Werkstellen, deren Gehilfen sich nicht an der Statistik betheiligt haben, der Tarif nicht eingehalten wird. Die Versammlung beauftragte daher den Innungs-Gehilfen-Ausschuß, die Innung in Kürze zur strengen Durchführung des 1895er Tarifs zu veranlassen, im Falle der Weigerung oder Verschleppung der Angelegenheit aber die Innung aufmerksam zu machen, daß die Gehilfen die Durchführung des Tarifs mit allen gesetzlichen Mitteln anstreben und event. den Minimallohn von 45 auf 50 ₰ erhöhen werden. Die Versammlung wählte dann einen Delegirten zu dem am 19. dss. Mts. in Berlin zusammentretenden Congreß der Bauarbeiter Deutschlands und ernannte mehrere Candidaten zur Wahl der Ausschüsse für das Lehrlings- und das Herbergswesen, sowie für den Arbeitsnachweis der Innung und beauftragte den Gesellenausschuß, bei der Innung die Verlegung der Malerherberge aus der Herberge zur Heimath zu beantragen, da die Gehilfen dort nicht verkehren könnten.

— Im Neuen Theater kamen heute Abend zwei junge Burschen wegen einer Cigarette derart in Streit, daß der eine sein Taschenmesser zog und damit seinem Gegner einen Stich in die linke Schulter versetzte. Der Messerheld wurde der Polizei übergeben.

†† In einem epileptischen Anfalle verschluckte die Tochter eines Tischlers in L.-Plagwitz einen 8zölligen Nagel. Der Nagel blieb in der Magengegend stecken und ist durch Röntgenstrahlen der Sitz desselben genau nachgewiesen. Die Bedauernswerthe, welche im Krankenhause St. Jacob Aufnahme gefunden, hat zur Zeit geringe Schmerzen und es bleibt abzuwarten, ob der Nagel nicht noch auf natürlichem Wege entfernt wird.

†† Beim Besteigen seines Brodwagens schlug sich der Bäckergeselle K. dermaßen an sein rechtes Knie, daß er wegen der dadurch erlittenen Verletzung der Aufnahme im Krankenhause St. Jacob bedurfte. — Mitten in der Arbeit wurde heute Mittag in einem Musikwerke zu Gohlis die daselbst beschäftigte Sängerin Bertha F. von einem Blutsturz befallen. Der schleunigst hinzugerufene Arzt ordnete sofortige Ueberführung nach dem Krankenhause St. Jacob an.

— In der Hospitalstraße kam heute Abend eine Dachdeckers-Ehefrau aus Podelwitz beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen zu Falle und blieb besinnungslos liegen, erholte sich aber bald wieder und konnte sich, ohne anscheinend weiteren Schaden erlitten zu haben, weiter begeben.

* **Zwickau**, 11. März. Am 6. d. M. hatte auf einem hiesigen Kohlenwerke ein Seilbruch stattgefunden. Es wurde ein voller Kohlenhunt gefördert. Als er einige Meter über der Hängebank war, gab es plötzlich einen gewaltigen Ruck und das Gerüst stürzte 5 Meter hinab. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen gewesen, die Förderung wurde nur einige Stunden unterbrochen. — Im hiesigen Schlachtviehhofe ist die Maul- und Klauenseuche unter den Schweinebeständen ausgebrochen. — Auf Ansuchen der Gemeinden Auerbach, Falkenstein, Rodewisch u. s. w. läßt die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen vom 1. Mai d. J. zwischen Falkenstein und Zwickau ein neues Zugspaar verkehren, und zwar den Zug 2157a, welcher 5,34 Nachm. in Falkenstein abgeht und um 6,50 Nachm. hier eintrifft, den Zug 2163a ab Zwickau 7,40 Nachm., 9,03 Nachm. in Falkenstein. Die Züge erhalten Anschluß an den Leipziger Schnellzug. — In der Zeit vom 3. bis 9. d. M. fanden hier im Hotel „Deutscher Kaiser" die Prüfungen der für Erlangung des Berechtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligendienst gemeldeten Aspiranten statt. Bei der königl. Prüfungscommission hatten sich 26 Prüflinge gemeldet. Von diesen wurden 8 nach Beendigung der schriftlichen und weitere 4 nach den mündlichen Prüfungen zurückgewiesen, während 14 den Berechtigungsschein ertheilt bekamen.

* **Reichenbach**, 11. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern gegen Abend auf hiesigem Hauptbahnhof. Der Güterbodenarbeiter Wolf aus Oberreichenbach kam beim Ueberschreiten der Gleise zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm der linke Arm gebrochen wurde. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Verletzte sofort nach Zwickau ins Kreiskrankenstift transportirt, wo demselben wahrscheinlich der Arm abgenommen werden muß.

— Aus Lehrerkreisen wird dem „Vogtl. Anz." geschrieben: Das kommende Jahrhundert wird der Lehrerschaft Sachsens Dreierlei bringen, eine gegen bisher bevorzugtere militärische Stellung, eine Reform des Seminarwesens und eine Gehaltsregulirung. Die zukünftige militärische Stellung der jungen Lehrers scheint den Anstoß zur Reform des Seminarwesens zu geben. Von der sächsischen Regierung ist angeregt worden, daß von Ostern ab an gewissen Seminaren Realschulzöglinge aufgenommen werden, die ihre angefangenen Studien in modernen Sprachen im Seminar fortzusetzen haben (Realschule als Vorbereitungsanstalt zum Seminar). Außerdem sind an sechs sächsischen Seminaren Parallelclassen gebildet worden, von denen die eine bis zur Entlassung aus dem Seminar probeweise anstatt Latein den französischen Sprachunterricht zu treiben hat. Gegenüber diesen Maßnahmen der Regierung befindet sich die Lehrerschaft Sachsens in einer lebhaften Aussprache darüber, ob das Latein dem neu eindringenden französischen Unterricht zu weichen habe oder nicht. Schon die Delegirtenversammlung in Auerbach hat sich für Beibehaltung des Latein ausgesprochen. In neuerer Zeit hat der Leipziger Lehrerverein besonders darauf hingewiesen, daß das Latein zu einem gründlichen und eingehenden Studium der Erziehungswissenschaft unentbehrlich ist. Besonders für das Quellenstudium ist das Latein nicht zu entbehren. Wenn die Lehrer einerseits streben, daß das Studium an der Universität, das unbedingt Kenntniß des Lateins erfordert, allen Lehrern ermöglicht werde (nicht wie es jetzt der Fall ist, nur den Lehrern mit der Censur I), so wäre es nicht zu verstehen, wenn sie auf der anderen Seite ihre Stimme nicht erheben würden gegen die Verdrängung des Latein durch Französisch. Aber auch die große Wichtigkeit der Erlernung einer neueren Sprache, also des Französischen, ist für die Bildung der künftigen Lehrerschaft nicht abzuweisen. Es folgt dies schon aus der mit dem nächsten Jahre beginnenden neuen militärischen Stellung, nach der die Lehrer ein Jahr zu dienen haben. Wer bis jetzt einjährig gedient hatte, mußte die Bekanntschaft einer fremden Sprache nachweisen. Man strebt deshalb innerhalb der Lehrerschaft Sachsens dahin, die Regierung zu bitten, die Reform des Seminars in der Weise zu regeln, daß beide Sprachen, Latein und Französisch, als obligatorische Unterrichtsfächer in den Lehrplan der Zukunftsseminare eingeführt und der Cursus von sechs auf sieben Jahre verlängert wird.

† **Plauen**, 11. März. Von der sächsischen und reußischen Gendarmerie ist ermittelt worden, daß der Waldbrand, der sich am 8. d. M. auf Trieber Flur ereignet hat, von einem 14jährigen Schulknaben aus Coffengrün verursacht worden ist. Der Knabe, der sich in Gesellschaft von noch drei Kindern befand, hat zur Brandlegung Streichhölzchen verwandt.

— **Dresden**, 11. März. Der König besuchte gestern Abend das VI. Symphonie-Concert der königl. musikalischen Capelle im Opernhause. — Den Kammerherrndienst bei dem Könige übernimmt von morgen ab der königl. Kammerherr v. Schönberg-Rothschönberg. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg haben sich gestern Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten nach Potsdam begeben. — Prinz Friedrich August trifft am 15. d. M. hier wieder ein, die Prinzessin Friedrich August erst Ende April. Nach den neuesten Meldungen befindet sich die gesammte prinzliche Familie wohl. — Der Gesammtausschuß der Jubiläumsausstellung des Landes-Obstbau-Vereins trat gestern Abend zu einer längeren Sitzung zusammen. Nach den hier gefaßten Beschlüssen findet die Ausstellung, die unter dem Protectorate des Prinzen Friedrich August steht, vom 14. bis 19. October statt.

✡ △ **Dresden**, 11. März. Das königliche Ministerium des Innern veröffentlicht heute im „Dr. J." folgende Erklärung: Seit Mitte vorigen Jahres laufen durch sächsische Tagesblätter von Zeit zu Zeit Notizen, daß die Begründung von Handwerkskammern angeordnet worden sei, daß sich die Schaffung solcher Kammern vollziehe und daß dieselben im Laufe dieses Jahres überall ins Leben treten würden. Daneben wird schon mitgetheilt, welche Gutachten von den neuen Handwerkskammern behördlicherseits zuerst eingefordert werden und in welcher Form ihre Jahresberichte zu erstatten sein würden. Diese Nachrichten, welche anscheinend ungeprüft aus fremden Blättern übernommen sind, können zu irriger Beurtheilung der heimischen Verhältnisse Anlaß geben. Es mag deshalb darauf hingewiesen werden, daß nach den Eröffnungen, welche den sächsischen Gewerbekammern vor längerer Zeit gemacht sind, die Absicht besteht, diese seit nahezu vierzig Jahren bestehenden Vertretungsorgane mit Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Handwerkskammern bis auf Weiteres zu betrauen. Durch Uebertragung des nach dem Reichs-Handwerker-Gesetze vom 26. Juli 1897 den Handwerkskammern zugedachten Pflichtenkreises an die sächsischen Gewerbekammern wird die Schaffung ganz neuer Organe ähnlicher Art, sowie die Beseitigung altbewährter landesrechtlicher Organe zunächst erspart. Die gesetzliche Grundlage hierzu ist im § 103q des genannten Reichsgesetzes gegeben. Wenn eine formale Anordnung, die Handwerkskammer-Functionen nunmehr zu übernehmen, an die sächsischen Gewerbekammern noch nicht ergangen ist, so hat das seinen Grund darin, daß der einschlagende Abschnitt III des Handwerkergesetzes noch nicht in Geltung steht. Der Zeitpunct des Inkrafttretens ist in Art. 9 des Gesetzes einer kaiserlichen, mit Zustimmung des Bundesraths zu erlassenden Verordnung vorbehalten. Diese Verordnung ist noch nicht ergangen, auf deren Erlaß wird der Stand der Vorbereitungsarbeiten in anderen deutschen Staaten voraussichtlich von Einfluß sein. Inzwischen widmen die zuständigen sächsischen Behörden der Neuorganisation der Innungen ihre volle Aufmerksamkeit; sie sind hierzu um so besser in der Lage, als sie durch Vorarbeiten für Errichtung von Handwerkskammern nicht abgehalten werden. Ueberhaupt erweist sich das Vorhandensein von Gewerbekammern in Sachsen insbesondere auch für die gegenwärtige Uebergangsperiode als vortheilhaft, weil von Beginn der Organisationsarbeit an der Regierung bereits sachverständige Vertretungskörper mit einem wohlgeordneten Verwaltungsapparat zur Seite standen, mit deren Neubeschaffung in anderen deutschen Staaten zufolge der Reichsgesetzgebung man jetzt befaßt ist.

Vergnügungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag gelangt unter Capellmeister Arthur Nikisch's musikalischer Leitung Richard Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr. — Im Alten Theater wird heute Sonntag die japanische Operette „Die Geisha", im Carolatheater das Schauspiel „Fuhrmann Henschel" wiederholt. In letzterem Stücke spielt an Stelle des unpäßlichen Herrn Taeger die Rolle des „Henschel" Herr Hofschauspieler Mischke vom großherzoglichen Hoftheater in Weimar. — Morgen, Montag, findet im Neuen Theater das Gastspiel des Frl. Auguste Flössel. Die Künstlerin, welche beim Leipziger Publicum noch in der besten Erinnerung ist, spielt die „Martha" in Rudolf Kneisel's Schwank „Sie weiß etwas" und die „Lilo Pomme" in dem Scribe'schen Einacter „Der Weg durchs Fenster", welcher den Abend eröffnet. — Im Alten Theater wird am Montag die Operette „Die Geisha" gegeben. — Die Oper verzeichnet im Repertoire dieser Woche die folgenden Opernabende im Neuen Theater: Dienstag: „Undine", Mittwoch: „Der Bärenhäuter", Freitag: „Der Widerspänstigen Zähmung". — Als 22. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen wird am Mittwoch im Alten Theater „Minna von Barnhelm" in Scene gehen. — Wiederholungen der „Geisha" finden im Alten Theater außer am heutigen Sonntag und Montag noch am Donnerstag und Sonnabend statt.

— **Krystall-Palast-Varieté.** Heute finden die beiden letzten Vorstellungen in der „Alberthalle" statt, da von Montag ab die Vorstellungen wieder nach der Neuen und Palmenhalle verlegt werden. Die heutige Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen beginnt ½4 Uhr, die Abendvorstellung zu gewöhnlichen Preisen um ½8 Uhr. Otto Reutter, sowie sämmtliche Specialitäten I. Ranges treten in beiden Vorstellungen auf. — In der „Neuen Halle" veranstaltet das Winderstein-Orchester heute einen Walzer- und Operetten-Abend, während im Parterre-Saale die 106er concer-

SLUB
Wir führen Wissen.

tiren. Beide Concerte, zu welchen Dutzend- und Jahreskarten Gültigkeit haben, beginnen ½8 Uhr.

— In dem Variété Battenberg heißt allsonntäglich noch wie vor die Parole „ausverkauft". Die engagirten Künstlerspecialitäten sind aber auch, ohne jede Ausnahme, wirklich ganz vorzügliche Kräfte. In beiden Vorstellungen tritt die gesammte Künstlerschaar auf. Der Eintritt zur Nachmittagsvorstellung ist ermäßigt. Jeden Sonntag findet großes Doppel-Frühschoppen-Concert, ausgeführt von der Capelle der 134er und der Hauscapelle, von 11—1 Uhr im großen Saale statt. — Im Kaisersaal gelangt heute „Der Bengalische Tiger" und „Das Opferlamm", Schwank in 3 Acten von Walther und Stein, zur Aufführung.

— „Cornelius Voß", das vieractige Lustspiel von F. v. Schönthan, wird heute vom Verein „Thalia" aufgeführt, worauf alle Freunde des alten Vereins aufmerksam gemacht seien.

— Betrachte man sich den Riesenkampf von St. Privat, den unser Schlachtenpanorama so lebensvoll schildert, nirgends zeigt sich Schwanken, eisige Ruhe lagert in den Gliedern, in die hier und da das tödtliche Blei schon Lücken riß. Ueberall, in allen Bewegungen, auf allen Gesichtern der Wackeren liest man „Vorwärts!" Dieser kalten Entschlossenheit danken wir die großen Siege — aber sie wird nicht etwa gleich mit in den Kampf gebracht, nein, sie wird darin erworben! Herrliche Bilder in jeder Beziehung zeigt unser treffliches Schlachtenpanorama am Roßplatz.

☼ Eine Nordlandsreise, und zwar durch das malerische Norwegen von Christiania bis Nordland kann man in der laufenden Woche vom 12. bis 17. März im Kaiserpanorama, jetzt interimistisch Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 72, unternehmen. In reicher Abwechselung ziehen u. A. folgende bunte Bilder an den Augen der Besucher vorüber: Ausblick vom Dampfer bei Christiania, das königliche Schloß in Christiania, ein Personendampfer in Fahrt bei Christiania, Panorama von Drammen, der Wasserfall in Naerothale von unten gesehen, Panorama von Stavanger vom Dampfer gesehen, Panorama von Narvik, der Marktplatz von Bergen, Ausblick vom Dampfer auf Bergen, Hafenpartie und Häuser von Finmark, Hafenpartie und Häuser von Nordland, Dampfer vor Anker bei Nordland.

— Das schwerste Ehepaar der Welt, welches sich täglich von 3 bis 11 Uhr im Wintergarten des Etablissements Stadt Nürnberg sehen läßt, ist eine besondere Anziehungskraft für Wohlbeleibte unserer Stadt. Täglich kann man dort beobachten, wie schwerwiegende Persönlichkeiten mit einem Gefühl der Befriedigung leichten Schrittes das Ausstellungslocal verlassen; Alle erscheinen sie dem Riesenehepaar gegenüber unscheinbar. Herr und Frau Morlan sind thatsächlich eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges.

— Die Anerkennung, welche die zur Zeit im Parterresaal Bologne auftretenden Künstlergruppen allerseits finden, ist eine wohlbegründete und verdiente. Die Instrumental-Virtuosen Geschwister Flössel sind so vielseitig, daß sie mit ihren in jeder Beziehung virtuosen Leistungen alles in Erstaunen setzen. Dazu kommt das decente Auftreten wie auch die wahrhaft prachtvollen Costüme, welch letztere Bewunderung erregen. Die beiden Künstler (Bruder und Schwester) würden jeder ersten Varietébühne zur Zierde gereichen. Aber auch die Familie Kräusel steht auf der Höhe der Situation, denn was dieselbe bringt, ist neu und originell. Sonntags finden stets drei große Concerte statt.

— In den Drei Lilien zu Reudnitz concertirt heute die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter der Direction des Herrn Alfred Jahrow. Im Restaurant ist Freiconcert. (Näheres im Inseratentheile des heutigen Blattes.)

— Während der Albertgarten als Vergnügungslocal jetzt unbestritten als eins der größten und schönsten Leipzigs gelten kann, ist es auch eins derjenigen, welches sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreut. Die daselbst Sonntags stattfindenden Concerte leitet Herr Musikdirector Gustav Curth, und es wird stets eine vortreffliche Musik geboten. An diesem Sonntag treten neben vorgenannter Capelle auch die bekannten Leipziger Sänger (Herren Bischoff, Seidel, Klein rc.) auf, und zwar bringen dieselben einige ihrer erfolgreichsten Repertoire-Nummern mit zum Vortrage.

— Im Schützenhaus Sellerhausen giebt am heutigen Sonntag Nachmittag der Allgemeine Turn-Verein Neuschönefeld ein humoristisches Concert. Der Anfang ist präcis ¼4 Uhr, Jedermann hat Zutritt. Montag Abend giebt das gesammte Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeister Günther Coblenz ein Künstler-Concert. Das Programm ist vorzüglich, es kommen nur Meisterwerke zu Gehör.

— „Wer Vieles bringt, wird Manchem Etwas bringen", so lautet die Devise der 106er Capelle. Heute findet in dem Etablissement Schiller-Schlößchen ein Extra-Militär-Concert statt. Herr F. H. Matthey dirigirt nach langer Krankheit zum ersten Mal wieder. Auf das vortrefflich zusammengestellte Programm weisen wir ganz besonders hin.

— Der Neue Gasthof Gohlis zählt zu jeder Jahreszeit zu denjenigen Vergnügungs-Etablissements, die sich eines gleich regen Besuches erfreuen. Heute Sonntag findet sich reichlich Gelegenheit bei gutem Amusement. Die ausgezeichnete Capelle des Merseburger Husaren-Regiments Nr. 12, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter H. Pein, führt ein Extra-Militair-Concert aus. Nächsten Sonntag, Judica, giebt der Männer-Gesangverein „Germania" ein großes Gesangs-Concert.

— Das Programm zu dem im Hotel Schloß Drachenfels, L.-Gohlis, am heutigen Sonntag stattfindenden Monstre-Concert, ausgeführt von den vereinigten Capellen der Großenhainer Husaren und der 179er, ist so mannigfaltig und gediegen zusammengestellt, daß jedem der dort weilenden Besucher ein genußreicher Nachmittag geboten wird. Das Concert beginnt präcis ¼4 Uhr.

— In den Drei Linden in Lindenau concertirt heute die vollständige Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther. Es liegt diesem Concert ein sehr gewähltes Programm zu Grunde; unter Anderem gelangt „Ueber Land und Meer, Musik aus aller Herren Länder" und „Im Militär-Concert" zum Vortrag. Der herrliche Wintergarten, sowie das althistorische Restaurant bieten einen angenehmen Aufenthalt. Kommenden Mittwoch findet großes Monstre-Concert von den vollständigen Capellen des 134. und 179. Infanterie-Regiments statt. Auf die am Sonntag, den 19. d. M., stattfindenden zwei Extra-Concerte der rothen Ziethen-Husaren sei jetzt schon aufmerksam gemacht.

— Im Felsenkeller in Plagwitz concertirt heute das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz mit sehr gewähltem Programm.

— Im Reichsverweser in Kleinzschocher, einem der frequentirtesten Ausflugsorte, findet heute Concert statt.

Sport.

Rennen zu Hurst Park am 11. März. (Privattelegramm.)

March Hurdle Race. Preis 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Queen of the Plains" 1., „Maltese Cross" 2., „Greco" 3. Wetten: 2:1. 6 Pferde liefen.

Novices Steeple Chase. Preis 2000 ℳ Dist. 4800 m. „True Blue" 1., „Leach Macha" 2., „Glamorgan" 3. Wetten: 8:11. 9 Pferde liefen.

Hampton Hurdle Handicap. Preis 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Monachus" 1., „Hermegild" 2., „High Treasurer" 3. Wetten: 5:2. 6 Pferde liefen.

National Hunt Juvenile Steeple Chase. Preis 10 000 Mark. Dist. 4000 m. „St. Pat" 1., „Merry Monk" 2., „Our Queen" 3. Wetten: 25:1, 2:1, 100:8. 16 Pferde liefen.

Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

Leipzig, 11. März. Auf der Tagesordnung der gestern Abend bei Kitzing & Helbig abgehaltenen Monatsversammlung unter Vorsitz des Herrn Hugo Seifert stand die Besprechung über die nächste Landtagswahl, bei welcher der vierte Wahlkreis zur Wahl steht. Es lag zunächst eine Aufforderung des Vorsitzenden des Handwerkervereins, Herr J. Mäser, an den Verein vor, sich dem Vorgehen des letzteren anzuschließen. So lange nun die Namhaftmachung des Candidaten noch aussteht, will man sich nicht zustimmend äußern, steht aber dem Handwerkerverein sympathisch gegenüber und wird sich auch officiell an der Wahl betheiligen.

Weiter wurde die Stellungnahme des Vereins zur Begründung des Vereins für Arbeitsnachweis berathen, über welche Angelegenheit Herr Meusch eingehend referirte. Die Versammlung beauftragte nach längeren Aussprachen den Vorstand, zu prüfen, ob es angezeigt erscheine, daß sich der Verein Leipziger Kaufleute und Fabrikanten dem gedachten Verein anschließe, gegebenenfalls in die Prüfung der Satzungen eintrete und eventuell Aenderungen derselben beantrage.

Dann wurde das Thema des „Achtuhr-Ladenschlusses", mit dem sich der Verein schon vielfach beschäftigt hat, zur Besprechung gezogen. Es lag eine Anregung der Borner Ladenbesitzer vor, die nach dieser Richtung hin eine Petition an den Reichstag zu bringen beabsichtigen. Die Versammlung trat für eine geeignete einheitliche Schlußzeit der Ladengeschäfte und Verkaufsstellen (8 Uhr) ein, wünschte jedoch, daß die Tage vor den Sonn- und Feiertagen unbegrenzt freigegeben und zugleich eine eventuelle Thätigkeit der Geschäftsinhaber nach Ladenschluß hinter geschlossenen Thüren zur Erledigung nothwendiger Arbeiten erlaubt werde. Die Frage, ob den Einzelbetrieben, den Familiengliedern beispielsweise, freie Hand im Ladenschluß gegeben werden könnte, stieß auf Widerspruch; man wollte eine solche Vergünstigung von Einzelbetrieben abgelehnt wissen.

Längere Debatte riefen dann die zur Sprache gebrachten Uebelstände im Hausirwesen hervor, an welche sich wieder eine Reihe beherzigenswerther Vorschläge knüpfte.

Vermischtes.

— Wien, 10. März. In Rohrau bei Hainburg in Niederösterreich an der ungarischen Grenze brannte nebst mehreren Bauernhöfen das Geburtshaus des großen Tonsetzers Joseph Haydn ab, worin dieser seine Kindheit verlebte. Die Gedenktafel und das Gedenkbuch wurden gerettet.

— Siders (Canton Wallis), 11. März. (Telegramm.) Gestern Nachmittag zerstörte eine Feuersbrunst das kleine Dorf Agaren bei Leuk vollständig. 90 Gebäude, darunter 45 Wohnhäuser, wurden von den Flammen, welche der Föhn weiter trug, eingeäschert. Viel Vieh und große Mengen Futter sind verbrannt. 50 Familien sind obdachlos.

— Valencia, 11. März. (Telegramm.) Hier wurden durch einen heftigen Sturm die Saaten zerstört. Man befürchtet, daß durch den Sturm auch einige Seeunfälle herbeigeführt worden sind.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Eine hochoriginelle, eigenartige Neuheit für den Leipziger Verkehr wird, wie wir hören, am 1. Mai d. J. von der Firma Walter Möschke (Möschke & Schliephak), hier, Crusiusstraße 8, herausgegeben werden: ein sogenannter „Blitz"-Fahrplan. Derselbe erschien bereits in zahlreichen Städten und wurde überall mit größtem Beifall aufgenommen; er dürfte deshalb auch in Leipzig als eine äußerst praktische Verkehrserleichterung begrüßt werden. Wie wir hören, erfährt der Plan gewissenhafteste Bearbeitung auf Grund nur amtlichen Materials und sollen auch die Pläne beider elektrischer Straßenbahnen aufgenommen werden. Das Nachschlagen, sonst eine Qual, ist im „Blitz"-Fahrplan ein Vergnügen, für das Jeder, der vom „Zeichen des Verkehrs" nicht ganz unberührt ist, gern 10 ₰ anlegen wird.

† In neuerer Zeit nimmt der Artikel Metallbettstellen immer mehr Interesse in Anspruch und es sei daher an dieser Stelle besonders auf denselben aufmerksam gemacht. Die hiesige Firma Carl Schmidt betreibt die Fabrikation dieses Artikels schon seit langen Jahren in größerem Umfange in der seit 38 Jahren bestehenden Eisenmöbel-Fabrik und zwar in Verbindung mit den überaus praktischen, sauberen und leicht zu reinigenden Stahlspringfedermatratzen. Ueber den praktischen und hygienischen Werth der fraglichen Stahlmatratzen hier Erörterungen anzustellen erübrigt sich; darüber besteht heute bei den Herren Aerzten sowohl wie bei Jedermann nur ein Urtheil. Die Construction derselben ist das Resultat vieler langdauernder Versuche und ist es gelungen, eine Matratze an den Markt zu bringen, die allen Anforderungen in denkbar günstigster Weise entspricht. Dieselbe vereinigt alle Vortheile der besten schon existirenden Systeme in sich, hat aber diesen gegenüber den besonderen Vorzug, nicht nur in einer Richtung elastisch zu wirken; sie hat vielmehr Längs- und Querfederung, insbesondere durch die neuerfundene Anordnung bestimmter Federn. Sämmtliche Federn sind aus bestem Ia Gußstahldraht hergestellt und doppelt verzinnt (nicht verzinkt). Die Matratzen sind patentamtlich geschützt und unter D. R. G. M. Nr. 100 509 eingetragen. Diese Matratzen werden auch separat sowohl in Eisen als auch in Holzrahmen für jede schon vorhandene Bettstelle einzeln und in jedem Maße geliefert. Musterausstellung und Detailverkauf befinden sich in Leipzig, Grimmaische Straße 31, I., Fellsche gegenüber.

† Die Fahrradmarke „Blücher", deren Alleinvertretung für Leipzig und Umgegend Herrn Rud. Taeuber, L.-Reudnitz, Kapellenstraße 3, übertragen ist, besitzt alle Vorzüge eines erstclassigen Fabrikates und hat sich hierdurch in Verbindung mit einem sehr mäßigen Preise in kurzer Zeit ein weites Absatzgebiet erworben. Es steht zu erwarten, daß sich auch am hiesigen Platze ihr guter Ruf bewähren und die Zahl ihrer Freunde schnell vermehren wird.

☼ Unter den vielen reichen Kunstschätzen, die zu dieser Ostermesse nach Leipzig gekommen sind, nimmt das Musterlager von Abicht & Co. aus Ilmenau einen besonders hohen Rang ein. Sind doch hier (Kaufhaus 41) so viele neue, originelle und schöne Sachen ausgestellt, daß sich der Besucher nur von Herzen darüber freuen kann und mit lebhaftem Interesse alle die farbigen Terracotta-Decorationen und -Figuren in Augenschein nimmt. Ganz besonders sinnig, bis in alle Einzelheiten mit größtem Kunstverständniß ausgeführt, ist die Gruppe „Germania trauert um den Fürsten Bismarck" und die wohlgelungene Figur „Fürst Bismarck als Schmied". Vor zwei Jahren wurde von der Firma Abicht & Co. eine der Figuren an den Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh gesandt, worauf ein schmeichelhaftes Dankschreiben einging.

† Die räumliche Beschränktheit unserer modernen Wohnungen macht sich am unangenehmsten fühlbar bei irgend welcher Aenderung oder Ausbesserung auch nur eines Zimmers. Muß man ein Zimmer, wie z. B. bei gewöhnlichem Anstrich des Fußbodens, Tage lang leer stehen lassen, so veranlaßt dies große Ungemüthlichkeit, die durch den penetranten Geruch des gewöhnlichen Oelfarbeanstrichs oder Oellackes nicht vermindert wird. Unter diesen Umständen wird manchem Leser angenehm sein, wenn er auf eine Erfindung aufmerksam gemacht wird, durch welche diese Unannehmlichkeit vermieden wird. Der seit einer langen Reihe von Jahren von Franz Christoph in Berlin fabricirte und praktisch bewährte Fußboden-Glanzlack trocknet nicht nur während des Streichens, sondern ist auch geruchlos. Man kann also jedes damit gestrichene Zimmer sofort wieder benutzen, ohne durch irgend welchen Geruch oder Klebrigkeit des Bodens belästigt zu werden. Zu haben ist dieses Fabrikat in jeder größeren Stadt Deutschlands.

† Ein vorzügliches Nahrungsmittel, welches dem Körper bei leichter Verdaulichkeit gerade die Bestandtheile zuführt, die zu seinem kräftigen Aufbau dienen, wird in Gestalt des Tropon-Brodes gegenwärtig von der Leipziger Brodfabrik Gebr. Joachim, Pätz & Co., bereitet und in den Handel gebracht. Das bei Herstellung des Brodes verwandte „Tropon" ist der aus Fleisch und Pflanzen gewonnene und von allen schädlichen Bestandtheilen gereinigte Eiweißstoff, der eigentliche Fleisch- und Muskelbildner. Daher ist Troponbrod, welches 5 Proc. Tropon enthält, für Jung und Alt als Nahrungsmittel hoch zu schätzen. Der Preis ist äußerst billig. Ein Pfund Troponbrod kostet, obgleich es dasselbe Quantum gewöhnlichen Brodes an Gehalt um noch ¼ Pfund Fleisch oder 5 Eier übertrifft, nur 30 Pfennige.

† Die Gunst des Publicums zu erwerben ist oftmals leichter, als sich dieselbe zu erhalten! In hervorragendem Maße aber ist das Letztere Herrn Otto Schlinke geglückt, dessen Bewirthschaftung unser schönes Panorama-Restaurant untersteht. Gediegenheit der Ausstattung aller Räumlichkeiten, unausgesetzte Sorgfalt des Herrn Schlinke für tausenderlei Annehmlichkeiten seiner Gäste, eine excellente Küche und unübertreffliche Getränke gehen Hand in Hand, um das Panorama-Restaurant fortgesetzt in der Gunst des Publicums zu erhalten.

† Die Goldene Kugel in der Parkstraße 1b hat sich unter der umsichtigen Leitung des Herrn Carl Harras zu einem soliden, gut bürgerlichen Restaurant entwickelt. Küche und Keller bieten stets das Beste und namentlich ist der Mittagstisch höchst empfehlenswerth. Neuerdings veranstaltet Herr Harras auch täglich Unterhaltungsmusik.

† Der Nicolai-Tunnel (Inhaber Herr Paul Naumann) bietet dem Besucher zu jeder Tages- und Abendzeit angenehmen Aufenthalt. Man bekommt stets ein gut gepflegtes Glas Bier und auch die ausgezeichnete Küche hat sich größter Anerkennung zu erfreuen. Die Localitäten sind gut ventilirt und sehr gut eingerichtet. Man fühlt sich wohl und behaglich im Nicolai-Tunnel.

† Die Obstweinschänke „Schloß Debrahof" in L.-Eutritzsch übt nach wie vor ihre Anziehungskraft auf das Publicum aus. Unsere Leserinnen machen wir auf das mit dem Etablissement verbundene Conditorei-Departement ganz besonders aufmerksam. Der Besuch des „Schloß Debrahofes" sei Jedermann empfohlen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Die Ausfuhr von Weizen aus Westsibirien.

Nach den statistischen Angaben der Westsibirischen Eisenbahn sind im Jahre 1897 26 Mill. Pud Getreide aus Sibirien ausgeführt worden. Davon kommen auf Weizen und Weizenmehl 91 Proc., auf Hafer 5,2 Proc. und auf das übrige Getreide etwa 3 Proc. Es ist sonach klar, daß Sibirien auf dem Weltmarkt hauptsächlich in Weizen concurriren kann.

Der Weizen, der über Tjumen kommt, stammt hauptsächlich aus den südlichen Bezirken der Gouvernements Tomsk und des Gebiets Semipalatinsk. Er hat von jeher seinen bestimmten Absatzmarkt in den Hüttenwerken des Ural. Nur bei Mißernten im europäischen Rußland geht ein Theil des dortigen Weizens auch über den Ural hinüber. So sind 1897 aus Tjumen nach Perm zum Verflößen auf der Kama und Wolga wie auch unmittelbar auf der Eisenbahn gegen 1 Mill. Pud Weizen abgesandt worden, d. i. über 23 Proc. der gesammten dortigen Versendung.

In Tscheljabinsk betrug 1897 die Beförderung von Weizen nach dem Westen im Ganzen 18,2 Mill. Pud, die sich ihrer Bestimmung nach vertheilen auf:

	1000 Pud	Proc.
die Häfen der Ostsee	14 212	78,1
die Häfen des Schwarzen Meeres	573	3,2
Punkte an der Westgrenze	2 421	13,3
Häfen der Flüsse Wolga, Kama und Bjelaja	310	1,7
die inneren Märkte des europäischen Rußland	390	2,1
die Hüttenwerke des Ural	292	1,6

Diese Zahlen beweisen, daß vom sibirischen Weizen 1897 über 94 Proc. ins Ausland gingen, die sich auf 95 Proc. steigern, wenn man bedenkt, daß der an die Flußhäfen gesandte Weizen auch zur Ausfuhr aus Rußland (über Rybinsk-Petersburg oder Zarizyn-Noworossijsk) bestimmt ist. An erster Stelle in der Ausfuhr stand der Hafen in Reval, über den 9 Mill. Pud oder 48 Proc. der Ausfuhr aus dem Gebiet der Westsibirischen Eisenbahn gingen. Dann folgen Petersburg, Libau, Riga, die Zollämter an der Grenze Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, endlich die Südhäfen Noworossijsk und Rostow.

Die Aussichten für den Weizenbau in Westsibirien sind überhaupt sehr günstig. Außer den Märkten des Auslandes und zeitweilig denen des europäischen Rußlands, wenn dort Mißernten sind, hat der westsibirische Weizen seinen beständigen, sehr festen und längst eroberten Markt im Ural. Ungefähr 5 Mill. Pud Getreide wurden dahin über Tjumen zu Wasser zugeführt, eine Masse kommt per Achse aus den sibirischen Kreisen jenseits des Urals und auf der Eisenbahn über Tscheljabinsk gelangten dahin im Jahre 1897 rund 300 000 Pud.

Allein der Ural ist nicht der einzige nächste Consument des westsibirischen Weizens. Mit der Fortsetzung der Sibirischen Eisenbahn nach Osten zu beginnt sich ein neuer Markt für denselben zu entwickeln in den Städten Tomsk, Atschinsk, Krasnojarsk, Irkutsk, die in rascher Entwickelung begriffen sind und bisher alle Nachtheile der Theuerung der ersten Lebensbedürfnisse zu ertragen hatten. Schon in den ersten sechs Monaten des Jahres 1898, wo erst ein Theil der Mittelsibirischen Eisenbahn im Betrieb und dieser Betrieb noch sehr mangelhaft war, wurden aus Westsibirien nach Osten zu über 1 Mill. Pud Getreide befördert. Ein bedeutender Absatz nach Osten steht sonach unter den gegebenen Verhältnissen in sicherer Aussicht.

I. W.

Vermischtes.

—n. Leipzig, 12. März. Eines unserer größten Speditionsgeschäfte, der Leipziger Rollfuhr-Verein, blickt am heutigen Tage auf eine 50jährige Thätigkeit zurück. Auf Anregung der damaligen Eisenbahn-Verwaltungen vereinigten sich am 18. Januar 1849 29 hiesige Fuhrwerksbesitzer, um die An- und Abfuhr der Güter auf den eröffneten hiesigen Bahnhöfen zu übernehmen. Dieselben firmirten anfänglich „Verein lohnfuhrtreibender Bürger Leipzigs", was aber sehr bald in Leipziger Rollfuhr-Verein abgeändert wurde. Nachdem die Rollfuhr-Verträge mit den Verwaltungen des damals eröffneten hiesigen Bayerischen und des Magdeburger Bahnhofes abgeschlossen und der erforderliche Fuhrpark fertiggestellt war, wurde am 12. März 1849 (einem Montag) der Betrieb des Vereins eröffnet. Alsdann wurde dem Verein bei Eröffnung des hiesigen Thüringer, sowie auch bei der später erfolgten Eröffnung des hiesigen Eilenburger Bahnhofes die Bahnspedition auch auf diesen Bahnhöfen von den Eisenbahn-Verwaltungen übertragen, ebenso im Jahre 1884 die Bahnspedition des hiesigen Berliner Bahnhofes. Gegenwärtig ist der Verein offene Handelsgesellschaft unter der Firma Leipziger Rollfuhr-Verein, Paul Krah, Otto Jäger & Co. und Bahn-Spediteure Königlich Preußischer Bahnhöfe. Möge die Firma, welche mit der Entwickelung der hiesigen Bahnhofs- und Verkehrsverhältnisse eng verbunden ist, die seit nunmehr einem halben Jahrhundert dem hiesigen Verkehre treu gedient und sich jeder Zeit bewährt hat, die bereits seit Jahrzehnten unter der persönlichen Leitung bewährter, zielbewußter und im besten Mannesalter befindlicher Fachleute steht, auch weiter wachsen und gedeihen, möge es ihr vergönnt sein, auch weitere geschäftliche Jubiläen feiern zu können.

*— Meßbericht. Man schreibt uns: „Die Ostermesse 1899 hat auch diesmal ihren internationalen Charakter nicht verleugnet, besonders hatten sich speciell aus den europäischen Ländern eine Menge Interessenten eingefunden, die ausnahmslos von der Messe befriedigt sein werden, aber auch überseeische Einkäufer waren stark vertreten. Der Besuch hatte diesmal nicht wie in den Vorjahren nur hauptsächlich eine Besichtigung der Muster zum Zweck, sondern es wurden gute Abschlüsse erzielt und eine Anzahl neuer Verbindungen angeknüpft. Die Abschlüsse erstrecken sich in der Hauptsache auf die bekannten Polyphon-Musikwerke, von denen der Polyphon-Musik-Automat Nr. 1 mit selbstthätigem Notenwechsel allgemeines größtes Interesse erregt, auf Drehorgeln, Intona, Ariola, Phönix, Amorette, Mignon, Pianos, Piano-Melodico, Piano-Orchestrions, elektrische Pianos und der letzten Neuheit: Piano mit eingebautem Polyphon-Musikwerk. Das Piano mit eingebautem Polyphon-Musikwerk hat einem namentlich in besser situirten Kreisen schon lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Es wird geliefert in zwei Größen, und zwar sind die Pianos für sich spielbar und das Polyphon-Musikwerk ist für sich als Spieldose oder Automat zu benutzen. Die Stimmung des Pianos ist so gehalten, daß die Polyphon-Musik auch begleitet werden kann. Es ist hiermit nicht nur ein Artikel für Hotels, Cafés und Restaurants geschaffen, sondern es werden auch Privatleute, speciell Gutsbesitzer, Schloßbesitzer, überhaupt das feinere Publicum Käufer dieser im Aeußern wie im Innern prachtvollen Instrumente sein. — Die Firma H. Peters & Co., Leipzig, hat von diesen Pianos mit eingebautem Polyphon-Musikwerk den Alleinvertrieb und steht dieselbe Interessenten mit Offerte und Abbildungen gern zu Diensten. Von Waaren-Automaten ist neben den alten bewährten Mustern ein neuer, äußerst billiger Postkarten-Automat sowie ein Verkaufs-Automat für Cigarretten zu erwähnen. Namentlich der letztere fand allgemeinen Anklang, da der niedrige Einwurf, 2 ₰, eine rege Benutzung erwarten läßt und die Einnahmen bald den Automaten selbst bezahlt machen werden."

*— Leipziger Elektrische Straßenbahn. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der für den 7. April dieses Jahres anberaumten General-Versammlung die von dem Vorstande beantragte Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. für das Geschäftsjahr 1898 vorzuschlagen.

*— Leipziger Wollkämmerei, Leipzig. Das verflossene Betriebsjahr hat das Unternehmen in die Lage gebracht, die Unterbilanz von 505 420 ℳ zu tilgen, auf die Neuanschaffungen die üblichen Abschreibungen vorzunehmen und 58 880 ℳ vorzutragen zu können. Angesichts der schwierigen finanziellen Lage, in welcher sich das Etablissement zu Anfang des Jahres während der Hauptimport-Saison befand, war dasselbe in die Unmöglichkeit versetzt, von der günstigen Conjunctur in dem Maße Gebrauch zu machen, wie dies unter normalen Verhältnissen der Fall gewesen sein würde. Da es das vornehmste Bestreben der Verwaltung sein mußte, die Unterbilanz zu tilgen und hierdurch die größte Vorsicht in allen Operationen geboten schien, umsomehr, als der Gang der Industrie kein ermuthigender war, so dürfte die Verwaltung zur Zufriedenheit der Actionäre gearbeitet haben, indem sie dieses Ziel erreichte. Der im vorjährigen Berichte erwähnten Verpflichtung zur Zahlung der üblichen Jahresgratificationen an Beamte und Arbeiter soll in gleicher Weise nachgekommen werden. Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Geheimer Commerzienrath Gruner, ist aus Gesundheitsrücksichten aus demselben ausgeschieden.

*— Leipziger Gummiwaaren-Fabrik vorm. Julius Marx, Heine & Co. Die im vorjährigen Geschäftsberichte erwähnte enorme Preissteigerung aller Rohgummi-Sorten war auch 1898 eine anhaltende und wurde damit für die Gummiwaaren-Fabriken oft eine recht schwierige Lage geschaffen. Wenn trotzdem wiederum die gleiche Dividende von 9 Proc. wie in den letzten fünf Vorjahren zum Vorschlag gebracht werden kann, so ist dies zur Hauptsache dem Umstande zuzuschreiben, daß sowohl die Umsätze eine abermalige Steigerung erfahren haben, als die Verwaltung auch bemüht war, die zur Einführung gelangten höheren Verkaufspreise möglichst streng einzuhalten. Die Debitoren sind in Folge des größeren Geschäftes entsprechend gestiegen, während die Creditoren annähernd in gleicher Höhe gegen voriges Jahr verblieben sind. Das Bankguthaben vergrößerte sich dagegen von 57 554 ℳ auf 111 505 ℳ. Der Rohgewinn stellt sich auf 381 718 ℳ gegen 333 834 ℳ, der Reingewinn auf 185 667 ℳ gegen 186 559 ℳ in 1897.

*— Leipziger Düngerexport-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz vom 31. December 1898, sowie das Verlust- und Gewinn-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 2016.

*— Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz. Erreicht wurde eine Umsatzhöhe von 5 893 900,48 ℳ (gegen 5 188 121,39 ℳ in 1897), mithin 705 779,09 Mark mehr, woraus sich ein Bruttogewinn von 822 028,28 ℳ ergiebt. Der erhöhte Umsatz ist neben dem anhaltend regen Geschäftsgange in erster Linie den im Jahre 1897 begonnenen und im Laufe des Jahres 1898 beendeten maschinellen und räumlichen Erweiterungen der Anlagen zu verdanken. Die daran geknüpften Erwartungen hinsichtlich erhöhter Leistungsfähigkeit sind in Erfüllung gegangen. In Berücksichtigung der durch die Ausdehnung des Gesammtwerkes bisher bedingten größeren Ausgaben und der mit dem gestiegenen Umsatz zusammenhängenden erhöhten Inanspruchnahme der Betriebsmittel erachtet es die Verwaltung für angezeigt, die Abschreibungen diesmal wieder reichlich zu bemessen und ebenso dem Reservefonds II eine Zuwendung zu machen. Sie bringt deshalb in Vorschlag, von dem erzielten Bruttogewinn von 822 028,28 ℳ, nach Abschreibungen im Betrage von 344 511,09 ℳ und Ueberweisung von 60 000 ℳ an den Reservefonds II, eine Dividende von 10 Proc. gleich 30 ℳ für die Actien von 300 ℳ und 120 ℳ für die Actien von 1200 ℳ zu vertheilen.

Unter den hohen Gerste- und Hopfenpreisen und dem durch den vorausgegangenen milden Winter verursachten Eismangel hatte das Mälzerei- und Brauereigewerbe im verflossenen Geschäftsjahr zu leiden, so daß Anschaffungen vielfach nur auf das Nothwendigste beschränkt wurden; trotzdem ist das Etablissement mit verschiedenen Neubauten, sowie Reconstructionen von Brauereien und Mälzereien im Inlande wie Auslande andauernd gut beschäftigt gewesen. Die schon erwähnten abnormen Witterungsverhältnisse des Winters 1897/98 hatten zur Folge, daß die Nachfrage nach Eis- und Kühlmaschinen für die verschiedensten Zwecke sich außerordentlich lebhaft gestaltete; insbesondere sahen sich Brauereien genöthigt, künstliche Kühlung einzurichten, schon vorhandene Kühlanlagen zu erweitern oder durch Neuanlagen von größerer Leistung zu ersetzen. Das hat dem Eis- und Kühlmaschinenbau einen weiteren großen Aufschwung gebracht und eine günstige Rückwirkung auch auf den Bau von Dampfmaschinen und Dampfkesseln geäußert, die zumeist im Zusammenhange mit den Kühlmaschinen geliefert werden. Aber auch für andere Industrien war die Gesellschaft mit Lieferungsaufträgen von Dampfanlagen versehen, unter denen besonders Großwasserraum-Dampfkessel für hohen Betriebsdruck vertreten waren. Eine lebhaftere Beschäftigung weist auch die Turbinen- und Holzschleiferei-Abtheilung auf. In der Baumwollspinnerei haben Production und Absatz ziemlich gleichen Schritt gegen 1897 gehalten. Da der Garnmarkt hinsichtlich der Preise sich den jeweiligen Notirungen für Baumwolle anpaßte und im gleichen Verhältniß die Verkäufe bewirkt werden konnten, so ist die Spinnerei von Conjuncturverlusten verschont geblieben. Producirt wurden 2 096 476,5 Pfd. engl. gegen 2 085 102,8 Pfd. engl. in 1897, mehr 11 373,7 Pfd. engl., während 2 086 016 Pfd. engl. mit 1 083 646,59 ℳ gegen 2 039 241,8 Pfd. engl. mit 1 146 162,83 ℳ in 1897 fakturirt worden sind (mehr 46 774,2 Pfd. engl. mit 62 516,24 ℳ weniger). Die gegen 1897 geringeren Verkaufswerthe haben ihren Grund in den niedrigeren Preisen der Rohstoffe in 1898. Am Schlusse des Jahres 1898 verfügte die Gesellschaft über einen in Baumwolle gedeckten Auftragsbestand von 1 135 850 Pfd. engl., der sich bis jetzt nicht wesentlich verändert hat. Das neue Geschäftsjahr hat sich unter günstigen Aussichten eröffnet, die vorliegenden Aufträge, an welchen sämmtliche Abtheilungen participiren, bieten für längere Zeit noch gute Beschäftigung, und steht zu erwarten, daß, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse hindernd dazwischen treten, auch das neue Geschäftsjahr befriedigende Ergebnisse bringen wird.

*— Zur Neumusterung für Winter 1899/1900 in Glauchau-Meeraner Artikeln. Der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" wird u. A. berichtet: In bedeutenderem Maße als bisher beschäftigt man sich jetzt mit der Ausmusterung von Jacquardartikeln mit Carreaueffecten. Auch hier verwendet man vorzugsweise Pancdessinirungen im Verein mit abgetönten Effecten, denn erstens entsprechen dieselben am besten der jetzt herrschenden Mode, und sodann gewähren sie den Vortheil, daß das Hindurchlegen der Carreaustreifen keine wesentlichen Aenderungen hervorruft, so daß der Gesammteindruck des Dessins, trotz des Carreaueffectes, gewahrt bleibt und nicht ungünstig wirkt. Bezüglich der Art der Hervorbringung der verschiedenen Carreaueffecte kann man bemerken, daß besonders in zwei Artikeln sich selbige wesentlich von anderen vorhergegangenen Saisons unterscheiden. Während in dem einen der Carreaueffect durch den Grund gebildet wird, verwendet man in anderen besonders eingeschnürte und geschossene Effectgarne hierzu; bei beiden Artikeln jedoch wirken zur Hervorbringung des Carreaueffectes Bindungs- und Materialeffect zusammen. Außer Carreaux, welche durch Bindungs- und Materialeffecte gebildet werden, finden wir auch eine ganze Anzahl Artikel und Dessins, bei welchen die Carreaueffecte ohne irgend welche besondere Materialeffecte lediglich durch Bindungen und Figuren gebildet werden. Wenngleich in diesen Fällen zur Erzielung geschmackvollerer Dessins mehr zusammenhängendere Muster zur Verwendung gelangten, können wir doch bemerken, daß auch hier Dessins mit abgetönten Effecten, in Kugel- und Bombenform, in mannigfaltiger Weise gebracht wurden. Außer Carreaux sind es heute Crêpons, auf die wir die Aufmerksamkeit unserer Leser hinweisen wollen, jedoch sind es nicht die bekannten Crêpons mit Ripsfond, die schon seit mehreren Saisons in unserem Bezirk eine Rolle spielen, sondern es handelt sich um Crêpons, deren Figuren in der bekannten Blasenbindung ausgeführt sind, die aber im Fond eine von Rips gänzlich abweichende, eigenartige neue Schußeffectbindung bringen, welche im Aussehen fast einer Krimmer- und Zopfstichbindung gleicht.

*— Vereinsbank in Zwickau. Auch das Geschäftsjahr 1898 hat einen befriedigenden Verlauf genommen. Der Rechnungsabschluß weist in allen Zweigen größere Umsätze und entsprechende Erträgnisse auf. Der Gesammtumsatz betrug 430 441 203,68 ℳ. Der Reingewinn beträgt einschließlich des Vortrags vom Jahre 1897 284 519,83 ℳ und gestattet wieder die Vertheilung von 8½ Proc. gleich 85 ℳ pro Actie auf das erhöhte Actiencapital. Durch die vorgeschlagene Zuweisung von 40 000 ℳ an den Specialreservefonds erhöht sich derselbe auf 285 000 ℳ, während die ordentliche Reserve in Höhe von 450 000 ℳ unverändert bleibt.

*— Steinkohlenbauverein Concordia in Oelsnitz. Der Jahresabschluß fällt etwas günstiger aus als der vorhergehende, hätte aber noch besser sein können, wenn nicht ein so großer Mangel an Arbeitern bestanden hätte und das Unternehmen nicht durch den bedeutenden Druck in der Grube am schnellen Ausrichten des Grubenfeldes gehindert gewesen wäre. Das Jahr 1898 erbrachte

SLUB
Wir führen Wissen.

einen Gewinn von 36 843 ℳ. Der Verlust vom Jahre 1897 belief sich aber auf 107 967 ℳ, so daß das Jahr 1898 mit einem verbleibenden Verluste von 71 324 ℳ abschließt.

*— Vereinigte Bautzner Papierfabriken. Die Verwaltung ist bestrebt, die Erzeugnisse in qualitativer Beziehung zu heben, da die Herstellung geringer Papiersorten sich immer mehr verlustbringend gestaltet. Deshalb vorgenommene Neubauten, Reconstructionen, sowie das nothwendige Anlernen von Arbeitskräften rc. beeinflußten das Erträgniß gegen das Vorjahr nachtheilig. Dazu kam noch, daß die Rohmaterialien durchschnittlich höher im Preise standen und daß für Kohlen Mehrforderungen bewilligt werden mußten, während andererseits die Bewegung in den Papierpreisen eher als rückgängig zu bezeichnen war. Trotzdem können 8 Proc. Dividende vertheilt werden. Die Erzeugung ergab 7 076 101 kg Papier gegen 8 217 266 in 1897. Der Verkauf erzielte 2 846 256 ℳ gegen 2 948 567 ℳ in 1897. Für Neu- und Umbauten rc. wurden verwandt 299 624 ℳ. Für absehbare Zeit erscheinen weitere derartige Aufwendungen in solchem Umfange ausgeschlossen. Die Auszahlung der Dividende wird vom 16. März ab stattfinden, und zwar in Leipzig bei den Herren Vetter & Co.

*— Braunkohlen-Abbau-Verein „Zum Fortschritt" in Meuselwitz. Die Förderung erhöhte sich um 542 494 hl, welche aus der Erwerbung des Germania-Werkes herrührt. Entsprechend erhöhte sich auch der Absatz der Kohle. Die Briketfabrication erreichte annähernd die Höhe des Vorjahres, während die Ziegelproduction um ca. ½ Million zurückblieb; der den ganzen Sommer andauernde Arbeitermangel ist der Grund hierfür. Die Gestehungskosten wuchsen in Folge der weiter steigenden Tendenz der Löhne wie auch der Materialien, so daß durch den im Jahre 1897 erfolgten Preisaufschlag für Kohlen und Brikets nur die Mehrausgaben gedeckt wurden. Die neue Förderanlage des Heinrich-Schachtes wurde in Betrieb genommen, so daß im Monat September die Förderung auf der Germania-Anlage eingestellt werden konnte. Ebenso kam die neue Wasserhaltungs-Anlage in Betrieb. Eine weitere Erwerbung von Kohlenfeld ist erwünscht, worüber bereits Vorverhandlungen stattfanden. Der Gewinn von 117 267 ℳ findet folgende Verwendung: dem Reservefonds 5863 ℳ, Tantième und Gratificationen 11 140 ℳ, 14 Proc. Dividende auf die Prioritäts-Stammactien und 10 Proc. dergleichen auf Stammactien mit 87 000 ℳ, der Specialreserve 13 264 ℳ.

th. Apolda, 10. März. Die Bemühungen, zur Hebung unserer Industrie fremde Branchen heranzuziehen, werden fortgesetzt. Demnächst soll hier unter der Firma „Actien-Gesellschaft für Metallindustrie" eine Actien-Gesellschaft mit einem Capital von 750 000 ℳ errichtet werden, sofern die Hälfte dieses Betrages von hiesigen Capitalisten übernommen wird. An der Spitze des Unternehmens steht die Bankfirma A. Collmann in Weimar.

-sz- Bei der Ausdehnung, welche die deutsche Industrie auf fast allen Gebieten der Fabrikation genommen hat, ist es selbstverständlich, daß dieselbe auch fortwährend bemüht sein muß, neue Absatzgebiete zu suchen. Obgleich der deutsche Kaufmann, man möchte sagen, in alle Winkel der Welt vordringt, um dem heimathlichen Handel neue Märkte zu erschließen, so ist es gewissermaßen befremdend, daß ein reiches, fruchtbares Land — der Kaukasus — deutscherseits bis jetzt fast unberücksichtigt geblieben ist. Gerade die wirthschaftliche Nutzbarmachung des Kaukasus mit seinen südlichen Vorländern dürfte, nachdem Engländer und Franzosen schon längst die commerziellen Vortheile erkannt haben, auch jetzt noch für deutschen Unternehmungsgeist ein reiches und fruchtbringendes Gebiet seiner Thätigkeit sein. Wenn die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung in der Hauptsache Landwirthschaft und Weinbau ist und von den Ergebnissen dieser Productionszweige die Kaufkraft abhängt, wenn ferner die Bevölkerung die Bestellung der Felder noch nach uralter Weise betreibt, so dürfte der Versuch zur Einführung besserer Ackergeräthe und landwirthschaftlicher Maschinen zur rationelleren Bodenbearbeitung zunächst ins Auge zu fassen sein, namentlich würden dauerhafte und billige Handmühlen starken Absatz finden. Dasselbe gilt von der Weinbereitung, die ebenfalls noch in der primitivsten Weise vorgenommen wird. Großen Aufschwung hat neuerdings die Seidenraupenzucht genommen. Die Bearbeitung der Cocons ist im Allgemeinen wenig fortgeschritten, so daß auch nach dieser Richtung hin die Einführung von Maschinen zur Bearbeitung der Rohseide empfohlen werden kann. Zu den besten Hoffnungen berechtigt ferner die Aufmerksamkeit, die man der Cultur edler Pflanzen, insbesondere der Rosen- und Theecultur, der Anlage von Kaffee- und Oelbaumplantagen, gewidmet hat. Die guten Anfänge dieser Cultur berechtigen zu der Annahme, daß nicht allein der Industrielle, der zum rationellen Betriebe die Maschinen liefert, sondern auch der Unternehmer beziehungsweise Plantagenbesitzer seine Rechnung finden wird. Unerschöpflich ist der Reichthum des Kaukasus an Erzen aller Art. Obwohl die Ausbeutung dieser Schätze bereits von verschiedenen Gesellschaften in die Hand genommen wurde, so dürfte doch auch noch in dieser Beziehung ein reiches Feld für deutsche Intelligenz, Kraft, Ausdauer und Fleiß der Erschließung harren. Von fertigen Waaren und Producten, die zur Einführung gelangen, sind vornehmlich Kirchenlichter, Dach- und Kesselblech, Stahl-Handwerkszeug, Wasserleitungsgegenstände, Uhren und Lederwaaren, Kaffee, Pfeffer, Hopfen, Farben, Mineralwässer rc. zu nennen.

*— Die Einfuhr von ausländischen Gerbstoffen hat im abgelaufenen Jahre in Deutschland wesentlich zugenommen. Was speciell die Quebracho-Einfuhr betrifft, so wurden 1 135 055 D.-Ctr. Blöcke eingeführt gegen 814 973 D.-Ctr. im Vorjahre. Außer in ganzen Blöcken kommt indeß Quebracho auch in anderer Form zur Einfuhr, und zwar theils als Extract, theils gemahlen. Wie groß diese letztere Einfuhr ist, war bisher aus der amtlichen Statistik nicht zu ersehen, indem sowohl Quebrachoextract als auch gemahlenes Quebrachoholz mit anderen Gerbstoffen zusammen nachgewiesen sind. Erst von jetzt ab ist — in Folge einer Anregung der „D. Volksw. Corr." — die Anordnung getroffen, daß die gesammte Quebracho-Einfuhr in der Statistik besonders nachgewiesen wird, was mit Rücksicht auf die volkswirthschaftliche Bedeutung dieses Artikels auch durchaus geboten erscheint.

*— „Fides", Erste Deutsche Cautions- und Allgemeine Versicherungs-Anstalt, Berlin. Dieses bisher als Gegenseitigkeits-Gesellschaft betriebene Unternehmen hat schon seit einiger Zeit die Cautionsversicherung aufgegeben und sich in der Hauptsache mit der Versicherung gegen Einbruch und Unfall sowie mit der Volksversicherung befaßt. Einer jetzt auf den 8. April berufenen General-Versammlung soll die Umwandlung zur Actienform vorgeschlagen werden, und zwar in zwei gesonderten Gesellschaften, von denen die eine als „Fides — Versicherungs-Actien-Gesellschaft" sich ausschließlich mit Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl befassen wird, die andere unter der Firma „Prudentia — Versicherungs-Actien-Gesellschaft" ausschließlich mit der Sterbecassen-, Aussteuer- und Altersversorgungs-Versicherung, also mit der bisher betriebenen Volksversicherung, unter Ausdehnung auch auf die großen Lebensversicherungsabschlüsse. Jede der beiden neuen Actien-Gesellschaften soll je 1 Million Actiencapital erhalten, auf die zunächst je 25 Proc. einzuzahlen sein werden.

*— Grube Leopold bei Edderitz. Nach dem Jahresbericht wurden im abgelaufenen Jahr 3 345 070 hl (i. V. 3 269 680 hl) gefördert. Als Bestand verblieben am Schlusse des Jahres 2949 hl. Eine noch weitere Erhöhung der Förderung sei nicht thunlich gewesen, weil die Gesellschaft an einem empfindlichen Arbeitermangel litt. Der Bericht erwähnt sodann die neuen Bohrversuche, welche zu einem ständigen Resultat geführt hätten. Im Briketbetrieb mußte mit mancherlei Schwierigkeiten gekämpft werden. Die Fabrikation betrug 44 Millionen Kilogramm und der Reingewinn 203 040 ℳ (193 840), wovon 5½ Proc. Dividende (wie i. V.) vertheilt werden. Die Kohlen-Lieferungsverträge seien fast durchweg auf mehrere Jahre und zwar zu erhöhten Preisen erneuert worden, so daß über die Production für das Jahr 1899 durch Verkauf und durch Briketirung wiederum voll verfügt sei.

*— Bergwerks-Actien-Gesellschaft Consolidation in Schalke i. W. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Bruttogewinn 5 854 454 ℳ und der Reingewinn 4 096 426 ℳ, davon Reservefonds 193 013 ℳ, Tantième 115 808 ℳ, 22 Proc. Dividende 3 520 000 ℳ, Unterstützungsfonds 30 000 ℳ, Vortrag 237 605 ℳ. Gefördert wurden 1 367 902 t (+ 104 119 t) Kohlen und producirt 250 140 t (+ 35 790 t) Coaks u. s. w. Das maßvolle Vorgehen der Syndicate bietet nach Ansicht der Verwaltung die beste Gewähr für die Erhaltung solcher Verhältnisse, so weit es an ihnen liegt.

*— Ruhrkohlenmarkt. Das „Essener Glückauf" schreibt: Die Verhältnisse auf dem Kohlen- und Coaksmarkt sind auch im Februar im Wesentlichen unverändert geblieben. Die täglichen Verladungen waren namentlich in der zweiten Hälfte außerordentlich hoch und überstiegen die des Monats Januar nicht unerheblich. Die ständige Zunahme des Industriebedarfs weckt lebhafte Besorgnisse hinsichtlich der Möglichkeit rechtzeitiger und ausreichender Deckung. Berücksichtigt man, daß bisher die ersten Monate des Jahres in der Regel, wenigstens nach einem milden Winter, einen Rückgang der Nachfrage aufwiesen, so muß auf eine Zunahme der Anforderungen in nächster Zeit gerechnet werden. Die Händler haben die mit dem Syndicat abgeschlossenen Mengen durchweg schon weiter abgesetzt und sind beständig um Erlangung von Zusatzmengen bemüht. Die Verschiffungen auf dem Rhein waren lebhaft. Die rheinaufwärts beförderten Ladungen gingen sofort in den Verbrauch. Gaskohlen gehen weiterhin flott ab; der Gasverbrauch für gewerbliche Zwecke nimmt fortgesetzt erheblich zu. Der Bedarf an Gasflammkohlen ist überaus stark und kann nicht befriedigt werden. In Fettkohlen herrscht gleichfalls Mangel. Selbst Nußkohlen sind nicht ausreichend zu beschaffen, obwohl der immer lebhafter auftretende Coakskohlenbedarf zu vermehrter Herstellung der aufbereiteten Sorten geführt hat. — Die Coaksabfuhr ist die größte bisher im Monat Februar erreichte. Sie betrug 540 640 t gegen 490 372 t im Februar 1898, was eine Zunahme von 10,25 Proc. bedeutet. Inzwischen ist das Coakssyndicat auch zu den Verkaufsverhandlungen für das Jahr 1900 geschritten, und zwar sind zunächst die Coaksverkäufe an die großen Hüttenwerke in die Wege geleitet. Der Hohofencoakspreis von 14 ℳ, welcher seit dem 1. Januar 1898 besteht, ist auch für das Jahr 1900 beibehalten worden, welche Maßnahme als Beweis einer wohldurchdachten Preishaltung allgemein anerkannt wird. Die Hüttenwerke in Luxemburg sind im Preise den Inlandswerken gleichgestellt worden. Die Abschlüsse nehmen ihren raschen Fortgang, und zwar werden den Abnehmern diejenigen Mengen angestellt, welche sie auch für das laufende Jahr abgeschlossen haben. Diese Einschränkung ist erforderlich, weil die von der Industrie benöthigten außerordentlich großen Mengen Coaks thatsächlich nicht hergestellt werden können. Die Coakserzeugung vermag dem raschen Aufschwung der Eisenindustrie, soweit es die heutigen Voranschläge beurtheilen lassen, einstweilen noch nicht zu folgen. — Magerkohlen sind gleichfalls im Allgemeinen lebhaft begehrt und werden vielfach auch in der Industrie verwandt. Ferner wird das Kalk- und Ziegelkohlengeschäft bereits wieder aufgenommen. Namentlich nach den Häfen gehen schon größere Posten von letzteren Sorten. Anthracitnüsse müssen theilweise auf Lager gestürzt werden. — Der Briketmarkt ist weiterhin sehr rege. Trotz voller Beschäftigung aller Fabriken kann der Nachfrage nicht genügt werden. Im Monat Februar gelangten 96 700 t zum Absatz, welche Menge die Betheiligungsziffer noch um 5000 t übersteigt; in dem gleichen Monat des Vorjahres betrug der Absatz 82 000 t.

*— Braunschweigische Creditanstalt. Die General-Versammlung hat die vorgeschlagene Dividende von 5½ Proc. genehmigt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wiedergewählt.

*— National-Hypotheken-Creditgesellschaft in Stettin. Der Geschäftsbericht für 1898 spricht sich zunächst über das Resultat der Conversion der Pfandbriefe aus. Es wurden convertirt und abgestempelt auf 3½ Proc. von den am 31. December 1898 umlaufenden 21 481 900 ℳ 4½ proc. und 4 proc. mit 10 Proc. Aufschlag auslosbaren Pfandbriefen insgesammt 18 309 200 Mark; auf 3 Proc. von umlaufenden 18 872 900 ℳ 4 proc. und 3½ proc. zu pari rückzahlbaren Pfandbriefen 17 306 300 ℳ, zusammen 35 615 500 ℳ, während der Convertirung nicht beitraten die Besitzer von 4½ proc. mit 110 Proc. auslosbaren Pfandbriefen im Betrage von 2 301 300 ℳ, von 4 proc. desgleichen mit 871 400 Mark, von 4 proc. mit pari rückzahlbaren Pfandbriefen im Betrage von 1 257 100 ℳ und von 3½ proc. desgleichen mit 309 500 ℳ. Die Gesammtsumme der Pfandbriefe ist mithin 40 354 800 ℳ. Dieser Pfandbriefumlauf ist nur in Höhe von 38 785 457,75 ℳ durch Hypothekenforderungen gedeckt, so daß ein statutenwidrig ungedeckter Mehrumlauf an Pfandbriefen von 1 569 342,25 ℳ vorhanden ist. Nach vorstehendem Umtauschergebniß ergiebt sich für die Genossenschaft ein Fortfall an 10 proc. Aufschlag von rund 1 830 000 ℳ und eine jährliche Zinsersparniß von circa 270 000 Mark. Mit Bezug auf den zur besonderen Sicherheit der convertirten Pfandbriefe aufgebrachten Garantiefonds heißt es, daß dieser Fonds aus 332 500 ℳ Solawechseln, 93 290 ℳ Hypothekenforderungen, 67 825 ℳ Effecten und Sparcassenbüchern, 127 250 ℳ Lebensversicherungspolicen besteht. Letztere sind zum Nennwerthe eingestellt. Den wirklichen Werth des Garantiefonds schätzt die Verwaltung auf 510 000 ℳ. An der Bildung dieses Fonds haben sich überhaupt nur 156 Genossen betheiligt. Zur Leistung der in Aussicht gestellten Beihilfen von je 250 000 ℳ für die Jahre 1898 und 1899 haben sich nur einzelne norddeutsche Hypothekenbanken bereit erklärt. Auch diese stellten indeß unerfüllbare Bedingungen. Dieselben gingen insbesondere darauf hinaus, daß die Einzahlung der neuen Geschäftsantheile in den beiden Jahren 1898 und 1899 durchgeführt und nachgewiesen werden sollte. Auf die erste Geschäftsantheilsrate sind bis Ende 1898 überhaupt nur 347 939 ℳ baar eingezahlt worden, während 976 000 ℳ eingehen sollten. Auch eine erhebliche Anzahl wohlhabender Genossen ist ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen, sondern läßt sich dazu durch Klagen zwingen. Es ist deshalb der Antrag der Tagesordnung für die diesmalige General-Versammlung, den Geschäftsantheil auf 600 ℳ herabzusetzen, nach den Anschauungen der Verwaltung überhaupt nicht discutabel. Der Aufsichtsrath und Vorstand werden deshalb den Antrag stellen, den fraglichen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen. Die Geschäftsführung war im Laufe des Berichtsjahres vielfach gehindert, weil die Staatsanwaltschaft einen großen Theil der Acten und Geschäftsbücher der Gesellschaft beschlagnahmt hatte, um dieselben in einem gegen die frühere Verwaltung und Mitglieder der Revisionscommission für 1896 eingeleiteten Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz zu prüfen. Voraussichtlich wird erst gegen Ende des Jahres 1899 die Hauptverhandlung in dieser Angelegenheit anberaumt werden können. Die Beschlagnahme ist auch die Veranlassung gewesen, daß die von der letzten General-Versammlung gewählte Commission zur Verfolgung der Regreßansprüche bisher nicht einberufen ist. Inzwischen sind einige Regreßklagen gegen die früheren Directoren Thym, Uhlandt und v. Blumenthal eingeleitet. Soweit die ausgeschiedenen Genossen zahlungsfähig sind, werden sie mit allen Mitteln zur Bezahlung der Auseinandersetzungsquoten gezwungen. Zum Schluß bemerkt der Bericht: Die Ankäufe für ländliche Besitzungen war eine lebhaftere als in den Vorjahren und hat den Verkauf der sämmtlichen Güter (abgesehen von 570 noch zu parzellirenden Morgen des Gutes Rubnitz) ermöglicht. Die Verwaltung der ländlichen Besitzungen hat im Berichtsjahre verhältnißmäßig geringe Zuschüsse erfordert. Der Bestand an Hypothekenforderungen hat sich gegen das Vorjahr um 2 945 316 ℳ verringert. Das Angebot auf Rücknahme von Darlehen war außerordentlich stark, hervorgerufen durch die irrthümliche Befürchtung, daß eine Darlehnsnahme zu genossenschaftlichen Leistungen mit verpflichte. In den meisten Fällen war die Gesellschaft in der Lage, bei Rücknahme der Darlehne Entschädigungen fordern zu können. In Höhe des verminderten Hypothekenbestandes sind Pfandbriefe, erheblich unter pari, aufgekauft worden.

*— Pomerania, See- und Flußversicherungs-Gesellschaft in Stettin. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der General-Versammlung der Actionäre für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividende von 5 Proc. gleich 15 ℳ pro Vollactie vorzuschlagen.

ξ Die von Bayern beantragte Versetzung von Mehl und Mühlenfabrikaten aus Specialtarif I in die allgemeine Wagenladungsclasse ist von dem Bezirkseisenbahnrathe Breslau, der Eisenbahndirectionsbezirke Breslau, Kattowitz, Posen, wie zu erwarten stand, einstimmig abgelehnt.

*— Salenhofer Actienverein. Der Aufsichtsrath hat die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung und Bilanz geprüft und genehmigt und wird der nächsten ordentlichen General-Versammlung vorschlagen, aus dem Reingewinn pro 1898 eine angemessene Summe dem Amortisationsconto zu überweisen, sowie eine Dividende von 3 Proc. (im Vorjahre 2½ Proc.) zu vertheilen. Die gegenwärtige Geschäftslage wie auch die Aussichten auf das laufende Jahr werden als günstige bezeichnet.

ξ Zur Ausbeutung der Erfindung des russisch-polnischen Ingenieurs Goleck, Ziegel aus Sand und Kalk herzustellen, hat sich in Warschau eine Compagnie gebildet, welche zunächst eine Fabrik in Okaniew bei Warschau errichtet. — Eine andere Capitalistengruppe beabsichtigt die Ausbeutung des vom Ingenieur Richnowski erfundenen Apparats „Electroid", der in Lemberg von drei Warschauer Physikern geprüft worden ist.

Telegramme.

* Berlin, 11. März. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Gesetz über die Abänderung des Zolltarifs, wonach der Zoll für ungemusterte taffetbindige Gewebe aus der Seide des Maulbeerspinners, ohne jede Beimischung von Florettseide oder von Seide des Eichenspinners und von anderen Spinnstoffen, beiderseitig mit festen Kanten gewebt, roh, auch abgekocht (gebleicht), 300 ℳ für 100 kg beträgt.

* Cassel, 11. März. Die Società Italiana per le Industrie chimiche in Genua, bekanntlich eine Tochtergesellschaft der „Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung in Cassel", wird ihren ersten Coupon unter Berücksichtigung der Bauzinsen mit 10 Proc. einlösen, 100 000 Lire einem Reserve- und Dispositionsfonds überweisen, 50 000 Lire auf Patentconto abschreiben und ca. 50 000 Lire auf neue Rechnung vortragen. Die General-Versammlung findet Ende dieses Monats statt.

* Wien, 11. März. Wie die „N. Fr. Pr." aus Lemberg berichtet, dauert der Ansturm auf die Cassen der Galizischen Creditbank noch fort. Anlagen bis zum Betrage von 200 fl. werden anstandslos ausgezahlt, für größere Capitalien wird eine Kündigung verlangt. In zurückgebliebenen Briefen erhebt Krzyzanowski eine Reihe schwerwiegender Anklagen über Machenschaften und Unregelmäßigkeiten, für die er nicht mehr die Verantwortung habe tragen wollen.

* Christiania, 11. März. Das Storthing hat den Zoll auf Cigarren und Cigaretten von 360 auf 450 Oere für das Kilogramm erhöht.

W. Warschau, 11. März. (Privat-Telegramm.) Trotz der Ermäßigung des Reichsbankdisconts gestaltet sich die Lage des Warschauer Geldmarktes immer schwieriger. Die Nachfrage für Baarmittel ist so bedeutend gestiegen, daß dieselbe nur schwer befriedigt werden kann. Der Privatdiscont ist um 1—1½ Proc. gestiegen. Verschiedene Zahlungsstockungen sind in Sicht.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Hugo Zentzsch in Dresden. Inh. Herr Carl Hugo Zentzsch das. — Freiherr von Leonhardi. Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden. Die Herren Leopold Engel und Theodor Neuß in Dresden sind Geschäftsführer. — Oscar Mehlhorn in Schweinsburg. Inh. Oscar Richard Mehlhorn das. — P. Keßler in Markneukirchen. Inh. Herr Pinchas Keßler das.

Veränderungen:

Herr Emil Oskar Schirmer ist als Mitinh. der Firma Horn & Schirmer in Chemnitz ausgeschieden. — Herr Friedrich Paul Gehricke in Pirna ist Mitinh. der Firma Dampfsiederei und Fabrik für Haushaltartikel Copitz Alfred Morgenroth in Copitz geworden. Die Firma lautet künftig Alfred Morgenroth & Co. — Die Firma Max Bielitz & Comp. in Grimma ist in Max Bielitz umgeändert. Der bisherige Mitinh. Herr Hermann Albert Hörig in Grimma ist ausgeschieden. — Die Commanditgesellschaft in Firma Emil Fischer in Annaberg ist aufgelöst worden. Der Commanditist ist ausgeschieden. Der bisherige Inh. Herr August Emil Fischer in Annaberg führt das Geschäft unter unveränderter Firma weiter.

Erloschen die Firmen:

Ho. Kummer, J. P. Fiurschütz, Moritz Fiach, Gebrüder Ellan, Max Zinn, Friedr. Geiker, Georg Riedel, C. Gerlach, Aug. Langohr, Bruno Heyer, Hugo Göckeritz, Adler & Fuchs, Köhler's Bremerhavener Fisch- und Delicateß-Handlung, Cwerth & Co., Otto Fricke, Fritz Lichtwitz, Johann Taubenreuther, L. Hertel, Eugen Neubert, A. Koch und Schmädel & Zentzsch, sämmtlich in Chemnitz.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist z. März	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Ernst Brenninger, Lederfabrikant	Backnang	Backnang	4.3	15.4	6.4	4.5
Firma Christian Brenninger zu allen Wess, Lederf., Theilh. W. und J. Brenninger, Lederf.	Backnang	Backnang	7.3	20.4	19.4	8.5
Gottlob Schäffer, Gerbereibesitzer	Backnang	Backnang	8.3	29.3	6.4	6.4
A. Meßerschmidt, Frm., Inh. der Firma Baibert & Meßerschmidt	Brackwede	Bielefeld	8.3	15.4	8.4	27.4
A. W. verw. Schneider geb. Bermann, Schuhwaaren-Hdlr. (Nachl.)	Chemnitz	Chemnitz	8.3	6.4	20.4	20.4
Heinrich Albert, Kaufmann	Elberfeld	Elberfeld	4.3	17.4	8.4	26.4
Dietrich Meyer, Tischlfabrikant	Freienwalde	Herzebrock	4.3	1.4	27.3	20.4
Theodor Gabisch, Kaufmann	Jarotschin	Jarotschin	7.3	4.5	27.3	8.5
A. W. Schulze, Cementw.-Fabrik.	Schildberg	Andalia	7.3	11.4	24.3	21.4
F. Schwenger, Bijouteriefabrikant	Pforzheim	Pforzheim	6.3	24.4	1.4	8.5
Carl Ferenz, Kaufmann	Sonderburg	Sonderburg	8.3	20.3	6.4	6.4
Handelsges. Fa. Gebr. Schönigen	Stadtilm	Stadtilm	6.3	6.4	7.4	28.4

* Berlin, 11. März. Scheulsohn & Rewlin, Bettfederfabrik in Warschau, haben, wie die „Modistin" berichtet, ihre Zahlungen eingestellt. Dieselben sollen im Ganzen ca. 120 000 Rbl. schuldig sein, wovon ca. 63 000 ℳ allein auf den Platz Berlin entfallen.

Auszahlungen.

*— Die am 1. April d. J. fällig werdenden Zinsscheine von den unter den Inseraten auf S. 2016 aufgeführten Werthpapieren werden bereits vom 12. d. M. ab bei dem Bankhause Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, spesenfrei eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* Lübeck, 11. März. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat Februar 1899 provisorisch 374 115 ℳ gegen 363 480 ℳ provisorisch und 375 339 ℳ definitiv im Monat Februar 1898, mithin gegen die provisorischen Einnahmen des vorigen Jahres mehr 10 635 ℳ und gegen die definitiven weniger 1224 ℳ. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende Februar 1899 betrugen provisorisch 761 289 ℳ gegen 721 441 ℳ provisorisch und 754 057 ℳ definitiv im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin gegen die provisorischen Einnahmen des vorigen Jahres mehr 39 848 ℳ und gegen die definitiven Einnahmen mehr 7232 ℳ.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 28. Februar bis 7. März a. c. 482 000 $ gegen 454 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6952 Meilen gegen 6568 Meilen im Vorjahre.

Leipziger Börse am 11. März.

Wir haben in der gestrigen Erörterung des Reichsbankausweises und der Geldmarktsverhältnisse festgestellt, daß die Anforderungen, die an die Reichsbank in der ersten Märzwoche gestellt wurden, nicht so erheblich waren, als man nach der Verbesserung des Geldstandes am offenen Markte annehmen mußte. Die Erklärung hierfür liegt vielleicht in dem Umstande, daß ein nicht unbedeutender Theil der auf dem offenen Markt in Berlin placirten Disconten aus sogenannten Finanzwechseln bestand, die von der Discontirung bei der Reichsbank ausgeschlossen sind. Jedenfalls bietet der Status der Bank zur Zeit keine Veranlassung zu einer Erhöhung des Zinsfußes. Der Privatdiscont hat zwar gestern in Berlin um ein Achtel niedriger, das heißt 4⅛ vom Hundert, gestanden und auch heute diesen Satz behaupten können, er ist indessen immer noch so hoch, daß, wenn nicht eine erhebliche Erleichterung eintritt, voraussichtlich ein großer Theil des Discontmaterials die Reichsbank aufsuchen wird, an die auch zweifellos bedeutende Ansprüche für ihre Quartalsbedürfnisse gestellt werden. Im vorigen Jahre ist die Bank, obgleich ihre Position zu Anfang März um circa 100 Millionen stärker war als jetzt, mit über 70 Millionen steuerpflichtig geworden, und war daher genöthigt, am 9. April ihren Discont von 3 auf 4 Proc. zu erhöhen. Da wir schon heute mit einem beträchtlich höheren Satze arbeiten, läßt sich vielleicht eine ähnliche Maßregel vermeiden. Außerdem ist in Betracht zu ziehen, daß damals der Geldmarkt durch die zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien bestehende Differenz erheblich beeinflußt war, die ja kurz darauf zum Ausbruch des Krieges führte, während heute die politische Lage als durchaus befriedigend gelten kann. Die neulichen, Frieden athmenden und doch die Rüstungen Großbritanniens rechtfertigenden Auslassungen englischer Staatsmänner, ferner die freundschaftliche Lösung des englischen Streites um die Niutschwang-Bahn, sowie die Beilegung des Conflictes zwischen Italien und China finden an der Börse eine überaus günstige Beurtheilung. Und da auch aus der geplanten Erhöhung der Roheisenpreise in Luxemburg, sowie aus einer ganzen Reihe der von den Industriegesellschaften herausgegebenen Geschäftsberichte eine Fortdauer der glänzenden Conjunctur hervorzugehen scheint, so darf man sich nicht wundern, wenn die Speculation und mit ihr die weiteren Kreise des Privatcapitals trotz der ohnehin schon bedeutenden Engagements und der eher zu hohe als zu niedrige Course eine erneute Kauflust im heutigen Verkehre bekundeten. Wir sind nicht in der Lage, dieser Bewegung Einhalt zu thun, und begnügen uns daher mit einer objectiven Schilderung der durchaus nicht bequemen Verhältnisse, wie wir sie vorstehend und schon so oft gegeben haben. Am deutlichsten trat die günstige Meinung auf dem Industriemarkte zu Tage, wo die Actien der einheimischen Spinnereien und Maschinenfabriken, ferner die Papiere der Montanwerthe lebhaft gehandelt resp. gefragt wurden. Auch der Bankenmarkt erfreute sich eines regen Geschäftes, wobei die Actien der führenden Leipziger Institute erneute Preisbesserungen erzielten. Der Anlagemarkt blieb erholt. Deutsche Fonds profitirten zum Theil von der leichten Ermäßigung der Geldsätze. Fremde Fonds lagen fest. Die Tendenz trug daher einen festen Charakter. Die Umsätze nahmen auf allen Gebieten zu und die Course überholten zumeist ihren gestrigen Stand und waren im Übrigen gut behauptet.

Abschlüsse in deutschen Fonds wurden getätigt in Reichsanleihen zu ermäßigter Notiz, sowie in Consols, die in 3 proc. Stücken 0,30 profitirten. Von den übrigen hierher gehörigen Werthen nahmen noch am Handel Theil Sächsische Rente, Sächsische 3½ proc. Anleihe, 4 proc. Landescultur-Rentenscheine, Leipziger Stadtanleihe, Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Erbländer, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, sowie Leipziger Hypothekenbankscheine. Verlangt blieben Sächsische 3 proc. Staatsanleihe (+ 0,20), Bayerische Anleihe, Plauensche Stadtanleihe, Kieler Anleihe (— 0,25), Lausitzer Pfandbriefe (— 0,25), Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Preußische Hypotheken-Actien-Bankscheine und Rheinisch-Westfälische Bodencreditanstalts-Pfandbriefe, wogegen Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine offerirt waren.

Bedarf gab sich auf dem Eisenbahnactienmarkte zu erkennen für Buschtiehrader B und Prince-Henribahn (+ 0,40).

Verkehr entwickelte sich auf dem Bankenmarkte in Leipziger Credit (+ 0,25), die noch gesucht blieben, sowie in Leipziger Bank (+ 0,60). Kauflust bekundete sich auch für Disconto (+ 0,50), Credit- und Sparbank (+ 0,25), Mitteldeutschen Credit (— 0,75), Reichsbank-Antheile und Bodencreditanstalt. Leipziger Hypothekenbank waren nur zu um 0,50 erhöhter Notiz zu haben.

Von Industriewerthen waren Leipziger Wollkämmerei (+ 2,50) und Tittel & Krüger (+ 0,25) belebt und beliebt. Geschäft entfaltete sich auch in Deutscher Spitzenfabrik (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei, Chold & Kießling (+ 1), sowie in Gera-Greizer Kammgarnspinnerei-Obligationen, in denen die Kauflust Befriedigung nicht fand. Gehandelt wurden ferner Mansfelder Kuxe (— 12 ℳ), Sondermann & Stier (— 0,75), Falkensteiner Gardinenweberei (— 1,75), Große Leipziger Straßenbahn (— 0,50) und Polyphon (— 1,50), für die Bedarf anhielt. Zimmermann wurden 0,25 besser bezahlt. Meinung bestand für Bochumer (+ 1,50), Harpener (+ 1), Laurahütte (+ 1,25), Casseler Jutespinnerei (+ 1), Düngerexport (+ 1,50) und Gummiwaarenfabrik (+ 1,60). Begehr gab sich weiter zu erkennen für Gelsenkirchener (+ 0,50), Hibernia (+ 0,50), Große Straßenbahn-Obligationen (+ 0,15), Gersdorfer Stämme (+ 1 ℳ) und dergleichen Prioritätsactien (+ 6 ℳ resp. + 5 ℳ). In Frage standen noch Gottesleben Stämme, Oberschaubdorf-Forst, Leipziger Baumwollspinnerei, Glauziger Zuckerfabrik (— 1), Hallesche Zuckerraffinerie, Chromo-Papierfabrik (— 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn, Bank für Grundbesitz (— 0,50), Stark's Montanwerke (— 0,25), Thüringer Gas, Ullersdorfer Werke, sowie die Obligationen der Mittweidaer Baumwollspinnerei (— 0,50). Während sich Solbrig und Norddeutscher Lloyd befestigen konnten, schwächten sich Elektrische Straßenbahn-Obligationen und Wiede ab.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in Böhmischer Nordbahn zu um 0,15 gebessertem Course umgesetzt. Interesse war ferner vertreten für Aussig-Teplitzer, 5 proc. Dux-Bodenbacher, Erzherzog-Albrechtbahn, 3- und 4½ proc. Graz-Köflacher, Kronprinz-Rudolfbahn, Oesterreichische Nordwestbahn und Ostrau-Friedland. In 5 proc. Graz-Köflacher war nur 0,25 höher anzukommen, Elisabeth-Westbahn blieben dagegen 0,30 billiger erhältlich.

Ausländische Fonds hatten Verkehr aufzuweisen in Oesterreichischer Goldrente, Rumäniern, Italienischer Rente und Badischer Anleihe. Ohne Nehmer blieben Ungarische Kronenrente und große Mexikaner.

Der Wechselmarkt verlieh einiges Leben in Devise London, die in beiden Sichten je 1 ₰ avancirten. Kurzes Belgien profitirte 5 ₰, wogegen kurze Sichten von Amsterdam und Wien je 10 ₰ erließen.

Sorten nur mäßig belebt bei unverändertem Coursstande in österreichischen Noten und einer Werthbesserung von 10 ₰ in russischen Noten.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Gewebespann- und Trockenmaschine", C. H. Knoop, Dresden; „Derivaten-Darstellungsverfahren", Chemische Fabrik von Heyden, G. m. b. H., Radebeul b. Dresden; „Eisenbahnfahrzeugkuppelung", Julius Görner, Leipzig-Reudnitz; „Funkeninductoren-Speisung", Max Kohl, Chemnitz; „Acetylenentwickler-Ladebüchse", Carl Wolf sen., Zwickau; „Sofbunaskuppelung", Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.), Niedersedlitz; „Notenscheibenhalter", Kunst-Musikwerke Bauer & Comp., Leipzig-Lindenau; „Wollvorbereitungsmaschine", Oscar Schimmel & Co., Actien-Gesellschaft Chemnitz; „Walzendruckmaschine", Dr. Arwed Jahn, Penig; „Gewebe-Spannrahmen", Paul Schubach, Leitelshain-Crimmitschau; „Straßenbahn-Haltestellenanzeiger", Hugo Franke, Dresden-Altstadt; „Bilder-Uebertragungsverfahren", Dr. Max Küster, Dresden; „Calciumcarbid-Transportgefäß", Hermann Büttger, Dresden-Altstadt.

Patentertheilungen. „Quecksilber-Darstellungsverfahren", Chemische Fabrik v. Heyden, G. m. b. H., Radebeul b. Dresden; „Bremse", Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.), Niedersedlitz; „Strickmaschinennadeln-Zungenöffner", F. Theuerkorn, Chemnitz; „Gasflammen-Zündvorrichtung", K. F. Th. Stendebach, Leipzig; „Drahtglas-Herstellungseinrichtung", Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden; „Elastischer Bettboden", J. Weiss, Leipzig; „Siebboden", W. Berndt, Hainewalde b. Zittau; „Präcisionswaage", H. Kruspe, Kötzschenbroda; „Münzen-Einführungsvorrichtung", H. Kasiske, Glashütte; „Schmetterlingsbrenner-Herstellungsverfahren", A. Beyer, Gruna b. Dresden; „Kugeldrehbank", Wiegand & Seifert, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz; „Abortspülvorrichtung", Schurig & Sicker, Dresden.

Gebrauchsmuster. „Hosenstrecker", H. Schäffner, Leipzig; „Leitungsstaum", G. Wolf, Gersdorf; „Bleichfass", Ernst Gessner, Aue; „Flaubereistahl", Otto Thost, Zwickau; „Schornsteinaufsatz", Herrmann & Voigtmann, Chemnitz; „Acetylenbrenner", Otto Pohle, Dresden; „Artikulator", Georg Leo, Leipzig; „Handpresse", Ludwig Dietrich, Plauen-Dresden; „Zahlteller", Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken, A.-G., Dresden-Löbtau; „Gardenhalter", H. P. Uter, Leipzig-Gohlis; „Markttasche als Semmelbeutel verwendbar", Derselbe; „Fenster-Schutzvorrichtung", Victor Schimmel und Theodor Schurig, Dresden; „Thürhaken", Otto Wolf, Dresden; „Gardinenspanner", Gustav Otto, Olbernhau; „Kleiderbügel", Max Cunnitzner, Zwickau; „Milchflaschenwärmer", H. O. Sonnenschein, Chemnitz; „Spirituslampe", Derselbe; „Kopfkissen", Gottl. Pietzsch, Auerbach; „Kreissägen-Transportwagen", Guido Oertel, Leitelshain; „Wasserwaage", Louis Mügler & Co., Netzschkau; „Strohraffer", G. R. Lähner, Langhennersdorf; „Kohlenwasserstoffmotoren-Cylinder", Moritz Hille, Dresden-Löbtau; „Rollenlager-Gleitrollengehäuse", Ernst Köthner-Lossnitz; „Gurtspanner", Herm. Beyer, Leipzig-Schleussig; „Heizungsschelle", Gustav Seeche, Plauen i. V.; „Zwillingsmaschine zum Metallbiegen", Josef Hauss, Dresden; „Notenblattaufwickelwalze", Julius Berthold & Co., Klingenthal; „Klappenfederung", Carl Seemann, Klingenthal; „Fahrrad-Reinigungsbürste", F. E. Thomas, Steinigtwolmsdorf; „Fahrradstellklemme", Otto Martin, Limbach; „Klemmvorrichtung", Julius Kaufmann, Zwickau; „Papierflächenbefeuchtmaschine", Georg Lesch, Chemnitz; „Kronenpolirmaschinenaufführer", Gebr. Franke, Chemnitz; „Carton", E. Pohl, Leipzig-Plagwitz; „Kästchen", Reinhold Pralode, Plauen-Dresden; „Fadenreiniger", Gebr. Franke, Chemnitz.

Waarenzeichen. Postler & Comp., Dresden-Altstadt, für Stopfbüchsenverpackung (Zeichenbild Packungsschnüre und Fettbüchse darstellend); H. Zwieger Nachf., Zwickau i. S., für Klebestoffe, Oele, Imprägnirmassen etc. (Zeichenbild Wappen mit drei Tulpen im Felde darstellend); Victor Heyd, Leipzig, für ein Mittel zur Verhinderung des Anlaufens des Glases (Zeichen Klarsicht); Bernhard Krauth Nachfolger, Meissen, für kosmetische Präparate etc. (Zeichenbild Wappenartig mit Aufschrift Chemical Meissen); Hey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, für Papierwäsche und solche mit Stoffbezug (1. Zeichen Ilso, 2. Zeichen Halic); Andreas Dunkel, Chemnitz, für Blousen, Unterkleider etc. (Zeichenbild mit Aufschrift Dunkel's Reform-Flanell geht nicht ein); F. Marschner, Dresden, für Zuckerwaaren (Zeichen Zephyr); G. W. Kluge, Deutschneudorf, für Cigarren (Zeichenbild Ritter mit Schild und Schwert darstellend); „Kosmos", Tabak- und Cigarettenfabrik H. F. Wolf, Dresden, für Cigaretten (Zeichen Orlando); Schilling & Körner, Dresden, für Spirituosen und Liköre (Zeichenbild mit Krone, eine schwarze Flasche im weißen Felde und eine weiße Flasche im schwarzen Felde darstellend); Kratzsch & Fosel, Leipzig-Plagwitz, für Seifen und Seifenpulver (Zeichenbild 2 Puten, welche Pulver braunen, darstellend); Ed. Stichel, Zschopau, für Seife und Parfümerien (Zeichenbild einen Briefträger darstellend).

Börsen- und Handelsberichte.

* Bochum, 10. März. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) Die verflossene Woche gehörte fast ausschließlich dem Kohlen-Kuxenmarkte an, der sich durch ausserordentliche Lebhaftigkeit auszeichnete. Im Vordergrunde standen Westfalia, die auf Bekanntwerden des Projectes der Angliederung an das Stahlwerk Hoesch bis über 12000 ℳ anziehen konnten und zu diesem Preise unter mehrfachen kleinen Schwankungen in grösseren Posten gehandelt wurden. Daneben entwickelte sich ein bedeutendes Geschäft in Mont Cenis und Lothringen, die beide einen Goldcours von 10000 ℳ erreichten und sich weiterhin reger Beachtung erfreuen. Für die Steigerung macht man die demnächstigen höheren Ausbeuteziffern geltend. Die Fusion von Hannibal und Graf Moltke wurde im gegenwärtigen Berichtsabschnitt nicht so günstig beurtheilt, und die Besitzer gingen verschiedentlich mit Abgaben vor, die auf den Cours nicht ohne Einfluss blieben. Auch Eintracht Tiefbau und Dorstfeld schlossen matt, nur König Ludwig behaupteten sich. Von Mittelwerthen und leichteren Papieren vollzogen sich rege Umsätze in Julius Philipp und Bonker Mulde, wobei man auf die günstigen Gewinnziffern beider Zechen hinwies; die vielfach verbreiteten Ankaufsgerüchte entbehren, wie man uns mittheilt, jeder Begründung. Tremonia schwächten sich von ihrer jüngsten Steigerung wieder ab; auch Vorwärts blieben ausgeboten, ohne Interesse zu finden. Freie Vogel wurden zu billigeren Preisen in Posten aufgenommen. — War nun der Verkehr in Kohlen-Kuxen ein ungemein grosser, so stand das Gebiet der Kaliwerthe in directem Gegensatz dazu. Selbst die hannoverschen Gebiete zeigten ruhige Tendenz. — Wir verzeichnen von schweren Werthen Umsätze in Wilhelmshall, Glückauf-Sondershausen und Hedwigsburg, von Mittelwerthen aber nur für Burbach. Die übrigen Papiere lagen sehr still und bröckelten bei dem geringen Angebot ab. Hohenzollern stellten sich trotz der gezahlten Zubussen um 200 ℳ kaum höher, und auch Schlüssel, für die am Anfang der Woche noch vereinzelte Käufer am Markte waren, verloren schliesslich merklich. Hansa-Silberberg fanden dagegen einige Beachtung. — Der Markt für Erz-Kuxe war still. Erst gegen Wochenschluss trat eine geringe Belebung ein, wovon hauptsächlich Wildberg und Neue Hoffnung profitirten. Auch Petersroche und Victoria erzielten einige Umsätze, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so dürfte schon die nächste Woche auf diesem Gebiete wieder eine grössere Bewegung bringen.

* New York, 10. März. Die Börse eröffnete mit weichender Tendenz; später erholten sich die Course, im weiteren Verlaufe trat Lustlosigkeit ein. Der Umsatz der Actien betrug 520 000 Stück.

London, 10. März. Rupees 1 s 3⅞ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅞ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7¾ d.

Gold- und Silbercourse.

* London, 11. März. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co. Ltd., London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 8,50, Bantjes 2,87, Block B. 1,12, Bonanza 4,44, Buffelsdoorn 0,50, Cons. Deep Lev. 8,87, Crossus New 1,25, Crown Reef 17,00, Eastrand 8,87, Geldenhuis Deep 11,00, George Goch new 2,50, Henry Nourse 9,00, Langlaagte Est. 4,00, Luipaards Vlei 2,25, May Consolidated 4,62, Meyer & Charlton 6,62, Modderfontein 11,25, Nigel 2,75, Oceana Minor 0,44, Potchefstroom 0,87, Randmines 45,00, Randfontein 3,62, Robinson Randfontein 1,62, Sheba 1,62, Spitzkop 0,75, Transvaal Gold 2,62, Unit. Roodepoort 1,50, Van Ryn (New) 5,00, Welhaber 4,62, Glencairn 2,62, Ginsberg 3,62. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 4,12, Chartered 3,75, Expl. 1,81, Mashonaland Ag. 2,50, Matabele Gold (gez. shares) 5,62, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Gold. 5,06. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,56, Brill. Gold 0,50, Brill. Block 0,37, Broken. Hill Bonidor 0,87, Brownhill Central 0,87, Cons. of New Zeal. 1,62, Contr. and West Boulder 0,75, Cost. and W.-Austr. Gold Trust 0,12, Day Dawn Block 0,50, Gibraltar 0,44, Gold. Horseshoe 17,50

Great Boulder Prop. 1,19. Great Boulder Main Reef 1,02. Great Boulder Perseverance 4,62. Hainaldt Gold 1,06. Hampton Plains 0,34. Hannans Brown Hill 7,85. Hannans Crocesus 0,25. Hannans Oroya 1,25. Hannans Reward 0,37. Hannans Star 1,19. Ivanhoe 5,00. Kalgurlie 7,00. Kalg. North. 0,62. Kalg. South 2,44. Lady Shenton 2,44. Lake View Consols 10,06. Lake View South 1,90. Lake View Ext. 0,19. London and W.-Austr. Explor. 0,62. do. Invest 9,56. London and Globe 0,80. Mills Day Dawn 0,05. Menzies Estate 0,05. Mount Morgan 5,37. Mount Usher 0,62. New-Zealand Talisman 0,93. North Boulder 0,62. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 2,19.

Hamburg, 11. März. (Telegramm.) Silber 81,25 Br., 80,75 G.

London, 11. März. Silber 25⅛.

Wollberichte.

* **London**, 11. März. Wollauction. Wolle unverändert, fest.

* **Antwerpen**, 11. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weysmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 2 Min. La-Plata-Zog Type B. März 5,10 Käufer, August 5,02½ do., Februar 4,95 do. Umsatz 286 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen**, 11. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. März 5,10 Frcs., April 5,05 Frcs., Mai 5,05 Frcs., Juni 5,02 Frcs., Juli 5,00 Frcs., August 5,00 Frcs. — Umsatz: 200 000 kg. Stimmung: Fest.

W. **Boston am Don**, 11. März. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Wollhandels bleibt noch wie vor fest und nehmen auch die Verkäufe immer grösseren Umfang an. Hauptkäufer sind inländische Fabrikanten, während das Ausland weniger thätig im Einkauf ist. Es treffen jetzt grössere Transporte von Schmutzwolle frischer Schur ein, welche zumeist auf Lager genommen werden. Die hiesigen Bestände sind kleiner als im Vorjahr um dieselbe Zeit. Man zahlt für ungewaschene Wolle 9½—11 Rbl., gewaschene 29½—31½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 11. März. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietk.) Umsatz 8000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Mai-Juni 3.22 64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 11. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 8,00 B. Ruhig. Import 1000 B.

* **Liverpool**, 11. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische träge. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April 3.21 64 Verkäufer, Mai-October 3.22 64 d Käufer.

* **Liverpool**, 11. März. Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Amerikaner 1/32 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. März-April 3.21 64—3.22 64 Verkäuferpreis, April-Mai 3.21 64—3.22 64 do., Mai-Juni 3.22 64 do., Juni-Juli 3.22 64 Käuferpreis, Juli-August 3.22 64 bis 3.22 64 do., August-September 3.22 64—3.22 64 Verkäuferpreis, September-October 3.22 64 — 3.22 64 Käuferpreis, October-November 3.22 64 do., November-December 3.21 64 Werth, December-Januar 3.21 64 d do.

* **Bremen**, 11. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 32½ ₰.

* **New York**, 10. März. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. August 6,06, October 6,10. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 6,25, October 6,25. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. August 6,25, October 6,15.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 9. März. Hanf fest mit ziemlich gutem Geschäft zu 10 s Aufschlag. FC Manila Jusnar-März Dampfer 32 £ 10 s, December Segler 32 £ 10 s. Vorrath in Manilla geschätzt auf 83 000 B. Jute ruhig. Ja Märzen Februar-März Dampfer London 11 £ 17 s 6 d, Cap Dundee 12 £ bis 12 £ 2 s 6 d.

* **London**, 10. März. 5 Uhr 22 Min. Jute geschäftslos, Preise unverändert.

Garne, Tücher, Stoffe.

* **Dundee**, 8. März. Webstoffe. Da die Spinner jetzt reichliche Flachszufuhren erhalten, wagen sie im Einkauf zurückhaltend zu bleiben. Die Preise sind kaum verändert, alle Rigaer Sorten jedoch williger. Gewöhnliche Heede ist stärker gefragt, 16—17 £, Archangel ½ und ½ 22 £ 10 s, Ladoga 22 £, Novgorod ⅝ und ⅞ 22 £, Wischni ⅞ und ⅞ 21 £ 10 s, alte Kanas ½ und ½ 25 £ bis 25 £ 5 s, sibirische 20 £ bis 25 £ 5 s beste Ablader. Leinen ist fürs In- und Ausland stetig begehrt, die Webereien suchen kleine Preisreduktionen durchzusetzen. Die Marine hat grössere Aufträge ertheilt. Jute hatte ziemlich stetigen Markt, aber wenig Umsätze, beste erste Marken gelten 11 £ 17 s 6 d bis 12 £. Canal, Cap 2½ s mehr. Die Nachfrage nach Garnen hat merklich abgenommen, namentlich für die Ausfuhr; die ausländischen Käufer sind mit den englischen Ausfall der Garne, die Folge der vielfach schlechten Beschaffenheit des Rohstoffes, sehr unzufrieden. Die Preise sind schwach, noch das Inland pedenkt halb billiger zu kaufen. Gewöhnliche Spät. Cops 1 s 2½ d, was aber nur verschwindend erzielt werden. Warps 7 Spät. mittlere 1 s 2½ d, 8 Spät. 1 s 5½—3½ d, gut mittlere 1 s 4 d. Der plötzliche Rückgang in der Nachfrage nach Geweben ist kaum zu erklären; die Fabrikanten wehren sich gegen Untergebote, aber die Händler haben billiger ab. Hessians 10½ Unzen 49" 17½ d, leichte 1⁰⁄₁₆ d, aber auch etwas billiger abgegeben. Gemangelte Hessians williger 1⁷⁄₁₆ d. Forfar 1⁰⁄₁₆ d. Schmale Tarpaulin u. s. w. unverändert, breite neigten nach unten.

* **Berlin**, 10. März. Leder. Im Allgemeinen ist das Berliner Ledergeschäft aus der mehrfach berichteten Ruhe nicht herausgekommen; hängt auch hier und da die Stimmung etwas freudiger, so spricht man dafür an anderen Stellen von noch grösserer Ruhe. Man ist jedoch vielfach der Ansicht, dass die Hausse-Stimmung, welche den amerikanischen und den englischen Markt beherrscht, nicht ohne Einfluss auf hiesige Verhältnisse bleiben kann. Das Geschäft leidet jedoch noch immer unter dem Bestreben der Fabrikanten, höhere Preise durchzudrücken, welchem Bestreben seitens der Kundschaft energischer Widerstand entgegengesetzt wird. In einzelnen Artikeln ist wenig zu berichten. — Häute und Felle. Obgleich die Frage nach den meisten Artikeln unverändert anhält, entwickeln sich doch aus den stattfindenden Unterhandlungen nur wenig Abschlüsse. Die jetzt bestehenden Forderungen können die Reflectanten eben nicht zu Käufen animiren, weil der Fabrikant dabei nicht herausrechnen kann, und so wird die Geschäftslage eben vorläufig wohl noch eine gequälte für Käufer und Verkäufer bleiben. (Schuh und Leder.)

* **Leipzig**, 11. März. Häute- und Fell-Auction. Am 15. März werden im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes 28 000 Rindhäute, 4500 Kalbfelle und 3000 Schaffelle versteigert.

* **Berlin**, 10. März. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Der Markt befestigte sich in dieser Woche noch mehr und konnten die Preise in Folge dessen um weitere 2 ₰ erhöht werden. Die Zufuhren in feiner Butter genügten für den Bedarf, während sich in zweiten Qualitäten grosse Knappheit zeigte. Landbutter bleibt gut gefragt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 102 ₰, IIa Qualität 99 ₰, Landbutter 85—95 ₰. — Schmalz. Die amerikanischen Firmen meldeten in dieser Woche matte Tendenz und wenig Geschäft und noch der hiesige Markt zeigte wenig Kauflust. Es ist aber zweifellos, dass die europäischen Läger äusserst schwach versorgt sind, und schald gekauft werden muss, werden auch Preise anziehen. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 34 ₰, amerikanisches Tafelschmalz 36—38 ₰, Berliner Stadtschmalz 37—38 ₰, Berliner Bratenschmalz 38—39 ₰, Fabrikant-Kunstspeisefett 32 ₰. — Speck: Ruhiges Geschäft bei unveränderten Preisen.

* **Bremen**, 11. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox in Tubs 28½ ₰, Armour shield in Tubs 28½ ₰, andere Marken in Doppel-Kisten 29½ bis 29½ ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 29½ ₰. — Tabak. 26 Sorten Cannen.

* **Berlin**, 11. März. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Salesky.) Ia Kartoffelstärke 21,00 bis 21,25 ₰, Ia Kartoffelmehl 21,00—21,25 ₰, IIa Kartoffelmehl 17,50—19,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. O. 11,00 ₰, gelber Syrup 23,25—23,75 ₰, Capillair-Syrup 23,75—24,25 ₰, Export-Syrup 24,25—24,75 ₰, Kartoffelzucker gelber 23,25—23,75 ₰, do. Capillair 24—24,50 ₰, Raw-Couleur 37,00—38,00 ₰, Bier-Couleur 36,00—37,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia 27,00—27,50 ₰, do. IIa 24,00—24,50 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 36,00—37,00 ₰, do. grossstückige 37,00—38,00 ₰, Hallesche und schlesische 33,00—33,50 ₰, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 28,00—29,00 ₰, Schabestärke 34,00—35,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 10. März. Waaren-Wochenbericht. (h bedeutet: höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 75—140 ₰, Ceylon 73—88 ₰, Surinam 70—73 ₰, Trinidad 70—75 ₰, Guayaquil 75—80 ₰, Domingo 67—69 ₰, Samana 68—73 ₰, Bahia, präparirt 71—73 ₰, St. Thomé 69—72 ₰ per 50 kg. Kaffee, fest, ord. 25—30 ₰, resnl ord. 30—32 ₰, gut ord. 33—37 ₰, fein ord. 38 bis 40 ₰, gewaschener 34—43 ₰, Santos, prima 35—40 ₰, superior 33 bis 35 ₰, good 31—32 ₰, regul. 29—31 ₰, ordinary 26—28 ₰, Campinas 35 bis 43 ₰, Bahia 28—30 ₰, Savanilla 35—40 ₰, Guatemala 5a 55—69 ₰, do. courante 49—54 ₰, Costarica 45—79 ₰, Portorico 50—80 ₰, Laguayra Trill. 32—37 ₰, Domerezado (gew.) 45—60 ₰, Maracaibo 33 bis 45 ₰, verlesene 35—55 ₰, Mocca 70—105 ₰, afrikanischer (Cang) 26—31 ₰, Java 60—110 ₰, Ceylon 85—120 ₰, Tringe u. Brenne. 18—25 ₰ per ½ kg. Korinthen, Zot. Cph. 10,50—14,50 ₰, Provinz 9,50—10 ₰, Patras 14 bis 20 ₰ per 50 kg. Feigen, Smyrna 18—70 ₰ per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ₰, halb- u. kurzlang 2,50—3,50 ₰, Saat 3,70—4 ₰ per ½ kg. Cassia lignea 43,50—55 ₰, Bruch 30—38 ₰, Nelken 12 ₰, vera 27 ₰ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 6,75—8,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,25 bis 1,30 ₰, Carmin 1,25—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber, Bengal 22—23 Mark, Cochin n. 35—42 ₰ per 50 kg, candirter 9—10 ₰ per Kiste. Macis, Blüthe 1,75—2,25 ₰, Nüsse 1,50—2,40 ₰ per ½ kg. Mandeln, süsse Avola 98—100 ₰, Sicil. u. Bari n. 80—90 ₰, Barbarice 67—75 ₰, bitt. Sicil. n. Prov. 92—97 ₰, Krack- à la Princ. 65—68 ₰ per 50 kg. Nelken, Amboina 46—47 ₰, Zanzibar 34,50—35,50 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall- 16—26 ₰, Hasel-, Sicilian. 22,50 ₰, Erdnüsse, neue, geschälte 12,25—12,50 ₰, ungeschälte 10—16 ₰, Ia. für Essenzöle 16—17 ₰ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 52 ₰, weisser 77—106 ₰, Malabar h. 51 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica h. 46 bis 48 ₰ per 50 kg. Pflaumen, thrk. 12,50—26,50 ₰, Catharipen 19—53 ₰, californische 25—43 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme n. 11—40 ₰, Sultana h. 31—50 ₰, Valencia h. 14,50—16,50 ₰ per 50 kg. Sago, Perl- h. 11—11,50 ₰, Mehl 9—9,50 ₰, Tapioca, Flocken h. 16,50—17 ₰, Grumpen 14,50 ₰, Perl h. 15 ₰, Mehl 14,50 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 25—28 ₰ per ½ kg. Thran, braun Leber 34—35 ₰, norwegisch blanker do. 42—50 ₰, do. brauner h. blank 38—40 ₰, do. Medicinalthran 90—80 ₰, Dampfthran 62—66 ₰ per nordd. Tonne, schwed. 3 Kronen 55 ₰ per Schw., grönländ. klarer 37—38 ₰, newfoundl. weiss 42,50 bis 44 ₰ per 100 kg, do. do. 47—48 ₰ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 34—35 ₰ per 100 kg.

* **Hamburg**, 10. März. Abends 6 Uhr — Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. März 29½, April 29, Mai 29¼, Juni 29½, Juli 29½, August 29¾, September 30¼, October 30½, November 30½, December 30¾, Januar 30¾, Februar 31. — Umsatz 6500 Sack. Anderung — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 11. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 29,00, April 29,00, Mai 29,25, Juni 29,25, Juli 29,50, August 29,75, September 30,00, October 30,00, November 30,25, December 30,50, Januar 30,75, Februar 31,00. Ruhig.

* **Bremen**, 11. März. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* **Havre**, 11. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 34,50, Mai 35,00, September 36,00. Tendenz: Behauptet.

* **London**, 10. März, 5 Uhr 22 Min. Kaffee geschäftslos, feiner stetiger. Santos good average März 28 s 9 d, Mai 29 s, September 30 s, December 30 s 9 d. Thee ruhig, fest. Reis ruhig, stetiger.

* **Magdeburg**, 11. März. Zucker. Preise für grobe Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88 proc. ohne Sack 10,90—11,05 ₰, Nachprodukt 75 procent, ohne Sack 8,20—8,90 ₰. Tendenz: Fest. — I. Preise für gemahlene Waare einschl. Verbrauchssteuer. Krystallzucker I 28,62½—28,75 ₰, Brodraffinade I 28,00 ₰, do. II 28,75 ₰, Würfelzucker II 28,12½ ₰, gemahlene Raffinade 28,87½—24,25 ₰, gemahlene Melis I 28,25 ₰. Tendenz: Fest. — II. Rüben-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Prod. Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. März 10,05—10,02½ ₰ bz., 10,02 Mark B., 20,00 ₰ G., April 10,07½ ₰ B., 10,02½ ₰ G., Mai 10,15 ₰ bez., 10,15 ₰ B., 10,10 ₰ G., Juni 10,20—10,17½ Mark verkauft bez., 10,20 ₰ B., 10,17½ ₰ G., Juli 10,25 bez., 10,27 ₰ B., 10,22½ ₰ G., August 10,32½ Mark bz., 10,30 ₰ B., 10,27½ ₰ G., October 9,85 ₰ B., 9,80 ₰ G., October-December 9,82½ ₰ B., 9,45 ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 11. März, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 10,00 ₰, April 10,02½ ₰, Mai 10,10 ₰, Juni 10,17½ ₰, Juli 10,22½ ₰, August 10,27½ ₰, September 10,15 ₰, October-December 9,47½ ₰.

* **Hamburg**, 11. März. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg März 10,05, April 10,07½, Mai 10,17½, August 10,35, October 9,50, December 9,62½. Ruhig.

* **Paris**, 11. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 proc. cst. loco 29¼—29½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg März 33½, April 33¾, Mai-August 33⅞, October-Januar 25⅞.

* **London**, 11. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Rohr. Javazucker loco 11⅞, ruhig, aber fest. Rübenrohrzucker loco 10 s, ruhig, aber fest.

-k- **Lützen**, 11. März. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Auch diese Woche brachte keine Besserung im Fenchelgeschäft, es herrschte eine fast vollständige Geschäftsstille. Die bisherigen Preise (26 ₰ per Centner Strohfenchel und 32 ₰ für Kammfenchel blieben unverändert.

* **Magdeburg**, 11. März. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Im Spiritusgeschäft war in der verflossenen Woche recht matte Stimmung vorwaltend. Wohl konnte sich der Loco-preis in Folge von starken Hamburger Käufen am Berliner Markte vorübergehend um 50 ₰ heben, doch ging diese Besserung schon am nächsten Tage wieder verloren, da die Ankünfte aus den Brennereien wieder recht bedeutend waren. Die Berichtswoche schliesst denn auch mit gegen die Vorwoche um ca. 40 ₰ niedrigerem Werthstande ab. Auch am hiesigen Platze ist das Geschäft anhaltend lustlos. Mehr und mehr füllen sich die Läger und noch immer ist von einem Nachlassen der Zufuhren nichts zu verspüren, während sich die Kundschaft gänzlich zurückhält. Zu notiren ist für 70er Kartoffelspiritus 40,50—41,00—40,50—41,00 ₰ für 100 l p. A. vom Speicher unter freier Verladung der Gebinde.

W. **Posen**, 10. März. Spiritus. (Original-Wochenbericht.) Der von Berlin gemeldete Preisrückgang blieb auf den hiesigen Spiritusmarkt ohne jeden Einfluss. Rohware begegnete nach wie vor einer regen Nachfrage nach Schlesien, Sachsen und Mitteldeutschland und wird Alles, was ab Bahnstationen gelefert wird, nach diesen Gegenden weiter dirigirt. Auch für spätere Lieferung ist Begehr vorhanden und wurden in dieser Woche grössere Posten, speciell nach Mitteldeutschland, verkauft. Der Brennereibetrieb hat zwar schon nachgelassen, immerhin ist derselbe noch bei Weitem stärker als im Vorjahr um dieselbe Zeit. Die hier herankommenden Zufuhren, welche nicht bedeutend sind, werden zum grössten Theile von Spiritusfabrikanten aufgenommen. Das momentane Lager beträgt 5 Millionen Liter, wovon circa ⅔ sich in Händen der Fabrikanten befinden. Der Abzug für Sprit liest nichts zu wünschen übrig.

* **Mannheim**, 9. März. Tabak. Das Geschäft in inländischen Tabaken erstreckte sich auf 50er, von denen hauptsächlich Einlage rasch Nehmer fanden. Die gute Meinung für alte Tabake ist theilweise in der günstigen Geschäftslage der Brasil- und Javatabake begründet. In 1878er Tabaken ist das Geschäft nicht so flott wie in früheren Jahren. Der Jahrgang hat einen zu schlechten Namen, um die Käufer anzuziehen, den Tabak zu kaufen, ehe er richtig ausfermentirt ist. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, dass ein Theil der 78er Ernte, hauptsächlich die über Winter am Dach gehangten Tabake, Verwendung finden werden, um so mehr, als deren Preislage mässig ist und unsere Fabrikanten, um nicht ganz ohne Nutzen zu arbeiten, billigere, aber doch brauchbares Material nöthig haben. Neue Einlagen können zu 30—37 ₰ geliefert werden, während alte Tabake 5—6 ₰ höher stehen. In Schneid- und Spinntabaken der 78er Ernte findet hauptsächlich Rollendeck flott Käufer. In Hipgen ist das Geschäft sehr flau, übersseische 7—8, inländische 2½—3 ₰.

W. **Aus der Provinz Posen**, 10. März. Hopfen. (Originalbericht.) Die von dem Nürnberger Markt daher lautenden Berichte haben auch hier etwas mehr Kauflust hervorgerufen und zeigt sich speciell von Seiten der Brauerkundschaft grössere Nachfrage, die Umsätze bewegen sich jedoch in den allerbescheidensten Grenzen, weil das Angebot der Kauflust bei Weitem nachsteht. Selbst die minder guten Qualitäten finden jetzt willige Abnahme. Zwischenhändler, welche noch in Besitz von Vorräthen sind, haben wieder Mehreres an Brauer mit Nutzen verkauft. Preise lassen sich wie folgt angeben: Primawaare bis 155 ₰, mittel 130—135 ₰, gering abwärts bis 120 ₰. Kleine Restbestände von 1876er Hopfen erzielen 20—25 ₰ Käufer dafür sind lediglich Händler. Producenten sind mit ihren nur noch unbedeutenden Vorräthen sehr zurückhaltend im Verkauf. Wie man hört, haben viele Brauer ihren ganzen Bedarf bis zur neuen Ernte nicht gedeckt und glaubt man, dass im Frühjahr die Preise eine Steigerung erfahren werden.

* **Amsterdam**, 11. März. Banca-Zinn 63½.

* **Hamburg**, 10. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 70—75 ₰, kleine 45—70 ₰. Seezungen, grosse 115 bis 140 ₰, kleine 100—120 ₰. Kleine, grosse 50—65 ₰, kleine 25—35 ₰, Rothzungen 40—45 ₰, Schellen, grosse 20—40 ₰, mittel 35—45 ₰, kleine 18—25 ₰, Kabljau, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 28—40 ₰, mittel 20—22 ₰, kleine 20—22 ₰, Cabliau, grosse 10—20 ₰, kleine 12—25 ₰, Lengfisch 20—22 ₰, Blaufisch 8—13 ₰, Knurrhähne 10—12 ₰, Dorsch 12—20 ₰, Rochen 10—12 ₰, Ellbarsche 200—300 ₰, Lachsforellen 120—180 ₰, Zander 55—65 ₰, Flussbarsche 50—55 ₰, Barse 30—40 ₰, Brachsen 25 bis 35 ₰, Schnepel 30—35 ₰, Hummer, lebende 250—265 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Gadus" mit ca. 11 000 Pfd. Seefischen und 1 Ewer mit kleinen Heringen. — Zufuhren von auswärts. Tendenz: Lebhaft.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 11. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 664 Rinder, 1890 Kälber, 9666 Schafe, 7462 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (Serv. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 59—64; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 53—58; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 45—52; d. gering genährte jeden Alters 40—49. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—60; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54; c. gering genährte 46—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 52—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—51; d. mässig genährte Färsen und Kühe 46—48; e. gering genährte Färsen und Kühe 43—45. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—74; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 67—71; c. geringe Saugkälber 62—65; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 43—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 56—58; b. ältere Masthammel 50—54; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 44—48; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarabrug: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz, höchstens 1½ Jahr alt, 51; b. (Käser) 51; c. fleisch. Schweine 49—50; d. gering entwickelte 46—48; e. Sauen 46—48. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab, es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Strassburg**, 10. März. Viehmarkt. Auftrieb: 185 Stück Schweine, 24 Schafe, 222 Stück Kälber. Preise pro 100 kg. Schweine 128—130, Schafe 140—144, Kälber 160—176 ₰. Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 9. März. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	2722	446	362	3528	14 896	3904
Verkauft	1762	439	342	1240	14 116	3904
Durchschnittsgew. kg	390	300	400	72	39	75
I. Qualität . Frcs.	1,44	1,40	1,36	1,80	1,86	1,56
II. " . . . "	1,34	1,30	0,96	1,70	1,76	1,46
III. " . . . "	1,24	1,20	0,86	1,50	1,46	1,36
Niedrigster Preis . "	0,94	0,88	0,76	1,30	1,20	1,32
Höchster Preis . . "	1,54	1,50	1,32	2,10	2,06	1,60

Hammelfelle 1,50—6,00. Geschäft mittelmässig in Rindvieh und Schafen, schlecht in Kälbern und ziemlich gut in Schweinen.

* **Leipziger Productenbörse am 11. März.** Wetter: Frühlingsmässig. Das Getreidegeschäft verlief auch diese Woche flau und Preise haben mangels Kauflust wiederum nachgeben müssen. Rüböl bei kleinem Geschäft ruhig. — Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 11. März 1889.

50 kg Hen.	3,— ℳ bis	4,50 ℳ
50 " Stroh, Maschinendrusch . . .	1,75 " "	2,— "
50 " " Flegeldrusch	2,25 " "	2,— "
1 Raummeter Buchenholz	11,— " "	12,— "
1 " Birkenholz	11,— " "	12,— "
1 " Eichenholz	9,— " "	10,— "
1 " Erlenholz	—,— "	— "
1 " Kieferholz	8,— " "	9,— "

W. **Posen**, 10. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren in der abgelaufenen Berichtswoche waren nicht von Belang und standen denjenigen in den vorangegangenen Wochen bei Weitem nach. Von Producenten lagen nur kleine Offerten vor. In Folge schwach hervortretender Consum- und Exportfrage als auch durch niedrigere Notirungen der tonangebenden Märkte verlief der diesswöchentliche Geschäftsverkehr in flauer Haltung. Der Absatz für Mehl bleibt schwierig, wodurch Müller, die im Allgemeinen mit Kornvorräthen noch versehen sind, wenig thätig im Einkauf sind. Weizen war über Bedarf angeboten und konnten sich selbst die feinen Qualitäten nicht in Preise behaupten, geringer schwarzspitziger Weizen fand schwer Käufer, 126—130 ₰. Roggen war in guter trockener Beschaffenheit zu wenig veränderten Preisen ziemlich leicht für den örtlichen Bedarf als auch zu Versandtzwecken zu verkaufen, feuchte Waare, die ziemlich viel angeboten wird, musste billiger verkauft werden, 128—130 ₰. Gerste andauernd stark offerirt und rückgängig im Preise, nur für tadellose Waare zeigt sich einiger Begehr zu Versandtzwecken, 106—107 ₰, feinste bis 141 ₰. Hafer war genügend angeboten und konnte sich nur schwach im Preise behaupten, 126—127 ₰, Saatwaare bis 135 ₰. Erbsen bei ziemlich starker Zufuhr flau, Preise rückgängig, Futterwaare 122—124 ₰, Koch- und Saatwaare 140—145 ₰. Lupinen fanden schwerfälligen Absatz, das Angebot überstieg die Nachfrage, blaue 64—67 ₰, gelbe 75—78 ₰. Wicken nur zu Saatzwecken gefragt, 112—118 ₰. Buchweizen ist gefragt und bedingt hohe Preise, 138—140 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 11. März. Spiritus per 100 l 100 Procent excinstive 50 ₰ Verbrauchsabgaben März 56,00 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben März 37,40 G. — Wetter: Schön.

* **Stettin**, 11. März. Spiritus loco 39,20.

* **Paris**, 11. März. (Anfang.) Spiritus matt, März 45¼, April 45, Mai-August 44, September-December 43½.

* **Bremen**, 11. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassungsfrei. Loco 6,85 B.

W. **Hahn**, 11. März. (Privat-Telegramm.) Die lustlose Tendenz und der Preisrückgang auf den anderen inländischen Märkten lassen auf den hiesigen Naphthamarkt keine feste Stimmung aufkommen. Transactionen bewegen sich in den allerbescheidensten Grenzen und deckt das Inland vor der Hand nur den nothwendigsten Bedarf. Auf Lieferung will sich das Geschäft noch immer nicht entwickeln. Loco 19—19⅛ Kopeken.

* **Köln**, 11. März. Rüböl loco 58,00, März 50,80. Schön.

* **Wien**, 11. März. Weizen Frühjahr 8,81 G., 8,83 B. — Roggen Frühjahr 8,15 G., 8,16 B. — Mais Mai-Juni 4,85 G., 4,86 B. — Hafer Frühjahr 6,05 G., 6,06 B.

* **Pest**, 11. März. Weizen loco unverändert, März 10,47 G., 10,48 B., April 9,84 G., 9,85 B., October 8,55 G., 8,57 B. — Roggen März 7,35 G., 7,37 B. — Hafer März 5,73 G., 5,75 B. — Mais Mai 4,56 G., 4,57 B. — Kohlraps August 12,10 G., 12,20 B. — Schön.

* **Paris**, 11. März. (Anfang.) Weizen matt, März 20,40, April 20,70, Mai-Juni 20,90, Mai-August 20,75. — Roggen matt, März 13,50, Mai-August 13,75. — Mehl matt, März 43,30, April 43,60, Mai-Juni 43,75, Mai-August 43,75. — Rüböl ruhig, März 60, April 60, Mai-August 59½, September-December 52. — Wetter: Schön.

* **New York**, 10. März. Weizen gab im Verlaufe nach auf ungünstige europäische Marktberichte, Verkäufe der Baissiers und Zunahme der Verschiffungen von Argentinien. Schluss willig. Mais befestigte sich anfangs auf Berichte über ausserordentliche Nässe; später gaben die Preise nach entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluss willig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

* **New York**, 11. März. (Anfang.) Weizen Mai 74⅝, schwach. — Mais Mai 55⅝, schwach.

* **Chicago**, 10. März. Weizen ging im Verlaufe im Preise zurück auf Zunahme, Verschiffungen von Argentinien, schwächere Kabelberichte und in Erwartung eines den Baissiers günstigen Regierungsberichtes. Schluss willig. Mais befestigte sich anfangs auf geringes Angebot und geringe Ankünfte; später schwächten sich die Preise ab entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluss willig.

* **Chicago**, 11. März. (Anfang.) Weizen Mai 68⅝. — Mais Mai 55⅝. — Schmalz März 5,40.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 11. März.

Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 80 ℳ	3	92,—	L'ib-Zt100Th	4½	99,75	Landw Pfdbr.	4	99,—
do. 5,6,1000 .	3	91,75	do. 20 .	4	101,35	do. do.	4½	99,90
Staats-Anl. v. 1884 100Th.	3	93,25	K.S.Landr.-S.	4½	98,10	do. do.	4	—
1862-69(100 .	3½	100,—	Landescult.-R.	4	101,60	do. Creditb.	3	90,—
1867,69(100 .	3½	100,—	Srbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,90
Lpz-Dr.Obl72	4	99,70	do. do.	4½	99,—	do. do.	4	101,50

Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---